image
not
available

18) eines wegen Ablassen des laufenden Wassers seines Hauses;
19) eines wegen verbotener Brodhögeley;
20) zwei wegen Verfehlung gegen die Wändergesetze;
21) drei wegen Dienstvernachläßigung;
22) zwölf wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
23) eines wegen grober Exzesse;
24) drei wegen Verkaufs warmen schwarzen Brods;
25) eines wegen ungebührlichen Benehmens gegen seinen Dienstherrn;
26) eines wegen Verfehlung gegen die Haupt-Markt-Ordnung;
27) vier wegen Verfehlung gegen die Viehmarkt-Ordnung;
28) eines wegen Diebstahlsbegünstigung;
29) zehn wegen Diebstahls;
30) eines wegen Verfehlung gegen die Ordnung der Spezereihändler durch Detailverkauf;
31) eines wegen Hangs zur Trunkenheit;
32) eines wegen Verheimlichung eines Funds;
33) eines wegen frechen Läugnens bei Amt;
34) eines wegen Beschädigung einer Person aus Fahrläßigkeit;
35) eines wegen nächtlichen Herumziehens;
36) drei wegen versuchten betrüglichen Verkaufs grünen Holzes für dürres;
37) eines wegen verbotswidrigen Aufziehens des Holzes in Stricken;
38) drei wegen Ueberschreitung der Gewerbsbefugnisse;
39) eines wegen eigenmächtiger Beendigung der Arbeit vor dem Ablauf der Arbeitszeit;
40) eines wegen heimlicher Entweichung aus dem Dienst;
41) eines wegen Verfehlung gegen die Straßen-Reinlichkeit;
42) zwei wegen Defraudation städtischer Gefälle;
43) eines wegen Tabakrauchens an feuergefährlichen Orten;
44) zwei wegen Pfuscherei;
45) eines wegen Verkaufs des zu seiner Unterstützung aus dem Armen-Holz-Magazin erhaltenen Holzes;
46) zwei wegen unterlassener Anzeige des Eintritts von Gewerbsgehülfen;
47) zwei wegen eigenmächtiger Verlängerung des bewilligten Aufenthalts;
48) eines wegen Betrugs;
49) eines wegen Verfehlung gegen die Bäcker-Ordnung;
50) eines wegen absichtlicher Verunreinigung der Straße;
51) zwei wegen Hetzens der Kälber;
52) eines wegen Fälschung des Dienstbuchs;
53) drei wegen fortgesetzten liederlichen Lebenswandels;
54) eines wegen Contravention bei der Unschlittlieferung.

Digitized by Google

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat März 214 Individuen polizeylich bestraft worden.

Nürnberg, am 7. April 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

(Die Revision der Blitz-Ableiter betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg ergehet an alle Besitzer oder Verwalter von Gebäuden, welche mit Blitz-Ableitern versehen sind, die Erinnerung, solche, und zwar nach Anleitung der am 8. März v. J. (Intelligenzblatt von 1824. Stück 32. und 33.) erlassenen Bekanntmachung, binnen 14 Tagen von Sachverständigen untersuchen zu lassen, und deren Zeugnisse über die erkannte oder wiederhergestellte Tüchtigkeit derselben in No. 6. der magistratischen Geschäftszimmer zu übergeben.

Die Nichtbefolgung dieser Verfügung innerhalb der bestimmten Zeit zieht eine Geldstrafe bis zu fünf Thalern, und überdies noch Untersuchung und Herstellung der Blitz-Ableiter auf Kosten des Säumigen nach sich.

Nürnberg, den 7. April 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Weitere Versteigerung des Geißlerschen Stiftungs-Hauses in Wöhrd betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird das zur Geißlerschen Wohlthätigkeits-Stiftung zu Wöhrd gehörige, zu drei Zinnswohnungen eingerichtete Haus No. 5. unter den vorschriftsmäßigen Bedingungen, weiter dem öffentlichen Verkauf unterstellt und hiezu Bietungstermin auf

Mittwoch den 13. d. M. Nachmittags von drei bis sechs Uhr

bezielt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber in das Haus des Stiftungspflegers Loos zu Wöhrd eingeladen werden.

Nürnberg, den 2. April 1825.

Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Aufnahmen in die Schöpplersche Näh- und Strickschule betr.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß in der Schöpplerschen Näh- und Strickschule für Mägde neue Schülerinnen zur Zeit nicht aufgenommen werden können, weil bereits alle Plätze besetzt sind.

Nürnberg, den 7. April 1825.

Binder.

Küffner.

Digitized by Google

4° Bavar. 3067 (1825,11

8°

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

C 5165

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Acht und siebenzigster Jahrgang.

1825.

Mit Seiner Königlichen Majestät allergnädigstem Privilegio.

BIB... Rich...

Preis des Jahrgangs vier Gulden, vierteljährig 1 Gulden, eines einzelnen Blatts 2 kr. mit Beilage 3 kr., eines ganzen Bogens 4 kr. rr.

Dieses Intelligenzblatt wird wöchentlich dreimal: Montags, Mittwochs und Freitags, Nachmittag um zwei Uhr ausgegeben.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen und auch zu haben auf der Königl. Baierschen Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition.

Digitized by Google

# No. 1.

## Montag den 3. Januar 1825.

Bunt iſt der Inhalt, den dieß Blatt euch bietet,
Bald iſt es Frage, Wunſch, bald ein Gebot,
Es führt das Leben ein und auch den Tod, —
Doch wollt ihr wiſſen, wer etwas vermiethet,
So fragt es ſelbſt, der Dichter wird euch nicht
Zum Morgengruß dergleichen ſchon erzählen,
Am neuen Jahre macht ihr ihm zur Pflicht
Euch das zu wünſchen, was euch möchte fehlen!

Er weiß es wohl, in wechſelnden Geſtalten
Regt ſich des Herzens Sehnſucht bunt und kraus,
Drum bittet er ſich nur das Eine aus,
Verlangt nicht, daß er, was er wünſcht, muß halten.
Er ſpricht das aus, was jedem er vergönnt,
Es ſtammet tief ihm aus des Herzens Fülle,
Ein Höhrer iſts, der, was uns fromme kennt,
Und über Welten waltet ſtets ſein Wille.

Ihm ſoll der Geiſt, dem ewgen Ordner trauen,
Und ob er das, was ihr von ihm begehrt,
Euch wohl verſage, ob er es gewährt,
Das darf der Sterbliche vorher nicht ſchauen.
Es ſchlage rein von Schuld nur jede Bruſt,
In jedem Hauſe laß er Frieden wohnen,
Ein mäßig Maaß verleih er uns an Luſt,
Er ſendet ſie den Hütten und den Thronen!

Dem König Heil! Ein freundliches Gedeihen
Für alles, was uns ſeine Huld gewährt!
Ihm, der den liebt, der Treue ihm bewährt,
Soll viele Jahre noch der Himmel leihen!
Dem Haus des Königes, der Königin,
Die nicht die Krone erſt mit Glanz umgoſſen,
Die hoch und herrlich ſteht durch reinen Sinn,
Soll reiche Wonne überall entſproſſen.

Digitized by Google

Dem Vaterlande Heil! — Die uns gesendet
Als seine Diener unsres Königs Wahl,
Umfaßt der Wunsch! — Er gilt der Bürger Zahl,
Auf die sich unser Aug vertrauend wendet!
Es möge dienen, was der Magistrat
Mit Weisheit ordnet, neubelebt, verwaltet,
Zum Wohl des Ganzen, da die reine That,
Der hohe Eifer Bürgersinn entfaltet!

Heil unsrer Vaterstadt! Sich zu verjüngen,
Sich zu erheben zu der Vorzeit Glanz,
Wo sie geschmückt so hohen Ruhmes Kranz,
O möge ihr das mehr und mehr gelingen!
Der Industrie, dem Handel sei ein Flor,
Den er jetzt nur ersehnet, auch beschieden,
So grüßen wir der Zukunft offnes Thor,
Und süß umfängt sie uns mit tiefem Frieden!

W — r.

---

## Bekanntmachung.

Zu der anderweit erledigten Stelle eines rechtskundigen Raths bei dem Magistrat der Stadt Nürnberg ist durch die unterm 29. d. Mts. vollzogene Wahlverhandlung mit gesetzlicher absoluter Stimmenmehrheit erwählt worden

der Rechtspracticant Herr Georg Turkowitz aus Nürnberg,

welches hiemit unter Vorbehalt der allerhöchsten Bestätigung öffentlich bekannt gemacht wird.

Nürnberg, den 31. Dezbr. 1824.

Der Wahl-Ausschuß.

Bezold, Regierungs-Rath, als Vorstand.

Rath v. Fürer als Beisitzer. Rath Bemky als Beisitzer. Dr. G. C. Forster als Beisitzer.

Heinrichmaier, als Beisitzer. Denecke als Beisitzer.

Wörndl.

## Bekanntmachung.

(Unschlitt-, Seifen- und Lichterpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird bekannt gemacht, daß vom 3. d. M. an, folgende Preise festgesetzt sind, als:

Digitized by Google

| | | |
|---|---|---|
| 1 Centner rohes Unschlitt | 16 fl. | 40 kr. |
| 1 – Lichterunschlitt | 23 fl. | 20 kr. |
| 1 – Saifenunschlitt | 21 fl. | 10 kr. |
| 1 Pfund gezogene Lichter | — | 12 kr. |
| 1 « gegossene Lichter | — | 19 kr. |
| 1 « Saife . . . | — | 15 kr. |

Nürnberg, den 2. Januar 1825.

Scharrer.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden auf den Antrag der Johann und Agnes Prinothschen Eheleute alle diejenigen, welche an das denselben zugehörige, von den Kaufmann Christoph Adolph und Anna Margaretha Waldhelmschen Eheleuten laut Erwerbsurkunde vom 15. December 1824 erkaufte, in der breiten Gasse dahier liegende mit Lit. L. No. 445 bezeichnete Wohnhaus mit Neben- und Hinterhaus, dem in dem Hofe stehenden Farbhaus und Stadel irgend einen hypothekarischen Anspruch zu machen haben, hiedurch auf den Grund des §. 14. des Gesetzes über die Einführung des Hypotheken-Gesetzes vom 1. Juni 1822. und Cap. V. §. 3. No. 2. der baierschen Gerichts-Ordnung, aufgefordert, dise ihre Ansprüche binnen peremtorischer Frist von

Sechzig Tagen,

und längstens an dem, zu diesem Ende auf

den 1. März 1825 Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termin in dem Kommissionszimmer No. 15. gerichtlich anzumelden, widrigenfalls sie für immer damit ausgeschlossen seyn, und gegen die jetzigen und künftigen Besitzer gedachter Immobilien nicht mehr gehört werden sollen.

Nürnberg, den 18. Dec. 1824.

Merz.

Dieze.

(No. 2201.)

## Verkäufliche Sachen.

Ich habe verschiedene Sorten französische wohlriechende Seifen in Commission erhalten, wovon ich das Stück weiß oder rothe Windsor-Seife à 9 kr.

— — Jasmin à 10 kr.

— — durchsichtige Königs-Seife à 22 kr. verkaufe, so wie bei Abnahme mehrerer Dutzende ein dem Gegenstande angemessener Rabatt statt findet.

Diese gereinigten Schönheits-Seifen sind besonders wegen ihrer sorgfältigen

Digitized by Google

Bereitung und Absonderung von allen laugenartigen, beizenden und blasenziehenden Substanzen, welche Seifen gewöhnlich bei sich führen, zu empfehlen; sie erhalten vorzüglich bei anhaltendem Gebrauch durch ihre balsamischen Theile die Haut schön weiß, zart und weich und können daher Damen, deren Haut ohnedies zart ist, ganz besonders empfohlen werden.

Noch bemerke ich, daß der Wohlgeruch dieser Seifen nicht das Mindeste durch das Waschen verliert, sondern sich bis zum kleinsten Ueberrest erhält.

Johann Benjamin Erhard.
Lit. S. Nro. 302. beim neuen Thor.

Ein paar silberne Sporne, 8 Loth schwer, sind um sehr billigen Preis zu verkaufen in L. Nr. 383. der Carolinenstraße.

Frische marinirte Aale, Capern, Genueser Sardellen, Citronat und Pomeranzenschaalen empfehlen zur gefälligen Abnahme

C. A. Bäumler's Söhne,
am Hauptmarkt.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtiget das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist; sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert 3 Tage, und er logirt im weissen Engel im Engelsgäßchen S. Nro. 826.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer angenehmen Gegend ist ein Logis von 4 Zimmern, 4 Kammern, Küche und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Einige trockne gute Böden, ferner eine trockne Kammer zum Aufbewahren von Betten, werden auf der Lorenzer Seite täglich zu miethen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 995. im zweiten Stock, auf dem Kornmarkt.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein in dem königl. Landgerichtsbezirk Altdorf liegendes Bauerngut, welches für 4761 fl. gewürdigt ist, werden 2500 fl.;

dann auf 2 Bauernhöfe, wovon der eine mit Zehentgerechtigkeit versehen ist — und eine große Waldung zum königl. Landgericht Neustadt a/A gehörig — welche Besitzungen für 24,560 fl. tarirt, resp. übernommen worden sind, werden 8000 bis 9500 fl. zur ersten Hypothek, ohne Unterhändler, aufzunehmen gesucht.

Nähere Auskunft in S. Nr. 686.

Gegen die erste Hypothek eines Hauses werden 400 fl. aufzunehmen gesucht.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wünscht eine Person entweder als Hausjungfer oder auch als Haushälterin am Ziel Lichtmeß unterzukommen. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Eine Magd, welche schon mehrere Jahre gedient hat, wünscht wieder bei einer kleinen Familie oder einzelnen Person unterzukommen. Das Nähere in L. Nr. 433. an der Färbergasse.

Ein solides Mädchen von gutem Herkommen, und welches auch vortheilhafte Zeugnisse aufweisen kann, sucht am nächsten Ziel Lichtmeß als Köchin unterzukommen.

Man sucht in ein gutes Haus zwei brave stille Mädchen, das eine als Köchin, und das andere als Hausmagd, aber sie müssen ihren Arbeiten vorzüglich gut vorstehen können, weil viel von ihnen gefordert wird.

Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, auch mit solchen gut umzugehen weiß, und sich ausserdem allen übrigen häuslichen Verrichtungen zu unterziehen hat, wird am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Sattlermeister, bei welchem auch viele Wägen gebaut werden, wünscht einen wohlerzogenen jungen Menschen in die Lehre zu nehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wünscht eine Magd, welche gute Hausmannskost kochen kann und Geflügel zu braten weiß, wieder in Dienste zu kommen.

Ein solides Frauenzimmer, welches in allen häuslichen Arbeiten wohl-erfahren ist, auch Kleider machen kann und schon als Hausjungfer diente, wünscht am nächsten Ziel in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen.

Ein Frauenzimmer, welches viele Kenntnisse besitzt, sucht als Haushälterin oder Ladenjungfer unterzukommen.

Es wird eine gute Köchin gesucht, welche sich auch andern häuslichen Arbeiten unterzieht.

## Verlorene, gefundene und entwendete Sachen.

Es ist auf der Straße von Fruchol bis Nürnberg ein Paquet mit Wäsche verloren worden. Der redliche Finder wird um Zurückgabe desselben in S. Nr. 795. gegen ein Trankgeld gebeten.

Vergangenen Freitag Abends wurde auf dem Weinmarkt eine Rolle Geld 10 fl. in 6r Stücken enthaltend, verloren. Der redliche Finder erhält bei der Zurückgabe ein ansehnliches Douceur.

## Vermischte Nachrichten.

(Konzert.) Dienstag den 4. Januar ist Konzert in der Harmonie.

Der Vorstand.

(Gesuche.) Auf der Sebalder Seite sucht man einen Mitleser zu dem Korrespondent von und für Deutschland, man würde ihn auch wöchentlich zusammenlegen, wenn sich ein Mitleser auf dem Lande dazu finden sollte.

Man wünscht ein Kind in die Kost zu geben.

(Vereins-Versammlung.) Montag den 3. Jan. 1825 Abends 6 Uhr ist eine allgemeine Versammlung der Mitglieder des Industrie- und Kultur-Vereins im Vereins-Lokale, zu welcher die verehrlichen Mitglieder hiemit höflichst einladet

Nürnberg, den 29. Dec. 1824.

das Directorium.

(Dank.) Den respectiven Mitgliedern der Hollederschen Leichenkasse mache ich meinen schuldigen Dank für die Liebe und Freundschaft, welche sie mir seit 17 Jahren erwiesen haben.

M. Kobel, ehemaliger Einkassirer bei dieser Kasse.

(Dank.) Der Unterzeichnete fühlt sich verpflichtet, den verehrungswürdigen Bewohnern Nürnbergs für den geneigten zahlreichen Besuch verbindlichst zu danken, welcher den beiden indianischen Brüdern bei ihren Vorstellungen auf hiesiger Nationalbühne zu Theil geworden ist, und giebt sich die Ehre anzuzeigen, daß heute am 3ten Januar die letzte Vorstellung statt finden wird.

Unter den neuen Kunstübungen verdient der von dem Indianer Mooty Samme erfundene, und also betitelte: brennbare Degen als vorzüglich angerühmt zu werden, indem dieser in den größern Hauptstädten unsers Welttheils den höchsten Beifall gefunden, und so vielen Zeitschriften Stoff zu unterhaltenden Schilderungen geliefert hat.

Andrea Magni.

# Wöchentliches Verzeichniß

## der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

## Getraute.

Den 24. Dezbr. 1824. Johann Christoph Kitzler, Feilenhauermeister, mit Margaretha Bergner, von der kleinen Weidenmühle.

— — — — Johann Thomas Lang, Nagelschmidgeselle, mit Ursula Barbara Maurer, von hier.

— 25 — — Lorenz Lutz, Glaser, mit Anna Maria Leitzmann, von Röthenbach.

— 28 — — Johann Friedrich Bachmann, Königl. Baier. Landgerichtsaktuar zu Pfaffenhofen, mit Sophia Barbara Albertina Spieß, von hier.

— 29 — — Johann Adam Bachmann, Bierwirth, mit Katharina Maria Minderlein, von hier.

Getraut 5 Paare.

## Geborene.

Den 12. Dezbr. 1824. Johann Paulus, Sohn des Güterladers Haas.
— 16 — — Barbara Johanna, Tochter des Tünchergesellens Sichelstiel.
— 18 — — Johann Carl Friedrich, Sohn des Rothgerbers Wollrab.
— 19 — — Johann Michael, Sohn des Bäckers Hagenauer.
— — — — Joseph Georg, Sohn des königl. Filial-Lotto-Administrations-Offiziantens Praun.
— 21 — — Barbara Ursula, Tochter des Gastwirths Müller.
— 22 — — Georg Michael, Sohn des Ballenbinders Opitsch.
— — — — Johann Andreas, Sohn des Schellenmachermeisters Satt.
— — — — Franz Grohe.
— 24 — — Lederer, todtgeborne Tochter des Taglöhners Lederer.
— — — — Helena, Tochter des Polizeisoldatens Dennerlein.
— 26 — — Maria Katharina und Margaretha Salome, Zwillingstöchter des Rothschmidmeisters Böhrer.

Geboren 12.

## Gestorbene.

Den 21. Dezbr. 1824. Adam Raab, Ahlenschmidsgeselle, alt 28 Jahre, Abzehrung.
— 22 — — Johann Thomas Roth, Sohn des Huf- und Waffenschmidmeisters Roth, alt 30 Jahre, Brand.
— 23 — — Johann Carl Friedrich, Gürtlermeister, alt 51 Jahre, Abzehrung.
— 24 — — Lederer, todtgeborne Tochter des Taglöhners Lederer.
— — — — Anna Maria Loos, Ehefrau des Bierwirths Loos, alt 72 Jahre, Stickfluß.
— — — — Christian Wilhelm Herrman, quiescirter königl. Kreis- und Stadtgerichts-Rath, alt 56 Jahre, Entkräftung
— 25 — — Margaretha Sabina Högner, Tochter des Webermeisters Högner, alt 4 Monate, 7 Tage, Stickfluß.
— — — — Johann Michael Popp, pensionirter Soldat, alt 90 Jahre, Altersschwäche.
— 26 — — Johann Paul Carl Wilhelm Friedrich Ganz, Sohn des Zirkelschmidmeisters Ganz, alt 3 Monate, Entkräftung.
— 27 — — Joseph Zollnecker, Sohn des königl. Postpackers Zollnecker, alt 11 Monate, 9 Tage, Zahnen.
— 28 — — Lorenz Friedrich, Sohn des Müllergesellens Friedrich, alt 1 Monat, 14 Tage, Stickfluß.

Gestorben 11.

1825. 2.

Mittwoch den 5. Januar.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung der erledigten Lehrerstelle an der Oberklasse der Lödelschen Armen-Kinderschule betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiedurch bekannt gemacht, daß durch die Ernennung des Lehres Schlötzer zum Lehrer an der Oberklasse der Mädchenschule des Egydier Spitaler Sprengels dahier,

diese bisher von demselben bekleidete Lehrerstelle an der Oberklasse der Lödelschen Armen-Kinderschule mit einer jährlichen fixen Besoldung von 450 fl.

in Erledigung gekommen ist.

Die Wiederbesetzung dieser Stelle erfolgt auf Präsentation des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten. Die Bewerber hiezu werden daher aufgefordert, ihre Anmeldungen mit den nöthigen amtlichen Zeugnissen, insbesonders der Anstellungs-Prüfungs-Note versehen, binnen 4 Wochen, von heute an gerechnet, dahier einzureichen; es können aber nur solche Individuen berücksichtiget werden, welche bei der Anstellungsprüfung eine der Noten „Vorzüglich oder Sehr gut" erhalten, oder in der Folge erworben haben.

Nürnberg, den 23. Dec. 1824.

Binder. Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Geschenke für Arme.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß eine nicht genannt seyn wollende Person im 25. Distrikt der Sebalder Seite,

funfzehn Gulden

dem dortigen Herrn Districts-Vorsteher übergeben hat, um dafür Holz zu kaufen, und an arme Personen zu vertheilen; dies geschah, und dem edlen Geber gebührt hiefür dieser öffentliche Dank.

Nürnberg, den 3. Januar 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

(Quartalpräbenden-Vertheilung betr.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der K. B. Stadt Nürnberg

wird hiemit denjenigen Personen, welche Quartals-Präbenden aus der Lokal-Wohlthätigkeits-Kassa zu empfangen haben, bekannt gemacht, daß die Präbenden für das I. Quartal 1824/25 Donnerstag den 6. d. Mts. in dem Almosen-Bureau vertheilt werden.

Nürnberg, den 2. Januar 1825.

Binder.

Huter.

## Bekanntmachung.

(Die Ziehung der Wächterschen Verloosung am 28. Jan. 1825 betr.)

Durch diesseitiges Ausschreiben vom 19. v. Mts. ist bereits bekannt gemacht, daß die Ziehung der J. Wächterschen Verloosung der Realitäten Jägersburg, Jacobiter Dechanteihof ꝛc. am 28. Jan. 1825 unwiderruflich geschehen muß.

Demzufolge werden alle Loos-Empfänger noch einmal aufgefordert, die noch nicht bezahlten Loose, oder die Zahlung hiefür bis zum 15. Jan. k. J. unfehlbar und zwar durch Postwagen einzuschicken. Alle Loose, welche am 24. Januar 1825 nicht bezahlt oder rückgesandt sind, werden für den Besitzer ungültig erklärt und spielen für Rechnung des Unternehmers mit.

Bamberg, den 30. Dec. 1824.

Der Stadtmagistrat.

## Bekanntmachung.

Gemäß hoher Regierungs-Entschließung vom 3. d. Mts. wird bei dem unterzeichneten Königl. Rentamte

Montag den 10. Januar Vormittags 10 Uhr
eine Quantität alter entbehrlicher Akten in kleinen Partien mit Vorbehalt höchster Genehmigung und unter der ausdrücklichen Bedingniß meistbietend verkauft, daß solche sogleich eingestampft werden müssen, und zu keinem andern Gebrauch verwendet werden dürfen. Kaufsliebhaber, welche diese Bedingniß erfüllen können, werden hiezu eingeladen.

Gadolzburg, den 21. Dec. 1824.

Königliches Rentamt.
Flessa.

## Bekanntmachung.

Zur Errichtung eines Waschakkords mit der mindestnehmenden Wäscherin wird anmit Strichtermin, unter Vorbehalt allerhöchster Genehmigung, auf den 10. Jan. 1825 anberaumt, mit der Bemerkung, daß die Lazarethwäsche selbst nicht in dem Militär-Lazareth hergestellt, sondern der Wäscherin mit jeder Woche vorgezählt übergeben werde, um solche in ihrer Behausung gehörig zu waschen, und alsdann nach gänzlicher Herstellung wieder zurückzuliefern; die Uebernehmerin hat jedoch deshalb im Voraus eine annehmbare Caution zu leisten.

Strichslustige werden anmit eingeladen, am bestimmten Tage, Vormittags gegen 10 Uhr, bei der unterzeichneten k. Commission im k. Militär-Hauptlazareth zu erscheinen, und die desfallsigen Bedingnisse zu vernehmen.

Nürnberg, den 29. Dec. 1824.

Die königl. Militär-Untersanitäts-Administrations-Commission allda.
Dr. Strömbsdörffer, Regimentsarzt. Molitor, Verwalter.

## Bekanntmachung.

Zukünftigen Freitag den 7. d. M. Nachmittags 3 Uhr werden in dem Auditoriats-Kommissionszimmer der Deutsch-Hauskaserne mehrere Kleidungsstücke, und Silberstücke, bestehend in Messerbesteck und Löffel, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 3. Jan. 1825.

Das königliche 5te Linien-Infanterie-Regiments-Kommando.
Geldern, Oberst.
Endler, Actuar.

## Literatur.

In den Buchhandlungen der Unterzeichneten ist erschienen und für 6 kr. zu haben:

M. G. E. F. Seidel's Kanzelrede am letzten Abend des Jahres 1824.

Joh. Jac. Lechner, am Hauptmarkt.
Riegel und Wießner, an der Fleischbrücke.

## Verkäufliche Sachen.

Eine mehrjährig überwinterte Nachtigall, die schon wieder ganz laut singt, ist zu verkaufen.

Drei Bücherrepositorien sind zu verkaufen.

Eine freie, lauter und eigne Behausung in einer gangbaren Straße, bestehend in vier Stuben, vier Küchen, sechs Kammern, Böden, Höfchen und zwei Kellern, ist täglich zu verkaufen.

So eben empfangene frische Bricken vom zweiten Fang, feine Sardellen, vorzüglich schönen neuen Caroliner Reis, feine französische Capern, österreichischen Senf, feinstes rassinirtes Lampenöhl und besten Spiritus Vini empfiehlt zu gefälliger Abnahme

C. H. Nestmann,
Spezereihändler, am Weintraubenmarkt
der Frauenkirche gegenüber.

Simon Rindskopf aus Fürth bezieht diese Messe wieder mit allen Gattungen Schnittwaaren. Seine Bude ist in der vordern Reihe, dem Tuchgäßchen gegenüber.

Bei Salzfischer Herber sind gute Lüneburger Bricken zu bekommen. Sein Stand ist an den Käsekrämen, und er bittet um gütige Abnahme.

Friederike Kuch aus Dinkelsbühl empfiehlt sich dem hochverehrten Publikum zur gegenwärtigen Messe mit allen Gattungen von ihr selbst fabrizirten wollenen Herren- und Damenjäckchen, Beinkleidern, Röcken, Kinderkleidchen, Kinderjäckchen u. s. w., weißen und farbigen, auch allerlei Sorten wollenen Strümpfen und Halbstrümpfen, versichert äusserst billige Preise, und bittet um gütigst geneigten Zuspruch. Ihre Bude ist auf dem Hauptmarkt in der mittlern Reihe.

Das in einer der schönsten und frequentesten Lagen der hiesigen Stadt befindliche Haus L. No. 413 an der Ludwigsstrasse ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Auf Verlangen kann die Hälfte des Kaufschillings gegen billige Verzinsung und hypothekarische Sicherheit auf dem zu verkaufenden Hause stehen bleiben.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird eine Vogelorgel mit 6—8 Musikstücken, welche zwar schon gebraucht seyn darf, aber noch wohlbeschaffen seyn muß, zu kaufen gesucht.

Ein Paar noch ganz gutbeschaffene Wagenräder, oder das ganze Hintertheil eines Holzwagens, aber ebenfalls gutbeschaffen, werden billig zu kaufen gesucht.

Fr. Sindel im Michelsgarten vor dem Lauferthor sucht eine gute brauchbare Kupferdruckerpresse zu kaufen.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Im Hause S. Nr. 803. am Egydienplatz ist der zweite Stock zu vermiethen.

An einen ledigen Herrn ist täglich ein Logis zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 22. nahe am Markt ist ein heitzbarer Laden täglich zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend ist ein Logis mit Möbeln, bestehend in einer Stube und Kammer, täglich zu vermiethen, und kann auch Stallung dazu gegeben werden.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Einige trockne gute Böden, ferner eine trockne Kammer zum Aufbewahren von Betten, werden auf der Lorenzer Seite täglich zu miethen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 995. im zweiten Stock, auf dem Kornmarkt.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Sattlermeister, bei welchem auch viele Wägen gebaut werden, wünscht einen wohlerzogenen jungen Menschen in die Lehre zu nehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Weibsperson von gesetzten Jahren, welche kochen und backen kann, auch in allen andern weiblichen Arbeiten sehr wohlerfahren und mit guten Attesten versehen ist, wünscht hier oder auf dem Lande am nächsten Ziel unterzukommen.

Ein Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, auch sich allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht am Ziel Lichtmeß unterzukommen.

Ein Frauenzimmer von mittlerem Alter wird als Hausjungfer in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, das etwas nähen und schreiben, auch gute Zeugnisse aufweisen kann, wird am Ziel Lichtmeß in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird eine Hausmagd, welche Liebe zu Kindern hat, in Dienste zu nehmen gesucht.

Zu einer schönen Profession wird ein gebildeter junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht.

Eine Köchin, welche gut kochen kann, auch in den andern häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, und gute Atteste hat, sucht am Ziel Lichtmeß bei einer soliden Herrschaft unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine stille Familie sucht am künftigen Ziel Lichtmeß eine ordentliche reinliche Magd, welche gute Hausmannskost kochen kann, die Wäsche zu behandeln versteht und gute Zeugnisse vorzuweisen hat, auch die übrigen häuslichen Geschäfte gern und willig verrichtet und sich ihrem Stande gemäß kleidet, in Dienste zu nehmen.

Eine Magd, welche im Kochen, Spinnen, Nähen, Stricken und andern ihr angemessenen Arbeiten sehr wohlerfahren ist, wünscht bei einer soliden Herrschaft am nächsten Ziel Unterkunft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine solide Person von 21 Jahren, die schon geraume Zeit in einem Hause diente, schön nähen, stricken, waschen und bügeln kann, wünscht entweder als Stubenmädchen, Ladenjungfer, oder zur Aufsicht über schon etwas erwachsene Kinder am nächsten Ziel unterzukommen.

In ein solides Caffeehaus wird ein wohlerzogener junger Mensch von 14 bis 16 Jahren, der fleißig ist, auch rechnen und schreiben kann, sogleich als Marqueur in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein lediger Mensch von gesetzten Jahren wünscht als Auslaufer, Bedienter oder Gärtner unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

4000 fl. werden täglich gegen hinlängliche Sicherheit, jedoch ohne Unterhändler, zu entlehnen gesucht.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es ist vergangenen Sonntag vor dem Hallerthürchen ein französischer Schlüssel gefunden worden. Der Eigenthümer kann denselben bei dem Thorschreiber daselbst abholen.

Sonntag den 2ten Januar Vormittags hat Jemand ein Gesangbuch in der Spitalkirche liegen lassen. Der redliche Finder beliebe es gegen ein Trankgeld in S. Nr. 1171. am Spitalplatze zu bringen.

Es ist vergangenen Sonntag von St. Peter bis an das Tuchgäßchen ein ostindisches gelb- und rothseidenes Halstuch verloren worden. Wer solches gefunden hat, beliebe es in S. Nr. 20. zurückzubringen.

Den 1. Januar hat Jemand einen grünledernen Mannshandschuh verloren. Der Finder wird gebeten, solchen in S. Nr. 1027. der Judengasse zurückzugeben.

Eine graue Katze hat sich verlaufen, um deren Zurückgabe gegen ein Trankgeld in S. Nr. 1055. gebeten wird.

Vergangenen Montag hat Jemand einen dunkelgrünen Handschuh, an die rechte Hand gehörig, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, ihn im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Sonntag hat Jemand auf dem Wege über die Schütt hinter der Mauer hinauf, zum Frauenthor hinaus bis nach Tafelhof oder in dieser Gegend einen Gürtel mit einer Schnalle verloren. Der redliche Finder wird gebeten solchen gegen ein Trankgeld in S. Nr. 802. am Egydienplatz abzugeben.

Ein Ziegenhainer Spazierstock mit einem Gemshörnchen, worauf die Buchstaben C. S. stehen, ist verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten ihn zurückzugeben.

Vergangenen Freitag gegen Abend wurde vom Marxplatz aus bis auf den Markt und von da durch die Waag- und Schustergasse dahin zurück eine doppelte

Spitzenfraise verloren. Der redliche Finder wird ersucht solche gegen ein gutes Trankgeld zurückzugeben.

Am 1. Januar Abends wurde vom St. Peter herein bis zum Frauenthor und zur Theatergasse eine meerschaumene Stummel-Tabakpfeife verloren. Der redliche Finder wird ersucht solche gegen ein angemessenes Douceur im Laden No. 6. unter'm Kürschnerhaus zu bringen.

In vergangener Woche ist Jemand ein Hahn zugelaufen. Im Intelligenz-Comtoir ist zu erfragen wo derselbe gegen Ersatz der Futterkosten abgelangt werden kann.

Es ist in der Neujahrsnacht eine blaue Kappe für ein Kind, von der Tetzelgasse bis in's Heugäßchen verloren worden. Der Finder wird um deren Zurückgabe gegen eine Erkenntlichkeit gebeten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Am 2. Januar wurde auf dem Dutzendteich ein Hut aus Versehen bei'm Nachhausegehen verwechselt. Man bittet daher um gegenseitige Auswechslung der vertauschten Hüte.

Es ist letzten Sonntag beim Eintritt in das Theater ein Halstuch verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten solches gegen eine ansehnliche Erkenntlichkeit zurückzugeben. Wohin? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Vergangenen Dienstag Vormittags wurde von Steinbühl bis zum weissen Thurm eine Rolle Geld, 10 Gulden an 6 kr.-Stücken enthaltend, verloren. Der redliche Finder erhält bei der Zurückgabe ein ansehnliches Douceur.

Eine Armspange von Haaren, mit einem rothen Stein, ist in der Nähe des Rathhauses verloren worden. Der Finder erhält bei Zurückgabe derselben eine dem Werth angemessene Belohnung.

In der letzten Nacht des alten Jahres hat Jemand von der breiten Gasse, durch die Brunnengasse bis zum Frauenthor einen dunkelblauen Mantel mit einem langen Kragen verloren. Der redliche Finder wird gebeten ihn in L. No. 508 gegen eine angemessene Belohnung zurückzugeben.

Sonntag den 26. Dez. v. J. wurde im Gasthause zur silbernen Kanne ein rothbaumwollener Regenschirm aus Versehen mitgenommen. Man bittet, denselben gegen den dafür zurückgelassenen auszutauschen.

Vergangenen Sonntag ist ein wollenes emmafarbiges Halstuch mit breiten Franzen besetzt an der Theaterkasse verloren worden. Da Jemand sah, daß es von einer bekannten Person aufgehoben wurde, so wird dieselbe gebeten, solches gegen ein Trankgeld abzugeben. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

## Vermischte Nachrichten.

(Conzert.) Freitag den 7. Januar 1825. ist das gewöhnliche Conzert zur silbernen Kanne, welches den verehrlichen Mitgliedern hiedurch bekannt gemacht wird.

(Anzeigen.) Unterzeichneter, aufgefordert von einigen Freunden der Kunst, giebt sich die Ehre einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er im Tanzen

gründlichen Unterricht ertheilt. Mähere Nachricht erhält man im Hause des Hrn. Johann Gebhart in der Sterngasse L. Nr. 889. im ersten Stock.

M. J. Gerstel,
Balletmeister und Tänzer.

Sonntag den. 9. Januar ist von 5 bis 11 Uhr die 4te Tanz-Union, wodurch dem Wunsch meiner Herren Scholaren und andrer gebildeten Personen entsprochen wird. Tänze aus Kinds Taschenbuch 1825. mit guter Musik werden den Beifall aller Antheilnehmenden erhalten. Entree 30 kr.

J. C. Lange, privil. Tanzmeister.
S. Nr. 1178. der neuen Gasse.

## Angekommene Fremde
### vom 30. Dezbr. 1824. bis 2. Januar 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Herold, Kaufmann, von Birmingham, Hr. Küneth, Pfarrer, von Franenaurach, Hr. Moppert, Kaufmann, von Straßburg, Hr. v. Virtung, Oberlieutenant, von Ansbach, Hr. Poliezka, Auditor, von Amberg, Hr. Berger, Particulier, von Eichstädt, Hr. Fischer, von Erlangen, Hr. Fries, von Frankfurt a/M., und Hr. Augher, von Stuttgardt, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. Deuerer, Particulier, von Mannheim, Hr. v. Plessen, Particulier, von Erfurt, Hr. Landgraf, Oberlieutenant, und Hr. v. Seckendorf, von Neustadt a. d. A., Hr. Sergnies, von Nimes, und Hr. Müller, von Neustadt, Kaufleute, Hr. Fleischmann, Particulier, von Frankfurt a/M.

Im wilden Mann. Hr. Baron von Stachelhausen, von Erlangen, Dem. Dennerlein, von Baireuth, Hr. Kandle, Aktuar, von Regensburg, Hr. Schäffer, Stadtgerichts-Accessist, von Ansbach, Hr. Schindling, Oberlieutenant, von Würzburg, Hr. Bauer, Professor, von Cronach, Hr. Pather, Kaufmann, von Schneeberg.

In der blauen Glocke. Hr. Letz, Kfm. von Hof, Hr. Kaden, Fabrikant, von Würzburg.

Zum Strauß. Hr. Nagel, Conrector, von Schwabach, Hr. Lur, Apotheker, von Erlangen, Hr. Heim, Jurist, von Neustadt a. d. A., Hr. Küchler, Lieutenant, von Passau.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Mengin, Kfm. von Erlangen, Hr. Schmidt, Assessor, von Farnbach.

Im weissen Hahn. Hr. Lindner, Fabrikant, von Scheuern.

Im weissen Ochsen. Hr. Leistner, Kaufmann, von Gotha.

Zum Storch. Hr. Jauner, Fabrikant, von Bohertomuhr, Hr. Bürger, Gutsbesitzer, von Redwitz.

In den 7 Thürmen. Hr. Kropf, Kfm. von Bestenbergsgreuth.

Im schwarzen Bären. Hr. Dietz, Lieutenant, von Erlangen.

Im goldenen Stern. Hr. Herold, von Stützengrün, Hr. Haccius, von Nordhausen, Kaufleute.

No. 1825. 3.

Freitag den 7. Januar.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Den Besuch der medicinisch-praktischen Lehranstalt in München betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird allerhöchster Entschließung vom 14. October d. J. und der darauf sich gründenden hohen Entschließung der königlichen Regierung des Rezat-Kreises vom 15. December (Rezat-Kreis-Intelligenzblatt No. 54) zufolge, den angehenden Aerzten zur Nachachtung hiemit bekannt gemacht, daß in Zukunft jeder derselben von den zur praktischen Vorbildung bestimmten zwei Jahren wenigstens ein Jahr an der medicinisch-praktischen Lehranstalt in München sich zu üben hat, und daß von dieser Nachweisung die Zulassung zur letzten Prüfung, so wie die Approbation zur freien Praxis abhängig bleiben soll.

Nürnberg, den 28. Dec. 1824.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

Da sich in dem am 16. v. M. anberaumt gewesenen Termine zum Verkauf zweier Zuggpferde Kaufsliebhaber nicht eingefunden haben, so werden solche, bestehend

aus zwei schwarzbraunen Hengsten, 9 bis 10 Jahre alt, 14 Fäuste hoch,

Dienstag den 11. d. Mts.

anderweit zum Verkauf ausgesetzt, und dies unter dem Anhang den Kaufsliebhabern eröffnet, daß der Verkauf und Zuschlag im Hofe des Rathhausgebäudes erfolgen wird.

Nürnberg, den 4. Januar 1825.

K. Kreis- und Stadtgerichts-Kommission.

v. Röder.

Algeier.

Bekanntmachung.

Nach dem Antrag sämmtlicher Gläubiger sollen die zur Concursmasse der Wirth Veit Georg und Elisabetha Gebertschen Eheleute zu Lauf am Holz gehörigen Immobilien, bestehend in

1) dem Gute No. 44. daselbst, auf welchem bisher die Wirthschaft getrieben wurde,
2) einem eingädigen Nebenhaus,
3) 9 7/8 Morgen Feld,
4) 3 Tagwerk Wiesen an der Au, und
5) 1 1/2 Tagwerk Wiese, die Förreuth Wiese genannt,

nochmals dem öffentlichen Aufstrich unterworfen werden.

Hierzu wird Termin an Ort und Stelle auf

den 31. Januar 1825 Vormittags 9 Uhr

anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 31. Decbr. 1824.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Auf den eigenen Antrag des Köblers Georg Conrad Ulrich zu Bach hat das unterfertigte Landgericht, wegen Ueberschuldung, über dessen Vermögen den Universal-Concurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörige Nachweisung, dann zur Erzielung einer gütlichen Uebereinkunft, auf

den 28. Januar 1825,

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

den 28. Februar,

3) zum Schlußverfahren auf

den 30. März,

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubi-

ger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen im ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Nürnberg, den 17. Dec. 1824.

Königl. Landgericht.

Kohlhagen.

## Bekanntmachung.

Die von dem pens. königl. Revierförster Eckert zu Lichtenhof in Pacht gehabte und durch den Tod desselben in Erledigung gekommene Kornburger Jagd, District IV., wird höchster Weisung königlicher Regierung des Rezatkreises, Kammer der Finanzen, zu Folge, unter den normalmäßigen Bedingungen wiederholt verpachtet. Termin hiezu hat man in Gemeinschaft mit dem k. Rentamt Altdorf am 19. l. Mts. Januar Morgens 9 Uhr im Wirthshause zu Hummelstein anberaumt, und ladet pachtungsfähige Liebhaber zum Erscheinen ein.

Nürnberg, den 4. Januar 1825.

Königl. Baier. Forstamt Laurenzi.

Herrmann, Forstmeister.

Burkhard, Aktuar.

## Bekanntmachung.

Zur Errichtung eines Waschakkords mit der mindestnehmenden Wäscherin wird anmit Strichtermin, unter Vorbehalt allerhöchster Genehmigung, auf den 10. Jan. 1825 anberaumt, mit der Bemerkung, daß die Lazarethwäsche selbst nicht in dem Militär-Lazareth hergestellt, sondern der Wäscherin mit jeder Woche vorgezählt übergeben werde, um solche in ihrer Behausung gehörig zu waschen, und alsdann nach gänzlicher Herstellung wieder zurückzuliefern; die Uebernehmerin hat jedoch deshalb im Voraus eine annehmbare Caution zu leisten.

Strichslustige werden anmit eingeladen, am bestimmten Tage, Vormittags gegen 10 Uhr, bei der unterzeichneten k. Commission im k. Militär-Hauptlazareth zu erscheinen, und die desfallsigen Bedingnisse zu vernehmen.

Nürnberg, den 29. Dec. 1824.

Die königl. Militär-Untersanitäts-Administrations-Commission allda.

Dr. Strömbsdörffer, Regimentsarzt. Mollor, Verwalter.

## Verkäufliche Sachen.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einem Sortiment Damenschuhen von allen Gattungen, auch Stiefeln für Winter und Sommer. Seine Bude ist auf der Schütt, auf der linken Seite.

Zacharias Ziel,
Damen-Schuhmachermeister aus Ansbach.

Das Haus S. Nr. 1107. in der Judengasse ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Ein Oberrock von Tuch mit Pelz gefüttert und Steinmarderpelz ausgeschlagen, ist um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Eine große Hauslaterne ist zu verkaufen.

Ein Sofa, sechs Sessel, zwei Behälter, zwei Kommoden, zwei Bettstätten, ein Kinderkorbwagen und mehrere andere Hausgeräthschaften werden verkauft.

(Aecht englische Universal-Glanz-Wichse von G. Fleetwordt in London.) Solche besitzt die seltene Eigenschaft, daß sie dem Leder den schönsten dauernden Spiegelglanz in tiefster Schwärze gibt, und solches weich und geschmeidig erhält. Diese schöne Wichse, geprüft durch Herrn W. A. Lampadius, königl. sächs. Berg-Commissions-Rath und Professor der Chemie in Freyberg, enthält, laut dessen ertheiltem Attestat, lauter Ingredienzen, welche dem Leder nicht nachtheilig sind. Jeder Freund von schöngeputzten Stiefeln wird finden, daß nicht zuviel gesagt worden ist, und wenn sie dies nicht leistet, so ist man erbötig, das Geld ohne Widerrede zurückzugeben. Die Büchse von 1/4 Pfund nebst Gebrauchszettel kostet 8 Gr. oder 18 kr. rheinisch; sie ist in Nürnberg blos Herren J. S. Ziehl und Comp. in Commission übergeben worden und bei solchen stets zu bekommen.

G. Florey jun. in Leipzig,
Haupt-Commissionär des Herrn Fleetwordt
in London.

(Aecht englische Universal-Glanz-Wichse von Fleetwordt in London.) Der bedeutende und rasche Absatz dieses Artikels bürgt für dessen Güte, so daß solcher alle übrigen Fabrikate dieser Art weit übertrifft und das Leder conservirt. Die Büchse von 1/4 Pfund nebst Gebrauchszettel kostet 4 gr. oder 18 kr. rheinisch. Das Commissionslager davon ist in Nürnberg blos Herrn J. S. Ziehl und Comp. übergeben worden, und bei solchen stets zu bekommen.

G. Florey jun. in Leipzig,
Haupt-Commissionair des Herrn G. Fleetwordt
in London.

Montag den 10. d. M. werden in der Dielinggasse S. No. 564 Zinn, Kupfer, Messing, Schreinwerk, weißes Zeug, Frauenkleider, Betten, Pferdgeschirre, Eisenwaaren, worunter Ketten und Winden, eine Chaise, ein Schlitten, 4zöllige eichene und weiche Dielen, 2zöllige eichene und weiche dergl., nebst Brettern, altes und neues Bauholz nebst Kellerlagern und anderes mehr gegen gleich baare

Bezahlung an den Meistbietenden verkauft und damit Vormittags 9 Uhr der Anfang gemacht.

J. Hasselbacher, Optikus, aus Vestenbergsgreuth, empfiehlt sich während dieser Messe mit seinen optischen Waaren, vorzüglich mit feinen Augengläsern, nach den bestimmtesten Regeln verfertiget. Auch kann er Jedem die ihm angemessenste Brille geben, wenn er vorher mit seinem mathematischen Augenmesser die Augen gemessen hat. Ferner hat er vorräthig: verschiedene Telescope, achromatische Perspective und alle andere Gattungen dergleichen Sachen. Seine Bude ist auf dem Hauptmarkt, der Fleischauerschen Porzellanhandlung gegenüber.

In S. Nr. 1423. sind 3 Mäße Buchenholz, das Scheit 3 1/2 Schuh lang, zu verkaufen.

C. August Stölzel aus Eibenstock in Sachsen hat seinen Stand während dieser Messe nicht auf der Schütt, sondern auf dem Markt, dem Laden des Herrn Kaufmanns Barthels schief gegenüber.

Unterzeichneter empfiehlt sich während der Mess mit seinen von ihm selbst verfertigten Herren- und Damenstrümpfen, Halbstrümpfen, dergleichen Schuhe, Pelzstiefeln, gestrickten Herren- und Damenjacken aller Art, strickt auch alte wieder vor, und walkt solche, welche sich die Leute selbst stricken. Er verspricht die möglichst billigen Preise und seine Bude ist auf der Schütt, zunächst den Schuhmachern.

S. Wallany, Strumpfwirkermeister,
wohnhaft in Nr. 15. in Gostenhof.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Für ein Kind von 10 bis 12 Jahren wird aus einem reinlichen Hause ein Bett zu kaufen gesucht.

Das Buch: Leuchs System des Handels, wird zu kaufen gesucht.

Es wünscht Jemand das Altdorfer Rechenbuch zu kaufen.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer angenehmen Gegend ist ein Logis mit Möbeln, bestehend in einer Stube und Kammer, täglich zu vermiethen, und kann auch Stallung dazu gegeben werden.

In dem Hause S. Nr. 157., dem baierischen Hofe gegenüber, ist im zweiten Stock ein möblirtes Zimmer, und im dritten eine Wohnung an eine nicht zahlreiche Familie am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In einer der schönsten Straßen ist der erste Stock eines Hauses zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Vor dem Frauenthor, ganz nahe an der Stadt, ist ein Zimmer, welches eine sehr schöne Aussicht darbietet, mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen.

Nahe am Markt ist eine hübsche Wohnung von einer Stube, Kammer, Kabinet, hellen Küche, Söller mit Verschlag, zwei Böden und dem Wasser im Hause am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In der Paniersträße S. Nr. 735. ist der zweite Stock, bestehend aus 2 Stuben und 2 Kammern, nebst allen andern häuslichen Bequemlichkeiten, am Ziel Walburgis zu vermiethen. Auch wird daselbst ein Felsenkeller in Miethe gegeben.

Nahe an der Halle sind zwei Stuben und eine Küche, zur ebnen Erde, an eine stille Familie oder einzelne Herren, mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein einzelner Mann sucht eine Wohnung von einer Stube und Stubenkammer oder statt dieser auch nur eine große Kammer und Holzlage, in einer nicht geräuschvollen Gegend unweit dem Lauferschlagthurm. Beim Herrn Kohlbauer im silbernen Löwen ist das Weitere zu erfragen.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Magd, die mit allen häuslichen Arbeiten umgehen kann, wünscht am Ziel Lichtmeß als Köchin oder Schließerin bei einer soliden Herrschaft unterzukommen.

Man sucht eine Magd, welche Lust hat mit Wäsche und der Haushaltung sich zu beschäftigen.

In ein solides Caffeehaus wird ein wohlerzogener junger Mensch von 14 bis 16 Jahren, der fleißig ist, auch rechnen und schreiben kann, sogleich als Marqueur in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, die gute Hausmannskost kochen kann, und alle andere Hausarbeit willig verrichtet, sucht am Ziel Lichtmeß in einem guten Hause unterzukommen.

Ein Mädchen, welches lesen, schreiben und rechnen kann, auch in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, treu und fleißig ist, sucht in einem Laden oder anderswo unterzukommen.

Eine Köchin, die im Kochen und Backen wohl erfahren ist und sich auch der übrigen Hausarbeit unterzieht, sucht am kommenden Ziel unterzukommen.

Man sucht in ein gutes Haus zwei Mägde, die eine als Köchin, die andere als Neben-Kindsmagd, am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen.

Eine Magd, die sowohl der Küche, als auch der übrigen Hausarbeit vorstehen kann, wird, wenn sie sich durch gute Zeugnisse ausweist, am kommenden Ziel in Dienste genommen.

Ein Frauenzimmer, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bei einer soliden Herrschaft als Jungfer unterzukommen, und kann, wenn es verlangt wird, täglich eintreten.

Eine brave Person, welche schon mehrere Jahre diente, wünscht wieder als Haushälterin oder Köchin unterzukommen.

Zur Führung einer kleinen Haushaltung wird eine Magd gesucht, auf deren Treue man sich vorzüglich verlassen kann, übrigens muß dieselbe reinlich, auch im Nähen und Stricken nicht unerfahren ist.

Eine Mannsperson von 20 Jahren, ledigen Standes, die schon hier als Kutscher, Bedienter und Auslaufer diente, wünscht am Ziel Lichtmeß wieder in dieser Eigenschaft unterzukommen.

Ein auswärtiges braves Mädchen von 21 Jahren sucht am Ziel Lichtmeß als Hausmagd unterzukommen.

Eine Magd, die gute Hausmannskost kochen kann, und in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, wünscht am Ziel Lichtmeß in einem soliden Hause unterzukommen.

Ein Frauenzimmer, das in allen weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist, wünscht bei einer soliden Herrschaft als Jungfer unterzukommen.

Man sucht eine Magd, die im Kochen und in andern häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen. Das Nähere in L. Nr. 206. am Josepsplatz.

Ein Mädchen vom Lande, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch Liebe zu Kindern hat, wünscht am Ziel Lichtmeß in Dienste zu treten.

Eine Familie auf dem Lande wünscht eine Kindsmagd von gesetzten Jahren, die ein neugebornes Kind gut zu behandeln weiß, in Dienste zu nehmen.

Eine treue fleißige Person wünscht in Häusern Beschäftigung im Waschen zu erhalten.

Man sucht eine Person von gesetztem Alter, welche Liebe zu Kindern hat, und sich dabei allen häuslichen Geschäften unterzieht, auch nähen und stricken kann, sogleich in Dienste zu nehmen.

Ein solides Mädchen, welches nähen, stricken und spinnen kann, auch sich willig allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht als Hausmagd unterzukommen.

Ein Mädchen von 22 Jahren, welches schon mehrere Jahre hier dient, in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, und sich über ihr bisheriges gutes Betragen durch Zeugnisse ausweisen kann, wünscht am künftigen Ziel wieder in Dienste zu treten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, das schon mehrere Jahre bei Herrschaften als Köchin diente, wünscht am Ziel Lichtmeß hier oder auswärts wieder in Dienste zu treten.

Es wird eine Magd, welche gut kochen kann, auch in den übrigen Hausarbeiten nicht unerfahren ist, am Ziel Lichtmeß in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche Liebe zu Kindern hat, und sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine rüstige weibliche Dienstperson, die in der Gegend des Josepsplatzes ihre Wohnung hat, wird als Zuspringerin bei einer stillen Familie gegen annehmbare Belohnung in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Frauenzimmer von mittlerm Alter, welches auch Kleider machen kann, wünscht als Ladenjungfer oder Schließerin am künftigen Ziel unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zu Anfang Aprils wird ein junger Mensch zu einem soliden Metier gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Eine Familie ohne Kinder sucht ein gebildetes treues Mädchen von gesetztem Alter, das kochen und überhaupt alle in einer kleinen Haushaltung vorkommenden Arbeiten besorgen und sich über Treue und moralische Aufführung hinlänglich ausweisen kann, am Ziel Lichtmeß in Dienst zu nehmen.

Ein auswärtiges Frauenzimmer von 22 Jahren, welches nähen, stricken, Kleider machen, die feine Wäsche besorgen, und frisiren kann, auch Kenntnisse in der französischen Sprache hat, eine gute Erziehung genoß, und mit diesen Kenntnissen ein angenehmes Aeusseres verbindet, wünscht, da sie ihrem Vater durch ihre Entfernung vom älterlichen Hause die häuslichen Sorgen erleichtern will, entweder als Hausjungfer oder Erzieherin unterzukommen, und würde sich durch Fleiß und Treue die Liebe ihrer Herrschaft zu erwerben suchen. Nähere Nachricht ertheilt die Gesindeverdingerin Pech an der Bergstrasse.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Eine Schnupftabackdose ist gefunden worden, und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in S. Nr. 508. abgeholt werden.

In der rothen Glocke in Gostenhof ist am Montag den 3ten d. M. ein Hut abgeholt worden. Da aber derselbe einer andern Person gehört, so bittet man um dessen Zurückgabe gegen den andern dort befindlichen.

Am vergangenen Sonntag Nachmittag ist von dem Gasthause des Herrn Lohhauer bei St. Johannis bis an den Aegydienplatz ein goldner Schuppenring mit einem Plättchen und den Buchstaben U. R. M. verloren worden. Da an demselben dem Eigenthümer viel gelegen ist, so wird der redliche Finder ersucht, solchen gegen ein sehr gutes Trankgeld zurückzugeben.

Vergangenen Montag früh wurde ein Ridikül gefunden. Die rechtmäßige Eigenthümerin, welche sich darüber auszuweisen im Stande ist, kann selbigen in L. No. 225. der hintern Ledergasse abholen.

Ein schwarzer Hühnerhund mit weisser Brust, dessen Vorderfüsse ebenfalls weiß sind, hat sich verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird gebeten, solchen gegen Ersatz des Futtergeldes in S. No. 994 abzugeben.

Es hat Jemand vor Kurzem in dem Hause L. No. 39. am Schleifersteeg einen Regenschirm stehen lassen. Der Eigenthümer kann solchen gegen die Einrückungsgebühr daselbst abholen.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

In dem Laden L. No. 128 auf der Fleischbrücke hat Jemand während der Weihnachtszeit einen Regenschirm stehen lassen. Der Eigenthümer kann ihn gegen Ersatz der Einrückungsgebühr daselbst abholen.

Den 5. Jan. Vormittags wurde vom Thiergärtnerthor herein, über den Milchmarkt, durch das Krämersgäßchen, die Bergstraße, das Stopfelgäßchen und die Tetzelgasse hinauf eine Filet-Fraise verloren. Der redliche Finder wird unter Zusicherung eines Trankgeldes gebeten, solche in die St. Johannisstraße vor dem neuen Thor No. 104 zurückzubringen.

## Vermischte Nachrichten.

(Tanzmusik.) Kommenden Sonntag den 9ten Januar und die folgenden Sonntage ist gutbesetzte Tanzmusik im goldnen Lamm zu Wöhrd, wozu auf das Höflichste einladen

Bauriedel und die Musiker.

(Gesuch.) In der Nähe der Winklerstraße werden noch einige Mitleser zum Korrespondent von und für Deutschland gesucht.

(Lesezirkel.) Für das Conversationsblatt (Leipzig) und den Literarischen Merkur von Philippi, wünscht man einen Lesezirkel zu bilden.

(Ball.) Künftigen Sonntag den 9. Januar ist mit vollstimmiger Musik Ball zur goldnen Gans (alten Post) wozu sich bestens empfehlen

Rupsch, Wirth, und die Musici.

## Angekommene Fremde

vom 2. bis 6. Januar 1825.

Im rothen Roß. Hr. Weiß, k. b. Hauptmann, von München.

Hr. Silbermann, Kaufmann, von Lichtenfels, Hr. Schwerdtfelder, Kreis- und Stadtgerichts-Rath, von München, Hr. Martin, Kfm. von Schwabach, Hr. Trevermann, Doctor, von Erlangen.

Im baierschen Hof. Hr. Maier, von Iserlohe, Hr. Volk, von Augsburg, und Hr. Brann, von Frankfurt a/M., Kaufleute, Hr. von Weissenberg, Legationsrath, von Wien.

Hr. Nicolas, von Lyon, und Hr. Mayer, von Würzburg, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Kalli, Doctor, von Schweinfurt, Hr. Stüwen, Kfm. von Ulm, Hr. Huber, Handlungsreisender, von Stuttgardt, Hr. Jahreiß und Hr. Fleisner, Fabrikanten, von Münchberg, Hr. von Schmidt, Hauptmann, von Aschaffenburg.

In der blauen Glocke. Hr. Schmidt, Fabrikant, von Kanntstadt.

Hr. Bauer, Fabrikant, von Unterweißenbach, Hr. Zenker, Stadtgerichtsschreiber, von Bamberg, Hr. Igl, Landarzt, von Haag, Hr. Kastner und Hr. Merkel, von Spalt, und Hr. Fezer, von Regensburg, Kaufleute, Hr. Vogtherr,

Fabrikant, von Gmünd, Hr. Wirth, von Creußen, und Hr. Gurth, von Bamberg, Kaufleute.

Zum Strauß. Hr. Knast und Hr. Schäfer, Apotheker, von Erlangen.

Hr. Clericus, Fürstl. Ysenburgischer Kommissair, von Ellingen, Hr. Brenner, von Herrieden, und Hr. Trefter, von Stuttgardt, Kaufleute, Hr. Schneider, Weinhändler, von Straubing.

In der goldenen Schwane. Hr. Gebhardt, Hr. Prell und Hr. Sticht, Fabrikanten, von Selb.

Im grauen Wolf. Hr. Tröger, Fabrikant, von Culmbach.

Hr. Schulty, Fabrikant, von Schwarzenbach.

Im goldenen Ochsen. Hrn. Gebrüder Kreißig, Kaufleute, von Crottendorf, Hr. Schullig, Schullehrer, von Thalmessingen.

Hr. Stellwag und Hr. Kunsmann, Gutsbesitzer, von Eschenbach.

Zum braunen Hirschen. Fr. Stefter, Kaufmannsgattin, von Ansbach.

Im weissen Ochsen. Hr. Maihöfer, Kfm. von Gmünd.

Hr. Augustin, Kaufmann, von Insbruck.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Kaspart, von Sulzbach, Hr. Fischer, von Herzogenaurach, und Hr. Mesbauer, von Eichelsdorf, Fabrikanten.

Hr. Springer, Kfm. von Hundeshübel.

In der goldenen Eichel. Hr. Stölzel, Kaufmann, von Eibenstock.

Zum weissen Storch. Hr. Steß, von Chemnitz, und Hr. Guber, von Meisterhof, Fabrikanten.

Im goldenen Löwen. Hr. Schricker, Fabrikant, von Weißdorf,

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 21. und 24. Decbr. 1824 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

| Getraid-Gattungen | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Stand. | Verkauft | Im Rest verblieb | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittel Preis des Schäffels. | | Niedrigster Preis des Schäffels. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Schffl. | Schffl. | Schffl. | Schffl. | Schffl. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Korn | 38 | 278 | 316 | 316 | — | 6 | — | 5 | 42 | 5 | 24 |
| Waizen | 11 | 619 | 630 | 615 | 15 | 9 | 54 | 8 | 56 | 7 | 33 |
| Gerste | — | 710 | 710 | 690 | 20 | 6 | 52 | 6 | 27 | 5 | — |
| Haber | 19 | 393 | 412 | 348 | 64 | 3 | 54 | 3 | 42 | 3 | 12 |

Nürnberg, 26. Dec. 1824.

Binder.

Martin.

No 1825. 4.

Montag den 10. Januar.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Die Verpflichtung der im Etats-Jahr 1823/24 aufgenommenen Bürger und Schutzverwandten des Polizeibezirks auf die Constitution betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

werden diejenigen Bürger und Schutzverwandten hiesiger Stadt und der Vorstädte Wöhrd und Gostenhof, welche vom 1. October 1823 bis letzten September 1824 aufgenommen worden sind, hiemit aufgefordert, Dienstag, den 18. Januar, Vormittags präcise 10 Uhr im obern kleinen Saale des Rathhauses zu erscheinen, um den gesetzlichen Eid auf die Verfassungs-Urkunde des Königreichs zu leisten.

Gleiche Aufforderung ergeht hiemit auch an diejenigen Bürger und Schutzverwandten, welche bereits im vorigen Jahr zur Eidesleistung eingeladen waren, aber nicht erschienen sind, mit der Bedeutung, daß im Falle abermaligen unentschuldigten Ausenbleibens eine Strafe von Drei Thalern gegen jeden Einzelnen erkannt werden wird.

Nürnberg, den 7. Januar 1825.

Binder.

Käffner.

## Bekanntmachung.

(Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlichen Baierschen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß mittelst gestern eingelangter hoher Kreis-Regierungs-Entschließung vom 3. d. M. die Taxen

a) des Ochsenfleisches incl. des dem hiesigen Metzgergewerb zugebilligten Mehrbezugs von 2 Pf. pr. Pfund auf 7 kr. 2 pf.
b) des Kalbfleisches auf . . . . . 7 — —
c) des Schweinfleisches auf . . . . . 8 — —

für den Monat Januar festgesetzt, und das Schöpsenfleisch ausser Taxe gelassen worden ist.

Nürnberg, den 7. Jan. 1825.

Binder.

Martin.

## Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet worden sind:

I. zu Nürnberg am 30. v. M. 2 weißbattistene Sacktücher mit rothen Endstreifen, ein weißmuselinenes rothgegittertes halbes Halstuch, ein baumwollenzeugenes, roth- und blaugestreiftes ein dergl. dunkelroth und weißgegittertes Sacktuch, und eine wollenzeugene gelb und lillagestreifte Weste mit überzogenen Knöpfen, ferner ein 3 Finger breites tombackenes Hundshalsband mit messingnem Ring und Schlößchen, dann dem Polizeizeichen No. 1315. versehen; am 21. ej. eine aus einem meerschaumenen braungerauchten Kopf, ungarischer Form, mit silbernem muschelartigem Beschlag und schwarzhornenem Rohr mit weißem Knopf, runder Hornspitze mit Schnürchen bestehende Tabakpfeife, und am 31. ej. 4 Leintücher, 3 blau- und weißgezitterte sogen. köllnische Deckbett- und 1 dergl. Kopfkissenüberzüge von doppelschläfrigen Betten; endlich in der verwichenen Nacht eine ohngefähr 50 Pfund schwere Wande;

II. zu Schweinau am 15. Dec. ein gestrickter weißer Beutel mit Streifen von Perlen, welcher 13 fl. 48 — 50 kr. in 1 baier. Kronenthaler, 1 österreichischem dergl., 4 Vierzigkreuzerstücken, 1 baierischem Frauenthaler, 1/2 Kronenthaler, das Uebrige aber in 12- und 6 kr.-Stücken enthielt;

III. zu Lauf am Holz am 22. ej. ein Behälter, 3 Schuh hoch, von Eichenholz und roth angestrichen, oben am Deckel aussen mit einer verborgenen Schublade, innen mit 5 Schubladen und einer verborgenen Schublade und mit einem einfachen französischen Schlosse versehen, welcher Behälter 6 fl. in Neunbätznern sächsischen Gepräges, 32 fl. 24 kr. in 12 ganzen Kronenthalern österreichischen Gepräges, 16 fl. 36 kr. in Münze, nebst einem auf Albrecht Endres lautenden Guts- und Hauskaufbrief mit Sportelzettel des k. Landgerichts Nürnberg, einen Hypothekenschein und andere Quittungen über von gedachtem Albrecht Endres geleistete Zahlungen enthielt;

IV. zu Prüns, Landgerichts Schwabach, vom 19. auf den 20. v. M. 5 Paar weiße gestrickte Strümpfe, 1 silberne zweigehäusige Taschenuhr mit deutschen Zahlen und einer stählernen Kette, ohne besonderes weiteres Kennzeichen, 2 schwarz- und blaugestreifte wollene Weiberröcke, 1 kattunener Weiber-Brustfleck, 1 Paar schwarzlederne Weiberschuhe, 2 leinene Weiberhemden, ohne Zeichen, und 1 blau- und weißgestreifter Weiberfleck;

V. zu Kirchröttenbach, königl. Landgerichts Lauf, am 21. ej. ein halb weisses halb rothes junges Mutterschwein.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 5. Jan. 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

(Verpachtung eines Kramladens auf der Karls-Brücke betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Zur Wiederverpachtung eines, auf der Karls-Brücke befindlichen Kramladens wird

Dienstag, den 18. d. M.

Termin angesetzt.

Zahlungsfähige Pachtliebhaber werden eingeladen,

Vormittags 10 Uhr

in dem Locale der Stadt-Kämmerei sich einzufinden und ihre Anbote zu Protocoll zu geben.

Nürnberg, den 8. Januar 1825.

Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des Zwingers zwischen den beiden Einflüssen der Pegnitz betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierschen Stadt Nürnberg

wird zur Wiederverpachtung des Zwingers zwischen den beiden Einflüssen der Pegnitz auf

Mittwoch den 19. d. M. Vormittags 10 Uhr

Termin anberaumt und werden zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen, in dem Locale der Stadtkämmerei sich einzufinden, und ihre Anbote zu Protocoll zu geben.

Nürnberg, den 8. Januar 1825.

Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

Da sich in dem am 16. v. M. anberaumt gewesenen Termine zum Verkauf zweier Zugpferde Kaufsliebhaber nicht eingefunden haben, so werden solche, bestehend

aus zwei schwarzbraunen Hengsten, 9 bis 10 Jahre alt, 14 Fäuste hoch,

Dienstag den 11. d. Mts.

anderweit zum Verkauf ausgesetzt, und dies unter dem Anhang den Kaufsliebhabern eröffnet, daß der Verkauf und Zuschlag im Hofe des Rathhausgebäudes erfolgen wird.

Nürnberg, den 4. Januar 1825.

K. Kreis- und Stadtgerichts-Kommission.

v. Röder.

Algeier.

## Bekanntmachung.

Auf den Antrag der Gläubiger, und mit Zustimmung der Schuldner, hat das unterfertigte Landgericht wegen Ueberschuldung, den Universalconcurs über das Vermögen der Wirth Veit Georg und Elisabetha Gebertschen Eheleute zu Lauf am Holz erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 15. Februar 1825,

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 17. März,

und

3) zum Schlußverfahren auf den 16. April,

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldner hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Concursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber den Ausschluß mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen der Gemeinschuldner in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches — unter Vorbehalt ihrer Rechte — bei Gericht zu übergeben.

Nürnberg, den 31. Decbr. 1824.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

## Bekanntmachung.

Auf den eigenen Antrag des Köblers Georg Conrad Ulrich zu Vach hat das unterfertigte Landgericht, wegen Ueberschuldung, über dessen Vermögen den Universal-Concurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörige Nachweisung, dann zur Erzielung einer gütlichen Uebereinkunft, auf
den 28. Januar 1825,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
den 28. Februar,
3) zum Schlußverfahren auf
den 30. März,

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen im ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Conkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Nürnberg, den 17. Dec. 1824.

Königl. Landgericht.
Kohlhagen.

## Bekanntmachung.

Die von dem pens. königl. Revierförster Eckert zu Lichtenhof in Pacht gehabte und durch den Tod desselben in Erledigung gekommene Nürnburger Jagd, District IV., wird höchster Weisung königlicher Regierung des Rezatkreises, Kammer der Finanzen, zu Folge, unter den normalmäßigen Bedingungen wiederholt verpachtet. Termin hiezu hat man in Gemeinschaft mit dem k. Rentamt Altdorf am 19. l. Mts. Januar Morgens 9 Uhr im Wirthshause zu Hummelstein anberaumt, und ladet pachtungsfähige Liebhaber zum Erscheinen ein.

Nürnberg, den 4. Januar 1825.

Königl. Baier. Forstamt Laurenzi.
Herrmann, Forstmeister.
Burkhard, Aktuar.

## Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an den Rücklaß des verstorbenen Jacob Honickel von Eschenbach, Hautboisten des unterfertigten Regiments, rechtliche Ansprüche zu ma-

chen haben, werden hiemit aufgefordert, dieselben binnen 30 Tagen vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung angefangen, unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses bei unterzeichnetem Regimente zu liquidiren.

Nürnberg, am 7. Jan. 1825.

Das K. B. 5te Linien-Infanterie-Regiments-Kommando.

Geldern, Oberst.

Endler, Actuar.

Bekanntmachung.

Am 5. März v. J. ist der Soldat des K. B. 5ten Linien-Infanterie-Regiments, Namens Peter Seiß, von Hirschmühl, Königl. Landgerichts Parsberg, ohne letztwillige Disposition verstorben.

Alle diejenigen, welche an dessen Verlassenschaft rechtliche Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben binnen 30 Tagen von dem Tage der Einrückung gegenwärtiger Bekanntmachung bei dem unterfertigten Regimente um so mehr geltend zu machen, als sie sonst mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen werden würden.

Nürnberg, den 7. Jan. 1825.

Das K. B. 5te Linien-Infanterie-Regiments-Kommando.

Geldern, Oberst.

Endler, Actuar.

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Hypotheken-Amt findet sich veranlaßt, alle diejenigen Personen, welche auf den Grundbesitzungen der Freiherrlich von Kreßischen Grundholden zu Neunhof, Kraftshof, Vorderf, Buch, Niederndorf, Niederasbach, Poppenreuth, Uttenreuth, Schnepfenreuth, Großreuth, Bach und Zirndorf Hypotheken anzumelden haben, hiemit einzuladen, diese Anmeldungen ungesäumt schriftlich oder mündlich vorzubringen, und zugleich die in Händen habenden Urkunden zu produziren.

Nürnberg, den 6. Jan. 1825.

Königl. Baier. Freiherrlich von Kreßisches Patrimonialgericht Neunhof.

v. Kreß.

## Verkäufliche Sachen.

C. August Stölzel aus Eibenstock in Sachsen hat seinen Stand während dieser Messe nicht auf der Schütt, sondern auf dem Markt, dem Laden des Herrn Kaufmann Barthels schief gegenüber.

Caroline Stainlein aus Ansbach empfiehlt während dieser Messe ihr schon bekanntes Steingut zur gütigen Abnahme ganz ergebenst. Ihre Bude ist auf dem Hauptmarkt.

Während der Messe verkauft Unterzeichneter seine Strick-, Näh-, Filet- und Wirkbaumwollengarne eben so billig und von bester Qualität als die Fremden, und empfiehlt sich daher um so mehr zur gefälligen Abnahme ganz ergebenst.

Herrling,
auf dem Dötschmannsplatz.

Ein dunkelgrüntuchener Mantel mit einem großen Kragen und ein schwarzer Frack, ganz modern gemacht und noch neu, für eine Person mittlerer Statur, sind zu verkaufen.

Eine große eiserne Cassa ist zu verkaufen.

Ein Haus wird aus freier Hand verkauft.

Ein schönes Tafeltuch, 4 Ellen lang, und 12 schöne Servietten von Damest, dann eine schöne Sackuhr, mit einem weiß und vergoldeten Gehäuse, ist zu verkaufen.

Ein halbes Dutzend Sessel werden um billigen Preis verkauft.

Eine große Kaffeemühle, sowohl in einem Spezereiladen als auch zum Mandelkaffee tauglich, ist in L. Nr. 747. der Lorenzergasse zu verkaufen.

Eine große ganz gutbeschaffene Wildschur, besonders auf Reisen zu gebrauchen, die 4 Carolin kostete, wird unter der Hälfte des Preises weggegeben.

Es ist ein ganz neuer dunkelblauer Oberrock unweit dem Waitzenbräuhause L. Nr. 1491. parterre zu verkaufen.

Sophia Ruttmann empfiehlt sich zur gegenwärtigen Messe mit Linzer Tüchern, Tischtüchern, blauem Köllnisch, Handtüchern, Sacktüchern, sowohl feinen als auch ordinären, und mehrern dergleichen Artikeln. Ihr Stand ist bei der Frauenkirche.

Ein Schreibtisch und zwei Kommoden von Kirschbaumholz, verschiedene Kleiderschränke, Kommoden und Bettstätten von Eichenholz sind zu verkaufen.

Ein grautuchener, ganz neuer, durchaus mit schönem schwarzen Baumwollenfelbel gefütterter Ueberrock für eine große Mannsperson, besonders auf Reisen tauglich, ist zu verkaufen in L. No. 1482 der Waizengstrasse.

Carl August Immerthal, Tuchfabrikant aus Kirchberg in Sachsen, hat die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß er diese Neujahrsmesse mit seinen Tuchwaaren wieder bezogen hat. Seine Bude ist, wie gewöhnlich, gegen den neuen Krämen über No. 4, und er bittet um zahlreichen Zuspruch, verspricht auch die billigste Bedienung.

Ich mache meinen hochgeehrten Gönnern und Freunden hiemit ergebenst bekannt, daß ich bereits die drei Königsmesse mit meinen schon bekannten Artikeln bezogen habe, nämlich mit einem Sortiment von Kupferstichen und einer schönen Auswahl von Stick-, Strick- und Schlingmustern, so wie auch noch mehrern andern dergleichen Sachen, und bitte um gefällige Abnahme ergebenst. Meine Bude ist auf der Schütt, linker Hand.

M. H. Fritzschel, Colporteur.

Den Verkauf des süßen Weinmosts wünschte ich des Platzes wegen nun bald beendigt, und erlasse deshalb die Maas um 9 kr.

C. W. Krackow, Jvcobsstraße L. Nr. 1035.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein gutes, wo möglich flügelförmiges Fortepiano zu kaufen gesucht Näheres in der Panierstrasse S. Nr. 755.

Vier bis sechs Centner verdorbenes Heu, das jedoch zum Packen zu gebrauchen ist, wird zu kaufen gesucht.

Eine noch gutbeschaffene Drehbank wird zu kaufen gesucht.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen

In einer angenehmen Gegend ist ein Logis mit Möbeln, bestehend in einer Stube und Kammer, täglich zu vermiethen, und kann auch Stallung dazu gegeben werden.

Unweit des Hauptmarkts ist eine schöne Bewohnung im ersten Stock, von 4 heitzbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche, Keller, Waschbadlein nebst dem Wasser im Hause und sonstigen Bequemlichkeiten am Ziel Lichtmeß, Walburgis, oder auch täglich zu vermiethen.

Eine Bewohnung im zweiten Stock, worin man jedoch nicht die Aussicht auf die Straße hat, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Holzlage und andern Bequemlichkeiten, wünscht man an eine stille solide Familie zu vermiethen.

Einige Stuben und Kammer zum Aufbewahren der Möbeln und anderer Gegenstände geeignet, dann ein Getraidboden, und ein sehr guter Weinkeller sind täglich zu vermiethen.

In dem Hause L. Nr. 282. der vordern Ledergasse ist die untere Wohnung, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, noch 2 Kammern, Küche und Holzlage, nebst eignem Ein- und Ausgang, täglich an eine stille Familie zu vermiethen.

Am Postmarkt ist ein freundliches Logis an eine einzelne Person, der man auch die Kost dabei geben könnte, zu vermiethen.

In einer der gangbarsten Straßen sind vier tapezirte Zimmer an einzelne Herren zu vermiethen, welchen auch die Kost und Bedienung dabei gegeben werden kann.

Ein Zimmer und zwei Kammern sind täglich an eine stille Familie oder einen ledigen Herrn zu vermiethen, letzterm könnten auch Bett und Möbeln dazu gegeben werden. Das Nähere in L. Nr. 957 der Grasserogasse.

Am Ziel Lichtmeß oder täglich ist die 3te Etage im Hause L. Nr. 197. der Kaiserstraße zu vermiethen.

An einen ledigen Herrn ist ein Zimmer mit Alkof und Möbeln zu vermiethen. Das Nähere in L. Nr. 1148. bei St. Jakob.

In L. Nr. 1391. nahe am Spittlerthor sind zwei angenehme Wohnungen täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

In L. No. 1447 nächst dem teutschen Hause ist ein Logis, bestehend aus einem schönen Chorzimmer, 3 Kammern, Küche, Holzlage, einem großen Tennen und dem Wasser im Hause, täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In S. No. 603 am Heumarkt sind zwei angenehme Wohnungen mit oder ohne Möbeln täglich, und in L. No. 357 in der Karolinenstraße ist die 2te Etage am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In der Mitte der Stadt wird ein Logis von 5 bis 5 Zimmern, womit ein trockenes Gewölb und Comtoir verbunden ist, in Miethe zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch, der die nöthigen Vorkenntnisse hat, wird in einer naheliegenden Provinzialstadt, in einer bedeutenden Weinhandlung auf's Comtoir als Lehrling, ohne Lehrgeld, anzunehmen gesucht, und kann sogleich eintreten. Näheres in der Hirschelgasse S. Nr. 1304.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher wenigstens 15 Jahre alt seyn muß, wird in einem hiesigen Fabrikgeschäft anzunehmen gesucht. Wenn solcher fleißig ist und ein gutes Zeugniß über seine Redlichkeit beibringt, so wird er in der Folge seinen Aeltern auch wenig Kosten verursachen.

Eine Magd, welche spinnen kann und sich aller andern häuslichen Arbeit willig unterzieht, auch Zeugnisse über ihre Treue und gutes Betragen aufzuweisen hat, kann bei einer kleinen Familie am nächsten Ziel Lichtmeß Unterkunft finden.

Ein Mann in seinen besten Jahren, der schon einige Jahre, aus Mangel an hinlänglicher Beschäftigung bei seiner Profession, als Auslaufer diente und sich über seine redlich und treu geleisteten Dienste ausweisen kann, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft oder bei einem andern Geschäfte unterzukommen. Er erbietet sich auch Gänge zu besorgen, Kleider zu reinigen und Stiefel zu wichsen, entweder nur einige Tage der Woche, oder die ganze Woche hindurch, und kann Kaution leisten. Nähere Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches das Dosenschleifen an einer Drehbank versteht, wird unter annehmbaren Bedingungen in Dienste zu nehmen gesucht.

In dem Hause L. Nr. 1404. der Mostgasse sucht man eine treue und fleissige Magd in Dienste zu nehmen.

Eine Kindsmagd, welche schon mehrere Jahre dient und mit neugebornen Kindern gut umzugehen weiß, sucht in einem soliden Hause unterzukommen.

In einem sehr guten Handlungshause einer Grenzstadt des südlichen Baierns wird ein gutgebildeter mit den gehörigen Vorkenntnissen ausgerüsteter junger Mensch baldmöglichst mit oder ohne Lehrgeld als Lehrling anzunehmen gesucht. Wo die näheren Bedingnisse zu erfahren sind sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein Frauenzimmer von guter Erziehung, welches sich willig allen häuslichen Verrichtungen unterzieht, wünscht am künftigen Ziel Lichtmeß in einem hiesigen Hause als Jungfer unterzukommen. Es macht nicht Ansprüche auf großen Lohn, sondern wünscht nur gute Behandlung.

Ein junges gesundes Mädchen wünscht als Säugamme unterzukommen.

Ein ordentliches reinliches Mädchen, welches schön nähen kann und Liebe zu Kindern hat, kann einige Tage in der Woche in einem soliden Hause Beschäftigung finden.

Eine Köchin wünscht täglich oder am nächsten Ziel in Dienste zu treten. Sie kann auch waschen und bügeln, und hat Liebe zu Kindern. Das Nähere in S. Nr. 665.

Zu einer Arbeit, die im Zimmer betrieben wird, sucht man einen jungen Menschen von 16 bis 17 Jahren anzunehmen. Nähere Auskunft in L. Nr. 1510. der Waitzenstrasse.

Am Ziel Lichtmeß wird eine Hausmagd in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen, das etwas nähen und stricken kann, auch in den übrigen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird eine Magd, welche sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, am Ziel Lichtmeß in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon einige Jahre hier diente, Hausmannskost kochen, nähen, stricken, spinnen, auch waschen und bügeln kann, wünscht am nächsten Ziel wieder in einem soliden Hause unterzukommen. Das Nähere ist in S. No. 1191 der neuen Gasse zu erfahren.

Es wird eine Magd, die im Kochen und andern häuslichen Arbeiten erfahren ist, am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren, welches nicht ganz unerfahren im Kochen ist, auch spinnen kann, am Ziel Lichtmeß in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird eine honette Weibsperson gesucht, welche Vormittags eine kleine Haushaltung versehen, die übrige Zeit aber für sich benützen kann. Nähere Auskunft ertheilt man in dem Hause L. Nr. 1483. der Mehrengasse, im zweiten Stockwerk.

Eine Magd, die gute Hausmannskost kochen kann, und sich gern aller andern weiblichen Arbeit unterzieht, auch mit guten Attesten versehen ist, sucht am nächsten Ziel Unterkunft.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

In das hiesige Stadt- oder Landgericht sind auf hinlängliche Versicherung 1200 fl. zu verleihen, jedoch ohne Einmischung eines Mäcklers. Näheres in Nr. 107. in Gostenhof.

Gegen die erste Hypothek sucht man aufzunehmen: 1200, 900, 800, 600 und 500 fl. Nähere Nachricht ist zu haben in Nr. 48. der neuen Kräme.

Auf erste Hypothek eines hiesigen Hauses oder in ein Landgericht sind 1000 fl. zu verleihen.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am Freitag den 7. Januar ist auf der Chaussee von Nürnberg nach Fürth eine Tabakpfeife, ein Wilzburger Kopf mit Silber beschlagen, auf dem Deckel mit IAR in erhabener Arbeit, einer silbernen Kette, das Rohr von türkischer Weichsel mit einem elastischen Mundstück, verloren worden. Man bittet um deren Zurückgabe gegen ein angemessenes Trankgeld.

Es ist ein in Carniol geschnittener Wappenring vergangenen Donnerstag bei dem Museum verloren worden. Der Finder wird ersucht solchen gegen eine angemessene Erkenntlichkeit im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Freitag hat sich ein schwarzer Metzgerhund mit einem weißen Flekken auf der Stirn, langen Ruthe und langen Ohren, 1/2 Jahr alt, und männlichen Geschlechts, verlaufen. Wer ihn in Verwahrung hat, erhält bei der Zurückgabe ein Trankgeld in No. 130 zu Wöhrd.

Diejenige Person, welche am heiligen Abend, den 24. Dec. v. J., in dem Schmidtschen Conditoreiladen ein Körbchen zum Aufbewahren übergab, und solches, wahrscheinlich aus Vergessenheit, bis jetzt noch nicht abholte, wird hierdurch daran erinnert.

Den 2. Jan. Abends ist eine ungarische mit Silber beschlagene hölzerne Tabakpfeife von Allmannshof bis zum Thiergärtnerthor verloren worden. Der Finder wird ersucht, solche gegen ein gutes Douçeur im Bärschen Garten an der Bucherstrasse zu bringen.

Ein röthliches Huhn, von großer Art und ohne Kamm, hat sich den 6ten dieses verlaufen. Wer es in L. Nr. 1599. zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Es wurde am zweiten Januar ein emmafarbnes Halstuch mit eingedruckten Sträußen beim Eintritt in das Theater verloren. Da der Eigenthümerin sehr viel daran gelegen ist, so wird dem redlichen Finder, wenn er es zurückbringt, eine ansehnliche Belohnung zugesichert. Wohin? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Vorige Woche wurde auf dem Lorenzer Platz ein Papiers mit Unterschriften verloren. Man bittet gegen Erkenntlichkeit um Abgabe desselben an Hrn. Raw, zwischen den Steegen.

Vergangenen Sonnabend wurde von der Schütt, die Grübelsstraße hinauf, durch die Beckschlagergasse bis an das Wöhrderthürchen ein von blauen Perlen gestrickter Tabackbeutel, worin mit Goldperlen die Worte gestrickt waren: Rauche dein Pfeifchen in Ruh, verloren. Der redliche Finder, welcher denselben in S. Nr. 1519. zurückbringt, erhält ein gutes Trankgeld.

Ein junger Jagdhund ist Jemand zugelaufen.

## Vermischte Nachrichten.

(Bekanntmachung.) Dienstags den 11ten . ist im Museum für dessen Mitglieder musicalische Abendunterhaltung. Anfang 1/2 6 Uhr.

Diejenigen, welche sich Abonnements unberechtigt einschleichen wollten, werden an der Thüre zurückgewiesen werden.

Nürnberg, am 3ten Jan. 1825.

Der Vorstand.

(Konzert-Anzeige.) Mittwoch den 12ten Januar ist das erste Konzert im Abonnement im goldnen Kamm an Wöhrd, und nach demselben Ball. Indem man hiezu höflich einladet, wird zugleich bemerkt, daß, da mehrere Personen noch beizutreten wünschen dürften, die Einrichtung getroffen wurde, daß das Abbonnement für sechs Konzerte noch an der Casse entrichtet werden kann. Der Anfang ist um 7 Uhr.

(Gesuche.) Gegen ein billiges Honorar wird Lehrlingen und Kindern Unterricht im Zeichnen ertheilt.

Man sucht eine Person, die musikalisch oder doch im Singen nicht unerfahren ist, auf Reisen mitzunehmen.

## Angekommene Fremde

vom 6. bis 8. Januar 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Boller, Kaufmann, von München, Hr. Baron von Schenk, von Syburg, Hr. Prinzing, von Bordeaux, und Hr. Kopp, von Frankfurt a/M., Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. Hechtel, Posthalter, von Roth, Hr. Hofmann, Kfm. von Frankfurt a/M.

Im wilden Mann. Fr. Besson, Gouvernantin, von Ellwangen, Hr. Wittmann, Posthalter, von Leipoltstein, Hr. Goldmann, Fabrikant, von Leutershausen, Fräulein Leger, von Heidelberg, Hr. Mayer, Ingenieur-Lieutenant, und Hr. Rittmann, k. schwedischer Lieutenant, von München.

In der blauen Glocke. Hr. Bierling, Kfm. v. Tölz.

Zum Strauß. Hr. Müller, Handlungs-Commis, von Amberg, Hr. Schneider, Fabrikant, von Straubing, Hr. Brenner, Kaufmann, von Herrieden.

Im goldenen Löwen. Hr. Schneider, Kfm. von Münchberg, Hr. Seydel, Fabrikant, von Bruck, Hr. Popp, Theolog, von Münchberg.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Klauer, Fabrikant, von Pressath.

Zum Sebald. Hr. Walch, Fabrikant, von Erlangen.

Im grauen Wolf. Hr. Kandel und Hr. Heldin, Fabrikanten, von Trenchtlingen.

Im goldenen Ochsen. Hr. Pfitzinger, Gutsbesitzer, von Talmessingen, Hr. Werner und Hr. Gscheidel, von Ornbau, und Hr. Nagler, von Herblingen, Fabrikanten, Hr. Herrlein, Gutsbesitzer, von Ornbau, Hr. Benz, Kfm. von Heydeck.

# Wöchentliches Verzeichniß
## der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

### Getraute.

Den 3. Jan. 1825. Conrad Christoph Vogel, Fuhrmann, mit Katharina Dotzauer, von Weigenhofen.

Getraut 1 Paar.

### Geborene.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Den | 23. | Dezbr. | 1824. | Adolph Heinrich, Sohn des Medailleurs Stettner. |
| — | — | — | — | Konrad, Sohn des Mühlbauers Galster. |
| — | 24 | — | — | Johann Georg, Sohn des Zirkelschmidmeisters Rost. |
| — | 25 | — | — | Ludwig Erdmann, Sohn des Gütterladers Schöppel. |
| — | — | — | — | Johanna Margaretha, Tochter des Ahlenschmidmeisters Dann. |
| — | — | — | — | Christian Gottlieb Dümmler. |
| — | 26 | — | — | Johann Georg Wilhelm, Sohn des Posamentiers Bezzelt. |
| — | 28 | — | — | Anna Maria, Tochter des Wirths und Rosolifabrikantens, auch Ritters der französischen Ehrenlegion Metzler. |
| — | — | — | — | Magdalena Johanna, Tochter des Bürstenmachermeisters Keller. |
| — | — | — | — | Johann Christoph, Sohn des Kupferdruckers Jordann. |
| — | — | — | — | Regina Barbara, Tochter des Bierwirths Liebel. |
| — | 30 | — | — | Anna Susanna, Tochter des Schneidermeisters Beyer. |
| — | 31 | — | — | Meister, todtgeborne Tochter des Silberarbeiters Meister. |
| — | 4 | Jan. | 1825. | Recknagel, todtgeborner Sohn des Eisendrahtzeugehilfens Recknagel. |

Geboren 14.

### Gestorbene.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Den | 27. | Dezbr. | 1824. | Elias Weidinger, Bierwirth, alt 52 Jahre, Abzehrung. |
| — | — | — | — | Susanna Barbara Vogelgesang, Tochter des Rothschmidmeisters Vogelgesang, alt 10 Monate, 10 Tage, Luftröhrenentzündung. |
| — | 28 | — | — | Maria Katharina Böhrer, Zwillingstochter des Rothschmidmeisters Böhrer, alt 3 Tage, Stickfluß. |
| — | — | — | — | Conrad Paulus Ammon, Schuhmacher, alt 85 Jahre, Entkräftung. |

d. M. fährt Lohnkutscher Dietz nach München und sucht Personen dahin mitzunehmen. Er wohnt in der Winklersstrasse S. No. 33.

(Warnung.) Herr Friedr. Hagmaier in Nürnberg hat sich unterstanden, englisches Wichspulver mit dem nachgemachten Siegel des Herrn G. Fleetwordt in London, nebst Gebrauchszetteln mit der Unterschrift dieses Herrn versehen, zu verkaufen, weshalb ich mich genöthigt sehe, hiermit bekannt zu machen, daß dieses Pulver nicht nur, nicht von der Fabrikation des Herrn Fleetwordt ist, sondern ich Herrn Hagmaier auch das bisher ihme gehabte Commissions-Lager der ächt englischen Universal-Glanz-Wichse von G. Fleetwordt in London wegen Mißbrauch desselben habe abnehmen müssen, und Herrn J. S. Ziehl und Comp in Nürnberg zum Verkauf übergeben habe. Damit nun die geehrten Abnehmer der ächten Fleetwordtschen Glanzwichse, welche in Büchsen von 1/4 Pf. befindlich ist, und 4 gr. oder 18 kr. rheinl. kostet, nicht getäuscht werden, so warne ich solche vor dem Ankauf des von Herrn Hagmaier nachgemachten, mit dem Namen Fleetwordt fälschlich versehenen Wichspulvers, und behalte mir vor, Herrn Hagmaier wegen dieses Mißbrauches der Fleetwordtschen Firma noch gerichtlich belangen zu lassen.

Georg Florey jun. in Leipzig,
Haupt-Commissionär des Hrn. G. Fleetwordt
in London.

## Angekommene Fremde
vom 8. bis 11. Januar 1825.

Im rothen Roß. Hr. Wilcke, Kfm. von Bremen, Hr. Siebenwurst, Appellationsgerichts-Rath, von Bamberg, Hr. Seitz und Hr. Stieber, von Roth, und Hr. Müller, von Neustadt, Kaufleute.

Im baierschen Hof. Hr. Grünter, Particulier, und Hr. Grünter, Maler, von Dresden, Hr. v. Brandt und Hr. Falke, Kaufleute, von Sommerach, Hr. Lewin, Pantomimenmeister, von London, Hr. Rist, von Stuttgardt, Hr. Mayer von Iserlohe, und Hr. Weller, von Regensburg, Kaufleute, Hr. Klitsch, Typograph, von Bamberg.

Im wilden Mann. Hr. Gossler, Kammergerichts-Assessor, von Berlin, Hr. Tarschinsky, Kaufmann, von Turngu, Hr. Heiligenthal, von Bamberg, und Hr. Oberhauser, von Straubing, Fabrikanten, Hr. Stoll, Handlungsreisender, von Lengenfeld, Hrn. Gebrüder Neu, Kaufleute, von Wilmersdorf.

In der blauen Glocke. Hr. Thalheimer, Fabrikant, von Spalt, Hr. Wiesen, von Würzburg, und Hr. Weigl, von Regensburg, Kaufleute, Hr. Krauß, Cantor, von Gunzenhausen, Hr. Heubusch, Fabrikant, von Spalt, Hr. Leistner, Kfm. von Schönhaida, Hr. Maverhuber, Fabrikant, von Karlsruhe, Frhr. von Schirnding, Hauptmann, von Bamberg, Frau Huber, von Regensburg, Dem. Traeger, von Hersbruck.

Zum Strauß. Hr. Bisdom, Kfm. von Regensburg.

Zum Sebald. Hr. Steinlein, Lehrer, von Erlangen.

Im goldenen Löwen. Hr. Füret, Fabrikant, von Rez.

No 1825. 6.

Freitag den 14. Januar.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Die Verpflichtung der im Etats-Jahre 1823/24 aufgenommenen Bürger und Schutzverwandten des Polizeibezirks auf die Constitution betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

werden diejenigen Bürger und Schutzverwandten hiesiger Stadt und der Vorstädte Wöhrd und Gostenhof, welche vom 1. October 1823 bis letzten September 1824 aufgenommen worden sind, hiemit aufgefordert, Dienstag, den 18. Januar, Vormittags präcise 10 Uhr im obern kleinen Saale des Rathhauses zu erscheinen, um den gesetzlichen Eid auf die Verfassungs-Urkunde des Königreichs zu leisten.

Gleiche Aufforderung ergeht hiemit auch an diejenigen Bürger und Schutzverwandten, welche bereits im vorigen Jahre zur Eidesleistung eingeladen waren, aber nicht erschienen sind, mit der Bedeutung, daß im Falle abermaligen unentschuldigten Aussenbleibens eine Strafe von Drei Thaler gegen jeden Einzelnen erkannt werden wird.

Nürnberg, den 7. Januar 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Verpachtung eines Kramladens auf der Karls-Brücke betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Zur Wiederverpachtung eines, auf der Karls-Brücke befindlichen Kramladens wird

Dienstag, den 18. d. M.

Termin angesetzt.

Zahlungsfähige Pachtliebhaber werden eingeladen,

Vormittags 10 Uhr

in dem Locale der Stadt-Kämmerei sich einzufinden und ihre Anbote zu Protocoll zu geben.

Nürnberg, den 8. Januar 1825.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des Zwingers zwischen den beiden Einflüssen der Pegnitz betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird zur Wiederverpachtung des Zwingers zwischen den beiden Einflüssen der Pegnitz auf

Mittwoch den 19. d. M. Vormittags 10 Uhr

Termin anberaumt und werden zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen, in dem Locale der Stadtkämmerei sich einzufinden und ihre Anbote zu Protocoll zu geben.

Nürnberg, den 8. Januar 1825.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verdächtiges Gut betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Sacktuch und ein Paar ganz neue wollengewebte Strümpfe, von welchen Stücken das erstere angeblich um Ostern v. J. gefunden, die letztern am 24. Dec. v. J. dahier gekauft worden seyn sollen, die aber beide wahrscheinlich gestohlen sind, dahier aufbewahrt liegen, und werden die unbekannten Eigenthümer zur Anmeldung und Ausführung ihrer Ansprüche auf solche innerhalb 4 Wochen hiemit aufgefordert, nach deren fruchtlosem Ablauf das Sacktuch als herrenloses Gut betrachtet, die Strümpfe aber dem Besitzer zurückgegeben werden würden.

Nürnberg, den 11. Jan. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Die neue Eintheilung der Stadt in vier Armen-Districte und deren ärztliche Besorgung betr.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der K. B. Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß mit hoher Genehmigung der Königl. Regierung

des Rezatkreises statt der bisher für die ärztliche Behandlung der hausarmen Kranken bestandenen beiden Haupt-Abtheilungen der Stadt in die Sebalder und Lorenzer Seite, zur möglichsten Förderung der ärztlichen Hülfe für die seit längerer Zeit immer mehr zunehmenden Hausarmen, eine neue Eintheilung der Stadt in vier Armendistricte beschlossen, deren ärztliche Besorgung vier besonders hiefür angestellten Aerzten übertragen, und die Einführung dieser neuen Einrichtung mit Anfang dieses Jahrs verfügt worden ist, worüber nachstehende Uebersicht das Nähere ergiebt.

Hiernach haben noch besonders die Herren Districts-Vorsteher und Apotheker, erstere hinsichtlich der Ausstellung der zur unentgeldlichen ärztlichen Behandlung erforderlichen Dürftigkeits-Zeugnisse, und letztere wegen Anfertigung der Rechnungen auf das Genaueste sich zu achten.

Nürnberg, den 3. Januar 1825.

Binder.

Küffner.

## Neue Eintheilung

der Armen-Districte in Beziehung auf die ärztliche Behandlung der hausarmen Kranken.

| Stadt-Seite. | No. des neuen Districts | Umfang der Districte | | Namen des Armen-Arztes. |
|---|---|---|---|---|
| | | nach den einzelnen städtischen Districten. | nach den Haus-Nummern. | |
| Sebalder. | I. | 1 — 17 | No. 1—1238. | Hr. Dr. Ziehl. |
| " " | II. | 18 — 25 | No. 1239—1710. | Hr. Dr. Schramm. |
| Laurenzer. | III. | 1 — 4 | No. 1—226. | Hr. Dr. Herdegen. |
| | | 6 — 7 | No. 291—399. | |
| | | 9 — 18 | No. 455—1096. | |
| " " | IV. | 5 | No. 227—290. | Hr. Dr. Förg. |
| | | 8 | No. 400—434. | |
| | | 19 — 25 | No. 1097—1578. | |

### Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird das zur Joh. Caspar Störschen Concursmasse gehörige unbewegliche Ver-

mögen zu dessen Ankauf sich in dem am 30. v. Js. angestandenen Termin keine Kaufsliebhaber eingefunden haben, anderweit zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Es besteht in

dem Gasthaus 1ter Classe zum weissen Rößlein in der Irrergasse gelegen, mit S. No. 293. bezeichnet, sammt Seitengebäude und Anbau, auf welchem die ordentlichen und ausserordentlichen Steuern und bürgerlichen Abgaben und Lasten, dann ein jährliches Eigengeld von 15 kr. zur Stiftung des Cultus haften.

Zur Versteigerung ist Tagsfahrt auf

den 28. Jänner l. J.

Vormittags 11 Uhr anberaumt, bei welcher diejenigen, welche den zu versteigernden Gegenstand zu kaufen gesinnet, und sich über ihre Besitzes- und Zahlensfähigkeit auszuweisen vermögend sind, in dem stadtgerichtlichen Locale, Kommissionszimmer Nr. 11. ihre Angebote zum Protokoll zu erklären, und nach erfolgten Erinnerungen der Interessenten das Weitere zu gewärtigen haben.

Bis dahin können Kaufslustige, wenn sie den verkäuflichen Gegenstand näher besehen wollen, sich im Hause S. No. 293. melden, von der gerichtlich aufgenommenen Schätzung aber sich in der Registratur des Gerichts unterrichten.

Nürnberg, den 5. Jan. 1825.

Merz.

(No. 2629.) Brenner.

## Bekanntmachung.

Nach dem eigenen Antrag der Erbsinteressenten sollen mehrere wohlbehaltene zu dem Nachlaß des vormaligen Rothbierbräuers Johann Simon Hörnlein gehörige Effecten an Silber, Tabakköpfen, Uhren, Porcellain, Zinn, Kupfer, Messing, weißem Zeug, Betten, Kleidern, Hausgeräthschaften, 2 Chaisen, Pferdgeschirren, dann einem kleinen Vorrath von Holz, Heu und Stroh in dem Hörnleinschen Garten No. 11 zu St. Johannis

am 18. d. M. Vormittags 8 Uhr

und den folgenden Tagen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu man zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit einladet.

Nürnberg, den 7. Jan. 1825.

Königl. Landgericht.

Kohlhagen.

## Bekanntmachung.

Vorliegender höchster Weisung gemäß werden nachbenannte, im königlichen Forstamtsbezirke Laurenzi, Forstrevier Eibach, Rentamtsbezirke Schwabach gelegene Staatsforstparzellen nach den normalmäßigen Bedingungen und mit Vorbehalt höch-

ster Genehmigung nochmals dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, als: 1) der Brückleinsweiher zu 14 Tagw. 162 Dz. entweder im Ganzen oder in 3 Abtheilungen auf Donnerstag den 20. Jänner 1825; 2) die Parzellen Herrenschächte No. II. III. IV. V. VI. VII. auf Freitag den 21. Jenner 1825; 3) die Parzellen Herrenschächte No. VIII. IX. X. XI. XII. XIII. auf Samstag den 22. Jenner 1825. Sämmtliche Kaufsliebhaber haben sich an den obenbemerkten Tagen, jedesmal früh gegen 9 Uhr im Schalkhäußerschen Wirthshause zu Reichelsdorf einzufinden, wo dann, wenn es die Witterung gestattet, die Versteigerung an Ort und Stelle, außerdem aber in Reichelsdorf vorgenommen wird. Nach dem Zuschlage wird ein Nachgebot nicht mehr angenommen. Wer übrigens diese Parzellen vorher besichtigen will, wende sich an den k. Revierförster Eisen zu Eybach.

Schwabach und Nürnberg, den 29. Dez. 1824.

Königl. Rent- und Forstamt.

Nis. Hermann.

## Bekanntmachung.

Am 5. März v. J. ist der Soldat des K. B. 5ten Linien-Infanterie-Regiments, Namens Peter Seitz, von Hirschmühl, Königl. Landgerichts Parsberg, ohne letztwillige Disposition verstorben.

Alle diejenigen, welche an dessen Verlassenschaft rechtliche Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben binnen 30 Tagen von dem Tage der Einrückung gegenwärtiger Bekanntmachung bei dem unterfertigten Regimente um so mehr geltend zu machen, als sie sonst mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen werden würden.

Nürnberg, den 7. Jan. 1825.

Das K. B. 5te Linien-Infanterie-Regiments-Kommando.

Geldern, Oberst.

Endler, Actuar.

## Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Jacob Honickel von Eschenbach, Hautboisten des unterfertigten Regiments, rechtliche Ansprüche zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, dieselben binnen 30 Tagen vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung angefangen, unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses bei unterzeichnetem Regimente zu liquidiren.

Nürnberg, am 7. Jan. 1825.

Das K. B. 5te Linien-Infanterie-Regiments-Kommando.

Geldern, Oberst.

Endler, Actuar.

## Ankaufs-Gesuch.

Zwanzig bis dreißig Pfund gebrauchte feine zu Charpien taugliche Leinwand-

stücke, oder auch schon gefertigte feine Charpien, wünscht in Balden käuflich zu bekommen

Nürnberg, den 12. Jan. 1825.

die k. Militär-Hauptlazareth-Verwaltung allda.

Molitor, Verwalter.

## Verkäufliche Sachen.

Montag den 17. Jan. Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause L. Nr. 143. an der Carlsbrücke verschiedene Möbeln und andere Gegenstände an die Meistbietenden gegen sogleich baare Zahlung verkauft.

Ein gelblichter Bullenbeißer, ein Jahr alt, mit gespaltener Doppelnase ist zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Eine kleine sehr schöne Geldkasse von starkem Eisen, einen Schuh lang und acht Zoll hoch, auch eben so breit, ist um billigen Preis zu verkaufen.

In L. Nr. 562. ist ein gutes Clavicymbel, welches 5 Octaven und 2 Manuale hat, um billigen Preis zu verkaufen.

Das Buch: Scrivers Seelenschatz, in Schweinleder gebunden, ist zu verkaufen.

Ein noch gutbeschaffner dreispänniger Leiterwagen ist billig zu verkaufen.

Eine Jagdflinte und ein Büchsensack, dann zwei Behälter von Eichenholz, zwei Kommoden, ein großer blauangestrichener Tisch, in eine Wirthschaft sehr tauglich, und 30 bis 40 Pfund Roßhaare sind zu verkaufen.

Ein Zug Canarienvögel mit dem Körbch und auch junge Canarienvögel sind um billigen Preis zu verkaufen in S. Nr. 958. am Obstmarkt.

Ein französischer Schraubstock, 17 Pfund schwer, ist in L. Nr. 747. der Lorenzergasse zu verkaufen.

In L. Nr. 1261. der Zirkelschmidsgasse ist ein Pudelhund um billigen Preis zu verkaufen.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht zwei oder vier beschlagene Kutscheuräder zu kaufen. Das Nähere ist bei Herrn Hofmann, zu den zwei blauen Schlüsseln zu erfahren.

Ein kupferner Kessel, 60 Maaß haltend, oder ein dergleichen Hafen wird in L. Nr. 851 zu kaufen gesucht.

Man sucht einen noch gutbeschaffenen Schlafrock oder Schlafmantel zu kaufen.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Nähe des weißen Thurms, auf der Mittagsseite, ist ein hübsches Logis mit Bett und Möbeln nebst der Aufwartung an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In der Färbergasse ist an einen oder zwei Herren ein Logis von einem Zimmer und einer Kammer mit Möbeln und der Aufwartung zu vermiethen.

Eine kleine Viertelstunde von der Stadt ist ein vier Morgen grosser mit Obstbäumen besetzter und einer Mauer umgebener Garten nebst der Gärtnerswohnung im Ganzen oder Theilweise zu verpachten und kann am Ziel Lichtmeß bezogen werden.

In einer der gangbarsten Straßen sind vier tapezirte Zimmer an einzelne Herren zu vermiethen, welchen auch die Kost und Bedienung dabei gegeben werden kann.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Wo möglich mitten in der Stadt wird für die 6 Wintermonate ein Lokale für eine geschlossene Gesellschaft, welches aus einem großen und einem kleinen Zimmer, Küche, Keller und Holzlage bestehen müßte, zu miethen gesucht. Man wäre auch nicht abgeneigt, wenn solches ganz zweckdienlich ist, einen Vertrag auf mehrere Jahre abzuschließen.

Es wird am kommenden Ziel auf der Lorenzerseite eine Wohnung für eine einzelne Person zu miethen gesucht. Nähere Auskunft in L. Nr. 1000 b. der Jakobsstraße.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine stille Familie wünscht ein Mädchen vom Lande, welches spinnen kann, in Dienste zu nehmen. Das Nähere in S. Nr. 130. auf dem Marktplatz.

Ein Mädchen von rechtschaffenen Aeltern sucht als Hausjungfer am nächsten Ziel unterzukommen. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Ein unverheiratheter Herr sucht einen unverheiratheten Bedienten. Auszeichnende Atteste versprechen ihm einen sehr annehmbaren Dienst.

Es wünscht eine treue brave Magd, welche Hausmannskost kochen, auch spinnen und stricken kann, als Hausmagd oder in anderer Eigenschaft in einem soliden Hause am Ziel Lichtmeß unterzukommen.

Eine Magd, die gute Hausmannskost kochen kann, und mit guten Atteſten versehen ist, sucht am nächsten Ziel in Dienste zu treten.

Eine Magd, welche im Kochen und in allen andern häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, sucht am Ziel Lichtmeß Unterkunft.

Eine Magd, welche Liebe zu Kindern hat und ein neugebornes Kind zu behandeln versteht, wird am Ziel Lichtmeß in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine brave Magd, welche Hausmannskost kochen kann und sich auch allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht man nächstes Ziel Lichtmeß in Dienste zu nehmen.

Eine brave Dienstmagd, welche im Kochen, Waschen und in allen andern Hausarbeiten sehr wohl erfahren ist, auf deren Treue man sich auch verlassen kann, wünscht bei einer soliden Herrschaft am nächsten Ziel unterzukommen. Näheres in S. Nr. 666. der Schildgasse.

Eine Magd, welche die gewöhnlichen Hausarbeiten zu verſehen hat, treu und fleißig iſt, und deshalb genügende Zeugniße aufzuweiſen vermag, wird bis Ziel Lichtmeß in Dienſte zu nehmen geſucht.

Es wird bis künftiges Ziel eine Magd, welche kochen kann und ſich aller Hausarbeit willig unterzieht, auch ihrem Stande gemäß kleidet, in Dienſte zu nehmen geſucht.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

In der Carolinenſtraße iſt ein blau- und weißgeſtreifter Rock gefunden worden.

Vergangenen Mittwoch iſt Jemand ein ſchwarzer Hund zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn abholen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Jagdhund iſt Jemand zugelaufen, welchen der Eigenthümer im Garten Nr. 191. vor dem Wöhrderthürchen abholen kann.

Ein Merinogürtel mit einer Stahlſchnalle iſt vorige Woche gefunden worden.

Am Dienſtag den 11. d. M. hat ein Bedienter vom rothen Kreutz bis zur Lorenzerkirche 22 fl. 30 kr. verloren. Der redliche Finder wird gebeten ſie gegen eine Erkenntlichkeit in das Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Vor drei Tagen hat ſich ein weißer Hühnerhund mit braunen Flecken verlaufen. Wer ihn in Verwahrung hat, wird gebeten, ſolchen in S. No. 903 auf dem Obſtmarkt gegen ein Trankgeld zu bringen.

Am Weihnachts heiligen Abend iſt auf dem Fuhrweg von der kleinen Weidenmühle bis zum Sperrſchen Zollhauſe eine große grauwollene Decke verloren worden. Dem redlichen Finder wird bei der Zurückgabe ein gutes Trankgeld zugeſichert.

## Vermiſchte Nachrichten.

(Trauerfall.) Unvermuthet ſtarb heute unſre geliebte Schweſter Frau Anna Cath. Prim, Wittwe des vor 7/4 Jahren verſtorbenen Buchbinders Prim, an einem Stickfluß im 54ſten Jahre ihres frommen Lebens. Allen unſern hieſigen und auswärtigen Anverwandten und Freunden widmen wir dieſe Anzeige, mit der Bitte, noch ferner des hinterbliebenen 10jährigen Sohns der Seeligen als vater- und mutterloſen Waiſen mit Liebe zu gedenken.

Nürnberg, den 12. Jan. 1825

J. C. Bauer, Schreinermeiſter,
und im Namen meines Bruders J. B.
Bauer, zu Gmünd, in Ober-Kärnthen,
in Oeſterreich.

(Anzeige.) Die Kornburger Bötin Barbara Gurt iſt in No. 28. der langen Kräme, bei Frau Huttula, anzutreffen, und bittet um gütige Aufträge

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Gesuch.) Zur Flora werden Mitleser gesucht.

(Ball.) Daß am kommenden Sonntag, den 16. Jan., der sechste abonnirte Ball bei mir Statt finden wird, zeige ich den verehrlichen Abonnenten hiemit ergebenst an, und bitte auch meine sonstigen Gönner und Freunde um geneigte Theilnahme.

Entrée und Anfang wie bisher.

Karl Baier,
Gastwirth zur Gerechtigkeit.

(Tanzmusik.) Sonntag den 16. d. M. ist gutbesetzte Tanzmusik in der goldenen Rose am Webersplatz.

Jahrwart.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag den 16. d. M. ist in meinem Gartenlokale in der Grasersgasse gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu ich meine Gönner und Freunde höflichst einlade.

Heß, Wirth.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag ist im Bärschen Garten an der Bucherstraße gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu man Gönner und Freunde hiedurch höflichst einladet.

(Tanzübung.) Daß der Verein mit meinem Vater, hinsichtlich der Benützung dessen Tanzsaals, nicht mehr Statt findet, mache ich hiedurch mit der Anzeige bekannt, daß ich Montag den 17. Jan. meine gesellschaftliche Tanzübung von 7 bis 10 Uhr in der goldnen Gans (alten Post) halte, und bitte, mich mit zahlreichem Besuche zu beehren.

Lange jun., Tanzmeister.

(Anerbieten.) Es erbietet sich Jemand im Klavierspielen Unterricht zu ertheilen.

(Ball.) Künftigen Sonntag den 16. Januar und alle folgende Sonntage ist Ball zur goldnen Gans (alten Post), und empfehlen sich zu geneigtem Zuspruch bestens

Rupsch, Wirth, und die Musici.

(Gesuch.) Durch eine reinliche stille Arbeit, welche im Zimmer getrieben wird, kann ein braves Mädchen Beschäftigung finden.

(Berichtigung.) Da seit einigen Tagen unter dem hiesigen Publikum das Gerücht verbreitet wurde, ich wäre eines verübten Diebstahls wegen in Untersuchung gezogen worden, so muß ich diese mich äußerst kränkende Nachrede dahin berichtigen, daß dieselbe sich nicht auf mich, sondern ein anderes Individuum bezieht, folglich nur mein Vorname mit einem andern dergleichen verwechselt worden ist; was ich anmit zur Rechtfertigung meiner Ehre und guten Rufes zu widerlegen nicht unterlassen kann. Nürnberg, den 13. Jan. 1825.

Friedrich Wilhelm Fleischhauer,
bürgerlicher Salzfischer dahier.

(Empfehlung.) Unterzeichneter empfiehlt sich mit einem Sortiment Damenschuhen von allen Gattungen, auch Stiefeln, für Winter und Sommer. Seine Bude ist auf der Schütt, auf der linken Seite.

Zacharias Ziel,
Damenschuhmachermeister aus Ansbach.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Unsere durch priesterliche Einsegnung vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern hiesigen und auswärtigen Freunden ergebenst an, und empfehlen uns ferner Ihrer Freundschaft und Wohlgewogenheit. Unsere verehrte und werthgeschätzte Nachbarschaft bitten wir um gütige Aufnahme in Ihre Mitte.

Nürnberg, den 9. Januar 1825.

Georg Vitzthum,
Elisabeth Vitzthum, geborne Rodtner
von Veitsbronn.

Da wir die Wirthschaft zum weißen Hahn von unserm selig verstorbenen Herrn Vetter Gottfried Vitzthum übernommen haben, so empfehlen wir uns den hiesigen und auswärtigen Gästen, und bitten Sie, uns mit recht vielem gütigen Besuche zu beehren, da wir nicht ermangeln lassen werden durch gute Speisen und Getränke Jedermann reel und bestens zu bedienen.

Nürnberg, den 9. Januar 1825.

Georg Vitzthum,
und dessen Gattin.

## Angekommene Fremde

vom 11. bis 13. Januar 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Mayer, Kfm. von Frankfurt a/M., Hr. Dreßler und Hr. Windprecht, Musici, von Augsburg.

Im rothen Roß. Hr. Glaser, von Bamberg und Hr. Wund, von Augsburg, Kaufleute.

Im wilden Mann. Mad. Kutscher, Postbeamtens Wittwe, von Frankfurt a/M., Hr. Nauck, Kfm. von Freiberg, Hr. Graf von Degenfeld, von Wien, Hr. Prinzing, Candidat, von Würzburg, Hr. Prinzing, Archiv-Secretär und Hr. Krieger, Revident, von München, Frhr. von Perglas, großherzogl. hessischer Ober-Hof-Marschall, von Darmstadt.

In der blauen Glocke. Hr. Wald, Gerichts-Actuar, von Karlstein, Hr. Blumenfeld, Schauspieler, von Wien, Hr. Kluge, von Jena und Hr. Kluger, von Dresden, Dr. philos., Hr. Ruthardt, Chirurg, von Augsburg.

Im goldenen Löwen. Hr. Buchner und Hr. Kaufmann, Fabrikanten, von Adelsdorf.

No. 1825. 7.

Montag den 17. Januar.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Verunreinigung der Wasserkufen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

ist bei der Untersuchung der zu den Feuerlösch-Anstalten gehörigen Wasserkufen wahrgenommen worden, daß in den meisten derselben Ziegel, Steine und verschiedener Unrath in Menge lagen.

Durch solche Verunreinigung wird bei einem Brande die Wasserzufuhr vermindert, und die Spritzwerke gerathen in Gefahr verstopft zu werden. Es wird daher vor fernerem Unfug dieser Art mit der Bedeutung gewarnt, daß, wer solchen verüben sollte, mit vier Thaler an Geld oder zweitägigem Arrest bestraft, und nach Umständen seine Bestrafung öffentlich bekannt gemacht werden wird.

Aeltern und Schullehrer haben die Kinder vor solchem Unfug unter Schilderung der gefährlichen Folgen desselben, und bei Vermeidung empfindlicher Ahndung zu verwarnen, und auf diese Weise die Polizey in dem Bestreben solche Verunreinigungen zu verhüten, kräftig zu unterstützen.

Nürnberg, den 15. Januar 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Ring, ein Hundshalsband und ein Schlüs-

sel gefunden und im Polizeibureau No. 3 deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 11. Jan. 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 8. d. M. eine ohngefähr 40 — 45 Centner hebende Winde, schon ziemlich gebraucht, und dadurch kenntbar, daß der Dreher nur eine roh aus Holz geschnitzte Handhebe hat, und das Hörnchen auf der Stange nicht gebogen, sondern eckig ist; am 31. v. M. 1 ordinäres, mit B bezeichnetes Manns- und 1 dergl. Weiberhemd, eines der letztern mit dem Buchstaben L blau gezeichnet und eines ohne Zeichen, 1 weiß- und blaugestreifter Herrnhuter Fleck, und ein grün- und dunkelgestreifter dergl., 1 weißbassinener Unterrock, unten mit ausgenähten Kappen, ein hochrother kattunener Rock mit grüngelblichen Blümchen, unten mit 4 eingenähten Schnüren und ein roth-, grün- und weißgegittertes Halstüchlein;

II. zu Wolpersdorf, k. Landgerichts Schwabach, 28 Ellen wergenes gebleichtes Tuch, 2 neue zwillichene Säcke, 2 Spannketten und ohngefähr 3 Metzen Korn.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 11. Jan. 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

(Die neue Eintheilung der Stadt in vier Armen-Districte und deren ärztliche Besorgung betr.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der K. B. Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß mit hoher Genehmigung der Königl Regierung des Rezatkreises statt der bisher für die ärztliche Behandlung der hausarmen Kranken bestandenen beiden Haupt-Abtheilungen der Stadt in die Sebalder und Lorenzer Seite, zur möglichsten Förderung der ärztlichen Hülfe für die seit längerer Zeit immer mehr zunehmenden Hausarmen, eine neue Eintheilung der Stadt in vier Armendistricte beschlossen, deren ärztliche Besorgung vier besonders hiefür angestellten Aerzten übertragen, und die Einführung dieser neuen Einrichtung mit Anfang dieses Jahrs verfügt worden ist, worüber nachstehende Uebersicht das Nähere ergiebt.

Hiernach haben noch besonders die Herren Districts-Vorsteher und Apotheker, erstere hinsichtlich der Ausstellung der zur unentgeldlichen ärztlichen Behandlung erforderlichen Dürftigkeits-Zeugnisse, und letztere wegen Anfertigung der Rechnungen auf das Genaueste sich zu achten.

Nürnberg, den 5. Januar 1825.

Binder.

Küffner.

## Neue Eintheilung

der Armen-Districte in Beziehung auf die ärztliche Behandlung der hausarmen Kranken.

| Stadt-Seite. | No. des neuen Districts | Umfang der Districte: nach den einzelnen städtischen Districten. | Umfang der Districte: nach den Haus-Nummern. | Namen des Armen-Arztes. |
|---|---|---|---|---|
| Sebalder. | I. | 1 — 17 | No. 1—1238. | Hr. Dr. Ziehl. |
| " " | II. | 18 — 25 | No. 1239—1710. | Hr. Dr. Schramm. |
| Laurenzer. | III. | 1 — 4 | No. 1—226. | Hr. Dr. Herdegen. |
| | | 6 — 7 | No. 291—599. | |
| | | 9 — 18 | No. 435—1096. | |
| " " | IV. | 5 | No. 227—290. | Hr. Dr. Förg. |
| | | 8 | No. 400—434. | |
| | | 19 — 25 | No. 1097—1578. | |

## Bekanntmachung.

(Die Kirchenstühle bei St. Jacob betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bairischen Stadt Nürnberg werden diejenigen Personen, welche in der neu eingerichteten Kirche zu St. Jakob Stühle zu miethen gedenken, aufgefordert, ihre desfallsigen Gesuche bei der Magistratskommission für die Cultusstiftungen, in der ehemaligen Bürgermeisteramtsstube auf dem Rathhause, innerhalb der nächsten 14 Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Freitage ausgenommen, anzubringen.

Nürnberg, den 15. Januar 1825.

Scharrer.

## Bekanntmachung.

Vorliegender höchster Weisung gemäß werden nachbenannte, im königlichen

Forstamtsbezirke Laurenzi, Forstrevier Eibach, Rentamtsbezirke Schwabach gelegene Staatsforstparzellen nach den normalmäßigen Bedingungen und mit Vorbehalt höchster Genehmigung nochmals dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, als: 1) der Brückleinsweiher zu 14 Tagw. 162 Dz. entweder im Ganzen oder in 3 Abtheilungen auf Donnerstag den 20. Jänner 1825; 2) die Parzellen Herrenschächte No. II. III. IV. V. VI. VII. auf Freitag den 21. Jenner 1825; 3) die Parzellen Herrenschächte No. VIII. IX. X. XI. XII. XIII. auf Samstag den 22. Jenner 1825. Sämmtliche Kaufsliebhaber haben sich an den obenbemerkten Tagen, jedesmal früh gegen 9 Uhr im Schalkhäußerschen Wirthshause zu Reichelsdorf einzufinden, wo dann, wenn es die Witterung gestattet, die Versteigerung an Ort und Stelle, außerdem aber in Reichelsdorf vorgenommen wird. Nach dem Zuschlage wird ein Nachgebot nicht mehr angenommen. Wer übrigens diese Parzellen vorher besichtigen will, wende sich an den k. Revierförster Eisen zu Eybach.

Schwabach und Nürnberg, den 29. Dez. 1824.

Königl. Rent- und Forstamt.

Nis. Hermann.

## Ankaufs-Gesuch.

Zwanzig bis dreißig Pfund gebrauchte feine zu Charpien taugliche Leinwandstücke, oder auch schon gefertigte feine Charpien, wünscht in Balden käuflich zu bekommen

Nürnberg, den 12. Jan. 1825.

die k. Militär-Hauptlazareth-Verwaltung allda.

Molitor, Verwalter.

## Bekanntmachung.

(Militär-Lazareth-Waschakkord betr.)

Da der am 10. d. M. errichtete Waschakkord wegen nicht beigebrachter Cautionsleistung in sein voriges Nichts zurückfallen mußte; so wird anmit auf

Samstag den 29. d. M. Vormittags 10 Uhr,

ein neuer Strichtermin im k. Militär-Hauptspital dahier abgehalten, wozu die Strichlustigen geladen werden, um die desfallsigen Bedingnisse zu vernehmen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Nürnberg, den 15. Jan. 1825.

Von der Königl. Militär-Untersanitäts-Administrations-Commission allda.

| | | |
|---|---|---|
| Dr. Strömbsdorfer. | Molitor. | Weyzger. |
| Regimentsarzt. | Verwalter. | Lieutenant. |

## Bekanntmachung.

Alle diejenigen Personen, welche an den Gütern der zu Endesunterzeichne-

seur Hypotheken-Amt gehören, in dem königlichen Landgericht Hersbruck gelegenen Grundholden zu Kirchensittenbach, Arzlohe, Aspertshofen, Disselbach, Fornbach, Henneberg, Heuchling, Hohenstadt, Morsbrunn, Raitenberg, Stöppach, Sieglitzberg, Walsdorf und Unterkrumbach Hypotheken-Forderungen zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche in der kürzesten Zeitfrist zur Anzeige zu bringen, um an Beendigung der Vorarbeiten zu dem neu anzulegenden Hypothekenbuch, in dem gesetzlich vorgeschriebenen Termin, sich nicht behindert zu sehen.

Hersbruck, den 14. Jan. 1825.

Patrimonial-Gericht Kirchensittenbach.

Frommüller.

## Verkäufliche Sachen.

In S. Nr. 1610. sind 8 Stück Betten, 25 Pfund Nürnbg. Gewichte, und zwei eiserne Dreifüße zu verkaufen.

Ein Dienstbotenbett ist zu verkaufen.

In der Spezereihandlung L. Nr. 946. an der hintern Halle ist fein amerikanischer Rauchtaback das baiersche 1/4 Pfund um 10 kr. zu haben.

Im goldnen Hirschen bei der Halle sind ganz frische Regensburger Rüben angekommen und zu haben.

Georg Riby aus Constanz bringt hiemit zur Anzeige, daß er wieder mit seinen schon bekannten geräucherten und einmarinirten Gangfischen, auch Renken, hier angekommen ist, und solche zu den billigsten Preisen verkauft. Sein Logis ist im weißen Löwen bei der Lorenzer Kirche.

Gottlieb Herold und Comp. aus Stützengrün in Sachsen empfehlen sich mit einer schönen Auswahl schwarzer, seidener und weißer Fadenspitzen; auch seidenen und baumwollenen Tüllspitzen; gestickten Moll- und Spitzenhauben, Mollgarnirung und Einsatz, ächten und unächten Blonden, Tüllschleiern, seidenen Gimpen und Schnüren, halbseidenen Borduren, baumwollener Vorhängefranzen, englischem Spitzengrund, glattem und gesticktem Moll und Gaze, auch andern in dieses Fach einschlagenden Artikel.

Sie versprechen die billigsten Preise und reelste Bedienung. Ihre Bude ist auf der Schütt.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtiget das hiesige Publikum, daß er wieder und zwar zum Letztenmal mit frischen Latwergen angekommen ist. Sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert 3 Tage, und er logirt im weissen Engel S. Nr. 826. im Engelsgäßchen.

Der böhmische Fasanenhändler macht hiedurch wieder bekannt, daß er frische Fasanen und Rebhühner bekommen hat, welche im weißen Hahn bei der Halle zu haben sind.

Ein noch wenig getragenes blaues Merinokleid ist um billigen Preis zu verkaufen.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein noch brauchbares Gestell zu einem Korbwagen (Wagner-Arbeit) zu kaufen gesucht in S. Nr. 771.

Die Naturgeschichte für die Jugend von Dr. Georg Ludwig Jerrer, mit 120 in Kupfer gestochenen Abbildungen, Nürnberg, 1818 bei Friedrich Campe, wird gebunden zu kaufen gesucht.

Aus einem reinlichen Hause sucht man ein Bett zu kaufen.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer der gangbarsten Straßen sind vier tapezirte Zimmer an einzelne Herren zu vermiethen, welchen auch die Kost und Bedienung dabei gegeben werden kann.

Im ersten Stock des Hauses S. Nr. 1264. der äussern Laufergasse sind zwei Zimmerwohnungen täglich zu vermiethen.

Nahe am Marplatz ist ein helles Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermiethen.

In einer angenehmen Lage der Stadt ist ein sehr hübsches Logis, bestehend aus drei heizbaren Zimmern, wovon zwei tapezirt sind, Küche, Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten, täglich zu vermiethen.

Auf einem anmuthigen Landsitz unfern der Stadt sind am Ziel Lichtmeß mehrere Zimmer, ein Saal, Stallung, Heuboden und mehrere Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Am Ziel Walburgis ist eine sehr freundliche Bewohnung am Weinmarkt, mit allen Bequemlichkeiten, an eine stille Familie zu vermiethen.

Nahe an der Stadt ist ein Logis von einer Stube und Kammer nebst 1 kleinen Küche an zwei Personen oder ledige Herren mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen.

In der Jacobsstraße ist eine schöne Bewohnung von 2 tapezirten Zimmern, 2 Kammern, Küche und Speisekammer, nebst eigenem Eingang, täglich zu vermiethen.

In S. No. 277 ist zur ebenen Erde eine Stube nebst Stubenkammer täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Im Hause S. No. 1070 an der Rothschmidsgasse ist im 3ten Stock eine Wohnung von einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage an eine kleine Familie am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es sucht Jemand in der Gegend des weissen Thurms eine Wohnung zu miethen oder ein kleines Haus zu kaufen.

Wo möglich mitten in der Stadt wird für die 6 Wintermonate ein Lokale

für eine geschlossene Gesellschaft, welches aus einem großen und einem kleinen Zimmer, Küche, Keller und Holzlage bestehen müßte, zu miethen gesucht. Man wäre auch nicht abgeneigt, wenn solches ganz zweckdienlich ist, einen Vertrag auf mehrere Jahre abzuschließen.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zu einem soliden Geschäft wird ein junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein gesundes Mädchen wünscht als Säugamme unterzukommen. Das Nähere ist im Nonnengäßchen L. Nr. 27a zu erfragen.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein schwarzer Metzgerhund ist Jemand zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn in Nr. 194. zu Wöhrd abholen.

Am Neujahrsball ist im Museum ein Hut, wahrscheinlich aus Versehen, mitgenommen worden. Man bittet, solchen baldigst in's Museum zurückzubringen.

Vergangenen Donnerstag Abends ist von der Dieling- bis in die Rathhausgasse ein Tischtuch verloren worden. Der redliche Finder wird dringend gebeten, solches gegen eine Erkenntlichkeit im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

## Vermischte Nachrichten.

### Bekanntmachung.

Künftigen Dienstag wird kleiner Ball im Museum gehalten, welcher Abends um sechs Uhr beginnt, und an dem, wie sich von selbst versteht, nur die Mitglieder Theil zu nehmen befugt sind.

Nürnberg, am 14. Jan. 1825.

Der Vorstand.

(Einladung.) Den Mitgliedern des Museums wird hiemit bekannt gemacht, daß Dienstag den 18. d. M., den 1. Februar und den 15. Februar kleine Bälle im Museum gehalten werden.

Nürnberg, den 15. Januar 1825. Der Vorstand des Museums.

(Wohnungsveränderung.) Bei Veränderung unserer Bewohnung von S. Nr. 645. der Schildgasse in S. Nr. 664. beim Rosenbade empfehlen sich zum geneigten Andenken und zur gütigen Aufnahme

der k. b. quiescirte Oberaufschlag-Amts-Controlleur Weis, nebst dessen Sohn.

(Anerbieten.) Ein junger Mensch, welcher eine gute Handschrift schreibt, sucht irgendwo als Scribent unterzukommen, oder auch durch Abschreiben Beschäftigung zu erhalten. Das Nähere sagt das Intelligenz-Comtoir.

(Berichtigung.) Da seit einigen Tagen unter dem hiesigen Publikum das Gerücht verbreitet wurde, ich wäre eines verübten Diebstahls wegen in Untersuchung gezogen worden, so muß ich diese mich äußerst kränkende Nachrede dahin berichtigen, daß dieselbe sich nicht auf mich, sondern ein anderes Individuum bezieht, folglich nur mein Vorname mit einem andern dergleichen verwechselt worden ist; was ich anmit zur Rechtfertigung meiner Ehre und guten Rufes zu widerlegen nicht unterlassen kann. Nürnberg, den 13. Jan. 1825.

Friedrich Wilhelm Fleischhauer,
bürgerlicher Salzfischer dahier.

(Maskenkleider.) Alle Sorten Maskenkleider, Dominos und Venezianer Pilgermäntel sind zu verleihen, auch alle Arten Venetianer Maskengesichter Dutzend- und Stückweise zu haben in meinem Laden Nr. 69. am Hauptmarkt.

Gottfried Sterzinger's sel. Wittib,
in Nürnberg.

(Bekanntmachung.) Daß mein bisheriger Scribent Enzenberger nicht mehr in meinen Diensten sich befindet, mache ich hiemit bekannt.

Nürnberg, den 15. Januar 1825.

A. Gg. Recknagel,
Güterbestätter.

(Eheliche Verbindung.) Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern hiesigen und auswärtigen Freunden und Verwandten hiedurch ergebenst an, und empfehlen uns zur fernern Freundschaft und Gewogenheit.

Nürnberg, den 17. Januar 1825.

Conrad Matthäus Singer,
Caroline Margaretha Singer,
geb. Forster.

(Anzeige.) Die Kornburger Bötin Barbara Gutmann ist in Nr. 28. der langen Kräme bei Frau Huttula anzutreffen, und bittet um gütige Aufträge.

(Harmoniekonzert.) Dienstag den 18. dieses ist großes Konzert in der Harmonie.

Der Vorstand.

## Angekommene Fremde
vom 13. bis 15. Januar 1825.

Im rothen Roß. Hr. Mark, Konsul, von Bamberg, Hr. Graf Truchseß, k. preussischer Gesandter am Turiner Hof, Hr. von Mayer, Secretär, von Berlin, Hr. Wilke, von Bremen, und Hr. Martin, von Schwabach, Kaufleute.

Im baierschen Hof. Hr. Crone, von Lüdenscheit, Hr. Sattes und Hr. Ramann, von Mainstockheim, Kaufleute, Hr. Quittschreiber, Professor, von Wien.

In der blauen Glocke. Hr. Braun, Fabrikant, von Oettingen, Hr. Strober, Scribent, von Neumarkt.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Im goldenen Radbrunnen. Hr. von Haller, Oberlieutenant, von Augsburg.

# Wöchentliches Verzeichniß
## der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

### Getraute.

Den 9 Jan. 1825. Johann Friedrich Ilgenfritz, Bäckermeister, mit Anna Margaretha Knoll, von Merkendorf.

— — — — Georg Bitzthum, Gastwirth, mit Elisabetha Rodner, von Veitsbrunn.

Getraut 2 Paare.

### Geborene.

Den 18. Dezbr. 1824. Johann Nikolaus, Sohn des Gehilfens beim Fuhrwesen Meyer.

— 24 — — Anna Barbara Johanna Jakobina, Tochter des Gastwirths Pommer.

— 26 — — Friedrich Wilhelm, Sohn des Kaufmanns Vetterlein.

— 28 — — Christoph Conrad, Sohn des K. B. Straßen- und Wasserbauinspektors Brüger.

— 31 — — Margaretha Johanna Maria, Tochter des Rothbierbrauers Rückert.

— 1 Jan. 1825. Johann Veit, Sohn des Bäckermeisters Grau.

— 2 — — Anna Margaretha Bückel.

— — — — Eva Susanna Hetz.

— 3 — — Paulus, Sohn des Gastwirths Angerer.

— — — — Johann Heinrich, Sohn des Grünfischers Maar.

— 5 — — Katharina Johanna, Tochter des Schweinmetzgermeisters Marr.

— — — — Georg Jakob, Sohn des Zinngießermeisters Altenburg.

— — — — Innocentia Rosina, Tochter des Waagmachers und Verlegers Reitzamer.

— 6 — — Johann Jakob Wilhelm, Sohn des Modellschreiners Franz.

— — — — Anna Katharina Wilhelmina, Tochter des Drechslermeisters Filzhöfer.

— — — — Maria Magdalena, Tochter des Bierwirths Stürmer.

— 8 — — Lenz, todtgeborner Sohn des Schellenmachermeisters Lenz.

— 9 — — Margaretha Katharina Magdalena Schuhmann.

Geboren 18.

### Gestorbene.

Den 1. Jan. 1825. Erhardt Hirschmann, hinterlassener Sohn des Auslaufers Hirschmann, alt 22 Jahre, 3 Monate, Lungenblutsturz.

hin einschlagenden Artikeln meine verehrten Abnehmer gut und billig bedienen werde.

Nürnberg, den 19. Januar 1825.

Johann Caspar Schores,
Lebküchner.

## Angekommene Fremde

vom 15. bis 18. Januar 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Berger, Particulier, von Eichstädt, Hr. Heberling, Kfm. von Schweinfurt, Hr. Magni, von Rom und Hrn. Gebrüder Samme, von Madras, Künstler, Mad. Trott, Apothekers-Gattin, von Schweinfurt, Hr. Keller, von Schwelm und Hr. Sattes, von Mainstockheim, Kaufleute.

Im rothen Roß. Frau Gräfin von Truchseß, von Königsberg, Hr. Schuster, von Frankfurt aſM. und Hr. Kappler, von Bern, Kaufleute, Hr. Heinberger, Particulier, von Würzburg, Hr. Chun, von Frankfurt aſM., Hr. Stöber, von Bamberg, Hr. Eirich und Hr. Stohl, von München, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Heiden, Registrator, von Herrieden, Hr. Seibart, Pfarr-Inspektor, von Frankenthal, Madame Rülmeier, von Würzburg, Hr. Treganea, Particulier, von Manuheim, Hr. Mesch, Lieutenant, von Lindau, Hr. Jaeb, Appellations-Gerichts-Assessor, von Bamberg, Mad. Maierhuber, Professorsgattin, von Regensburg.

In der blauen Glocke. Hr. Strunz, Kfm. von Erlangen, Hr. Sauwahl, Fabrikant, von Hochholz, Hr. Igl, Landarzt, von Haag, Hr. Heubusch, Fabrikant, von Spalt, Mad. Grüner, von Auerbach, Hr. Baron von Schönfeld, Particulier, von London, Demoiselle Zumpf, von Lichtenau.

Zum Strauß. Hr. Kraus, Kfm. von Würzburg, Hr. Schöntag, Oberlieutenant, von Wunsiedel, Hr. Wenig, Kantor, von Altdorf, Hr. v. Stubenrauch, Oberlieutenant, von Bamberg, Hr. Guth, Pfarrer, von Schornweissach, Hr. Muß, Handlungs-Commis, von Bamberg.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Arnold, Forstamts-Actuar, und Hr. Baull, Magistratsrath, von Kehlheim, Hr. Arnold, Registrator, von Bretzfeld, Hr. Ebermeier, Konsistorialrath, von Dittenheim, Hr. Ebermeier, Pfarrer, von Rittingen.

Im goldenen Löwen. Hr. Pflaum, Kfm. von Pflaumloh.

Im goldenen Ochsen. Hrn. Gebrüder Schielein, Kaufleute, von Thalmessingen, Hr. Müller, Fabrikant, von Wittislingen.

In der goldenen Weintraube. Hr. Zant, Fabrikant, von Tirschenreuth.

---

(Das Register zum Intelligenz-Blatt 1824 ist um 6 kr. zu haben.)

No 1825. 8.

Mittwoch den 19. Januar.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Verunreinigung der Wasserkufen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

ist bei der Untersuchung der zu den Feuerlösch-Anstalten gehörigen Wasserkufen wahrgenommen worden, daß in den meisten derselben Ziegel, Steine und verschiedener Unrath in Menge lagen.

Durch solche Verunreinigung wird bei einem Brande die Wasserzufuhr vermindert, und die Spritzwerke gerathen in Gefahr verstopft zu werden. Es wird daher vor fernerem Unfug dieser Art mit der Bedeutung gewarnt, daß, wer solchen verüben sollte, mit vier Thaler an Geld oder zweitägigem Arrest bestraft, und nach Umständen seine Bestrafung öffentlich bekannt gemacht werden wird.

Aeltern und Schullehrer haben die Kinder vor solchem Unfug unter Schilderung der gefährlichen Folgen desselben, und bei Vermeidung empfindlicher Ahndung zu verwarnen, und auf diese Weise die Polizey in dem Bestreben solche Verunreinigungen zu verhüten, kräftig zu unterstützen.

Nürnberg, den 15. Januar 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Dauer der hiesigen Messen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Da vermöge höherer Bestimmung vom 21. Juni 1811 die Dauer einer jeden

Stühle zu miethen gedenken, aufgefordert, ihre desfallsigen Gesuche bei der Magistratskommission für die Cultusstiftungen, in der ehemaligen Bürgermeisteramtsstube auf dem Rathhause, innerhalb der nächsten 14 Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Freitage ausgenommen, anzubringen.

Nürnberg, den 15. Januar 1825.

Scharrer.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird in dem Hause des hiesigen Specereihändlers Friedrich Eduard Heim in Lit. S. No. 368 in der Zisselgasse das Verlassenschaftsvermögen dessen verstorbenen Ehefrau, bestehend in Pretiosen, weißer Waare, Betten, Kleidern, Zinn, Kupfer, Messing, Porcellain, Schreinwerk und Hausrath, Mittwoch den 26. und Donnerstag den 27. dieses Monats gegen sogleich baare Bezahlung zur öffentlichen Versteigerung gebracht, welches Kaufslustigen bekannt gemacht wird.

Nürnberg, den 19. Jan. 1825.

Merz.

v. Hoven.

(No. 2197.)

## Bekanntmachung.

Die dem Johann Georg Egerer zugehörigen beiden Wohnhäuser No. 24 und 25 in Wöhrd, worauf bis jetzt die Branntweinbrennerei ausgeübt wurde, sollen im Wege der Hülfsvollstreckung nochmals dem öffentlichen Verkaufe unterstellt werden.

Hiezu wird Termin an Ort und Stelle auf

den 10. Febr. Nachmittags 2 Uhr

anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 15. Jan. 1825.

Königl. Landgericht.

Kehlhagen.

## Bekanntmachung.

Künftigen Dienstag den 25. d. M. Vormittags 10 Uhr wird in dem hinter dem Rentamtsgebäude liegenden Baumagazine der königl. Strassen-, Brücken- und Wasserbau-Inspektion dahier eine Partie altes Eisen von 349 Pfund an die Meistbietenden salva ratificatione öffentlich verkauft, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 19. Januar 1825.

Königl. Rentamt.

Krämer.

## Bekanntmachung.

Am Samstag den 29. d. M. Vormittags werden beim hiesigen Rentamt gegen

25 Schäffel Gerste 1824r Frucht, vom Kasten zu Engelthal, meistbietend verkauft, wozu Kaufsliebhaber hiemit einladet

Altdorf, am 16. Januar 1825.

Königl. Rentamt.

## Bekanntmachung.

(Militär-Lazareth-Waschakkord betr.)

Da der am 10. d. M. errichtete Waschakkord wegen nicht beigebrachter Cautionsleistung in sein voriges Nichts zurückfallen mußte; so wird anmit auf

Samstag, den 29. d. M. Vormittags 10 Uhr,

ein neuer Strichtermin im k. Militär-Hauptspital dahier abgehalten, wozu die Strichlustigen geladen werden, um die desfallsigen Bedingnisse zu vernehmen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben. Nürnberg, den 15. Jan. 1825.

Von der Königl. Militär-Untersanitäts-Administrations-Commission allda.

Dr. Strömbsdorfer. Molitor. Weitzger.
Regimentsarzt. Verwalter. Lieutenant.

## Verkäufliche Sachen.

Eine große eiserne Cassa ist zu verkaufen.

Ein ganz gutbeschaffner Kinderkorbwagen (Wagnerarbeit) wird um billigen Preis verkauft.

In einer der schönsten Lagen der Stadt und einer Hauptstraße wird eine Großbfragnerei mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten und einer bedeutenden Dareingabe aus freier Hand verkauft.

Wachsmasken werden verfertigt und um billigen Preis verkauft bei

J. C. Scharrer,
Wachsbossirer, im Plobenhof.

In L. Nr. 964. der Grasersgasse sind einige hundert Söllersteine, und auch ein Klavier zu verkaufen.

Ein Schild von Eisen, einen Löwen, und Laubwerkdarstellend, für einen Landwirth tauglich, ist billig zu verkaufen.

Ein Blasebalg, eine Uniform für einen Füselier der Landwehr, und kleines Eisen für Zirkelschmiede tauglich, sind zu verkaufen.

Ein schönes schwarzes Kleid und ein blaues Halstuch mit Palmenfiguren sind zu verkaufen.

Eine große Partie ausgelaugte Asche ist zu verkaufen.

Montag den 24. d. M. wird in dem Hause S. Nro. 1445. am Wöhrderthürchen eine Versteigerung von etwas Silber, Zinn, Kupfer, Weißzeug, Betten, Wirthschaftstischen und Bänken, Zimmermannswerkzeug, einem Rest Hopfen und

andern Geräthschaften an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung gehalten und Nachmittags 1 Uhr damit angefangen.

Es ist in dem Garten Nro. 118. vor dem Bestnerthor eine Partie seidene Zupfflecke zu verkaufen.

Ein schönes leichtes Gewehr, ein Säbel und eine Patrontasche für einen Landwehrmann sind billig zu verkaufen.

Es sind ganz schöne dürre Ameiseneier die Maas um 12 kr. bei Krauß am Dötschmannsplatz S. Nr. 908. zu haben.

Ein eisernes Ofengitter ist zu verkaufen in L. Nr. 949. der Claragasse.

In S. Nr. 1465. ist ein noch wohlbeschaffener Blasebalg zu verkaufen.

Es ist ein Gasthaus zweiter Classe, nebst Billard, aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Eine sehr dauerhaft und bequem gebaute Trotschke, so wie auch ein paar vollständige Geschirre für Chaisenpferde sind zu verkaufen.

Einige große Kisten und Fässer sind zu verkaufen.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht ein, in einer angenehmen Gegend hiesiger Stadt liegendes Haus, wo möglich 3 heitzbare Zimmer, Küche, Kammern, nebst Holzlage und sonstige Bequemlichkeiten enthaltend, zu kaufen. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Im Prechtelsgäßchen S. Nr. 942. wird eine wohlbeschaffene spanische Wand zu kaufen gesucht.

Ein paar moderne Wagengeschirre in noch gutem Zustande, für Pferde mittlerer Größe und Stärke, werden billig zu kaufen gesucht.

Eine leichte zweispännige Reisechaise im besten Zustande wird billigst zu kaufen gesucht.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Einige Stuben und Kammern zum Aufbewahren der Möbeln und anderer Gegenstände geeignet, dann ein Getraidboden, und ein sehr guter Weinkeller sind täglich zu vermiethen.

Unweit des Hauptmarkts ist eine schöne Bewohnung im ersten Stock, von 4 heitzbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche, Keller, Waschbadlein nebst dem Wasser im Hause und sonstigen Bequemlichkeiten am Ziel Lichtmeß, Walburgis, oder auch täglich zu vermiethen.

In einer der gangbarsten Straßen sind vier tapezirte Zimmer an einzelne Herren zu vermiethen, welchen auch die Kost und Bedienung dabei gegeben werden kann.

Am Ziel Lichtmeß ist nahe am Marktplatze eine schöne helle Wohnung an eine stille Familie ohne Kinder, oder eine einzelne Person zu vermiethen.

Eine Werkstätte nebst dem Kohlenpfeiler ist täglich zu vermiethen.

Vor dem Frauenthor, ganz nahe an der Stadt, ist ein Zimmer, welches eine schöne Aussicht darbietet, mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen.

Ganz nahe bei der Katharinengasse ist ein großer Pfeiler zu vermiethen. Nähere Auskunft in L. Nr. 964. der Grasersgasse.

In dem ersten Stock eines Hauses, nahe am Obstmarkt, ist am Ziel Walburgis eine angenehme Wohnung zu vermiethen. Sie besteht im ersten Stock aus 5 modernen Zimmern, einem Alkof, 2 Kammern, einer Küche, dann zur ebenen Erde in einer Schreibstube, einem großen Gewölbe, Holzlage und Waschküche, auch gehört ein Boden dazu.

Am Ziel Walburgis ist eine schöne helle Wohnung zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 1405.

In S. Nr. 586. der Tetzelgasse ist ein Stübchen und eine Kammer am Ziel Lichtmeß an einen ledigen Herrn zu vermiethen. Es kann auch ein Bett und die Kost dazu gegeben werden.

In S. Nr. 1580. des Spitzenbergs ist ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 270. nahe bei'm deutschen Hause ist ein Logis mit Möbeln, bestehend aus einem Zimmer und Kammer, an einen oder zwei Herren zu vermiethen. Es kann auf Verlangen Aufwartung, auch Stallung für ein oder zwei Pferde dazugegeben werden.

In einer der schönsten Straßen ist der erste Stock eines Hauses zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Am Hauptmarkte ist eine Hofwohnung an Personen ohne Kinder am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Im Hause L. No. 148 sind zwei Wohnungen, eine vom Ziel Lichtmeß, die andere vom Ziel Walburgis an zu vermiethen.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Für eine stille Familie wird eine kleine Wohnung am Ziel Lichtmeß zu miethen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Kramladen auf dem Markte wird zu kaufen oder zu miethen gesucht.

Es sucht eine nicht zahlreiche Familie eine Wohnung in der Nähe des Herzgäßchens oder Plobenhofes am Ziel Lichtmeß oder Walburgis zu miethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren, welches nähen, stricken und spinnen, auch die andern häuslichen Arbeiten verrichten kann, sucht als Stubenmädchen unterzukommen. Näheres erfährt man in S. Nr. 1576. auf dem Spitzenberg.

Ein junger Mann, welcher schon mehrere Jahre bei Herrschaften diente, gut serviren und die besten Zeugnisse aufweisen kann, wünscht sogleich wieder unterzukommen. Nähere Auskunft erhält man im Hause L. Nr. 270. beim deutschen Hause.

Eine Magd von ungefähr 36 Jahren, welche sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen kann, wird am Ziel Lichtmeß in Dienste zu nehmen gesucht.

Zu einem Geschäfte wird ein wohlerzogener junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Frauenzimmer, welches viele Kenntnisse besitzt, wünscht als Haushälterin oder Ladenjungfer täglich unterzukommen.

Eine Magd, die kochen, spinnen, nähen und stricken kann, auch sich willig allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon mehrere Jahre hier diente, nähen, stricken, spinnen, und auch Hausmannskost kochen kann, wünscht am Ziel Lichtmeß in Dienste zu treten.

Ein auswärtiges Mädchen, welches Hausmannskost kochen, und spinnen kann, sich auch allen andern Hausarbeiten willig unterzieht, wünscht am Ziel Lichtmeß in Dienste zu treten.

Ein junger unverheiratheter Mann, der rechnen und schreiben kann, auch eine Zeitlang in einer Zeichnenschule als Gehilfe gedient hat, wünscht Beschäftigung zu erhalten, und würde sich jeder ihm angemessenen Arbeit unterziehen, wenn er auch nur einige Tage der Woche dadurch beschäftiget würde.

Eine reinliche Magd, welche Hausmannskost kochen kann und sich auch allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht am Ziel Lichtmeß unterzukommen.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein Wohnhaus sucht man zur ersten Stelle 400 fl. zu entnehmen.

Es werden am Ziel Lichtmeß 300 fl. aufzunehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Auf ein hiesiges Haus werden 100 fl. zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es ist ein Schein der Hollederschen Leichenkasse, auf Frau Kraßer ausgestellt und mit Nr. 224. pag. 82 bezeichnet, verloren worden. Wer denselben in Händen hat, wird ersucht es binnen 14 Tagen bei den Cassa-Vorstehern anzuzeigen, da ausserdem das Geld an die Verwandten ausbezahlt werden wird.

Der Vorstand.

Es ist Jemand ein junger Metzgerhund zugelaufen. Das Nähere erfährt man in der Claragasse L. Nr. 939.

Es ist vergangenen Sonntag von Eberhardtshof bis Nürnberg eine Reitpeitsche verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein Trankgeld in L. Nr. 155. zurückzubringen.

Ein junger Hund ist in der Gegend des Thiergärtnerthors vergangenen Sonntag Jemand zugelaufen. Der Eigenthümer beliebe sich in S. Nr. 1375. der äussern Laufergasse zu melden.

Am 18. d. M. ist auf der Messe auf dem Hauptmarkt ein linker mit Pelz gefütterter Handschuh von grünem Leder verloren worden. Da er Niemand etwas nützet, so wird gebeten ihn gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Dienstag den 18. d. ist im goldenen Greif zu Wöhrd eine schwarze Pelzhaube abhanden gekommen. Da man genau weiß, wer solche mitnahm, so wird gebeten dieselbe wieder im goldnen Greif zurückzubringen.

Ein Dienstbote hat ein ledernes mit Stahl beschlagenes Geldbeutelchen, worin sich ungefähr 3 fl. befinden, verloren. Der Finder wird gebeten solches gegen ein Trankgeld im Prechtelsgäßchen S. N. 942 abzugeben.

Zwei kleine zusammengebundene Schlüssel wurden vergangenen Dienstag vom Vestner- bis zum Spittlerthor und von da bis in die Carolinenstraße verloren. Man bittet den Finder um deren Zurückgabe.

Vergangenen Montag den 17. d. wurde, vermuthlich vom Frauenthor bis zum Allerthürchen, ein eiserner Siegelring verloren. Man bittet den Finder gegen angemessene Belohnung um Zurückgabe desselben in das Intelligenz-Comtoir.

Ein kleines rehfarbiges Hündchen mit spitzigen Ohren, einem weißen Streif auf der Brust und einem rothen Halsbande mit dem Namen Carl, hat sich den 18. d. verlaufen. Wer davon Auskunft zu geben weiß, erhält ein gutes Trankgeld.

Vor einigen Tagen hat Jemand eine eingehäusige goldne Uhr, an welcher sich ein schwarzes Band befind, verloren. Der redliche Finder wird ersucht solche gegen ein gutes Trankgeld in's Intelligenz-Comtoir zurückzubringen.

Vergangenen Mittwoch Abends wurden zwei Kopfkissenüberzüge verloren. Man bittet diejenige Person, welche das Papier öffnete, in dem sie eingewickelt waren, und dieselben in Verwahrung nahm, solche gegen ein Trankgeld in S. No. 127 auf dem Trödelmarkt zu überschicken.

In dem Laden des Thomas Ziegler hat Jemand vor einiger Zeit ein Gesangbuch liegen lassen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solches gegen die Einrückungsgebühr abholen.

Vergangenen Montag hat sich ein großer gelblichter Hund mit einem Halsbande nebst Ring und zwei Zeichen verlaufen. Wem er zugelaufen ist, der bringe ihn in L. No. 199 der Kaiserstrasse.

## Vermischte Nachrichten.

(Anerbieten.) Es wünscht Jemand Beschäftigung durch Nähen und Stricken zu erhalten.

## Angekommene Fremde

vom 18. bis 20. Januar 1825.

Im rothen Roß. Hr. Schöpler, von Mainz, Hr. Bögling, von Frankfurt a/M., und Hr. Ludwig, von Bremen, Kaufleute, Hr. Baron von Bleßen, von Mecklenburg, Hr. Doctor Steinlein, von Bamberg, Hr. Schuster, von Mannheim, und Hr. Gäßer, von Bamberg, Kaufleute.

Im baierschen Hof. Hr. Oberndörffer, von Ansbach, Hr. Leube, von Augsburg, Hr. Bannig, von Magdeburg, und Hr. Trott, von Schweinfurt, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Graf von Degenfeld, Lieutenant, von Mayland, Hr. Blank, Kfm. von Hersbruck.

In der blauen Glocke. Hr. Schneider, Weinhändler, von Greuth, Hr. Baron v. Reigersfeld, von Mannheim, Hr. Rosenberg, Kfm. von München, Hr. Weyland, Particulier, von Regensburg.

Im rothen Kreuz. Hr. Levi, Kfm. von München.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Stecher, von Freiberg, und Hr. Behr, von Sulzbach, Kaufleute, Fr. Leistner, Verwaltersgattin, von Windsheim, Hr. Gollwitzer, Fabrikant, von Ullersricht.

**Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 11. und 15. Jan. 1825. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:**

| Getraid-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Stand. | Verkauft | Im Rest verblieb. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittel Preis des Schäffels. | | Niedrigster Preis des Schäffels. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Schffl. | Schffl. | Schffl. | Schffl. | Schffl. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Korn | 11 | 378 | 389 | 381 | 8 | 6 | — | 5 | 37 | 5 | 12 |
| Waizen | 17 | 1619 | 1636 | 1542 | 94 | 9 | 30 | 8 | 44 | 7 | 5 |
| Gerste | 73 | 663 | 736 | 673 | 63 | 6 | 15 | 5 | 51 | 4 | 24 |
| Haber | — | 924 | 924 | 880 | 44 | 4 | — | 3 | 43 | 3 | — |

Nürnberg, 17. Jan. 1825.

Binder.

Martin.

No. 1825. 10.

Montag den 24. Januar.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

Die schon längst dahier bestehende Polizei-Verordnung, nach welcher

1) sämmtliche hiesige Gast-, Tabern- und andere zur Beherbergung fremder Personen berechtigten Wirthe, bei 1 fl. Strafe, über die bei ihnen logirenden durchreisenden Personen die Nachtzettel in der hiezu festgesetzten Tages-Zeit und namentlich über die des Tages über angekommenen Fremden täglich bis Abends 8 Uhr, und über die in der Nacht ankommenden Fremden am andern Morgen bis 8 Uhr, dahier zu übergeben haben, und
2) auch alle übrige hiesige Bürger und Innwohner von denen auf kurze oder längere Zeit bei ihnen abtreten — oder sich einmiethen wollenden Fremden, Verwandten und Bekannten, bei 1 fl. 30 kr. Strafe, die Anzeige auf dem Paß- und Fremden-Bureau unverzüglich zu erstatten verbunden sind,

wird hiemit zur genauesten Nachachtung in Erinnerung gebracht.

Nürnberg, den 22. Jan. 1825.

Königlich Baierisches Stadt-Commissariat.

## Bekanntmachung.

(Die Kirchenstühle bei St. Jacob betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg werden diejenigen Personen, welche in der neu eingerichteten Kirche zu St. Jakob Stühle zu miethen gedenken, aufgefordert, ihre desfallsigen Gesuche bei der Magistratskommission für die Cultusstiftungen, in der ehemaligen Bürgermeisteramts-

stube auf dem Rathhause, innerhalb der nächsten 14 Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Freitage ausgenommen, anzubringen.

Nürnberg, den 15. Januar 1825.

Scharrer.

## Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des Kramladens am Rathhause, dem ehemaligen Fünferhause gegenüber betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird der Kramladen am Rathhause, dem ehemaligen Fünferhause gegenüber, öffentlich verpachtet.

Zahlungsfähigen Pachtliebhabern wird solches hiemit bekannt gemacht, mit der Bemerkung, daß Termin hiezu auf

Mittwoch den 2. Februar Vormittags 10 Uhr

in dem Lokale der Stadtkämmerei anberaumt worden ist.

Nürnberg, den 21. Jan. 1825.

Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Verpachtung der Stadtgraben-Abtheilung vom blauen P. bis S., oder vom Einfluß der Pegnitz bis zum ersten Thurme an der innern Stadtgraben-Mauer betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird zur Wiederverpachtung der oben bezeichneten Stadtgraben-Abtheilung auf

Dienstag den 1. Februar d. J.

Termin anberaumt und werden zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen

Vormittags 10 Uhr,

in dem Locale der Stadtkämmerei sich einzufinden, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Nürnberg, den 21. Januar 1825.

Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

1. zu Nürnberg am 15. d. M. ein Geldbeutel aus weißer Baumwolle

gestrickt, mit Tupfen von gelben Perlen bestreut, und in der Mitte mit einer Rosenguirlande versehen, welcher 18 fl. in ganzen und Viertels-Kronen, und etwas Münze enthielt; ein gelbkattunenes Kleid mit weißen quer laufenden Streifen, unten mit einer breiten Puffengarnirung versehen; ein dergl. blaukattunenes gelbgeblümtes, dessen Leib eingenähte Schnüre hat; eines dergl. von dunkelblauem Merino; ein kattunener Rock, braun mit gelben Blümchen und einem Leibchen von ähnlichem Kattun; ein Paar weißwollenzeuchene lange Aermel; ein schwarzseidenes Herrnchemisset; eine gelb- und rothgestreifte Weste mit gelbmetallenen, mit grünen Steinchen versehenen Knöpfen; ein barchentnes Korsett; ein Paar grünlederne Pelzhandschuhe, und ein weißes Merino-Halstuch mit einer Rosen-Tour; vom 11. auf den 16. d. M. eine dunkelblautuchene schon abgetragene Pantalonhose mit einem breiten Latz; am 18. ein Stück Baumwollenzeuch von 11 Ellen, welcher weiß-, roth- und gelb enggegittert ist;

II. zu Lohr, k. Landgerichts Erlangen, vom 21. auf den 22. v. M. 4 aus Stroh geflochtene volle Bienenkörbe.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 19. Jan. 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Messer gefunden, und im Polizeibureau No. 8. deponirt worden ist, wo sich der rechtmäsige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 19. Jan. 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird in dem Hause des hiesigen Specereihändlers Friedrich Eduard Heim in Lit. S. No. 368 in der Zisselgasse das Verlassenschaftsvermögen dessen verstorbenen Ehefrau, bestehend in Pretiosen, weißer Waare, Betten, Kleidern, Zinn, Kupfer, Messing, Porcellain, Schreinwerk und Hausrath, Mittwoch den 26. und Donnerstag den 27. dieses Monats gegen sogleich baare Bezahlung zur öffentlichen Versteigerung gebracht, welches Kaufslustigen bekannt gemacht wird.

Nürnberg, den 19. Jan. 1825.

Merz.

v. Hoven.

(No. 2197.)

## Bekanntmachung.

Da in dem abgehaltenen 2ten Subhastationstermine nur ein Angebot von 4000 fl. erzielt wurde, so wird zum dritten öffentlichen Verkaufe des den Bauer Albrecht und Barbara Schertelschen Eheleuten zu Lauf am Holz gehörigen, und daselbst gelegenen Gutes No. 35, bestehend aus

1 Schloßgebäude,
1 Bauernhause,
1 Scheune,
1 Holzschüpfe,
1 Schweinstalle,
1 Backofen,
3/4 Morgen Hofraith,
1 Morgen Garten,
9 1/2 Morgen Feld,
1 Tagwerk Wiesen und dem Waldrechte,

auf Antrag der Interessenten Termin auf den

7. Febr. Vormittags 9 Uhr

in dem Gebertschen Wirthshause zu Lauf am Holz anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Liebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 15. Jan. 1825.

Königl. Landgericht.
Kohlhagen.

## Bekanntmachung.

Künftigen Dienstag den 25. d. M. Vormittags 10 Uhr wird in dem hinter dem Rentamtsgebäude liegenden Baumagazine der königl. Strassen-, Brücken- und Wasserbau-Inspektion dahier eine Partie altes Eisen von 349 Pfund an die Meistbietenden salva ratificatione öffentlich verkauft, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 19. Januar 1825.

Königl. Rentamt.
Krämer.

## Bekanntmachung.

Am Samstag den 29. d. M. Vormittags werden beim hiesigen Rentamt gegen

25 Schäffel Gerste 1824r Frucht, vom Kasten zu Engelthal,

meistbietend verkauft, wozu Kaufsliebhaber hieher einladet

Altdorf, am 16. Januar 1825.

Königl. Rentamt.

## Verkäufliche Sachen.

In einer der schönsten Lagen der Stadt und einer Hauptstraße wird eine Großpfragnerei mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten und einer bedeutenden Dareingabe aus freier Hand verkauft.

Auf der Lorenzer Seite ist ein Haus mittlerer Größe, bestehend aus einem großen Tennen, 2 Gewölben, 3 heitzbaren Zimmern, 7 Kammern, 3 Böden und einem Keller, täglich aus freier Hand zu verkaufen.

In L. Nr. 1046. der Färbergasse (sonst Walch) sind schöne Schleißfedern um billigen Preis zu verkaufen.

Eine sehr gute Flöte von Ebenholz mit silbernen Klappen und eis Fuß ist um billigen Preis zu verkaufen.

Es ist ein ganz gutbeschaffener Leiterwagen mit eisernen Aren, ein- und zweispännig zu gebrauchen, zu verkaufen.

Ein Kaminaufsatz von Blech nebst Ofenrohr und ein starkes halbrundes Hausthürgitter von Eisen sind zu verkaufen.

Ein Gewichtbräter mit zwei Spießen und allem was dazu gehört ist zu verkaufen.

3800 fl. an Nürnbergschen Staatspapieren werden verkauft und ist deshalb nähere Nachricht in L. Nr. 25 am obern Berganerplatz zu haben.

Sechs Sessel, ein Dienstbotenbett, ein Backensessel, eine Kinderbettstätte nebst Strohsäcken und ein Kinderstühlchen sind zu verkaufen.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Schedel's Waarenlexicon letzte Auflage wird gebunden zu kaufen gesucht.

Man sucht drei Stück Tischplatten von Solnhofer Stein zu kaufen. Der Käufer ist im Comtoir dieses Blattes zu erfragen.

Eine eiserne Ofen- oder Heerdplatte, circa 3 1/2 Schuh lang und 3 Schuh breit, wird zu kaufen gesucht.

Man sucht eine noch brauchbare lederne Vordeck über eine Halbchaise, und ein altes Nürnbergsches Getraidmaas auf 4 Nürnbergsche Metzen zu kaufen. Nähere Nachricht gibt das Intelligenz-Comtoir.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Am Hauptmarkte ist eine Hofwohnung an Personen ohne Kinder am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Eine Bewohnung von mehrern Stuben, Kammern, Küchen, Holzlage, Waschgelegenheit und andern Bequemlichkeiten ist am Ziel Lichtmeß oder auch täglich zu vermiethen.

In einer der gangbarsten Straßen sind vier tapezirte Zimmer an einzelne Herren zu vermiethen, welchen auch die Kost und Bedienung dabei gegeben werden kann.

In Stadeln ist eine Nagelschmiede zu verpachten, welche täglich eingesehen werden kann.

In S. Nr. 804. am Egydienplatze ist der zweite Stock täglich oder am Ziel Walburgis an eine stille Familie zu vermiethen.

Am Ziel Walburgis ist in S. Nr. 1178. der neuen Gasse im ersten Stock eine Stube und Kammer an eine solide Person zu vermiethen.

In der Carolinenstraße L. Nr. 364. ist ein möblirtes Zimmer nebst Alkof zu vermiethen.

Eine Bewohnung, bestehend aus 1 Stube nebst Stubenkammer, Küche und Holzlage, ist an eine oder zwei Personen täglich oder am Ziel Walburgis zu vermiethen.

An einen ledigen Herrn ist ein Zimmer mit Möbeln und Alkof zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 1033. der Färberstraße ist der 2te Stock am Ziel Walburgis zu vermiethen und kann auch Stallung für drei Pferde dazugegeben werden.

In dem Hause S. No. 887 bei der Fleischbrücke, zunächst am Marktplatze, ist künftiges Laurenzi-Ziel ein großer trockener Laden mit aller erforderlichen Einrichtung nebst heller und heitzbarer Schreibstube, auch mit einem trockenen Gewölbe versehen, zu vermiethen.

In dem Hause L. No. 357 der Karolinenstrasse ist die 2te Etage mit allen Bequemlichkeiten im Hause täglich oder am Ziel Walburgis, und in S. No. 605 auf dem Heumarkte die 2te Etage an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Zwei Personen suchen am Ziel Walburgis ein helles Logis, wo möglich auf der Lorenzer Seite, und mit eigenem Eingang, zu miethen.

Es wird ein Laden auf dem Markte oder in dessen Nähe zu miethen gesucht. Das Nähere in L. No. 73.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch, welcher die Kellnerei erlernte, sucht in dieser Eigenschaft, oder als Bedienter unterzukommen.

Ein Mädchen von 16 Jahren, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht sobald als möglich in Dienste zu treten. Es hat Liebe zu Kindern und unterzieht sich willig allen häuslichen Arbeiten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine solide Mannsperson, welche Caution leisten und sich sowohl durch einen guten Militär-Abschied als andere gute Zeugnisse ausweisen, rechnen und schreiben, auch erforderlichen Falls ausser dem Hause schlafen kann, sucht als Auslaufer Unterkunft.

Ein gelernter Jäger, ledigen Standes, von mittlerem Alter, der die nöthi-

gen Kenntniſſe zur Behandlung eines Forſtes beſitzt, im Rechnen und Schreiben wohlgeübt, und mit den empfehlendſten Zeugniſſen ſeiner frühern und gegenwärtigen Herrſchaft verſehen iſt, ſucht in obiger Eigenſchaft ein weiteres Unterkommen.

## Kapitalien die zu verleihen ſind oder zu entlehnen geſucht werden.

Gegen die erſte Hypothek ſucht man aufzunehmen: 1600, 1300, 900 700, 800 und 500 fl. Das Nähere iſt in No. 48. der neuen Kräme zu erfahren.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein gelb waſchlederner Handſchuh du bir linke Hand wurde verlohren.

Von Altenfurt bis gegen Nürnberg iſt ein Sack mit Gerſte verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten ihn gegen ein angemeſſenes Trankgeld dem Eigenthümer wieder zuzuſtellen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Der obere Theil von einer Vorſteckhadel, welcher aus einem großen und acht kleinen Steinen beſteht, woran auch noch der goldene Hacken iſt, wurde am 20. d. M. von der Brunnengaſſe bis auf den Obſtmarkt, von da in die Albrecht Dürerſtraße und die innere Laufergaſſe verloren. Der redliche Finder wird erſucht ſolche gegen zehn Kronenthaler Belohnung in die Albrecht Dürerſtraße S. No. 394 zurückzubringen.

Den 8. Jan. wurde auf der Chauſſee von Fürth nach Nürnberg eine Kiſte, gezeichnet A. F. No. 594, 65 Pfd. ſchwer, verloren. Wer ſolche gefunden hat oder Nachricht davon geben kann, beliebe es bei Hrn. Hofmann zu den 2 blauen Schlüſſeln gegen eine gute Belohnung anzuzeigen.

## Vermiſchte Nachrichten.

(Vereinsverſammlung.) Heute Montag den 24. Januar Abends um 5 Uhr iſt Verſammlung im Lokale des Induſtrie- und Kultur-Vereins, wozu die verehrlichen Mitglieder eingeladen werden recht zahlreich zu erſcheinen

vom Direktorium.

(Bekanntmachung.) Da ich von einem hochlöbl. Magiſtrat die gnädige Erlaubniß erhalten habe, Nachtlichter verfertigen zu dürfen, ſo ermangle ich nicht ein hochzuverehrendes Publikum hievon in Kenntniß zu ſetzen, mit der gehorſamſten Bitte, mich durch Abnahme meiner Fabrikate mit recht vielen Aufträgen zu beehren, indem ich gute Waare um einen billigen Preis zu liefern verſpreche.

Nürnberg, den 21ſten Januar 1825.

Johann Adam Gulden,
Rothſchmiddrechslermeiſter und Nachtlichterfabrikant,
wohnhaft in der Fiſchergaſſe S. Nro. 1682.

(Kunſtanzeige.) Mit gnädigſter Bewilligung einer hohen Obrigkeit macht Unterzeichneter hiemit bekannt, daß bei ihm täglich und ſtündlich bis Abends 5 Uhr ein mechaniſches Kunſtprodukt, die Frauenkirche auf dem Markte da-

hier vorstellend, zur Schau ausgestellt ist. Standespersonen zahlen nach Belieben, andere Personen 12 kr. auch 6 kr.

Michael Wedel, Mechanikus,
wohnhaft in der Engelhardsgasse
L. No. 1291.

(Gesuche.) Zu dem Conversationsblatte — dem Freimüthigen — der Berliner musicalischen Zeitung und zum Journal für Literatur, Kunst und Mode werden noch mehrere Mitleser gesucht.

Eine Person, die schön Flachs spinnen kann, wünscht unter billigen Bedingungen darin Beschäftigung zu erhalten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Den Correspondent v. u. f. Deutschland wünscht Jemand auf dem Lande, der solchen jeden Sonnabend Vormittags nach 8 Uhr abholen lassen würde, gegen billige Bedingnisse mitzulesen.

Zum Correspondenten v. u. f. Deutschland, zum Nürnberger Friedens- und Kriegs-Curier und Wochenblatte werden in der Nähe der Sebalds Kirche Mitleser gesucht.

(Conzert-Anzeige.) Mittwoch den 26. Jan. ist das zweite Conzert im Abonnement im goldnen Lamm zu Wöhrd, zu dessen gefälligem Besuch höflich einladen

die Unternehmer.

## Angekommene Fremde

vom 20. bis 22. Januar 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Kellerer und Hr. Höß, von Eichstädt, Hr. Hochwind, von Augsburg, Hr. Roth, von Kitzingen, Hr. Lang, von Lindenhardt, Hr. Rist, von Stuttgart, und Hr. Rabus, von Dresden, Kaufleute, Hr. Fuchs, Domänen-Rath, von Eichstädt, Freifrau von Dobeneck, von Baireuth.

Im rothen Roß. Hr. Huber und Hr. Deimbl, von Landshut, Hr. Nester, Fabrikant, von Dolingen, Hr. Klein, Oberlieutenant, von Landau.

Im wilden Mann. Mad. Meierhöfer, Professors-Gattin, von Regensburg, Hr. Dörrer, Fabrikant, Hr. Kratzer, Kfm. von Dinkelsbühl, Hr. Tregenneau, Particulier, von Mannheim.

In der blauen Glocke. Hr. Fichtner, Kfm. von Ansbach, Mad. Neumeyer, Schauspielerin, von Regensburg, Hr. Zinnsmeister, Bataillons-Arzt, von München.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Schmidt, Kfm. von Hilpoltstein, Hr. Sporl, Handlungs-Commis, von Weyden, Hr. Walter, Fabrikant, von Rittenau.

Zum weissen Storch. Hr. Wehlmann, von Regensburg, und Hr. Roßner, von Neuburg, Kaufleute, Hr. Roger, von Sulzbach, Hr. Müller und Hr. Mayer, von Hersbruck, Fabrikanten.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Im goldenen Radbrunnen. Frhr. von Haller, von Gründlach, Hr. Dachs, Revierförster, von Landshut, Hr. Schleinitz, von Passau, und Hr. Potmer, von München, Kaufleute, Hr. Doctor Erhardt, von Erlangen.

Im goldenen Ochsen. Hr. Erbel, Fabrikant, von Solnhofen.

---

# Wöchentliches Verzeichniß

## der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

### Getraute.

Den 12 Jan. 1825. Paul Gottlieb Gahn, Bäckermeister, mit Maria Philippina Leidner, von Bruck.

— 16 — — Conrad Mathäus Singer, Wagnermeister und Distriktsvorsteher, mit Karolina Forster, von hier.

— — — — Joachim Birkner, Kaufmann, mit Margaretha Johanna Babette Hütter, von hier.

— 18 — — Georg Wolfgang Ammon, Schneidermeister, mit Catharina Maria Dümler, von hier.

— 19 — — Johann Peter Volkert, Lohnkutscher, mit Elisabetha Grüß, von Weidensees.

Getraut 5 Paare.

### Geborene.

Den 5 Jan. 1825. Elisabetha Maria, Tochter des Goldarbeiters Maar.

— 5 — — Johann Gotthard, Sohn des Farbfabrikanten Schenk.

— — — — Elisabetha Catharina, Tochter des Büttnermeisters Habeck.

— 7 — — Martin, Sohn des Strumpfwirkers Eckert.

— — — — Anna Maria Augusta, Tochter des Lichterziehers Brandstätter.

— 10 — — Anna Maria Dorothea, Tochter des Obsthändlers Zahn.

— — — — Johann Sigmund Carl, Sohn des Webermeisters Schmid.

— 11 — — Elisabetha Barbara, Tochter des Wirths Brunotta.

— — — — Johann Leonhard, Sohn des Paternostermachermeisters Förch.

— 12 — — Johanna Elisabetha Henriette, Tochter des Pfarrers bei St. Egydien Hering.

Geboren 10.

Zu den im Monat December 1824 Gebornen ist nachzuholen:

Den 22 Dec. 1824. Friedrich Heinrich Pius, Sohn des Buchhändlers Haubenstricker.

## Gestorbene.

Den 10. Jan. 1825. Maria Sabina Müller, nachgelassene Tochter des Doctors Müller, alt 73 Jahre, Stickfluß.

— 11 — — Jacob Nicolaus Dietz, alt 7 Tage, Brand.

— — — — Catharina Maria Lägler, Tochter des Zirkelschmidmeisters Lägler, alt 20 Wochen, Stickfluß.

— 12 — — Margaretha Albertina Reusch, Wittwe des Pfarrers Reusch, alt 89 Jahre, Altersschwäche.

— — — — Anna Katharina Prim, Wittwe des Buchbindermeisters Prim, alt 54 Jahre, Stickfluß.

— — — — Johanna Sophia Meyer, Tochter des Bierwirths und Garkochs Meyer, alt 12 Wochen und 3 Tage, Stickfluß.

— 13 — — Anna Sibylla Muskat, Wittwe des Mädchenschullehrers Muskat zu Lauf, alt 78 Jahre, Entkräftung.

— — — — Anna Veronica Graßer, Wittwe des Röhrenmeisters Graßer, alt 60 Jahre, Brand.

— — — — Johann Jakob Blümlein, Sohn des Tüncherhandlangers Blümlein, alt 5 Monate, Stickfluß.

— 14 — — Johann Höfler, Sohn des verstorbenen Zirkelschmidmeisters Höfler, alt 18 Jahre, Abzehrung.

— — — — Jakob Schuh, Nadlermeister, alt 67 Jahre, Entkräftung.

— — — — Friedrich Adam Liebhardt, Handlungscommis, alt 53 Jahre, Schlag.

— 16 — — Maria Sybilla Hoffmann, Tochter des Musikus Hoffmann, alt 75 Jahre, Entkräftung.

— — — — Anna Susanna Brandeß, Ehefrau des Posamentiers Brandeß, alt 30 Jahre, Abzehrung.

— — — — Thomas Gebhardt, Schneller, alt 59 Jahre, Abzehrung.

— — — — Heinrich Mühlberg, Sohn des Nagelschmidgesellens Mühlberg, alt 2 Monate, Gichter.

— 18 — — Jakob Borau, Escadronschmid des K. B. 6ten Chevaux-legers-Regiments, alt 40 Jahre, hektisches Fieber.

Gestorben 17.

---

Im Jahre 1824 wurden getraut: 211. Paare.
" " " " geboren: 903.
" " " sind gestorben: 844.

No 1825. 11.

Mittwoch den 26. Januar.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

Die schon längst dahier bestehende Polizei-Verordnung, nach welcher

1) sämmtliche hiesige Gast-, Tabern- und andere zur Beherbergung fremder Personen berechtigten Wirthe, bei 1 fl. Strafe, über die bei ihnen logirenden durchreisenden Personen die Nachtzettel in der hiezu festgesetzten Tages-Zeit und namentlich über die des Tages über angekommenen Fremden täglich bis Abends 8 Uhr, und über die in der Nacht ankommenden Fremden am andern Morgen bis 8 Uhr, dahier zu übergeben haben, und

2) auch alle übrige hiesige Bürger und Inwohner von denen auf kurze oder längere Zeit bei ihnen abtreten — oder sich einmiethen wollenden Fremden, Verwandten und Bekannten, bei 1 fl. 30 kr. Strafe, die Anzeige auf dem Paß- und Fremden-Bureau unverzüglich zu erstatten verbunden sind,

wird hiemit zur genauesten Nachachtung in Erinnerung gebracht.

Nürnberg, den 22. Jan. 1825.

Königlich Baierisches Stadt-Commissariat.

Faber.

## Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des Kramladens am Rathhause, dem ehemaligen Fünferhause gegenüber betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird der Kramladen am Rathhause, dem ehemaligen Fünferhause gegenüber, öffentlich verpachtet.

Zahlungsfähigen Pachtliebhabern wird solches hiemit bekannt gemacht, mit der Bemerkung, daß Termin hiezu auf

Mittwoch den 2. Februar Vormittags 10 Uhr

in dem Lokale der Stadtkämmerei anberaumt worden ist.

Nürnberg, den 21. Jan. 1825.

Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Verpachtung der Stadtgraben-Abtheilung vom blauen P. bis S., oder vom Einfluß der Pegnitz bis zum ersten Thurme an der innern Stadtgraben-Mauer betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird zur Wiederverpachtung der oben bezeichneten Stadtgraben-Abtheilung auf

Dienstag den 1. Februar d. J.

Termin anberaumt und werden zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen

Vormittags 10 Uhr

in dem Locale der Stadtkämmerei sich einzufinden, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Nürnberg, den 21. Januar 1825.

Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 20. d. M. ein schwarztuchener schon gewendeter, am linken Ellenbogen schadhafter Oberrock mit schwarzmanchesternem Kragen und tuchüberzogenen Knöpfen; eine schwarzmanchesterne Weste mit gelbmetallenen sternförmigen Knöpfen und silberfarbenem Futter; ein Paar schon getragene blautuchene Beinkleider über die Stiefel, an beiden Knien schadhaft; ein Paar alte leinene Unterziehhosen; eine schwarzseidene schadhafte Halsbinde; ein porzellainener Pfeifenkopf, ungarischer Form, mit einer Figur, und ein schwarzgebeitztes Rohr mit runder Spitze; 1/2 Paquet Kornährentabak, und ein deutscher Hausschlüssel; von gestern auf heute 25 1/2 Ellen mittelfeines Leinentuch;

II. zu Senkendorf, kön. Landgerichts Cadolzburg, am 16. v. M. 5. volle Bienenstöcke, 20—40 Pfund schwer;

III. zwischen Uttenreut und Weiher, im Landgerichtsbezirke Erlangen, einem Reisenden: 21 fl. 48 kr. an 8 österreichischen Kronenthalern, 8 fl. an 6 kr.-

Stücken, welches Geld sich in einer Blase befand; ein hellgrautuchener, etwas getragener Mantel mit einem großen Kragen und gleichfarbigen Tuchknöpfen; eine schwarzseidene Halsbinde; ein hölzerner Ulmer Tabakkopf mit Tomback beschlagen nebst hornenem Rohre; 2 Päckleun Rauchtabak und ein herzförmiger Feuerstahl.

Vor dem Ankaufe obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 21. Jan. 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß nach Ablauf der in dem unter'm 18. Aug. 1824 erlassenen Special-Liquidations-Edicte vorgeschriebenen Meldungsfrist von

Sechzig Tagen,

das Haus des Conditors Friedrich Esaias Volz, S. No. 24 im Tuchgäßchen betreffend, Alle, welche sich mit einem hypothekarischen Anspruche binnen dieser Frist und längstens an dem auf den

28. October 1824

anberaumt gewesenen Termine nicht gemeldet haben, heute durch förmliches, an der Gerichtsstelle ausgehängtes Erkenntniß ausgeschlossen worden sind.

Nürnberg, den 4. Dec. 1824.

Merz.

(No. 30.) Wagner.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß das Liquidations-Edict über das Haus S. No. 24 im Tuchgäßchen, welches am 29. December v. J. auf Antrag der Drechslerswittwe Anna Johanna Sabina Mederer ausgeschrieben worden ist, zurückgenommen und dahier für wirkungslos erklärt wird, wogegen das früher unter'm 28. August auf Antrag des Käufers dieses Hauses Conditor Friedrich Esaias Volz extrahirte Edict resp. der Präclusiv-Bescheid vom 4. December v. J. in seiner vollen Kraft besteht.

Nürnberg, den 15. Jan. 1825.

Merz.

(No. 2967.) v. Hoven.

## Versteigerung.

Der Nachlaß der dahier verstorbenen ledigen Susanna Margaretha Wolf, bestehend aus

Betten, Weißzeuch, Kleidern, Kupfer, Zinn und Hausgeräthe,

wird Dienstags den 1. Febr. in dem Hause des Bierwirths Körper, L. No. 358 der Karolinenstraße, gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft und Kaufsliebhaber hievon in Kenntniß gesetzt.

Nürnberg, den 24. Jan. 1825.

K. Kreis- und Stadtgerichts-Commission.

v. Röder.

Algeier.

## Bekanntmachung.

Das königliche Rentamt Fürth

macht hiemit bekannt, daß litographirte Pläne der allgemeinen k. Landes-Vermessung, und zwar

1) ein Detailblatt um 15 kr.;
2) eine Uebersichtskarte des Landgerichtsbezirks um 30 kr.;
3) ein Stadtplan von Fürth um 30 kr.

bei diesseitigem Rentamte zu erhalten sind.

Auch können auf Verlangen Risse einzelner Güter diesorts billig bezogen werden.

Fürth, den 20. Januar 1825.

Ritter.

## Bekanntmachung.

Der Getraid-Normalpreis pro 1824/25

ist höchsten Orts folgendermassen bestimmt worden:

| | | |
|---|---|---|
| 8 fl. | 30 kr. | für den Schäffel Waizen, |
| 5 fl. | 6 kr. | " " " Korn, |
| 5 fl. | 34 kr. | " " " Gerste, |
| 3 fl. | 6 kr. | " " " Haber, |
| 6 fl. | — | " " " Erbsen |

Gült und Zehenden kann hiernach bezahlet werden, und die Bezahlung wird binnen

14 Tagen

erwartet.

Fürth, den 21. Jan. 1825.

Königl. Rentamt.

Ritter.

## Bekanntmachung.

Alle diejenigen Personen, welche an den Gütern der zu endesunterzeichnetem Hypotheken-Amte gehörigen, in dem königlichen Landgericht Hersbruck gelegenen

Grundholden zu Kirchensittenbach, Arzlohe, Aspertshofen, Disselbach, Förrnbach, Henneberg, Heuchling, Hohenstadt, Morsbrunn, Raitenberg, Stöppach, Sieglitzberg, Walsdorf und Unterkrumbach Hypotheken-Forderungen zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche in der kürzesten Zeitfrist zur Anzeige zu bringen, um an Beendigung der Vorarbeiten zu dem neu anzulegenden Hypothekenbuch, in dem gesetzlich vorgeschriebenen Termine, sich nicht behindert zu sehen.

Hersbruck, den 14. Jan. 1825.

Patrimonial-Gericht Kirchensittenbach.

Fronmüller.

## Bekanntmachung.

Die nach den Stiftungs-Statuten auf Vier Jahre festgesetzte Dauer des Präbenden-Genusses aus der Rosina Helena von Holzschuherschen Fräuleinstiftung ist mit dem Rechnungs-Jahre 1823/24 beendiget. Es werden Alle diejenigen Fräulein aus dem vormaligen Nürnbergschen Patriziate, welche auf den Genuß dieser Stiftung Anspruch zu machen gedenken, hievon in Kenntniß gesetzt und aufgefordert: ihre Bittschriften, welche an die unterzeichnete Executorschaft zu richten und auf 3 kr. Stempel in duplo auszufertigen sind,

innerhalb vierzehn Tagen

bei einem der Unterzeichneten abzugeben.

Man bemerkt hiebei, daß in den Bittschriften das Alter und die Vermögens-Umstände der Petentinen angegeben werden und letztere das 13te Lebensjahr zurückgelegt haben müssen, indem diese Präbenden zunächst zur Erziehung bestimmt sind.

Nürnberg, den 25. Jan. 1825.

Die Executoren der R. H. von Holzschuherschen Fräuleinstiftung.

C. Frhr. v. Kreß.
L. Frhr. v. Löffelholz.
Dr. Rudolph Frhr. v. Holzschuher.

## Verkäufliche Sachen.

In der Geyersbergstraße S. Nr. 368. sind sehr schöne Maskenkleider und Masken um billigen Preis zu haben.

Feiner schlesischer Filet-Zwirn ist zu haben bei

Schleicher unterm Kürschnerhause.

In L. Nr. 148. an der Carlsbrücke im 3. Stock werden zwei nußbaumene Bettstätten verkauft.

Im Contumazgarten vor dem Allerthürchen Nr. 81. wird ein einfaches Bett wegen Mangel am Platz weggegeben.

Eine ganz moderne Kommode von Eichenholz ist in L. Nr. 266. der vordern Ledergasse zu verkaufen.

Es ist eine große Partie abgelangte Asche zu verkaufen.

Nächstkommenden Freitag den 27. dieses Vormittags 10 Uhr werden im hiesigen Herrenkeller an den Meistbietenden gegen gleichbaare Bezahlung verkauft:

6 Eimer Würzburger Wein.
2 Pièces Burgunder Nuits 19r.
1 Feuillette do. do. 19r.
1 Orhoft Muskat-Lünel.
1 Pot Jamaika Rum.
1 Eimer Arack.

Die Proben werden von den Fässern abgegeben, und Kauflustige hierzu eingeladen.

In der ehemals v. Ebnerischen Fidei-Commiß- nun von Jaquetschen Waldung bei Erlensteegen, über der Allee, liegt ein Eichenstamm, zu einer Welle tauglich, zum Verkauf, welcher 25 Schuh lang ist und auf dem Stock 5 Schuh 9 Zoll, am obern Abschnitt 2 Schuh 9 Zoll baierisches Maas im Durchmesser in sich hält. Eben so wird auch der Stock zu einem Schmidstock anwendbar, verkauft. Kaufsliebhaber belieben sich in dem v. Jaquetschen Schlosse No. 26. zu Erlensteegen zu melden, wo sie das Nähere erfahren können.

Folgende Gegenstände werden um billigen Preis verkauft: Ein Dienstbotenbett, ein schönes Pferdgeschirr mit gelber Plattirung, ein Sattel und zwei Zäume, eine kleine Siegelpresse, eine Badwanne, ein Weinfaß und mehrere Schäffer.

Ein zum Reiten und Fahren taugliches Pferd ist täglich um billigen Preis zu verkaufen. Auch kann eine hübsche Troschge nebst Reit- und Geschirrzeug dazu abgegeben werden.

Nächsten Freitag am 27. d. M. von 11 bis 12 Uhr wird im Gasthause zum Falken bei Hrn. Hamenberg ein zum Reiten und Fahren passendes Pferd, welches ganz Fehler frei ist, wofür man garantirt, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft. Liebhaber werden höflichst dazu eingeladen.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht drei Stück Tischplatten von Solnhofer Stein zu kaufen. Der Käufer ist im Comtoir dieses Blattes zu erfragen.

Ein sogenannter Zimmerkasten mit 6 — 9 Schubladen wird zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In dem Hause S. No. 807 bei der Fleischbrücke, zunächst am Marktplatze, ist künftiges Laurenzi-Ziel ein großer trockener Laden mit aller erforderlichen Einrichtung nebst heller und heitzbarer Schreibstube, auch mit einem trockenen Gewölbe versehen, zu vermiethen.

Digitized by Google

Ein kleines Zimmer zur ebnen Erde wird zu miethen gesucht, am Lichten in der Gegend des Markts oder Marplatzes. Das Nähere in L. Nr. 1466. der Kappengasse.

Ein möblirtes Zimmer ist täglich zu vermiethen, auch kann auf Verlangen eine Stallung dazu gegeben werden.

In S. Nr. 1016. der innern Laufergasse ist die zweite Etage an eine stille Familie am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Am Ziel Walburgis ist in einer angenehmen Gegend eine Wohnung von einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage zu vermiethen.

Eine große helle Kammer ist sogleich zu vermiethen, und kann auch eine Stube dazugegeben werden.

In einer der lebhaftesten Straßen ist im ersten Stock ein schönes Logis, bestehend aus 3 Zimmern aneinander, wovon 2 tapezirt sind, 2 Kammern, Küche, Holzlage, gutem Wasser im Hause, nebst andern vorzüglichen Bequemlichkeiten, an eine stille Familie, oder in einzelnen Abtheilungen an ledige Herren Beamten mit oder ohne Möbeln täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

**Man wünscht einen Flügel oder ein noch gutbeschaffenes Pianoforte zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.**

**Man sucht eine Wohnung zur ebenen Erde, welche aus 2 Zimmern und einer Kammer, oder aus einem Zimmer und 2 Kammern besteht, auch täglich bezogen werden könnte, entweder auf der Lorenzer- oder Sebalder Seite, welches gleichviel ist, zu miethen, jedoch muß dieselbe in einer leutseligen Straße seyn. Näheres im Intelligenz-Comtoir.**

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wünscht Jemand als Kindbettkellnerin unterzukommen, und würde auch alle andern weiblichen Arbeiten dabei versehen. Das Nähere ist in Goßenhof Nr. 100. zu erfahren.

Zwei auswärtige junge Menschen von guter Familie und mit schönen Vorkenntnissen ausgerüstet, wünschen in einer [illegible] Handlung in Nürnberg in die Lehre zu treten. Auf freie Briefe giebt nähere Auskunft

J. P. Fr. Hoffmann in Erlangen.

Es wünscht ein Mädchen vom Lande, welches Hausmannskost kochen, stricken, spinnen und nähen kann, auch sich willig allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, am Ziel Lichtmeß unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es wünscht eine auswärtige Köchin, welche schon mehrere Jahre in angesehenen Häusern diente, am Ziel Lichtmeß unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Kutscher, der auch schon mehrere Jahre als Bedienter diente, und gute

Zeugnisse aufweisen kann, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft oder als Auslaufer unterzukommen. Das Nähere im rothen Kreutz beim Frauenthor.

Ein lediger Mensch, 25 Jahre alt, welcher sieben Jahre als Kellner im Auslande diente, und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht wieder als Bedienter, Kellner oder Auslaufer unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Frauensperson von gesetztem Alter wünscht als Kindbettkellnerin oder Krankenwärterin unterzukommen und kann sogleich eintreten.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher 19 Jahre alt ist und das Metzgerhandwerk erlernt hat, wünscht entweder als Vizehansknecht oder Auslaufer unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zu einer Arbeit, die im Zimmer betrieben wird, sucht man ein ordentliches Mädchen, welches jedoch in dem älterlichen Hause schlafen kann, in Dienste zu nehmen.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf einen Güterwerth von 1800 Gulden, im königl Landgericht Erlangen, werden 700 fl. aufzunehmen gesucht. Nähere Nachricht in L. Nr. 25. am obern Bergauerplatz.

Auf ein in dem königl. Landgerichtsbezirke Neustadt a. d. A. liegendes Bauerngut, welches erst vor Kurzem um 4951 fl. taxirt ist, werden 2000 fl. zur ersten Hypothek zu entnehmen gesucht.

In L. Nr. 1280. bei St. Jacob sind auf hiesige Nahrungs- oder Privathäuser 2200, 1000 und 600 Gulden zur ersten Hypothek täglich zu verleihen.

Auf einen Gasthof werden 7000 Gulden gegen die erste Hypothek zu entnehmen gesucht, aber ohne Unterhändler. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfragen.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am 15. d. M. hat Jemand ein leeres Geldbeutelchen von weisser Baumwolle und mit Perlen gestrickt, gefunden. Wer sich dazu legitimirt, kann solches gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in L. Nr. 163. der Oberwöhrdstrasse in Empfang nehmen.

Es ist Jemand ein großer Hühnerhund zugelaufen. Wer sich dazu legitimiren kann, wolle solchen gegen die Einrückungsgebühr und das Futtergeld in S. Nr. 1601. abholen lassen.

Ein schwärzlichter Pudelhund ist Jemand zugelaufen. Der Eigenthümer kann sich in L. Nr. 1124. melden.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Sonnabend den 22. Januar 1825 sind von der innern Laufergasse bis zur Krone im Heugäßchen 2 Stückchen Kupfer verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein Douceur in L. No. 78. abzugeben.

Von Wöhrd bis in die Gegend des Markts verlor am letzten Freitage Abends ein Kind eine Pelzhaube. Der redliche Finder wird um die Zurückgabe derselben gegen eine Erkenntlichkeit gebeten.

Vom 16. auf den 17. d. M. ist eine graue Katze mit weißen Füßen und weißem Halse entlaufen. Sollte dieselbe Jemand zugelaufen seyn, so wird gegen ein angemessenes Trankgeld um deren Zurückbringung gebeten.

Vergangenen Sonntag Morgens hat sich ein schwarz- und weißgefleckter halbgeschorner Pudelhund männlichen Geschlechts, mit einem messingnen mit dem Namen des Eigenthümers versehenen Halsbande verlaufen. Wem derselbe zugelaufen ist, wird ersucht solchen gegen ein Douceur in's Markthaus zu bringen.

Es ist vor ungefähr 3 Wochen ein Schlüssel verloren worden, um dessen Zurückgabe der Finder gegen ein Trankgeld ersucht wird.

## Vermischte Nachrichten.

(Nachricht.) Die rechtmäßige Kornburger Bötin Namens Beringer ist bei Frau Wild, Rothgießerswittwe, an der Frauenkirche anzutreffen.

(Gesuche.) In der Hans Sachsengasse wünscht Jemand die Flora in Gesellschaft mitzulesen.

Man wünscht einen auswärtigen jungen Menschen von guter Erziehung, 16 Jahre alt, der einen gesunden Körper und die erforderlichen Schulkenntnisse hat, in einem hiesigen Gasthause zur Erlernung der Kellnerei unterzubringen, und ist das Nähere im Comtoir dieses Blattes zu erfahren.

Zu einer gangbaren Profession wünscht man einen jungen Menschen von sittlichem Charakter entweder jetzt oder nach der Confirmation am Pfingstfeste ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen.

Es wünscht ein verheiratheter Mann, der schon in einer Fabrik als Reisender 9 Jahre angestellt war, wieder eine dergleichen Stelle zu erhalten.

(Tanz-Anzeige.) Kommenden Sonntag den 30. Jan. halte ich in der goldenen Gans (alten Post) Tanzgesellschaft mit schöner Musik, wobei ich mich bestens empfehle. Anfang 5 Uhr.

Ad. Bernh. Lange jun., Tanzmeister.

(Anerbieten.) Es wünscht Jemand unter sehr billigen Bedingungen Unterricht im Stricken, Nähen, Filetstricken und Schlingen zu ertheilen.

---

(Berichtigung.) In No. 10. d. B. unter den Gestorbenen ist zu lesen: Margaretha Albertina Rauschè, Wittwe des Pfarrers Rauschè, alt 89 Jahre ꝛc.

## Angekommene Fremde

vom 22. bis 25. Januar 1825.

Im rothen Roß. Hr. Graf von Jonner, Rittmeister, von Neumarkt, Hr. Steiner, von Kiesberg, Hr. Klein, von Leipzig, Hr. Zettel und Hr. Huber, von Landshut, Hr. Burkhardt, von Gera, und Hr. Huber, von Lohr, Kaufleute, Hr. Schubert, Lieutenant, von München.

Im baierschen Hof. Hr. Graf von Giech, Regierungs-Rath, von Würzburg, Hr. v. Will, Kreis- und Stadtgerichts-Rath, Hr. Hebersberger und Hr. Breidt, Kaufleute, von Aschaffenburg, Mad. Baumgärtner, von Berlin, Hr. Hebberling, Kfm. von Schweinfurt, Hr. v. Michel, Rittmeister, von Bamberg, Hr. Rauch, Kfm. von Kitzingen.

Im wilden Mann. Hr. Kircheisen, Kfm. von Trandorf.

In der blauen Glocke. Hr. Hayder, Oberlieutenant, von Bamberg, Hr. Baron v. Bollenberg, von Straubing, Hr. Mannheimer, Kfm. von Straßburg.

Zum Strauß. Hr. Werndt, Hofschauspieler, von Leipzig, Hr. Jacobi, Kammermusikus, von Koburg.

Zum weissen Storch. Hr. Größmann, Handlungsreisender, von Straubing, Hr. Dörfuß, Verwalter, von Harburg, Hr. Greyler, Fabrikant, von Burgau.

In der blauen Flasche. Fr. Kleemann, Pfarrersgattin, von Röthenbach.

---

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 18. und 22. Jan. 1825. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

| Getraid-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Stand. | Verkauft | Im Rest verblieb. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittel Preis des Schäffels. | | Niedrigster Preis des Schäffels. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Schffl. | Schffl. | Schffl. | Schffl. | Schffl. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Korn | 8 | 468 | 476 | 467 | 9 | 5 | 54 | 5 | 29 | 4 | 45 |
| Waitzen | 94 | 1633 | 1727 | 1443 | 284 | 9 | 15 | 8 | 9 | 6 | — |
| Gerste | 63 | 713 | 776 | 709 | 67 | 6 | 15 | 5 | 31 | 4 | 30 |
| Haber | 44 | 1112 | 1156 | 1089 | 67 | 4 | 15 | 3 | 40 | 3 | 20 |

Nürnberg, 23. Jan. 1825.

Binder.

Martin.

---

(Mit einer Extra-Beilage von Hrn. Hagmaier.)

# Gegenwarnung.

Der Fleetwordtsche Commissionair, Herr Florey in Leipzig, hat sich beifallen lassen, im hiesigen Intelligenzblat vom 12. d. M. No. 5. S. 50 mich an meiner Ehre anzugreifen. Dadurch aufs Höchste compromittirt, muß ich nothgedrungen gegen denselben in diesen Blättern öffentlich auftreten.

Florey giebt ganz ungegründet und fälschlich vor: Er habe mir sein Stiefelwichs-Lager wegen Mißbrauch abgenommen. Dies ist eine grobe Lüge!! — Denn, als ich unterm 22. July v. J. schriftliche Nachricht erhielt, daß Florey an Andere die Hälfte mehr Provision versprochen hatte, so nahm ich diese Mehr-Provision unterm 6. November v. J. eben auch in Anspruch, und zwar aus folgenden Gründen:

Schon am 6ten gedachten Monats Novbr. v. J. vorhero schrieb derselbe an mich:

> Haben Sie die Güte, mir zu sagen, ob Sie dies Commissions-Lager noch ferner behalten wollen oder nicht? ꝛc. ꝛc.

Als ich nun hierauf mehr Provision verlangte, derselbe mir sie aber nicht nur versagte, sondern noch mehr schmälern wollte; so stellte ich Ihm Abrechnung und Lager-Vorrathsbestand bar, und saldirte. Hierauf blieben noch 9 Büchsen zu dessen Verfügung in meiner Verwahrung, und nun erschien Gegenantwort, worin Er sagt:

> „Mit Ihrem W. vom 30. pass. versichere Ihnen, daß die Anweisung auf Hrn. „G. H. Wagner jun. mit rl. 17 eingegangen, wofür Sie gehörig erkannt, und „Ihr Conto bis auf 9 Büchsen gänzlich saldirt ist. Diese 9 Büchsen wollen Sie „die Güte haben, gegen vorkommenden Auslieferungsschein (NB. welcher am 20. „vorkam) an dasige Herren Ziehl et Comp. verabfolgen zu lassen.“ In dieser Erwartung grüßet Sie
>
> Gg. Florey jun.

Diese Briefe befinden sich sämtlich originaliter als unwidersprechliche Belege zur Gegen-Beweisführung in meinen Händen, und sind bestimmt hiezu aufbewahrt, zu seiner Zeit der betreffenden Obrigkeit und jeden Mitbürger hievon Augenschein nehmen zu lassen, um die wahrheitswidrigen, unbesonnenen und ehrangreifenden Anfechtungen des Florey genügend zu widerlegen, zumalen es mir bei meiner Handlungsweise ganz unbegreiflich ist, was Hrn. Florey zu dieser elenden Publication bewogen haben mag. Wahrscheinlich hatte derselbe die Absicht, mich als Restschuldner von 9 Büchsen Stiefelwichs zu bezeichnen, und auf diese Art, miserabel genug, meinen Credit oder Vertrauen zu schwächen! — Doch: Es wird ihm nicht gelingen. Denn, hört!

Seine eignen- in meinen Händen sich befindlichen Briefe zeugen selbst wider ihm, und stellen ihm in diesem Falle als einen Manne dar, vor welchem sich jeder rechtlicher Mann hüten wird, dergleichen Conditionen mit Ihm einzugehen. —

Da dieser Angriff zu verwegen ist, so muß ich Hrn. Florey so lange für unbesonnen erklären, bis er sich durch Verkaufs-Beweis richtig ausgewiesen, oder widerrufen hat.

Auch raisonirt derselbe sogar über meine zwei andere Sorten Schachtel-Stiefelwichs-Pulver, und ist dabei der Meinung:

das hiesige verehrliche Publikum lasse sich trocknes Wichspulver in Schachteln für eine- in Steingeschirrtiegel sich befindliche weiche Stiefelwichs verkaufen, da doch Letztere in Fleetwordts Anzeige deutlich genug bezeichnet ist.

Und übrigens ist es ja ganz in der Ordnung, wenn ich seine Wichse mit meiner (weil sie hier nicht Abgang fand) ausbot: da ich allhier in 10 Monaten nicht mehr als 180 Gefäs, und nicht einmal 20 hievon hier verkaufte. Ob nun ein hiesiger Müssiggänger ohne Charakter dergleichen Nachricht böswillig verbreitete, oder ein Auswärtiger sich selbst getäuscht hat, meine Sorten Stiefelwichs als Fleetwordt'sche zu beachten, so kann mir hier mit Wahrheit und Rechtlichkeit nichts zu Last gelegt werden, indem Hr. Florey, wie hier deutlich zu ersehen, sich vorhero hätte besser erkundigen sollen, um nicht im Nebel zu greifen und als Lügner aufzutreten. —

Diese Erklärung bin ich nicht nur meiner böslich und widerrechtlich gekränkten Ehre, als auch meinen schätzbaren Mitbürgern schuldig, um nicht hie und da von leichtgläubigen Leuten zweideutig verurtheilt zu werden.

Hrn. Florey fordere ich demnach hiemit öffentlich auf, diese öffentlich und frech verbreitete Unwahrheit gleichfalls öffentlich zu widerrufen, oder seinen Drohworten, mich gerichtlich zu belangen, Kraft zu geben; — wo ich dann bei voller Besinnung und im vollen und reinen Bewußtseyn meiner Rechtlichkeit mit ihm ganz ruhig in die Schranken treten und — zuverläßig siegen werde. — Fügt er sich aber in die beiden Aufforderungen nicht, so kann er glauben, daß ich vor Gericht als Kläger gegen ihn auftreten werde, wenn ich zuerst gegen alle in- und außergerichtliche Kosten durch ein vorgängig niedergelegtes Depositum bei hiesiger hoher Obrigkeit, wie auch zugleich für meine Schadloshaltung gedeckt seyn werde.

Auch muß es jedem, der Unpartheilichkeit ehrt, sehr befremdend und auffallend seyn, daß mich ein deutscher Mit-Negotiant im Namen eines Engländers, ohne alle gegründete Überzeugung, ja, was sogar gegen alle Vorsichtigkeits-Regeln ist, nicht einmal durch eine vorgängige schriftliche Rücksprache — öffentlich angreift, da es auf platter Hand liegt und deutlich in die Augen springt, daß mir Florey's Commissionen nicht einmal so viel Rabat abwarfen, als nur das auswärtige Brief-Porto, welches er mir sogar bestritten hat, beträgt. Wahrscheinlich soll der Kostenaufwand, welchen er mir durch diese nothwendige Widerlegung verursacht, der Lohn meiner gehabten Bemühungen seyn?

Friedrich Hagmaier.

No 12. 1825.

Freitag den 28. Januar.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des Kramladens am Rathhause, dem ehemaligen Fünferhause gegenüber betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird der Kramladen am Rathhause, dem ehemaligen Fünferhause gegenüber, öffentlich verpachtet.

Zahlungsfähigen Pachtliebhabern wird solches hiemit bekannt gemacht, mit der Bemerkung, daß Termin hiezu auf

Mittwoch den 2. Februar Vormittags 10 Uhr

in dem Lokale der Stadtkämmerei anberaumt worden ist.

Nürnberg, den 21. Jan. 1825.

Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Verpachtung der Stadtgraben-Abtheilung vom blauen P. bis S., oder vom Einfluß der Pegnitz bis zum ersten Thurme an der innern Stadtgraben-Mauer betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird zur Wiederverpachtung der oben bezeichneten Stadtgraben-Abtheilung auf

Dienstag den 1. Februar d. J.

Termin anberaumt und werden zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen

Vormittags 10 Uhr

in dem Locale der Stadtkämmerei sich einzufinden, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Nürnberg, den 21. Januar 1825.

Schärrer.

Küffner.

## Versteigerung.

Der Nachlaß der dahier verstorbenen ledigen Susanna Margaretha Wolf, bestehend aus

Betten, Weißzeuch, Kleidern, Kupfer, Zinn und Hausgeräthe,

wird Dienstags den 1. Febr. in dem Hause des Bierwirths Körper, L. No. 358 der Karolinenstraße, gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft und Kaufsliebhaber hievon in Kenntniß gesetzt.

Nürnberg, den 24. Jan. 1825.

K. Kreis- und Stadtgerichts-Commission.

v. Röder.

Algeier.

## Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Stelle macht bekannt, daß der Unterricht der Confirmanden in hiesiger Stadt am 14. Februar seinen Anfang nehmen wird, und die Aeltern derjenigen Kinder, welche in diesem Jahre den ersten vorbereitenden Unterricht erhalten sollen, sie längstens bis zum 5. Febr. bei ihren Herren Beichtvätern anzumelden haben. Kinder, welche jenen ersten Unterricht im vorigen Jahre schon empfangen haben, bedürfen nicht aufs neue angemeldet zu werden, da ihre Aufnahme in dem zweiten sich von selbst versteht. Zugleich wird erinnert, daß nach allerhöchster Verordnung die Confirmanden einen zweimaligen Unterricht erhalten müssen, und daß nur diejenigen Dispensation vom gesetzlichen Alter erlangen können, welche dem Vorbereitungs-Unterrichte schon beigewohnt, vor dem 1. April das dreizehnte Jahr zurückgelegt, und sehr dringende Beweggründe, unter welche vor allem Noth der Armuth gehört, für die Erfüllung ihres Gesuchs vorzulegen haben.

Nürnberg, den 26. Jan. 1825.

Königl. Decanat.

Beillvdter.

## Bekanntmachung.

(Den Verkauf der verstandenen Pfänder betr.)

Am 22. Febr. 1825 werden alle Pfänder, welche im December 1823 versetzt worden sind, und von 10457 — 15334 gehen, in dem Verkaufslokale der

allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Wer von gedachten Pfändern noch einige zu verneuern, oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch ersteres bis zum 8. Febr. besorgen. Im Unterlassungsfalle hat es sich jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkaufe ausgestellt werden.

Nürnberg, den 28. Jan. 1825.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

## Verkäufliche Sachen.

Marinirter Lachs und Aal, so wie Lapperdan sind wieder angekommen und billigst zu haben bei

J. W. H. Drexel,
am Obstmarkt.

Ein neuer moderner Schreibtisch von Kirschbaumholz ist in L. No. 585. der Katharinengasse zu verkaufen.

Auf dem Milchmarkte in S. Nr. 486. ist weisser Strew oder Fegsand unentgeldlich zu haben.

Eine sehr gute Doppelflinte ist zu verkaufen.

In der Brunnengasse L. Nr. 491 sind sowohl Züge Canarienvögel als auch einzelne dergleichen zu verkaufen.

Es ist ein großes Pferd, (Rapp, Wallach) 8 Jahre alt, welches vorzüglich gut zum schweren Zuge sich eignet, zu verkaufen.

Im Hofe des Herrn von Fürer, S. No. 728. in der Wolfsgasse, wird künftigen Montag den 31. Jan. gegen baare Bezahlung eine Versteigerung folgender Gegenstände gehalten, als: Betten, Kleidungsstücke, verschiedenes anderes Hausgeräthe, eine Stockuhr, welche nur alle 8 Tage das Aufziehen bedarf ꝛc. und Nachmittags ein Uhr damit angefangen.

Ein beinahe noch ganz neuer modern gemachter Oberrock von grünem sehr schönen Gros de Naples ist zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in L. No. 758. der Katharinengasse.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht drei Stück Tischplatten von Solnhofer Stein zu kaufen. Der Käufer ist im Comtoir dieses Blattes zu erfragen.

Das deutsch französische und französisch deutsche Dictionaire, verlegt von Amand König, womöglich gebunden, wird baldigst zu kaufen gesucht. Wo? erfährt man im Markthause.

In L. Nr. 565. werden gute Roßhaare zu kaufen gesucht.

Man sucht eine kleine eiserne Cassa, ungefähr 2 — 2 1/2 Schuh lang, in L. Nr. 276. zu kaufen.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In dem Hause S. No. 807 bei der Fleischbrücke, zunächst am Marktplatze, ist künftiges Laurenzi-Ziel ein großer trockener Laden mit aller erforderlichen Einrichtung nebst heller und heizbarer Schreibstube, auch mit einem trockenen Gewölbe versehen, zu vermiethen.

In einer der lebhaftesten Straßen, nahe am Markte, ist ein Chorzimmer nebst Alkof, und mit oder ohne Möbeln, an einen Herrn täglich zu vermiethen.

Eine Wohnung im ersten Stocke, nebst zwei Kammern, zwei Böden und einer Stallung für sechs Pferde ist am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Ein sehr gutes Clavier von Glis, mit Gestell, ist zu verleihen.

In einer der schönsten Straßen ist der erste Stock eines Hauses zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird eine Wohnung am nächsten Ziel Walburgis, wo möglich auf der Lorenzer Seite, zu miethen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Haus von mittlerer Größe, mit 4 Stuben, einigen Kammern, nebst Gewölbe, Keller und Boden, wird am Ziel Walburgis oder Lorenzi zu miethen gesucht.

Es wird eine kleine Wohnung, wo möglich auf der Sebalder Seite, für eine einzelne Person am Ziel Walburgis zu miethen gesucht.

Es wird eine Wohnung und ein Kramladen täglich zu miethen gesucht.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Familie in einem Landstädtchen sucht am Ziel Lichtmeß eine brave fleissige Magd. Sie muß Liebe zu Kindern haben, und mit Waschen und Bügeln umgehen können; Kenntniß im Kochen wird nicht von ihr gefordert.

Ein junger Mann von 22 Jahren, von angesehener Familie, aus Franken gebürtig, welcher das Büttnerhandwerk und die Bierbrauerei ordentlich erlernt, und darüber die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, von gutem gesunden Aussehen- und seinem Geschäfte in jeder Beziehung gewachsen ist, wünscht in Nürnberg oder der Gegend als Kellner, Bierbrauer oder Büttner unterzukommen. Das Nähere in S. No. 983.

Man sucht einen jungen Menschen von guter Erziehung mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird nächstes Ziel Lichtmeß in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Person von gesetzten Jahren wünscht entweder als Köchin, zur Aushilfe in einem Gasthause oder bei Hochzeiten, als Kindbettkellnerin oder Krankenwärterin unterzukommen.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

16000 Gulden sind gegen vollkommene Sicherheit zu 4 Prozent zu verleihen, aber ohne Unterhändler. Das Nähere in L. Nr. 416.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es wurde vergangenen Montag den 24. d. M. bei Hrn. Schurig im Essigbrätlein eine schwarze Pelzmütze aus Versehen vertauscht. Man bittet denjenigen, der dieselbe mitnahm, sie gegen die seinige zu Hrn. Schurig zurückzubringen.

Vom 14. auf den 15. dieses Monats wurde zu Lauf eine Winde entwendet. Dieselbe ist auf der Stange mit I. G. C. K. und der Jahrzahl 1765, dann auf dem Stocke mit I. P. K. und 1810 bezeichnet. Wer davon Auskunft geben kann, erhält ein gutes Douceur.

Vergangenen Dienstag den 25. d. M. hat sich ein junger sogenannter Wiener Spitzhund, von Farbe weiß, verlaufen. Wem er zulief, wird gebeten ihn in S. Nr. 1377. der äußern Laufergasse gegen Ersatz des Futtergeldes zu bringen.

Es ist Jemand ein Mopshund zugelaufen. Wer sich dazu legitimiren kann, wolle solchen gegen die Einrückungsgebühr und das Futtergeld in L. Nr. 1291. abholen.

Vergangenen Montag Abends ist bei Herrn Bubeleber, zur weissen Schwane, eine schwarze Ukrener Haube mit rothem Batistfutter, welches mit einem M. bezeichnet war, abhanden gekommen. Sollte Jemand dieselbe an sich gekauft haben, so bittet man gefällige Nachricht davon in L. Nr. 1478. zu ertheilen.

## Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Eine religiöse und gebildete Familie in einem Landstädtchen wünscht ein oder zwei Kinder in die Kost zu nehmen, und verspricht dieselben dabei gut zu erziehen.

(Einladung.) Montag den 31. d. M. Abends 6 Uhr werden die verehrlichen Mitglieder der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie zur allgemeinen Versammlung hiemit geziemend eingeladen vom

Direktorium.

(Ball.) Zum siebenden Abonnements-Ball Sonntags den 30. d. M. ladet hiemit unter dem Beisatze, daß auch Nichtabonnenten gegen Entrée-Geld Theil nehmen können, ergebenst ein

Carl Bayer,
Gastwirth zur Gerechtigkeit.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Bei heutiger Veränderung meiner Wohnung von L. No. 402. in die Bindergasse S. No. 562. danke ich meiner alten Nachbarschaft für jeden Beweis Ihres gütigen Wohlwollens und empfehle mich zugleich der neuen zur gütigen Aufnahme auf das Ergebenste.

Bei dieser Gelegenheit verfehle ich nicht ein verehrliches Publikum zu be-

nachrichten, daß bei mir alle Sorten Kunstblumen, weiße und schwarze Damen-Hutfedern, haarene Armbänder, Hosenträger, Handschuhe, Cravatten, elastische Strumpfbänder, ausgenähte Hals- und Sacktücher, Chemissettes, Leibbänder, Lokken, englische und schwabacher Näh-, Strick- und Haarnadeln, Lyoner Hafften, verschiedene Stahlwaaren, vergoldete Schließen und Schnallen, nebst noch vielen andern Artikeln zu den billigsten Preisen und in bester Qualität zu haben sind.

Zur gefälligen Ansicht und Abnahme empfiehlt sich bestens

Friedrich Hagmaier.

## Bekanntmachung.

(Die zweite Leichenkassa zu Wöhrd betr.)

Daß die gewöhnliche Halbjahrs-Rechnung der zweiten Leichenkassa zu Wöhrd Sonntag den 6. Febr. Nachmittags 1 Uhr im Gasthause zum Mohren statt findet, wird hiemit bekannt gemacht, und werden sämmtliche Mitglieder nebst denjenigen, welche sich dabei einschreiben lassen wollen, geziemend eingeladen, auch die, welche sich im Reste befinden, aufgefordert, ihre schuldigen Beiträge längstens 3 Tage vor der Rechnung abzutragen, im Unterlassungsfalle sie ausgestrichen und ihre in Händen habenden Scheine für ungültig anerkannt würden.

Wöhrd, den 25. Jan. 1825.

Der Verstand.

## Angekommene Fremde

vom 25. bis 27. Januar 1825.

Im baierschen Hof. Fräulein von Reck, von Regensburg, Hr. Wortmann, von Barmen, und Hr. Speiser, von Sommerach, Kaufleute.

Im rothen Roß. Fräulein von Clobich, von Mannheim, Hr. Rener, Particulier, von Augsburg.

Im wilden Mann. Hr. Pornschaft, Zollbeamter, von Hamburg, Hr. Vetter, Handlungs-Reisender, von Ulm, Hr. Höres, Handlungs-Commis, von Emskirchen.

In der blauen Glocke. Hr. Goerz, Oekonom, von Guttenstätten.

Zum Strauß. Hr. von Hofsten, und Hr. von Pahlmann, schwedische Edelleute, aus Schweden.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Taubert, Kfm. von Erlangen.

Im goldenen Löwen. Hr. Maestri, von Parma, und Hr. Schmidt, von Höchstadt, Fabrikanten.

In der goldenen Weintraube. Hr. Dietrich, Gutsbesitzer, von Rauschenberg.

Zum Wallfisch. Hrn. Gebrüder Büchenbacher, Kaufleute, von Büchenbach, Hr. Wurm, Oekonom, von Neustadt aA.

Im schwarzen Bären. Hr. Schunk, Post-Practicant, von Lichtenfels.

No. 1825. 13.

Montag den 31. Januar.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Vermächtnisse zu den hiesigen Wohlthätigkeits-Stiftungen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg werden hiemit diejenigen Vermächtnisse zur öffentlichen Kenntniß gebracht, welche in den Monaten October, November und December 1824 zu den hiesigen Wohlthätigkeitsstiftungen geflossen sind:

| | | |
|---|---|---|
| Von der Pfarrerstochter Margaretha Preiß | | 3 fl. — |
| " " Schuhmacher Bayerschen Ehefrau | | 2 fl. — |
| " dem gewesenen Wirth Friedrich Philipp André | | 8 fl. — |
| " " Herrn Hauptmann des Bürgermilitärs Leonhard Chr. Carl | | 15 fl. — |
| " " Johann Stephan Fink | | 1 fl. 30 kr. |
| " der Ursula Sabina Kästner | | 2 fl. — |
| " dem Aufwärter Johann Conrad Bauer | | 1 fl. — |
| " " Auslaufer Thomas Roth | | 1 fl. 15 kr. |
| " " Herrn Kreis- und Stadtgerichts-Secretär Heid | | 10 fl. — |
| " der Dorothea Maria Röthel | | 1 fl. 24 kr. |
| " dem Schreinermeister Treßenreuter | | 4 fl. — |
| " der Frau Carolina Catharina Kärner, geb. Herrmann | | 5 fl. — |

Nürnberg, den 25. Januar 1825.

Scharrer.

## Bekanntmachung.

Auf den Antrag der Gläubiger, und mit Zustimmung der Schuldner, hat das unterfertigte Landgericht wegen Ueberschuldung, den Universalconcurs über das Vermögen der Wirth Veit Georg und Elisabetha Gebertschen Eheleute zu Lauf am Holz erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 15. Februar 1825,

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 17. März,

und

3) zum Schlußverfahren auf den 16. April,

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldner hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Conkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber den Ausschluß mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen der Gemeinschuldner in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches — unter Vorbehalt ihrer Rechte — bei Gericht zu übergeben.

Nürnberg, den 31. Decbr. 1824.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

## Bekanntmachung.

Diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Sergeanten Kneuschel des diesseitigen Regiments rechtliche Ansprüche zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, dieselben binnen 30 Tagen vom Tage gegenwärtiger Bekanntmachung an um so mehr bei unterfertigtem Regimente zu liquidiren; als nach Abfluß dieser Zeit keine Rücksicht mehr darauf genommen und die Sache weiterer Ordnung nach verhandelt werden würde.

Das K. B. 5te Linien-Infanterie-Regiment.
Gildern, Oberst.

Endler, Actuar.

## Verkäufliche Sachen.

Ein sehr gut erhaltenes tafelförmiges Pianoforte, von Hrn. Bodechtel gem. verfertigt, und von sehr gutem Ton, wird verkauft.

Am 8. Febr. wird in S. No. 35 der Winklerstrasse Zinn, Kupfer, Schreinzeug, Wirthschaftsgeräthe ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Der Anfang ist früh um 9 Uhr.

Marinirter Lachs und Aal, so wie Lyperhan sind wieder angekommen und billigst zu haben bei

J. W. H. Drexel,
am Obstmarkt.

Eine Drehbank mit dem Schwungrad ist in L. Nr. 123. zu verkaufen.

In einer lebhaften Gegend und der Mitte der Stadt ist ein gutausgebautes Haus mit einem geräumigen Laden aus freier Hand zu verkaufen.

Eine vollständige Uniform für einen Landwehrmann ist zu verkaufen.

Es ist ein großes Pferd, (Rapp, Wallach) 8 Jahre alt, welches vorzüglich gut zum schweren Zuge sich eignet, zu verkaufen.

Ein neuer moderner Schreibtisch von Kirschbaumholz ist in L. Nr. 389 der Catharinengasse zu verkaufen.

Eine Wirthschaft 1/4 Stunde von hiesiger Stadt entfernt und an der Landstraße liegend, nebst Gärtchen, Sommerhaus und Kegelbahn, ist zu verkaufen. Auskunft ertheilt Rechtspraktikant Jäger S. Nr. 401.

Zwei Bäckerhäuser, von welchen das eine hier, das andere aber außerhalb der Stadt ist, stehen zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist bei Rechtspraktikant Jäger S. Nr. 401 zu erfahren.

Eine große eiserne Geldkasse ist zu verkaufen.

Im Hause S. Nr. 900. ist ein ganz neuer Rock von hellem Biber, für eine große und etwas korpulente Person tauglich, um billigen Preis zu verkaufen.

Ein Fortepiano ist täglich um billigen Preis zu verkaufen.

Zwei ganz neue mit Oelfarbe angestrichene Regale mit 6 Fächern und fünf Schubladen, ein dergleichen Glasbehälter mit Schubfenstern, ein Ladentisch mit zwei Schublädchen, ein großer Marmortisch in Holz gefaßt, eine ganz große Marmorplatte ohne Gestell, ein großes und ein kleines Aushängkästchen, alles in einen Laden tauglich, sind um billigen Preis zu verkaufen.

Es sind von 2 großen Weinfässern, welche 144 Eimer enthielten, die Stäbe in bester Beschaffenheit, ferner 2 hölzerne mit Eisen beschlagene Geld-Kassen zu verkaufen.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

In einer angenehmen Gegend sucht man ein nicht allzugroßes Haus zu kaufen.

Drei Stück Fenster, ungefähr 82″ lang und 41″ breit, und eine Chaisen-

gabel (oder Kane) werden in der Judengasse S. No. 1115 um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Eine Staatsobligation von 5 bis 600 Gulden wird in S. Nr. 964 zu kaufen gesucht.

In S. Nr. 339 der Lammsgasse wird ein eiserner Mörser, ungefähr 80 bis 100 Pfund schwer, zu kaufen gesucht.

Auf der Sebalder Seite, nicht zu weit vom Markte entfernt, wird ein nicht allzugroßes Haus zu kaufen gesucht.

Ein Kinderstühlchen ohne Gestell wird zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Nähe des weissen Thurms, auf der Sommerseite, ist ein hübsches Logis mit Bett, Möbeln und der Aufwartung an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In L. Nr 1148. bei St. Jakob ist ein Zimmer mit Alkof und Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Am Ziel Lichtmeß ist in der Waaggasse ein Kram zu vermiethen.

In L. Nr. 281 zunächst des weißen Thurms ist der 2te Stock, aus einem Zimmer und Alkof bestehend, welche ganz neu hergerichtet sind, mit Möbeln an einen Herrn täglich zu vermiethen.

Unweit des Hauptmarkts ist eine schöne Bewohnung im ersten Stock, welche alle Bequemlichkeiten darbietet, täglich oder am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Einige Stuben und Kammern, zum Aufbewahren der Betten, Möbeln und anderer Gegenstände geeignet, ein Getraidboden, dann ein sehr guter Weinkeller sind zu vermiethen.

In einer gangbaren Straße ist eine freundliche Bewohnung mit eigenem Ein- und Ausgang zu vermiethen.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine rechtschaffene Wittwe wünscht am Ziel Walburgis auf der Sebalder Seite eine Wohnung zu miethen.

Eine Kleinspragnerei, eine Wirthschaft, oder ein anderes gutes Geschäft wird zu pachten gesucht.

In einer der schönsten Lagen der Stadt ist die 3te Etage nebst mehreren Bequemlichkeiten auch 3 ganz neu tapezirte Zimmer aneinander enthaltend, täglich zu vermiethen.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein Mann in seinen besten Jahren wünscht als Auslaufer unterzukommen. Er erbietet sich auch zum Kleiderreinigen und Stiefelwichsen, die Gänge zu be-

sorgen ꝛc. entweder nur einige Tage der Woche oder alle Tage, und kann Kaution leisten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein lediger Mensch, 20 Jahre alt, wünscht als Auslaufer oder Bedienter bei einem Herrn unterzukommen. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Auswärts wird ein braves fleißiges Mädchen als Haushälterin in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine ledige Weibsperson sucht als Zuspringerin unterzukommen oder andere dergleichen Arbeit zu erhalten.

Eine brave und nicht zu alte Kindsmagd, welche mit einem neugebornen Kinde umzugehen weiß, sucht man baldigst in Dienste zu nehmen.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Zur Auslösung der ersten Hypothek eines Hauses werden 600 fl. gegen annehmbare Bedingungen aufzunehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Auf ein hiesiges Privathaus werden 700 fl. als Auslösung zu entnehmen gesucht.

Auf ein hiesiges Haus werden 250 fl. zu entnehmen gesucht. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

14,000 fl. sind Theilweise gegen erste Hypotheken entweder in hiesige Stadt, die Landgerichte Nürnberg, Erlangen, Schwabach, Gräfenberg oder Cadolzburg täglich zu verleihen. Das Nähere sagt das Intelligenz-Comtoir.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es hat Jemand einen gelbseidenen Regenschirm irgendwo stehen lassen. Man bittet, solchen in S. No. 1345 an der Hirschelgasse gegen ein Trankgeld abzugeben.

Auf dem Dötschmannsplatz wurde ein silbernes Kaffeelöffelchen gefunden. Der Eigenthümer kann es in S. No. 951 abholen.

Vergangenen Freitag Nachmittags wurde in der Nähe des teutschen Hauses ein grüner mit Gold durchwebter Tabakbeutel verloren. Der redliche Finder wird ersucht denselben im Intelligenz-Comtoir gegen ein Douceur abzugeben.

Vergangenen Dienstag den 25. d. hat sich in der Gegend von St. Johannis ein weißer Spitzhund mit beschnittenen Ohren, schwarzer Nase und einem grünen Halsbande verlaufen. Wem derselbe zugelaufen ist, beliebe ihn gegen eine Erkenntlichkeit im Hause des Ortsvorstands Herrn Kißkalt bei St. Johannis abzugeben.

Vergangenen Freitag Abends hat Jemand auf dem Wege vom Markte, zwischen den Fleischbänken vorbei bis auf den Trödelmarkt einen weißledernen Handschuh verloren. Wer ihn in L. No. 1371 beim Spittlerthor zurückbringt, erhält 15 kr. Trankgeld.

## Vermischte Nachrichten.

(Einladung.) Heute Montag den 31. d. M. Abends 6 Uhr werden die verehrlichen Mitglieder der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie zur allgemeinen Versammlung hiemit geziemend eingeladen vom

Direktorium.

(Anerbieten.) Ein junger Mensch wünscht in der lateinischen Sprache Unterricht zu geben.

(Gesuch) Ein Frauenzimmer wünscht im Nähen, Sticken und Stricken Beschäftigung zu erhalten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Anzeige und Empfehlung.) Mein erkauftes Bäckerhaus No. 224 in der Vorstadt Wöhrd habe ich nunmehr bezogen und fühle mich dadurch verpflichtet den Bewohnern in Ziegelstein und der Umgegend für die vielen Beweise Ihrer Liebe während der 6 Jahre, die ich unter ihnen verlebte, meinen herzlichen Dank darzubringen. Den Bewohnern der Vorstadt Wöhrd empfehle ich mich zur gütigen Aufnahme, ersuche Sie und die Einwohner der umliegenden Gärten mich mit Ihrem gütigen Besuche zu beehren, indem ich mich bestreben werde, Sie stets mit gutem Brode bestens zu bedienen.

Wöhrd, am 30. Jan. 1825.

Joh. Ernst Kraus,
und dessen Gattin
Sibylla Magd. Kraus.

(Widerruf.) Durch Uebeldenkende wurde das Gerücht verbreitet, daß ich das Buchbinder-Geschäft meines seeligen Mannes aufgegeben hätte. Da dieß aber keineswegs der Fall ist, so ergreife ich den Weg der öffentlichen Bekanntmachung zur Widerlegung desselben und bitte um fernere gütige Aufträge, mit dem Versprechen der besten Bedienung.

Catharina Mitterhuber.

Auf dem Milchmarkte in S. No. 486 ist weisser Stren- oder Fegsand unentgeldlich zu haben.

(Gesuch.) Zu dem Correspondenzblatt für Kaufleute werden Mitleser gesucht in L. No. 84. der Königsstrasse.

(Ball.) Der bereits schon auf den 1. des nächsten Monats Februar angekündigte kleine Ball im Museum wird hiemit nochmals in Erinnerung gebracht.

Nürnberg, den 29. Jan. 1825. Der Vorstand des Museums.

(Conzert.) Dienstag den 1. Febr. ist Konzert in der Harmonie.

Der Vorstand.

## Angekommene Fremde
vom 27. bis 29. Januar 1825.

Im rothen Roß. Hr. Glaser, von Bamberg, Hr. Martin, von Schwabach, Hr. Eisenhöfer und Hr. Hübner, von München, Kaufleute.

Im baierschen Hof. Hr. Winter, von München, Hr. Prinzing, von

Bordeaux, Hr. Bannig, von Magdeburg, Hr. Schermar, von Basel, und Hr. Bertrand, von Rothenburg, Kaufleute, Hr. Dr. Bethe, von Aschaffenburg.

Im wilden Mann. Fräulein Wimmer, von Höchstädt.

In der blauen Glocke. Hrn. Gebrüder Silbermann, Kaufleute, von Altenkundstadt.

Zum Strauß. Hr. Hempel, von Thurnau, Hr. Hummel, von Schwabach, und Hr. Bremer, von Herrieden, Kaufleute.

Im weissen Hahn. Hr. Kurz, Schauspieler, von Wien.

Im grauen Wolf. Hr. Schland, Kfm. von Heinrichs.

Im schwarzen Bock. Hr. Lepper, Fabrikant, von Lemershagen.

Im goldenen Ochsen. Hr. Kalb, von Pappenheim, und Hr. Schindler, von Solnhofen, Fabrikanten.

## Wöchentliches Verzeichniß

### der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

### Getraute.

Den 21 Jan. 1825. Lorenz Wurm, Rutheuschreiner, mit Ursula Barbara geschiedenen Zahn, von hier.

— 23 — — Reinhold Kurz, Drechslermeister, mit Elisabetha Katharina Luft, von Dehla bei Hof.

— — — — Johann Martin Schores, Lebkuchner, mit Anna Margaretha Meister, von hier.

— — — — Andreas Heisinger, Porzellainmaler, mit Anna Susanna Juliana Schleizer, von hier.

— 25 — — Wilhelm Leonhard Christoph Höfflich, Drechslermeister, mit Susanna Barbara Reuk, von Ermanshofen.

Getraut 5 Paare.

### Gebohrene.

Den 29. Dezbr. 1824. Johann Michael, Sohn des Großpfragners Vogler.

— 8. Jan. 1825. Dorothea Sabina, Tochter des Bürstenbinders und Verlegers Dietz.

— — — — Johanna Luise, Tochter des Messinggeschmeidmachers Vogt.

— 10 — — Katharina Elisabetha, Tochter des Kleidermachers Saueracker.

— 11 — — Maria Margaretha, Tochter des Gastwirths Winter.

— 12 — — Anna Regina Maria, Tochter des Gefangenwärters Clauß.

— — — — Clara Sophia Maria Anna, Tochter des Buchdruckerei-Verwandtens Wolf.

— 15 — — Anna Johanna Dorothea, Tochter des Kleidermachers Gebhardt.

Den 17. Jan. 1825. Katharina, Tochter des Messerschmids Eckert.
— 18 — — Leonhard, Sohn des Pfragners Seeghitz.
— — — — Christiana Margaretha, Tochter des Sockenfabrikanten Meyer.
— — — — Elisabetha Margaretha, Tochter des Kanzleibotens Popp.
— 19 — — Georg Engel.
— — — — Margaretha Barbara, Tochter des Mechanikers Steinl.
— 21 — — Bernhard Conrad, Sohn des Weinhändlers Wagner.

Geboren 15.

## Gestorbene.

Den 16. Jan. 1825. Johann Leonhard Schmälzlein, Sohn des Mechanikus Schmälzlein, alt 5 Monate, 21 Tage, Stickfluß.
— 18 — — Maria Catharina Schmeizer, hinterlassene Tochter des Bäckermeisters Schmeizer, alt 52 Jahre, Zehrfieber.
— — — — Johann Wolfgang Adelhardt, Schreinermeister, alt 53 Jahre, Zehrfieber.
— 20 — — Anna Mathilda Agnes Hubertina von Michels, Tochter des K. B. Hauptmanns von Michels, alt 7 1/2 Monate, Krämpfe.
— 21 — — Andreas Krauß, Auslaufer, alt 74 Jahre, Altersschwäche.
— 22 — — Helena Kinkelmann, Wittwe des Bierwirths Kinkelmann, alt 76 Jahre, Schlagfluß.
— — — — Catharina Barbara Gebhardt, Wittwe des Mittelwächters Gebhardt, alt 78 Jahre, Entkräftung.
— — — — Eva Margaretha Albrecht, Tochter des verstorbenen Posamentiers Albrecht, alt 57 Jahre, Wassersucht.
— 23 — — Johann Georg Rost, Sohn des Zirkelschmidmeisters Rost, alt 1 Monat, Stickfluß.
— — — — Johann Konrad Schneider, pensionirter Corporal, alt 73 Jahre, Unterleibsentzündung.
— 24 — — Barbara Weiß, Wittwe des Kaufmanns Weiß, alt 61 Jahre, Darmgicht.
— 25 — — Johann Huber, Taglöhner von Wöhrd, alt 76 Jahre, Entkräftung.
— 26 — — Paulus Angerer, Sohn des Gastwirths Angerer, alt 3 Wochen, Stickfluß.
— — — — Catharina Susanna Dollhopf, alt 5 Monate, 7 Tage, Convulsionen.
— — — — Susanna Maria Böcklein, Tochter des Zirkelschmidmeisters Böcklein, alt 8 Monate, 14 Tage, Abzehrung.

Gestorben 15.

No. 1825. 14.

Mittwoch den 2. Februar.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 5. d. M. ein circa 8 Ellen 4 Finger breites blaues Atlaßband mit weißen Blumen und rothen Kanten; 1 Stück dergl., 6—7 Ellen haltend; ein circa 15 Ellen 3 Finger breites Atlaßband, blau- und weißgeblümt, aussen mit silbernen Streifen; ohngefähr 8 Ellen dergl. mit Lilla- und grünen Streifen; ein Stück dergl., roth und mit weißen Blumen und blauen Kantenstreifen, ohngefähr 12 Ellen haltend, und 2 Finger breit, und circa 16 Ellen ebenso breite weiße und lillagestreifte Bänder; am 28. d. ein Ordonnanz-Kollet für einen Chevaux-legers-Wachtmeister, mit silbernen Löwen und Kronen; 1 Pantalonhose von weißem englischen Leder; 1 dergl. Weste und Aermeljacke, welch letztere auf der linken Seite unter der Achsel eingeknöpft wird; 1 Paar grausommerzeuchene Pantalonhosen mit zinnernen Knöpfen mit 4 Löchern; 1 schon getragene Weste von Seidenpiquée mit Perlmutterknöpfen und 1 dergl. von weißem Piquée, und 1 dergl. von weiß- und dunkelblaugestreiftem Seidenzeuch; 3 neue leinene mit B roth bezeichnete Hemden; 2 schwarzseidene und 2 weißbattistene Halstücher; eine silberne und vergoldete Uhrkette mit goldenem Petschaft mit Achat; 2 goldene Ringe, wovon einer einen sehr dicken jedoch hohlen Reif mit einer viereckigen Platte, der andere ordinäre Façon und ein kleines Plättchen hat, und ein elastischer Hosenträger mit Perlenstrickerei;

II. zu Altenfittenbach in der Nacht vom 15. auf den 16. v. M. 2 Sperr- und 3 Sprießketten, 1 Strang und 1 Schubkarren.

Vor dem Ankaufe obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 29. Jan. 1825.

Binder.

**Bekanntmachung.**

Denjenigen Personen, welche mit Ziel Lichtmeß Eigengelder und Erbzinse pro 1824/25 zu entrichten haben, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß deren Berichtigung innerhalb 14 Tagen erwartet wird, indem nach Ablauf dieses Termins die Restirenden gegen die vorschriftsmäßigen Gebühren zur Zahlung angehalten werden müßten.

Nürnberg, den 1. Februar 1825.

Königl. Rentamt.

Krämer.

**Bekanntmachung.**

Künftigen Dienstag den 8. Febr. Vormittags 9 Uhr werden von der unterfertigten Oeconomie-Commission

600 Kartätschen, und

200 Striegel

an den Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben.

Es werden daher gewerbsberechtigte Bürstenmacher und Sporer eingeladen, sich am genannten Tage in der Deutschhauskaserne dahier einzufinden, und ihre Angebote zu Protocoll zu geben.

Nürnberg, den 31. Jan. 1825.

Die Oeconomie-Commission des königl. 6ten Chevaux-legers-Regiments (Herzog v. Leuchtenberg.)

v. Hetzendorf, Oberstlieutenant.

Rummel, Regim.-Qtmstr.

## Verkäufliche Sachen.

Bei Beck in L. Nr. 1386. der Ludwigsstraße ist Ulmer Weinzwieback zu haben.

Im goldnen Löwen bei St. Lorenzen sind wieder frische Regensburger Rüben zu haben.

Ein Haus mittlerer Größe, in einer leutseeligen Straße, ist täglich zu verkaufen.

Es ist ein ganz gutbeschaffener Leiterwagen mit eisernen Achsen, ein- und zweispännig zu gebrauchen, in S. Nr. 881. zu verkaufen.

Ein noch wohlbeschaffenes Kleid von weißem Atlas für ein junges Frauenzimmer ist zu verkaufen.

Zwei neue Vogelgarne, eine Holzbank, ein Sattel und ein noch gutbeschaffenes Leitseil sind um billigen Preis zu verkaufen.

Die Auction von mehreren Fässern Würzburger Wein, Maßkat, Burgunder und Rum konnte wegen des unrichtig bemerkten Datum vergangenen Freitag nicht abgehalten werden, und wird daher nächsten Donnerstag den 3. Februar statt finden.

Gut erhaltene gepreßte goldlederne Tapeten, für ein Zimmer, sind zu verkaufen.

Eine bedeutende Anzahl von Büchern aus verschiedenen wissenschaftlichen Fächern sind um billige Preise zu verkaufen.

Darunter werden besonders folgende ausgezeichnet:

Friesleben, Corpus juris civ. 2 Tmi. col. Munat. 1775; Geret's Generalien-Sammlung, 12 Bde. 1816—1823, München; Dörrer's Real-Index, 2 Thle. in 1 Bd., Ansb. 1813 und 1823; Thibaut, System des Pand. Rechts, 2 Bde., 1803; Puchta, Unterricht über die neue Hypothekenverfassung in Baiern, Erl. 1823; Euler's Anleitung zur Algebra, herausgeg. von Grüson, 2 Thle., Berl. 1796—97; Sickler, J. V., der deutsche Obstgärtner, 12 Bde. m. K. Weimar, 1794—97; Curie, Anleitung die wildwachsenden Pflanzen zu bestimmen, Görlitz, 1823; Diel, Anlegung einer Obstorangerie in Scherben, 2 Bde. 3te Aufl., Frankfurt a/M., 1804; Verhandlungen der zweiten Kammer der Stände-Versammlung, 14 Bde., München, 1819.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein schon gebrauchtes, jedoch noch wohlbeschaffenes tafelförmiges Forte-piano von gutem Tone wird zu kaufen gesucht.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 511 der breiten Gasse ist ein Logis im zweiten Stock, bestehend aus Stube und Kammer, welche möblirt sind, täglich zu vermiethen.

Eine stille Familie kann täglich eine bequeme Wohnung, welche in einer Stube und Stubenkammer nebst Küche bestehet, in der Auguststraße S. Nr. 161. beziehen.

In der Gegend des Jakobsplatzes ist ein Logis von einer Stube, Kammer und Küche nebst Holzlage und eignem Eingange entweder an eine einzelne Person oder kleine Haushaltung am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In einer der lebhaftesten Straßen ist im ersten Stock ein schönes Logis, bestehend aus 3 Zimmern aneinander, wovon 2 tapezirt sind, 2 Kammern, Küche, Holzlage, gutem Wasser im Hause, nebst andern vorzüglichen Bequemlichkeiten, an eine stille Familie, oder in einzelnen Abtheilungen an ledige Herren Beamten, mit oder ohne Möbeln täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht, wo möglich in der Nähe der Lorenzerkirche, am Ziel Lorenzi eine Wohnung, bestehend aus 2 oder 3 Zimmern, Kammern und andern Bequemlichkeiten, zu miethen.

Man sucht eine kleine Wohnung mit Bett und einigen Möbeln zu miethen. Nähere Nachricht ist zu haben in S. Nr. 1205 im Binsengäßchen.

Ein lediger Herr sucht ein Logis nebst Kost und Aufwartung in der Nähe der Dielinggasse zu miethen. Näheres in L. No. 1145.

In einer freundlichen Lage der Stadt wird eine schöne Bewohnung von 3—4 Zimmern, 2—3 Kammern, einer Küche und Holzlage zu miethen gesucht.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zwei auswärtige junge Menschen von guter Familie und mit schönen Vorkenntnissen ausgerüstet, wünschen in einer en Gros-Handlung in Nürnberg in die Lehre zu treten. Auf freie Briefe giebt nähere Auskunft

J. P. Fr. Hoffmann in Erlangen.

Ein gesunder starker junger Mensch von 16 Jahren, vom Lande, welcher gut rechnen und schreiben kann, wünscht entweder als Vizehausknecht, in einer Brauerei oder einem Wirthshause unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wird ein junger Mensch, welcher eine gute Erziehung genoß, und Lust hat die Frauenzimmer-Kleidermacherprofession zu erlernen, unter billigen Bedingungen in die Lehre zu nehmen gesucht.

Es wird eine ordentliche Magd täglich in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch, der sich mit guten Atteſtem ausweisen kann, wünscht als Kutscher, Auslaufer, oder in einer Tabackfabrick baldmöglichst unterzukommen. Das Nähere in dem Gasthause zu den fünf Thürmen in der Ludwigstraße.

Ein auswärtiges ansehnliches Handlungshaus sucht einen Commis von ungefähr 24 Jahren, der in einer Baumwollenwaarenfabrik oder in einer Handlung mit engl. Twisten gelernt hat. Derselbe muß ein angenehmes Aeussere haben und sich auch als Reisender qualificiren, auch sein moralisches Betragen durch legale Zeugnisse nachweisen können. Nähere Auskunft und Bedingnisse ertheilt auf freie Briefe

J. P. Fried. Hoffmann in Erlangen.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein Bauerngut, werth 2500 fl., werden zur Auslösung und gegen erste Hypothek 700 fl. täglich zu entnehmen gesucht.

75, 600, 800, 1200, 2800 und 5900 Gulden werden auf Felder, Wiesen und Gebäude im Landgerichtsbezirke Nürnberg als erste Hypothek aufzunehmen gesucht.

Digitized by Google

400 fl. sind sogleich gegen sichere erste Hypothek zu verleihen.

Zu einem Capital von 1400 fl., welches auf einem im Landgerichtsbezirk Cadolzburg liegenden Bauerngut verhypothezirt ist, wird eine Auslösung gesucht. Der Schuldner ist ein sehr ordentlicher Hausvater und pünktlicher Zinnßzahler.

Mehrere tausend Gulden sind in größern und kleinern Summen gegen sichere Hypothek durch den Unterzeichneten zu verleihen. Die Einmischung von Unterhändlern wird sich verbetten.

Verwalter Wagler S. Nr. 686.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Montag Nachmittags ist in der Gegend des Theaters ein neues Stammbuch verloren worden, und wird gebeten solches gegen ein Trankgeld in S. Nr. 694 im Stöpfelgäßchen abzugeben.

Vergangenen Sonnabend hat sich ein schwarzgetiegerter Hund mit abgestutzter Ruthe und langen schwarzen Ohren verlaufen. Man bittet, solchen gegen ein Trankgeld zurückzubringen.

Vergangenen Freitag früh ist Jemand ein Pudelhund mit einem messingenen Halsbande zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn in L. Nr. 815 im zweiten Stock abholen.

Es wurde ein deutscher Stubenschlüssel verloren. Bei dessen Zurückgabe empfängt der redliche Finder ein passendes Trankgeld.

Es ist dem Unterzeichneten ein schwarzgeschäckter Hund zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn gegen die Einrückungsgebühr und das Futtergeld abholen.

Johann Heinrich Abraham, zu Schiebelsberg.

Montag Abends wurde ein ziemlich großer Schlüssel verloren. Der redliche Finder wird ersucht denselben gegen eine Erkenntlichkeit im Comtoir dieses Blattes abzugeben.

Vergangenen Sonntag wurde von dem Beierschen Wirthschaftshause zu St. Leonhard bis zum Spittlerthor eine porzellainene Tabakpfeife mit elfenbeinernem Rohr verloren. Der redliche Finder beliebe sie gegen ein dem Werth angemessenes Trankgeld in L. No. 1170 der Nadlersgasse abzugeben.

## Vermischte Nachrichten.

(Reisegelegenheit.) Am 6. oder 7. d. fährt Lohkutscher Bickel nach Frankfurt a/M. und sucht Personen dahin mitzunehmen. Das Nähere ist bei der Lohnkutscherin Bickel am Unschlittmarkte zu erfahren.

(Concert.) Freitags den 4. d. M. ist zur silbernen Kanne das gewöhnliche Concert, welches den verehrlichen Mitgliedern andurch bekannt gemacht wird.

(Maskenkleider.) Ganz neue Redoutenkleider sind zu verleihen, als: Spanier, Ritter, Türken, Mamelucken, Matrosen, Tyroler, schweizer-, englische-, französische und nürnbergsche Knoblauch-Bauern, Arlequins, Pirots, Bajazos, Ka-

minfeger, Mohren, Zigeuner, Schäfer, Gärtner, Colonins, Schulmeister, alte Herren, Doctoren, Fischer, Domino, Venezianer, Eremiten- und Pilgermäntel, alle diese Anzüge in verschiedener Auswahl sowohl für Manns- als Frauenspersonen, unter letztern auch Perzlosa; sodann sind auch sortirte Nasen, halbe und ganze Masken, Handschuhe für Herren und Damen, sowohl en gros als en detail in meiner Handlung No. 69. auf dem Hauptmarkte in Nürnberg zu haben.

Gottfried Sterzinger's seel. Wittwe.

(Zweite Redoute.) Nächsten Sonntag den 6ten Februar wird im großen Saale des goldenen Adlers die zweite Redoute gegeben; das Entrée ist auf 48 kr. bestimmt, welches nur Herren und Masken bezahlen.

Andreas Eckert,
Gastgeber zum goldenen Adler.

(Wohnungsveränderung.) Daß wir unsere bisherige Wohnung in der Wolfsgasse verlassen und bereits den sogenannten Hertelshof am Panierplatze bezogen haben, machen wir andurch bekannt, und empfehlen uns bestens.

Joh. Jac. Lechner, Buchhändler,
Anna Jacobina Carolina Lechner,
geborne Drexel.

(Wohnungsveränderung.) Bei Beziehung unsers erkauften Hauses S. Nr. 659 empfehlen wir uns der verehrten Nachbarschaft zur freundschaftlichen Aufnahme und Wohlwollen angelegentlichst, danken auch zugleich der werthgeschätzten vorigen für so manche Beweise gütiger Gesinnungen.

Nürnberg, den 1. Febr. 1825.

Hieronimus Birnbaum,
Bildhauer und Vergolder,
nebst dessen Gattin.

(Wohnungsveränderung.) Gestern verließen wir unsere bisherige Bewohnung im Spital S. Nr. 841 und haben dagegen unsere neue in S. Nr. 1691 im Hinterhause der Madame Rhau auf der Schütt bezogen. Indem wir unserer werthgeschätzten alten Nachbarschaft für ihr uns so geraume Zeit geschenkte Wohlwollen herzlich danken, empfehlen wir uns unserer neuen zur gütigen Aufnahme bestens, und bitten zugleich unsere verehrte Kundschaft uns ferner Ihr gütiges Vertrauen nicht zu versagen und der besten Bedienung versichert zu seyn.

Nürnberg, den 2. Februar 1825.

Doris und Maria Billner,
Vögel-Wäscherinnen.

(Ladeneröffnung.) Da ich meinen Laden an dem deutschen Hause eröffnet habe, so mache ich einem verehrungswürdigen Publikum hiemit bekannt, daß ich mit allen Sorten Putz- und Damen-Kämmen jederzeit versehen bin.

Digitized by Google

Zur gefälligen Ansicht und Abnahme derselben empfiehlt sich bestens

Nürnberg, am 31. Januar 1825.

Margaretha Schüßler,
Kammmachers-Wittwe.

(Gesuch.) In S. Nr. 707. der Panierstraße wünscht man den Correspondenten von und für Deutschland mitzulesen, wenn man ihn auch um einen Tag später erhielte.

## Angekommene Fremde

vom 29. Januar bis 1. Februar 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Hummel, Kfm. von Würzburg, Freiherr von Rüben, Kammerherr, von Ansbach, Hr. Kirchgens, Kfm. von Wettmann.

Im rothen Roß. Hr. von Kündsberg, und Hr. Fleischauer, Particuliers, von Gräfenberg, Hr. Müller, Kfm. von Neustadt, Hr. Huber, von Roth, Hr. Langenfeld, und Hr. Bergmann, von Elberfeld, und Hr. Keilholz, von Bamberg, Kaufleute, Hr. v. Fallenhansen, von Trautskirchen.

In der blauen Glocke. Hr. Bitel, Rentamts-Oberschreiber, von Amberg, Hr. Kraft, Fabrikant, von Dinkelsbühl.

Zum Strauß. Fräulein Sedlmair, von München, Demois. Hilbrand, von Ansbach.

Zum Falken. Hr. Obmann, Gutsbesitzer, von Egloffstein.

Im goldenen Ochsen. Hr. Raaler [illegible] Mu-
ninger, von Schneidheim, Durchreisende.

Im goldenen Bären in der Ludwigstraße. Hr. Braun, Schauspieler, von Stuttgardt.

Im Wallfisch. Hr. Wagenknecht, Gensdarmerie-Oberlieutenant, von Neustadt a/A.

In der goldenen Schwane. Hr. Schmidt, Kfm. von Amberg.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 18. und 22. Jan. 1825. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

| Getraid-Gattungen. | Vorigen Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Stand. | Verkauft | Im Rest verblieb | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittel Preis des Schäffels. | | Niedrigster Preis des Schäffels. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Schfl. | Schfl. | Schfl. | Schfl. | Schfl. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Korn | 8 | 468 | 476 | 467 | 9 | 5 | 54 | 5 | 29 | 4 | 45 |
| Waitzen | 94 | 1633 | 1727 | 1443 | 284 | 9 | 15 | 8 | 9 | 6 | — |
| Gerste | 63 | 713 | 776 | 709 | 67 | 6 | 15 | 5 | 31 | 4 | 30 |
| Haber | 44 | 1112 | 1156 | 1089 | 67 | 4 | 15 | 3 | 40 | 3 | 20 |

Nürnberg, 25. Jan. 1825.

Binder.

Martin.

# Tabelle
über die
# Preise und Taxen der Früchte und Lebensbedürfnisse
in der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

**Marktpreise vom Monat Jan. 1825.**

| | fl. | kr. | bis fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|
| Ein Schäffel Waizen gilt | 7 | — | 9 | 15 |
| — — — Kern . — | 7 | — | 8 | 30 |
| — — — Korn . — | 4 | 45 | 5 | 30 |
| — — — Gerste . — | 4 | 45 | 6 | 15 |
| — — — Haber . — | 3 | — | 4 | — |
| — — — Hirse . — | 6 | 45 | 7 | 36 |
| — — — Erbsen . — | 6 | — | 7 | 30 |
| — — — Linsen . — | 7 | — | 9 | — |
| — — — Wicken — | 5 | 30 | 6 | 20 |
| — Metzen Haidel . — | 1 | 12 | 1 | 30 |
| — — Hanfkörner — | 1 | 20 | 1 | 36 |
| — — fein geränd. Gerste | 2 | 48 | 3 | 45 |
| — — ord. desgl. — | 2 | — | 2 | 45 |
| — — Kartoffeln — | — | 16 | — | 20 |
| Der Centner gutes Heu . | — | 54 | bis 1 | 4 |
| — — saueres Heu . | — | 36 | — | 48 |
| — — langes Stroh | — | 28 | — | 32 |
| — — kurzes Stroh | 2 | 48 | — | 4 30 |
| Das Pfund Schmalz . | — | 15 | bis — | 17 |
| — — Butter . | — | 20 | — | 24 |
| — — Hecht . | — | 18 | — | 22 |
| — — Karpfen . | — | 12 | — | 15 |
| — — Krebse . | — | 18 | — | 24 |
| 5 bis 6 Stück Eier für | — | 6 | — | — |
| Die Klafter Buchenholz | 12 | — | bis 13 | 30 |
| — — Eichenholz | 8 | 30 | — 9 | 30 |
| — — Fichtenholz | 8 | 15 | — 9 | — |
| — — Förrenholz | 8 | — | — 8 | 45 |
| — — weiche Stöcke | 2 | 30 | — 2 | 45 |
| — — harte Stöcke | 3 | — | — 3 | 30 |
| 100 Stück Büschel | 4 | 30 | — 6 | 45 |

**Taxen für den Monat Febr. 1825.**

| Korn-Brod. | Pf | Lth. | Q. |
|---|---|---|---|
| Der Laib um 12 kr. | 6 | 25 | — |
| — — — 6 kr. | 3 | 12 | 2 |
| — — — 3 kr. | 1 | 22 | 1 |
| **Waizen-Brod.** | | | |
| Der Laib um 12 kr. | 3 | 18 | — |
| — — — 6 kr. | 1 | 25 | — |
| — — — 3 kr. | — | 28 | 2 |

| | Pf. | Lth. | Q. |
|---|---|---|---|
| Das Laiblein um 6 pf. | — | 14 | 1 |
| — Wasserwecklein um 1 kr. | — | 6 | 2 |
| Das Wasserwecklein um 2 pf. | — | 3 | 1 |
| — Milchwecklein um 1 kr. | — | 4 | 2 |
| — Spühlein um 1 kr. | — | 4 | 2 |

| | fl. | kr. | pf. |
|---|---|---|---|
| Die dopp. Maas Mundm. | — | 10 | — |
| — — — schönes weisses Mehl | — | 8 | — |
| — — — schönes Semmelmehl | — | 6 | — |
| D. dopp. M. ord. Semmelm. | — | 4 | — |
| — — — Nachmehl | — | 2 | — |
| — — — feiner Gries | — | 15 | — |
| — — — ordin. Gries | — | 10 | — |
| Ein Metzen Kornmehl | 1 | 13 | — |
| — — Haber | — | 54 | — |
| Das Pfd. gutes Ochsenfleisch | — | 7 | 2 |
| — — Ochsenfl. i. d. Freib. | — | 6 | 2 |
| — — Kalbfleisch | — | 7 | — |
| — — — in der Freibank | — | 6 | — |
| — — Schöpsenfleisch | — | — | — |
| — — Schöpsenfl. i. d. Freib. | — | — | — |
| — — Schweinfleisch | — | 8 | — |
| — — Blut- od. Leberwürste | — | 6 | — |
| — — roher Speck | — | 12 | — |
| — — geräucherter Speck | — | 14 | — |
| Der Ct. ausgelassen. Unschlitt | 23 | 120 | — |
| — — rohes Unschlitt | 16 | 40 | — |
| Das Pfund gezogene Lichter | — | 17 | — |
| — — gegossene Lichter | — | 19 | — |
| — — Seife | — | 14 | — |
| Die Maas braunes Winterb. | — | 4 | — |
| — — — Sommerbier | — | — | — |
| — — weisses Bier | — | 2 | 3 |
| — — Waizenbier | — | 3 | 2 |
| Der Kutterkrug Waizenbier | — | 5 | 2 |
| — — Winterbier | — | 6 | — |
| — — Sommerbier | — | — | — |
| Das Pfund Salz kostet | — | 4 | 3 |
| Dieses bei Käufen von 25 ℔ und darüber | — | 4 | 2 |

Nürnberg, am 31. Jan. 1825.

Binder.

Martin.

№ 1825. 15.

Freitag den 4. Februar.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Die im Monate Januar untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg als Polizeibehörde

sind im Monate Januar dieses Jahres in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) Vier Individuen wegen Hausfrens;
2) sieben " " wegen Beschimpfung an öffentlichen Orten;
3) drei " " wegen Diebstahls;
4) vier " " wegen geringer körperlicher Mißhandlungen;
5) fünf " " wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
6) ein Individuum wegen vernachläßigten Schulbesuchs;
7) eilf Individuen wegen Bettelns;
8) dreißig " " wegen Ueberschreitung der Polizeistunde;
9) ein Individuum wegen schnellen Fahrens;
10) ein " " wegen widerspenstigen Betragens gegen die Abschaffungs-Patrouille;
11) ein " " wegen unangezeigter Beherbergung von Fremden;
12) ein " " wegen Unterschlagung;
13) drei Individuen wegen Vagirens;
14) zwei " " wegen Verletzung der Dienstboten-Ordnung;
15) zwei " " wegen Verkaufs warmen Brods;
16) sieben " " wegen grober Excesse;
17) zwei " " wegen unberechtigter Ausübung eines Gewerbs;

18) ein Individuum wegen Verfehlung gegen die Schrannen-Ordnung;
19) drei Individuen wegen Verfehlung gegen die Wandergesetze;
20) zwei " " wegen vernachläßigter Aufsicht auf das Gespann;
21) ein Individuum wegen Verfehlung gegen die Marktordnung;
22) ein " " wegen groben Betragens gegen die Aeltern;
23) zwei Individuen wegen Pfuscherei;
24) zwei " " wegen Tabackrauchens an feuergefährlichen Orten;
25) ein Individuum wegen Mißbrauchs ertheilter Reise-Legitimation;
26) ein " " wegen Verfehlung gegen die Speditions-Ordnung;
27) zwei Individuen wegen Defraudation städtischer Gefälle;
28) ein Individuum wegen verbotenen Verkaufs während des Sonntägigen Gottesdienstes;
29) ein " " wegen unterlassener Anzeige der Dienstbotenveränderung;
30) ein " " wegen Verfehlung gegen die Bäcker-Ordnung durch Hausiren mit Brod.

An die zuständigen Gerichte wurden abgeliefert:
ein Individuum wegen Dienstbuchsfälschung;
fünf Individuen wegen Diebstahls.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monate Januar 104 Individuen polizeilich bestraft, 6 Individuen aber an die zuständigen Gerichte abgeliefert worden.

Nürnberg, den 1. Febr. 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Den Besuch der königlichen Central-Veterinär-Schule von Seite der angehenden Aerzte betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bajerischen Stadt Nürnberg

wird die in No. 4 des Intelligenzblatts für den Rezatkreis stehende Bekanntmachung der königlichen Central-Veterinär-Schule obigen Betreffs nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 1. Febr. 1825.

Binder.

Küffner.

Das organische Edict über das Veterinärwesen vom 1. Febr. 1810 (m. s. das königliche Regierungsblatt 1810. VIII. Stück) enthält §. 15. folgende Bestimmung:

„Diejenigen Aerzte, welche die medizinischen Wissenschaften nach den bestehenden Gesetzen auf einer Landes-Universität absolvirt haben, und seiner

„Zeit in den Staatsdienst treten wollen, sind verbunden, während der an„beraumten zweijährigen praktischen Laufbahn einen Kurs derjenigen Fä„cher an der königlichen Central-Veterinär-Schule zu hören, welche an den „medizinischen Sectionen der Universitäten nicht genügend und vollständig „gegeben werden konnten, worunter vorzüglich die Zootomie, die Opera„tionslehre, die Lehre von den Seuchen und die Veterinärpraxis in dem „Thierspitale begriffen seyn sollen. — Zum Eintritt in die Vorlesungen „haben sich die Aerzte bei dem Chef der Anstalt und den Professoren zu „melden, und erhalten von den letztern über die gehörten Gegenstände ein „Frequentations-Zeugniß.“

Diese Verordnung wird hiemit in Erinnerung gebracht, und zugleich bemerkt, daß die von den angehenden Aerzten zu frequentirenden Vorlesungen immer in dem Sommer-Semester gehalten werden, und daß solches mit dem Monat April alljährlich seinen Anfang nehme.

München, den 5. Jan. 1825.

Königliche Central-Veterinär-Schule.

Freiherr von Kesling.

Weymar.

## Bekanntmachung.

(Belobung einiger Bäcker betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

werden folgende vier Bäckermeister:

Andreas Hack in der Irrergasse;
Johann Dietrich in der Bergstrasse;
Johann Simon Herting in der Färbergasse;
Johann Wolfgang Fehn in der Ludwigsstrasse,

wegen fortgesetzter Erbackung ausgezeichnet guten schwarzen Brods hiemit öffentlich belobt.

Nürnberg, den 1. Februar 1825.

Binder.

Käffner.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

werden die Besitzungen der Weißbierbrauer Böhmschen Eheleute dahier, und zwar das Weißbierbrauhaus in der vordern Beckschlagergasse, mit S. No. 1480 bezeichnet, nebst der dabei befindlichen Einrichtung, dann die beiden Hintergebäude S. No. 1461 und Stadel S. No. 1498 unter Beziehung auf die bereits am 12. Oct. und 20. Nov. v. J. erlassenen Bekanntmachungen, da auf dem zweiten Versteige-

rungstermin kein annehmbares Gebot gelegt wurde, zum Drittenmale dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und wird Termin hiezu auf den 18. Febr. l. J. Vormittags 10 Uhr in dem Commissionszimmer No. 18 anberaumt.

Nürnberg, den 12. Jan. 1825.

Hörl.

(No. 2755.) v. Hoven.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Bairischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hierdurch bekannt gemacht, daß, nach Ablauf der in dem unterm 20. Okt. 1824 erlassenen Spezial-Liquidations-Edikte vorgeschriebenen Meldungsfrist von

60 Tagen,

das vormals Flaschner Wimmersche, nun Metzger Sperbersche Haus L. No. 1559 in der mittlern Kreuzgasse betreffend, alle, welche sich mit einem hypothekarischen Anspruche binnen dieser Frist, und längstens an dem auf den

28. December 1824

anberaumt gewesenen Termine nicht gemeldet haben, heute durch förmliches, an der Gerichtsstelle ausgehängtes Erkenntniß ausgeschlossen worden sind.

Nürnberg, den 26. Jan. 1825.

Merz.

(No. 85.) Brenner.

## Bekanntmachung.

Auf den Antrag der Gläubiger, und mit Zustimmung der Schuldner, hat das unterfertigte Landgericht wegen Ueberschuldung den Universalconcurs über das Vermögen der Wirth Veit Georg und Elisabetha Gebertschen Eheleute zu Lauf am Holz erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

den 15. Februar 1825,

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

den 17. März,

und

3) zum Schlußverfahren auf

den 16. April,

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldner hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Concursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber den Ausschluß mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen der Gemeinschuldner in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches — unter Vorbehalt ihrer Rechte — bei Gericht zu übergeben.

Nürnberg, den 31. Decbr. 1824.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Denjenigen Personen, welche mit Ziel Lichtmeß Eigengelder und Erbzinse pro 1824/25 zu entrichten haben, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß deren Berichtigung innerhalb 14 Tagen erwartet wird, indem nach Ablauf dieses Termins die Restirenden gegen die vorschriftsmäßigen Gebühren zur Zahlung angehalten werden müßten.

Nürnberg, den 1. Februar 1825.

Königl. Rentamt.

Krämer.

Bekanntmachung.

Da mit dem 15. Febr. 1825 wieder

2 Simpla der Grund-,
1 Simplum der Haus-,
2 Simpla der Dominical- und
die Hälfte der Gewerbsteuer pro 1824/25

verfallen, so werden diejenigen, welche dergleichen Steuern zu dem unterzeichneten Rentamte zu entrichten haben, auf die Bezahlung der treffenden Beträge mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß auch jetzt schon die Beträge auf das ganze Jahr berichtigt werden können.

Cadolzburg, den 31. Jan. 1825.

Königl. Rentamt.

Bekanntmachung.

Künftigen Dienstag den 8. Febr. Vormittags 9 Uhr werden von der unterfertigten Oeconomie-Commission

600 Kardätschen, und
200 Striegel

an den Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben.

Es werden daher gewerbsberechtigte Bürstenmacher und Sporer eingeladen, sich am genannten Tage in der Deutschhauskaserne dahier einzufinden, und ihre Angebote zu Protocoll zu geben.

Nürnberg, den 31. Jan. 1825.

Die Oeconomie-Commission des königl. 6ten Chevaux-legers-Regiments (Herzog v. Leuchtenberg.)

v. Hetzendorf, Oberstlieutenant.

Rummel, Regim.-Qtmstr.

## Bekanntmachung.

Es ist eine Präbende aus der Burkhard von Löffelholzischen Stiftung erledigt, welche für einen jungen, vormals Nürnbergschen Patrizier bestimmt ist, der sich zum Staatsdienste oder für irgend eine Kunst oder Wissenschaft bildet, ein Institut, eine Akademie oder Universität besucht, auf Amtsstuben oder bei Collegien practicirt, oder eine Reise zu seiner Ausbildung vernimmt. Competenten zu dieser, unter unveränderten Umständen, auf 6 Jahre zu verleihenden Präbende, werden hievon in Kenntniß gesetzt, um ihre Bittschriften innerhalb 14 Tagen bei dem Magistrate der k. b. Stadt Nürnberg in duplo einreichen zu können.

Nürnberg, den 31. Jan. 1825.

Der Ausschuß der adeligen vormals patrizischen Familien.

Carl Frhr. v. Kreß.
Ludwig Frhr. v. Löffelholz.
Dr. Rudolph Frhr. v. Holzschuher.

## Verkäufliche Sachen.

Gut erhaltene gepreßte goldlederne Tapeten, für ein Zimmer, sind zu verkaufen.

Gesponnene Roßhaare in Zöpfen werden in kleinen und großen Partieen das bair. Pfund für 28 kr. verkauft. Der Verkäufer ist im Comtoir dieses Blattes zu erfahren.

Ein unbedecktes einspänniges sehr bequemes Schweizerwägelein wird um sehr billigen Preis verkauft und ist das Nähere im Intelligenz-Comtoir zu erfragen.

Eine eiserne Geldkassa 1/4 Schuh lang und 1 Schuh hoch ist zu verkaufen in S. Nr. 827.

Ein Dienstbotenbett, ein Backensessel, eine Kinderbettstätte nebst Strohsäcken, ein Koffer und eine spanische Wand sind zu verkaufen.

Ein Ladentisch, und ein Glasbehälter in einen Laden tauglich, werden um billigen Preis weggegeben.

Zwei Wirthshäuser sind in Commission zu verkaufen. Man wende sich deshalb in S. Nr. 932 der Judengasse.

In L. Nr. 428 zur Gemse ist Roussilon und Bagnole von vorzüglicher Güte, die Bouteille um 1 fl. 12 kr. zu haben.

Es ist ein großes Pferd, (Rapp, Wallach) 8 Jahre alt, welches vorzüglich zum schweren Zuge sich eignet, zu verkaufen.

Es werden künftigen Mittwoch den 9. Febr. im Rathhauskeller 16 Eimer 1811r rein und gutgehaltener Sommeracher Wein, von der Verlassenschaft des Herrn Andrä, öffentlich versteigert und wird der Anfang damit um 9 Uhr Vormittags gemacht.

Scheller's Lexicon 2 Theile in Franzband, Ausgabe 1822, ist bei Herrn Pabst sen. in der breiten Gasse unweit des weissen Thurms zu verkaufen.

Französische Tafelstritzeln, Quittentörtchen und Gedultplätzchen sind bei A. C. Weller, Conditor in der neuen Gasse, täglich frisch zu haben.

Ein gut dressirter und wachsamer brauner Pudelhund ist zu verkaufen in der Beckschlagergasse S. Nr. 1486.

Es ist eine gute D Flöte mit 5 Mittelstücken in L. Nr. 956. zu verkaufen.

Zwei 4jährige Pferde, ganz fehlerfrei, auch sehr gut zum Fahren und Reiten, sind zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Die Akten des Wiener Congresses und die Zeitschrift Allemania, beide vollständig, werden um die Hälfte des Ladenpreises weggegeben. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Einige sehr gute Scheiben-Büchsen, und ein Berliner Fuchseisen sind zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Nicht allzuweit von der Stadt entfernt, am Liebsten in der Gegend von St. Johannis, wird ein Garten zu kaufen gesucht.

Ein oder zwei Ballen gutes beschriebenes Makulaturpapier wird zu kaufen gesucht.

Auf der Sebalder Seite wünscht man ein gut ausgebautes womöglich gegen Mittag liegendes Haus mittlerer Größe zu kaufen.

Man sucht ein noch wohlbeschaffenes schwarztaffentes Kleid für ein Mädchen von 13 bis 14 Jahren um billigen Preis zu kaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine große Rolle zum Caffee brennen wird zu verkaufen und beschriebenes Makulaturpapier in ganzen Bögen zu kaufen gesucht.

Man wünscht ein nicht großes aber solides Geschäft hier zu kaufen. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht ein Buch über Lustfeuerwerkkunst zu kaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Der Kram Nr. 15. auf dem Markte ist am Ziel Walburgis zu vermiethen oder zu verkaufen. Näheres erfährt man in L. Nr. 70 am obern Bergauerplatz.

In S. Nr. 203 nahe am rothen Roß ist ein Zimmer nebst Alkof mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen. Auch wird daselbst eine Wohnung, bestehend aus Stube und Alkof, in Miethe gegeben.

In L. Nr. 1329 der Lottergasse ist eine Wohnung nebst dem Wasser im Hause und Keller am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Eine schöne Miethwohnung mit allen Bequemlichkeiten, bestehend in drei heitzbaren Zimmern, zwei Kammern, Küche, trocknem Keller, Holzboden, dem Was-

ser im Hause, S. No. 939., ohnweit der Wunderburg, ist bis künftiges Ziel Walburgis an eine stille Familie zu vermiethen.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Familie ohne Geschäft sucht eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern, Küche und Holzlage, am Ziel Walburgis zu miethen. Sehr erwünscht wäre es, wenn sich solche auf der Lorenzer Seite befände. Näheres in Nr. 12 unter den langen Krämen.

Eine Wohnung und ein Kramladen werden täglich zu miethen gesucht.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch, welcher schon 7 Jahre im Auslande diente, und mit guten Zeugnissen versehen, wünscht wieder als Auslaufer, Kellner oder Bedienter unterzukommen.

Eine Person von gesetztem Alter, welche viele Jahre bei einer adelichen Herrschaft als Kammerjungfer diente und durch derselben Ableben dienstlos geworden ist, übrigens auch gute Atteste besitzt, wünscht nun als Haushälterin einen Dienst zu erhalten.

Eine Person, welche mehrere Jahre bei einer adelichen Herrschaft als Kammerjungfer in Diensten stand und mit guten Attesten versehen ist, wünscht in gleicher Eigenschaft wieder ein Unterkommen zu finden.

Ein Mädchen, 20 Jahre alt, das nähen, stricken und spinnen kann, aus einem nahen Landstädtchen, woselbst es bei einer ansehnlichen Herrschaft 5/4 Jahre, und nachher zuletzt bei einer achtbaren Familie, ganz nahe an hiesiger Stadt, auch 5/4 Jahre als Köchin und Hausmagd diente, wünscht wieder einen ihren Fähigkeiten anpassenden Dienst zu erhalten. Die Zeugnisse über Treue, Fleiß und Sittlichkeit, die dasselbe von zwei Dienstherrschaften mündlich und schriftlich erhalten hat und letztere vorweisen, nebst dem, daß es auch genügende Caution stellen kann, werden es wohl nicht fehl suchen lassen. In dem Garten No. 185. vor dem Wöhrderthürchen linker Hand ist es anzutreffen.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

600 Gulden werden gegen vollkommene Sicherheit ausgeliehen, jedoch ohne Einmischung eines Unterhändlers.

Auf ein in dem königl. Landgerichte Pfaffenhofen gelegenes und erst im Januar h. J. um 6270 fl. taxirtes Bauerngut wird ein Capital von 2000 fl. gegen die erste Hypothek gesucht. Am Pfarrgäßchen L. No. 46. erhält man nähere Auskunft.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es hat sich vergangenen Montag ein brauner Jagdhund männlichen Ge-

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

schlechts mit abgehauener Ruthe verlaufen. Wem solcher zugelaufen ist, wird gebeten, denselben gegen eine Erkenntlichkeit in L. No. 210 am Josephsplatz zurückzubringen.

Vergangenen Mittwoch Abends hat sich an der Fleischbrücke ein kleiner schwarzer Dachshund mit einem abgenützten Halsbande, auf welchem sich das gewöhnliche Hundszeichen befindet, verlaufen. Wer solchen in Verwahrung genommen hat, beliebe ihn in S. No. 224 am Marxplatze zurückzubringen.

Ein schwarzer Spitzhund männlichen Geschlechts, mit weißen Füßen, hat sich verlaufen. Derjenige, welcher diesen Hund in Verwahrung genommen hat, beliebe ihn in den Garten bei Wöhrd No. 194 gegen eine angemessene Erkenntlichkeit zurückzubringen.

Den 2. Febr. hat sich ein Spitzhündchen männlichen Geschlechts, mit geschnittenen Ohren und weisser Brust, verlaufen. Wem es zugelaufen ist, wird gebeten, dasselbe in L. Nr. 455 der breiten Gasse zurückzubringen.

Sonntag den 23. Januar wurde von Wöhrd bis auf den Trödelmarkt ein mit weissem Grunde und einer Rosenguirlande von Perlen gestrickter Tabackbeutel verloren. Den Finder bittet man, ihn in S. Nr. 1692 gegen ein Trankgeld zu bringen.

Es ist Jemand ein Dachshund zugelaufen. Wer sich dazu legitimiren kann, wolle solchen gegen die Einrückungsgebühren und das Futtergeld in S. Nr. 1188 abholen.

## Vermischte Nachrichten.

(Zweite Redoute.) Nächsten Sonntag den 6ten Februar wird im großen Saale des goldenen Adlers die zweite Redoute gegeben; das Entrée ist auf 48 kr. bestimmt, welches nur Herren und Masken bezahlen. Anfang um halb 8 Uhr.

Andreas Eckert,
Gastgeber zum goldenen Adler.

Es sind sehr schöne ganz neue Maskenkleider in verschiedenen Kostümen zu haben in Gostenhof Nr. 97.

(Bekanntmachung.) Von dem unterzeichneten Vorstande der Wöhrder Leichenkassa erster Klasse wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nach Angabe untenbenannter Mitglieder dieser Kassa deren Scheine verloren wurden, — nämlich:

1) der Schein der Friederika Schlimbachin, 65. Classe vom 1. Jan. 1817.
2) — — des Joh. Andr. Gaucker u. Frau, 68. Classe vom 28. Jun. 1818.
3) — — — Georg Rübelein und Frau, 76. Classe mit Nr. 57, 58 vom 30. Juni 1822.
4) — — — Mich. Bruckner, 51. Classe vom 1. Jan. 1810.
5) — — der Dorothea Rauchin, 59. Classe vom 1. Jan. 1814.
6) — — des Stepham Gartner, 48. Classe vom 3. Juli 1808.
7) — — — Joh. Georg Gartner, 48. Classe, vom 3. Juli 1808.
8) — — der Maria Helena Petzin, 51. Classe vom 1. Jan. 1810.
9) — — des Conrad Gramling, 67. Classe vom 1. Jan. 1818.

Ferner werden auch die folgenden Scheine für ungültig erklärt.

1) der Schein der Anna Reingruberin, 77. Classe mit Nr. 49 vom 1. Jan. 1823.
2) — — des Joh. Reingruber, 78. Classe mit Nr. 19 vom 29. Jun. 1825.
3) — — — Conrad Benedikt Spiegel u. Frau, 70. Classe vom 4. Jul. 1819.
4) — — der Anna Elisab. Wernerin, 77. Classe mit Nr. 31. vom 1. Jan. 1823.
5) — — — Sabina Brückneriu, 75. Classe mit Nr. 70. vom 1. Jan. 1822.

Sollten diese Scheine jetzt oder künftig zum Vorschein kommen, so wird hiemit öffentlich erklärt, daß solche von heute an ihre volle Gültigkeit verloren haben.

Wöhrd, den 31. Januar 1825.

Der Vorstand.

(Tanzmusiken.) Künftigen Sonntag den 6. Februar ist bei mir gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu ich um geneigten und zahlreichen Zuspruch bitte.

Thomas Angerer, zum gelben Löwen in der Schildgasse.

Sonntag den 6. Februar ist gutbesetzte Tanzmusik bei mir anzutreffen und ich bitte um zahlreichen Zuspruch.

J. Ufmsand, zu den 3 Königen.

(Reisegelegenheit.) Künftigen Sonntag fährt eine Chaise nach Frankfurt am Main und man sucht noch Personen dahin mitzunehmen. Das Nähere zum Wallfisch.

## Angekommene Fremde
### vom 1. bis 3. Februar 1825.

Im rothen Roß. Hr. Kleinöder, von Baireuth, und Hr. Winder, von München, Kaufleute, Hr. Gordan, engl. Geschäftsträger, und Hr. v. Bestor, Secretär, von London.

Im baierschen Hof. Hr. Dubois, von Neuschatel, und Hr. Kohn, von Mkt. Erlbach, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Lebenheim, Handlungsreisender, von Berlin, Hr. Dr. Keim, von Pappenheim.

In der blauen Glocke. Hr. Wild, Privatier, von Neustadt a/A., Hr. Dobel, von Heilsbronn, und Hr. Mayer, von Spalt, Fabrikanten, Hr. Billmann, Commis, von München, Demoiselle Weiß, von Tirschenreuth, Hr. Weil, von Hüttenbach, und Hr. Räll, von Kips, Kaufleute.

Zum Strauß. Hr. Röder, von Schweinfurt, und Hr. Steiner, von Ansbach, Kaufleute.

Zu den 2 blauen Schlüsseln. Frau von Meisne., Regierungsrathsgattin, von München.

Im schwarzen Bären. Hr. Heyder und Hr. He... Kaufleute, von Erlangen.

In der blauen Flasche. Hr. von Heckel, Gute...r, von Allersberg.

In der rothen Glocke in Gostenhof. Hr. Keim... Weinhändler, von Mainbernheim.

No 1825. 17.

Mittwoch den 9. Februar.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß durch heute eingelangte hohe Kreis-Regierungs-Verfügung vom 5. d. M. die Taxen

| | | |
|---|---|---|
| a) des Ochsenfleisches incl. des den hiesigen Metzgern zugebilligten Mehrbezugs von 2 pf. auf . . | 7 kr. | 2 pf. |
| b) des Kalbfleisches auf . . . . . | 7 — | — — |
| c) des Schweinfleisches auf . . . . . | 8 — | — — |

für den Monat Febr. gesetzt worden sind, das Schaafsleisch aber untaxirt geblieben ist.

Nürnberg, den 8. Febr. 1825.

Binder.

Martin.

## Bekanntmachung.

(Die definitive Winterbier-Taxe betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß mittelst hoher Kreis-Regierungs-Entschließung vom 29. v. M. der definitive Satz des Winterbiers für das gegenwärtige Sudjahr im Ganter auf

drei Kreuzer zwei Pfennige,

folglich mit Zurechnung des den Wirthen gebührenden Schenklohns im Schenkpreis auf

vier Kreuzer pr. Maas

festgesetzt worden ist.

Hiebei wird bemerkt, daß die Winterbier-Tare in den Districten Ansbach, Dinkelsbühl, Gunzenhausen, Nördlingen und Rothenburg der hiesigen gleichgestellt, dagegen aber für die Taxbezirke Erlangen, Neustadt und Schwabach im Schenksatz auf

drei Kreuzer drei Pfennige

bestimmt ist, und daß das von diesen Districten bezogene Bier dahier bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe nicht theurer ausgeschenkt werden darf.

Nürnberg, den 7. Februar 1825.

Binder.

Martin.

## Bekanntmachung.

(Das nachtheilige Stürzen der Ertrunkenen auf den Kopf betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird in Folge hohen Ausschreibens der Königlichen Regierung des Rezat-Kreises vom 2. v. M. (Intelligenzblatt für den Rezatkreis No. 2.) öffentlich darauf aufmerksam gemacht, daß das Stürzen der Ertrunkenen auf den Kopf höchst schädlich, und nur ein sanftes Vor- und Abwärtsneigen des Oberleibs des Verunglückten mit etwas emporgehobenem Kopfe zulässig und räthlich ist, um das etwa in der Luftröhre gesammelte Wasser zu entleeren.

Nürnberg, den 5. Febr. 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des doppelten Kramladens Nr. 8. und 9. hinter den Gänsers-Krämen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird der doppelte Kramladen No. 8. und 9. hinter den Gänsers-Krämen öffentlich verpachtet.

Termin hiezu ist auf

Dienstag den 15. Febr. Vormittags 11 Uhr

in dem Lokale der Stadtkämmerei anberaumt worden, wohin man zahlungsfähige Pachtliebhaber einladet.

Nürnberg, den 5. Febr. 1825.

Scharrer.

Digitized by Google

## Bekanntmachung.

(Die Verpachtung der Stadtgraben-Abtheilung vom blauen P. bis S. oder vom Einflusse der Pegnitz bis zum ersten Thurme an der innern Stadtgrabenmauer betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

konnte die am 1 Februar d. J. vorgenommene Verpachtung obiger bezeichneter Stadtgraben-Abtheilung nicht genehmigt werden. Es ist daher zur anderweiten Verpachtung auf

Mittwoch den 16. d. M. Vormittags 11 Uhr

in dem Locale der Stadtkämmerei Termin anberaumt worden, und werden hiezu zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen.

Nürnberg, den 7. Februar 1825.

Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird bekannt gemacht, daß am 28. Febr. l. J. Vormittags 9 Uhr 123 7/8 Eimer Frankenwein vom Jahre 1819, dann 6 Eimer rother Mosbacher Wein im hiesigen Herrenkeller, endlich 14 große leere 161 3/4 Eimer haltende Weinfässer, und zwar letztere an dem obengedachten Tage Nachmittags 2 Uhr in dem Köhnerschen Hause in der Dielinggasse an den Meistbietenden verkauft werden.

Nürnberg, den 29. Jan. 1825.

Merz.

(No. 3275.) Brenner.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird auf den Antrag eines Realgläubigers das unbewegliche Vermögen der Weißbierbrauers-Wittwe Maria Christina Keppendörfer dahier, bestehend in dem Hause L. No. 1447. sammt Nebenhaus in der Schlotfegergasse dahier, worinnen sich mehrere Stuben, Kaminern, Küchen, Keller, Ställe, ein großer Hof und ein Gärtchen befinden, und welche beide zur Brauerei eingerichtet sind, zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Es haften darauf die ordentlichen und außerordentlichen Steuern, die allgemeinen bürgerlichen Lasten und Abgaben. Zur Versteigerung ist Tagsfahrt auf

Dienstag den 15. Febr. Vormittags 11 Uhr

vor dem Abgeordneten des Gerichts anberaumt, bei welcher diejenigen, welche diese zu versteigernden Immobilien zu kaufen gesinnet und sich über ihre Besitzes- und

Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögend sind, auf dem hiesigen Rathhause in dem stadtgerichtlichen Locale, Commissionszimmer No. 15 ihre Angebote zum Protocolle zu erklären, und, nach erfolgten Erinnerungen der Interessenten, das Weitere zu gewärtigen haben.

Bis dahin können Kauflustige, wenn sie die verkäuflichen Gegenstände näher besehen wollen, sich an die dermalige Besitzerin derselben wenden, von der gerichtlich aufgenommenen Schätzung aber sich in der Registratur des Gerichtes unterrichten.

Nürnberg, den 15. Jan. 1825.

Merz.

(No. 1453.) Brenner.

## Bekanntmachung.

Die zur Concurssache des Köblers Georg Conrad Ulrich in Vach gehörigen Immobilien, bestehend aus

1) dem Gütchen No. 13 zu Vach, sammt Eingehörungen;
2) 3/4 Morgen Feld, das Kuchen-Aeckerlein;
3) 3/4 Morgen Feld an der Vacher Strasse;
4) 3/4 Morgen Feld im Knaggen-Steig,

sollen nach dem einstimmigen Antrage der Gläubiger nochmals der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden.

Hiezu wird Termin auf

den 21. Febr. Vormittags 9 Uhr

in dem Ringelschen Wirthshause in Vach anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 28. Jan. 1825.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 63. No. 2. und 3. der Instruktion zum Hypothekengesetze werden alle diejenigen, welche irgend eine das Hypothekenwesen betreffende Anmeldung zu machen haben, sie seien Hypothekgläubiger, Grundherren, Zehendherren oder solche, welchen auf speziellen Rechtstiteln beruhende Real-Lasten zu leisten sind, dieselben nach §§. 50., 52., 55. und 57. der erwähnten Instruktion, dann unter Berücksichtigung des hohen Ausschreibens des kön. Appellations-Gerichts für den Rezatkreis vom 24. Juli 1824 (Kreis-Intelligenzblatt No. 32. Seite 1638) bei dem diesseitigen Hypotheken-Amte mündlich oder schriftlich, in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte (nicht, wie bereits geschehen, durch Dienstmägde oder Kinder) vorzubringen, und sodann das Weitere zu gewärtigen.

Zugleich dient dem Publikum zur Nachricht, daß das Hypotheken-Buch des unterfertigten Landgerichts in zehen Bände abgetheilt sei, wovon der Ste die Steuerdistricte: 1) Dombach, mit den Orten Dombach, Oberfürberg, Unterfürberg; 2) Burgfarrnbach, mit den Orten Burgfarrnbach, jedoch nur rücksichtlich der unmittelbaren Unterthanen; der IIte die Steuerdistricte: 1) Unterfarrnbach, mit den Orten Atzenhof, Bremstall, und Unterfarrnbach; 2) Stadeln, mit den Orten Königsmühle, Mannhof und Stadeln, der IIIte die Steuerdistricte: 1) Oberasbach, mit den Orten Altenberg, Kreutles, Neumühle, Oberasbach und Unterasbach; 2) Großreuth, mit den Orten Felsen bei Stein, Geberedorf, Großreuth, und Kleinreuth; 3) Höfen, mit den Orten Eberhardshof, Gaismannshof, Höfen, Layh, Muggenhof und Weikershof; 4) Stein, mit den Orten Oberweihersbuch, Unterbuch, Spitzgärtlein und Stein; der IVte die Steuerdistrikte: 1) Poppenreuth, mit dem Orte Poppenreuth; 2) Wetzendorf, mit dem Orte Wetzendorf; 3) Schnigling, mit den Orten Doos und Schnigling; der Vte die Steuerdistrikte: 1) Mögeldorf, mit den Orten Mögeldorf, Valzner Weiher, und Zerzabelshof; 2) Glaishammer, mit den Orten Bleiweißhof, Dörrnhof, Dutzendteich, Fallhütte, Flaschenhof, Forsthof, Glaisbühl, Glaishammer, Glockenhof, Hadermühle, Hallerschloß, Kressengarten, Neubleiche, St. Peter, Ställe vor dem Frauenthor, Tullnau, Vogelsgarten, Wolkershof und Weiherhaus; 3) Laufamholz, mit den Orten Laufamholz, Malmsbach, Mittelbürg, Unterbürg, Oberbürg und Schwaig; der VIte die Steuerdistrikte: 1) Schweinau, mit dem Orte Schweinau; 2) Galgenhof, mit den Orten Galgenhof, Gibitzenhof, Lichtenhof, Hummelstein und Sandreuth; 3) Steinbühl, mit den Orten Steinbuhl und Tafelhof; der VIIte die Steuerdistrikte: 1) St. Johannis, mit den Orten St. Johannis, Großweidenmühle und Schießhaus; 2) Gärten bei Wöhrd; 3) Gärten hinter der Veste; 4) Sündersbühl, mit den Orten Bleiweißgarten, Bärenschanze, Contumazgarten, Himpfelshof, Hohengarten, St. Leonhard, Kleinweidenmühle, Deutschherrenbleiche, Ställe vor dem Spittlerthor, Sündersbuhl und Spitzgarten; der VIIIte den Steuerdistrikt Bach, mit den Orten Flexdorf, Fritzmannshof und Bach; der IXte die Steuerdistrikte: 1) Wöhrd, mit der Vorstadt Wöhrd; 2) Gostenhof, mit der Vorstadt Gostenhof, beide letztere jedoch in zwei gesonderten Unterabtheilungen; der Xte den Steuerdistrikt Zirndorf, mit dem Orte Zirndorf und der alten Veste in sich begreift, wobei es sich immer von selbst versteht, daß nur die Besitzungen unmittelbarer Unterthanen in das diesseitige Hypothekenbuch aufgenommen werden können.

Nürnberg, den 1. Febr. 1825.

Königlich Baierisches Landgericht.

Kohlhagen.

---

## Bekanntmachung.

Da der auf den 14. v. M. anberaumt gewesene Verkauf der in dem Kle-

sterholz bei Heinersdorf vorhandenen und nochmal sortirten Bauſtämme von ohngefähr 200 Stück nicht statt gefunden, so wird hiezu anderweiter Termin auf

Montag den 21. Febr. Morgens 10 Uhr

anberaumt, und werden Kaufsliebhaber mit der Bemerkung eingeladen, daß der Verkauf im Walde geschiehet.

Cadolzburg und Schwabach, den 2. Febr. 1825.

Königliches Rent- und Forſtamt.

Oelhafen.

**Bekanntmachung.**

Das unterzeichnete Rentamt verkauft von seinen entbehrlichen Getraidfrüchten

40 Schäffel Korn, und

100 „ Haber,

wozu Termin auf

Donnerstag den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem rentamtlichen Geschäftszimmer anberaumt wird.

Kauflustige werden zu dieſer Verſteigerung hiemit eingeladen.

Hersbruck, den 5. Febr. 1825.

Königl. Rentamt.

**Bekanntmachung.**

Es werden mehrere hundert, 1 Zoll und darüber im Durchmeſſer ſtarke, tragbare Zwetſchgen Bäume ſowohl einzeln als in größern und kleinern Partien um ſehr billige Preiſe verkauft.

Liebhaber hiezu können bei unterzeichneter Rentantur das Weitere erfahren.

Schwabach, am 3. Febr. 1825.

Comunal-Rentantur.

Bechmann.

## Verkäufliche Sachen.

Zur größern Bequemlichkeit der Publikums habe ich mich entſchloſſen meine verſchiedenen Fabrikate in einem offenen Laden, der von heute an im Plobenhof am Markte geöffnet iſt, verkaufen zu laſſen und die beſondere Führung dem bisherigen Mitarbeiter in meinem Geſchäft:

Herrn Georg Hilpert

übertragen. — Bei guter und billiger Bedienung empfehle ich dieſes Lager zur gefälligen Auswahl beſtens.

Nürnberg, den 7. Februar 1825.

Peter Rübel,
Strumpf-Waaren-Fabrikant.

Einige sehr gute Scheiben-Büchsen und ein Berliner Fuchsdiese sind zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Das Haus L. Nr. 761. in der vordern Katharinengasse ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Die Akten des Wiener Congresses und die Zeitschrift Allemania, beide vollständig, werden um die Hälfte des Ladenpreises weggegeben. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein eisernes Backöfchen, ziemlich groß, auch für einen Kanditor tauglich, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Man sucht ein Geschäft, gerade nicht von einem zu großen Umfange, allein doch immer von einiger Bedeutung, zu kaufen, und bemerkt dabei, daß man auf ein kleines solides Fabrikgeschäft in Nürnberg vorzüglich reflektiren würde. Auf freie Briefe giebt nähere Auskunft.

J. P. Fr. Hoffmann, in Erlangen.

Bei Herrn Pohl, Lackirer, an der Katharinengasse S. Nr. 616 ist ein moderner einspänniger Schlitten zu verkaufen.

Ein Tisch, 6 Schuh 9 Zoll lang, 2 Schuh 3 Zoll breit, und eine Kinderbettstätte sind in S. Nr. 743 zu verkaufen.

Eine zweispännige Schlittenkufe ist in S. Nr. 1363 zu verkaufen.

## Auctions-Anzeige.

Dienstag und Mittwoch den 15. und 16. d. M. werden in dem von Scheidlinschen Hinterhause auf der Füll S. Nr. 311 mehrere Gegenstände an Pretiosen, Gold und Silber, weißem Zeuch, Kleidern, Zinn, Kupfer und Messing, Betten, Schreinzeug, dann ein aus dem 16ten Jahrhunderte herrührender sogenannter Röckleinsanzug mit einer schweren Panzerkette von feinstem Golde, an den Meistbiethenden verkauft.

Der Anfang ist 9 Uhr Morgens.

An Fastnacht werden auf Bestellung in S. Nr. 398 auf dem Milchmarkt abgerührte Hefenküchlein gebacken.

Bei Unterzeichnetem sind noch einige Abdrücke des Portraits des Herrn Pfarrers Vorbrugg um 18 kr. zu haben.

Christian Wilhelm Bock,
in S. Nr. 1205. im Binsengäßchen.

Eine Schleife zum Fahren ist in S. Nr. 140. auf dem Trödelmarkt zu verkaufen.

Zwei Behälter, zwei Kommoden, zwei vollständige Wiegen, ein Kinderbett, ein Schreibtisch, eine große Tafel in eine Wirthschaft tauglich, und Roßhaare sind zu verkaufen.

Zwei doppelte Betten und ein einspänniger Schlitten sind zu verkaufen.

Eine zweispännige Schlittenkufe ist zu verkaufen.

In L. No. 428. zur Gemse in der breiten Gasse ist Würzburger Wein die

Bouteille zu 30 kr., und Roussillon Bagnole von vorzüglicher Güte die Bouteille um 1 fl. 12 kr. zu haben.

Neue moderne Möbeln, als Schreibtische, Kleiderbehälter, Bettstätten, Sofagestelle ꝛc. sind in L. No. 539. der Katharinengasse zu verkaufen.

Ein hübscher zweisitziger Schlitten, welcher ein- und zweispännig gefahren werden kann, nebst der dazu gehörigen ganz neuen Schlittendecke ist in L. No. 124 zu verkaufen.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man wünscht ein nicht großes aber solides Geschäft hier zu kaufen. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Fick's englische Sprachlehre wird zu kaufen gesucht.

Jalousie-Läden, an einen Reisewagen tauglich, werden baldmöglichst zu kaufen gesucht.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer leutseligen Gegend ist ein Logis von 3 Zimmern, 4 Kammern, Küche und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Eine sehr helle und trockne Wohnung am Webersplatz ist täglich oder am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In S. Nr. 1585 am Lauferplatz ist ein Logis an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen, dem auch Möbeln und die Kost dabei gegeben werden können.

Am Ziel Walburgis ist in S. Nr. 1119. der Judengasse, im ersten Stock, eine Wohnung von einer Stube, 3 Kammern, heller Küche, nebst geräumigem Boden und eigenem Eingange an eine stille Familie zu vermiethen.

Auf einem der lebhaftesten Plätze ist die 2te Etage eines Hauses, bestehend in 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzlage, nebst dem Wasser und andern Bequemlichkeiten, am kommenden Ziel zu vermiethen.

In einer der schönsten Lagen vor dem Thore ist eine schöne Bewohnung mit allen Bequemlichkeiten, für Sommer und Winter bewohnbar, am Ziel Walburgis oder Laurenzi zu vermiethen.

Nahe beim Theater ist der erste Stock eines Hauses, bestehend aus 2 Zimmern nebeneinander, 2 Kammern, Küche, Speisekammer und Holzlage, am Ziel Walburgis mit oder ohne Möbeln zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Nahe an der Spitalkirche wird täglich eine Wohnung zu miethen gesucht.

Eine Wittwe sucht eine kleine Bewohnung von einer Stube, Kammer und Holzlage, womöglich auf der Lorenzer Seite, täglich zu miethen.

Eine stille Familie sucht eine angenehme Wohnung von einer Stube nebst 2 Kammern und hellen Küche am Ziel Walburgis zu miethen.

Ein kleines Haus wird am Ziel Walburgis zu miethen gesucht.

Nahe am Trödelmarkte sucht man täglich eine Kammer oder ein Gewölb zu miethen.

Am Ziel Walburgis sucht eine stille Familie eine Wohnung von einer Stube und zwei Kammern in einer freundlichen Gegend zu miethen.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch, welcher schon 7 Jahre im Auslande diente, und mit guten Zeugnissen versehen, wünscht wieder als Auslaufer, Kellner oder Bedienter unterzukommen.

Man wünscht einen rechtschaffenen jungen Menschen, der im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, unter billigen Bedingungen als Kellner in die Lehre zu nehmen.

Eine reinliche brave Magd, die gut kochen kann, und sich allen häuslichen Geschäften willig unterzieht, kann sogleich Unterkunft finden.

Eine Magd, die nähen, stricken und spinnen kann, auch Liebe zu Kindern hat, wünscht täglich als Kindsmagd unterzukommen.

In eine hiesige Spezereihandlung en gros sucht man einen auswärtigen jungen Menschen von guter Erziehung gegen Kostgeld auf 4 Jahre in die Lehre zu nehmen.

Ein junger Mensch von 14 Jahren, gesunden und starkem Körperbau, und von Jugend auf an Arbeit gewöhnt, wünscht je eher je lieber eine diesen Eigenschaften anpassende Profession zu erlernen.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen hinlängliche Sicherheit werden täglich 100 Gulden zu entnehmen gesucht.

Auf einen Güterwerth von 15,000 fl., im königl. Landgericht Schwabach, werden 8,000 fl. zu 4 pCt. als Auslösung und gegen erste Hypothek gesucht. Näheres in L. No. 1405.

In S. No. 54. sind einige tausend Gulden gegen gerichtliche Sicherheit zu verleihen, aber ohne Unterhändler.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonnabend ist ein Entlassungsschein von dem Schild bis in die lange Gasse verloren worden. Der Finder bekommt in S. Nr. 1259. ein Trankgeld.

Vergangene Woche hat sich eine graue Henne verlaufen. Demjenigen der sie zurückbringt, wird ein gutes Trankgeld versprochen.

Sonnabend den 5. d. M. ist ein deutscher Hausschlüssel verloren worden, um dessen Zurückgabe der redliche Finder ersucht wird.

Es hat sich vergangenen Sonntag Nachmittags ein kleiner ganz schwarzer Spitzhund auf der Fürtherstrasse verlaufen. Wer solchen in Verwahrung genommen hat, beliebe die Anzeige davon im Intelligenz-Comtoir gegen ein gutes Trankgeld zu machen.

Vergangenen Sonnabend wurde von Großreuth hinter der Veste bis zu der Martersäule eine silberne eingehäusige Sackuhr mit einer stählernen Kette verloren. Der Finder wird gebeten, solche in's Intelligenz-Comtoir gegen ein gutes Trankgeld zurückzubringen.

Es wurde Sonntag den 6. Febr. von der Brunnengasse bis an den schönen Brunnen eine Spitzen-Halskrause (Fraise) verloren. Man bittet den redlichen Finder sie gegen eine dem Werth angemessene Erkenntlichkeit in das Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Es hat sich den 7. Febr. ein junger schwarzgefleckter Hund männlichen Geschlechts, mit abgestutzter Ruthe, langen Ohren, und Doppelnase verlaufen. Wem er zugelaufen ist, den bittet man, ihn in L. No. 790. der Theatergasse gegen ein Trankgeld zu bringen.

Vergangenen Sonnabend wurde von der hintern Halle, über den Kornmarkt bis zu dem Färbersbrückchen ein Ulmer- mit Dombackbeschlagener und einem beinernen Rohr versehener Pfeifenkopf verloren. Der redliche Finder wird gebeten, ihn in S. No. 249. des Nägeleingäßchens gegen ein gutes Trankgeld zu bringen.

Ein alter schwarzer Hund, klein und dachsartig, der blind ist, hat sich verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird gebeten, denselben zurückzubringen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es ist Jemand eine Henne zugelaufen. Wer sich dazu legitimiren kann, wolle solche gegen die Einrückungsgebühr in S. No. 774. abholen.

Am 6. d. M. Abends wurde entweder von Fürth herauf oder dahier eine Quaste zu einem Schlittengeläute verloren. Dem redlichen Finder wird ein gutes Trankgeld zugesichert. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Vergangenen Sonntag wurde zu Dutzendteich ein schwarzer Filzhut, inwendig mit F. E. bezeichnet, verwechselt. Derjenige, der ihn in Händen hat, beliebe ihn gegen den seinigen in L. No. 325. der Adlerstrasse umzutauschen.

## Vermischte Nachrichten.

(Confirmanden-Unterricht.) Montags d. 14. Februar beginnt der Confirmanden-Unterricht bei

Pf. Wilder und Dietelmair.

(Confirmanden-Unterricht.) Der Confirmanden-Unterricht beginnt bei dem Unterzeichneten am 14. Febr. um 11 Uhr.

P. Boeckh.

(Wohnungsveränderung.) Da ich meine Bewohnung im Kühnertsgäßchen L. Nr. 702, in welcher ich 18 Jahre wohnte, verlassen, und meine neue in der Pfannengasse L. Nr. 833 bezogen habe, so danke ich meiner alten Nachbarschaft für ihre bisherige Gewogenheit und bitte meine neue um gütige Aufnahme.

Elisabetha Birkmann, Wittwe.

(Ersatzmann.) Ein Ersatzmann bietet seine Dienste an. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Bekanntmachung.) Man siehet sich genöthigt, den Mitgliedern der Hollederschen Leichenkasse nochmals bekannt zu machen, daß unter keinem Vorwande an den Reichenbach weder Vierterjahrgelder noch irgend ein Leggeld ausbezahlt werden darf, indem schon laut einer frühern Bekanntmachung dergleichen Zahlungen als nicht geschehen geachtet werden. – Sollte eines oder das andere der Mitglieder übersehen worden seyn, so wollen sich dieselben an den Kammmachermeister Joh. Gabriel Vogel in der hintern Ledergasse L. Nr. 231 wenden.

Nürnberg, den 4. Febr. 1825.

Der Vorstand.

(Masken-Ball.) Ich gebe mir die Ehre hiedurch anzuzeigen, daß künftigen Dienstag, als an Fastnacht, Maskenball im goldnen Adler gegeben wird, und schmeichle mir eines zahlreichen Besuchs. Anfang 8 Uhr. Entrée 36 kr.

Nürnberg, den 8. Febr. 1825.

A. Eckert.

(Trauerfall.) Heute Nachmittags 2 Uhr entschlief zu einem bessern Erwachen unser theuerer Gatte und Vater, Georg Siegmund Ochlig, Schreinermeister dahier, an den Folgen von wiederholten Schlaganfällen, welche zuletzt eine gänzliche Entkräftung veranlaßten, die sein thätiges Leben im 73. Jahre seines Alters endigten. Dieß für uns so traurige Ereigniß machen wir hiemit unsern werthgeschätzten Verwandten und Freunden ergebenst bekannt, und bitten um Ihre stille Theilnahme.

Nürnberg, den 6. Febr. 1825.

Die Hinterbliebenen.

(Empfehlung.) Da ich das Geschäft meines seeligen Mannes auch fernerhin fortführen werde, so zeige ich solches meiner werthen Kundschaft hiemit ergebenst an und bitte Sie, mich auch ferner mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren.

Nürnberg, den 6. Febr. 1825.

Die hinterbliebene Wittwe
Margareth Ochlig.

(Wohnungsveränderung.) Daß wir unsere alte Bewohnung in der Bergstrasse verlassen und unsere neue beim Rosenbad bezogen haben, zeigen wir allen unsern Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst an, danken unserer alten Nachbarschaft

für alle uns erwiesene Liebe und Freundschaft und bitten Sie, uns noch ferner Ihr gütiges Andenken zu schenken. Der neuen empfehlen wir uns zur freundschaftlichen Aufnahme bestens. Zugleich bitten wir unsere werthgeschätzte Kundschaft uns auch in der Folge mit Ihrem gütigen Zutrauen zu beehren, indem wir uns bemühen werden es billiger und pünktlicher Bedienung nichts ermangeln zu lassen.

Nürnberg, den 9. Febr. 1825.

J. L. Stoker,
Stadt- und Landkutscher,
und dessen Frau.

(Concert.) Freitag den 11. Februar ist Concert im goldenen Lamm zu Wöhrd und nach demselben Ball. Der Anfang ist pünktlich um 6 Uhr. Ergebenst laden hiezu ein

die Unternehmer.

(Gesuch.) Es wird eine ledige Weibsperson als Zuspringerin anzunehmen gesucht.

(Anzeige.) Von der königlichen Local-Schulcommission dahier ist mir erlaubt worden, Unterricht in der italienischen Sprache, Rechnen und Buchhalten zu ertheilen; dieses mache ich hiemit öffentlich bekannt, und lade jeden, besonders aber junge Personen, die sich der Handlung widmen und meines Unterrichts bedienen wollen, ergebenst ein, sich bei mir in S. No. 885. zwei Stiegen hoch Nachmittags von 1 bis 2 Uhr gefälligst zu melden, wo ich jeden die zu wünschende Auskunft zu geben mit Vergnügen bereit bin.

G. C. F. Kärner.

(Gesuch.) Zur Zeitung für die elegante Welt werden solide Mitleser gesucht in L. No. 385 der Carolinenstraße.

---

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 25. und 29. Jan. 1825. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

| Getraid-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Stand. | Verkauft | Im Rest verblieb. | Höchster Preis des Schäffels. fl. | kr. | Mittel fl. | kr. | Niedrigster fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Schff. | Schff. | Schff. | Schff. | Schff. | | | | | | |
| Korn | 9 | 420 | 429 | 395 | 34 | 5 | 36 | 5 | 18 | 4 | 30 |
| Waizen | 281 | 989 | 1270 | 1140 | 130 | 8 | 40 | 7 | 54 | 5 | 30 |
| Gerste | 67 | 520 | 587 | 465 | 122 | 6 | 20 | 5 | 49 | 4 | 45 |
| Haber | 67 | 1027 | 1094 | 1026 | 68 | 3 | 54 | 3 | 37 | 3 | 24 |

Nürnberg, 30. Jan. 1825.

Binder.

Martin.

Digitized by Google

No. 1825. 18.

Freitag den 11. Februar.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Den Sommer-Lehrkurs für die Huf- und Beschlagschmiede bei der königl. Central-Veterinär-Schule betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Bekanntmachung der königl. Central-Veterinär-Schule obigen Betreffs nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 7. Febr. 1825.

Binder.

Käffner.

Die unterzeichnete Stelle macht hiemit bekannt, daß der Sommerlehrkurs für die Huf- und Beschlagschmiede mit dem 1. April seinen Anfang nimmt.

Alle diejenigen, welche der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung und Approbation bedürfen, haben bei diesem Kurse um so sicherer an genanntem Tage zu erscheinen, als solche nach Eröffnung des Unterrichts nicht mehr angenommen werden können, sondern bis auf den wieder beginnenden Winterlehrkurs, welcher am 1. November seinen Anfang nimmt, ohne weiters verwiesen werden müssen.

München, den 7. Januar 1825.

Königliche Central-Veterinär-Schule.

Freiherr von Kesling.

Weymar.

## Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des doppelten Kramladens Nr. 8. und 9. hinter den Gänsers-Krämen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird der doppelte Kramladen No. 8. und 9. hinter den Gänsers-Krämen öffentlich verpachtet.

Termin hiezu ist auf

Dienstag den 15. Febr. Vormittags 11 Uhr

in dem Lokale der Stadtkämmerei anberaumt worden, wohin man zahlungsfähige Pachtliebhaber einladet.

Nürnberg, den 3. Febr. 1825.

Scharrer.

## Bekanntmachung.

(Die Verpachtung der Stadtgraben-Abtheilung vom blauen P. bis S. oder vom Einflusse der Pegnitz bis zum ersten Thurme an der innern Stadtgrabenmauer betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg konnte die am 1 Februar d. J. vorgenommene Verpachtung oben bezeichneter Stadtgraben-Abtheilung nicht genehmigt werden. Es ist daher zur anderweiten Verpachtung auf

Mittwoch den 16. d. M. Vormittags 11 Uhr

in dem Locale der Stadtkämmerei Termin anberaumt worden, und werden hiezu zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen.

Nürnberg, den 7. Februar 1825.

Scharrer.

Käffner.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden folgende Verkäufe aus dem Nachlasse der Buchbinders-Wittwe Anna Catharina Priem zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Es werden nämlich verkauft:

1) das Haus S. No. 109, in der Weintraubengasse gelegen, welches frei, lauter und eigen ist, und die gewöhnliche Steuer reicht, wozu Bietungs-Termin auf

den 21. Febr. d. J. Vormittags 9 Uhr

im Commissionszimmer No. 16. anberaumt ist;

2) der einfache Kram No. 55. auf dem Hauptmarkt, welcher gewöhnlich besteuert, und als Platzgeld einen jährlichen Canon von 4 fl. entrichtet, wozu Bietungs-Termin wie ad 1) anberaumt ist;

3) Gewerbs-Vorräthe zum Verkauf, und Handwerkszeug aller Art, nebst einer Rehbergerschen Bibel mit Kupfern, ein Meisterstück der Buchbinderkunst, wozu Versteigerung auf

Dienstag den 15. Febr. d. J. Vormittags 9 Uhr im Hause selbst ansteht;

4) ein beträchtliches sonstiges Mobiliare an Kostbarkeiten, Weißzeuch, Kleidern, Betten, Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen und sonstigem Hausrath, wozu Versteigerung auf Montag den 14. Febr. d. J. Vormittags 9 Uhr ansteht.

Nürnberg, den 26. Jan. 1825.

Merz.

(No. 2346.) Wagner.

## Bekanntmachung.

Es ist bekannt, daß mit dem 1. Juni d. J. das Hypothekengesetz vom 1. Juni 1822 in Wirksamkeit treten wird.

Das Hypotheken-Amt des unterzeichneten Gerichts sieht sich unter Beziehung auf §. 63. No. 3. der Instruction über den Vollzug des Hypothekengesetzes, veranlaßt, die Betheiligten hiedurch aufzufordern, sowohl die noch rückständigen Anmeldungen von Hypotheken, es mögen diese in früherer oder in neuester Zeit, ausergerichtlich oder nach Vorschrift der Gesetze, gerichtlich entstanden seyn, als auch die Anzeigen der auf den Immobilien haftenden Reallasten, grundherrlichen Rechte, Eigengelder, zeitlich zu machen, um dem Amte die Vollziehung des Hypothekengesetzes nicht zu erschweren.

Zugleich wird hiemit die Abtheilung des Hypothen-Buchs dahin bekannt gemacht, daß

a) für die Stadt zwölf Bände angelegt wurden, nämlich für die 1710 Häuser der Sebalder Seite sechs, und für die 1578 Häuser der Lorenzer Seite fünf, so daß in jedem Bande nach der Nummernreihe der Häuser 300 eingetragen werden, ausgenommen den sechsten, wohin die Häuser von No. 1501. bis 1710. der Sebalder Seite, und den eilften, wohin die Häuser von No. 1201. bis 1578. der Lorenzer Seite aufgenommen werden.

Der zwölfte Band ist für die unbeweglichen Krambläden und Pfeilergebäude, für die Mühlen der Rothschmiedbrechsler und für die fruchtbringenden Realrechte bestimmt.

b) Für die mit gutsherrlicher Gerichtsbarkeit versehenen Güter, welche zum Hypotheken-Amte des Kreisgerichts gehören, ist ein besonderer Band des Hypothekenbuchs formirt worden.

Nürnberg, am 5. Febr. 1825.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Merz.

Hoh, coll.

## Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse des Gärtners Andreas Martin Zizmann zu St. Johannis gehörigen Effecten, bestehend in Zinn, Kupfer, Blech- und Eisenwaaren, Leinen-

zeug und Betten, Kleidungsstücken, Bauerei- und Gärtnerei-, dann Hausgeräthschaften, werden auf den Antrag der Erbs-Interessenten

Dienstags den 8. März l. J.

Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr

an Ort und Stelle im Garten No. 98, nun 145, zu St. Johannis, an die Meistbietenden verkauft und Kaufslustige dahin eingeladen.

Nürnberg, den 1. Febr. 1825.

Königlich Baierisches Landgericht.

Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag der Gärtner Andreas Martin Zizmannschen Erben soll zum Behufe der Theilung der Garten No. 98, nun 145, zu St. Johannis, bestehend in einem Wohnhause, einem halben Stadel, einer Schüpfe, einem Schweinstall, einem halben Backofen, dann vier Morgen Feld und Wiesen, taxirt auf 3100 fl, an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu ist Termin auf

Montag den 7. März l. J. Vormittags von 9—12 Uhr

an Ort und Stelle zu St. Johannis anberaumt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 1. Febr. 1825.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag des Tabackfabrikanten Kästner zu Stadeln wird, da im zweiten Subhastationstermine sich kein Kaufsliebhaber einfand, der Bauernhof des Johann Christoph Wellhöfer, No. 95 zu Bach, taxirt auf 2491 fl., zum drittenmale dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und hiezu Termin auf

Donnerstag den 10. März l. J. Vormittags von 9—12 Uhr

an Ort und Stelle zu Bach anberaumt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 31. Jan. 1825.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

## Verkäufliche Sachen.

Das Haus L. Nr. 761. in der vordern Katharinengasse ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Zur größern Bequemlichkeit der Publikums habe ich mich entschlossen meine verschiedenen Fabrikate in einem offenen Laden, der von heute an im Plobenhof am Markte geöffnet ist, verkaufen zu lassen und die besondere Führung dem bisherigen Mitarbeiter in meinem Geschäft:

Herrn Georg Hilpert

übertragen. — Bei guter und billiger Bedienung empfehle ich dieses Lager zur gefälligen Auswahl bestens.

Nürnberg, den 7. Februar 1825.

Peter Nübel,
Strumpf-Waaren-Fabrikant.

An Fastnacht werden auf Bestellung in S. Nr. 398 auf dem Milchmarkt abgerührte Hefenküchlein gebacken.

Sehr schönes ausgetrocknetes Tyroler Resonanzholz (von Lerchenholz) ist in S. Nr. 1530 in der Wöhrderthorgasse zu verkaufen.

Es sind gute und schön gedörrte Anielseneier, die Maas um 16 kr., in meinem Kramladen Nr. 23 auf dem Markte zu haben.

Joh. Friedrich Burkhard.

Ein grautuchener Mantel mit großem Kragen, für eine große und starke Person, sehr gut erhalten, ist zu verkaufen.

Ein gutes Nahrungshaus ist zu verkaufen.

Ein gutbeschaffenes Stubenthürgehäus ist zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Eine große Hauslaterne, eine Kinderbettstätte nebst Strohsäcken, ein Dienstbotenbett und mehrere Kisten sind zu verkaufen.

Zwei gleiche sehr gut gehaltene eichene Schiffbettstätten mit eisernen Hacken und Gurten sind zu verkaufen.

Ein Paar ganz wohlbeschaffene Schlittenhalsbänder sind zu verkaufen.

Ein runder Tisch mit Wachstuch bezogen, ein halbes Dutzend Sessel von Eichenholz, noch neu, dann Arbeitstischchen von Nußbaum- und Eichenholz, für Frauenzimmer, sind um billigen Preis zu verkaufen.

Zwei große Marmorsteine, für einen Tüncher zum Farbreiben, sind in L. Nr. 890. der Sterngasse zu verkaufen.

Eine große Geldkasse ist zu verkaufen.

Zur bevorstehenden Fastnacht empfiehlt man sich mit besonders guten Hefenküchlein, und bittet um viele und baldige Aufträge. Das Nähere in L. No. 1560 der mittlern Kreuzgasse.

Ein beinahe noch ganz neuer Oberrock von sehr schönem grünem Gros de Naples ist zu verkaufen. Das Nähere in L. No. 758. der vordern Katharinengasse.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man wünscht ein nicht großes aber solides Geschäft hier zu kaufen. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 324. a. wird ein schon gebrauchter jedoch noch gutbeschaffener Rappéetabackreiber zu kaufen gesucht.

Es wird ein schöner tuchener Herrnmantel mit mehreren Krägen um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Einige Stücke Betten oder ein ganzes Bett wird zu kaufen gesucht.

Es wird ein nicht allzugroßes Haus zu kaufen gesucht.

Grübel's Gedichte, 4 Bände, werden zu kaufen gesucht.

Auf der Sebalder-Seite wünscht man ein gutausgebautes, womöglich gegen Mittag liegendes Haus mittlerer Größe zu kaufen.

Es wird ein silberner Löffel zum Arzneieinnehmen, der aber ein Stöllchen haben muß, so bald als möglich zu kaufen gesucht in S. Nr. 456. der obern Schmidgasse.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 1284 der Geiersbergstraße ist am Ziel Walburgis eine schöne Wohnung an eine stille Familie oder einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

In L. Nr. 1248 ist ein Zimmer mit Alkof und Möbeln an einen Herrn täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 469 ist eine kleine Wohnung an einen Gymnasiasten oder eine andere einzelne Person täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 1537 der [illegible]gasse ist eine Wohnung an eine stille Familie ohne Kinder am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In S. Nr. 455. der obern Schmidgasse ist ein Logis mit Bett und Möbeln zu vermiethen.

In der Dielinggasse S. Nr. 594 ist am künftigen Ziel Walburgis ein großer Keller zu vermiethen.

Vor dem Frauenthor, ganz nahe an der Stadt, ist ein Zimmer, welches eine schöne Aussicht darbietet, mit oder ohne Möbeln täglich an einen Herrn zu vermiethen.

Unweit des Hauptmarkts ist eine schöne Bewohnung im ersten Stock, welche alle Bequemlichkeiten darbietet, täglich oder am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Einige Stuben und Kammern zum Aufbewahren der Betten, Möbeln und anderer Gegenstände geeignet, ein Getraidboden, dann ein sehr guter Weinkeller sind zu vermiethen.

In einer gangbaren Straße ist eine freundliche Bewohnung mit eigenem Ein- und Ausgang zu vermiethen.

In der Nähe des Markts ist im 3ten Stock eine Wohnung mit oder ohne Möbeln an eine ledige Person oder kleine Familie billigst zu vermiethen.

In dem Hause S. No. 1355 ist eine freundliche Wohnung mit allen Erfordernissen zu vermiethen und das Nähere in S. Nr. 1356 zu erfahren.

Nahe am Josephsplatz, auf der Sommerseite, ist ein hübsches Logis an einen ledigen Herrn, mit Bett, Möbeln und der Aufwartung zu vermiethen.

Ein Zimmer und eine oder zwei Kammern sind in S. Nr. 957 der Grasersgasse mit oder ohne Möbeln an einen einzelnen Herrn oder eine stille Familie zu vermiethen.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Nahe an der Spitalkirche wird täglich eine Wohnung zu miethen gesucht.

Ein Logis in einer freundlichen Lage, eine Stube, zwei Kammern, Küche und Holzlage enthaltend, wird am Ziel Walburgis zu miethen gesucht.

Eine stille Familie sucht in der Gegend des Marktes eine Bewohnung von einer Stube und Stubenkammer, nebst Küche, am Ziel Walburgis zu miethen.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein auswärtiger junger Mensch wünscht als Lehrling bei einem Meister unterzukommen, aber ohne Lehrgeld.

In ein hiesiges Schnittwaarengeschäft wird ein junger Mensch von hier in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen, welches gute Hausmannskost kochen kann, wünscht bei einer stillen Familie unterzukommen.

Eine brave Magd, welche Liebe zu Kindern hat und sich auch willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche gute Hausmannskost kochen kann und sich auch allen andern Hausarbeiten unterzieht, wünscht täglich in Dienst zu treten; sieht auch nicht sowohl auf großen Lohn, als auf gute Behandlung.

Ein junger Mensch von gutem Herkommen, im Rechnen und Schreiben erfahren, wünscht als Auslaufer, Kellner oder auch bei einem andern Geschäfte unterzukommen.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen, und spinnen kann, auch sich willig allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht baldmöglichst in Dienste zu treten.

Ein junger verheiratheter Mann wünscht, wegen Mangel an Beschäftigung bei seiner Profession, als Auslaufer oder in einer Fabrik unterzukommen. Er kann auch Kaution leisten. Das Nähere im Intelligenz-Comptoir.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

75, 400, 600, 1200, 2000 und 3600 Gulden werden auf Landgüter in der Nähe aufzunehmen gesucht.

Zur Auslösung von 5prozentigen Hypotheken im Landgericht Cadolzburg wird ein Capital von 1500 fl. gesucht.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Den 3. d. M. ist ein Seitentheil von einem Rennschlittenkästchen verloren worden. Der Finder wird höflich ersucht solches in S. Nr. 35 zu bringen.

Vergangenen Sonntag ist zu Wöhrd in der goldenen Weintraube ein silberbeschlagenes spanisches Rohr mitgenommen worden. Da man denjenigen genau kennt, der es mitnahm, so wird er hiemit aufgefordert solches in benanntes Gasthaus wieder zurückzubringen, da man ausserdem andere Maßregeln ergreifen müßte.

Es hat Jemand vergangenen Montag einen französischen Hausschlüssel vom Plobenhof bis in die Johannisgasse verloren. Wer solchen gefunden hat, beliebe ihn in L. No. 816. der Johannisgasse abzugeben.

Es ist vergangenen Dienstag eine Pfeife, worauf Insekten gemalt sind, verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht solche gegen ein Trankgeld in's Intelligenz-Comtoir zurückzubringen.

Vergangenen Montag hat sich ein wolfgestreifter Metzgerhund verlaufen. Wem solcher zugelaufen ist, wird gebeten ihn in L. 723 der Dürrergasse zu bringen.

## Vermischte Nachrichten.

(Masken-Ball.) Ich gebe mir die Ehre hiedurch anzuzeigen, daß künftigen Dienstag, als an Fastnacht, Maskenball im goldnen Adler gegeben wird, und schmeichle mir eines zahlreichen Besuchs. Anfang 8 Uhr. Entrée 36 kr.

Nürnberg, den 8. Febr. 1825.

A. Eckert.

(Einladung.) Kommenden Dienstag an Fastnacht ist Redoute im goldnen Lamm zu Wöhrd. Eintrittspreis 18 kr. — Unter Versicherung bester Bedienung laden zu gefällig zahlreichem Besuche ergebenst ein

Bauriedel und die Musiker.

(Reisegelegenheit.) Montag den 14. d. M. fährt Lohnkutscher Dietz nach Ansbach und sucht Personen dahin mitzunehmen.

(Redoute.) Nächsten Dienstag den 15. Febr., als an Fastnacht, ist Redoute in der goldenen Schwane zu Wöhrd. Es empfiehlt sich zum zahlreichen Besuche hiemit bestens

M. Loos.

(Tanzmusik.) Sonntag den 13ten Februar ist gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen bei

Joh. Ufmsand, zu den 3 Königen.

(Tanzmusik.) In dem Bärischen Garten auf der Bucherstraße ist am 15ten Dieses, als an Fastnacht, gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu Gönner und Freunde hiedurch höflichst eingeladen werden.

(Bekanntmachung.) Man siehet sich genöthigt, den Mitgliedern der Hollederschen Leichenkasse nochmals bekannt zu machen, daß unter keinem Vorwande an den Reichenbach weder Vierteljahrgelder noch irgend ein Leggeld ausbezahlt werden darf, indem schon laut einer frühern Bekanntmachung dergleichen Zahlungen als nicht geschehen geachtet werden. — Sollte eines oder das andere der Mitglieder übersehen worden seyn, so wollen sich dieselben an den Kammmachermeister Joh. Gabriel Vogel in der hintern Ledergasse L. Nr. 231 wenden.

Nürnberg, den 4. Febr. 1825.

Der Vorstand.

(Berichtigung.) In No. 15. d. B. ist in der Anzeige der Wöhrder Leichenkasse statt Gancker — Ganckerin zu lesen.

(Redoute.) Dienstag den 15. Febr., als an Fastnacht, ist Redoute im Amsterdam in Wöhrd. Entrée 30 kr.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Digitized by Google

(Maskenkleider.) Ganz neue Redoutenkleider sind zu verleihen, als: Spanier, Ritter, Türken, Mamelucken, Indianer, Matrosen, Tyroler, schweitzer-, englische-, französische- und nürnberger Knoblauch-Bauern, Arlequins, Pirots, Bajazos, Kaminfeger, Mohren, Zigeuner, Schäfer, Gärtner, Galantins, Schulmeister, alte Herren, Doctoren, Fischer, Dominos, Venezianer, Ereuniten- und Pilgermäntel, alle diese Anzüge in verschiedener Auswahl, sowohl für Manns- als Frauenspersonen, unter letztern auch Preziosa; sodann sind auch sortirte Nasen, halbe und ganze feine und superfeine venetianische Masken, Handschuhe für Herren und Damen, sowohl en gros als en detail, in meiner Handlung No. 69 auf dem Hauptmarkte in Nürnberg zu haben.

Gottfried Sterzinger's
seel. Wittwe.

(Anzeige und Empfehlung.) Da wir nun unsere gepachtete Wirthschaft zur goldenen Ente L. Nr. 21. auf dem obern Bergauerplatz bezogen haben, so bitten wir die werthe Nachbarschaft um gütige Aufnahme und geneigten Zuspruch, so wie auch alle unsere werthen Gönner und Freunde um gütigen Besuch, indem wir an prompter Bedienung, guten Speisen und Getränken nichts ermangeln lassen werden.

Andreas Brändlein und
dessen Frau.

(Anzeige und Empfehlung.) Da wir unsere Wirthschaft zur goldenen Traube in Wöhrd bezogen haben, so empfehlen wir uns unsern Gönnern und Freunden zu geneigtem Zuspruche ergebenst. Zugleich machen wir auch bekannt, daß an Fastnacht bei uns gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen ist und bitten um gütigen Besuch.

Johann Michael König.
Elisabetha König,
geb. Heyd.

## Angekommene Fremde
vom 5. bis 10. Februar 1825.

Im rothen Roß. Hr. Volkert, Partikulier, von Bamberg, Hr. Bechtel, von Frankfurt a/M., Hr. Heumann und Hr. Klober, von München, und Hr. Cavadi, von Amsterdam, Kaufleute, Hr. Leidig, Particulier, von Würzburg, Hr. Hunters, von Lahr, Hr. Burkhard, von Bremen, Hr. Gies, von Schweinfurt, und Hr. Stahl, von Frankfurt a/M., Kaufleute, Hr. Graf Jener, Oberlieutenant, von Zweybrücken, Hr. Hennich und Hr. Mayer, Kaufleute, von Bamberg.

Im baierschen Hof. Hr. Betzold, Regierungs-Rath, von Ansbach, Hr. von Brand, Oberlieutenant, von München, Hr. Baron von Hirschberg, von Hallebach, Hr. Metzler, von St. Gallen, Hr. Leber, von Pforzheim, Hr. Nelbßen, von Aachen, Hr. Kranz, von Strasburg, Hr. Schruck, von Memmingen, und Hr. Auzmann, von Augsburg, Kaufleute, Demois. Planck, Rentbeamtens Tochter, von Neßenfels, Hr. Scherpff, Kfm. von Würzburg.

Im wilden Mann. Hr. von Hofmann, Geistlicher, von Strasburg, Hr. Berthold, Oeconom, von Neuburg, Hr. Oberhauser, Fabrikant, von Straubing, Mad. Egner, Landrichters Gattin, von Bamberg, Mad. Lindner, Pfarrers Gattin, von Entenberg, Hr. Blumenthal, Handlungsreisender, von Frankfurt a/M., Mad. Meyer, von Würzburg, Hr. Turban, Particulier, von Amberg.

In der blauen Glocke. Hr. Weinmüller, Schauspieler, von Bamberg, Hr. Schnaittacher, Kfm., Demois. Landauer, von Harburg, Hr. Santifaller, Handlungsdiener, von Berlin, Hr. Rischart, Schloßverwalter, von Aschaffenburg, Hr. Reinhardt, Zollbeamter, von Frankfurt a/M., Hr. Braun, Fabrikant, von Oettingen.

Im goldenen Adler. Hr. Held, Handlungs-Commis, von Regensburg.

Zum Strauß. Hr. Krauß, von Würzburg, und Hr. Scheffner, von Harburg, Kaufleute, Demois. Dumoucau, von Ansbach, Hr. Hagen, von Regensburg, und Hr. Dollnitscher, von Laibach, Kaufleute, Hr. Cuhorst, von Liebenzell, und Hr. Oschatz, von Schönhaida, Handlungs-Commis, Hr. Lindau, Maler, von Dresden, Hr. Ranzoni und Hr. Baldi, von Würzburg, Kaufleute.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Panzert, Fabrikant, von Auerbach, Hr. Kaden, von Auerbach, Hr. Kaspart, von Sulzbach, und Hr. Ferling, von Wildenau, Fabrikanten.

Im Wallfisch. Hr. Krohlein, Fabrikant, von Neustadt a/A.

In der blauen Flasche. Hr. Klemann, Pfarrer, von Röthenbach.

Zu den 2 blauen Schlüsseln. Hr. Ladwig, Fabrikant, von Neukirchen.

Im schwarzen Bock. Hr. Niemeyer, Handlungsgehilfe, von Senne.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 1. und 5. Febr. 1825. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

| Getraid-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Stand. | Verkauft | Im Rest verblieb. | Höchster | | Mittel | | Niedrigster | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | Preis eines Schäffels. | | | | | |
| | Schffl. | Schffl. | Schffl. | Schffl. | Schffl. | fl. | kr. | kr. | fl. | kr. | |
| Korn | 34 | 253 | 287 | 287 | — | 6 | — | 21 | 4 | 30 | |
| Waizen | 130 | 709 | 839 | 773 | 66 | 9 | — | 7 | 6 | — | |
| Gerste | 122 | 281 | 403 | 373 | 30 | 6 | — | 39 | 4 | 30 | |
| Haber | 68 | 765 | 833 | 818 | 15 | 4 | — | 17 | 3 | 12 | |

Nürnberg, 6. Febr. 1825.

Binder.

Martin.

No. 1825. 19.

Montag den 14. Februar.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Die Zahlung der rückständigen Reluitions- und Wachtgelder an die Königl. Landwehr-Oekonomie-Kassa betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Durch hohe Entschließung der Königl. Regierung des Rezat-Kreises, Kammer des Innern, vom 21. Febr. 1820., sind zwar die Reluitions- und Wachtgelder, welche die vom Naturaldienst bei der Königl. Landwehr befreiten Einwohner der hiesigen Stadt nach Vorschrift der allerhöchsten Verordnung vom 3. April 1807 zur Erleichterung der allgemeinen Last, an die Königl. Oekonomie-Kassa dahier zu zahlen verpflichtet sind, vom 1. Oct. 1819 an, auf die Hälfte herabgesetzt worden, daher um so gewisser die pünktliche Zahlung derselben zu gewärtigen war; dennoch aber sind diese der von Zeit zu Zeit ergangenen speziellen und öffentlichen Erinnerungen ohngeachtet, größtentheils in Rückstande verblieben, so zwar, daß der etatsmäßige Bedarf der Königl. Landwehr-Oekonomie-Kasse dahier, eine längere Nachsicht in Beitreibung derselben durchaus nicht gestattet.

Die im Reste gebliebenen Einwohner der hiesigen Stadt werden daher hiemit gemessenst aufgefordert, ihre Rückstände an Reluitions- und Wachtgeldern binnen 4 Wochen an die Königliche Landwehr-Oekonomie-Kassa zu zahlen, oder eine allenfallsige Zahlungsunfähigkeit legal nachzuweisen, widrigenfalls nach abermaligem fruchtlosem Verlauf dieser Frist, ohne weiters mit executiver Beitreibung derselben vorgeschritten werden wird.

Nürnberg, den 9. Febr. 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Lauf vom 14. auf den 15. v. M. eine Wagenwinde, auf deren Stange die Aufschrift F. G. C. K. 1765, auf dem Stocke aber die Buchstaben P. K. und die Jahrszahl 1810 befindlich sind;

II. zu Dormiz vom 6. auf den 7. ej. 1 grüntuchener Manns-Oberrock mit dergl. Knöpfen; 1 dunkelblautuchener Kinder-Oberrock, noch ganz neu; 1 ganz neue dunkelblautuchene Jacke mit weißmetallenen Knöpfen; 1 Paar neue weißbaumwollene Strümpfe; 1 schwarzseidene Halsbinde, und 1 Päcklein Rauchtabak (schwarzer Quak); endlich

III. zu Schönbrunn, kön. Landgerichts Ansbach, am 16 Okt. v. J. ein ohngefähr 12—13 Pfund Federn haltendes Deckbett mit blaugestreiftem Ueberzug.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 8. Febr. 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des doppelten Kramladens Nr. 8. und 9. hinter den Gänsers-Krämen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird der doppelte Kramladen No. 8. und 9. hinter den Gänsers-Krämen öffentlich verpachtet.

Termin hiezu ist auf

Dienstag den 15. Febr. Vormittags 11 Uhr

in dem Lokale der Stadtkämmerei anberaumt worden, wohin man zahlungsfähige Pachtliebhaber einladet.

Nürnberg, den 5. Febr. 1825.

Scharrer.

## Bekanntmachung.

(Die Verpachtung der Stadtgraben-Abtheilung vom blauen P. bis S. oder vom Einflusse der Pegnitz bis zum ersten Thurme an der innern Stadtgrabenmauer betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg konnte die am 1 Februar d. J. vorgenommene Verpachtung oben bezeichneter Stadtgraben-Abtheilung nicht genehmigt werden. Es ist daher zur anderweiten Verpachtung auf

Mittwoch den 16. d. M. Vormittags 11 Uhr

in dem Locale der Stadtkämmerei Termin anberaumt worden, und werden hiezu zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen.

Nürnberg, den 7. Februar 1825.

Scharrer. Käffner.

## Verkäufliche Sachen.

Ein grautuchener Mantel mit großem Krägen, für eine große und starke Person, sehr gut erhalten, ist zu verkaufen.

### Auctions-Anzeige.

Dienstag und Mittwoch den 15. und 16. d. M. werden in dem von Scheidlinschen Hinterhause auf der Füll S. Nr. 311 mehrere Gegenstände an Pretiosen, Gold und Silber, weißem Zeuch, Kleidern, Zinn, Kupfer und Messing, Betten, Schreinzeug, dann ein aus dem 16ten Jahrhunderte herrührender sogenannter Röckleinsanzug mit einer schweren Panzerkette von feinstem Golde, an den Meistbiethenden verkauft.

Der Anfang ist 9 Uhr Morgens.

Es werden zwei neue Betten mit Ueberzügen, Strohsäcken und Bettladen um billigen Preis wegen Mangel des Platzes weggegeben in L. Nr. 883. der Sterngasse.

Ein Paar Scheibenpistolen von Alter, 2 Paar englische Terzerole und ein Kästchen zu einem Münzkabinet werden verkauft.

Ein sehr schöner ordonanzmäßiger Karabiner für einen Cavalleristen des Bürgermilitärs und eine neue Muskete werden sehr billig verkauft.

Es ist ein gut ausgebautes Käufelshaus täglich aus freier Hand zu verkaufen.

In S. Nr. 694 des Stöpfelgäßchens ist eine Münchner Posaune billig zu verkaufen.

Ein schönes Gewehr und ein Säbel, für einen Landwehrmann tauglich, sind zu verkaufen.

Getrocknete Platteise, Lapperdann, marinirte Aale, so wie ächten französischen Senft in Töpfen, welcher in jeder beliebigen Quantität auch außer denselben abgegeben wird, empfiehlt zur gefälligen Abnahme

J. W. H. Drexel,
am Obstmarkt.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtiget das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist. Sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert 3 Tage, und er logirt im weissen Engel S. Nr. 826. im Engelsgäßchen.

Die Landtagsverhandlungen des Königreichs Baiern von 1819, 14 Bände, und von 1822, 12 Bände nebst 9 Beilagenbänden, dann 19 Hefte Landtagszeitung nebst dem Repertorium von 1819, das Organ des Handels, die Presbyterien, und mehrere Jahrgänge vom Friedens- und Kriegs-Kurier und Intelligenzblatt von Nürnberg sind gut gebunden um billigen Preis zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Joh. Andr. Endtersche Buch- und Papierhandhung in Nürnberg.

Eine ganz neue vier Ellen lange Rosenguirlande, ein ebenfalls neues Spinnrad mit einem zinnernen Lauf und vier Flügel Tafelfenster werden weggegeben.

Zwei Oefchen von ſtarkem Blech, noch wenig gebraucht, mit dazu gehörigen Röhren, ſind zu verkaufen.

Ein noch faſt ganz neuer Offenbacher Wagen iſt zu verkaufen.

## Sachen die zu kaufen geſucht werden.

Einige Ballen gutes beſchriebenes Makulaturpapier wird zu kaufen geſucht.

In L. Nr. 765 ſucht man einen noch gutbeſchaffenen eiſernen Ofen mittlerer Größe zu kaufen, welcher im Zimmer geheizt werden kann.

Es wird ein Reitzeug zu kaufen geſucht.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Geiersbergſtraße S. Nr. 284 iſt eine ſchöne Bewohnung an eine ſtille Familie oder an einen einzelnen Herrn am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In S. Nr. 1016 der innern Laufergaſſe iſt die zweite Etage an eine ſtille Familie am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In dem Garten Nr. 110 vor dem neuen Thor iſt eine Sommerwohnung zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer iſt täglich an ein Frauenzimmer zu vermiethen, dem auch die Koſt dabei gegeben werden kann.

An eine ſtille Familie iſt der zweite Stock in S. Nr. 804 am Egidienplatz täglich oder am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In L. Nr. 164. der Oberwöhrdſtraße iſt der 3te Stock am Ziel Walburgis an eine ſtille Familie zu vermiethen.

Es iſt eine Wohnung von einer Stube, mehreren Kammern, Küche, nebſt dem Waſſer im Hauſe und andern Bequemlichkeiten an eine ſtille Familie am Ziel Walburgis zu vermiethen.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten geſucht werden.

Ein Staatsdiener mit Familie, wohnend in L. Nr. 413 der Ludwigsſtraße, wünſcht am Ziel Walburgis in einer heitern Straße ein hübſches Logis zu miethen.

## Dienſtſuchende Perſonen und Perſonen die in Dienſte geſucht werden.

Eine Magd, welche kochen kann und ſich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird täglich in Dienſte zu nehmen geſucht.

Ein junger Mann, der mehrere Jahre bei Herrſchaften diente und mit ſehr guten Atteſten verſehen iſt, auch gut ſerviren kann, und mit Pferden umzugehen weiß, wünſcht ſogleich in Dienſte zu treten. Das Nähere iſt in der Waizenſtraße L. Nr. 270 zu erfahren.

Es wird eine Kindermagd von geſetztem Alter geſucht, die Liebe zu Kindern hat und mit einem neugebornen Kinde ſorgſam umzugehen verſteht. Nähere Auskunft giebt Frau Pech, Geſindeverdingerin, an der Bergſtraße.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es ist Jemand ein Hund, russischer Race und schwärzlich von Farbe, zugelaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein schwärzlicher Pudelhund hat sich vergangenen Dienstag verlaufen. Derjenige dem er zugelaufen ist, wird gebeten es im Intelligenz-Comtoir anzuzeigen.

In der Conditorei des hiesigen Theaters hat Jemand ein großes Merinohalstuch liegen lassen. Die rechtmäßige Eigenthümerin kann solches in S. Nr. 487 in Empfang nehmen.

## Vermischte Nachrichten.

(Masken-Ball.) Ich gebe mir die Ehre hiedurch anzuzeigen, daß künftigen Dienstag, als an Fastnacht, Maskenball im goldnen Adler gegeben wird, und schmeichle mir eines zahlreichen Besuchs. Anfang 8 Uhr. Entrée 56 kr.

Nürnberg, den 8. Febr. 1825.

A. Eckert.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da ich meine bisherige Wohnung im Plobenhof am grünen Markte verlassen und dagegen mein erkauftes Haus am Schleifersteg S. Nr. 66 zwischen den Fleischbänken bezogen habe, so nehme ich hievon Veranlassung mich und die Meinigen unserer bisherigen verehrten Nachbarschaft bestens zu empfehlen und der jetzigen zur gütigen Aufnahme. Damit verbinde ich zugleich die gehorsamste Anzeige an meine hohen Gönner, Freunde und das schätzbare Publikum, daß ich fernerhin mein Geschäft in Verfertigung großer und kleiner Uhren, deren Wiederherstellung, und den Handel damit wie bisher fortsetze, vorzüglich mit einem Assortement sehr schöner Stock-Uhren, welche Viertel und Stunden auf Stahlfedern schlagen und repetiren, auch dergleichen, die blos Stunden und halbe Stunden schlagen und repetiren, versehen bin, und mich bestreben werde Ihren Wünschen und Forderungen wohl und billig zu entsprechen.

Georg Christoph Albrecht Ebermeyer,
Groß- und Klein-Uhrmacher.

(Verbindungs-Anzeige) Mit der Anzeige an unsere hiesigen und auswärtigen Anverwandten und Freunde, von unserer heute vollzogenen ehelichen Verbindung, vereinigen wir zugleich die, daß wir unser erkauftes Gastwirthshaus zur Schranke, am Thiergärtnerthor, bezogen haben.

Wir empfehlen uns bei dieser Gelegenheit unserer hochgeehrten Nachbarschaft zu gütiger Aufnahme und Wohlwollen, und in Hinsicht auf unsere Wirthschaft zum Besuch, wobei wir versprechen, sowohl durch warme Speisen und gute Getränke, als auch durch freundliche und billige Bedienung, uns die Zufriedenheit unserer werthen Gäste und Abnehmer zu erwerben.

Nürnberg, den 14. Februar 1825.

Georg Seybold, Gastwirth zur Schranke.
Kunigunda Seybold, geb. Lüders.

(Empfehlung.) Daß ich die von dem Lohkutscher Herrn Meck zu Gosten-

hof käuflich übernommene Lohnkutscherei nunmehr bezogen habe, bringe ich hierdurch zur Nachricht und bitte ein verehrliches Publikum, mich mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren, wobei ich es an prompter und billiger Bedienung nicht ermangeln lassen werde.

Zugleich empfehle ich mich meiner werthen Nachbarschaft zur gütigen Aufnahme und Wohlwollen bestens.

Gostenhof, den 12. Februar 1825.

Johann Georg Groß,
Stadt- und Landkutscher.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiemit unsern werthen Freunden und Verwandten ergebenst an, und empfehlen uns derselben, so wie auch unserer werthgeschätzten Nachbarschaft zur fernern Freundschaft und Gewogenheit.

Nürnberg, den 14. Febr. 1825.

Friedrich Esaias Voltz,
Maria Sybilla Friederika Voltz, geb. Dörrfuß.

(Wohnungsveränderung.) Daß ich meine Bewohnung L. Nr. 1004 verlassen habe und in L. Nr. 1003 zu Herrn Districtsvorsteher Walter gezogen bin, mache ich hiemit bekannt und empfehle mich zur fernern Gewogenheit.

Winkler,
pens. Artillerie-Oberlieutenant.

(Tanzmusik.) Am 15ten d. M., als an Fastnacht, ist Tanzmusik auf dem Schießhaus zu St. Johannis und bittet um zahlreichen Besuch

Regina Büttner.

(Redoute.) Dienstag den 15. d., als an Fastnacht, ist Redoute in Amsterdam zu Wöhrd. Entrée 30 kr.

(Museumball.) Daß an Fastnacht den 15. d. M. kleiner Ball im Museum ist, wird den Mitgliedern hiemit wiederholt bekannt gemacht.

Nürnberg, den 12. Febr. 1825. Vorstand des Museums.

(Anerbieten.) Eine honette Wittwe wünscht Kindern im Nähen und Stricken Unterricht zu ertheilen.

(Bekanntmachung.) Durch die Bekanntmachung des Vorstands der Hollederschen Leichenkasse, daß an den Einsammler Reichenbach, — welcher Vorwurfsfrei einen Zeitraum von 30 Jahren seinen Posten vorstand — weder Vierteljahrgelder noch irgend ein Leggeld bezahlt werden soll, sieht sich der Unterzeichnete veranlaßt bemerklich zu machen: daß es dermal noch nicht erwiesen ist, ob Reichenbach mit einem Grunde des Rechts von seinen langjährigen Posten entsetzt werden kann.

Die deshalb schon öfter wiederholte Bekanntmachung, die zudem ohne Vorwissen des gewählten Ausschußes der Mitglieder dieses Leichenkasse-Instituts geschah, erscheint sonach voreilig, und die durch die deshalbigen Inserate ergangenen Kosten, müssen daher als übel verwandt erkannt werden.

Dieses glaube ich bei noch unentschiedener Sache öffentlich und in der Ei-

genſchaft als erwählter Kaſſebeiſitzer, ohne deſſen Vorwiſſen eine Maßregel der Art nicht ergriffen werden konnte, bekannt machen zu müſſen.

J. G. Wühlenſchläger,
Mitglied und erwählter Kaſſebeiſitzer des
Hollederſchen Leichenkaſſe-Inſtituts.

(Tanzmuſik.) In dem Lohbauerſchen Gaſtwirthshauſe zu St. Johannis iſt am 15ten dieſes, als an Faſtnacht, gutbeſetzte Tanzmuſik anzutreffen, wozu Gönner und Freunde höflichſt eingeladen werden.

(Tanzmuſik.) Bei Unterzeichnetem iſt künftigen Dienſtag, als an Faſtnacht, gutbeſetzte Tanzmuſik anzutreffen.

Georg Michael Schöner, Gaſtwirth zum goldnen Hirſchen in der Metzgaſſe.

(Maskenball.) Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß Dienſtag den 15. Febr. als an Faſtnacht bei ihm der bisher alle Jahre ſtattgehabte Maskenball gehalten wird.

Auch wird er an prompter und reeler Bedienung nichts ermangeln laſſen, und ſchmeichelt ſich daher mit einem zahlreichen Zuſpruch beehrt zu werden.

Eintrittspreis 24 kr.

Brand, zur rothen Glocke
in Wöhrd.

## Angekommene Fremde

vom 10. bis 12. Februar 1825.

Im baierſchen Hof. Hr. Scheuerer, Kfm. von Stuttgart, Hr. Doctor Rahr, von Neumarkt, Frhr. v. Bieregg, Obriſt, und Hr. Doctor Mayer, Conſulent, von Vilsbiburg, Hr. v. Berg, Kaufmann, von Schweinfurt.

Im rothen Roß. Hr. Thäter, von Ulm, Hr. Permanetter, von Kitzingen, Hr. Schirmer, von Baſel, und Hr. Schallbruck, von Elberfeld, Kaufleute, Hr. Landgraff, Oberlieutenant, von Neuſtadt a. d. A.

Im wilden Mann. Hr. Schmidt, Gutsbeſitzer, von Waldenwind, Hr. Arnold, Kaufmann, von Tüngersheim, Hr. Fletnitzer, Pfarrer, von Karaſſin.

In der blauen Glocke. Hr. Sell, Handlungs-Commis, von Darmſtadt, Hr. Kemelsfeld, Großhändler, und Hr. Epſtein, Handlungsdiener, von Prag, Hr. Pappenberger, Particulier, von München, Hr. Impeckhofen, von Segnitz, und Hr. Haugendobler, von St. Gallen, Kaufleute.

Zum Strauß. Hr. Peter, Lehrer, von Großhaslach, Hr. Heuber, Theolog, von Ellingen.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Geiſendörfer, Weinhändler, von Kizzingen.

Im weiſſen Kreuz. Hr. Hagen, von Eismerszell, und Hr. Deinhardt, von Leipzig, Kaufleute, Hr. Erhard, Handlungsdiener, von Baireberg.

Im goldenen Ochſen. Hr. Bieber, Fabrikant, von Dinkelsbühl.

Im weiſſen Roß am Heumarkt. Hr. Roſenberg, Kaufmann, von München, Hr. Gollwitzer, Fabrikant, von Ullersricht.

Zum Sebald. Hr. Hack, Schullehrer, von Hemhofen.
Im goldenen Löwen. Hr. Mozer, Fabrikant, von Göppingen.

# Wöchentliches Verzeichniß

## der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

### Getraute.

Den 6. Febr. 1825. Christian David Thierfelder, Strumpfwirker, mit Anna Catharina Reinhard, von Lauf.

— — — — Johann Georg Franz, Getraidmesser, mit Eva Margaretha Bezzelt, von hier.

— — — — Johann Martin Leopold Widhalm, Instrumentenmacher, mit Aloysia Wagner, von Pullenried.

— 8 — — Joseph Wötzer, Bürstenmachermeister, mit Maria Helena Cramer, von hier.

— — — — Georg Conrad Gröschel, Bierwirth, mit Margaretha Barbara Heid, von Emskirchen.

— 11 — — Melchior Häberlein, Messinggeschmeidmachermeister, mit Elisabetha Barbara Heyden, aus Schwabach.

Getraut 6 Paare.

### Geborene.

Den 25. Jan. 1825. Margaretha Amalie Carolina, Tochter des Kaufmanns Krämer.

— 25 — — Maria Katharina Luise, Tochter des Großpfragners Stichauer.

— 26 — — Eberhardina Sophia, Tochter des Kaufmanns Landmann.

— — — — Johann Egydius, Sohn des Kleidermachers Ziegler.

— — — — Hieronymus, Sohn des Porzellainmalers Weikmann.

— — — — Maria Barbara Elisabetha, Tochter des Wißmuthmalers Reizamer.

— 27 — — Johanna Margaretha Christina Mathilde Gänsbauer.

— 29 — — Johann Sebastian Andreas, Sohn des Zinngießers Wagner.

— — — — Anna Sophia Susanna, Tochter des Feilenhauermeisters Ammon.

— — — — Johann Georg, Sohn des Graveurs und Malers Fries.

— 30 — — Johann Paul, Sohn des Rothgießers und Verlegers Papst.

— — — — Johann Christoph Michael Steffel.

— — — — Joseph, Sohn des Thorschreibers Klein.

— 31 — — Sabina Catharina, Tochter des Ahlenschmidmeisters Lindner.

— 2. Febr. — — Katharina Friederika, Tochter des Bierwirths Dietrich.

— — — — Amalia Christina Felicitas, Tochter des Dachdeckermeisters Schmid.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Den 2. Febr. 1825. Anna Maria Sabina, Tochter des Rothgerbermeisters Eberhard.

— 3 — — Baumann, todtgeborne, Tochter des Badmeisters und Magistratsraths Baumann.

Geboren 18.

## Gestorbene.

Den 29. Jan. 1825. Andreas Müller, Bierwirth und Kleinpfragner, alt 55 Jahre, Lungenschwindsucht.

— 3 Febr. — Margaretha Schwarz, Ehefrau des Saamenhändlers Schwarz, alt 38 Jahre, Folgen harter Niederkunft.

— — — — Johann Veit Grau, Sohn des Bäckermeisters Grau, alt 1 Monat, 8 Tage, Brand.

— — — — Baumann, todtgeborne Tochter des Badmeisters und Magistratsraths Baumann.

— — — — Maria Augusta Carolina Wilhelmina Weigel, Tochter des Kaufmanns Weigel, alt 24 Wochen, Folgen eines Zahnfiebers.

— — — — Anna Margaretha Juliana Karolina Pilipp, Tochter des Gastwirths und Garkochs Pilipp, alt 1 Jahr, Stickfluß.

— — — — Anna Maria Sabina Eberhardt, Tochter des Rothgerbermeisters Eberhardt, alt 1 Tag, Brand.

— — — — Dorothea Maria Höger, nachgelassene Wittwe des vormalig Reichsstadt Nürnbergschen Raths Consulentens und des fränkischen Kreises Gesandten Höger, alt 85 Jahre, Schleimschlag.

— 4 — — Johann Paul Herrmann Schäffler, Sohn des Schreiners Schäffler, alt 22 Wochen, Stickfluß

— — — — Anna Katharina Friederika Freifrau v. Pechmann, Gemahlin des K. B. Hauptmanns Freiherrn von Pechmann, alt 43 Jahre, Lungensucht.

— 5 — — Anton Lorenz Reiß, Nadel- und Fischangelmachermeister, alt 27 Jahre, Stickfluß.

— 6 — — Georg Sigmund Ochlig, Schreinermeister, alt 73 Jahre, Entkräftung.

— — — — Johann Bierling, Papiermacher, alt 79 Jahre, Altersschwäche.

— — — — Lorenz Moritz Heinrich Wagner, Sohn des Bierwirths Wagner, alt 11 Monate, Lungensucht.

— — — — Samuel Carl Christoph Freiherr Haller von Hallerstein, quiescirter Königl. Baier. Communal-Administrator, alt 63 Jahre, Entzündung.

— — — — Kunigunda Johanna Schäffler, Tochter des Schreinermeisters Schäffler, alt 23 Wochen, Stickfluß.

Gestorben 16.

# Verzeichniß
## der kirchlichen Handlungen in der Stadt Nürnberg
### vom Jahre 1824.

| | | Geboren | | Summe aller Geborenen | Confirmanden | | | Oeffentliche Communicanten. | | | Getraute Paare. | Gestorbene. | | | Unter den Gestorbenen an Jahren von | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Männliche. | Weibliche. | | Männliche. | Weibliche. | Summe. | Männliche. | Weibliche. | Summe. | | Männliche. | Weibliche. | Summe. | 70 | 80 | 90 und darüber. |
| Evangelisch-Lutherische Stadt-Pfarrämter. | Sebald. | 73 | 69 | 142 | 42 | 60 | 102 | 1045 | 1698 | 2743 | 26 | 78 | 84 | 162 | 14 | 12 | 2 |
| | Lorenz. | 99 | 88 | 187 | 53 | 54 | 107 | 1155 | 1489 | 2644 | 45 | 96 | 71 | 167 | 20 | 4 | 1 |
| | Jacob. | 98 | 122 | 220 | 28 | 32 | 60 | 387 | 554 | 941 | 65 | 80 | 97 | 177 | 14 | 5 | 1 |
| | Aegydien. | 86 | 75 | 161 | 85 | 61 | 114 | 1533 | 1912 | 3445 | 44 | 60 | 55 | 115 | 8 | 2 | 1 |
| | Spital. | 67 | 50 | 117 | 32 | 25 | 57 | 556 | 750 | 1306 | 20 | 68 | 71 | 139 | 15 | 7 | 2 |
| Katholische Stadt-Pfarrei. | | 48 | 20 | 68 | 13 | 13 | 26 | 1532 | 1600 | 5152 | 12 | 55 | 27 | 82 | 1 | 2 | — |
| Evang.-reform. Stadt-Pfarrei. | | 1 | — | 1 | — | — | — | 44 | 53 | 97 | — | 1 | 2 | 3 | — | — | — |
| | | 472 | 424 | 896 | 253 | 245 | 466 | 6252 | 8056 | 14308 | 212 | 438 | 407 | 845 | 70 | 32 | 7 |

No. 1825. 20.

Mittwoch den 16. Februar.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 10. d. M. 1 grüntuchener, noch ziemlich gut erhaltener Manns-Oberrock mit 2 Reihen mit Tuch überzogener Knöpfe, schwarzbaumwollensammtnem Kragen und silberfarbenem Kattunfutter; 1 schwarztuchene Pantalonhose, schon gewendet, mit breitem zum Schnallen eingerichteten Bund; 1 weißbattistenes mit G. roth bezeichnetes Halstuch und 1 Paar dunkelgrüne waschlederne Handschuhe; dann 2 dunkelblautuchene Oberröcke nach modischem Schnitte mit übersponnenen Knöpfen und von silberfarbenem Futter, in deren eine Taschen ein weißleinenes Sacktuch mit rothen Streifen und ein messingner Tabakstopfer waren; vom 6. auf den 8. ej. ein Oberrock von weißem und gelbgegittertem Kattun mit liegendem Kragen und weißleinenem Futter im Leibe; dann am 26. v. M. ein sehr alter, ohngefähr 3 1/2 Loth schwerer silberner Eß- oder Arzneilöffel, welcher vorn rund ist, einen gemuschelten Fuß hat, inwendig vergoldet, an der Aussenseite aber matt in Silber und mit einem goldenen Rändchen eingefaßt ist, mit dem dazugehörigen gleichfalls sehr alten braunledernen mit Goldzierrathen versehenen, innen mit blauem Taffent ausgeschlagenen Futteral;

II. zu Sündersbühl vom 22. auf den 23. v. M. 1 grün-, gelb- und lillagegitterter Oberrock von Weberzeug; 1 schwarztaffentner Fleck; 1 weiße Haube mit Spitzen; 1 mit Perlen gestickte Haube von schwarzem Sammet mit schwarzseidenen Bändern und 1 messingner Leuchter.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 12. Febr. 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

Es ist bekannt, daß mit dem 1. Juni d. J. das Hypothekengesetz vom 1. Juni 1822 in Wirksamkeit treten wird.

Das Hypotheken-Amt des unterzeichneten Gerichts sieht sich unter Beziehung auf §. 63. No. 3. der Instruction uber den Vollzug des Hypothekengesetzes, veranlaßt, die Betheiligten hiedurch aufzufordern, sowohl die noch rückständigen Anmeldungen von Hypotheken, es mögen diese in früherer oder in neuester Zeit, ausergerichtlich oder nach Vorschrift der Gesetze, gerichtlich entstanden seyn, als auch die Anzeigen der auf den Immobilien haftenden Reallasten, grundherrlichen Rechte, Eigengelder ꝛc. zeitlich zu machen, um dem Amte die Vollziehung des Hypothekengesetzes nicht zu erschweren.

Zugleich wird hiemit die Abtheilung des Hypothek-Buchs dahin bekannt gemacht, daß

a) für die Stadt zwölf Bände angelegt wurden, nämlich für die 1710 Häuser der Sebalder Seite sechs, und fur die 1578 Häuser der Lorenzer Seite fünf, so daß in jedem Bande nach der Nummerreihe der Häuser 300 eingetragen werden, ausgenommen den sechsten, wohin die Häuser von No. 1501. bis 1710. der Sebalder Seite, und den eilften, wohin die Häuser von No. 1201. bis 1578. der Lorenzer Seite aufgenommen werden.

Der zwölfte Band ist für die unbeweglichen Kramläden und Pfeilergebäude, für die Mühlen der Rothschmidsdrechsler und für die fruchtbringenden Realrechte bestimmt.

b) Für die mit gutsherrlicher Gerichtsbarkeit versehenen Güter, welche zum Hypotheken-Amte des Kreisgerichts gehören, ist ein besonderer Band des Hypothekenbuchs formirt worden.

Nürnberg, am 5. Febr. 1825.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Merz.

Hoh, coll.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird das zur Johann Caspar Stirschen Konkursmasse gehörige unbewegliche Vermögen wiederholt zur Versteigerung gebracht.

Es besteht in

dem Gasthause Iſter Classe zum weißen Rößlein, in der Irrergasse gelegen, mit S. No. 293 bezeichnet, sammt Seitengebäuden und Anbau, auf welchem die ordentlichen und ausserordentlichen Steuern und bürgerlichen Abgaben und Lasten, dann ein jährliches Eigengeld zu 15 kr. zur Stiftung des Cultus haften.

Zur Versteigerung ist Tagsfahrt auf den

28. Febr. d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Abgeordneten des Gerichts, Kreis- und Stadtgerichts-Rath von Röder

anberaumt, bei welcher diejenigen, welche den zu versteigernden Gegenstand zu kaufen gesinnet und sich über ihre Besitzes- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögend sind, auf dem hiesigen Rathhause, in dem stadtgerichtlichen Locale, Commissionszimmer No. 11 ihre Angebote zu Protocoll zu erklären, und nach erfolgten Erinnerungen der Interessenten das Weitere zu gewärtigen haben.

Bis dahin können Kauflustige, wenn sie den verkäuflichen Gegenstand näher besehen wollen, sich im Hause S. No. 235 melden, von der gerichtlich aufgenommenen Schätzung aber sich in der Registratur des Gerichts unterrichten.

Nürnberg, den 9. Febr. 1825.

(No. 3632.) Brenner.

## Verkäufliche Sachen.

Getrocknete Platteise, Lapperdaun, marinirte Aale, ächte Braunschweiger Würste, feinst. russisch. oder Caravan.-Thee, so wie ächten französischen Senft in Töpfen, welcher in jeder beliebigen Quantität auch außer denselben abgegeben wird, empfiehlt zur gefälligen Abnahme

J. W. H. Drexel,
am Obstmarkt.

Ein nicht allzugroßes Haus auf der Lorenzer Seite, mit allen Bequemlichkeiten versehen, ist täglich zu verkaufen oder zu vermiethen.

In S. Nr. 566 der Bindergasse sind drei Ordonnanzgewehre für Landwehrmänner, drei Brunneneimer nebst Rad und Bastseil und acht Flügel Scheibenfenster zu verkaufen.

Eine große Partie abgelaugte Asche ist zu verkaufen.

Eine Seifensieder- und Lichterzieher-Realgerechtigkeit ist nebst dem Kram zu verkaufen.

Es ist ein massiv gebautes Haus mittlerer Größe zu verkaufen.

Im Krämersgäßchen ist ein gut ausgebautes Haus zu verkaufen. Es kann vom Kaufschilling eine bedeutende Summe zu 4 Prozent darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft in der Judengasse S. No. 482.

In S. No. 404. ist ein gutes brauchbares Zugpferd mittlerer Größe, zu verkaufen.

In einer gangbaren Straße ist ein Haus mittlerer Größe, welches ausser vielen andern Bequemlichkeiten auch ein Feuerrecht hat, zu verkaufen.

150 Stück noch gutbeschaffene Söllersteine sind zu verkaufen.

Eine Partie abgelaugte Asche ist in Wöhrd No. 71 zu verkaufen.

Bauer's teutsch-lateinisches Lexicon und Buttmann's große griechische Grammatik, in Halbfranzband, beide ganz gut beschaffen, sind in S. No. 1164 zu verkaufen.

Nachstehende Bücher werden, nebst mehreren andern, billig abgegeben: Dobel's, J. W., Jäger-Practica ꝛc., 4 Thle. in 1 Bd., 1783.; Lamprecht's, C. P.,

Staats-Forstwirthschaftslehre, 1818.; Borkhausen's Handb. der Forstbotanik ꝛc., 2 Bde., 1800—1803.; Orphal's, W. C., Jägerschule, 3 Bde., 1806—1808.; Dörrers Real-Index, 2 Thle. in 1 Bd., 1818 und 1823.; Heinrich, C. G., Handbuch der deutschen Reichsgeschichte, 1800; Euler's Anleit. zur Algebra, herausgeg. von Grüson, 2 Thle., 1796—1797.; Doolin von Mainz, Carlsr., 1787.

Es ist ein noch wenig gebrauchter Wiener Wagen, sowohl zum Gebrauch in der Stadt als zur Reise tauglich, um den billigen Preis von 30 Carolins zu verkaufen.

Ein noch wenig getragenes schwarztaffentes Kleid für ein Mädchen von 13—16 Jahren ist zu verkaufen in L. Nr. 496. der Brunnengasse.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es werden harte Dielen baldmöglichst zu kaufen gesucht in L. Nr. 161. der Oberwöhrdstraße.

Ein noch brauchbares starkes Kellerseil wird zu kaufen gesucht.

Es wird eine gut singende Heidellerche zu kaufen gesucht.

Es werden eine oder zwei alte Guitarren von gutem Tone zu billigem Preise zu kaufen gesucht.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Am Hauptmarkt ist eine Hofwohnung am Ziel Walburgis oder Lorenzi an Personen ohne Kinder zu vermiethen.

Nahe am Josephsplatz auf der Sommerseite ist ein hübsches Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen, der auch die Aufwartung dabei haben kann.

Am Jakobsplatz ist eine Bewohnung an eine stille Familie täglich zu vermiethen.

Eine Sommerbewohnung mit mehreren Bequemlichkeiten und ein Sommersälchen vor dem Frauenthor sind zu vermiethen.

Es ist ein helles Logis mit Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen, der auch dabei die Aufwartung haben kann.

Im Fuchsischen Kafferhause am Obstmarkte S. Nr. 901 sind zwei Logis am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In der Tetzelgasse ist ein Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In Nr. 51 auf dem Hauptmarkte bei den Seifensiederläden ist ein Kram täglich zu vermiethen.

Nahe am Markte ist eine Zinnswohnung, bestehend aus einer Stube, Kammer, Küche, Vortennen und Holzlage, an eine stille Familie am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In einer der lustigsten Hauptstraßen ist ein Logis von 3 Zimmern, Kammern und Küche am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In einer der lebhaftesten Straſſen iſt im erſten Stock ein ſchönes Logis, beſtehend aus 3 Zimmern an einander, wovon 2 tapezirt ſind, 2 Kammern, Küche, Holzlage, gutem Waſſer im Hauſe, nebſt andern vorzüglichen Bequemlichkeiten, an eine ſtille Familie, oder in einzelnen Abtheilungen an ledige Herren Beamten, mit oder ohne Möbeln, täglich oder am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In Lit. S. No. 1062. iſt eine helle Wohnung, beſtehend in 2 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Kammern, Küche, Holzlage, einem Höfchen, Keller und Waſſer im Hauſe, bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

In Lit. S. No. 639 iſt eine freundliche, ſchöne Wohnung, beſtehend in 2 Zimmern, 3 Kammern, 2 Küchen, Speiſekammer, Boden, Keller und dem Waſſer im Hauſe, entweder täglich oder bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

Ein ſehr großer ehemaliger Heuboden, ſo wie einige andere Böden, ſind am Panierplatz in S. Nr. 639. einzeln oder miteinander, entweder ſogleich oder erſt ſpäter, zu irgend einer Benützung zu vermiethen.

In dem Hauſe S. Nr. 350. an der Radbrunnengaſſe iſt die erſte Etage, beſtehend in zwei Stuben, Kammern ꝛc. nebſt andern Bequemlichkeiten, am Ziel Walburgis zu vermiethen.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten geſucht werden.

Eine ſtille Familie ſucht eine helle trockne Wohnung von 2 Zimmern, Kammern, Küche und ſonſtigen Erforderniſſen am Ziel Lorenzi zu miethen.

Eine kleine Familie ohne Kinder ſucht in einer angenehmen Gegend am Ziel Walburgis eine nicht allzugroße aber helle trockene und freundliche Wohnung zu miethen.

## Dienſtſuchende Perſonen und Perſonen die in Dienſte geſucht werden.

Eine Perſon, welche ſchon mehrere Jahre bei angeſehenen Herrſchaften in Dienſten ſtand, Kleider machen und feine Wäſche beſorgen kann, überhaupt in allen feinen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren iſt, wünſcht als Stubenmädchen oder Kindsmagd hier oder auswärts unterzukommen.

Eine brave Hausmagd, die auch Liebe zu Kindern hat, wird in Dienſte zu nehmen geſucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein auswärtiger junger Menſch wünſcht dahier die Lebküchnerei oder ſonſt ein hübſches Gewerb zu erlernen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es wird ſogleich eine ſolide Perſon zu Kindern geſucht. Sie muß aber mit ſehr guten Atteſten verſehen ſeyn, welche bezeugen, daß ihr ſchon Kinder anvertraut waren, und ſie dieſelben zur Zufriedenheit der Aeltern behandelte. Das Nähere iſt auf dem Hauptmarkt S. No. 17 zu erfahren.

## Kapitalien die zu verleihen ſind oder zu entlehnen geſucht werden.

Man ſucht gegen 5 pCt. Zinſen 600 fl. auf einen Güterwerth von 1800 fl., und 300 fl. auf einen Güterwerth von 900 — 1000 fl., im k. Landgericht Potten-

stein, gegen erste Hypothek baldmöglichst, aber ohne Unterhändler, aufzunehmen. Nähere Nachricht in S. No. 140.

9000 fl. werden als Auslösung zur ersten Hypothek in's k. Landgericht Schwabach; ingleichen 4500 fl. auf ein grosses Wirthshaus an der Landstraße, verbunden mit 54 Morgen Grund- und Eigenstücken, zu entnehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comptoir.

Gegen erste Hypothek sind 7500 fl. zu verleihen. Näheres in S. Nr. 55. beim Schleifersteg.

800 und 2000 fl. sind auf erste Hypothek zu verleihen.

In das k. b. Landgericht Höchstadt werden gegen den neugeschätzten Werth von 10730 fl. nur 3800 fl., aber ohne Unterhändler, aufzunehmen gesucht.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag hat Jemand bei Hrn. Ertel, Wirth, in der Entengasse, eine hellblautuchene Haube gegen eine andere dergleichen, wahrscheinlich aus Versehen, verwechselt. Man bittet letztere gegen die seinige auszutauschen.

Vergangenen Sonnabend den 12. d. M. wurde vom neuen- bis zum Spittlerthor eine Blahe über einen Güterwagen verloren. Wer solche gefunden oder in Verwahrung genommen hat, beliebe sie in den 2 blauen Schlüsseln gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Vergangenen Donnerstag den 10. Febr. hat sich ein junger weisser Spitzhund verlaufen. Wem solcher zugelaufen ist, wird gebeten ihn in S. Nr. 1377 zurückzubringen.

Am 13. d. M. wurde ein Sacktuch verloren, um dessen Zurückgabe in das Intelligenz-Comtoir gegen eine Erkenntlichkeit gebeten wird.

Zwei silberne Kaffeelöffel kamen vor einiger Zeit, dann eine silberne Gabel mit einem Wappen versehen, erst kürzlich abhanden, für deren Zurückgabe ein gutes Trangeld versichert wird.

Es ist Jemand ein schwarzer, sogenannter Metzgerhund mit einem kleinen weissen Strich zwischen den Augen, länglichen Ohren, weissem Ringe um den Hals und dergleichen Brust, zwei weissen Vorderfüssen und abgehauener Ruthe, abhanden gekommen. Derjenige, der nähere Auskunft darüber zu ertheilen weiß, erhält bei Jacob Ritter auf dem Gleisbühl vor dem Frauenthor ein Trankgeld.

Am 10. d. M. ist zwischen Buch und Tennenlohe ein Kistchen, ganz feines gesottenes Flachsgarn enthaltend, zu Verlust gegangen. Jeder Redliche, dem etwas davon zum Vorschein gekommen ist, oder der es an sich gekauft hat, wird gebeten die schnelle Anzeige im Comtoir dieses Blattes gegen eine dem Werth angemessene Belohnung oder die Erstattung des von ihm ausgelegten Ankaufspreises zu machen. Kommt es jetzt erst Jemand zum Vorschein, so bittet man es anzuhalten und sogleich Anzeige davon zu machen.

Es ist ein Notenbuch auf dem Wege von Wöhrd nach Mögeldorf verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten solches gegen eine Erkenntlichkeit in No. 66. in Wöhrd am Mögeldorferthor zu bringen.

Am letzten Sonntage Abends wurde vom Theater, durch die Adlerstraße, über den Kornmarkt bis in die Ludwigsstraße ein weißleinwandnes Sacktuch mit rothen Streifchen und dem Namen Louise nebst der Zahl 9. verloren. Der redliche Finder wird gebeten solches gegen ein Trankgeld in der Ludwigsstraße S. No. 1385. abzugeben.

Es wird ein ganz roth gestreifter Kater seit mehreren Tagen vermißt; wer ihn in Verwahrung genommen hat, wolle solchen gefälligst gegen eine Erkenntlichkeit von 1½ Kronenthaler dem Eigenthümer zurückbringen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein langhäriger schwarzer Spitzhund mit weißer Brust, an den Füssen, Ohren und Bauch zum Theil mit grauen Haaren, ungefähr 6 Monate alt, hat sich am Sonntag den 13. d. Abends am Spitalplatze verlaufen. Wer denselben in S. No. 765 bei St. Aegydien zurückbringt, erhält ein gutes Trankgeld.

Vergangenen Mittwoch den 9. Febr. ist ein Brief mit 4 Kronenthalern unter Adresse: Hr. Schlözer, verloren worden, oder man hat ihn in einem Hause liegen lassen. Wer solchen gefunden oder in Verwahrung hat, den bittet man, ihn gegen ein Trankgeld von 1 Kronenthaler in L. No. 293 am Kornmarkt an Hrn. Beringer abzugeben.

## Vermischte Nachrichten.

(Warnung.) Eine Magd ist aus meinen Diensten gekommen. Ich warne daher Jedermann ihr etwas auf meinen Namen verabfolgen zu lassen, indem ich nicht dafür hafte.

St. Johannis, den 13. Febr. 1825.

Sigm. Christoph Kohbauer.

(Bekanntmachung.) Den 17. dieses Monats Donnerstag Vormittags 10 Uhr findet im Gesellschaftslokale die Vertheilung der Preise an die Zöglinge der von der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie gestifteten Industrie-Schule für Mädchen statt, bei welcher Gelegenheit auch das Andenken eines der ausgezeichnetsten Wohlthäter dieses Instituts, des Herrn Markts-Adjunctens Bauer, nach seiner eigenen letztwilligen Anordnung gefeiert wird.

Die Mitglieder der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie werden zur Theilnahme an dieser Feier höflich gebeten eingeladen vom

Nürnberg, am 14. Febr. 1825.

Direktorium.

(Warnung.) Es hat sich eine Weibsperson erfrecht, das Gerücht auszusprengen, als hätte ich meinem ältesten Sohne sein großväterliches Erbtheil vorenthalten. Da dieses aber eine Unwahrheit ist, so sehe ich mich genöthigt, solches zu widerrufen und im Wiederholungsfalle die Obrigkeit zur Hilfe zu nehmen.

Brünhäuser.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Hiedurch habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich meine Wohnung im Zwinger nächst dem Wildbade verlassen und

die Gastwirthschaft zur goldnen Gans (alten Post) in der Winklerstraße S. Nr. 33 bezogen habe.

Ich danke meiner vorigen verehrlichen Nachbarschafe für die vielen Beweise Ihrer Freundschaft und Wohlwollens herzlich und bitte mir beides auch ferner zu schenken.

Meiner neuen hochverehrten Nachbarschaft empfehle ich mich zur gütigen Aufnahme, so wie ich alle meine geneigten Gönner, Freunde und Bekannte angelegentlichst bitte mich mit Ihrem gütigen Zuspruch zu beehren, ich werde mir es jederzeit zur angenehmsten Pflicht machen, Jedermann auf das Billigste und Beste zu bedienen.

Anna Maria Draz,
Wittwe.

(Bekanntmachung.) Von heute an zahlt die Person 12 kr. welche mit meiner Postbeförderung von hier nach Fürth fährt. Die Abfahrt-Stunden bleiben wie früher, nur fährt der Wagen, welcher bisher Morgens halb 8 Uhr von hier dahin abging, vom 15. dieses an Morgens 7 Uhr ab. Außer den schon nach Fürth fahrenden Wägen, deren Abfahrts-Stunde bekannt ist, wird ein Extrawagen Nachmittags halb 3 Uhr dahin und ohne Aufenthalt von dort wieder zurückfahren. Dieses zur Nachricht, und empfiehlt sich

Nürnberg, am 15. Febr. 1825.

G. Eckart,
K. B. Oberpostamts-Stallmeister.

(Gesuche.) Eine Frau in Gostenhof Nr. 116 wohnhaft wünscht ein Kind von rechtschaffenen Eltern gegen billige Bedingungen in die Kost zu nehmen.

Jemand wünscht Unterricht in der lateinischen Sprache zu ertheilen.

Es wünscht Jemand auf dem Lande: Andrée's ökonomische Neuigkeiten mitzulesen.

(Wohnungsveränderung.) Bei der Wohnungsveränderung in die Carolinenstraße L. Nr. 384 gebe ich mir die Ehre mich meiner sehr verehrten bisherigen Nachbarschaft zu geneigtem Andenken und der derzeitigen zur gefälligen Aufnahme bestens zu empfehlen.

Recknagel, Güterbestätter.

(Empfehlung und Abschied.) Durch den schicksalsvollen Verkauf meines von der Wirth Ammonschen Vormundschaft erkauften Hauses in der Irrergasse und auf der Füll sub S. Nr. 324 b. bin ich zu dem Herrn Kaufmann Löfler auf der Füll Haus-Nr. 404. in die Miethe gezogen. Ich empfehle mich daher mit den Meinigen der geehrtesten werthen Nachbarschaft zum freundschaftlichen Wohlwollen sehr angelegentlichst und ergebenst. Von meiner vorigen Nachbarschaft scheide ich zum Theil wegen ihrer freundschaftlichen Gesinnungen mit dankbarem Herzen.

Nittinger, K. quiescirter Rentamtmann,
von Cadolzburg.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Anerbieten.) Es wünscht Jemand Beschäftigung im Nähen, Schlingen und Stricken um billigen Preis zu erhalten. Das Nähere sagt das Intelligenz-Comtoir.

(Bekanntmachung.) Auf die Bekanntmachung des Schreinermeisters Mühlenschläger in No. 19. dieses Blattes erwiedern wir: daß es bei unsern frühern Bekanntmachungen sein volles Bewenden habe; nämlich: daß keine Zahlung an Reichenbach mehr geleistet werden darf, indem einstimmig von den Mitgliedern statt seiner der Kammmachermeister Joh. Gabr. Vogel in der hintern Ledergasse L. No. 231 gewählt wurde, an welchen die Zahlungen geleistet werden müssen. Sollte aber Mühlenschläger auf seiner Ansicht beharren, so mag er sich gegen uns an die gehörige Behörde wenden, wo wir geneigt sind uns zu verantworten. — Schlüßlich bemerken wir, daß wir dergleiche öffentlichen Bekanntmachungen in Zukunft gar keiner Antwort mehr würdigen.

Die Vorsteher der Hollederischen Leichenkasse.

(Anzeige und Empfehlung.) Dem ehrsamen Büttner-Handwerk zeige ich hiemit ergebenst an, daß die Schlaten (Schilf) in Zukunft in meinem neuerkauften Wirthshause zum weissen Einhorn in der breiten Gasse zu haben sind. Bei dieser Gelegenheit empfehle ich mich nochmals allen meinen geehrten und werthen Gönnern und Freunden zu geneigtem Zuspruch.

Rittberger, zum weissen Einhorn.

(Gesuch.) Man wünscht den Correspondenten in der Burgstraße mitzulesen.

(Conzert.) Freitag den 18. d. M. ist das gewöhnliche Concert in der silbernen Kanne, welches den verehrlichen Mitgliedern hiedurch bekannt gemacht wird.

(Anzeige und Bitte.) Daß wir heute unser seit 28 Jahren geführtes Kutscherei-Geschäft dem Lohnkutscher Hrn. Groß käuflich übergeben haben, zeigen wir unsern hiesigen und auswärtigen verehrten Freunden und Gönnern hiemit ergebenst an, mit dem herzlichsten Danke für die uns seit so vielen Jahren erwiesene Freundschaft und Gewogenheit. Zugleich verbinden wir damit die Bitte, uns auch in Zukunft Ihrer Liebe und Freundschaft zu würdigen, und das uns bisher geschenkte Zutrauen in Ansehung recht vieler gütiger Aufträge auf unsern Nachfolger übergehen zu lassen, welcher es gewiß auch an Güte und pünktlicher Bedienung nie wird fehlen lassen, wobei wir uns hochachtungsvoll empfehlen.

Gostenhof, den 12. Febr. 1825.

Johann Wolfgang Meck
und dessen Frau.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Daß ich mein Haus in der Rosengasse verkauft und mein neues in der Radlersgasse zu den zwei Engeln bezogen habe, mache ich allen guten Freunden und Gönnern hiedurch bekannt und bitte meine werthgeschätzte Nachbarschaft um gütige Aufnahme und vielen Besuch.

Johann Wandel, Wirth,
und seine Frau.

(Dank.) Allen den edlen und verehrungswürdigen Menschenfreunden, welche die hilfsbedürftige Wittwe S. 4 Jahre lang so wohlthätig unterstützten und ihr in ihrer Noth als rettende Engel erschienen, sey hiermit der innigste und gerührteste Dank dargebracht. Die aufrichtigsten Seegenswünsche geleiten Sie Ihr ganzes Leben hindurch, und mit Gesundheit, Glück und Freude lohne Sie der Geber alles Guten bis in die spätesten Zeiten.

Nürnberg, den 14. Febr. 1825.

J. J. H. M. M. R.

(Anzeige.) Daß ich Unterzeichneter meine Montägige Abend-Tanzübung von 7 bis 10 Uhr im großen Saale zur goldenen Gans fortsetze, mache ich hiemit bekannt.

A. B. Lange. jun., Tanzmeister.

## Angekommene Fremde
vom 12. bis 15. Februar 1825.

Im rothen Roß. Hr. Eckert, von Frankfurt a/M., und Hr. Moritz, von München, Kaufleute, Hr. Donauer, Oberlieutenant, von Erlangen, Dem. Tibelt, von Neumarkt, Hr. Thäter, von Ulm, und Hr. Martin, von Lobenstein, Kaufleute.

Im baierschen Hof. Hr. Graf von Leyden, und Hr. Baron von Bouzelin, von Schönburg, Mad. D'Eslon, von Ansbach, Hr. Gellermann, von Bremen, und Hr. Bergauer, von Regensburg, Kaufleute, Hr. Burnitz, Particulier, von Frankfurt a/M., Hr. Lee, Kaufmann, von Kitzingen, Hr. v. Nagler, Generalhofmeister und Bundestags-Gesandter, und Hr. Rothe, Secretär, von Berlin, Hr. Sarasin, Banquier, von Frankfurt a/M., Hr. Faber, Kfm. von Wertheim, Hr. Berger, Particulier, von Eichstädt.

Im wilden Mann. Hr. Seibot, Pfarr-Inspektor, von Frankenthal, Hr. Jorginien, Rechts-Candidat, von Copenhagen, Hr. Boohje, Lieutenant, von Landau, Hr. Vetter, Handlungscommis, von Ulm.

In der blauen Glocke. Hr. v. Boller, Privatier, von Eichstädt, Hr. Röder, von Bamberg, und Hr. Metzger, von Ansbach, Kaufleute, Hr. Schmidt, Particulier, von Frankfurt a/M., Hr. Frank, Kfm. von Hof, Hr. Hirsch, Hofzahnarzt, von Adelsdorf.

Zum Strauß. Hr. Fürst, Apotheker, von Ansbach.

Im weissen Löwen. Hr. Kretsch, Weinhändler, von Dettelbach.

Im goldenen Stern. Hr. Haccius, Kfm. von Nordhausen.

Im goldenen Ochsen. Hr. Bentz, Kfm. von Heydeck, Hr. Gscheidel, von Ornbau, Hr. Zaubern, von Giengen, und Hr. Bischoff, von Muckendorf, Fabrikanten.

Zum Sebald. Hr. Eberle, Sprachlehrer, von Dinkelsbühl, Hr. Immerthal, Fabrikant, von Kirchberg.

Im schwarzen Bock. Hr. Becker, Fabrikant, von Oerlinghausen.

In der goldenen Weintraube. Hr. Haag, und Hr. Höperich, Fabrikanten von Rauensteiu.

No 1825. 21.

Freitag den 18. Februar.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Die Beobachtung der Verordnung wegen Abtretung der in realer Eigenschaft besessenen Gewerbsgerechtigkeiten betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die längst bestehende Verordnung, daß jeder Verkauf und jede Verpachtung einer in realer Eigenschaft besessenen Gewerbsgerechtigkeit, es mag mit deren Ausübung das Eigenthum eines Hauses verbunden seyn oder nicht, bei diesseitiger Behörde längstens 24 Stunden nach vorläufig abgeschlossenem Vertrage unter Vorlegung der Kaufs- oder Pacht-Abrede angezeigt, und hinsichtlich des Gewerbes um die gesetzlich nothwendige Cessionsbewilligung nachgesucht, auch bei Verkäufen die künftige Nahrungsquelle des abtretenden Gewerbmannes glaubhaft bescheinigt, dann ein rentamtliches Zeugniß über die richtig erfolgte Entrichtung der Gewerbsabgaben beigebracht werden muß, — hiemit in Erinnerung gebracht, mit dem Bedeuten, daß die Nichtbefolgung dieser Verordnung eine Strafe von 1 bis 5 Thalern, und nach Umständen die augenblickliche Niederlegung des ohne polizeiliche Bewilligung übernommenen Gewerbs nach sich zieht.

Nürnberg, den 13. Febr. 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Den Verkauf des alten Umgeldamtsgebäudes auf den Abbruch betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß das der Morgenseite des Rathhauses gegenüber stehende vormalige Umgeldamtsgebäude am Ziel Walburgis d. J. zum Abbruch

bestimmt ist, und zu diesem Ende dem Meistbietenden käuflich überlassen werden wird.

Zur öffentlichen Versteigerung ist Termin auf

Donnerstag, den 24. Februar

anberaumt, an welchem Tage zahlungsfähige Kaufsliebhaber in der Stadt-Kämmerei sich einzufinden und ihre Angebote zu Protokoll zu geben haben.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß der durch den Abbruch gewonnene freie Platz unangebaut und Eigenthum der Commune bleibt.

Nürnberg, den 20. Januar 1825.

Scharrer,

Küffner.

**Bekanntmachung.**

(Die Verpachtung des der Jobster Siechkobel-Stiftung gehörigen Fischwassers zu Schwaig betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird zur Verpachtung des der Jobster Siechkobel-Stiftung dahier gehörigen Fischwassers zu Schwaig, auf

Freitag den 11. März d. J. Vormittags 9 Uhr

Termin angesetzt, an welchem Pachtliebhaber in dem Spitale zum heiligen Geist dahier, zur Abgabe ihres Angebots sich einzufinden, eingeladen werden.

Nürnberg, den 11. Febr. 1825.

Scharrer.

Küffner.

**Bekanntmachung.**

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ehe der Mechanikus und Uhrmacher Franz Joseph und Maria Magdalena Christophora Franzenschen Eheleute mittelst rechtskräftig gewordenen eherichterlichen Urtheils d. 23. Nov. et publ. 6. Dec. a pr. getrennt worden ist.

Nürnberg, den 9. Febr. 1825.

Merz.

(No. 3612.) Brenner.

**Bekanntmachung.**

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird bekannt gemacht, daß zur Versteigerung des in der Dielinggasse dahier gelegenen, mit S. No. 563 bezeichneten, zur Weinhändler Köhnerschen Konkursmasse gehörigen Vorder- und Hinterhauses ein weiterer Termin auf

den 7. Merz l. J. Vormittags 11 Uhr

im Geschäftszimmer No. 6. angesetzt worden ist, zu welchem die Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 9. Febr. 1825.

Merz.

(No. 3619.) Brenner.

## Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse des Gärtners Andreas Martin Zizmann zu St. Johannis gehörigen Effecten, bestehend in Zinn, Kupfer, Blech- und Eisenwaaren, Leinenzeuch und Betten, Kleidungsstücken, Bauerei- und Gärtnerei-, dann Hausgeräthschaften, werden auf den Antrag der Erbs-Interessenten

Dienstags den 8. März l. J.

Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr

an Ort und Stelle im Garten No. 98, nun 145, zu St. Johannis, an die Meistbietenden verkauft und Kaufslustige dahin eingeladen.

Nürnberg, den 1. Febr. 1825.

Königlich Bäierisches Landgericht.

Kohlhagen.

## Bekanntmachung.

Die Briefpost von Nürnberg pr. Ansbach, und Rothenburg nach Heilbronn a/N. wird zufolge höchster Anordnung vom 15. dies an, am Dienstag und Freitag wieder, wie ehemals, erst um 11 1/2 Uhr von hier abgeschickt werden.

Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Nürnberg, den 13. Febr. 1825.

Königliches Ober-Postamt.

von Arthelm.

## Verkäufliche Sachen.

In S. Nr. 566 der Bindergasse sind drei Ordonnanzgewehre für Landwehrmänner, drei Brunneneimer nebst Rad und Bastseil und acht Flügel Scheibenfenster zu verkaufen.

10 Stück gute Leghühner nebst einem jungen Hahn und 4 Stück Zuchtgänse sind zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Im schwarzen Adler sind zwei große Kisten und ein Faß zur Verpackung und zum Transport der Möbeln tauglich, zu verkaufen.

Ein Bücherbehälter ist um billigen Preis zu verkaufen.

Es ist täglich eine Wirthschaft zweiter Klasse zu verpachten oder zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine starke eiserne geschmiedete Preßspindel nebst der Mutter ist zu verkaufen.

Es sind einige hundert Bäume ächte Franken Zwetschgen, in der Baumschule gezogen, sechs Schuh hoch bis an die Krone, im Ganzen oder auch in kleinen Partieen um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 406. ist ein brauchbares Zugpferd billig zu verkaufen.

Feine französische Spielkartenspäne, für einen Pappendeckel-Fabrikanten tauglich, sind zu verkaufen.

Sechs Sessel und ein Sofa von Nußbaumholz nebst einer Kommode mit Freisäulen und zwei grünlackirte Bettstätten sind zu verkaufen.

Ein halbes Dutzend eichene Sessel, beinahe noch ganz neu, sind zu verkaufen, auch kann auf Verlangen ein Kanapee dazu gegeben werden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein sicheres und bewährtes Mittel gegen die Hühneraugen (Leichdornen) ist zu haben. Nähere Nachricht in Nr. 48 der neuen Kräme.

Ein Dienstbotenbett, ein Kasten mit 9 Schubladen, eine Kinderbettstätte nebst Strohsäcken, eine spanische Wand, dann ein Backensessel mit Springfedern sind zu verkaufen.

Ein Ofen von Gußeisen mit einem Aufsatze von Blech steht zu verkaufen.

Ein Paar Sillen mit Plattirung, noch wenig gebraucht, sind zu verkaufen.

Ein schöner erst 3/4 Jahr alter Windhund männlichen Geschlechts, der auch schon etwas dressirt ist, wird in L. No. 585. der hintern Catharinengasse verkauft.

Ein Kaufmannswägelein wird wegen Mangel am Platz weggegeben.

Am Montag den 28. Febr., dann darauf folgenden Tags den 1. März Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 4 Uhr werden in dem Hause S. No. 32. in der Winklerösstrasse mehrere Sachen, als: moderne Silber- und Goldwaaren, feines Porzellain, feine Gläser, Spiegel, moderne Stockuhren, mehrere Silber- und Speisebehälter, ein Bücherschrank von Mahagoniholz, mehrere Sofas und Sessel, Schreibtische und noch allerlei Hausgeräthe, ein Fortepiano von Kirschbaumholz, weißes Zeuch, schöne Gewehre ꝛc. an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Am 23. Febr. Vormittags 9 Uhr anfangend, werden mehrere Sachen, als: ein Ballonwagen, zwei braune Pferde, ein Bauernwagen, ein Schlitten, Pflug, Eggen und allerlei an Bauereigeräthe, dann verschiedenes Schreinwerk, Heu, Grummet und Stroh ꝛc. in dem Hause No. 51. in Schweinau an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

In L. Nr. 939 wünscht man Krebs Anleitung zum Uebersetzen ins Lateinische, noch gut beschaffen, zu kaufen.

Ein Haus in einer schönen Lage und ein Stadel werden zu kaufen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 901 am Obstmarkt.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Es ist täglich ein sehr schönes Zimmer mit Bett und Möbeln, nahe am Museum, an einen Herrn zu vermiethen.

In L. Nr. 164 ist eine Kammer mit einem Bette zu vermiethen.

In S. Nr. 244 der Nägeleinsgasse ist eine Bewohnung mit eignem Eingang am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In der Geiersbergstraße S. Nr. 284. ist am Ziel Walburgis eine schöne Wohnung zu vermiethen.

In dem Garten Nr. 191 vor dem Wöhrderthor ist ein Logis, bestehend aus

mehreren Zimmern, einem heitzbaren Saale, Kammern, Küche, Keller, Pferdestallung und vielen andern Bequemlichkeiten, zu vermiethen und kann täglich bezogen werden. Es eignet sich auch für eine Gesellschaft. Nähere Nachricht erhält man im obbenannten Garten.

In S. Nr. 939 ist ein Logis mit oder ohne Möbeln an einen einzelnen Herrn am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In L. No. 600. ist der 2te Stock, auf der Mittagseite, enthaltend 3 aneinander stoßende Zimmer, eine Küche, Söller, Gesinde- und Holzkammer nebst andern Bequemlichkeiten, am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In der Panierstraße S. No. 640. ist ein nettes Zimmer, das die Aussicht in einen Garten hat, an einen Herrn Gymnasiasten oder andern ledigen Herrn billig zu vermiethen.

In der Karolinenstraße L. No. 343 b. ist täglich ein schönes Logis mit Möbeln an einen einzelnen Herrn zu vermiethen, dem auch die Aufwartung dabei gegeben werden kann.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht eine trockne freundliche Wohnung von zwei heitzbaren Zimmern, Kammern, Küche und übrigen Erfordernissen am Ziel Lorenzi zu miethen.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

In einem hiesigen Hause kann eine solide Magd, welche gute Hausmannskost kochen kann, auch Ordnung und Reinlichkeit besitzt, täglich in Dienste treten.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Eine eiserne – oben mit schwarzem Leder gepolsterte Armlehne von einer Chaise ist verloren worden. Der redliche Finder wolle solche gegen angemessene Erkenntlichkeit in S. No. 572. der Dielinggasse abgeben.

Es ist Jemand ein schöner Tauber zugeflogen und kann der Eigenthümer solchen in L. Nr. 1572 in Empfang nehmen.

Vergangenen Mittwoch Abends hat ein Kind von dem Gasthause zu den blauen Schlüsseln, über den Kornmarkt, durch die breite Gasse bis an die Mauth einen Pelzkragen verloren, um dessen Zurückgabe man gegen ein Trinkgeld bittet.

An Fastnacht ist vom Gasthause zum goldnen Adler bis nach Wöhrd ein silbern- und vergoldetes Patzel mit sechs Rubinsteinen verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht solches gegen ein Trinkgeld in Nr. 71. in Wöhrd abzugeben.

Seit vergangenen Sonntag vermißt man bei Hrn. Bierwirth Gröschel in der Engelhardsgasse eine porzellainene Pfeife. Wer sie in Verwahrung hat, wird gebeten dieselbe Hrn. Gröschel wieder einzuhändigen.

Es hat sich ein ganz schwarzes langhäriges Hündgen mit Schlappohren verlau-

fen. Wem solches zugelaufen ist, wird gebeten es gegen eine Erkenntlichkeit in S. No. 1038. zurückzubringen.

Es ist unlängst in dem Bierwirthshause zum Auge im Hengäßchen eine schwarzgrüne Haube gegen eine blaue verwechselt worden. Näheres ist in dem erwähnten Wirthshause zu erfahren.

Vergangenen Dienstag wurde in der Gegend der Lorenzer Kirche ein grünlederner Handschuh, an die linke Hand gehörig, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein Trankgeld in L. No. 225. abzugeben.

Wer ein weisses Sacktuch ohne farbige Streifen verloren hat und sich darüber ausweisen kann, wolle solches in der Hirschelgasse S. No. 1308. abholen.

Es ist an Fastnacht in Wöhrd ein kattunenes Halstuch verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein Trankgeld in L. No. 269. beim Waizenbräuhaus abzugeben.

## Vermischte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Hiedurch habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich meine Wohnung im Zwinger nächst dem Wildbade verlassen und die Gastwirthschaft zur goldnen Gans (alten Post) in der Winklerstraße S. Nr. 33 bezogen habe.

Ich danke meiner vorigen verehrlichen Nachbarschaft für die vielen Beweise Ihrer Freundschaft und Wohlwollens herzlich und bitte mir beides auch ferner zu schenken.

Meiner neuen hochverehrten Nachbarschaft empfehle ich mich zur gütigen Aufnahme, so wie ich alle meine geneigten Gönner, Freunde und Bekannte angelegentlichst bitte mich mit Ihrem gütigen Zuspruch zu beehren, ich werde mir es jederzeit zur angenehmsten Pflicht machen, Jedermann auf das Billigste und Beste zu bedienen.

Anna Maria Draz,
Wittwe.

(Dank.) Allen den edlen und verehrungswürdigen Menschenfreunden, welche die hilfsbedürftige Wittwe S. 4 Jahre lang so wohlthätig unterstützten und ihr in ihrer Noth als rettende Engel erschienen, sey hiermit der innigste und gerührteste Dank dargebracht. Die aufrichtigsten Seegenswünsche geleiten Sie Ihr ganzes Leben hindurch, und mit Gesundheit, Glück und Freude lohne Sie der Geber alles Guten bis in die spätesten Zeiten.

Nürnberg, den 14. Febr. 1825.

J. J. H. M. M. N.

(Trauer-Anzeige.) Den, nach einem schmerzhaften Krankenlager, gestern Abend um 9 Uhr erfolgten Tod meines lieben Gatten, Johann Gabriel Andreas Riedel, Drechslermeister, mache ich hiedurch allen meinen verehrten Verwandten und Freunden bekannt und empfehle mich Ihrer fernern Freundschaft.

Nürnberg am 16. Febr. 1825.

Kunigunda Riedel.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Unsere vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern hiesigen und auswärtigen Anverwandten und Freunden hiemit ergebenst an, und bitten zugleich um Ihre fernere Freundschaft und Wohlgewogenheit. Auch empfehlen wir uns der liebwerthesten Kundschaft unsers Freundes, des Herrn Gögner, der uns sein Geschäft und Haus überlassen hat. Wir werden uns bemühen auch das schätzbare Vertrauen der bisherigen Abnehmer zu erhalten, so wie wir auch um freundschaftliche Aufnahme und Wohlgewogenheit unsere sehr werthe Nachbarschaft bitten.

Nürnberg den 15. Febr. 1825.

Joh. Michael Schneider, und
Anna Margaretha Schneider, geborne
Arnold aus Neußling.

(Bitte und Empfehlung.) Heute überlasse ich das seit vielen Jahren geführte Geschäft und Haus meinem treuen Dienstgehilfen dem Ballenbinders Sohne Michael Schneider.

Ich danke meiner liebwerthesten Kundschaft für das mir so lange geschenkte Zutrauen, und bitte, auch solches auf meinen Nachfolger übergehen zu lassen. Zugleich aber empfehle ich mich und meine Frau unserer neuen lieben Nachbarschaft auf das Beste.

Georg Gögner,
im Herzwirthsgäßchen wohnhaft.

(Anzeige und Empfehlung.) Unterzeichneter gibt sich die Ehre hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß er bereits die Wirthschaft zur Deutschherrenbleiche übernommen hat. Er wird sich sowohl mit warmen und kalten Speisen, als auch guten Getränken aller Art bestens zu empfehlen suchen und bedacht seyn die ihn besuchenden hochgeschätzten Gäste zur Zufriedenheit zu bedienen. Auch hat er sich das so beliebte Farrnbacher Bier beigelegt, und wird solches ganz ächt ausschenken.

Indem er nun ein hochverehrliches Publicum, wie auch alle seine werthen Gönner und Freunde zu öfterm gütigen Besuche höflichst einladet, versichert er wiederholt, an reeller und schneller Bedienung nichts ermangeln zu lassen.

Deutschherren-Bleiche, den 15. Febr. 1825.

Der ergebenste
J. J. Schlöner.

(Die am 13. v. M. geschehene Verloosung von Pianofortes, Flügeln jeder Art, Aeolodika und Guitarren des E. Ehrlich'schen 3ten Abonnements betreffend.)

Zu demselben werden noch einige solide Musikfreunde eingeladen, nach freier Wahl aus dem vorliegenden Plane, beizutreten. Die Nummern-Scheine sind von dem Bamberger Magistrate unterzeichnet und besiegelt. Vom 1. d. Mts. an werden die Monats-Raten entrichtet. Mein 6 1/2 oktaviger liegender Flügel kann jeden Kenner von dessen Güte, Schönheit und Dauer überzeugen.

Johann Jakob Winterschmidt,
Auguststrasse S. No. 32 b.

(Reisegelegenheit.) Es fährt künftigen Sonnabend den 19. d. M. früh ein Kutscher retour nach München und sucht eine oder zwei Personen mitzunehmen. Näheres im weißen Lamm in der Lammsgasse.

(Gesuch.) Eine Person wünscht wöchentlich noch ein Paar Tage in Häusern durch Nähen Beschäftigung zu erhalten.

(Reisegelegenheit.) Montag den 20. d. M. fährt eine Retourchaise nach Frankfurt a/M. und man sucht Personen dahin mitzunehmen. Das Nähere im Wallfisch beim weißen Thurm.

## Angekommene Fremde

vom 15. bis 17. Februar 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Nitecker, von Scheßlitz, Hr. Clarus, Dekan, und Hr. Dr. Eisemann, Konsistorialrath, von Bamberg, und Hr. Silbermann, Bürgermeister von Lichtenfels, Abgeordnete zur Ständeversammlung, Hr. Linn, von Weida, Hr. Gellermann, von Bremen, und Hr. Bröckhoff, von Essen, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. Pabstmann, von Kronach, Hr. Kober, Posthalter, von Ussenheim, Abgeordnete zur Ständeversammlung, Hr. Nieß, Kfm. von Frankfurt a/M., Demois. Fibelt, von Neumarkt.

In der blauen Glocke. Hr. Wirth, Kfm. von Creussen, Hr. Braun, und Hr. Stieber, Fabrikanten, von Gmünd.

Zum Strauß. Hr. Friedrich, Kfm. von Buchholz.

Im goldenen Adler. Hr. Dielmann, Kommissär, von Würzburg.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Brand, Rechtspracticant, von Baireuth.

Im schwarzen Bären. Hr. Erhard, Kfm. von Erlangen.

Im goldenen Anker. Hr. Gemberg, Dom Cand., von Berlin.

Im goldenen Hirschen in der Königsstraße. Hr. von Seutter, Kaufmann und Magistratsrath, von Lindau.

Im goldenen Ochsen. Hr. Zohlenhöfer, und Hr. Wießer, Fabrikanten, von Pappenheim.

Im rothen Kreuz. Hr. Levi, Kfm. von München.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 8. und 12. Febr. 1825 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

| Getraid-Gattungen | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Stand. | Verkauft | Im Rest verblieb. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittel Preis des Schäffels. | | Niedrigster Preis des Schäffels. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Schff. | Schff. | Schff. | Schff. | Schff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Korn | — | 361 | 361 | 349 | 12 | 5 | 40 | 5 | 27 | 5 | — |
| Waizen | 66 | 860 | 926 | 836 | 90 | 9 | — | 8 | 26 | 6 | 36 |
| Gerste | 30 | 189 | 219 | 202 | 17 | 6 | 30 | 6 | — | 4 | 30 |
| Haber | 15 | 672 | 687 | 638 | 49 | 4 | — | 3 | 44 | 3 | — |

Nürnberg, 14. Febr. 1825.

Binder.

Martin.

No. 1825. 22.

Montag den 21. Februar.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Die Beobachtung der Verordnung wegen Abtretung der in realer Eigenschaft besessenen Gewerbsgerechtigkeiten betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die längst bestehende Verordnung, daß jeder Verkauf und jede Verpachtung einer in realer Eigenschaft besessenen Gewerbsgerechtigkeit, es mag mit deren Ausübung das Eigenthum eines Hauses verbunden seyn oder nicht, bei diesseitiger Behörde längstens 24 Stunden nach vorläufig abgeschlossenem Vertrage unter Vorlegung der Kaufs- oder Pacht-Abrede angezeigt, und hinsichtlich des Gewerbes um die gesetzlich nothwendige Cessionsbewilligung nachgesucht, auch bei Verkäufen die künftige Nahrungsquelle des abtretenden Gewerbmannes glaubhaft bescheinigt, dann ein rentamtliches Zeugniß über die richtig erfolgte Entrichtung der Gewerbsabgaben beigebracht werden muß, — hiemit in Erinnerung gebracht, mit dem Bedeuten, daß die Nichtbefolgung dieser Verordnung eine Strafe von 1 bis 5 Thalern, und nach Umständen die augenblickliche Niederlegung des ohne polizeiliche Bewilligung übernommenen Gewerbs nach sich zieht.

Nürnberg, den 13. Febr. 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Zahlung der rückständigen Reluitions- und Wachtgelder an die Königl. Landwehr-Oekonomie-Kassa betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Durch hohe Entschließung der Königl. Regierung des Rezat-Kreises, Kammer

des Innern, vom 21. Febr. 1820., sind zwar die Reluitions- und Wachtgelder, welche die vom Naturaldienst bei der Königl. Landwehr befreiten Einwohner der hiesigen Stadt nach Vorschrift der allerhöchsten Verordnung vom 3. April 1807 zur Erleichterung der allgemeinen Last, an die Königl. Oekonomie-Kassa dahier zu zahlen verpflichtet sind, vom 1. Oct. 1819 an, auf die Hälfte herabgesetzt worden, daher um so gewisser die pünktliche Zahlung derselben zu gewärtigen war; dennoch aber sind diese der von Zeit zu Zeit ergangenen speziellen und öffentlichen Erinnerungen ohngeachtet, größtentheils in Rückstande verblieben, so zwar, daß der etatsmäßige Bedarf der Königl. Landwehr-Oekonomie-Kasse dahier, eine längere Nachsicht in Beitreibung derselben durchaus nicht gestattet.

Die im Reste gebliebenen Einwohner der hiesigen Stadt werden daher hiemit gemessenst aufgefordert, ihre Rückstände an Reluitions- und Wachtgeldern binnen 4 Wochen an die Königliche Landwehr-Oekonomie-Kassa zu zahlen, oder eine allenfallsige Zahlungsunfähigkeit legal nachzuweisen, widrigenfalls nach abermaligem fruchtlosem Verlauf dieser Frist, ohne weiters mit executiver Beitreibung derselben vorgeschritten werden wird.

Nürnberg, den 9. Febr. 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Verpachtung der Stadtgraben-Abtheilung vom blauen P. bis S., oder vom Einfluße der Pegnitz bis zum ersten Thurme an der innern Stadtgraben-Mauer betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wurde beschlossen, einen anderweiten Termin zur Wiederverpachtung obenbezeichneter Stadtgraben-Abtheilung anzuberaumen.

Dieses wird zahlungsfähigen Pachtliebhabern mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß hiezu

Freitag der 25. Febr. d. J.

bestimmt worden ist, und daß selbige in dem Locale der Stadt-Kämmerei

Vormittags 11 Uhr

sich einfinden können.

Nürnberg, den 19. Febr. 1825.

Scharrer.

## Bekanntmachung.

(Den Verkauf des alten Umgeldamtsgebäudes auf den Abbruch betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß das der Morgenseite des Rathhauses gegenüber stehende vormalige Umgeldamtsgebäude am Ziel Walburgis d. J. zum Abbruch

bestimmt ist, und zu diesem Ende dem Meistbietenden käuflich überlassen werden wird.

Zur öffentlichen Versteigerung ist Termin auf

Donnerstag den 24. Februar

anberaumt, an welchem Tage zahlungsfähige Kaufsliebhaber in der Stadt-Kämmerei sich einzufinden und ihre Angebote zu Protokoll zu geben haben.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß der durch den Abbruch gewonnene freie Platz unangebaut und Eigenthum der Commune bleibt.

Nürnberg, den 20. Januar 1825.

Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Fleischtaxe betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

ist auf den Grund der gewichenen Einkaufspreise, von Montag den 21. dieses Monats an, die Taxe des Kalbfleisches von sieben auf

sechs Kreuzer

herabgesetzt worden.

Nürnberg, den 19. Febr. 1825.

Binder.

Martin.

## Bekanntmachung.

(Unschlitt-, Saifen- und Lichterpreise betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg sind von heute an folgende Preise festgesetzt worden:

| | | |
|---|---|---|
| 1 Centner rohes Unschlitt . . . . | 15 fl. | — — |
| 1 Centner Lichter-Unschlitt . . . . | 21 — | 40 — |
| 1 Centner Saifen-Unschlitt . . . . | 19 — | 30 — |
| 1 Pfund gezogene Lichter . . . . | — — | 16 — |
| 1 Pfund gegossene Lichter . . . . | — — | 18 — |
| 1 Pfund Saife . . . . . | — — | 13 — |

Nürnberg, den 21. Februar 1825.

Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

Alle diejenigen Personen, welche auf den Grundbesitzungen der Freiherrlich v. Kreßischen Grundholden zu Großenbuch, bei Neunkirchen am Brand gelegen, Hypotheken anzumelden haben, werden hiemit eingeladen, diese Anmeldungen unge-

säumt schriftlich oder mündlich bei dem unterzeichneten Hypothekenamte vorzubringen und zugleich die in Händen habenden Urkunden zu produziren.

Nürnberg, den 16. Febr. 1825.

Königlich Freiherrlich v. Kreßisches Patrimonialgericht Großenbuch.

v. Kreß.

Lehmann, Act.

## Verkäufliche Sachen.

In S. Nr. 566 der Bindergasse sind drei Ordonnanzgewehre für Landwehrmänner, drei Brunneneimer nebst Rad und Bastseil und acht Flügel Scheibenfenster zu verkaufen.

In L. Nr. 406. ist ein brauchbares Zugpferd billig zu verkaufen.

Eine ganz neu gebaute einspännige Chaise ist billig zu verkaufen.

Eine noch sehr gutbeschaffene Uniform für einen Landwehrmann mittlerer Größe ist billig zu verkaufen.

Es ist ein schwarzer gutabgerichteter Pudelhund männlichen Geschlechts zu verkaufen.

Neue moderne Möbeln, als Schreibtische, Arbeitstischchen, Bettstätten, Sofagestelle, Sessel, Kinderstühlchen ꝛc. sind in L. Nr. 589. der Katharinengasse zu verkaufen.

Ein gutes Zugpferd und ein gutgebauter Wagen sind zusammen oder einzeln zu verkaufen. Das Nähere in Nr. 20 zu Steinbühl.

Zwei nußbaumene Behälter, dann zwei dergleichen eichene und mit Nußbaumholz eingelegt, sechs Sessel von Nußbaumholz und ein halbes Dutzend eichene dergleichen, auch zwei noch ganz neue Schiffbettstätten sind um billigen Preis zu verkaufen.

Eine Schiffbettstätte nebst Strohsäcken, eine Presse, eine Kinderchaise und ein Kinderstühlchen sind zu verkaufen.

Ein Bratöfchen auf einen Heerd, nebst dem Rohr, sechs Tabackreiben und eine eiserne Schlaguhr sind in L. Nr. 83 der Königstraße zu verkaufen.

Es ist ein modern und sehr bequemes Chaischen, ein- und zweispännig zu gebrauchen, um billigen Preis zu verkaufen.

Ein gutgehaltenes mit einem Feuerrecht versehenes Haus mittlerer Größe ist zu verkaufen. Nähere Auskunft in L. Nr. 652.

Am Montag dem 28. Febr., dann darauf folgenden Tags den 1. März Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 4 Uhr werden in dem Hause S. No. 32. in der Winklerstrasse mehrere Sachen, als: moderne Silber- und Goldwaaren, feines Porzellain, feine Gläser, Spiegel, moderne Stockuhren, mehrere Silber- und Speisebehälter, ein Bücherschrank von Mahagoniholz, mehrere Sofas und Sessel, Schreibtische und noch allerlei Hausgeräthe, ein Fortepiano von Kirschbaumholz, weisses Zeuch, schöne Gewehre ꝛc. an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Am 23. Febr. Vormittags 9 Uhr anfangend, werden mehrere Sachen, als: ein Ballonwagen, zwei braune Pferde, ein Bauernwagen, ein Schlitten, Pflug, Eggen und allerlei an Bauereigeräthe, dann verschiedenes Schreinwerk, Heu, Grummet und Stroh ꝛc. in dem Hause No. 31. in Schweinau an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Eine große Geldkasse ist zu verkaufen.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es werden einige süße Pomeranzenbäume in Kübeln und einige Oleander zu kaufen gesucht.

Maculatur Schreibpapier, welches nur auf einer Seite beschrieben ist, wird zu kaufen gesucht.

Ein Stadel und ein Haus werden billig zu kaufen gesucht.

Man sucht eine Bierwirthschaft oder Kleinpfragnerei zu kaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 1530 der untern Kreuzgasse ist eine schöne helle Wohnung parterre zu vermiethen.

Es ist eine schöne helle Bewohnung zur ebnen Erde am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Am Marplatz ist ein schönes helles tapezirtes Zimmer nebst Alkof mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

Unweit des Hauptmarkts ist eine schöne Bewohnung im ersten Stock, welche alle Bequemlichkeiten darbietet, täglich oder am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Einige Stuben und Kammern zum Aufbewahren der Betten, Möbeln und anderer Gegenstände geeignet, ein Getraidboden, dann ein sehr guter Keller sind zu vermiethen.

Es ist ein Logis in der Färbergasse, auf der Sommerseite, bestehend aus einem Zimmer und einer Kammer, mit Möbeln an einen Herrn täglich zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen die Kost dazu gegeben werden.

In einer gangbaren Straße ist eine freundliche Wohnung mit eignem Eingang zu vermiethen.

In der Rathhausgasse S. Nr. 985 ist am Ziel Lorenzi ein Logis an eine stille Familie zu vermiethen.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht eine trockne freundliche Wohnung von ein Paar heitzbaren Zimmern, Kammern, Küche und übrigen Erfordernissen am Ziel Lorenzi zu miethen.

Eine einzelne Person sucht täglich ein kleines Logis zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine stille Familie sucht eine Wohnung, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, einigen Kammern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, jedoch wo möglich nahe an dem Kornmarkte, zu miethen.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Sattlermeister, welcher alle mögliche Sattlerarbeit verfertigt, sucht einen jungen Menschen in die Lehre zu nehmen.

Ein junger Mensch wünscht je eher je lieber eine Profession zu erlernen.

Zu einem künstlichen Gewerbe wird ein solider und gebildeter junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht.

Es sucht eine auswärtige Köchin, welche mehrere Jahre in Herrschaftshäusern gedient hat und wegen ihrer Geschicklichkeit die besten Zeugnisse aufweisen kann, nächstes Ziel wieder in Dienste zu treten.

Ein solides Mädchen, welches schön nähen, bögeln, sticken und spinnen kann, auch sich willig allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bald möglichst in Dienste zu treten.

Ein Frauenzimmer von guter Herkunft und gesetztem Alter, welches 6 Jahre bei einem angesehenen Herrn als Hausjungfer in Condition stand, und dessen Haushaltung zu seiner größten Zufriedenheit führte, auch sich mit den besten Zeugnissen auszuweisen vermag, wünscht in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen, und sieht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen die erste Hypothek sucht man aufzunehmen: 1700, 900 und 600 Gulden. Das Nähere in Nr. 48 der neuen Kräme.

Auf ein Handlungshaus und Realitäten werden 6000 Gulden zu entnehmen gesucht.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein großer Schaafhund ist Jemand zugelaufen. Der Eigenthümer kann sich melden.

Vergangenen Mittwoch Nachts ist ein weißer waschlederner an die rechte Hand gehöriger Handschuh verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht solchen gegen ein Trankgeld in S. No. 891. zurückzubringen.

Vergangenen Sonnabend früh hat sich ein junger schwarzer Spitzhund mit einer weißen Kehle und weißen Pfoten verlaufen. Sollte er Jemand zugelaufen oder in Verwahrung genommen worden seyn, so bittet man, ihn gegen ein Trankgeld in der Kleinweidenmühle No. 69. abzugeben.

## Vermischte Nachrichten.

(Wassertrübinger Bleiche.) Zur nächst beginnenden Bleiche nimmt Herr Carl

Heinrich Hoffmann am Hauptmarkt zu Nürnberg diejenigen Tücher und Gegenstände, die für unsere Bleiche bestimmt sind, in Empfang. Wir machen dieses unsern verehrten Freunden hiedurch bekannt und bitten um recht viele Aufträge.

Wasserträdingen am 18. Febr. 1825.

Brauh und Comp.

(Verbindung und Empfehlung.) Unsere eheliche Verbindung zeigen wir unsern werthen Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an, und bitten Sie höflich um Ihre fernere Freundschaft und Gewogenheit.

Nürnberg, den 16. Febr. 1825.

J. C. Schwab.
A. K. Schwab, geb. Hayd.

Zugleich machen wir die schuldige Anzeige, daß wir unsere von Herrn Schmidt erkaufte Bierwirthschaft am Spitzenberg bezogen haben, und bitten die hochgeschätzte Nachbarschaft um gütige Aufnahme in Ihre Mitte, so wie auch die geehrte Gesellschaft und alle guten Freunde und Bekannte um gütigen Besuch. An reeler und billiger Bedienung werden wir gewiß nichts ermangeln lassen.

Nürnberg am 16. Febr. 1825.

J. C. Schwab, Bierwirth.
A. K Schwab.

(Concert.) Künftigen Dienstag den 22ten d. ist Concert im Museum, welches um 6 Uhr beginnt und wozu die verehrten Mitglieder eingeladen werden.

Nürnberg, am 18. Febr. 1825.

Der Vorstand.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Einem verehrungswürdigen Publikum zeigen wir hiedurch ergebenst an, daß wir unsere Wohnung verändert haben und nunmehr in der obern Bergauer-Straße L. Nr. 22 wohnen, wo, wie bisher, geschnittene Eiernudeln, so wie in der Tuchgasse in dem Lebkuchenladen zu haben sind.

Zugleich danken wir unserer bisherigen Nachbarschaft für erzeigtes Wohlwollen und empfehlen uns unserer verehrten neuen zur geneigten Aufnahme.

Christian Feldheimer,
nebst Gattin und Tochter.

(Gesuche.) Es sucht Jemand eine honette Person zu sich auf die Stube zu nehmen.

Es werden einige Mädchen von 16 bis 18 Jahren, die gut nähen können, anzunehmen gesucht, und man kann sie das ganze Jahr dadurch beschäftigen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Reisegelegenheit.) Den 22ten oder 23ten d. M. fährt eine Chaise leer über München nach Salzburg und man sucht Personen dahin mitzunehmen. Näheres ist bei der Kutscherswittwe Pickel zu erfahren.

Short title.

1. This Act may be cited as the Dominion Controverted Elections Act, 1908.

Interpretation.

2. In this Act, unless the context otherwise requires,—

Den 13. Febr. 1825. Friedrich Esaias Volz, Conditor, mit Maria Sibylla Friederika Dörrfuß, von hier.

— — — — Johann Martin Daucher, Kammmachermeister, mit Anna Margaretha Grolopp, von Leutershausen.

— — — — Michael Schneider, Wirth und Garkoch, mit Anna Margaretha Arnold, von Markt Neuslingen.

— — — — Paul Oppel, Aktuar bei dem K. B. Landwehrregimente Nürnberg, mit Margaretha Simmerlein, von hier.

— 14 — — Johann Michael Berg, Schreinermeister, mit Anna Margaretha Haupt, von hier.

— — — — Georg Seybold, Gastwirth, mit Kunigunda Lüders, von hier.

— — — — Georg Leonhard Hannenberg, Großpfragner und Bierwirth, mit Margaretha Loos, von Lauf.

— 16 — — Johann Conrad Schwab, Bierwirth, mit Anna Kunigunda Heydt, von Emskirchen.

— 17 — — Johann Friedrich Sämann, Bierwirth, mit Dorothea Gottschalk, von Markt Erlenbach.

Getraut 10 Paare.

## Geborene.

Den 27. Jan. 1825. Paul Wilhelm, Sohn des Rosolifabrikantens Kraft.

— 2. Febr. — Barbara Jakobina, Tochter des Feilenhauers Wild.

— — — — Johann Georg Heinrich Conrad, Sohn des Kleidermachermeisters Kempf.

— 4 — — Johann Joachim, Sohn des Paternostermachermeisters Dorner.

— 5 — — Johann Wilhelm, Sohn des Kammmachermeisters Böhm.

— — — — Johann Georg, Sohn des Schuhmachermeisters Walbert.

— 7 — — Susanna Maria, Tochter des Drechslermeisters Zick.

— — — — Johann Jakob, Sohn des Sattlermeisters Alter.

— — — — Johanna Barbara, Tochter des Bierwirths und Kleinpfragners Weiß.

— 10 — — Ursula Maria, Tochter des Paternostermachers Volkert.

— 11 — — Johann Andreas, Sohn des Lackfabrikantens Frör.

Geboren 11.

## Gestorbene.

Den 8. Febr. 1825. Anna Sibylla Dorothea Goppelt, Tochter des Rosolifabrikantens Goppelt, alt 42 Wochen, Stickfluß.

Den 8. Febr. 1825. Maria Magdalena Nägelein, Dienstmagd von Wendelstein, alt 41 Jahre, Lungenentzündung.

— — — — Johann Rupprecht, Sohn des Bierbrauermeisterknechts Rupprecht, alt 9 Tage, Stickfluß.

— — — — Johann Sebastian Wittigschlager, Kammmachersl[illegible], alt 17 Jahre, Brustentzündung.

— 11 — — Maria Elisabetha Ernst, Tochter des verstorbenen Buchhalters Ernst, alt 76 Jahre, Nervenschlag.

— 12 — — Anna Maria Kuppler, Ehefrau des Mechanikus Kuppler, alt 65 Jahre, Entzündung im Unterleibe.

— — — — Franz Joseph Wilhelm Reichel, alt 7 Monate, Brand.

— — — — Elisa Strunz, Tochter des Fabrikbesitzers Strunz, alt 4 Monate, Stickfluß.

— 13 — — Christiana Barbara Marianna Falke, Tochter des Kaufmanns Falke, alt 10 Monate, Convulsionen.

— — — — Sophia Magdalena Schneider, Ehefrau des Landgerichtsdieners Schneider, alt 48 Jahre, Mutterkrämpfe.

— — — — Maria Friederika Johanna Forster, Tochter des Schullehrers Forster, alt 8 Monate und 11 Tage, Stickfluß.

— — — — Juliana Katharina Roscher, Tochter des verstorbenen Kaufmanns Roscher, alt 35 Jahre, Wassersucht.

— — — — Anna Margaretha Braun, hinterlassene Tochter des Zirkelschmidmeisters Braun, alt 78 Jahre, 6 Monate, Schleimfieber.

— — — — Johann Heinrich Wilhelm Schwambach, Sohn des Rothgießers und Verlegers Schwambach, alt 21 Tage, Stickfluß.

— 14 — — Kunigunda Henriette Barbara Hoffmann, Ehefrau des Schnellers Hoffmann, alt 57 Jahre, Abzehrung.

— 15 — — Sigmund Christoph von Praun, quiescirter K. B. Stadtgerichts-Assessor, alt 66 Jahre, Entzündung im Unterleibe.

— — — — Johann Andreas Frör, Sohn des Lackfabrikanten Frör, alt 4 Tage, Kraftlosigkeit.

Gestorben 17.

---

(Berichtigung.) In No. 19. d. B. unter den Getrauten ist zu lesen: Melchior Häberlein, Messinggeschmeidmachermeister, mit Helena Elisabetha Susanna Röthel, von hier.

No. 1825. 23.

Mittwoch den 23. Februar.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Die Beobachtung der Verordnung wegen Abtretung der in realer Eigenschaft besessenen Gewerbsgerechtigkeiten betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die längst bestehende Verordnung, daß jeder Verkauf und jede Verpachtung einer in realer Eigenschaft besessenen Gewerbsgerechtigkeit, es mag mit deren Ausübung das Eigenthum eines Hauses verbunden seyn oder nicht, bei diesseitiger Behörde längstens 24 Stunden nach vorläufig abgeschlossenem Vertrage unter Vorlegung der Kaufs- oder Pacht-Abrede angezeigt, und hinsichtlich des Gewerbes um die gesetzlich nothwendige Cessionsbewilligung nachgesucht, auch bei Verkäufen die künftige Nahrungsquelle des abtretenden Gewerbmannes glaubhaft bescheinigt, dann ein rentamtliches Zeugniß über die richtig erfolgte Entrichtung der Gewerbsabgaben beigebracht werden muß, — hiemit in Erinnerung gebracht, mit dem Bedeuten, daß die Nichtbefolgung dieser Verordnung eine Strafe von 1 bis 5 Thalern, und nach Umständen die augenblickliche Niederlegung des ohne polizeiliche Bewilligung übernommenen Gewerbs nach sich zieht.

Nürnberg, den 13. Febr. 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Den Verkauf des alten Umgeldamtsgebäudes auf den Abbruch betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß das der Morgenseite des Rathhauses gegen-

über stehende vormalige Umgeldamtsgebäude am Ziel Walburgis d. J. zum Abbruch bestimmt ist, und zu diesem Ende dem Meistbietenden käuflich überlassen werden wird.

Zur öffentlichen Versteigerung ist Termin auf

Donnerstag den 24. Februar

anberaumt, an welchem Tage zahlungsfähige Kaufsliebhaber in der Stadt-Kämmerei sich einzufinden und ihre Angebote zu Protokoll zu geben haben.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß der durch den Abbruch gewonnene freie Platz unangebaut und Eigenthum der Commune bleibt.

Nürnberg, den 20. Februar 1825.

Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 16. Febr. ein dunkelblautuchener Oberrock mit überſponnenen Knöpfen und silberfarbenem Futter; ein roth- und weißgewürfeltes baumwollenes Sacktuch; ein Paar dunkelblautuchene Pantalonhosen mit breitem Bunde; eine schwarzkasimirene halbgeknöpfte Weste; ein Paar schon getragene Nankinhosen; ein halbes rothseidenes Halstüchlein mit gelben Blümchen; am 15. ej. ein schon gewendeter blautuchener Oberrock mit Sammtkragen und überſponnenen Knöpfen; am 16. ej. 1 Paar ganz neue juchtene Wasserstiefel mit sehr dicken Sohlen, und 16 Ellen mittelfeines Leintuch.

II. zu Wöhrd am 15. Febr. 5 ganze Halstüchlein von blaugegittertem Musselin; ein dergl. blaukattunenes mit bläulichweißen Sternchen und einer Einfassung; ein trauerkattunenes, dergl.; ein halbes rothkattunenes mit buntfärbigen kleinen Muscheln und einer schmalen Tour; ein baumwollenzeuchenes rothes Halstuch mit einem gelben Streif und ein dergl. weberzeuchenes rothgegittertes;

III. zu Weicher am 21. Jan. 2 Schweine, wovon das eine halb roth-, das andere halb gelbfärbig ist.

Vor dem Ankaufe obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 18. Febr. 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

(Die Verpachtung der Stadtgraben-Abtheilung vom blauen P. bis S., oder vom Einfluße der Pegnitz bis zum ersten Thurme an der innern Stadtgraben-Mauer betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wurde beschlossen, einen anderweiten Termin zur Wiederverpachtung obenbezeichneter Stadtgraben-Abtheilung anzuberaumen.

Dieses wird zahlungsfähigen Pachtliebhabern mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß hiezu

Freitag der 25. Febr. d. J.

bestimmt worden ist, und daß selbige in dem Locale der Stadt-Kämmerei

Vormittags 9 Uhr

sich einfinden können.

Nürnberg, den 19. Febr. 1825.

Scharrer.

## Bekanntmachung.

Es ist bekannt, daß mit dem 1. Juni d. J. das Hypothekengesetz vom 1. Juni 1822 in Wirksamkeit treten wird.

Das Hypotheken-Amt des unterzeichneten Gerichts sieht sich unter Beziehung auf §. 63. No. 3. der Instruction über den Vollzug des Hypothekengesetzes, veranlaßt, die Betheiligten hiedurch aufzufordern, sowohl die noch rückständigen Anmeldungen von Hypotheken, es mögen diese in frühern oder in neuester Zeit, auf sergerichtlich oder nach Vorschrift der Gesetze, [illegible] entstanden seyn, als auch die Anzeigen der auf den Immobilien haftenden Realkasten, grundherrlichen Rechte, Eigengelder ꝛc. zeitlich zu machen, um dem Amte die Vollziehung des Hypothekengesetzes nicht zu erschweren.

Zugleich wird hiemit die Abtheilung des Hypothek-Buchs dahin bekannt gemacht, daß

a) für die Stadt zwölf Bände angelegt wurden, nämlich für die 1710 Häuser der Sebalder Seite sechs, und für die 1578 Häuser der Lorenzer Seite fünf, so daß in jedem Bande nach der Nummernreihe der Häuser 300 eingetragen werden, ausgenommen den sechsten, wohin die Häuser von No. 1501. bis 1710. der Sebalder Seite, und den eilften, wohin die Häuser von No. 1201. bis 1578. der Lorenzer Seite aufgenommen werden.

Der zwölfte Band ist für die unbeweglichen Kramläden und Pfeilergebäude, für die Mühlen der Rothschmidsdrechsler und für die fruchtbringenden Realrechte bestimmt.

b) Für die mit gutsherrlicher Gerichtsbarkeit versehenen Ge-

ter, welche zum Hypotheken-Amte des Kreisgerichts gehören, ist ein besonderer Band des Hypothekenbuchs formirt worden.

Nürnberg, am 5. Febr. 1825.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Merz.

Hoh, coll.

Bekanntmachung.

Vom Königlich. Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf den selbstigen Antrag des Handelsmanns

Johann Petz dahier

über dessen zur Zahlung seiner Schulden nicht zureichendes Vermögen der Universalkonkurs hiemit eröffnet.

Es werden sonach die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Donnerstag den 24. März. d. J.;

II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Montag den 25. April d. J.;

III) zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf Freitag den 13. Mai d. J.;

dann für die Duplik auf

den 26. Mai d. J.,

jedesmal frühe 9 Uhr vor dem Kommissär, Kreis- und Stadtgerichts-Raths Acc. v. Junker im Zimmer No. 15. angesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile hiemit vorgeladen: daß das Nichterscheinen am 1sten Ediktstage das Ausschließen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen aber das Ausschließen mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Handen haben, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes, oder nochmaliger Zahlung, aufgefordert, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, in Gerichtshände zu liefern.

Nürnberg, den 16. Febr. 1825.

Merz.

(No. 3874.) v. Hoven.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag der Gärtner Andreas Martin Zizmannschen Erben soll zum Behufe der Theilung der Garten No. 98, nun 145, zu St. Johannis, bestehend in einem Wohnhause, einem halben Stadel, einer Schüpfe, einem Schweinstall, einem halben Backofen, dann vier Morgen Feld und Wiesen, taxirt auf 3100 fl., an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu ist Termin auf

Montag den 7. März l. J. Vormittags von 9—12 Uhr an Ort und Stelle zu St. Johannis anberaumt, und werden beſitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 1. Febr. 1825.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

## Wein-Verkauf.

Mittwoch den 2. März dieſes Jahres verkauft die unterzeichnete Kommiſſion ungefähr 33 Eimer, theils alten, theils jüngern Frankenwein, und 500 Eimer Weinfäſſer an den Meiſtbiethenden gegen baare Bezahlung, und in Abtheilungen zu 1, 2, 3 und 4 Eimer Wein, in welche ſie bereits abgefüllt ſind.

Proben können von den Fäſſern ſelbſt genommen werden.

Die Verſteigerung hat in dem gemietheten Keller des Hauſes S. No. 594. in der Dielinggaſſe ſtatt, und beginnt am obenerwähnten 2. März Vormittags 9 Uhr.

Nürnberg, am 18. Febr. 1825.

Kommiſſion des königlichen Handelsgerichts.

Dr. Lorſch, Aſſeſſor.

Nibler.

## Verkaufs-Anzeige.

Donnerſtag den 3. März dieſes Jahres, von Vormittags 9 Uhr an, werden in dem Hauſe S. No. 960. Betten, Weißzeuch, Schreinwerk ꝛc. an den Meiſtbietenden verkauft. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Nürnberg, am 18. Febr. 1825.

Kommiſſion des königlichen Handelsgerichts.

Dr. Lorſch, Aſſeſſor.

Nibler.

## Verkäufliche Sachen.

In S. Nr. 218 iſt eine einſpännige Chaiſe um billigen Preis zu verkaufen.

Ein bedecktes Berner Wägelein und zwei Kinderchaischen, noch ganz neu, ſind in L. Nr. 819 zu verkaufen.

Ein ganz neues auf holländiſche Art gebautes Treibhaus mit Fenſtern, Läden, Bfechofen, Geſtell, leinenen Decken u. ſ. w. hat der Zimmermeiſter Simon Roth in Fürth zu verkaufen.

Ein fehlerfreies Kutſchenpferd, ein- und zweiſpännig zu gebrauchen, iſt zu verkaufen. Wo? ſagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein noch ganz neuer Zimmerkaſten mit drei Fächern iſt zu verkaufen.

In L. Nr. 403 iſt friſcher ganzer Federrupf und Flaum angekommen und wird zu geneigter Abnahme empfohlen.

Ein ganz neues Kinderwägelein iſt in S. Nr. 964 zu verkaufen.

Eine neumelkende Kuh von mittlerem Alter und guter Nutzung ist täglich zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine große Schaalenwaage, dann eine kleinere Waage mit kupfernen Schaalen und eiserne Gewichter circa 650 Pfund, auch eine Holmbank mit dem Messer werden einzeln oder miteinander um billigen Preis verkauft und giebt hierüber das Comtoir des Intelligenzblattes nähere Auskunft.

Aechtes Türkengarn durch alle Nrn., sowohl Zettel als Schuß, und roth und blaues Zeichengarn sind nun angekommen und billigst zu haben bei

G. Hertling,
am Dötschmannsplatz.

Eine Diensiboten-Bettstätte, ein runder Hut und ein Paar schon getragene aber noch gut beschaffene Stiefel sind zu verkaufen.

Zwei Züge Kanarienvögel sind in L. Nr. 270. beim weissen Thurm zu verkaufen.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es werden einige süße Pomeranzenbäume in Kübeln und einige Oleander zu kaufen gesucht.

Eine schön singende zahme Kornlerche wird zu kaufen gesucht.

Leere schon gebrauchte französische Senftöpfe werden billigst zu kaufen gesucht.

Ein schon gebrauchter jedoch gutbeschaffener kupferner Kessel, 8 bis 12 baierische Eimer haltend, wird zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein eisernes aus 2 Flügeln bestehendes im Ganzen 9 1/2 Fuß nach Nürnberger Maaß breites Gartenthor wird zu kaufen gesucht.

Man wünscht 40 — 50 junge italienische Pappelbäume zu kaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Vor einem Thore der Stadt, in einer sehr leutseligen Gegend, ist ein geräumiger Saal an eine solide Gesellschaft täglich zu vermiethen.

Im Hause S. Nr. 67 nahe am Schleifersteeg ist ein möblirtes Zimmer an eine anspruchlose Person gegen billigen Zins, jedoch ohne Bett, aber mit erforderlicher Aufwartung, täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 790 der Theatergasse sind am Ziel Walburgis mehrere Wohnungen zu vermiethen.

Auf dem Milchmarkt im Hause S. Nr. 518 ist eine Bewohnung an eine einzelne Person täglich zu vermiethen.

In dem Hause S. Nr. 562 der Dielinggasse ist täglich ein Keller zu vermiethen. Das Nähere in S. Nr. 1523.

In S. Nr. 417 auf dem Milchmarkt ist täglich eine Stube nebst Alkof mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Eine schöne freundliche Wohnung ist am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Auf dem Milchmarkte S. Nr. 417 ist täglich ein großer trockener Keller zu vermiethen.

In der Oberwöhrdstraße ist ein Logis mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen.

An eine stille Familie ist eine helle und trockne Wohnung, bestehend aus einer Stube, drei Kammern, Küche und Holzlage, am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Am Ziel Walburgis ist beim weissen Thurm L. Nr. 270 eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammern und Holzlage, dann Stallung für 2 Pferde, nebst eigenem Eingang, zu vermiethen.

Auf dem Milchmarkte S. Nr. 414 ist im ersten Stock eine Wohnung von einer Stube nebst Kabinet, einigen Kammern und andern Bequemlichkeiten am Ziel Lorenzi zu vermiethen

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Zwei Personen ohne Kinder suchen eine Bewohnung, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern, Küche und Holzlage, am Ziel Walburgis oder Lorenzi zu miethen.

Es wünscht Jemand auf der Lorenzer Seite eine Wohnung von 3 bis 4 heitzbaren Zimmern und allen erforderlichen Bequemlichkeiten entweder sogleich oder binnen 3 bis 4 Wochen zu miethen. Das Nähere ist in L. Nr. 561 zu erfahren.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mädchen von guter Herkunft, das schon mehrere Jahre hier diente, und die besten Zeugnisse besitzt, wünscht als Ladenmädchen oder in einem andern ihm angemessenen Geschäfte am Ziel Walburgis unterzukommen.

Ein rechtschaffener junger Mensch von 16 Jahren und vom Lande, wünscht entweder als Bedienter, Auslaufer, Unterkellner oder anderswo täglich unterzukommen, und kann auf Verlangen auch Bürgschaft leisten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf erste Hypothek sind 500 Gulden täglich oder am Ziel Walburgis zu verleihen.

2000 Gulden sind täglich oder am Ziel Walburgis im Ganzen oder Theilweise in L. Nr. 1520 der mittlern Kreutzgasse zu verleihen.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Auf dem Wege von der Katharinenzasse bis zum Spittlerthor und von da in den Rohlederers Garten ist vergangenen Sonntag den 20. Febr. ein silbernes mit J. und G. bezeichnetes Petschaft nebst dem Uhrschlüssel verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten solches in L. Nr. 654 der Rosengasse gegen ein gutes Trankgeld zu bringen.

Vergangenen Freitag ist ein noch nicht ganz fertiger Kinderstrumpf verloren worden. Der redliche Finder beliebe solchen zurückzugeben.

Ein schwarzer Spitzhund, russischer Race, hat sich verlaufen. Wer ihn in L. Nr. 162 zurückbringt, erhält ein angemessenes Trankgeld.

Es ist Jemand ein schwarzes Spitzhündchen mit einem messingnen Halsbande zugelaufen. Der Eigenthümer kann es in L. Nr. 1032 der Entengasse am Kornmarkt abholen.

Vergangenen Sonnabend hat sich in der Carolinenstraße ein kleiner Mopshund verlaufen. Sollte ihn Jemand in Verwahrung haben, so bittet man dringend, denselben gegen ein Trankgeld in L. Nr. 361 zurückzubringen.

## Vermischte Nachrichten.

(Warnung.) Ein Schneidergeselle hat sich erlaubt in mehreren Orten auf meinen Namen borgen zu wollen; ich warne daher hiemit Jedermann ihm etwas verabfolgen zu lassen, indem ich nicht dafür hafte.

G. J. Helbig, Schneidermeister.

(Anzeige und Empfehlung.) Den 12. dieses Monats haben wir unsere gepachtete Branntweinbrennerei in dem Gleisbühl vor dem Frauenthor verlassen und unser erkauftes Wirthshaus und Kleinpraguerei in der Rosengasse (Rosenau) bezogen. Indem wir unserer alten Nachbarschaft zu Gleisbühl und Hadermühl für die vielen freundschaftlichen Beweise unsern Dank sagen, erlauben wir auch uns der verehrten neuen Nachbarschaft zur freundschaftlichen Aufnahme und Wohlwollen angelegentlichst zu empfehlen, und zugleich unsere Gönner und Freunde einzuladen, da wir an reeler Bedienung nichts ermangeln lassen werden.

Nürnberg, den 16. Febr. 1825.

Joh. Albrecht Schmauser,
Margaretha Schmauser.

(Anerbieten.) Es wünscht Jemand Unterricht im Nähen und Kleidermachen um sehr billigen Preis zu ertheilen.

(Gesuche.) Eine Spezereihandlung en gros sucht einen hiesigen jungen Menschen als Lehrling.

Man wünscht das Journal des Dames et des Modes mitzulesen, und bittet, wenn dazu Gelegenheit ist, es im Intelligenz-Comtoir gefälligst anzuzeigen und die Bedingungen anzugeben.

Wenn sich in der Stadt ein Lesezirkel findet, in welchem Andrées ökonomische Neuigkeiten und Verhandlungen gelesen werden, so wünscht man den Beitritt zu erhalten.

(Berichtigung.) Ich habe der inständigen Bitte eines bedrängten Handwerksmannes nachgegeben, ihn mit einigen zur Unterstützung empfehlenden Zeilen an einige meiner Bekannten zu weisen. Nun muß ich leider erfahren, daß derselbe ei-

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

nen ausgebreiteteren Gebrauch davon machte, als es mein ursprünglicher Wille nicht war, noch mehr, ich mußte sogar erfahren, daß einige Personen diesen wenigen empfehlenden Zeilen eine ganz falsche Deutung gaben, — daher ich mich in die Nothwendigkeit versetzt sehe, diese meine Gutmüthigkeit nicht nur zu bereuen, meine schriftliche Empfehlung in originali wieder zurück zu nehmen, und Jedermann zu bitten, bei möglichem Mißbrauche sogleich zu polizeilicher Abstellung die Anzeige zu machen.

Nürnberg, den 21. Febr. 1825.

G. E. Bierlein.

---

## Literatur.

**Bei Carl Felßecker in Nürnberg sind folgende neue Bücher zu haben:**

Hofacker's, Dr. J. F., Anleitung zu Beurtheilung der Hauptmängel der Hausthiere. Für Aerzte, Thierärzte, Landwirthe und Rechtsgelehrte, gr. 8. 54 kr.

Braun, F. A., Erklärung der Geld- und Wechsel-Course im 24 Gulden-Fuß nebst angehängtem Handlungs-Wörterbuch, in 2 Abtheilungen, gr. 8. 1 fl. 21 kr.

Weinlehre, praktische, oder: der vollkommene Kellermeister. Den Weintrinkern zur Belehrung — den Weinhändlern zur Beherzigung empfohlen. 8. 54 kr.

Stich, H., theoretisch-praktische Anleitung zum edlen Piquet-Spiele. Nach allen Regeln, Grundsätzen und Feinheiten der bewährtesten Kenner bearbeitet. 8. broch. 45 kr.

Sonntag, M. J., die Erziehung und Wartung der Raununkeln. gr. 4. 40 kr.

Schulvorschriften, allgemeine, für den ersten Unterricht im Schönschreiben. 3te Auflage. Fol. 1 fl. 21 kr.

Ansichten, neueste, über Wolle und Schaafzucht. Von Perrault de Jotemps, Fabry Sohn, und F. Girod. Uebersetzt und mit Anmerkungen begleitet von von Chr. Carl André. 1r Theil. gr. 4. broch. 1 fl. 21 kr.

Grieser, G., Erklärung des Kalenders. Ein Beitrag zur Zeitrechnung. Mit einem immerwährenden Kalender versehen, gr. 8. 9 kr.

Adam, G., gründliche Anweisung zum Whist-Spiele, oder Darstellung der Gesetze, Regeln, Feinheiten und Bemerkungen dieses Spiels ꝛc. Nebst Bemerkungen über das Klein-Whist. 2te Aufl. 8. broch. 54 kr.

---

## Angekommene Fremde

vom 19. bis 22. Februar 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Devaux, von Paris, und Hr. Schmidt, von Elberfeld, Kaufleute, Hr. Aubin, k. k. österr. Kadet, von Wien, Freiherr von Kokburn, k. engl. General, von London, Hr. Duport, von Paris, und Hr. Soldan, von Lahr, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. Asbeck, von Schwöln, Hr. Müller, von Birnbaum, Hr. Steinling, von Würzburg, Hr. Pals, von Elberfeld, Hr. Königsberg, von München, und Hr. Thäter, von Ulm, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Hertegen, Oberlieutenant, von Würzburg, Hr. v. Petri, Rechtspraktikant, von Speier, Mad. Zucker, Postbeamtens-Wittwe, von Neustadt a. d. A.

In der blauen Glocke. Hr. Gerber, von Langenau, und Hr. Hagendobler, von St. Gallen, Kaufleute, Dem. Heyfelder, von Straubing.

Zum Strauß. Hr. v. Westkamp, k. k. österr. Offizier, von Mainz, Hr. Prückner, Kfm. von Hof, Hr. Lautenbacher, Dr. med., von Bamberg, Hr. Gerischer, von Schönhalda, und Hr. Blendel, von Escherndorf, Kaufleute, Hr. Faubel, Hofmusikus, von München, Hr. Ducke, von Fulda, Hr. Brenner, von Herrieden, und Hr. Breeg, von Meiningen, Kaufleute, Hr. Stiastny, Musikus, von Frankfurt a/M.

Im goldenen Rabbrunnen. Hr. Dietz, Kfm. von Kitzingen, Hr. Miller, Pfarrverweser, von Lonnerstadt, Hr. Bonenberger, Vicarius, von Kleinweisach.

In der goldenen Eiche. Hr. Knauer, von Sommerhausen, und Hr. Zimmermann, von Altenstadt, Weinhändler.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Wilschel, Lehrer, von Leinberg, Hr. Mesbauer, Fabrikant, von Eichelsberg, Hr. Furtsch, von Ditterdorf, und Hr. Prucher, von Waidhaus, Fabrikanten.

Im grauen Wolf. Hr. Grauß, Weinhändler, von Wiesenbrunn.

Im weissen Lamm. Hr. Kerlinger, Lieutenant, und Mad. Schweigert, Hofmusikus-Gattin, von Eichstädt, Fräulein Stenglin, von Bamberg.

Im goldenen Anker. Hr. Schmidt, Kfm. von Forchheim.

Im goldenen Hirschen. Hr. Gisardi, Fabrikbesitzer, von Allersberg.

In der blauen Flasche. Hr. Stollreuther, Gutsbesitzer, von Spielberg.

Im goldenen Ochsen. Hr. Schielein, Kfm., und Hr. Walter, Fabrikant, von Thalmessingen.

Im schwarzen Bock. Hr. Niemeyer, Handlungsgehilfe, von Senne.

No. 1825. 24.

Freitag den 25. Februar.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 18. d. M. eine Tabakpfeife, bestehend aus 1 hölzernem mit Silber beschlagenem Kopfe, Ulmer Façon, weichselhölzernem Rohre mit Kokosnuß-Aufsatz, runder Hornspitze, und einfacher aus runden, und viereckigen langen Gliedern bestehenden silbernen Kette;

II. zu Hormersdorf vom 23. auf den 24. Jan. h. J. 1 silberne Sackuhr mit deutschen Zahlen und einem Uebergehäuse aus Messing mit silbernen Reifen und Stiften; ein stahlgrüntuchener Manns-Oberrock; ein neuer schwarzleinener Weiberrock; 1 halbwollener rothgestreifter dergl.; 1 blautuchener Schalk mit breiten metallenen Spiegelknöpfen; 1 hellgrüntuchener Schalk mit übersponnenen Knöpfen; 1 schwarzmanchesterner Mannsbrustfleck mit hohen Metallknöpfen; 1 mit messingner Garnitur und französischem Schlosse, dann vorn mit einem messingnen und in der Mitte mit einem eisernen Ring und Schraube versehene Flinte; 1 Paar lange kalblederne Stiefel; 1 Paar rindsledern Halbstiefel; 1 Paar kleine rindsledern Stiefel; 3 rothbaumwollene Tüchlein mit weißen Streifen; 1 runder Hut mit blauem Futter; 1 Tabakpfeife mit porzellainenem Kopfe; 1 Paar weißbaumwollene Strümpfe; 2 Paar blau- und weißgestreifte wollene Fuhrmannshandschuhe; 2 baumwollene gestreifte Mützen; 1 Weiberhaube mit blauem Boden und schwarzseidenen Bändern; 1 Paar ganz neue dunkelblauleinene Ueberhosen; 1 leinene blaugefärbte und gestreifte Schürze und 1 schwarzbaumwollene Halsbinde;

III. zu Herzogenaurach vom 17. auf den 18. Febr. eine Zwillingsflinte mit gewundenen Rohren, auf welcher der Name „Engelhard in Nürnberg“ in Silber eingelegt ist. Von den in Suhl gefertigten Schlössern führt das rechte die Aufschrift: „D. Sturm“, das linke: „in Suhl“ in Gold eingelegt; hinter der Schwanzschraube ist eine ovale silberne Platte, auf welcher H. 1825. in verzogener Schrift eingegraben ist. Am hintern Theile des Gewehrkolbens ist ein in Holz geschnitzter rückwärts blickender Fuchs sichtbar. Die Zündlöcher sind von Gold, und die Garnitur theils von Silber, theils von weißem Kupfer, und das Gewehr hängt an einem mit grauem Tuche gefütterten ledernen Riemen;

IV. zu Poppenreut am 19. Febr. ein Deckbett und 2 Kopfkissen, ersteres mit roth- und braun-, letztere mit blau- und weißgegitterten Ueberzügen versehen;

V. zu Neuses, kön. Landgerichts Schwabach, vom 14. auf den 15. Febr. eine von Bickel in Schwabach gefertigte silberne Sackuhr mit schildkrotenem Untergehäuse, römischen Zahlen, ohne Kette, mit einem an einem Schnürchen hängenden messingnem Uhrschlüssel, und ein ledernes Beutelchen mit 9 fl. Geld;

VI. zu Burgfarrnbach am 2. Febr. 1 Paar lange kalblederne Stiefel mit eisenbeschlagenen Absätzen; 1 alter dunkelblautuchener Schalk mit weißmetallenen runden Knöpfen; 1 alter hölzerner Ulmer Tabakkopf mit weißgesottenem hohen Beschläge, in welchem sich ein hornenes Rohr mit einer elastischen Spitze befand; 1 rothes Sacktuch mit weißen Streifen; 1 dunkelgrautuchener noch guter Mantel mit sammetgefüttertem Kragen, und einer weißgesottenen Schließe; 1 Paar wollene gewirkte Daumenhandschuhe; 1 mit Wachstaffent überzogener schwarzer Filzhut und 1 Paar kalblederne Stiefel.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 24. Febr. 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß

Montag den 28. Febr. d. J.

in dem Hause des Stadtmusikus Körnlein S. No. 1631. aus dem Nachlasse der verstorbenen Röhrenmeisters-Wittwe Grasser verschiedene Effekten an Schreinwerk, Betten, Kleidern, Zinn, Kupfer ꝛc. gerichtlich versteigert werden.

Kaufsliebhaber belieben sich am besagten Tage und in dem bezeichneten Hause Vormittags 9 Uhr einzufinden.

Nürnberg, den 5. Febr. 1825.

Merz.

(No. 3472.) Brenner.

## Bekanntmachung.

Nach Anleitung der allerhöchsten Instruction über den Vollzug des Hypothe-

kengesetzes vom 13. März 1825. §. 63. ergeht an alle diejenigen, welche mit ihren diesseits zu machenden Anmeldungen von Hypothekenkapitalien, Zehendgerechtigkeiten oder andern auf speziellen Rechtstiteln beruhenden Reallasten noch im Rückstande sind, die Einladung, diese Anmeldungen zur Erleichterung der Vorarbeiten und zur Wahrung gegen den — im Einführungsgesetze vom 1. Juni 1822. §. 9. ausgesprochenen Rechtsnachtheil nunmehr ohne längeren Verzug bewirken zu wollen, und hierbei die in der allerhöchsten Entschließung vom 15. Juli 1824. (Intelligenz-Blatt für den Obermainkreis No. 99.) gegebenen Vorschriften sowohl, als die in No. 51. des Korrespondenten von und für Deutschland bekannt gemachte Abtheilung des diesgerichtlichen Hypothekenbuches zu berücksichtigen.

Gräfenberg, am 11. Febr. 1825.

Königl. Baier. Landgericht.
Nägelsbach.

K. Rösler, Rechtspr.

(Anerbieten.) Der Unterzeichnete erbietet sich zu Besorgung jeden Auftrages in Hypotheken- und Geldangelegenheiten, die bei dem königl. Landgerichte Gräfenberg einschlägig sind. Die schnellste Besorgung und bloße Aufrechnung der unbedeutenden baaren Auslagen sichert derselbe zu.

Georg Christoph Quehl,
Sportelrendant beim königl. Landgerichte
Gräfenberg.

**Bekanntmachung.**

Das zweite Steuer-Ziel für das Jahr 1824/25 tritt mit dem 15. dieß ein, daher diejenigen, die mit dieser Steuer sich noch im Rückstande befinden sollten, zur Berichtigung innerhalb

**14 Tagen**

andurch aufgefordert werden.

Fürth, den 16. Febr. 1825.

Königl. Rentamt.
Ritter.

**Bekanntmachung.**

(Den Verkauf der verstandenen Pfänder betr.)

Am 22. März 1825 werden alle Pfänder, welche im Januar 1824 versetzt worden sind, und von 15335—20622 gehen, in dem Verkaufslokale der allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Wer von gedachten Pfändern noch einige zu erneuern, oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch ersteres bis zum 8. März besorgen. Im Unterlassungsfalle hat es sich Jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkaufe ausgestellt werden.

Nürnberg, den 25. Febr. 1825.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

## Verkäufliche Sachen.

In L. Nr. 403 ist frischer ganzer Federrupf und Flaum angekommen und wird zu geneigter Abnahme empfohlen.

Am Montag den 28. Febr. und Dienstag den 1. März Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr werden in dem Hause S. Nr. 52 in der Winklerstraße mehrere Sachen, als: moderne Silber- und Goldwaaren, eine goldene Repetiruhr, feines Porzellain, feine Gläser, Spiegel, moderne Stockuhren, Kupferstiche, Betten, mehrere Silber- und Speißbehälter, ein Bücherschrank von Mahagoniholz, mehrere Sofas und Sessel, Schreibtische, ein Fortepiano von Kirschbaumholz, schöne Gewehre, und mehrere andere Hausgeräthe an den Meistbietenden verkauft.

Im Marder in der Jacobstraße ist noch sehr guter süßer Most zu haben.

Eine an einer Landstraße gelegene, nur 1/4 Stunde von hiesiger Stadt entfernte Wirthschaft, wobei sich ein Kegelplatz und ein Gärtchen befinden, und die wegen der angenehmen Lage unter die frequentesten zu rechnen ist, steht zu verkaufen und kann auch ein bedeutender Theil des Kaufschillings darauf stehen gelassen werden. Auskunft ertheilt

Rechtspractikant Jäger,
S. Nr. 401 am Milchmarkt.

Nächstkommenden Mittwoch den 2ten Merz wird in dem Hause S. Nr. 1160 der Tucherstraße eine Versteigerung von Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, Gläsern, Weißzeuch, Mannskleidern, Schreinwerk, Betten ꝛc. statt finden, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Zwei Sättel und ein sehr leichtes noch gutbeschaffenes einspänniges Berner Wägelein sind um billigen Preis zu verkaufen.

Ein noch ganz neues Spinnrad mit einem zinnernen Lauf und eines dergleichen von geringerer Qualität, vier Stück schöne Tafelfenster, und zwei einfache Bettstätten von Nußbaumholz werden weggegeben.

In L. Nr. 1329 der Lottergasse, im zweiten Stock, sind acht Sesselstühle um billigen Preis zu verkaufen.

Marinirter Lachs und Bricken sind wieder frisch angekommen bei

Drexel, am Obstmarkt.

Ein gutausgebautes Häuselshaus ist in Commission zu verkaufen. Nähere Auskunft erhält man in S. Nr. 932 der Judengasse.

Wir empfehlen unser Lager von sehr schönen rohen Diamanten (Glaserport) zum Schneiden der Gläser, in beliebiger Größe und zu den billigsten Preisen.

Zugleich verbinden wir hiemit die Anzeige, daß wir die kleinen sogenannten Apotheker-Perlen in jeder Quantität einkaufen, — so wie fortwährend im Einkauf von Juwelen, Perlen und allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen die besten Preise bezahlen.

Gebrüder Henle,
Juwelier, in Fürth Nr. 155.

Ein halbes Dutzend eichene Sessel, beinahe noch ganz neu, sind zu verkaufen, und kann auch ein Kanapee dazugegeben werden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Frische Regensburger Rüben sind im goldnen Hirschen bei der Halle wieder zu haben.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein kleines Haus mit einem Feuerrechte wird zu kaufen gesucht. Das Nähere im Barthelmeshof S. Nr. 1531 am Spitzenberg.

Ein Orchester für 6 — 10 Musici wird zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein nicht allzugroßes auf der Morgenseite liegendes Haus wird zu kaufen gesucht.

Auf der Sebalder Seite wünscht man ein gutausgebautes wo möglich gegen Mittag liegendes Haus mittlerer Größe zu kaufen.

Das Buch: die Familie Hohenstamm oder: Geschichte edler Menschen, von Christ. Joseph Ludwig, 4 Theile, wird zu kaufen gesucht in S. Nr. 895.

2650 fl. liquidirte Nürnberger 4 procentige Staatspapiere werden billig zu kaufen gesucht und in S. Nr. 981, über 1 Stiege, Auskunft darüber ertheilt.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Es sind zwei Wohnungen, die eine bestehend in 2 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern ꝛc. die andere ebenfalls 2 heitzbare Zimmer, 1 Kammer, Küche und Holzlage enthaltend, am Ziel Walburgis zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Täglich oder am nächsten Ziel ist in S. Nr. 654 eine Stube mit Alkof nebst Küche und Holzlage zu vermiethen.

In dem Garten Nr. 146 vor dem Westnerthor, bei dem Beckengarten, ist eine angenehme Wohnung für kommenden Sommer täglich zu vermiethen. Dieselbe enthält eine Stube, zwei Kammern, Holzlage und andere Bequemlichkeiten, auch würde man sie einer nicht allzuzahlreichen Familie auf mehrere Jahre in Miethe geben.

Nicht weit vom deutschen Hause, in einer der schönsten Gegenden der Stadt, ist ein möblirtes Zimmer, in welchem man eine sehr angenehme Aussicht hat, mit Bett an einen ledigen Herrn zu vermiethen, und kann täglich bezogen, auch die Aufwartung dabei gegeben werden.

Nahe an der Stadt, im sogenannten Knoblauchlande, ist ein Gütchen mit Gewenden, einem kleinen Garten, Feldern und Wiesen zu verpachten. Das Nähere in S. Nr. 43. zwischen den Fleischbänken.

In der Tetzelgasse ist ein Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In einer reitzenden, leutseligen Gegend, unfern der Stadt, sind mehrere heitz-

bare — und unheizbare Zimmer, zwei Säale, Stallung für drei Pferde, Böden und viele andere Bequemlichkeiten, nebst Benutzung der Promenade eines großen verpachteten Gartens, sowohl für die Sommer- als Winterzeit zu vermiethen.

In einer leutseligen Straße ist eine Bewohnung, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, 2 bis 3 Kammern, 2 Küchen, Stallung für 2 Pferde, Bedientenzimmer, Wasser im Hause und sonstigen Bequemlichkeiten, am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In S. No. 108. nahe bey dem neuen Thor ist eine Sommerbewohnung, bestehend aus zwei Stuben, einem Saalon, 2 Kammern, Küche und Holzlage, zu vermiethen und kann auch auf Verlangen eine Stallung für 2 Pferde dazu gegeben werden. Näheres in S. No. 307. am Weinmarkt.

Auf dem Marxplatze sind zwei Wohnungen, die eine für einen ledigen Herrn und die andere für eine nicht zahlreiche Familie, am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Eine große helle Kammer ist täglich zu vermiethen und das Nähere in S. Nr. 627. der obern Söldnersgasse zu erfahren.

In S. Nr. 284 der Geiersbergstraße ist eine schöne Wohnung am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Im Garten Nr. 115 am Eck der Seilersgasse, beim neuen Thor, sind zwei Sommerlogis zu vermiethen.

Ein gutes Fortepiano ist täglich zu verleihen.

In der Karolinenstraße sind 2 Etagen mit allen Bequemlichkeiten am Ziel Walburgis zu vermiethen, und ist das Nähere in S. Nr. 603 zu erfahren.

In einer der schönsten Lagen vor dem Thore ist eine schöne mit allen Bequemlichkeiten versehene Bewohnung für Sommer und Winter zu vermiethen, und kann am Ziel Walburgis oder Lorenzi bezogen werden.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Man sucht eine Wohnung von 2 bis 3 heizbaren Zimmern mit den dahin einschlagenden Erfordernissen zu miethen. Näheres erfährt man in S. Nr. 403 auf der Füll.

Man sucht in einer leutseligen Lage ein Gartensäälchen für diesen Sommer zu miethen.

In der Nähe der Burg oder Schildgasse, des Rathhauses und Marktes wird am Ziel Walburgis eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage, auch wo möglich einigem Hofraum, zu miethen gesucht.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein junger Mensch wünscht die Schneiderprofession zu erlernen. Nähere Auskunft wird in L. Nr. 1287 der Engelhardtsgasse ertheilt.

Ein Mann in den 30er Jahren, der die Schneiderprofession erlernt hat und in den ersten Städten Deutschlands bei den vorzüglichsten Kleidermachern, auch nachher bei der k. baierischen Cavallerie diente, wünscht als Kutscher, Reitknecht, Bedienter oder Auslaufer unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht eine gesunde Säugamme anzunehmen.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es ist ein halbes Halstuch von schwarzem Mering auf dem Wege von der Oberwöhrd- bis in die Grasersgasse verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten solches in L. No. 964. der Grasersgasse gegen ein gutes Trankgeld zu bringen.

Zu Verlust gieng der Leichenkassa-Schein Nr. 473 auf Herrn Johann Ulrich Rupp verlautend. Sollte dieser Schein, dem rechtmäßigen Besitzer unbekannt, dennoch in Jemandens Händen seyn; so geschiehet hiemit die öffentliche Aufforderung, solchen dem Unterzeichneten innerhalb sechs Wochen vorzuweisen und sein etwaniges Recht darauf darzuthun, außerdem wird nach Verlauf dieser Zeitfrist benannter Schein als für gänzlich erloschen und ungültig erklärt.

Nürnberg, den 25. Febr. 1825.

C. Fr. Eisenbach, Güterbestätter,
Cassier der großen Sterbe-Cassa-Gesellschaft.

## Vermischte Nachrichten.

(Einladung.) Montag den 28. d. M. Abends 6 Uhr werden die verehrlichen Mitglieder der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie zur allgemeinen Versammlung hiemit geziemend eingeladen vom

Direktorium.

(Gesuche.) Es werden einige Mitleser zu dem Frankfurter Mode-Journal gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Wer Schutt und Steine in der Gegend des Weinmarkts abladen will, beliebe sich in S. Nr. 95 auf dem Weinmarkt zu melden.

(Reisegelegenheit.) Sonntag den 27. Febr. fährt eine Chaise über Heilbronn nach Heidelberg und man sucht eine oder zwei Personen dahin mitzunehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) Ein Tabakschneider, der zugleich auch die Verpackungen besorgen kann, und einige Weibspersonen, welche schon in einer Tabak-Fabrik gearbeitet haben, können täglich Unterkunft finden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Anerbieten.) Ein junger Philolog wünscht irgend eine Beschäftigung in seinem Fache, oder auch eine Stelle als Erzieher bei Kindern, die eine wissenschaftliche Bildung erhalten sollen. Seine Addresse ist erfraglich in S. No. 1384. auf dem Lauferplatz, über 2 Stiegen.

## Angekommene Fremde

vom 22. bis 24. Februar 1825.

Im rothen Roß. Hr. Lumeroße, von Beaune, Hr. Oberndörfer, von Würzburg, und Hr. Blaß, von Elberfeld, Kaufleute, Fräulein Liebert, von Bamberg.

Im baierischen Hof. Hr. Graf von Seckendorf, von Obernzenn, Hr. Panzer, Regierungsrath, Hr. Lieberich, Kammerkommissär, und Hr. Lieberich, Kanzlei-Inspektor, von Ansbach, Hr. Kitzinger, Polizeikommissär, von München, Hr. Schott, Kfm. von Frankfurt.

Im wilden Mann. Hr. Graf Fischler auf Treiberg, Minister, von Coburg.

In der blauen Glocke. Hr. Herz, Kfm. von Baireuth.

Zum Strauß. Hr. Dr. Zinsmeister, Garnisonsarzt, von Würzburg.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. v. Haller, Oberlieutenant, von Augsburg, Hr. Treviranus, Professor, von Erlangen.

Im goldenen Löwen. Hr. Buchmann und Hr. Kaufmann, Kaufleute, von Adelsdorf.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Walter, von Rittenau, Hr. Irlbacher, von Niederland, Hr. Zollfrank, von Pressath, und Hr. Duscheck, von Waidhaus, Fabrikanten.

Im weissen Storch. Hr. Janner, von Vohenstrauß, Hr. Richter, von Eglofsstein, und Hr. Vetters, von Waiden, Fabrikanten.

In der goldenen Schwane. Hr. Hanger, Pfarrer, von Eschenbach.

---

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 15. und 19. Febr. 1825. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

| Getraid-Gattungen. | Vorjger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Stand. | Verkauft | Im Rest verblieb. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittel Preis des Schäffels. | | Niedrigster Preis des Schäffels. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Schff. | Schff. | Schff. | Schff. | Schff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Korn | 27 | 274 | 301 | 243 | 58 | 5 | 36 | 5 | 24 | 5 | — |
| Waizen | 99 | 801 | 891 | 722 | 169 | 9 | — | 8 | 16 | 6 | 36 |
| Gerste | 17 | 248 | 265 | 263 | 2 | 6 | — | 5 | 21 | 4 | 36 |
| Haber | 49 | 754 | 803 | 633 | 170 | 4 | — | 3 | 39 | 3 | 12 |

Nürnberg, 20. Febr. 1825.

Binder.

Martin.

---

No. 1825. 25.

Montag den 28. Februar.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Die Zahlung der rückständigen Reluitions- und Wachtgelder an die Königl. Landwehr-Oekonomie-Kassa betr.)

**Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.**

Durch hohe Entschließung der Königl. Regierung des Rezat-Kreises, Kammer des Innern, vom 21. Febr. 1820., sind zwar die Reluitions- und Wachtgelder, welche die vom Naturaldienst bei der Königl. Landwehr befreiten Einwohner der hiesigen Stadt nach Vorschrift der allerhöchsten Verordnung vom 3. April 1807 zur Erleichterung der allgemeinen Last, an die Königl. Oekonomie-Kassa dahier zu zahlen verpflichtet sind, vom 1. Oct. 1819 an, auf die Hälfte herabgesetzt worden, daher um so gewisser die pünktliche Zahlung derselben zu gewärtigen war; dennoch aber sind diese der von Zeit zu Zeit ergangenen speziellen und öffentlichen Erinnerungen ohngeachtet, größtentheils in Rückstand verblieben, so zwar, daß der etatsmäßige Bedarf der Königl. Landwehr-Oekonomie-Kasse dahier, eine längere Nachsicht in Beitreibung derselben durchaus nicht gestattet.

Die im Reste gebliebenen Einwohner der hiesigen Stadt werden daher hiemit gemessenst aufgefordert, ihre Rückstände an Reluitions- und Wachtgeldern binnen 4 Wochen an die Königliche Landwehr-Oekonomie-Kassa zu zahlen, oder eine allenfallsige Zahlungsunfähigkeit legal nachzuweisen, widrigenfalls nach abermaligem fruchtlosem Verlauf dieser Frist, ohne weiters mit executiver Beitreibung derselben vorgeschritten werden wird.

Nürnberg, den 9. Febr. 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg in der Nacht vom 23. auf den 24. Febr. eine Quantität Heringe;

II. zu Niederrieden, kön. Landgerichts Ottobeuren, in der Nacht vom 16. auf den 17. ej. eine eiserne, beinahe noch ganz neue Geldkiste, im Gewicht allenfalls zu 30 Pfund, 1 1/2 Schuh lang, 1 Schuh breit, und mit einem französischen Schlosse versehen, welches inwendig 4 Riegel hat, und auf dem Kistendekkel aufgesperrt wird; ober dem Schlüsselloch ist ein eisernes Thürchen angebracht, welches in eine Feder eingreift, und mittelst eines Druckes geöffnet wird. In dieser Kiste befanden sich folgende Sachen: 400 Stück Kronenthaler; ein langer grünseidener gewirkter Geldbeutel, worin sich Goldmünzen im Betrag zu 462 fl. befanden; nach der beiläufigen Angabe des Damnifikaten besteht dieses Geld in einem alten großen Goldstück, worauf sich das Brustbild eines Kaisers befindet, im Gewichte zu 6 Ducaten; 8 Stücken Kremnitzer, päbstlichen und österreich. Ducaten; 8 Stücken Doppel-Louisd'or und 19 Stück einfachen, theils neuen, theils alten Louisd'or; ein langer grünseidener Geldbeutel, worin sich befanden: ein Silberstück zu 2 Livres mit dem Brustbild Napoleons; ein Silberstück zu 1 Livre; ein Ulmer viereckiger Gulden. Weiters befanden sich in der Kiste: 8 Stücke Schatzgeld, bestehend in Georgii- und Kaiserthalern, welche nebst mehrern in Silber gefaßten Achatsteinen an einem rothen Bande hingen, im Werthe zu 20 fl.; 18 silberne, theils große, theils kleinere Eßlöffel, auf welchen die Buchstaben J. R. graviert sind, im Werth zu 90 fl.; 8 silberne Löffel, welche als Pathengeschenke gegeben worden sind; auf einem derselben befindet sich der Name: Joseph Röhle, auf 4 oder 5 die Namen: Johann Epple und Anna Epplin, und auf den übrigen die Namen: Ludwig Schön und Josepha Grambihler. Der Werth dieser Löffel beträgt 32 fl.; 8 silberne Kaffeelöffel; 1 Paar silberne Sporn mit silbernen Schnallen, nach alter Façon, im Gewicht zu 8 Loth; 1 silberne Schnupftabakdose, in ovaler Form, inwendig vergoldet, von außen ganz glatt, und auf dem Deckel mit einem graviren Kranz versehen; 1 silberner Rosenkranz von Filigran-Arbeit und ganz vergoldet; es befinden sich daran die 5 Wunden von Silber gegossen und vergoldet; ferner der Glaube von Silber und vergoldet, dann eine Denkmünze zu Günzburg geprägt, worauf sich die Abbildung der Stadt Günzburg und das Bildniß der Königin Antoinette von Frankreich befinden; 1 Rosenkranz von schwarzen Steinen, woran die Absätze mit Silber eingefaßt sind; es befindet sich daran ein silberner Glaube, und ein schweres silbernes Kreuz mit dem Bildnisse des heil. Ulrich; 1 Rosenkranz von Korallen mit silberner filigranener Einfassung und einem Kreuze von Filigran; 1 silberne Haarnadel mit vergoldeten Röschen, und 2 silbernen Vistrosen; 1 Paar silberne glatte ovale Mannsschuhschnallen; 1 Ulmer Pfeifenkopf mit Silber beschlagen, auf dessen Deckel sich die Zeichen

des Bräuweſens vergoldet befinden; 3 Meſſer und 3 Gabeln mit gegoſſenen ſilbernen Heften; 2 Stilette; an denſelben ſind die Griffe von ſchwarzem Bein, und oben und unten mit Silber eingefaßt; die Scheiden ſind von ſchwarzem Leder und haben unten einen ſilbernen Stiefel, und oben eine ſilberne Einfaſſung; 1 mit Silber gefaßter Metzgerſtahl, welcher an einem ledernen Riemen hängt, an welchem ſich eine Muſchel mit einem Ochſenkopfe, und der Name: Joſeph Röhle mit Silberblättchen aufgelegt befindet.

Vor dem Ankauf obiger Gegenſtände wird gewarnt.

Nürnberg, den 25. Febr. 1825.

Binder.

## Anzeige.

Daß wegen Eröffnung des Konkurſes über das ſchuldneriſche Vermögen, die von dieſſeits auf Mittwoch den 2. und Donnerſtag den 3. angekündigte Wein- und Mobilien-Verſteigerung unterbleibt, wird hiemit bekannt gemacht.

Nürnberg, am 26. Febr. 1825.

Kommiſſion des Königlichen Handelsgerichts.

Dr. Lorſch. Nibler.

## Verkäufliche Sachen.

Eine an einer Landſtraße gelegene, nur 1/4 Stunde von hieſiger Stadt entfernte Wirthſchaft, wobei ſich ein Kegelplatz und ein Gärtchen befinden, und die wegen der angenehmen Lage unter die frequenteſten zu rechnen iſt, ſteht zu verkaufen und kann auch ein bedeutender Theil des Kaufſchillings darauf ſtehen gelaſſen werden. Auskunft ertheilt

Rechtspractikant Jäger,
S. Nr. 401 am Milchmarkt.

Wir empfehlen unſer Lager von ſehr ſchönen rohen Diamanten (Glaſerport) zum Schneiden der Gläſer, in beliebiger Größe und zu den billigſten Preiſen.

Zugleich verbinden wir hiemit die Anzeige, daß wir die kleinen ſogenannten Apotheker-Perlen in jeder Qualität einkaufen, ſo wie fortwährend im Einkauf von Juwelen, Perlen und allen in dieſes Fach einſchlagender Gegenſtänden die beſten Preiſe bezahlen.

Henle, Gebrüder,
Juwelier in Fürth Nr. 155.

Es ſind 100 Stück gute geaichte Koblenzer Kutterkrüge zu verkaufen.

Mehrere hundert 2jährige und 8 Schuh hohe Pappelbäume werden zu Burgfarrnbach im Schloßgarten abgegeben und wird nähere Auskunft deshalb im Hauſe S. Nr. 16 auf dem Hauptmarkte dahier ertheilt.

Eine ſehr gute Pendeluhr, welche Stunden ſchlägt, iſt zu verkaufen. Wo? ſagt das Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 1610 sind 6 Stück Kinderbetten und ein brauner Frackrock zu verkaufen.

Ein noch ganz gutbeschaffener irdener Ofen mit Fußgestell ist billig zu verkaufen.

Ein ganz neuer Sattel nebst Decke und Zaum ist um billigen Preis zu verkaufen in Gostenhof im Hause Nr. 111.

Acht Stück Fensterläden, vollständig mit Eisen beschlagen, sind zu verkaufen.

Ein junger schwarzer Pudelhund männlichen Geschlechts, sehr gut abgerichtet und wachsam, ist zu verkaufen in L. No. 1249. der Zirkelschmidsgasse.

Nächstkommenden Mittwoch den 2. März wird in dem Hause S. No. 1160. der Tuchergasse eine Versteigerung von Zinn, Kupfer, Messing, Porcellain, Gläsern, Weißzeuch, Mannskleidern, Schreinwerk, Betten ꝛc. statt finden, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Der Anfang ist Vormittags um 9 Uhr.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein schon gebrauchter aber noch gutbeschaffener kupferner Kessel, der 8 — 12 Eimer baierschen Maases hält, zu kaufen gesucht. Das Nähere erfährt man in der goldenen Eiche.

Es werden 4 Stück Kanonen-Rohre von Gußeisen, 3 — 4 Schuh lang, welche noch vollkommen gut beschaffen sind, zu kaufen gesucht. Wer solche besitzt und verkaufen will, beliebe die Anzeige in L. Nr. 466 der breiten Gasse zu machen.

Ein starkes Pferd auf Reisen tauglich, welches aber ein Wallach und Langschweif seyn muß, wird billig zu kaufen gesucht.

Man sucht ein gutausgebautes Haus mit ungefähr drei heitzbaren Zimmern, Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten zu kaufen.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Es ist eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, 3 Kammern, Küche und Holzlage, am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Nahe am Spittlerthor in Nr. 1391 ist ein angenehmes Logis mit modernen Möbeln und Bett täglich zu vermiethen.

Nahe am Josephsplatze ist ein hübsches Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen, auch kann die Aufwartung dabei gegeben werden.

In dem Hause S. Nr. 157 dem baierschen Hofe gegenüber ist im 2ten Stock ein tapezirtes Zimmer mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 1213 der neuen Gasse am Spitalplatze ist täglich eine Wohnung zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung ist an eine stille Familie zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Am Marxplatze ist ein schönes helles tapezirtes Zimmer nebst Alkof, mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Sommerwohnung, nicht allzuentfernt vor der Stadt, am liebsten vor dem Frauen- oder Spittlerthor, wird für eine Familie zu miethen gesucht.

In der Nähe des Spittler- oder Frauenthors wird ein Gartensäälchen für kommenden Sommer zu miethen gesucht.

Man wünscht nahe am Markt ein trockenes Gewölb täglich oder am Ziel Walburgis zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

In einer Provinzialstadt Baierns wird eine solide Kindermagd am Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht, die einer guten Behandlung sich zu erfreuen hat. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

In S. Nr. 55 beim Schleifersteeg sind 1000 bis 1200 fl. auf ein Haus zu verleihen.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein junges gelbes Täubchen (Bastard) hat sich verflogen. Wer es in L. Nr. 961 zurückbringt, erhält ein Trankgeld.

Wer in L. No. 185. der Kaiserstrasse einen Regenschirm hat stehen lassen, der kann ihn daselbst wieder in Empfang nehmen.

Zu Verlust gieng der Leichenkassa-Schein Nr. 473 auf Herrn Johann Ulrich Rupp verlautend. Sollte dieser Schein, dem rechtmäßigen Besitzer unbekannt, dennoch in Jemandens Händen seyn; so geschiehet hiemit die öffentliche Aufforderung, solchen dem Unterzeichneten innerhalb sechs Wochen vorzuweisen und sein etwaniges Recht darauf darzuthun, außerdem wird nach Verlauf dieser Zeitfrist benannter Schein als für gänzlich erloschen und ungültig erklärt.

Nürnberg, den 25. Febr. 1825.

C. Fr. Eisenbach, Güterbestätter,
Cassier der großen Sterbe-Cassa-Gesellschaft.

## Vermischte Nachrichten.

(Einladung.) Heute Montag den 28. d. M. Abends 6 Uhr werden die verehrlichen Mitglieder der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie zur allgemeinen Versammlung hiemit geziemend eingeladen vom

Direktorium.

(Gesuche.) Es wünscht Jemand den Gesellschafter in einem Lesezirkel mitzulesen.

Zu dem Correspondenten v. u. f. D. und der Handlungszeitung wird in der Gegend der Carolinenstraße ein Mitleser gesucht.

(Bekanntmachung.) Die Lokalität des Gewürzschauamts ist vom 1. Merz an

in der alten Hauptwache, und das Geschäftszimmer desselben im Fünferhaus im ersten Stock, wohin demnach jeden Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags von 9 bis 10 Uhr die Gewürze zur Schau zu bringen sind.

Dieß wird hiemit öffentlich bekannt gemacht vom

Vorstand des Specerey- und Materialhandels offenen Gewerbs.

(Reisegelegenheit.) Eine Chaise fährt leer nach Frankfurth a/M, und können Personen dahin mitreisen. Näheres bei Eckel jun. in Fürth Nr. 513.

(Anzeige.) Daß bereits Waaren zur Augsburger Blaiche angenommen werden, macht hierdurch ergebenst bekannt, mit der Bitte um viele Aufträge,

H. J. Rösler,
Fleischbrücke L. No. 125.

(Concert.) Dienstag den 2. März ist Concert in der Harmonie.

Der Vorstand.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Einem verehrungswürdigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wohnung in L. No. 141. der Kaiserstraße verändert habe, und gegenwärtig in der Carolinenstraße L. No. 364. bei Frau Goppelt wohne. — Zugleich danke ich meiner bisherigen schätzbaren Nachbarschaft für erzeigtes Wohlwollen und empfehle mich meiner verehrten neuen zur geneigten Aufnahme.

Zugleich gebe ich mir die Ehre ein hochverehrliches Publikum zu benachrichtigen, daß bei mir wieder freie Stunden, sowohl in als ausser dem Hause, zu haben sind.

Fr. Sentner,
öffentlicher Lehrer der französischen Sprache.

(Berichtigung.) Die in dem hiesigen Anzeigblatte enthaltene Bekanntmachung vom 23. Febr. 1825. mit der Unterschrift G. C. Bierlein ist nicht von mir.

Nürnberg, den 25. Febr. 1825.

Joh. Friedrich Bierlein,
Maler und Zeichnenlehrer am Gymnasium ꝛc.

## Angekommene Fremde
### vom 24. bis 26. Februar 1825.

Im baierschen Hof. Freiherr von Lerchenfeld, k. Kämmerer, von München, Fräulein Ninecker, von Scheßlitz, Hr. Härtlaub, Kfm. von Schweinfurt, Hr. von Seyfried, Hofrath, von Regensburg, Hr. Gullienetti, von Augsburg, Hr. Rabeneck, von Elberfeld, und Hr. Martin, von Frankfurt a/M., Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. v. Bill, Kfm. von Frankfurt a/M., Freiherr von Seckendorf, großherzogl. badischer Finanzminister, von Suggenheim, Hr. Müller, Kfm. von Bremen.

Im wilden Mann. Hr. Schneider, Kfm. von Münchberg, Hr. Jäck, Appellations-Gerichts-Assessor, von Bamberg, Hr. Schwarzmann, Handlungs-Commis, von Wien, Hr. Detouches, Post-Secretär, von Hof.

In der blauen Glocke. Hr. Schmidt, Kfm. von Wien.
Zum Strauß. Hr. Bisdom, Kfm. von Regensburg.
Im grauen Wolf. Hr. Escher, von Sonneberg, und Hr. Schlund, von Heinrichs, Kaufleute.
Im Wallfisch. Hr. Glück, Kfm. von Wassertrüdingen.

## Wöchentliches Verzeichniß
### der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

### Getraute.

Den 20. Febr. 1825. Lorenz Hüttner, Tabackfabrikant, mit Kunigunda Wilhelmina Hagßell, von Schwabach.
— 22 — — Johann Käferstein, Gärtner, mit Margaretha Pfann, von hier.
— — — — Johann Leonhard Wild, Feilenhauergeselle, mit Catharina Wagner, von hier.
— 23 — — Johann Ulrich, Bierwirth, mit Katharina Huber, von Ansbach.
— — — — Georg Samuel Leonhard Volkert, Ruthenschneider, mit Barbara Margaretha Susanna Rößel, von Glockenhof.
— — — — Georg Gunzel, Schreinermeister, mit Esther Maria Ziermayer, von hier.
— — — — Carl Sebastian Abraham Lohbauer, Taglöhner, mit Anna Maria Saalwirth, von hier.

Getraut 7 Paare.

### Geborene.

Den 6. Febr. 1825. Johann Paul Theodor, Sohn des Kaufmanns Bauer.
— 8 — — Moritz Friedrich, Sohn des Gastwirths Fuchs.
— — — — Elisabetha Johanna, Tochter des Schleifermeisters Vitzthum.
— — — — Katharina Christina Elisabetha, Tochter des Schreinermeisters Teller.
— 9 — — Helena Johanna Susanna Satzinger.
— — — — Apollonia Barbara Katharina, Tochter des Schreinermeisters Wunder.
— 12 — — Margaretha Sibilla, Tochter des Schreinermeisters Kieffer.
— 13 — — Georg Julius, Sohn des Gärtners Hoffmann.
— — — — Nikolaus Leonhard, Sohn des Schellenmachermeisters Stimmer.
— — — — Helena Anna Margaretha, Tochter des Drechslermeisters Leitzel.
— 14 — — Johann Georg, Sohn des Huf- und Waffenschmidmeisters Pfeiffen.

Den 14. Febr. 1825. Johann Friedrich, Sohn des Winden- und Preßwerkmachermeisters Bergner.

— — — — Georg Friedrich, Sohn des Auslaufers Söllner.

— 15 — — Johann Caspar Ebner.

— — — — Helena Maria, Tochter des Rothgießermeisters Pförtsch.

— 18 — — Elisabetha Maria Bergner.

— 19 — — Johann Jakob, Sohn des Papiermüllergesellens Bergmann.

Geboren 17.

## Gestorbene.

Den 7. Febr. 1825. Johann Georg Geißler, Goldschlagergesell, alt 47 Jahre, Lungenschwindsucht.

— 14 — — Christian Gottlieb Weidmann, alt 1 Monat, 21 Tage, Lungenentzündung.

— — — — Anna Johanna Dorothea Deistel, Tochter des Aktuars Deistel, alt 1 Jahr, 4 1/2 Monat, Stickfluß.

— 15 — — Johann Andreas Gabriel Riedel, Drechslermeister, alt 64 Jahre, Brustwassersucht.

— 16 — — Johann Georg Brennhäuser, Sohn des Ahlenschmids Brennhäuser, alt 4 Monate, 20 Tage, Brand.

— 18 — — Albert Friedrich Wilhelm Bernhard Jegel, Sohn des Posamentiers Jegel, alt 5/4 Jahr, Zahnen.

— — — — Margaretha Jakobina Hüttner, Ehegattin des Kaufmanns Hüttner, alt 56 Jahre, Schlagfluß.

— — — — Luzia Margaretha Maria Singer, Tochter des Polizeisoldatens Singer, alt 9 Wochen, Gichter.

— — — — Dorothea Maria Johanna Lenoir, Tochter des Lehrers der französischen Sprache Lenoir, alt 7 Monate, Brustkrampf.

— — — — Elisabetha Mayr, alt 1 Jahr, 3 Monate und 18 Tage, Stickfluß.

— 19 — — Johann Michael Reuter, Ahlenschmidmeister, alt 41 Jahre, Lungensucht.

— — — — Margaretha Magdalena Bärr, Wittwe des Bürgerfeldwaibels Bärr, alt 82 Jahre, Entkräftung.

— 20 — — Johann Caspar Gottlieb Berger, Gürtlermeister, alt 81 Jahre, Schleimschlag.

— 21 — — Conrad Paul Geßel, Sohn des Chevaux-legers Wachtmeisters Geßel, alt 7 Monate, 9 Tage, Stickfluß.

— 22 — — Anna Maria Tauber, Ehefrau des Kramkäufels Tauber, alt 62 Jahre, Entkräftung.

Gestorben 15.

No. 1825. 26.

Mittwoch den 2. März.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß nach Ablauf der, in dem, unterm 13. Nov. v. J. erlassenen Special-Liquidations-Edicte vorgeschriebenen Meldungsfrist von

Sechzig Tagen,

das vormals Seiler Scharrer, nun Specereihändler Böhrersche Haus S. No. 167. betreffend, alle, welche sich mit einem hypothekarischen Anspruche binnen dieser Frist und längstens an dem, auf den

12. Febr. d. J.

anberaumt gewesenen Termine nicht gemeldet haben, heute durch förmliches, an der Gerichtsstelle ausgehängtes Erkenntniß ausgeschlossen worden sind.

Nürnberg, den 19. Febr. 1825.

Merz.

(No. 100.)

Rusch.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im Wege der öffentlichen Versteigerung vom 21. d. M. dem Verkauf ausgesetzt wordene Haus S. No. 109. in der Weintraubengasse, nicht zu achtend eines beträchtlich die Taxe übersteigenden Gebots, welches jedoch den Erwerbspreis nicht erreicht, auf Antrag der Vormundschaft wiederholt dem öffentlichen Verkauf unterstellt, und hiezu Bietungstermin auf den

7. März d. J. im Commissionszimmer Nr. 16. anberaumt worden ist.

Kaufsliebhaber werden zur weitern Licitation eingeladen.

Nürnberg, den 26. Febr. 1825.

Merz.

(No. 3761.) v. Hoven.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vermöge erlassenen Präclusions-Erkenntnisses alle diejenigen, welche aus welch immer einem Rechtstitel an den verstorbenen Rentkammer-Assessor und Kaufmann

Friedrich Ferdinand Valentin Breiding

oder dessen nunmehrigen Nachlaß Ansprüche oder Forderungen zu machen haben, und dieselben auf die unterm 27. Oktober v. J. diesorts erledigte Ediktal-Ladung inner dem Laufe des 60tägigen Termins nicht zur Anmeldung gebracht haben, mit solchen ihren Ansprüchen für immer ausgeschlossen und mit ewigem Stillschweigen belegt worden sind.

Nürnberg, den 23. Febr. 1825.

Merz.

(No. 84.)

Wagner.

Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse des Gärtners Andreas Martin Zizmann zu St. Johannis gehörigen Effekten, bestehend in Zinn, Kupfer, Blech und Eisenwaaren, Leinengeng und Betten, Kleidungsstücken, Bauerei- und Gärtnerei-, dann Hausgeräthschaften, werden auf den Antrag der Erbsinteressenten

Dienstag den 8. März l. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr
und Nachmittags von 2 — 4 Uhr

an Ort und Stelle im Garten Nr. 98. nun 145. zu St. Johannis an den Meistbietenden verkauft und Kaufslustige dahin eingeladen.

Nürnberg, den 1. Febr. 1825.

Königlich Baierisches Landgericht.

Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Mit Vorbehalt höchster Genehmigung werden bei dem unterfertigten Rentamte

am 14. März Vormittags 10 Uhr

im Wege der öffentlichen Versteigerung am Sitze des Rentamtes verkauft

20 Schäffel Waizen,
250 Schäffel Korn, und

250 Schäffel Haber,

wozu Kaufsliebhaber mit dem Beisatze eingeladen werden, daß sämmtliche Früchte aus dem Jahre 1824, theils in Gößweinstein, theils in Pottenstein aufgespeichert sind.

Gößweinstein, am 25. Febr. 1825.

Königliches Rentamt Pottenstein.
Hofmann.

## Verkäufliche Sachen.

Wir empfehlen unser Lager von sehr schönen rohen Diamanten (Glasreport) zum Schneiden der Gläser, in beliebiger Größe und zu den billigsten Preisen.

Zugleich verbinden wir hiemit die Anzeige, daß wir die kleinen sogenannten Apotheker-Perlen in jeder Quantität einkaufen, — so wie fortwährend in Einkauf von Juwelen, Perlen und allen in dieses Fach einschlagender Gegenständen die besten Preise bezahlen.

Henle, Gebrüder,
Juwelier, in Fürth Nr. 155.

Ein noch wenig gebrauchter Wiener Wagen, sowohl zum Fahren in der Stadt, als zur Reise tauglich, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Ein großer blechener Ofen in einen Saal tauglich, beinahe noch neu, ist um billigen Preis zu verkaufen in L. Nr. 382 der Karolinenstraße.

### Holz-Verkauf.

In der ehemals v. Ebnerischen Fidei-Commiß- jetzt von Jaquetischen Waldung bei Erlenstegen werden Montags den 14ten März Vormittags 9 Uhr

eine Partie forrene Baustämme, worunter sich mehrere Sägschröte befinden,
mehrere Hundert forrene Büschel,
einige Buchenstämme und
eine Eiche zu einer Welle tauglich,

öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen. Die Zusammenkunft ist an oben bestimmtem Tage Morgens 8 Uhr im Macherischen Wirthshause zu Erlenstegen.

Eine Partie ausgesottner Fernambock, zum Eierfärben anwendbar, ist zu haben bei

Keimel und Klein.

Ein vortheilhaftes Nahrungshaus ist zu verkaufen.

Einige gegossene eiserne Oefen von viereckigter und runder Form werden billig weggegeben in S. No. 572. der Dielinggasse.

Von der Utzschneiderschen Tuch-Manufactur in München habe ich wieder eine Partie von sehr schönen blauen, braunen (Bronce) und schwarzen Tüchern erhalten, und kann solche nicht nur nach den herabgesetzten äußerst niedrigen Preisen sehr billig verkaufen, sondern auch die vorzüglichste Qualität derselben empfehlen.

Der allgemeine Beifall, welcher bisher den Ätzschneiderschen Tüchern zu Theil wurde, läßt mich um so sicherer hoffen, daß auch diese neu erhaltene Zusendung einem verehrten Publikum zu recht zahlreichem Zuspruch bei mir Veranlassung geben werde.

E. Schmidmer.

Sechs Sessel von Eichenholz und mit Cattun bezogen, sind zu verkaufen.

Eine große Partie abgelaugte Asche ist täglich zu verkaufen.

Wir haben wieder etwas frische marinirte Aale erhalten, die wir zu sehr billigem Preise geben können, daher wir sowohl diese, so wie unsere neuen Capern und ächten Genueser Sardellen zur geneigten Abnahme empfehlen.

C. A. Bäumler's Söhne.

Vor dem Frauenthor bei den Holzstößen sind 10 Mäß schönes dürres Förrenholz täglich zu verkaufen.

Ein teutscher Schraubstock mit französischem Maul, 41 Pfund schwer, und eine große Kaffeemühle, welche sich vorzüglich zum Mahlen des Gewürzes und Mandelkaffee eignet, sind in L. No. 747. der Lorenzer-Gasse zu verkaufen.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird eine schon gebrauchte, jedoch noch gutbeschaffene und moderne Kommode von weichem Holz zu kaufen gesucht.

Ein noch gutbeschaffenes Kaufmannswägelein wird zu kaufen gesucht.

Ein Orchester für 6 — 10 Musici wird zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In L. No. 1476. wird ein Kaufmannswägelein zu kaufen gesucht.

Im Jacober Viertel wird ein kleines Haus gegen baare Bezahlung zu kaufen gesucht. Das Nähere in S. No. 55. beim Schleiferstieg.

Sechs Stück noch brauchbare Trog- oder Mistbeet-Fenster, und ein Tränk-Schaff für ein Pferd werden billig zu kaufen gesucht, so wie auch einige schon gebrauchte Bretter, welche jedoch noch gut seyn müssen.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Es sind zwei Wohnungen, die eine bestehend in 2 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern ꝛc. die andere ebenfalls 2 heitzbare Zimmer, 1 Kammer, Küche und Holzlage enthaltend, am Ziel Walburgis zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In einer reitzenden, lieblichen Gegend, unfern der Stadt, sind mehrere heitzbare — und unheitzbare Zimmer, zwei Säle, Stallung für drei Pferde, Böden und viele andere Bequemlichkeiten, nebst Benützung der Promenade eines großen verpachteten Gartens, sowohl für die Sommer- als Winterzeit zu vermiethen.

In L. Nr. 360 der Carolinenstraße ist der zweite Stock am Ziel Lorenzi zu vermiethen und das Nähere in dem Hinterhause daselbst zu erfahren.

In S. Nr. 945 am Heugäßchen ist ein Zimmer mit Bett an einen Herrn

täglich zu vermiethen und kann ihm auf Verlangen auch die Aufwartung dabei gegeben werden.

In der neuen Thorstraße S. Nr. 346. ist eine Wohnung täglich zu vermiethen.

Es ist eine gegen Mittag liegende Wohnung, bestehend in einer Stube, zwei Kammern, Küche, großem Vorplatz und Holzlage, an eine stille Familie täglich oder am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Auf der Sebalder Seite, in einer angenehmen Straße, ist am Ziel Walburgis ein Logis auf der Sommerseite, bestehend in Stube, Kammer, Küche, noch einer kleinen Kammer, Holzlage und Mitgebrauch des Kellers, zu vermiethen.

In L. No. 1404., nahe am teutschen Hause, ist ein Logis mit oder ohne Möbeln an einen Herrn Offizier oder zwei ledige Herren zu vermiethen; auch kann Stallung für zwei Pferde dazu gegeben werden.

An stille Personen sind auf der Mittagseite zwei Wohnungen, die eine parterre, die andere im 3ten Stock, am Ziel Walburgis zu vermiethen. Näheres in L. No. 1550.

In S. No. 417. auf dem Milchmarkt ist ein Zimmer nebst Alkof, mit oder ohne Möbeln, zu vermiethen, es kann auch Stallung für 3 Pferde dazu gegeben werden. In demselben Hause wird auch ein sehr großer trockener Keller täglich vermiethet.

Nächst dem Museum-Gebäude in L. No. 7. im zweiten Stock ist eine Wohnung von drei heitzbaren Zimmern, 2 Kammern und einer Küche am künftigen Ziel Walburgis zu vermiethen und das Nähere in gedachter Wohnung zu [illegible]

Es ist ein kleines Haus, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kam[illegible]tragen. eigenem Aus- und Eingang, und andern Bequemlichkeit[illegible]ern, Küche, Keller, vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt man in [illegible], am Ziel Walburgis zu

Es ist eine Bewohnung, aus 2 [illegible] L. No. 466. der breiten Gasse. aus 3 Zimmern bestehend, am Ziel Walburgis oder Lorenzi zu vermiethen.

Eine große und eine kleinere Bewohnung, nebst Pferdestallung und Remisse, sind in dem Garten bei St. Johannis No. 88. für diesen Sommer zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in L. No. 200 b. der Kaiserstraße.

In einer lebhaften Straße ist im ersten Stock ein schönes Logis, bestehend aus 3 Zimmern aneinander, wovon 2 tapezirt sind, 2 Kammern, Kuche, Holzlage, nebst gutem Wasser im Hause, und andern vorzüglichen Bequemlichkeiten, an eine stille Familie, oder in einzelnen Abtheilungen an ledige Herren Beamten, mit oder ohne Möbeln, täglich oder am Ziel Walburgis zu vermiethen.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein Pianoforte und eine gute Guitarre werden zu entlehnen gesucht.

Eine sehr stille Familie ohne Kinder und Geschäft sucht im Sebalder Viertel ein Logis, bestehend aus Stube, Stubenkammer, Küche und Holzlage, am Ziel Lorenzi zu miethen.

Es wird am kommenden Ziel Walburgis oder noch früher eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern und Holzlage, wo möglich auf der Sebalder- und Sommerseite, zu miethen gesucht. Auch würde man ein kleines Haus miethen.

Man sucht auf ein Monat eine leichte elegante einspännige Tretschke zu miethen. Das Nähere im Comtoir dieses Blattes.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch, der Caution leisten kann, wünscht als Auslaufer, Bedienter, Kutscher, Kellner, oder in einer Fabrik Beschäftigung zu erhalten. Näheres erfährt man in S. Nr. 55 bei'm Schleifersteeg.

Man sucht eine gesunde Säugamme anzunehmen.

In ein hiesiges Handlungshaus wird ein Auslaufer gesucht, welcher die gewöhnlichen Arbeiten versehen, auch im Magazin gut gebraucht werden und sich über Fleiß und Wohlverhalten ausweisen kann. Nähere Auskunft in S. No. 419.

Eine hiesige Bürgerstochter, welche in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, auch nähen, stricken und spinnen kann, und Liebe zu Kindern hat, wünscht am Ziel Walburgis in einem soliden Hause als Schließerin oder zur Wartung der Kinder in Dienste zu treten.

In einem gräflichen Garten wird ein unverheiratheter Gärtner gesucht.

Eine Köchin, die vorzüglich gut kochen kann und mit guten Atteſten versehen ist, wünscht in einem angesehenen Hause in Dienste zu treten.

Eine solide Weibsperson, die über ihr gutes Betragen die erforderlichen Zeugnisse besitzt, und welche mit der Pflege eines neugebornen Kindes gut umzugehen weiß, sich aber ausser dieser auch der Besorgung einiger anderer leichten Arbeiten unterzieht, sucht man sogleich in einem hiesigen Hause in Dienste zu nehmen.

Ein unverheiratheter junger Mann, der in einer der bedeutendsten Manufakturhandlungen hier lernte, mehrere Jahre im Auslande in verschiedenen Geschäfts-Branchen als Comtorist und Reisender servirte, wünscht auf hiesigem Platz oder in der Nähe desselben wieder ein Engagement zu finden.

Ueber seine Kenntnisse als auch sein moralisches Betragen kann er sich durch legale Zeugnisse hinlänglich ausweisen. Briefe an ihn unter Addresse A. Z. befördert Herr F. Hagmaier S. Nr. 382. dahier.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen einen Werth dahier von 5000 Gulden werden 1000 Gulden zur ersten Hypothek aufzunehmen gesucht.

Es sind 300 Gulden gegen hinlängliche Sicherheit zu verleihen.

## Vermischte Nachrichten.

(Wassertrübinger Bleiche.) Zur nächst beginnenden Bleiche nimmt Herr Carl Heinrich Hoffmann am Hauptmarkt zu Nürnberg diejenigen Tücher und Gegenstände,

die für unsere Bleiche bestimmt sind, in Empfang. Wir machen dieses unsern verehrten Freunden hiedurch bekannt und bitten um recht viele Aufträge.

Wassertrüdingen, am 18. Febr. 1825.

Braun und Comp.

(Concert.) Freitag den 4. d. Mts. ist das gewöhnliche Concert zur silbernen Kanne, welches den verehrlichen Mitgliedern hiemit bekannt gemacht wird.

(Anerbieten.) Es wünscht Jemand Unterricht im Sticken und Putzmachen zu ertheilen.

(Anzeige.) Daß für dieses Jahr die gewöhnlichen Uebungen im Scheibenschießen auf hiesiger Schießstätte am nächsten Sonntag den 6. März ihren Anfang nehmen, wird hiemit den sämmtlichen Mitgliedern dieser Büchsenschützen-Gesellschaft mit dem Ersuchen sich dabei zahlreich einzufinden, zur Anzeige gebracht von

Wöhrd, den 28. Febr. 1825.

den Schützenmeistern.

(Anerbieten.) Ein junger Philolog wünscht irgend eine Beschäftigung in seinem Fache, oder auch eine Stelle als Erzieher bei Kindern, die eine wissenschaftliche Bildung erhalten sollen. Seine Addresse ist erfraglich in S. No. 1384. auf dem Lauferplatz, über 2 Stiegen.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Einem verehrungswürdigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wohnung in L. No. 141. der Kaiserstraße verändert habe, und gegenwärtig in der Carolinenstraße L. No. 364. bei Frau Goppelt wohne. — Zugleich danke ich meiner bisherigen schätzbaren Nachbarschaft für erzeigtes Wohlwollen und empfehle mich meiner verehrten neuen zur geneigten Aufnahme.

Zugleich gebe ich mir die Ehre ein hochverehrliches Publikum zu benachrichtigen, daß bei mir wieder freie Stunden, sowohl in als ausser dem Hause, zu haben sind.

Fr. Sentner,
öffentlicher Lehrer der französischen Sprache.

(Bekanntmachung.) Die Lokalität des Gewürzschaugmts ist vom 1. Merz an in der alten Hauptwache, und das Geschäftszimmer desselben im Fünferhaus im ersten Stock, wohin demnach jeden Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags von 9 bis 10 Uhr die Gewürze zur Schau zu bringen sind.

Dieß wird hiemit öffentlich bekannt gemacht vom

Vorstand des Specerey- und Materialhandels offenen Gewerbs.

(Warnung.) Ich warne hiermit Jedermann, Jemand etwas auf meinen Namen zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem ich keine Zahlung dafür leiste.

Johann Siebenkäs, Metzgermeister,
auf dem Lorenzer Platz.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da ich das Wirthshaus auf dem Spitzenberg S. No. 1628. bezogen habe, so halte ich mich verpflichtet der vorigen werthen Nachbarschaft herzlichen Dank für Ihre mir bewiesene viele Güte und Liebe zu sagen, und mich zugleich meiner neuen verehrten Nachbarschaft zur wohlwollenden Aufnahme und gefälligem Besuche ergebenst zu empfehlen. Werthgeschätzten Freunden und Bekannten aber empfehle ich mich noch insbesondere mit allen Sorten guten und ächten Weinen, delicatem Bier und ausgesuchten Speisen auf das Höflichste, und lade Sie zu recht vielen angenehmen Besuchen auf das Freundschaftlichste ein.

Nürnberg, den 1. März 1825.

Johann Rupsch,
Wirth zum Rebenstock.

(Anzeige und Empfehlung.) So sehr sich auch schon der gute Ruf meiner seit Kurzem angefangenen Baumwollenwaaren-Weißbleiche durch guten Erfolg bewährt hat, so finde ich mich doch veranlaßt meine Dienste in diesem Fache hiedurch ergebenst anzubieten, und dabei zu versichern, daß sich meine Arbeit nicht nur durch Schönheit, sondern auch durch deren Erhaltung, selbst bei langem Lagern, auszeichnet, und nicht gelb wird. Durch gefällige Aufträge, um die ich bitte, wird sich Jedermann auch von meiner billigen Bedienung überzeugen.

Nürnberg, den 28. Febr. 1825.

J. C. Glenk.

(Anzeige.) Die Vorsteher der Dietenhöferschen Leichenkassa machen allen Mitgliedern derselben hiedurch bekannt, daß kommenden Sonntag den 6. März die Halbjahrsrechnung gehalten wird, wozu jedes Mitglied und auch diejenigen, welche sich dabei einschreiben lassen wollen und nicht über 50 Jahre alt seyn dürfen, eingeladen werden. Zugleich wird bemerkt, daß die Restanten, welche bis zum Schlusse der Rechnung ihre rückständigen Beitragszahlungen nicht leisten, aus dem Hauptbuche gestrichen und ihres Antheils an der Kassa verlustig werden, wonach sie sich zu achten haben. Die Zusammenkunft ist Nachmittags 1 Uhr bei Frau Buchner, Wirthswittwe, in der Entengasse an der Jacobsstrasse.

(Gesuch.) Es wird ein Ersatzmann gesucht. Das Nähere ist auf der Tuchmacherherberge unter dem weissen Thurm zu erfahren.

(Berichtigung.) Die in Nr. 23. d. B. eingerückte Anzeige: es wünscht Jemand Unterricht im Kleidermachen zu ertheilen, wird hierdurch wiederrufen.

---

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

## Angekommene Fremde

vom 26. Februar bis 1. März 1825.

Im rothen Roß. Hr. König, von Bamberg, Hr. Senf, von Augsburg, Hr. Ackermann, von Leipzig, Hr. Tollinger, von Würzburg, und Hr. v. Bill und Hr. Bruckmann, von Frankfurt a/M., Kaufleute, Mad. Kleinig, von Baireuth.

Im baierschen Hof. Hr. Juxi, von Herisau, Hr. Amtmann, von Mainz, und Hr. Schälger, von Augsburg, Kaufleute, Hr. Clericus, Fürstl. Wredischer Commissair, von Ellingen, Hr. Kolb, Kfm. von Baireuth.

Im wilden Mann. Hr. Schneider, Kfm. von Münchberg, Hr. Holtzhey, Handlungsreisender, von Neustadt, Hr. Eberlein, Lehrer, von Pößneck, Hr. Ruprecht, Maler, von Bamberg, Hr. Höres, Handlungs-Commis, von Emskirchen.

In der blauen Glocke. Hr. Nachtrapp, von Roth, Hr. Schuhmann, von Hildburghausen, Hr. Letz, von Hof, und Hr. Aebtstelo, von Signau, Kaufleute, Hr. Simmerlein, Handlungs-Commis, von Bruck, Hr. Büsche, Kaufmann, von Neumerode.

Zum Strauß. Hr. Stirner und Hr. Schwerdner, Kaufleute, und Hr. Blankenstein, Schauspieler, von Regensburg, Hr. Altmann, Kfm. von Ansbach.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Gäßer, Cand. jur., von München.

In der goldenen Eichel. Hr. Schott, Fabrikant, von Oberlengenstadt.

---

## Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg sind folgende neue Bücher zu haben:

Zenker, F. G., der Zuckerbäcker für Frauen mittlerer Stände. Eine Anweisung zur leichten und wenig kostspieligen Bereitung der auserlesensten Confitüren, Kunstgebäcke, Getränke, Gefrornen ꝛc. gr. 8. broch. 1 fl. 48 kr.

Huth, F. W., Handbuch der Kochkunst sowohl für bürgerliche Haushaltungen als für Feinzüngler. 8. broch. 1 fl. 30 kr.

Cadet de Vaux, A. A., neue Heilmethode der Gicht und des Rheumatismus durch praktische Erfahrung bewährt. Aus dem Französischen bearbeitet von Dr. C. G. Köchy. 8. 1 fl. 12 kr.

Marr, L. F., katholisches Gebetbuch für gefühlvolle Kinder Gottes. 3te Auflage. Mit 4 Kpfrn. 12. 45 kr.

Stickerin, die allezeitfertige. Ein Geschenk für das schöne Geschlecht. Oder Anweisung wie eine Stickerin sich selbst, ohne Zeichnen zu können, jedes Muster ab- und aufzeichnen und fortführen kann. 2te Auflage. In Futteral. 1 fl. 3 kr.

Vorlegeblätter zum Schönschreiben. In Futteral. 27 kr.

Volk, über die Aufbewahrung des Getraides in Scheunen, auf Schüttböden ꝛc. Ein Handbuch für Kameralisten, Gutsbesitzer, Landwirthe und Baumeister, gr. 8. 3 fl. 12 kr.

No. 1825. 27.

Freitag den 4. März.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Die im Monat Februar untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizeibehörde

sind im Monat Februar d. J. in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) Ein Individuum wegen unberechtigter Ausübung eines Gewerbs.
2) Zwanzig Individuen wegen Ueberschreitung der Polizeistunde.
3) Drei wegen Diebstahls.
4) Sechs wegen Hausirens mit Brod.
5) Sechs wegen vernachläßigten Schulbesuchs.
6) Vier wegen Beschimpfung an öffentlichen Orten.
7) Acht wegen Uebertretung des polizeilichen Regulativs über Austausch in den Mühlen.
8) Zwei wegen Verfehlung gegen die Schrannenordnung.
9) Vier wegen öffentlicher Trunkenheit.
10) Fünf wegen Störung der nächtlichen Ruhe.
11) Eines wegen Holzmarkt-Kontravention.
12) Zwei wegen Defraudation städtischer Gefälle.
13) Zehn wegen Bettelns.
14) Sechs wegen Vagirens.
15) Eines wegen Verfehlung gegen die Mühlen-Ordnung.
16) Eines wegen grober Excesse.
17) Eines wegen verbotswidrigen Feilhabens während des sonntägigen Gottesdienstes.

18) Zwei wegen Verfehlung gegen die Wandergesetze.
19) Eines wegen Anmaßung einer öffentlichen Authorität.
20) Eines wegen Unterschlagung.
21) Zwei wegen Tabackrauchens an feuergefährlichen Orten.
22) Eines wegen geringer körperlicher Mißhandlung.
23) Zwei wegen Hausirens mit Waaren.
24) Eines wegen Störung der häuslichen Ruhe.
25) Eines wegen Verfehlung gegen die Markt-Ordnung.
26) Zwei wegen Verletzung der Dienstboten-Ordnung.
27) Zwei wegen unterlassener Behängung des Gespanns mit Schellen, während der Schneebahn.
28) Zwei wegen Dienstnachlässigkeit.
29) Eines wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit.
30) Eines wegen unrichtiger Angaben bei Amt.
31) Eines wegen Entweichung aus der Lehre.
32) Zwei wegen feuersgefährlicher Handlungen.

An die zuständigen Gerichte wurden abgeliefert:

2 Individuen wegen Diebstahl.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat Februar 105 Individuen polizeilich bestraft, 2 Individuen aber an die zuständigen Gerichte abgeliefert worden.

Nürnberg, den 1. März 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf Antrag der Gläubiger das unbewegliche Vermögen des in Concurs verfallenen hiesigen Bürstenbinders und Fabrikantens Johann Diez, bestehend in dem in der Carolinenstraße gelegenen mit L. No. 335. bezeichneten Vorder- und Hinterhause, dessen Gehalt aus dem Taxations-Protokolle zu entnehmen ist, zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Es haften darauf die ordentlichen und ausserordentlichen Steuern, dann die allgemeinen bürgerlichen Lasten.

Zur Versteigerung ist Tagsfarth auf

Montag den 11. April d. J.

vor dem Abgeordneten des Gerichts, Königl. Kreis- und Stadtgerichts-Rath Frhr. von Müller, Vormittags von 11 bis 12 Uhr anberaumt, bei welcher diejenigen, welche den zu versteigernden Gegenstand zu kaufen gesinnet, und sich über ihre Besitzes- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögend sind, auf hiesigem Rathhause, in dem Stadtgerichtlichen Locale, Kommissionszimmer No. 16. ihre Angebote zum Protokoll zu erklären, und nach erfolgten Erinnerungen der Interessenten das Weitere zu gewärtigen haben.

Bis dahin können Kaufslustige, wenn sie den verkäuflichen Gegenstand näher besehen wollen, sich an die zeitigen Hausbesitzer selbst, oder den diesseitigen Gerichtsbothen Merz wenden, von der gerichtlichen Schätzung aber sich in der Registratur des Gerichts unterrichten.

Nürnberg, den 23. Febr. 1825.

Merz.

(No. 4045.) Brenner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden auf den Antrag des Amtmanns Schukart, als Executor des Testaments der dahier verstorbenen Konsulentens-Wittwe, Frau Dorothea Maria Höger, und da der Testamentserbe, der k. Hauptmann Herr Hannibal v. Petz die Erbschaft nur unter der Rechtswohlthat des Inventars angetreten hat, Alle jene, welche erbschaftliche oder sonstige Ansprüche ex quocunque titulo an die Nachlaßmasse der gedachten Frau Dorothea Maria Höger zu haben glauben, oder haben, hiedurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen

Sechzig Tagen,

von dem Tage an gerechnet, an welchem die Einrückung in den öffentlichen Blättern erfolgt, unfehlbar dahier gerichtlich anzumelden, widrigenfalls sie damit für immer ausgeschlossen seyn sollen.

Nürnberg, den 26. Febr. 1825.

Merz.

(No. 3727.) Brenner.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag der Gärtner Andreas Martin Zizmannschen Erben soll zum Behufe der Theilung der Garten No. 98, nun 145, zu St. Johannis, bestehend in einem Wohnhause, einem halben Stadel, einer Schüpfe, einem Schweinstall, einem halben Backofen, dann vier Morgen Feld und Wiesen, taxirt auf 5100 fl., an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu ist Termin auf

Montag den 7. März l. J. Vormittags von 9—12 Uhr

an Ort und Stelle zu St. Johannis anberaumt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 1. Febr. 1825.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Da die unterm 19. Jan. d. J. vollzogene Verpachtung des 4ten Kornburger Jagddistricts die höchste Genehmigung kön. Regierung des Rezatkreises, Kammer der Finanzen, nicht erhielt, so hat man zur wiederholten, unter den normalmäßigen

Bedingnissen vor sich gehenden Versteigerung des gedachten Jagddistricts, gemeinschaftlich mit dem kön. Rentamte Altdorf, anderweiten Termin auf

Donnerstag den 17. l. M. März Vormittags 9 Uhr

im Wirthshause zu Hummelstein anberaumt, und ladet pachtungsfähige Liebhaber zum Erscheinen ein

Nürnberg, den 1. März 1825.

Königl. Forstamt Laurenzi.

Hermann, Forstmstr.

Burkhard, Actuar.

Bekanntmachung.

Die Beifuhr des Brennholzes aus den königl. Waldungen in's hiesige Militär-Magazin und zwar

350 Klaftern aus dem Revier Cammerstein,
150 " " " " Schwand, und
130 " " " " Brunnau

wird an die wenigstnehmenden Fuhrleute in Accord gegeben.

Strichtermin wird auf

Donnerstag den 17. d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle in der Deutschhaus-Kaserne anberaumt, wozu Strichlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nicht hinlänglich bekannten Personen sich mit Vermögens-Attesten auszuweisen haben.

Nürnberg, den 2. März 1825.

Die Königl. Local-Commission.

Oberkamp, Major.

Bekanntmachung.

Mit Vorbehalt höchster Genehmigung werden bei dem unterfertigten Rentamte

am 14. März Vormittags 10 Uhr

im Wege der öffentlichen Versteigerung am Sitze des Rentamtes verkauft

20 Schäffel Waizen,
150 Schäffel Korn, und
150 Schäffel Haber,

wozu Kaufsliebhaber mit dem Beisatze eingeladen werden, daß sämmtliche Früchte aus dem Jahre 1824, theils in Gößweinstein, theils in Pottenstein aufgespeichert sind.

Gößweinstein, am 25. Febr. 1825.

Königliches Rentamt Pottenstein.

Hofmann.

## Verkäufliche Sachen.

Einige gegossene eiserne Oefen von viereckigter und runder Form werden billig weggegeben in S. No. 572. der Dielinggasse.

Verschiedenes Gesträuch in sogenannte englische Anlagen, ein Paar eiserne gegossene Walzen, 3 Schuh lang und 1 Schuh im Durchmesser, und ein Paar Sylleu-Geschirre mit Plattirung sind zu verkaufen.

Am teutschen Haus ist ein Kramladen täglich zu verkaufen.

Zwei Violinen sind zu verkaufen.

Ein Kleid von schwarzem Levantin für ein Mädchen von 14 — 15 Jahren wird um billigen Preis in L. Nr. 498 der breiten Gasse verkauft.

Eine schöne Grenadiermütze mit Auszeichnung, Epaulettes, ein Säbel, ein Portépée und silberne Granaden, für einen Offizier der Landwehr tauglich, werden billig verkauft.

Einige hundert Söllersteine sind um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist bei Herrn Satzinger an der Fleischbrücke zu erfahren.

Nachfolgende Bücher werden nebst mehreren andern nm sehr billige Preise abgegeben: Späth's Handb. der Forstwissenschaft, 4 Thle.; Borkhausen's Handbuch der Forstbotanik ꝛc. 2 Bde.; Jester, über die kleine Jagd, 8 Thle.; Bechstein's Beschreibung der schädlichen Forstinsecten; Meusel's Anleitung zur Kenntniß der europäischen Staatengeschichte, 4te Aufl.; Vierenklee's Anfangsgründe der Arithmetik und Geometrie, verbess. von Meinert, m. K.; Müller's Anweisung zur Behandlung des Obst- und Gemüsegartens, 2 Thle. in 1 Bd., 2te Aufl.; Dr. Fick, Beschreibung aller Staaten und Nationen der Erde, 2 Thle. in 1 Bd.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

In der Gegend der Augustgasse, Kaiserstraße oder Schustergasse wird ein Haus zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Regal mit circa 25 bis 30 Stück Schubladen wird zu kaufen gesucht.

In L. Nr. 1064 sucht man Pomeranzen- und Limonenbäume zu kaufen.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Weißgerbergasse ist zur ebenen Erde eine Wohnung an eine oder zwei Personen am Ziel Walburgis oder Lorenzi zu vermiethen.

In einer leutseligen Straße ist eine bequeme Wohnung mit eigenem Eingang an eine stille Familie am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In L. Nr. 1148 ist eine Stube nebst Alkof und Möbeln an einen Herrn täglich zu vermiethen.

In der breiten Gasse, nahe am weißen Thurm, ist eine helle und trockne Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Boden, Holzlage und dem Wasser im Hause, zu vermiethen.

In L. Nr. 402 der breiten Gasse sind zwei Wohnungen im ersten und zweiten Stock zu vermiethen, die eine besteht aus einer Stube, Stubenkammer, Küche,

Waschgelegenheit und Holzlage nebst eigenem Eingang, die andere ebenfalls aus einer Stube, 2 Kammern, Küche und Waschgelegenheit.

Ein großer schöner doppelter Keller, zwei helle trockne Gewölbe und zwei Wohnungen, jede aus einer Stube, Kammer, Küche und andern Bequemlichkeiten bestehend, sind in S. Nr. 410 zu vermiethen.

Eine Viertelstunde von der Stadt ist ein ganz neugebautes Sommerlogis billig zu vermiethen. Man hat daselbst die herrlichste Aussicht, und ist das Nähere im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es sucht Jemand eine Wohnung, die sich für einen Kutscher eignet, oder ein Lokale wo mehrere Kutschen untergebracht werden können, zu miethen.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein braves Mädchen von guter Herkunft, welches in allen weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist, wünscht bei einer soliden Herrschaft als Hausjungfer unterzukommen, und sieht nicht sowohl auf großen Lohn als gute Behandlung. Das Nähere ist in S. Nr. 566 der Albrecht Dürrerstraße zu erfahren.

Ein Scribent, der 6 Jahre lang bei einem königlichen Rentamte in Condition gestanden und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht ein anderweites Unterkommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein lediger braver Büttnersgesell, der mit seinem Vermögen die nöthige Kaution leisten kann, wird in einer Handlung anzunehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein verheiratheter Mann, der Kenntnisse vom Mühlwerk hat, auch kleine Bauten herzustellen versteht, Caution stellen und sich über sein sittliches Betragen ausweisen kann, wird unter annehmbaren Bedingnissen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt J. G. Knab unterm Kürschnerhause.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind 10 — 1200 fl. täglich zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es hat vergangenen Sonntag den 27. d. M. Abends Jemand von der breiten Gasse bis zu St. Johannis einen mit Perlen gestickten Tabackbeutel verloren. Der Finder beliebe ihn gegen Erkenntlichkeit zu dem Wirth Körber im Weiherhaus zurückzubringen.

Es ist Jemand ein sogenannter Metzgerhund zugelaufen. Wer sich dazu legitimirt, kann ihn gegen Erstattung der Futterkosten in L. Nr. 1543 der mittlern Kreuzgasse abholen.

Den 26. vorigen Monats hat sich ein wolfgestreimter Bullenbeißer männlichen Geschlechts, mit Doppelnase, langen Ohren und kurzer Ruthe, verlaufen.

Wem er zugelaufen ist, wird gebeten denselben in L. No. 73. gegen ein Trankgeld zurückzubringen.

## Vermischte Nachrichten.

(Bekanntmachung.) Maria Zick, Näherin dahier, macht ihren Freunden und werthgeschätzten Kunden hiemit bekannt, daß sie wieder in dem Hause des Herrn Wolf S. No. 958. am Obstmarkt wohnt.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Einem verehrungswürdigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wohnung in L. No. 141. der Kaiserstraße verändert habe, und gegenwärtig in der Carolinenstrasse L. No. 364. bei Frau Goppelt wohne. — Zugleich danke ich meiner bisherigen schätzbaren Nachbarschaft für erzeigtes Wohlwollen und empfehle mich meiner verehrten neuen zur geneigten Aufnahme.

Zugleich gebe ich mir die Ehre ein hochverehrliches Publikum zu benachrichtigen, daß bei mir wieder freie Stunden, sowohl in als ausser dem Hause, zu haben sind.

Fr. Sentner,
öffentlicher Lehrer der französischen Sprache.

(Bekanntmachung.) Die Lokalität des Gewürzschauamts ist vom 1. März an in der alten Hauptwache, und das Geschäftszimmer desselben im Fünferhaus im ersten Stock, wohin demnach jeden Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags von 9 bis 10 Uhr die Gewürze zur Schau zu bringen sind.

Dieß wird hiemit öffentlich bekannt gemacht vom

Vorstand des Specerei- und Materialhandels offenen Gewerbs.

(Vereins-Versammlung.) Montag den 7. März Abends 6 Uhr ist eine allgemeine Versammlung der Mitglieder des Industrie- und Kultur-Vereins im Vereins-Lokale, wozu die sämmtlichen verehrlichen Mitglieder hiemit höflichst eingeladen werden

Nürnberg, den 3. März 1825.

vom Directorium.

(Gesuche.) Einige mit guten Zeugnissen versehene Weibspersonen können in einer Arbeit, die im Zimmer getrieben wird, Beschäftigung finden. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Es wird ein bejahrtes Frauenzimmer, das sich über seine Rechtschaffenheit ausweisen kann und ein eignes Bett hat, unentgeldlich zu Jemand auf das Zimmer zu nehmen gesucht. Des Nähere in L. Nr. 776 der Johannisgasse.

(Reisegelegenheit.) Ein hiesiger Kutscher fährt von hier nach Amberg, und kann 2 bis 3 Personen dahin und von da wieder nach Nürnberg zurück mitnehmen. Näheres in der Schlotfegergasse L. No. 1432.

## Angekommene Fremde

vom 1. bis 3. März 1825.

Im baierschen Hof. Hr. v. Hecht, Rittmeister und Kämmerer, von Neustadt, Hr. Tonley, Kfm. von Remscheid, Hr. v. Böselager, Particulier, von Münster, Hr. Becker, Handlungsreisender, von Barmen, Hr. Schnabel, Kfm. von Hückerswagen, Frhr. von Zentner, General-Major, und Hr. v. Rad, Lieutenant, von Forchheim, Frhr. v. Seefeld, von Curland, Hr. Vogel, von Augsburg, Hr. Schnell und Hr. Blanquet, von St. Fauldré, und Hr. Geyer, von Schweinfurt, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. Wagner, von Leipzig, und Hr. Müller, von Bremen, Kaufleute, Hr. Schrumpf, Particulier, von Bamberg, Hr. Graf v. Loew, und Frau Gräfin von Breßler, von Dresden, Hr. Brid, von Frankfurt, Hr. Meinzinger, von Frikenhausen, und Hr. Hänel, von Leipig, Kaufleute, Hr. Prevat, Secretär, von Dresden.

Im wilden Mann. Hr. von Müller, von Frankfurt a/M., und Hr. Engels, von Hückerswagen, Kaufleute.

In der blauen Glocke. Hr. von Reindl, Oberlieutenant, von Landau, Hr. Hommel, Wundarzt, von Annaburg.

Zum Strauß. Hr. Böhm, Handlungs-Commis, von Neuses, Hr. Bocke, inspizirender Rechnungs-Kommissär, von Ansbach.

Im rothen Kreuz. Hr. Teufel, Kfm. von Regensburg.

Im grauen Wolf. Hr. Träger, Fabrikant, von Kulmbach, Hr. Bauer, Kfm. von Rednitz.

Im goldenen Engel. Hr. Kürschner, Kfm. von Brotterode.

---

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 22. und 26. Febr. 1825. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

| Getraid-Gattungen | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Stand. | Verkauft | Im Rest verblieb | Höchster | | Mittler | | Niedrigster Preis des Schäffels. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | Schäff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Korn | 58 | 171 | 229 | 207 | 22 | 5 | 36 | 5 | 18 | 4 | 45 |
| Waizen | 169 | 842 | 1011 | 943 | 68 | 9 | — | 8 | 8 | 6 | 40 |
| Gerste | 2 | 457 | 459 | 459 | — | 6 | 20 | 6 | 8 | 5 | 12 |
| Haber | 170 | 511 | 681 | 596 | 85 | 3 | 54 | 3 | 39 | 3 | 24 |

Nürnberg, 28. Febr. 1825.

Binder.

Martin.

No. 1825. 28.

Montag den 7. März.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker am Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Verunreinigung der Einritte in die Pegnitz und der Dohlen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Verunreinigung und Verschüttung oder Verstellung der für die Feuerlösch-Anstalten unentbehrlichen Einritte in die Pegnitz bei Ein bis Drei Thaler Strafe oder verhältnißmäßigem Arrest hiemit verboten. Gleiche Strafe trifft diejenigen Herrschaften, welche es dulden, daß das Gesinde den Strassenkoth, statt ihn auf Haufen zusammenzukehren, in die Strassendohlen kehrt, wodurch diese verstopft werden, und der Ablauf des Wassers gehemmt oder ganz unmöglich wird.

Dienstboten, welche sich auf solche Weise verfehlen, werden mit Arrest von 24 Stunden bis 3 Tagen bestraft werden.

Von den Herrschaften wird übrigens gewärtigt, daß sie ihre Dienstboten vor Uebertretung dieses Verbots unter Hinweisung auf die sie treffenden Strafen noch besonders warnen werden.

Nürnberg, den 3. März 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Das Reinigen der Schlöte betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg werden nachbemerkte Abänderungen der am 20. Jan. 1824 erlassenen Verordnung, das Reinigen der Schlöte betreffend, zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1) diejenigen Schlöte, in welche nicht mehr als zwei Feuer-Rechte zusam-

mengehen, müssen im Sommer alle drei Monate, im Winter aber alle 6 Wochen;

2) die Essen-Schlöte der Feuer-Arbeiter im Sommer und Winter alle drei Monate gereiniget werden;

3) diejenigen Schlöte, in welche Essen-Schlöte hineingeführt sind, unterliegen der gewöhnlichen Reinigung;

4) die Schlotfegermeister sind angewiesen, jährlich einmal die sämmtlichen Schlöte ihres Districts unentgeldlich zu besichtigen und ihre Gesellen und Lehrjungen anzuhalten, die Schlöte bis zum Dach hinaus zu reinigen, und auf der Schlotspitze durch ein Zeichen ihre Anwesenheit zu erkennen zu geben.

Nürnberg, den 28. Febr. 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Verpachtung der Parterre-Loge No. 29. im Theater betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Parterre-Loge No. 29. im Theater öffentlich verpachtet. Termin hiezu ist auf

Dienstag den 15. d. Mts.

anberaumt, und werden zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen

Vormittags 11 Uhr

in dem Locale der Stadt-Kämmerei sich einzufinden, mit der Bemerkung, daß gedachte Loge auf sechs Sitze eingerichtet und deren Gebrauch ganz unbeschränkt ist, mithin sowohl auf Vorstellungen mit aufgehobenem Abonnement, als auf andere theatralische Vorstellungen, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, sich erstreckt.

Nürnberg, den 5. März 1825.

Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Consulent Isaak von Peyersche Stiftungs-Präbenden betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Consulent Isaak von Peyersche Stiftung für arme, vorzüglich für verwaiste Bürgerskinder hiesiger Stadt und der Vorstädte Wöhrd und Gostenhof bestimmt, für das heurige Jahr wieder folgendermassen ausgetheilt werden soll, nämlich:

1) an sechs Knaben, welche ein Handwerk erlernen wollen, zum Lehrgeld, und an sechs Mädchen, welche das Erstemal zum heiligen Abendmahl gehen, zu einer schwarzen Kleidung jedem 25 fl., dann

2) an sechs ehrliche und unsträfliche Mannspersonen zur Bestreitung

der Meisterstückskosten, oder bei ihrer Verheirathung zu einem Ehrenkleid, und an sechs ehrliche Weibspersonen, welche sich in herrschaftlichen Diensten gut aufgeführt haben, und darüber mit Zeugnissen versehen sind, bei ihrer Verehelichung zur Anschaffung eines Ehebettes und Behälters, jeder Person 50 fl.

Diejenigen, welche sich um gedachte Präbende bewerben wollen, werden aufgefordert, sich binnen drei Wochen bei der Magistrats-Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen im heiligen Geistspitale dahier, unter Beilegung glaubwürdiger Zeugnisse über die oben angegebenen Erfordernisse, schriftlich zu melden.

Nürnberg, den 1. März 1825.

Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß mittelst heute eingelangter höchster Kreis-Regierungs-Verfügung vom 2. d. M. die Taxen

| | | | |
|---|---|---|---|
| a) | des Ochsenfleisches incl. des dem hiesigen Metzgergewerb zugebilligten Mehrbezugs von 2 pf. auf . . . . | 7 kr. | 2 pf. |
| b) | des Kalbfleisches auf . . . . . | 6 kr. | — |
| c) | des Schweinfleisches auf . . . . . | 8 kr. | — |

für den Monat März festgesetzt wurden, und das Schöpsenfleisch untaxirt geblieben ist.

Nürnberg, den 5. März 1825.

Binder.

Martin.

## Bekanntmachung.

Da die unterm 19. Jan. d. J. vollzogene Verpachtung des 4ten Kornburger Jagddistricts die höchste Genehmigung kön. Regierung des Rezatkreises, Kammer der Finanzen, nicht erhielt, so hat man zur wiederholten, unter den normalmäßigen Bedingnissen vor sich gehenden Versteigerung des gedachten Jagddistricts, gemeinschaftlich mit dem kön. Rentamte Altdorf, anderweiten Termin auf

Donnerstag den 17. l. M. März Vormittags 9 Uhr

im Wirthshause zu Hummelstein anberaumt, und ladet pachtungsfähige Liebhaber zum Erscheinen ein

Nürnberg, den 1. März 1825.

Königl. Forstamt Laurenzi.

Hermann, Forstmstr.

Burkhard, Actuar.

## Bekanntmachung.

Mit Vorbehalt höchster Genehmigung werden bei dem unterfertigten Rentamte

am 14. März Vormittags 10 Uhr

im Wege der öffentlichen Versteigerung am Sitze des Rentamtes verkauft

20 Schäffel Waizen,
150 Schäffel Korn, und
150 Schäffel Haber,

wozu Kaufsliebhaber mit dem Beisatze eingeladen werden, daß sämmtliche Früchte aus dem Jahre 1824, theils in Gößweinstein, theils in Pottenstein aufgespeichert sind.

Gößweinstein, am 25. Febr. 1825.

Königliches Rentamt Pottenstein.
Hofmann.

## Bekanntmachung.

Die Passionspredigt, welche in der Jakober Kirche wöchentlich am Freitage gehalten werden sollte, wird auch in der Martha Kirche am Freitage gehalten.

Jakober-Stadtpfarramt,
Drechsler.

## Literatur.

(Lesebibliothek.) No. XII. des vollständigen Verzeichnisses unserer Bibliothek wird unentgeldlich ausgegeben.

Mit denen, darin verzeichneten, neuangeschafften 365 Bänden, zur ernsten und heitern Unterhaltung geeignet, steigt nunmehr der ganze Bestand unserer Anstalt auf 6929 Bände und darf also wohl mit Recht dem leselustigen Publico empfohlen werden. Man kann jährlich, vierteljährig, monatweise abonniren, oder einzeln zahlen, wie es gefällig ist; nur bitten wir alle verehrliche Leser um die kleine Mühe, sich aus den vorhandenen Catalogen eine große Auswahl Nummern in die dazu bestimmten Büchlein auszuzeichnen, damit sie nicht in den Fall kommen, sich selbst, oder ihre Dienstboten mehreremale vergebens um einzelne Nummern zu bemühen, auf welche, nach Natur einer in lebhaftem Verkehr stehenden Leihbibliothek, nicht so leicht zu rechnen ist.

Die möglichste Schonung der Bücher selbst und besonders der Kupfer ꝛc. bedarf bei einem gebildeten Publicum keiner wiederholten Empfehlung.

Von mehreren Werken fehlen uns Theile, daher wir bitten, wenn hie und da sich vergessene Bände aus unserer Leihanstalt zufällig zeigen sollten, uns solche zurückzugeben.

Nürnberg, den 4. März 1825.

Riegel und Wießner, L. No. 2.
an der Fleischbrücke.

## Verkäufliche Sachen.

Es ist eine vollständige Armatur, für einen Landwehrmann tauglich, zu verkaufen.

Man wünscht 60 Stück große französische Bouteillen zu verkaufen.

Ein fehlerfreies Kutschenpferd, ein- und zweispännig zu gebrauchen, ist zu verkaufen.

Runde Tische mit feinem Wachstuch bezogen, sechs Sessel, und Arbeitstischchen von Eichenholz sind um billigen Preis zu verkaufen.

Auf der Sebalderseite ist ein gut ausgebautes Haus, enthaltend 4 Zimmer, 5 Kammern, 3 Küchen, 2 große Böden, einen großen Keller, großen Hof, nebst dem Wasser vor dem Hause, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in S. Nr. 932 der Judengasse.

Mehrere ganz gut gehaltene Kupferstiche, unter diesen einige Jagdstücke von Winter und Ridinger, werden billig verkauft.

Eine vorzüglich gute Scheibenbüchse ist zu verkaufen.

(Oelgemälde.) Bei dem Auctionator und Buchhändler Schmidmer L. Nr. 503 in der Adlerstraße sind sechs Oelgemälde auf Holz, auch Landschaften nach Wouvermans und Weirotter billig zu verkaufen.

Ein barchentes Deckbett mit Federnstaub gefüllt, eine Kinderbettstätte nebst Strohsäcken, eine große Hauslaterne, eine Presse für einen Buchbinder tauglich, und ein Dienstbotenbett sind zu verkaufen.

Vier Stück Tafelfenster und ein ganz neues Spinnrad mit einem zinnernen Lauf werden verkauft.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es sucht Jemand eine schöne goldene sogenannte Erbsenkette zu kaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es werden vier Stück noch gutbeschlossene Stahlfedern zu einem zweispännigen Chaisengestell zu kaufen gesucht. Das Nähere in S. No. 262.

Ein Damen-Pferdsattel wird zu kaufen gesucht.

Es wird ein Haus in der Färbergasse oder in der Gegend des deutschen Hauses zu kaufen gesucht. Näheres in S Nr. 55 beim Schleifersteeg.

Man sucht ein gutgebautes Haus mit ungefähr drei heitzbaren Zimmern, Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten zu kaufen.

Eine Gartenbank, ein Zaum für ein Pferd, ein Taubenfaller, 2 Vogelgarne und eine Ballon-Chaise welche in der Stadt und auf Reisen zu gebrauchen ist, werden billig verkauft.

Man wünscht ein gut ausgebautes Haus mittlerer Größe zu kaufen.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In dem Hause S. Nr. 157 dem baierischen Hof gegenüber ist ein tapezirtes Zimmer mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

In einer der angenehmsten Straßen und nahe am deutschen Haus ist ein möblirtes Zimmer mit einem Bett zu vermiethen. Es hat einen eignen Eingang, kann sogleich bezogen und auch die Aufwartung dabei gegeben werden.

In einer angenehmen Gegend vor dem Thore ist eine schöne Bewohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Speißkammer, Boden und Keller, für Sommer und Winter zu vermiethen.

In der Gegend vom Rathhause ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn bis Monat April zu vermiethen, und kann ihm auch die Aufwartung dabei gegeben werden.

Es ist eine helle und große sehr trockene Kammer in der Gegend der neuen Gasse und Grübelsstraße täglich zu vermiethen.

In einer der lebhaftesten Strassen, nahe am Markt, ist ein Chorzimmer nebst Alkof, und mit oder ohne Möbeln, an einen Herrn zu vermiethen.

In S. No. 203. nahe am rothen Roß ist ein Logis von einem Zimmer und Alkof nebst Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

Es ist zunächst vor dem neuen Thor in dem Zitzmannschen Garten eine Wohnung, bestehend aus drei heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Boden, Antheil am Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, am Ziel Walburgis zu vermiethen.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird eine Wohnung zu miethen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 284.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Eine hiesige Bürgersfrau, die sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch gut mit Kindern umzugehen weiß, wünscht baldmöglichst als Zuspringerin unterzukommen. Näheres erfährt man in S. Nr. 209 der Weißgerbergasse.

Ein junges Frauenzimmer, welches schon mehrere Jahre bei angesehenen Herrschaften als Jungfer diente, in allen weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist, und die besten Zeugnisse über ihr sittliches Betragen aufweisen kann, sucht in gleicher Eigenschaft hier oder auswärts wieder unterzukommen. Das Nähere ist in L. Nr. 758 der obern Catharinengasse zu erfahren.

Ein solides gebildetes Mädchen, das Hausmannskost kochen kann, wird zur Führung einer kleinen Haushaltung gesucht.

Es wird ein verheiratheter Gärtner auf das Land gesucht, welcher 150 fl. Caution leisten kann.

Es wird eine Weibsperson, welche von dem Brillenmacher-Geschäft einige Kenntnisse hat, unter vortheilhaften Bedingungen anzunehmen gesucht. Nähere Auskunft ist bei der Gesindeverdingerin Kraudinger im Tuchgäßchen zu haben.

Eine Jungfer, welche gut nähen und einen Laden versehen kann, und auch eine Magd, welche gut kochen, und geschwind und gut nähen kann, werden entweder sogleich oder am Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In einem hiesigen Hause kann ein gesetztes braves Mädchen, das über sein gutes Betragen die nöthigen Atteste aufzuweisen vermag, und ausser der Pflege eines neugebornen Kindes auch einige andere leichte Arbeiten zu versehen hätte, sogleich Unterkunft finden.

Ein junges Frauenzimmer von guter Erziehung, das mit Nähen, Stricken, Waschen, Bügeln und andern Arbeiten umzugehen weiß, wünscht am Ziel Walburgis in einem soliden Hause dahier als Stuben- oder Kindermädchen unterzukommen. Nähere Auskunft gibt das Intelligenz-Comtoir.

## Kapitalien die zu verleihen sind, oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind 2000 fl. gegen 4 Prozent Zinsen auf ein Haus zu verleihen. Näheres in S. Nr. 55 beim Schleifersteeg.

Gegen die erste Hypothek sucht man 1700, 1500, 900, 600 und 500 fl. aufzunehmen. Nähere Nachricht ist in Nr. 48 der neuen Kräme zu haben.

1100 fl. sind sogleich und 3500 fl. bis Ziel Lorenzi dieses Jahres auf gute und sichere Hypotheken zu mäßigen Zinsen zu verleihen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonnabend Abends wurde ein K. B. Ehrenkreuz nebst dem Bande gefunden. Wer solches verloren hat, kann es in S. No. 683. abholen.

Vergangenen Dienstag Abends hat sich ein junger gelber Spitzhund mit weisser Auszeichnung verlaufen. Wer ihn in Verwahrung genommen hat, wird gebeten, denselben in S. No. 1373. der äussern Laufergasse gegen ein Trankgeld abzugeben.

## Vermischte Nachrichten.

(Gesuche.) Einige mit guten Zeugnissen versehene Weibspersonen können bei einer Arbeit, die im Zimmer getrieben wird, Beschäftigung finden. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

(Aufforderung.) Wenn ein Reisender außer seinen Geschäften noch andere Aufträge annimmt, der beliebe sich unter der Addresse B. H. im Intelligenz-Comtoir zu melden.

(Bekanntmachung.) Daß wir die Tuch- und Wäschblaiche von Frau Administrator Bock pächtlich übernommen haben, machen wir die schuldige Anzeige, indem wir bitten uns mit recht vielen Aufträgen zu beehren und die billigste Bedienung und größte Sorgfalt für das uns Anvertraute versprechen.

Maria Helderer.
Jacob Helderer.

(Bekanntmachung.) Unterzeichneter hat die Ehre dem hochgeehrten Publikum hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß er dieses Jahr seine Blaichgeschäfte wieder fortsetzt, bittet um viele gütige Aufträge und verspricht seine hochgeschätzten Kunden gut und billig zu bedienen, und seine Schwester Margaretha Lorenz, ehemalige Pächterin der Friedrichsblaiche, in L. No. 1549. der mittlern Kreuzgasse wohnhaft, besorgt alle Aufträge an ihn.

Johann Paulus Rebmann,
Blaicher in Heydenheim.

(Gesuch.) Man wünscht den Correspondenten von und für Deutschland, den Friedens- und Kriegs-Kurier und das Intelligenz-Blatt, so wie auch die Flora, Eos und Abendzeitung mitzulesen.

(Gesuch.) Bei der Schreiberei kann ein brauchbares Subject einige Tage in der Woche Beschäftigung erhalten.

(Anerbieten) Ein hiesiger Volksschullehrer, welcher noch einige Stunden frei hat, wünscht dieselben als Lehrstunden besetzt zu sehen. Das Nähere erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

(Anerbieten.) Ein junger Schulmann, der mit ausgezeichneten Zeugnissen über Kenntnisse sowohl als Sittlichkeit versehen ist, wünscht Privatunterricht in den gewöhnlichen Schulgegenständen oder auch im Klavierspielen zu ertheilen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Naturseltenheit.) Mit hoher Erlaubniß habe ich die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum eine große Naturseltenheit, in der Person der Christina Siegler, als ein Frauenzimmer von ungewöhnlicher Größe, zu zeigen. Christina Siegler ist 19 Jahre alt, hat eine Größe von 7 Fuß und 9 Zoll und wiegt 300 Pfund. Erst im 10ten Jahre ihres Alters zeigte sich das Ausserordentliche ihres Wachsthums und Körperbaues. Ihre Aeltern und Geschwister sind von kleiner proportionirter Statur. Der Schauplatz ist im baierschen Hofe, und die Person ist von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr zu sehen. Standespersonen zahlen nach Belieben; Erwachsene 12 kr., Dienstboten 6 kr., Kinder die Hälfte.

Es ladet ergebenst ein

Christoph Wohlfahrt,
aus Althütten im Würtembergschen.

(Concertanzeige.) Mittwoch den 9. März ist das fünfte Concert im Abonnement im goldenen Lamm zu Wöhrd; der Anfang um 7 Uhr. Ganz ergebenst laden hiezu ein

die Unternehmer.

(Concert im Museum.) Künftigen Dienstag den 8ten d. ist Concert im Museum, welches um 6 Uhr beginnt und wozu die verehrten Mitglieder eingeladen werden.

Zugleich wird die Aufrechthaltung der §§. 22. und 25. der Statuten für das Museum ernstlich empfohlen, nach welchen nur erwachsene Söhne und Töchter

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

der ordentlichen Mitglieder Theil an der Gesellschaft nehmen dürfen und nur ordentliche Mitglieder das Recht haben, Fremde in das Museum einzuführen, wobei sie verbunden sind, den Eingeführten einem der Vorstände zu präsentiren.

Diejenigen Personen, welche sich im letzten Concert unbefugterweise eingeschlichen haben, werden hiemit vor der Unannehmlichkeit der Abweißung gewarnt.

Nürnberg, den 4. März 1825.

Der Vorstand des Museums.

## Angekommene Fremde
vom 3. bis 5. März 1825.

Im rothen Roß. Sr. Durchl. Fürst von Hohenlohe-Ingolfingen, Hr. von Trump und Hr. von Hermann, Secretäre, von Ingolfingen, Hr. Beck, von Augsburg, Hr. Bermanether, von Kitzingen, und Hr. Kuör, von Mergentheim, Kaufleute.

Im baierschen Hof. Hr. Wolfarth, Particulier, von Stuttgart, Hr. Göbel, von Baireuth und Hr. Schwarz, von Darmstadt, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Biertrinker, Lieutenant, von Würzburg, Hr. Carl, Apotheker, von Wallerstein.

In der blauen Glocke. Hr. Göttling, Fabrikant, von Bamberg.

Zum Strauß. Hr. Freyberger, Rechnungs-Revisor, und Demois. Landwehr, von Ansbach, Hr. v. Haas, Pfarr-Vicar, von Lauf, Hr. Dünisch, Commis, von Koburg, Hr. Rückhardt, Oberlieutenant, von Bamberg.

Im weissen Storch. Hr. Fröhlich, Handlungsreisender, von Werdau.

# Wöchentliches Verzeichniß
## der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

### Getraute.

Den 25. Febr. 1825. Johann Georg Lobenwein, Zimmermannsgeselle, mit Maria Karolina Waldon, aus Weidenbach.

— — — — Johann Simon Hammer, Zimmermannsgeselle, mit Anna Felizitas Mögelon, von hier.

— 1 März — Ludwig Luft, Taglöhner, mit Margaretha Hörnlein, von Stein.

— 2 — — Andreas Krauß, Goldarbeiter, mit Eva Juliana Roth, von Markt Pechhofen.

Getraut 4 Paare.

### Geborene.

Den 18. Febr. 1825. Georg Christoph Wilhelm, Sohn des Schreinermeisters Dell.

Den 19. Febr. 1825. Johann Leonhard, Sohn des Großpfragners Besold.
— — — — Johann Jakob, Sohn des Kammmachermeisters und Stadtmusikus Göbel.
— — — — Leonhard Paul, Sohn des Webermeisters Langhans.
— 20 — — Konrad Philipp, Sohn des Teppichmachers Preiß.
— — — — Helena Catharina, Tochter des Paternostermachermeisters Schreiner.
— — — — Johann Jakob, Sohn des Rindmetzgers Claußner.
— 21 — — Johann Friedrich, Sohn des Büttnermeisters Bock.
— — — — Paul Carl, Sohn des Schweinstechers und Tünchergesellens Wunder.
— — — — Maria Margaretha, Tochter des Wirths Fischer.
— 22 — — Nikolaus Andreas, Sohn des Webermeisters Geier.
— 23 — — Johann Michael, Sohn des Auslaufers Schmidt.
— — — — Anna Katharina, Tochter des Webermeisters Meyer.

Geboren 13.

## Gestorbene.

Den 22. Febr. 1825. Johann Daniel Leonhard Keil, alt 11 Wochen, Brand.
— 23 — — Martin Wilhelm Samuel Fuchs, Sohn des Drathfabrikantens Fuchs, alt 11 Monate, Zahnen und Stickfluß.
— 24 — — Maria Lucia Fischer, Tochter des Kammmachermeisters Fischer, alt 1 1/2 Jahr, Stickfluß.
— — — — Dorothea Dorner, Zuspringerin, alt 62 Jahre, Nervenschlag.
— — — — Thomas Böst, Drathzurichter, alt 57 Jahre, Wassersucht.
— 25 — — Moritz Friedrich Fuchs, Sohn des Gastwirths Fuchs, alt 17 Tage, Krämpfe.
— 27 — — Adolph Julius Carl St. George, Sohn des Oberpostamts-Secretärs St. George, alt 4 Monate, Lungenschlag.
— 28 — — Johann Andreas Wiltenstun, Sohn des Rothbierbrauers Wiltenstun, alt 16 Wochen, Stickfluß.
— — — — Johann Theodor Bachmeyer, nachgelassener Sohn des Stadtgerichtsbotens Bachmeyer, alt 22 Jahre, Bluthusten.
— 1 März — Andreas Pfohlmann, Zimmergesell, alt 37 Jahre, Nervenschlag.

Gestorben 10.

No. 1825. 29.

Mittwoch den 9. März.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Verunreinigung der Einritte in die Pegnitz und der Dohlen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Verunreinigung und Verschüttung oder Verstellung der für die Feuerlösch-Anstalten unentbehrlichen Einritte in die Pegnitz bei Ein bis Drei Thaler Strafe oder verhältnißmäßigem Arrest hiemit verboten. Gleiche Strafe trifft diejenigen Herrschaften, welche es dulden, daß das Gesinde den Strassenkoth, statt ihn auf Haufen zusammenzukehren, in die Strassendohlen kehrt, wodurch diese verstopft werden, und der Ablauf des Wassers gehemmt oder ganz unmöglich wird.

Dienstboten, welche sich auf solche Weise verfehlen, werden mit Arrest von 24 Stunden bis 3 Tagen bestraft werden.

Von den Herrschaften wird übrigens gewärtigt, daß sie ihre Dienstboten vor Uebertretung dieses Verbots unter Hinweisung auf die sie treffenden Strafen noch besonders warnen werden.

Nürnberg, den 3. März 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Das Reinigen der Schlöte betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg werden nachbemerkte Abänderungen der am 20. Jan. 1824 erlassenen Verordnung, das Reinigen der Schlöte betreffend, zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1) diejenigen Schlöte, in welche nicht mehr als zwei Feuer-Rechte zusam-

mengehen, müssen im Sommer alle drei Monate, im Winter aber alle 6 Wochen;

2) die Essen-Schlöte der Feuer-Arbeiter im Sommer und Winter alle drei Monate gereiniget werden;

3) diejenigen Schlöte, in welche Essen-Schlöte hineingeführt sind, unterliegen der gewöhnlichen Reinigung;

4) die Schlotfegermeister sind angewiesen, jährlich einmal die sämmtlichen Schlöte ihres Districts unentgeldlich zu besichtigen und ihre Gesellen und Lehrjungen anzuhalten, die Schlöte bis zum Dach hinaus zu reinigen, und auf der Schlotspitze durch ein Zeichen ihre Anwesenheit zu erkennen zu geben.

Nürnberg, den 28. Febr. 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg vom 21. auf den 28. v. M. ein mit Zinn beschlagener Maaskrug mit den Buchstaben I. L. auf dem Deckel bezeichnet, und eine schon gebrauchte zinnerne Schnaupenkanne mit dem Nürnberger Stampf; vom 2. auf den 3. d. M. ein leinenes schon schadhaftes Kummetkissen mit Roßhaaren gefüllt;

II. im Landgerichtsbezirk Kadolzburg vom 14. auf den 15. ej. eine silberne Halskette; 1 dergl. Eßlöffel; 1 dergl. Büchschen mit einem Goldstück; 2 andere Goldstücke; 2 weiße Halstücher; 2 dergl. Schürzen; 1 kattunene dergl.;

III. zu Schwabach vom 25. auf den 26. ej. ein flächsenes neues Manns-, 1 dergl. Frauen- und 2 dergl. Kinderhemden;

IV. zu Kloster Heilsbronn vom 21. auf den 22. ej. eine etwas zerrissene leinene halbe Unterhalsbinde, in welcher 50 fl. in 12 Kronenthalern, und 24- und 6 kr.-Stücken bestehend, gewickelt waren.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 5. März 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

(Die Verpachtung der Parterre-Loge No. 29. im Theater betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Parterre-Loge No. 29. im Theater öffentlich verpachtet. Termin hiezu ist auf

Dienstag den 15. d. Mts.

anberaumt, und werden zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen

Vormittags 11 Uhr

in dem Locale der Stadt-Kämmerei sich einzufinden, mit der Bemerkung, daß gedachte Loge auf sechs Sitze eingerichtet und deren Gebrauch ganz unbeschränkt ist, mithin sowohl auf Vorstellungen mit aufgehobenem Abonnement, als auf andere theatralische Vorstellungen, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, sich erstreckt.

Nürnberg, den 5. März 1825.

Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Kalbfleischtaxe betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg ist auf den Grund der sehr gewichenen Einkaufspreise die Taxe des Kalbfleisches von 6 kr. auf

fünf Kreuzer

von heute an herabgesetzt worden.

Nürnberg, den 8. März 1825.

Binder.

Martin.

## Bekanntmachung.

(Die Consulent Isaak von Peyerschen Stiftungs-Präbenden betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Consulent Isaak von Peyersche Stiftung für arme, vorzüglich für verwaiste Bürgerskinder hiesiger Stadt und der Vorstädte Wöhrd und Gostenhof bestimmt, für das heurige Jahr wieder folgendermassen ausgetheilt werden soll, nämlich:

1) an sechs Knaben, welche ein Handwerk erlernen wollen, zum Lehrgeld, und an sechs Mädchen, welche das Erstemal zum heiligen Abendmahl gehen, zu einer schwarzen Kleidung jedem 25 fl., dann
2) an sechs ehrliche und unsträfliche Mannspersonen zur Bestreitung der Meisterstückskosten, oder bei ihrer Verheirathung zu einem Ehrenkleid, und an sechs ehrliche Weibspersonen, welche sich in herrschaftlichen Diensten gut aufgeführt haben, und darüber mit Zeugnissen versehen sind, bei ihrer Verehelichung zur Anschaffung eines Ehebettes und Behälters, jeder Person 50 fl.

Diejenigen, welche sich um gedachte Präbende bewerben wollen, werden aufgefordert, sich binnen drei Wochen bei der Magistrats-Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen im heiligen Geistspitale dahier, unter Beilegung glaubwürdiger Zeugnisse über die oben angegebenen Erfordernisse, schriftlich zu melden.

Nürnberg, den 1. März 1825.

Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

Die zur Konkursmasse des Köblers Georg Conrad Ulrich in Bach gehörigen Immobilien, bestehend aus

1) dem Gütchen No. 13. zu Bach sammt Eingehörungen;
2) 3/4tel Morgen Feld, das Kuchenäckerlein;
3) 3/4tel Morgen Feld, an der Bacher Straße, und
4) 3/4tel Morgen Feld, im Knappensteig,

sollen nach dem Antrag der Gläubiger zum drittenmal der öffentlichen Subhastation unterstellt werden.

Hiezu wird Termin auf

den 14. März Vormittags 9 Uhr

in dem Ringelschen Wirthshause zu Bach anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 28. Febr. 1825.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

## Bekanntmachung.

Von der königlichen unmittelbaren Steuer-Kataster-Kommission zu München hat man die bestellten lythographirten Stadtpläne von Nürnberg, sowohl im großen als kleinen Format, zugeschickt erhalten, und sind selbige, Erstere zu 2 fl. und Letztere zu 15 kr., bei dem unterzeichneten Rentamt zu empfangen.

Nürnberg, den 8. März 1825.

Königl. Rentamt.
Krämer.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 29. d. M. Vormittags 9 Uhr werden in dem Geschäftslokale der unterfertigten Oeconomie-Commission in der Teutschhauskaserne

| | | |
|---|---|---|
| 800 | Ellen | graues |
| 6 | = | schwarzes |
| 1900 | = | grünes |
| 200 | = | ponceau |
| 200 | = | Tuch, |
| 200 | = | Hemden, und |
| 1200 | = | Rockfutterleinwand, |
| 200 | Paar | Halbstiefel und |
| 400 | = | Bundschuh |

im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben.

Die Lieferungslustigen haben sich daher an besagtem Tage und Stunde mit gesiegelten Mustern, so wie mit gerichtlichen Zeugnissen über den Besitz ihres Vermögens versehen, einzufinden.

Vorläufig wird bemerkt, daß zu dieser Lieferung nur inländische Fabrikanten und Gewerbsleute, welche zu dem Betriebe des Gewerbes berechtigt sind, und das Gewerb selbst ausüben, so wie die königlichen Straf- oder Zwangsarbeits-Anstalten, bezüglich der eigenen Fabrikate, zugelassen, und Nachgebote unter keinem Vorwande angenommen werden können.

Nürnberg, den 2. März 1825.

Die Oeconomie-Commission des königl. baier. 6ten Chevaux-legers-Regiments.

(Herzog v. Leuchtenberg)

v. Hetzendorf, Oberstlieutenant.

Rummel, Regim.-Qtmstr.

## Literatur.

Bei uns ist erschienen:

Kurze Geschichte der Gründung der evangelisch-protestantischen Gemeinde zu Ingolstadt. Herausgegeben zum Besten des Kirchenfonds dieser neuen Gemeinde, gr. 8. broch. 15 kr.

Daß jede neu gegründete Gemeinde der Unterstützung bedarf, ist eben sowohl bekannt, als daß die Ingolstadter diese Berücksichtigung ganz vorzüglich verdient. Wir freuen uns, durch die Verbreitung dieser Schrift Vielen Gelegenheit geben zu können, ihr Scherflein auf eine nicht beläſtigende Weise beizutragen.

Riegel und Wießner
in Nürnberg.

Bei dem Buchhändler Schmidmer in der Adlerstraße L. No. 305. ist zu haben:

Baierischer Zoll-Kalender für das Jahr 1825. enthält das K. B. Zollgesetz nebst Zoll-Tarif nach denen bis zum Jahre 1824. sich ergebenen neuesten Abänderungen, herausgegeben von D. Knode. 8. geb. 1 fl. 12 kr.

## Verkäufliche Sachen.

Eine solidgebaute leichte zweispännige Chaise ist entweder zu verkaufen oder gegen eine einspännige zu vertauschen.

Eine große Schaalenwaage, worauf zehn Centner, dann eine kleinere Waage mit kupfernen Schaalen, worauf fünf und zwanzig Pfund gewogen werden können, nebst einer Holmbank mit dem Messer werden einzeln oder miteinander um billigen Preis verkauft, und giebt hierüber das Intelligenz-Comtoir nähere Auskunft.

Einige gegossene eiserne Oefen von viereckigter und runder Form werden billig weggegeben in S. Nr. 572 der Dielinggasse.

Eine sehr gute Pendeluhr, welche die Stunden schlägt, ist zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Eine gut singende Nachtigall, welche Tag und Nacht schlägt, 2 Schwarzplättchen und ein abgerichteter Kanarienvogel nebst der Orgel werden in L. Nr. 889 verkauft.

In L. Nr. 951 der Grassersgasse sind hochstämmige Aepfel- und Birn-, auch Pyramidenbäume von verschiedenen Sorten um billigen Preis zu verkaufen.

Ein Sofa und sechs Sessel von Kirschbaumholz mit Moiré bezogen, Roßhaaren gefüttert und Stahlfedern, sind in L. Nr. 860 der Klarengasse um billigen Preis zu verkaufen.

Zwei nußbaumene und zwei eichene mit Nußbaumholz eingelegte Behälter, sechs nußbaumene und sechs eichene Sessel, auch verschiedene große und kleine ganz neue Schiffbettstätten sind um billigen Preis zu verkaufen.

Mehrere hundert Pappelbäume, zweijährige und 8 Schuh hohe, werden zu Burg Farrnbach im Schloßgarten abgegeben und weitere Auskunft deshalb ist hier in S. No. 16. auf dem Hauptmarkt zu erhalten.

Es ist ein Gewicht-Bräter zu verkaufen in der Rosengasse L. No. 651.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht drei Dienstbotenbetten zu kaufen.

Ein guter Schlagstein für einen Buchbinder wird zu kaufen gesucht.

Ein großer noch gutbeschaffener Reisekoffer wird um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Es sucht Jemand eine Partie gute ausgedörrte Mandelrüben zu kaufen. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfragen.

Eine Eichenbettstätte wird zu kaufen gesucht.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen

In Nr. 108 vor der Stadt, nahe am neuen Thor, ist eine Sommerwohnung, bestehend aus zwei Zimmern, zwei Kammern, 1 Salon, Küche, Holzlage und Keller, zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 56 am untern Bergauerplatz ist ein kleines Zimmer mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 1229 der neuen Gasse ist ein Logis mit oder ohne Bett an einen ledigen Herrn um billigen Preis zu vermiethen. Auf Verlangen kann ihm auch die Kost dazugegeben werden.

An der Bucherstraße sind einige Zimmer für kommenden Sommer zu vermiethen.

Es ist ein hübsches Logis mit Bett und Möbeln, in der Nähe des weissen Thurms und auf der Sommerseite, täglich zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch die Aufwartung dazu gegeben werden.

In L. Nr. 511 der breiten Gasse im zweiten Stock ist ein Logis, bestehend aus einer tapezirten Stube und Kammer, beide möblirt, an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Vor dem Frauenthor, ganz nahe an der Stadt, ist ein Zimmer nebst Kabinet mit oder ohne Möbeln an einen Herrn täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 360 der Carolinenstraße ist der zweite Stock am Ziel Lorenzi zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im Hinterhause daselbst.

Es ist ein kleines Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In einer freundlichen Lage ist ein schönes Logis, bestehend aus Stube und Alkof, und noch eines von einer Stube und Kammer mit Möbeln, an einen oder zwei solide Herren täglich zu vermiethen. Es könnte auch Stallung dazu gegeben werden.

Auf dem Obstmarkt S. Nr. 893 ist ein Logis auf der Mittagseite mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen.

Unweit Nürnberg sind 10 Morgen gutes Ackerfeld und Wiesen nebst einer Pächterswohnung, Stallungen ꝛc. auf mehrere Jahre gegen annehmliche Pachtbedingnisse zu verpachten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird vor dem Spittler-, Haller- oder neuen Thor ein Logis, bestehend aus einem Zimmer und einer kleinen Küche, zu miethen gesucht.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein junger Handwerksmann, welcher auch für seine Ehrlichkeit Bürgschaft leisten kann und im Rechnen und Schreiben erfahren ist, wünscht sobald als möglich als Auslaufer unterzukommen oder andere Beschäftigung zu erhalten. Das Nähere erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

Es sucht ein junger Mensch von 19 Jahren als Kutscher oder Auslaufer Unterkunft.

Ein Mädchen von 17 Jahren, welches schon bei mehreren Herrschaften diente, auch treu und fleißig ist, wünscht wieder in einem soliden Hause unterzukommen.

Ein solides Mädchen, welches Hausmannskost kochen kann und sich auch allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen.

Ein Mädchen von braven Eltern, welches schön nähen kann und auch in andern weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist, wünscht am nächsten Ziel als Stubenmädchen unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine brave Magd, welche im Kochen und allen andern häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht entweder zur Führung einer kleinen Haushaltung oder bei einer stillen Familie unterzukommen.

Man sucht am nächsten Ziel eine Köchin, die im Kochen und Backen wohlerfahren, dabei auch reinlich ist, und mit der Wäsche umzugehen weiß, in Dienste zu nehmen.

Eine Kindsmagd, welche schon mehrere Jahre bei soliden Herrschaften diente

und mit neugebornen Kindern gut umzugehen weiß, wünscht sogleich oder künftiges Ziel Walburgis unterzukommen.

Eine Köchin, die sich als solche sowohl als über einen guten Character und ordentliches Betragen gehörig auszuweisen vermag, kann am Ziel Walburgis in einem guten Hause Unterkunft finden.

Es wird am nächsten Ziel eine Magd in Dienste zu nehmen gesucht, welche ausser den gewöhnlichen Hausarbeiten auch besonders mit der Wäsche und dem Bügeln derselben gut umgehen kann und gute Atteste besitzt. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch vom Lande, 15 Jahre alt und von guter Erziehung, der vorzüglich gut rechnen und schreiben, auch für seine Treue Caution leisten kann, wünscht in einer Handlung als Auslaufer oder noch lieber in einem Gasthause als Gehilfe unterzukommen.

Ein Mädchen von 19 Jahren, welches das Unglück hatte seinen Vater, als dessen letzte Stütze, zu verlieren, sucht nun als Kammer-, Haus- oder Ladenjungfer in einem ordentlichen Hause unterzukommen. Es unterzieht sich gern der Aufsicht über schon etwas erwachsene Kinder, nur von der Pflege der ganz kleinen hat es keine Kenntniß; übrigens verpflichtet dasselbe sich alle Arbeit, die im Hause vorkommt, willig zu verrichten. Nähere Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Es wird eine Kindermagd von gesetztem Alter, die Liebe zu Kindern hat, ein neugebornes Kind gut zu behandeln versteht, und wegen ihrer Brauchbarkeit die nöthigen Zeugnisse beibringen kann, in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine brave Magd, welche sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch Liebe zu Kindern hat, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein auswartiges Mädchen von 20 Jahren, welches schon 5 Jahre hier diente, und über Treue, Fleiß und sittliches Betragen die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht als Schließerin oder in einem angesehenen Hause als Kindermagd unterzukommen.

Eine Köchin, die sich auch aller häuslichen Arbeit unterzieht, und im Kochen sehr erfahren ist, sucht täglich unterzukommen. Das Nähere in S. No. 66. beim Schleifersteeg.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein junger aschgrauer Windhund hat sich vergangenen Samstag verlaufen. Man bittet um dessen Zurückgabe gegen ein Trinkgeld.

Es ist vergangenen Sonntag eine Anstecknadel verloren worden. Wer sie gefunden hat erhält bei der Zurückgabe ein gutes Trinkgeld. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Vergangenen Sonntag den 6. d. M. Abends 9 Uhr ist von dem Wirthshause des Herrn Singer in der Waizenstrasse, durch die Cappengasse bis in die Mohren-

gasse eine silberne Sackuhr verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein Douceur zu Herrn Singer zurückzubringen.

Ein Geldbeutel mit Perlen gestrickt, worin sich ein Geldstück befand, ist vergangenen Montag in der Schildgasse verloren worden. Bei der Zurückgabe erhält der redliche Finder eine Belohnung.

Vergangenen Sonntag Vormittags hat Jemand um der Sebalder Kirche einen Ridikül von blauem Merino, worin ein ganz neues weisses Sacktuch nebst 1 fl. 24 kr. an Geld befindlich ist, liegen lassen. Wer solchen in Verwahrung genommen hat, beliebe ihn an den Kirchner Hrn. Herrmann wieder abzugeben.

Es ist eine Gallerie zu einem Nähtischchen verloren worden.

Ein Schlüssel mit einem silbernen Ring wurde von der Fleischbrücke bis an die Zehsche Buchhandlung verloren. Der redliche Finder beliebe denselben in's Intelligenz-Comtoir zurückzubringen.

Es hat Jemand vergangenen Sonntag den 6. d. M. während der Nachmittags-Predigt zu St. Martha einen Beutel mit einem stählernen Beschläg, worinnen ein Geldbeutelchen mit 4 Viertels-Kronenthalern, etwas Münze und ein weißes Sacktuch sich befanden, liegen lassen. Diejenige Person, welche ihn zu sich genommen hat, beliebe solchen gegen ein Douceur zu dem Kirchner zu St. Jacob zu bringen.

## Vermischte Nachrichten.

(Empfehlung.) Ich Unterzeichneter mache einem hochzuverehrenden Publikum hiemit bekannt, daß ich meinen Laden in der Waaggasse bezogen habe, und empfehle mich mit allen Sorten Damenschuhen zu den billigsten Preisen. Auch meine werthgeschätzte Nachbarschaft bitte ich um freundschaftliche Aufnahme.

J. Eltschinger,
Schuhmachermeister.

(Bekanntmachung.) Mehrere Klagen über die zudringliche Anforderung eines Trägerlohns bei Ablieferung der Paquete von Augsburg, bestimmen mich im Namen der Augsburger Boten hiermit öffentlich zu erklären, daß es ganz allein freier Wille ist der Ueberbringerin oder sonsten Jemand etwas dafür abzureichen oder es zu unterlassen, wodurch diesem Uebelstand abgeholfen seyn wird.

Nürnberg, den 7. März 1825.

J. Schwarz, Gütherschaffer.

(Gesuch.) Man wünscht die Dresdner Abendzeitung mitzulesen, auch wenn es um einen Monat später geschehen könnte. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) Es werden zur Leipziger Mode-Zeitung einige Mitleser gesucht.

(Anzeige und Empfehlung.) Da mir von einem hochlöblichen Magistrat die Concession zur Fabrikation der Herren- und Damenstrohhüte gnädigst ertheilt wurde, so mache ich es mir zur Pflicht ein hochansehnliches Publikum hievon in Kenntniß

zu setzen. Zugleich füge ich noch hinzu, daß bei mir alle Reparaturen dieser Fabrikate gemacht werden, und bitte, mich daher mit recht vielen Aufträgen zu beehren, indem ich schnelle und billige Bedienung verspreche. Meine Wohnung ist in der Johannisgasse L. No. 779., und mein Laden bei den Saifensiedern auf dem Hauptmarkte No. 51.

Ulrich Bühler.

(Unterricht.) Ein Musiklehrer wünscht täglich noch einige Stunden im Klavierspielen gründlichen Unterricht zu ertheilen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) Mehrere Personen können durch ein Geschäft, welches im Zimmer getrieben wird, Beschäftigung finden.

## Angekommene Fremde

vom 5. bis 8. März 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Schmidt, k. Strassen- und Wasserbau-Inspektor, und Hr. Mayer, k. Advokat und Notar, von Baireuth, Hr. Perger, Particulier, von Eichstädt, Hr. Hollander, von Altona, und Hr. Scheinert, von Haide, Kaufleute, Hr. Dr. Polizka, Auditor, und Hr. Baron von Dupert, Oberlieutenant, von Amberg, Hr. Rabeneck, von Elberfeld, Hr. Seidel, von Mkt. Breit, und Hr. Ritter, von Regensburg, Kaufleute, Hr. Harres, Handlungs-Commis, von Haag, Hr. Rappold, von Augsburg, Hr. Oberndörfer, von Ansbach, Hr. Hösch, von Düren, und Hr. Drechsler, von Weiden, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. Sulzer, Handlungsreisender, von Frankfurt, Hr. Schober, Particulier, von Baireuth, Hr. v. Cobellie, k. k. österr. Legations-Secretär und Gesandtschafts-Kurier, von Wien, Hr. Haugeur, von Frankfurt, und Hr. Walter, von Augsburg, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Funke, von Elberfeld, und Hr. Blank, von Hersbruck, Kaufleute.

In der blauen Glocke. Hr. Schiller, Architekt, von Frankfurt, Hr. Knodé, Buchhändler, von Aschaffenburg, Hr. v. Lamezan, Student, von Mannheim, Hr. Kühnlein, Rechnungs-Kommissär, von Ansbach, Freiherr von Fellhorn, Kreis- und Stadtgerichts-Assessor, von Aschaffenburg.

Zum Strauß. Hr. Reidhardt, Apotheker, von Altdorf, Hr. Rupprecht, Ober-Rechnungs-Kommissär, von Würzburg.

Im goldenen Engel. Hr. Raude, Kfm. von Brotteroda.

Zum Storch. Hr. Kleill, Verwalter, von Westritz, Hr. Sturm, Hammerwerkbesitzer, von Staubeshammer, Hr. Wucherer, Revierförster, von Michelfeld, Hr. Fleischmann, Fabrikant, von Teinesberg.

Zum Sebald. Hr. Steinlein, Lehrer, von Erlangen, Hr. Gnuva, Tabackfabrikant, von Würzburg.

In der goldenen Eichel. Hr. Hain, Kfm. von Schweinfurt.

No. 1825. 30.

Freitag den 11. März.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Das Reinigen der Schlöte betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg werden nachbemerkte Abänderungen der am 20. Jan. 1824 erlassenen Verordnung, das Reinigen der Schlöte betreffend, zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1) diejenigen Schlöte, in welche nicht mehr als zwei Feuer-Rechte zusammengehen, müssen im Sommer alle drei Monate, im Winter aber alle 6 Wochen;
2) die Essen-Schlöte der Feuer-Arbeiter im Sommer und Winter alle drei Monate gereiniget werden;
3) diejenigen Schlöte, in welche Essen-Schlöte hineingeführt sind, unterliegen der gewöhnlichen Reinigung;
4) die Schlotfegermeister sind angewiesen, jährlich einmal die sämmtlichen Schlöte ihres Districts unentgeldlich zu besichtigen und ihre Gesellen und Lehrjungen anzuhalten, die Schlöte bis zum Dach hinaus zu reinigen, und auf der Schlotspitze durch ein Zeichen ihre Anwesenheit zu erkennen zu geben.

Nürnberg, den 28. Febr. 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Verunreinigung der Einritte in die Pegnitz und der Dohlen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Verunreinigung und Verschüttung oder Verstellung der für die Feuerlösch-

Anstalten unentbehrlichen Einritte in die Pegnitz bei Ein bis Drei Thaler Strafe oder verhältnißmäßigem Arrest hiemit verboten. Gleiche Strafe trifft diejenigen Herrschaften, welche es dulden, daß das Gesinde den Strassenkoth, statt ihn auf Haufen zusammenzukehren, in die Strassendohlen kehrt, wodurch diese verstopft werden, und der Ablauf des Wassers gehemmt oder ganz unmöglich wird.

Dienstboten, welche sich auf solche Weise verfehlen, werden mit Arrest von 24 Stunden bis 3 Tagen bestraft werden.

Von den Herrschaften wird übrigens gewärtigt, daß sie ihre Dienstboten vor Uebertretung dieses Verbots unter Hinweisung auf die sie treffenden Strafen noch besonders warnen werden.

Nürnberg, den 3. März 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 7. März ein Beutel aus weißer Baumwolle und Perlen gestrickt, mit einer Rosen- und Vergißmeinnicht-Guirlande, weißlichem Futter und einem blauseidenen Schnür-Zug versehen, enthaltend 7 — 8 fl. in Vierzigkreuzerstücken und kleiner Münze; am 8. ej. ein kleines Terzerol mit glattem, vorn jedoch eingefeiltem Lauf, messingner Garnitur und hölzernem Ladstock; am 1. d. M. 1 noch gute blau- und weißgegitterte köllnische Unterbettzüge; 1 weichselbrauner kattunener Fleck mit weißen Streifen; 1 weißes halbes Mollhalstüchlein; 1 schon getragenes weißbattistenes Frauenkittelein; 1 gelb- und braunkattunenes dergl.; 1 aus brauner Schaafwolle gestricktes Jäckchen mit rother Einfassung; 1 Weiberhaube mit 3 lillafarbigen Maschen, und gestern 1 sogen. Flughaube mit rosenfarbenem gegittertem Bande; und am 28. v. M. ein noch ziemlich neues zinnernes Nachtgeschirr;

II. zu Großreuth, k. Landgerichts Erlangen, vom 6. auf den 7. Febr. 1 grünmanchesterne Weste; 1 schwarzseidenes Halstuch mit rothen Streifen; 1 weißes Unterhalstuch; 1 Paar kurze schwarzlederne Hosen; 1 silberne eingehäusige Taschenuhr mit Stahlkette; 2 Paar Stiefel; 1 baumwollenes rothes Frauenhalstuch; 1 rothgestreifter Fleck; 1 Flinte; (Schretstutz) 1 Tabakpfeife mit Dombach beschlagen, und 1 aus einer Borte gefertigter Hosenträger;

III. im Landgerichtsbezirk Herzogenaurach am 18. Febr. 8 3/4 Ellen dunkelblaues ordinäres Tuch, an dessen Mantel weiße Ecken befindlich sind; 5 3/4 Ellen dergleichen grünes Tuch, in dessen Enden gelbe Schnüre sind; 3 1/2 Ellen dergl. von grüner Farbe mit einem mit rothen Schnüren eingefaßten Mantel; 1 Paar kurze hirschlederne Hosen mit breitem Bund und Schnallenriemen. Im Leder befinden sich einige vernähte kleine Löcher; 2 rothe baumwollene Tüchlein mit

weißen und blauen Streifen, 5 3/4 Ellen groß; 5 Stück dergl. mit gelben Streifen; 1 silberne zweigehäusige Sackuhr mit rothlackirtem Obergehäuse, und weißemaillirtem Zifferblatt mit arabischen Zahlen. An dieser Uhr befindet sich ein blauseidenes Bändchen mit einem silbernen Petschaft, worauf ein Hirsch gestochen ist; 1 Tabakpfeife, bestehend aus einem Kopfe von Ebenholz mit weißem Blech beschlagen, und einem Rohr mit Wassersack; 3 gelbe blecherne Zeichen des Färbers Mayer zu Herzogenaurach; 2 1/3 Ellen weißer Futterflanell; 1 weißleinenes grobes Packtuch; 1 Zwergsack und 1 gewöhnliche Brieftasche.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 8. März 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß 2 Schlüssel gefunden, und im Polizeibureau No. 8. niedergelegt worden sind, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 8. März 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

(Die Verpachtung der Parterre-Loge No. 29. im Theater betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Parterre-Loge No. 29. im Theater öffentlich verpachtet. Termin hiezu ist auf

Dienstag den 15. d. Mts.

anberaumt, und werden zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen

Vormittags 11 Uhr

in dem Locale der Stadt-Kämmerei sich einzufinden, mit der Bemerkung, daß gedachte Loge auf sechs Sitze eingerichtet und deren Gebrauch ganz unbeschränkt ist, mithin sowohl auf Vorstellungen mit aufgehobenem Abonnement, als auf andere theatralische Vorstellungen, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, sich erstreckt.

Nürnberg, den 5. März 1825.

Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden auf den Antrag der Gastwirth Georg Wolfgang und Anna Margaretha Dorothea Schurigschen Eheleute, zum Essigbrätlein, alle diejenigen, welche an das von denselben, von den Gastwirth Johann Michael und Maria Christina Walburga Wießnerschen Ehekonsorten laut Kaufs-Protokolls vom 24. Februar dieses Jahres und resp. Kaufsabrede vom 18. Januar 1825 erkaufte Gastwirthshaus Ister Klasse,

in der innern Laufergasse gelegen, mit S. No. 1015. bezeichnet, zum weißen Storch genannt, irgend einen hypothekarischen Anspruch zu machen haben, hiedurch auf den Grund des §. 14. des Gesetzes über die Einführung des Hypotheken-Gesetzes vom 1. Juni 1822. und Cap. V. §. 3. No. 2. der baierischen Gerichts-Ordnung, aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen peremtorischer Frist von

Sechzig Tagen,

und längstens an dem, zu diesem Ende auf

Montag den 9. May d. J.

anberaumten Termin in dem Kommissionszimmer No. 16. gerichtlich anzumelden, widrigenfalls sie für immer damit ausgeschlossen seyn, und gegen die jetzigen und künftigen Besitzer gedachten Gasthauses nicht mehr gehört werden sollen.

Nürnberg, den 2. März 1825.

Merz.

(No. 4287.) Brenner.

## Bekanntmachung.

Die Beifuhr des Brennholzes aus den königl. Waldungen in's hiesige Militär-Magazin und zwar

350 Klaftern aus dem Revier Cammerstein,
150 " " " " Schwand,
130 " " " " Brunnau, und
250 " aus den Revieren Unterherrieden und Schönberg

wird an die wenigstnehmenden Fuhrleute in Accord gegeben.

Strichtermin wird auf

Donnerstag den 17. d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle in der Deutschhaus-Kaserne anberaumt, wozu Strichlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nicht hinlänglich bekannten Personen sich mit Vermögens-Attesten auszuweisen haben.

Nürnberg, den 2. März 1825.

Die Königl. Local-Commission.
Oberkamp, Major.

## Bekanntmachung.

Der Fourage- und Lagerstroh-Bedarf für die hiesige Garnison, vom 1. Mai bis Ende September d. J., welcher beiläufig in:

60,000 completten leichten, und
2,500 " " schweren Rationen, dann
3,000 Gebund Lagerstroh bestehet, wozu
2125 Schäffel Haber,
5650 Centner Heu, und
2275 " " Stroh erforderlich sind,

wird an den wenigstnehmenden Lieferanten, salva ratificatione, in Accord gegeben.

Strichtermin wird auf Donnerstag den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr in

dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle, in der Deutschhauskaserne, anberaumt, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nur inländische und rechtlich bekannte Männer angenommen werden können, und daher nicht hinlänglich bekannte Personen sich mit Vermögens-Atteſten auszuweisen haben.

Nürnberg, den 8. März 1825.

Die Königl. Local-Commission.
Oberkamp, Major.

Bekanntmachung.

Dienstag den 29. d. M. Vormittags 9 Uhr werden in dem Geschäftslokale der unterfertigten Oeconomie-Commission in der Teutschhauskaserne

| | | | |
|---|---|---|---|
| 800 | Ellen | graues | Tuch, |
| 6 | " | schwarzes | |
| 1900 | " | grünes | |
| 200 | " | ponceau | |
| 200 | " | Hemden-, und | |
| 1200 | " | Rockfutterleinwand, | |
| 200 | Paar | Halbstiefel und | |
| 400 | " | Bundschuhe | |

im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben.

Die Lieferungslustigen haben sich daher am besagten Tage und Stunde mit gesiegelten Mustern, so wie mit gerichtlichen Zeugnissen über den Besitz ihres Vermögens versehen, einzufinden.

Vorläufig wird bemerkt, daß zu dieser Lieferung nur inländische Fabrikanten und Gewerbsleute, welche zu dem Betriebe des Gewerbes berechtigt sind, und das Gewerb selbst ausüben, so wie die königlichen Straf- oder Zwangsarbeits-Anstalten, bezüglich der eigenen Fabrikate, zugelassen, und Nachgebote unter keinem Vorwande angenommen werden können.

Nürnberg, den 2. März 1825.

Die Oeconomie-Commission des königl. baier. 6ten Chevaux-legers-Regiments.
(Herzog v. Leuchtenberg.)
v. Hetzendorf, Oberstlieutenant.
Rummel, Regim.-Qtmstr.

## Verkäufliche Sachen.

Holz-Verkauf.

In der ehemals v. Ebnerischen Fidei-Commiß- jetzt von Jaquetischen Waldung bei Erlenstegen werden Montags den 14ten März Vormittags 9 Uhr

eine Partie forrene Baustämme, worunter sich mehrere Sägschröte befinden,

mehrere Hundert forrene Büschel,
einige Buchenstämme und
eine Eiche zu einer Welle tauglich,
öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen. Die Zusammenkunft ist an oben bestimmtem Tage Morgens 8 Uhr im Macherischen Wirthshause zu Erlenstegen.

Eine ganz eiserne Kaffeemühle, welche auf der Seite gedreht wird, in eine Spezereihandlung tauglich, und ein deutscher Schraubstock, 41 Pfund schwer, sind um billigen Preis in L. Nr. 747 der Lorenzergasse zu verkaufen.

Es ist ein noch sehr wenig gebrauchter messingner Kessel, 78 Pfund schwer, in S. Nr. 90 zu verkaufen.

Zwei Saifensieder- und Lichterzieherhäuser, ein Kramkäufels- und ein großes Handlungshaus sind zu verkaufen. Näheres in S. Nr. 55 beim Schleifersteeg.

Ein einfaches reines Bett und ein Behälter sind zu verkaufen.

Zwei neue Schreibtische, der eine von Kirschbaum- der andere von Eichenholz, sind zu verkaufen.

Zwei eichene Behälter, auch eine ganz neue Hausthüre 4 Schuh 5 Zoll breit, und 6 Schuh 8 Zoll hoch, sind zu verkaufen.

Ein sehr vortheilhaftes Geschäft nebst Einrichtungen ꝛc. ꝛc. und Haus, auf hiesigem Platze, wird um billigen Preis verkauft und nähere Auskunft in S. Nr. 502 ertheilt.

Von dem rühmlichst bekannten rothen Varinas und schwartz Harlem-Wappen-Taback von Voddiegel ist noch in schicklichen Abtheilungen zu haben auf der Füll S. Nr. 403.

200 Stück Hopfenstangen sind zu verkaufen.

Feinster sehr schöner modefarbener Circassien zu drei Damenkleidern oder Mänteln ist zu verkaufen.

In der Spezereihandlung L. Nr. 945 an der hintern Halle sind drei Sorten feingeschnittener ächt Amerikanischer Rauchtaback das baiersche Pfund um 32 kr., 40 kr. und 56 kr., dann sehr guter Portorico-Canaster geschnitten, und in Blättern, um 1 fl. 4 kr. zu haben.

Zwölf bis dreizehn Centner gute Frankenzwetschgen und eine kupferne Butte sind zu verkaufen, auch 1000 fl. auf ein hiesiges Nahrungshaus zur ersten Hypothek zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

Ein sehr schön gebautes Käufelshaus ist in Commission zu verkaufen. Das Nähere in der Judengasse S. Nr. 932. im 2ten Stock.

Zwei Kommoden mit Säulen, ein runder Tisch nebst 6 Sesseln von Nußbaumholz, ein Behälter und ein runder Tisch von Eichen-, auch verschiedene andere Möbeln von weichem Holz sind billig zu verkaufen.

Nachstehende Bücher sind um sehr billigen Preis zu verkaufen, als: Höpfner's Kommentar über Heineccii institut. mit Tabellen, Frankf. 1798. gr. 4., Staatsrath Gönners Handb. des gem. Prozesses, 4 Bände, Erlang. 1804., Codex juris bav.

jud., Ulm 1804. 8. Heinecii instit. von Dr. Biener in Leipzig, Straßbg. 1796. 8. Strafgesetzbuch für das Königreich Baiern nebst dem Prozeß in 2 Bänden, durchschossen und mit den neuesten Resk. ausgefüllt, München 1813. gr. 8. Staatsrath Gönners Kommentar über die Nov. v. 22. Jul. 1819., Erl. 1820. gr. 8. Puchta über die Gränzen des Richteramts in bürg. Rechtssachen, Nbg. 1819. Ovidii. Tristia lib. V. Epist. ex Ponto lib. IV. et Ibis., Mannh. 1791. Nürnbergische Reform., Altdorf 1755. 8. Reingrubers Abhdlg. über dunkle Civilgesetz-Stellen, Landsh. 1814. 8. Ciceronis epistolae 8. priores libri cum not. crit. Lips., 1790. 8. Ciceronis epist. 8. post. libri cum not. crit. Lips. 1795. Cornelii vitae excell. imper., Würzb. 1821. 8. Eutropii breviarium hist. roml., Braunschweig 1821.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein Felleisen zu kaufen gesucht.

Man sucht einen länglicht eckigten kupfernen Kessel, der ungefähr 2 Butten Wasser faßt, in S. Nr. 188 zu kaufen.

Eine Elektrisirmaschine, die sich in noch brauchbarem Zustande befindet, wird zu kaufen gesucht.

Man wünscht die gedruckte Nürnberger Forstordnung zu kaufen.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer freundlichen Lage ist ein schönes Logis, bestehend aus Stube und Alkof, und noch eines von einer Stube und Kammer mit Möbeln, an einen oder zwei solide Herren täglich zu vermiethen. Es könnte auch Stallung dazu gegeben werden.

Unweit Nürnberg sind 10 Morgen gutes Ackerfeld und Wiesen nebst einer Pächterswohnung, Stallungen ꝛc. auf mehrere Jahre gegen annehmliche Pachtbedingnisse zu verpachten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

In einer reitzenden, leutseligen Gegend, unfern der Stadt, sind mehrere heitzbare — und unheitzbare Zimmer, zwei Säale, Stallung für 5 Pferde, Böden und viele andere Bequemlichkeiten, nebst Benützung der Promenade eines großen verpachteten Gartens, sowohl für Sommer- als Winterzeit zu vermiethen.

Im Schlosse zu Steinbühl ist eine kleine Wohnung, bestehend aus mehreren Zimmern, für kommenden Sommer billig zu vermiethen, auch kann Stallung dazu gegeben werden.

In L. Nr. 1405. der Schlehengasse ist ein möblirtes Zimmer nebst Kammer, mit eigenem Eingang, an einen ledigen Herrn zu vermiethen, und kann ihm auch die Kost und Aufwartung auf Verlangen dabei gegeben werden.

Auf dem Marplatz S. Nr. 254 sind zwei einzelne Zimmer mit oder ohne Möbeln an ledige Herren am künftigem 1. April zu vermiethen.

Mehrere helle und trockne Kammern, um Möbeln, Gemälde oder andere Gegenstände darin aufbewahren zu können, sind täglich zu vermiethen.

In der Lottergasse L. Nr. 1523 ist im ersten Stock eine moderne Wohnung, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern mit Kammern, großen Bodenkammern und Boden, wozu auch ein Keller und Gewölb gegeben werden können, dann in demselben Hause eine Gartenwohnung mit Garten, und Stallung für 3 Pferde, ganz oder getheilt zu vermiethen.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine auswärtige Familie wünscht hier für wenigstens ein Jahr ein bequemes Logis von etwa 4 Zimmern, Kammern, hellen Küche, Holzlage, Waschgelegenheit ꝛc. am Ziel Walburgis zu miethen; vorzüglich aber wird darauf gesehen, daß ein Gärtchen beim Haus oder ein kleiner Theil eines Gartens zu eigener Benützung dabei seyn soll. Wer eine dergleichen Wohnung zu vermiethen gedenkt, wolle sich gefälligst wegen der Näheren erkundigen lassen in S. Nr. 239 der Nägeleinsgasse, wo man bereitwillig alle erwünschte Auskunft mit Vergnügen ertheilen wird.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wünscht ein verheiratheter Mann als Auslaufer, Kutscher oder in einer andern Eigenschaft unterzukommen. Er kann auch Caution leisten und ist das Nähere in L. Nr. 1288 zu erfahren.

Eine hiesige Bürgerstochter, welche in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, auch nähen, stricken und spinnen kann, und Liebe zu Kindern hat, wünscht am Ziel Walburgis bei einer soliden Herrschaft hier oder auswärts als Schließerin oder Kindermagd in Dienste zu treten.

Ein Frauenzimmer von guter Erziehung wünscht in einem Laden oder bei einer stillen Familie als Jungfer unterzukommen, und kann über ihr sittliches Betragen gute Atteste vorweisen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht einen im Gemüsbau und in der Obstbaumzucht wohlerfahrnen Gärtner ledigen Standes in Dienste zu nehmen.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen erste Hypothek sind 1000 Gulden täglich oder am Ziel Walburgis zu verleihen.

Es sind am nächsten Ziel 2 bis 3000 fl. auf ein Nahrungshaus zu billigen Zinsen zu verleihen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es werden am Ziel Walburgis 2500 fl. gegen hinlängliche Sicherheit aufzunehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

14 bis 1600 fl. sind gegen hinlängliche Sicherheit zu verleihen.

## Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Man sucht bis den 25. oder 26. d. M. eine Gelegenheit um nach Frankfurt a/M. zu reisen.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Trauerfall.) Dem Herrn über Leben und Todt gefiel es, meine zärtlich geliebte Gattin, unsre getreue Schwester, innigstverehrte Tante und Freundin, Frau Walburga Stengel, geborne Haager, von hier, gestern Abends um 9 Uhr nach zahllos überstandenen Leiden an den Folgen einer Wassersucht nach zurückgelegtem 59sten Lebensjahre zu sich in die frohe Ewigkeit abzufordern. Als Christin lebte sie, als Christin starb sie. Nur wer sie kannte wird unsern Schmerz fühlen, Ruhe ihrer Asche!

Allen unsern auswärtigen theilnehmenden Freunden und Verwandten empfehlen wir uns unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen auf das Angelegentlichste.

Fürth, den 10. März 1825.

Heinrich Stengel,
und dessen Verwandte.

Aecht englische Universal-Glanzwichse von G. Fleewordt in London.

Der bedeutende und rasche Absatz dieses Artikels im In- und Auslande bürgt für dessen Güte, so, daß solcher alle übrigen Fabrikate dieser Art übertrifft. Diese schöne Glanzwichse ist noch besonders durch den Chemiker John Hutsen in London und Herrn W. A. Lampadius, königl. sächs. Berg-Commissions-Rath und Professor der Chemie in Freyberg, einer chemischen Prüfung unterworfen worden, und enthält laut deren ertheilten Attesten lauter Ingredienzen, welche das Leder nicht angreifen können. Die Büchse von 1/4 Pfund nebst Gebrauchzettel kostet 4 gr. oder 18 kr. rheinisch; sie ist Herrn J. S. Ziehl et Comp. in Nürnberg in Commission übergeben worden und bei solchen stets zu bekommmen.

G. Florey jun. in Leipzig,
Hauptcommissionär des Herrn G. Fleewordt in London.

(Bekanntmachung.) Die Vorsteher der Dietenhöferschen Leichenkassa machen den sämmtlichen Mitgliedern hiedurch bekannt, daß am verwichenen Sonntag den 6. März bei der Halbjahrs-Rechnung sich ergab, daß das Vermögen der Kassa in 13,313 fl. 51 1/2 kr. besteht, und weil die Auszahlung bisher nur bis zu 30 fl. gestiegen ist, auch schon öfters mehrere Mitglieder den Wunsch äusserten, daß auch bei dieser Anstalt die Auszahlung vermehrt werden möge, so wurde vergangenen Sonntag bei einer zahlreichen Versammlung von Mitgliedern festgesetzt, daß in Zukunft jedes Mitglied, wenn es 14 Jahre eingeschrieben ist, und bisher 30 fl. bekommen hat, von da an es anfangen soll mit jährlich 1 fl. zu steigen, bis auf 40 fl. Es wird jedoch bemerkt, im Falle sich viele Sterbefälle ereignen sollten, und das Cassa-Vermögen bis auf 10,000 Gulden herab käme, daß sogleich mit dem Steuern der Anfang gemacht wird. Ferner wurde beschlossen, daß sämmtliche Mitglieder neue Scheine bekommen müssen, in denen die neue Verordnung genau bemerkt ist. Demnach hat also jedes Mitglied an seinen Einkassirer seinen Schein abzugeben, durch welchen es gegen Bezahlung von 4 kr. einen neuen und den alten durch einen Schnitt vernichtet zurück erhalten wird. Wer keinen neuen Schein einlöst, macht sich des Antheils an der Casse verlustig, indem auf alte Scheine nichts mehr ausbezahlt wird, auch wird bemerkt, daß die Auszahlung der 40 Gulden erst künftige September-Rechnung ihren Anfang nimmt.

## Angekommene Fremde

vom 8. bis 10. März 1825.

Im rothen Roß. Hr. Petraglia, von Miltenberg, Hr. Hämerlein, von Mainz, Hr. Jagemann, von Beaune, und Hr. Stein, von Stuttgart, Kaufleute, Hr. von Rauschbeck, k. k. österr. Hauptmann, von Mainz, Hr. Schöning, von Frankfurt, und Hr. Schadenhorst, Tonkünstler, und Fräulein von Müller, von Würzburg, Se. Excell. Frhr. von Münch-Bellinghaußen, k. k. österr. wirkl. Geheimde-Rath und Präsidial-Gesandter am Bundestag zu Frankfurt a/M., und Hr. von Müller, Secretär, von Wien.

Im baierschen Hof. Hr. v. Dostal, Hofrath, von Wien, Hr. Ott, von Schaffhausen, und Hr. Schneider, von Koburg, Kaufleute, Hr. Röll, Gastgeber, von Schweinfurt, Hr. Tannot, von Hanau, Hr. Ott, von Mkt. Steft, Hr. Krause, von Aachen, Hr. Foxley von Remscheid, und Hr. Heumann, von Donauwörth, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Turban, Privatier, von Amberg, Hr. Niederleitner, Kfm. von Gmünd.

In der blauen Glocke. Hr. Heimann, Handlungsdiener, von Bonn, Hr. Glück und Hr. Dotcha, von Wassertrüdingen, Hr. Bierling, von Schongau, und Hr. Bieling, von Tölz, Kaufleute.

Zum Strauß. Hr. Vorbrugg, Pfarramts-Candidat, von Pfersee, Hr. Zink, Kfm. von Würzburg.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Richter, Cand. theol., von Erlangen.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Rosenberg, Kfm. von München, Hr. Caspart, Fabrikant, von Sulzbach.

Im weissen Ochsen. Hr. Hirschauer, Kfm. von Gmünd.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 1. und 5. März 1825 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

| Getraid-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Stand. | Verkauft | Im Rest verblieb. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittel Preis des Schäffels. | | Niedrigster Preis des Schäffels. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Schffl. | Schffl. | Schffl. | Schffl. | Schffl. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Korn | 22 | 149 | 171 | 171 | — | 5 | 40 | 5 | 19 | 4 | 45 |
| Waizen | 68 | 704 | 772 | 739 | 33 | 8 | 40 | 8 | 16 | 6 | 40 |
| Gerste | — | 601 | 601 | 556 | 45 | 6 | 3 | 5 | 42 | 5 | 3 |
| Haber | 85 | 376 | 461 | 422 | 39 | 4 | — | 3 | 39 | 3 | 24 |

Nürnberg, 6. März 1825.

Binder.

Martin.

No. 1825. 31.

Montag, den 14. März.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Verbot des Befahrens des Fußsteigs von Gostenhof nach Schweinau betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird das Befahren des mit vielen Kosten wiederhergestellten Fußsteigs von Gostenhof nach Schweinau bei Ein bis Drei Thaler Strafe oder verhältnißmäßigem Arrest, hiemit verboten.

Nürnberg, den 10. März 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß nach Ablauf der in dem, unterm 4. December 1824 erlassenen Special-Liquidations-Edicte vorgeschriebenen Meldungsfrist von

Sechzig Tagen,

das Haus S. No. 1316. in der Hirschelgasse betreffend, alle, welche sich mit einem hypothekarischen Anspruch binnen dieser Frist, und längstens an dem, auf den

24. Febr. d. J.

anberaumt gewesenen Termine nicht gemeldet haben, heute durch förmliches, an der Gerichtsstelle ausgehängtes Erkenntniß, ausgeschlossen worden sind.

Nürnberg, den 5. März 1825.

Merz.

(No. 109.) Wagner.

## Bekanntmachung.

Die Beifahrung des Materials zur Umwandlung der an die Ortschaft Eibach gränzenden Pflasterstrecke in eine Bruchsteinstraße, bestehend in circa

300 Haufen Grund- und Decksteine aus dem Wendelsteiner Bruch, und
520 lauf: Fuß Leistensteine aus dem Zirndorfer Bruch,

soll an die Wenigstfordernden salva ratificatione in Akkord überlassen werden.

Hiezu wird Termin auf Dienstag den 22. d. M. Vormittags 10 Uhr anberaumt, an welchem sich die Pachtlustigen in dem unterzeichneten Amtslocale einfinden und die weitern Bedingnisse erfahren können.

Nürnberg, den 11. März 1825.

Königl. Rentamt.
Krämer.

## Bekanntmachung.

Da die unterm 19. Jan. d. J. vollzogene Verpachtung des 4ten Kornburger Jagddistricts die höchste Genehmigung kön. Regierung des Rezatkreises, Kammer der Finanzen, nicht erhielt, so hat man zur wiederholten, unter den normalmäßigen Bedingnissen vor sich gehenden Versteigerung des gedachten Jagddistricts, gemeinschaftlich mit dem kön. Rentamte Altdorf, anderweiten Termin auf

Donnerstag den 17. l. M. März Vormittags 9 Uhr

im Wirthshause zu Hummelstein anberaumt, und ladet pachtungsfähige Liebhaber zum Erscheinen ein

Nürnberg, den 1. März 1825.

Königl. Forstamt Laurenzi.
Hermann, Forstmstr.

Burkhard, Actuar.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 29. d. M. Vormittags 9 Uhr werden in dem Geschäftslokale der unterfertigten Oeconomie-Commission in der Teutschhauskaserne

| | | |
|---|---|---|
| 800 | Ellen | graues } |
| 6 | " | schwarzes } Tuch, |
| 1900 | " | grünes } |
| 200 | " | ponceau } |
| 200 | " | Hemden-, und |
| 1200 | " | Rockfutterleinwand, |
| 200 | Paar | Halbstiefel und |
| 400 | " | Bundschuhe |

im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben.

Die Lieferungslustigen haben sich daher am besagten Tage und Stunde mit

gesiegelten Mustern, so wie mit gerichtlichen Zeugnissen über den Besitz ihres Vermögens versehen, einzufinden.

Vorläufig wird bemerkt, daß zu dieser Lieferung nur inländische Fabrikanten und Gewerbsleute, welche zu dem Betriebe des Gewerbes berechtigt sind, und das Gewerb selbst ausüben, so wie die königlichen Straf- oder Zwangsarbeits-Anstalten, bezüglich der eigenen Fabrikate, zugelassen, und Nachgebote unter keinem Vorwande angenommen werden können.

Nürnberg, den 2. März 1825.

Die Oeconomie-Commission des königl. baier. 6ten Cheveaux-legers-Regiments.

(Herzog v. Leuchtenberg.)

v. Hetzendorf, Oberstlieutenant.

Rummel, Regim.-Qtmstr.

## Literatur.

Bei Carl Felßecker ist wieder angekommen und zu haben:

Aufrichtige und geprüfte Hausmittel zur Bereitung und Verbesserung allgemein nützlicher, zum Theil bisher geheim gehaltener Recepte und Erfahrungen. 8. broch. 48 kr.

## Verkäufliche Sachen.

Ein noch ganz gutbeschaffenes grünangestrichenes Kinderbettstättchen, 4 1/2 Schuh lang und 2 1/2 Schuh breit, ist in S. No. 867. zu verkaufen.

Ein vortheilhaftes Nahrungshaus (Geschäftshaus) ist zu verkaufen.

### Hausverkauf.

Montags den 28. März laufenden Jahres wird das in der Judengasse liegende mit S. Nr. 1110 bezeichnete frei, lauter und eigene Vorder- und Hinterhaus an den Meistbietenden aus freier Hand verkauft. Zum Aufgebot werden die Stunden von 10 bis 12 Uhr Vormittags bestimmt, und vor dessen Anfang die Kaufsbedingungen bekannt gemacht. Bei angemessenem Aufgebot wird die Zuschlagung zugesichert.

Diese Gebäude enthalten: 4 heitzbare Zimmer, 7 Kammern, 2 Küchen, 3 Böden, s. v. 2 Abtritte, 1 Gewölb und 1 Hof.

Bis zum Strichtermin kann der verkäufliche Gegenstand von den Kaufsliebhabern zu jeder Zeit eingesehen werden.

Nürnberg, den 14. März, 1825.

Ein ganz neuer Kinderkorbwagen ist um billigen Preis in S. Nr. 1499 der Beckschlagergasse zu verkaufen.

In S. Nr. 1412 der äussern Laufergasse ist ein Glaskasten mit Schiebfenstern, in einen Laden tauglich, zu verkaufen.

In S. Nr. 1598 ist ein Kleid von schwarzem Taffent für ein Mädchen von 13 bis 14 Jahren zu verkaufen.

In L. Nr. 1187 der Färbersgasse ist ein schwarztaffentnes Kleid für eine Person mittlerer Größe um billigen Preis zu verkaufen.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtiget das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist. Sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert 3 Tage, und er logirt im weissen Engel S. Nr. 826. im Engelsgäßchen.

Sechs Sessel, ein Sofa, ein runder Tisch und ein Schrank mit Schubladen von Kirschbaumholz sind in L. No. 1365. im zweiten Stock zu verkaufen.

Ein Secretär (Schreibtisch) nach der neuesten Façon, ein Tisch von Nußbaum-, ein Behälter von weichem Holz, sechs Sesselstühle und ein runder Tisch von Eichenholz, dann zwei Arbeitstischchen und zwei grünlackirte Bettstätten sind zu verkaufen.

Zwei neue Schreibtische, der eine von Kirschbaum-, der andere von Eichenholz, sind in L. No. 589 b. der vordern Catharinengasse um billigen Preis zu verkaufen.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein nicht allzugroßes jedoch noch gutbeschaffenes Zelt zu kaufen gesucht.

Eine Partie alte jedoch noch brauchbare Pflastersteine werden billig zu kaufen gesucht.

Es wünscht Jemand nicht allzufern von Nürnberg liegende Gründe, als: Felder, Wiesen und Waldungen ꝛc. zu kaufen. Ein braver und rechtlicher Mann, welcher in Dergleichen Geschäfte macht, kann desfalls im baierschen Hof im Zimmer No. 13 das Nähere erfahren.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Unweit des Hauptmarkts ist eine schöne Bewohnung im ersten Stock, welche alle Bequemlichkeiten darbietet, zu vermiethen.

In einer gangbaren Straße ist eine freundliche Wohnung mit eignem Eingang zu vermiethen.

Ein Getraidboden und ein sehr guter Keller sind zu vermiethen.

Ein Hopfengarten von ungefähr 4000 Stangen, mehrere Morgen Feld und Wiesen sind nahe vor der Stadt zu verpachten.

In einem Garten zwischen dem Spittler- und Hallerthor ist eine angenehme Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Kabinett, 2 Kammern, 1 Küche und mehr anderen Bequemlichkeiten, und welche die schönste Aussicht, insbesondere auf die Promenade um die Stadt gewährt, so wie auch noch ein Säalein für das heurige Sommerhalbjahr zu vermiethen.

Am Ziel Walburgis ist eine geräumige schöne Wohnung in der Karolinenstraße, dann ein freundliches Logis mit oder ohne Möbeln für einen ledigen Herrn in S. No. 603., so wie auch ein gutes Fortepiano täglich zu vermiethen und das Nähere zu erfahren in S. No. 603. am Heumarkt.

Am nächsten Ziel Walburgis ist eine freundliche Wohnung, bestehend in vier

heizbaren Zimmern, einer Küche und mehrern Kammern, an eine stille Familie zu vermiethen.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird ein Logis, bestehend in 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Holzlage, welches täglich oder am Ziel Walburgis bezogen werden kann, zu miethen gesucht, und nähere Auskunft im Hause L. No. 1173. der Nadlersgasse ertheilt.

Eine auswärtige Familie wünscht hier für wenigstens ein Jahr ein bequemes Logis von etwa 4 Zimmern, Kammern, heller Küche, Holzlage, Waschgelegenheit ꝛc. am Ziel Walburgis zu miethen; vorzüglich aber wird darauf gesehen, daß ein Gärtchen beim Haus oder ein kleiner Theil eines Gartens zu eigener Benützung dabei seyn soll. Wer eine dergleichen Wohnung zu vermiethen gedenkt, wolle sich gefälligst wegen des Näheren erkundigen lassen in S. Nr. 239 der Nägeleinsgasse, wo man bereitwillig alle erwünschte Auskunft mit Vergnügen ertheilen wird.

Ein Frauenzimmer, welches eine stille Beschäftigung hat, wünscht in einem honetten Hause eine Wohnung von einer Stube und Kammer womöglich sogleich zu bekommen.

Eine Familie sucht eine Wohnung von 4 Zimmern, einigen Kammern, Küche ꝛc. am Ziel Lorenzi zu miethen. Auskunft hierüber ist in dem Laden No. 68. auf dem Hauptmarkte zu erhalten.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Kindsmagd, die nicht unter 30 Jahre alt ist, und nebst andern Kindern auch ein neugebornes Kind zu behandeln versteht, wird am künftigen Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein braves auswärtiges Mädchen sucht eine Stelle als Stubenmädchen, Schließerin oder sonst einen ihren Fähigkeiten angemessenen Platz zu erhalten. Das Nähere in Nr. 33. der neuen Läden.

Eine Köchin, die auch im Nähen, Stricken, Spinnen und allen andern häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, wünscht bei einer soliden Herrschaft am Ziel Walburgis wieder Unterkunft.

Ein junger Mensch von guter Erziehung wünscht in einem soliden Hause, bei einem Buchbinder, gegen Lehrgeld, in die Lehre zu treten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine brave Magd, welche sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Köchin, welche im Kochen wohlerfahren ist, und sich auch allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht am Ziel Walburgis unterzukommen.

Eine hiesige Bürgersfrau von mittlerem Alter, welche mit neugebornen Kindern gut umzugehen weiß, wünscht täglich bei einer soliden Herrschaft unterzukommen, und kann von ihrer vorigen Herrschaft die besten Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen.

Ein auswärtiges Mädchen von guter Herkunft, das sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht als Schließerin am nächsten Ziel unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es wird ein junges Mädchen von ordentlichen Aeltern, welches aber im älterlichen Hause schlafen muß, zu einer leichten Arbeit, welche im Zimmer betrieben wird, anzunehmen gesucht. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfragen.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Am Ziel Walburgis sind ein tausend Gulden gegen hinlängliche Sicherheit in hiesige Stadt zu verleihen. Im Intelligenz-Comtoir ist nähere Nachricht zu haben.

Auf eine Mühle nebst bedeutenden Grundstücken werden 1500 fl., jedoch ohne Unterhändler, aufzunehmen gesucht. Der Entnehmer kann als ein sehr solider Mann empfohlen werden. Auch ist das Capital vierfach versichert.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Donnerstag den 10. März ist Vormittag ein Stück Nanquin (drei Ellen) von der Fleischbrücke an bis zum Milchmarkt verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten ihn in die breite Gasse L. No. 433. gegen ein Trankgeld zurückzubringen.

Ein weißer Regenschirm ist von der Bindergasse bis auf den Treibberg verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten ihn in S. No. 1292. abzugeben.

Am 9. d. M. hat sich ein röthlichter langhäriger Spitzhund mit weißer Ruthe und weißen Füßen verlaufen. Wem er zugelaufen ist, beliebe ihn in L. No. 99. gegen ein Trankgeld zurückzubringen.

Vergangene Woche hat sich ein kleiner Mopshund männlichen Geschlechts verlaufen. Man bittet, solchen gegen ein Douceur in L. No. 561. der Carolinenstraße zu bringen.

Ein Paar Kinderhandschuhe sind gefunden worden, welche der Eigenthümer in L. No. 343. der Adlerstraße, nächst dem Gasthofe zum goldenen Adler, abholen kann.

Den 10. d. M. wurde ein Radschuh verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein Trankgeld in L. No. 1572. zurückzubringen.

Dem gefälligen Zurückgeber gefundener in Silber gefaßter Augengläser mit rothem Futteral, biethet deren Werthgehalt

Dr. Strömbeddörffer,
Regimentsarzt im 6ten Chevaux-legers-Regiment.

## Vermischte Nachrichten.

(Konzert.) Dienstag den 15. März ist Konzert in der Harmonie.

Der Vorstand.

(Anzeige.) Da ich von einem hochlöblichen Magistrat das Meisterrecht erhalten habe, so mache ich solches einem verehrungswürdigen Publikum ergebenst

bekannt, mit der Bitte, mich mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren, indem ich alle Tüncherarbeiten verfertige und gute und billige Arbeit liefern werde.

Nürnberg, den 14. März 1825.

Michael Schmidt, Tünchermeister,
noch wohnhaft zu Galgenhof
vor dem Frauenthor.

(Anzeige.) Ich bringe hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß ich mit Bewilligung des hiesigen wohllöblichen Stadt-Magistrats eine öffentliche Niederlage im Plobenhof am Markte mit meinen Fabricaten in quarrirten und gestreiften Cottonaden, feinen und starken Bettzeugen, Barchenten, Hals- und Sacktüchern, weißen und gefärbten Battisten, Sarsenets u. s. w. eröffnet habe, und im Großen wie im Kleinen verkaufen werde.

Mit guten ächtgefärbten Waaren werde ich die billigsten Preise verbinden und empfehle mich auf das Beste.

Nürnberg, den 15. März 1825.

Georg Hilpert,
Baumwollenwaaren-Fabrikant
aus Schwabach.

(Blaiche.) Ein verehrliches Publikum benachrichtige ich hiemit, daß ich zur heurigen Blaiche wieder Waaren annehme und empfehle mich in dieser Hinsicht zu vielen Aufträgen bestens.

Nürnberg, den 9. März 1825.

Maria Weiß,
neben der Reichskrone L. No. 83.

(Blaiche.) Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er seine Tuch-, Garn- und Leinwandblaiche auf der vordern Tullnau, die Neublaiche genannt, den ersten April eröffnet, und verspricht die Waaren schön weiß und gut geblaicht wieder zurückzugeben. Er empfiehlt sich zu vielen Aufträgen bestens.

Christoph Hofeneder,
Gutsbesitzer daselbst.

(Bekanntmachung.) Daß wir die Tuch- und Wäschblaiche von Frau Administrator Beck pächtlich übernommen haben, machen wir die schuldige Anzeige, indem wir bitten uns mit recht vielen Aufträgen zu beehren und die billigste Bedienung und größte Sorgfalt für das uns Anvertraute versprechen.

Maria Holderer,
Jakob Holderer,
wohnhaft im Judenhöfchen
S. No. 1037.

(Bekanntmachung.) Von denen im Verlag der Herren Reuß und Schwabl in Augsburg herausgekommenen Zusammenstellungen der in den bisherigen 10 Ziehungen des königlich baierischen Lotterie-Anlehens vom Jahre 1812 herausgekommenen Nummern, nebst genauer Bezeich-

nung der damit verbundenen Haupt- und Nebengewinnste, deren vollkommenste Richtigkeit durch den beigefügten Controll-Stempel des Verfassers verbürgt wird, sind Exemplare bei dem Unterzeichneten zu haben, und zwar: einzeln 1) für die 500 fl. Loose à 20 kr.; 2) für die 100 fl. Loose à 20 kr.; 3) für die 25 fl. Loose à 16 kr.; und 4) für die 10 fl. Loose à 16 kr.; dann für alle 4 Abtheilungen zusammen à 1 fl. 12 kr.

Briefe und Gelder werden sich franco erbeten.

Nürnberg, den 10. März 1825.

Pfeifer,
Buchhalter bei der königlichen Schulden-Tilgungs-Casse.

(Bekanntmachung.) In einer angenehmen Lage der Stadt, Lorenzer-Seite, wird ein geräumiger Bauplatz, welcher frei und eigen ist, und auch das Waldrecht hat, an diejenigen, welche Lust haben, ein Gebäude aufzuführen, unentgeldlich überlassen.

(Nachricht.) Zu Anfang des gegenwärtigen Jahres bestimmte ich 18 Stunden wöchentlich für den Unterricht in der italienischen Sprache. Aber schon nach Ablauf des Monats Februar war diese Stundenzahl nicht mehr zureichend, den Wünschen verehrter Freunde und Gönner Genüge zu leisten. Aufgefordert durch dieses sehr ehrenvolle Zutrauen finde ich mich daher veranlaßt jenem Unterricht, — ausser den bereits dafür ausgesetzten Stunden — auch noch an den Werktagen die Zeit von 5 bis 7 Uhr, und an den Sonntagen von 5 bis 9 Uhr Vormittags zu widmen.

Engelhardt,
Lehrer der neuern Sprachen an der höhern Bürgerschule.

(Anzeige und Empfehlung.) Da wir unser Haus L. No. 169. in der Oberwöhrdstraße verlassen, und dagegen unser neu erkauftes S. No. 402. auf der Füll bezogen haben, so danken wir unserer vorigen Nachbarschaft für Ihre Güte und Freundschaft, und bitten unsere werthe neue um gütige Aufnahme.

J. Schönhut, Schreinermeister,
und dessen Frau.

## Angekommene Fremde
vom 10. bis 12. März 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Kranzberger, Hofzahnarzt, von Regensburg, Hr. Dr. Eisemann, Konsistorial-Rath, von Bamberg, Hr. Stremdörfer, Abgeordneter zur Ständeversammlung, von Baireuth.

Im rothen Roß. Hr. Meyer, Hr. Schimer und Hr. Pflüg, Offizianten des Herzogs Max, von München, Hr. Stöber, von Bamberg, Hr. Permaneter, von Kitzingen und Hr. Glaser, von Frankfurt a/M., Kaufleute, Madame Stöber, und Fräulein Keilholz, von Bamberg, Fräulein Reindel, von Baireuth.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

No. 1825. 32.

Mittwoch den 16. März.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Verbot des Befahrens des Fußsteigs von Gostenhof nach Schweinau betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird das Befahren des mit vielen Kosten wiederhergestellten Fußsteigs von Gostenhof nach Schweinau bei Ein bis Drei Thaler Strafe oder verhältnißmäßigem Arrest, hiemit verboten.

Nürnberg, den 10. März 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Aufführung eines Oratoriums zum Besten der Gesangschule betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß am Charfreitag den 1. April d. J. im großen Rathhaussaale das Oratorium:

das Weltgericht von Schneider,

mit großem Chor und Orchester, zum Besten der städtischen Gesangschule aufgeführt werden wird. Der Magistrat wünscht, daß sich die Aufführung dieses Meisterwerks zur Beförderung ihres edlen Zwecks einer zahlreichen Theilnahme, welche sich schon bei andern ähnlichen Veranlassungen ausgesprochen hat, erfreuen möge.

Nürnberg, den 11. März 1825.

Binder. Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 7. März ein ungefähr 7 Maas haltender kupferner Milchkrug, am Henkel mit einem S. bezeichnet;

II. zu Schwabach am 9. März ein Deckbett, mit zur Hälfte blau- und weißgegittertem, zur Hälfte nur weißleinenem Ueberzug, und bombassinenem Ingefieder, und ein Kopfkissen mit roth- und weißgegittertem, schon etwas defektem Ueberzug.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 12. März 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

Auf den eigenen Antrag des Leimsieders Johann Hiller zu Schweinau, hat das unterfertigte Landgericht, wegen Ueberschuldung, über dessen Vermögen den Universal-Conkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage

1) zur Anmeldung der Forderungen, und deren gehörigen Nachweisung, dann zur Erzielung einer gütlichen Uebereinkunft, auf

den 14. April;

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

den 14. May;

3) zum Schlußverfahren auf

den 13. Juni,

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Conkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber die Ausschließung mit den, an denselben vorzunehmenden Handlungen, zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Nürnberg, den 28. Febr. 1825.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

## Bekanntmachung.

Die Beifuhr des Brennholzes aus den königl. Waldungen in's hiesige Militär-Magazin und zwar

350 Klaftern aus dem Revier Cammerstein,
150 " " " " Schwand,
150 " " " " Braunau, und
250 " aus den Revieren Unterherrieden und Schönberg

wird an die wenigstnehmenden Fuhrleute in Accord gegeben.

Strichtermin wird auf

Donnerstag den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle in der Deutschhaus-Kaserne anberaumt, wozu Strichlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nicht hinlänglich bekannten Personen sich mit Vermögens-Attesten auszuweisen haben.

Nürnberg, den 2. März 1825.

Die Königl. Local-Commission.
Oberkamp, Major.

## Bekanntmachung.

Der Fourage- und Lagerstroh-Bedarf für die hiesige Garnison, vom 1. Mai bis Ende September d. J., welcher beiläufig in:

60,000 completten leichten, und
2500 " " schweren Rationen, dann
3000 Gebund Lagerstroh bestehet, wozu
2125 Schäffel Haber,
5650 Centner Heu, und
2275 " " Stroh erforderlich sind,

wird an den wenigstnehmenden Lieferanten, salva ratificatione, in Accord gegeben.

Strichtermin wird auf Donnerstag den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle, in der Deutschhauskaserne, anberaumt, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nur inländische und rechtlich bekannte Männer angenommen werden können, und daher nicht hinlänglich bekannte Personen sich mit Vermögens-Attesten auszuweisen haben.

Nürnberg, den 8. März 1825.

Die Königl. Local-Commission.
Oberkamp, Major.

## Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg ist gratis zu haben:

„Die königl. baier. authorisirte Handelsschule zu Nürnberg in ihrem wirklichen „Bestande, mit Hinsicht auf Unterricht, Sittlichkeit und häusliche Verpflegung, „mit ihren Bedingungen und Leistungen."

## Verkäufliche Sachen.

Es ist ein gutbeschaffener großer Reisekoffer zu verkaufen.

Ein oder zwei ganz fehlerfreie 4jährige Pferde, zum Reiten und Fahren tauglich, sind billig zu verkaufen.

Ein runder Kaffeetisch von Nußbaum, ein viereckigter Tisch von Eichenholz mit Wachstuch überzogen und ein großer Fensterstock sind zu verkaufen.

In der Johannisgasse L. Nr. 801 sind zwei Frackröcke von feinem blauen Tuch, für Personen mittlerer Größe, zu verkaufen.

Die in der Wöhrderthorstrasse und am Spitzenberg liegenden mit S. No. 1533 und 1577. bezeichneten, vorzüglich zur Handlung geeigneten Vor-, Neben- und Hinterhäuser werden

Mittwoch den 30. März

Vormittags 10 Uhr an den Meistbietenden verkauft. Kaufslustige, welche diese Gebäude inzwischen einzusehen wünschen, wollen sich gefälligst in L. No. 112, wo auch der Verkauf statt findet, unmittelbar melden.

Wegen Mangel am Platz werden auf der Fürth S. No. 403. verkauft: ein Kaufmannswägelein im besten Zustande, ein neuer Waag-Kranich, eine Brunnenkette, ein Chaisen-Schmierbock, mehrere gutgehaltene Weinfässer von verschiedener Größe, drei große Standfässer zum Verschließen, und ein großer hölzerner Gattern zum Verschließen der Waaren.

Vier noch gutbeschaffene Sessel sind billig zu verkaufen.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es ist Jemand gesonnen, eine abgelegte Billardbecke, welche aber noch etwas brauchbar ist, zu kaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Man wünscht ein modernes noch wenig gebrauchtes Sofa von Nußbaumholz zu kaufen.

Es sucht Jemand ein einfaches Bett zu kaufen. Das Nähere in S. Nr. 1277 a.

Fünf Stück steinerne Pferdbarren, und fünf eiserne korbförmige Heugrippen werden baldigst um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Debonals Cours de langue françoise und dessen Grammaire werden bald möglichst zu kaufen gesucht.

Ein noch brauchbarer Schneidkloben zu großen und kleinen Schrauben, ein französischer Schraubenschlüssel und ein Schraubstock werden zu kaufen gesucht. Das Nähere ist in der Ludwigsstraße L. No. 1593. zu erfahren.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer sehr angenehmen Lage ist ein schönes Zimmer nebst einer Kammer mit oder ohne Möbeln an eine solide Person zu vermiethen. Näheres erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

Es ist eine Wohnung auf der Sommerseite, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern, Küche, Holzlage und andern Bequemlichkeiten, an eine stille Familie täglich oder am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Unfern der Stadt, in einer äusserst angenehmen Lage, ist eine Gartenbewohnung von 2 Zimmern, 2 Kammern, Speisekammer und Keller, für Sommer und Winter bewohnbar, am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In S. No. 244. des Nägeleinsgäßchens ist eine Wohnung zur ebenen Erde, bestehend aus einer Stube, Kammer, Küche, Keller ꝛc. nebst eigenem Eingang, an eine nicht zahlreiche Familie am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

In einer lustseligen Gegend ist ein Logis von 6 Zimmern, 2 Küchen, 2 bis 3 Kammern, Stallung für 2 Pferde, nebst dem Wasser im Hause und sonstigen Erfordernissen, zu vermiethen.

Es ist ein vortrefflich guter und geräumiger Weinkeller täglich zu vermiethen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht eine Wohnung von 2 bis 3 heitzbaren Zimmern, einigen Kammern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten am Ziel Lorenzi zu miethen.

Es wird sobald als möglich ein Stadel zu miethen gesucht.

Es wird eine Wohnung, bestehend aus einem heitzbaren Zimmer, Kammer, Stallung für ein Pferd, Wagenremise, Boden und Bodenkammer, am nächsten Monat April zu miethen gesucht.

Eine stille Familie sucht ein kleines Haus, bestehend aus zwei Zimmern, zwei Kammern, Boden, hellen Küche ꝛc., jedoch nicht zu ferne von dem Markt, am Ziel Walburgis zu miethen. Nähere Auskunft hierüber gibt das Intelligenz-Comtoir.

Eine nicht zahlreiche Familie sucht am Ziel Walburgis ein Logis von 2 Zimmern, 2 Kammern und Küche in dem Jakober-Viertel oder in einer andern Gegend der Lorenzer-Seite zu miethen.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch von guter Erziehung wünscht in einem soliden Hause, bei einem Buchbinder, gegen Lehrgeld in die Lehre zu treten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, das vorzüglich Liebe zu Kindern hat, wünscht bei einer honetten Herrschaft als Kindsmagd unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 1050 der untern Thalgasse.

Ein junger Mensch von 15 Jahren, der im Schreiben und Rechnen wohlerfahren ist, wünscht in einer Specerei- oder Ausschnittwaarenhandlung unterzukommen, jedoch ohne Lehrgeld. Nähere Nachricht hierüber ertheilt man im Hause S. No. 594.

Eine Köchin, die bei Herrschaften in Diensten gestanden, im Kochen und Backen wohlerfahren ist, und sich auch der übrigen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen. Das Nähere unter den langen Krämen No. 27.

Ein auswärtiges gebildetes Frauenzimmer, welches mit allen feinen weiblichen und häuslichen Arbeiten umgehen kann, die Oeconomie und die Pflege und Erziehung der Kinder auf das Vollkommenste versteht, einen sehr sanften gefälligen Charakter besitzt, auch schon mehrere Jahre in obigen Eigenschaften conditionirte und hierüber die besten Zeugnisse sich erwarb, wünscht hier oder auswärts entweder sogleich oder am nächsten Ziel in einem soliden Hause unterzukommen. Näheres erfährt man bei der Gesindeverdingerin Pech an der Bergstraße.

Ein solides Frauenzimmer, welchem viele Jahre die Führung einer Haushaltung anvertraut war und das gute Hausmannskost kochen kann, auch sich den übrigen häuslichen Geschäften unterzieht, wünscht wieder als Hausjungfer unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein auswärtiges Mädchen, welches schon länger hier diente und Zeugnisse über Treue, Fleiß und Rechtschaffenheit aufweisen kann, sucht am nächsten Ziel unterzukommen.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Künftiges Ziel Walburgis sind 2000 fl. gegen erste Hypothek in hiesige Stadt zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

(Kapital-Verleihung.) Für nächstes Walburgis-Ziel sind einige tausend Gulden auf hiesige Nahrungshäuser gegen billige Verzinnsung, jedoch ohne Unterhändler, zu verleihen. Nähere Auskunft ist zu erhalten in S. No. 1570.

Es wird auf ein hiesiges Haus gegen erste Hypothek ein Kapital von 350 fl. am künftigen Ziel Walburgis aufzunehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Der redliche Finder eines goldnen Uhrschlüssels mit weißem Stein erhält bei der Zurückgabe eine dem Werth angemessene Belohnung.

Ein junger aschgrauer Windhund hat sich am verflossenen Sonnabend verlaufen. Wer ihn in S. No. 1011. der innern Laufergasse zurückbringt, erhält ein Trankgeld.

Es hat ein armer Knabe am vergangenen Samstag ein Geldbeutelchen mit einigem Geld gefunden. Der Eigenthümer kann es in der Mittelklasse der Präbesschen Armen-Kinderschule abholen.

Ein ganz schwarzes und ein gelblichtes altes Huhn haben sich verlaufen, um deren Rückgabe in S. No. 606. der Burgstraße man gegen Erkenntlichkeit bittet.

Vergangenen Sonntag wurde auf dem Wege nach Erlangen ein Schwanzriemen für ein Pferd verloren. Der Finder wird ersucht, ihn gegen ein Trankgeld in's Intelligenz-Comtoir zurückzubringen.

## Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Ich bringe hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß ich mit Be-

willigung des hiesigen wohllöblichen Stadt-Magistrats eine öffentliche Niederlage im Plobenhof am Markte mit meinen Fabricaten in quärrirten und gestreiften Cottonaden, feinen und starken Bettzeugen, Barchenten, Hals- und Sacktüchern, weißen und gefärbten Battisten, Sarsenets u. s. w. eröffnet habe, und im Großen wie im Kleinen verkaufen werde.

Mit guten ächtgefärbten Waaren werde ich die billigsten Preise verbinden und empfehle mich auf das Beste.

Nürnberg, den 13. März 1825.

Georg Hilpert,
Baumwollenwaaren-Fabrikant
aus Schwabach.

(Berichtigung.) Um dem entstandenen falschen Gerüchte als hätte es vergangenen Freitag Abends in meinem Hause gebrannt, entgegen zu kommen, füge ich nur bei, daß das durch einen der hiesigen Büttnermeister in der Nähe meines Gartens bei so ungewohnter Zeit aufgeschürte Feuer die Ursache dieses Gerüchts war.

Agnese Beck,
verwittibte Stiftungsadministratorin.

(Aufforderung.) Die Vorsteher der Zirkelschmids-Leichenkasse sehen sich genöthigt, die Mitglieder derselben hiedurch aufzufordern, ihre Scheine den Einsammlern, wenn sie solche ihnen abfordern, zu übergeben, da sie dieselben bei der nächsten Einsammlung wieder zurück erhalten. — Die Personen welche bei der letzten Hauptrechnung zugegen waren, haben sich von der Nothwendigkeit der Anschaffung neuer Bücher überzeugt, und die Unterzeichneten erwarten daher von jedem Mitgliede, daß es bei Abforderung der Scheine sie dadurch unterstützen wird.

Nürnberg, den 14. März 1825.

Die Vorsteher.

(Gesuch.) In einer Stadt des Auslandes wünscht Jemand einen unverheiratheten Menschen, welcher die Fabrikation der Bleistifte versteht, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu engagiren. Wer? sagt das Intelligenz-Comtoir.

(Conzert.) Freitags den 18. d. M. ist das gewöhnliche Conzert zur silbernen Kanne, welches den verehrlichen Mitgliedern andurch bekannt gemacht wird.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Heute haben wir unser erkauftes Wohnhaus S. Nr. 324 b. an der Irrergasse bezogen. Indem wir unsere werthe Nachbarschaft um freundschaftliche Aufnahme ersuchen, empfehlen wir uns unsern bisherigen schätzbaren Nachbarn zu fernerm Wohlwollen.

Nürnberg, den 14. März 1824.

Heinrich Lorenz Birkner,
und Gattin.

(Anerbieten.) Es erbietet sich Jemand eine Kloacke zu zu räumen.

(Gesuche.) Wer sich mit Dressiren großer Fanghunde, zum Gebrauche für Reisende, abgiebt, wolle sich im Intelligenz-Comtoir melden.

Zur Forst- und Jagdzeitung werden noch Mitleser gesucht.

## Angekommene Fremde

vom 12. bis 15. März 1825.

Im rothen Roß. Hr. Mayer, Kfm. von Frankfurt a/M., Hr. Grieshamer, Lieutenant, von Eichstädt, Fräul. Zeiner, und Hr. Müller, Particulier, von Bamberg, Hr. Philippi, von Frankfurt, und Hr. Müller, von Neustadt, Kaufleute.

Im baierschen Hof. Hr. v. Rombler, Hauptmann, von Bamberg, Hr. Treuthlein, von Würzburg, Hr. Wünsch, von Mkt. Breit, Hr. Hartogs, von Aachen, Hr. Maillard, von Türkheim, Hr. Schenk, von Iserlohe, und Hr. Eisinger, von Stuttgart, Kaufleute, Hr. Zizold, Musikus, von Weimar, Hr. Wolf, Regierungs-Kommissär, von Regensburg, Hr. Donauer, Auditor, von Augsburg, Hr. Uhlmann, von Gunzenhausen, Hr. Hartlieb und Hr. Fett, von Frankfurt a/M., und Hr. Kraft, von Schweinfurt, Kaufleute, Frau v. Romayer, von Burghausen.

In der blauen Glocke. Hr. Rosi, Kfm. von Meiningen, Hr. Lang, Künstler, von Stuttgart, Hr. Bayschlag, Apotheker, von Mkt. Erlbach.

Zum Strauß. Hr. Franz, Kfm. von Würzburg.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Darieg, Kfm. von Bamberg, Hr. Schlein, Vicar, von Neukirch.

Im schwarzen Kreuz. Hr. Franz, Handlungsdiener, und Hr. Kühne, Oeconom, von Frankenhausen.

In den 3 goldenen Kronen. Hr. Erbert, Gutsbesitzer, von Oberhöchstadt.

In der blauen Flasche. Hr. Birngruber, Fabrikant, von Rentweinsdorf, Hr. Huck, Handlungsreisender, von Ulm.

Im weissen Ochsen. Hr. Heckel, Kfm. von Eschenbach.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 8. und 12. März 1825. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

| Getraid-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Stand. | Verkauft | Im Rest verblieb. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittel Preis des Schäffels. | | Niedrigster Preis des Schäffels. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Schffl. | Schffl. | Schffl. | Schffl. | Schffl. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Korn | — | 247 | 247 | 247 | — | 5 | 40 | 5 | 25 | 4 | 45 |
| Waizen | 33 | 912 | 945 | 774 | 171 | 9 | — | 8 | 22 | 6 | 30 |
| Gerste | 45 | 465 | 510 | 434 | 76 | 6 | — | 5 | 47 | 5 | — |
| Haber | 39 | 379 | 418 | 364 | 54 | 3 | 56 | 3 | 46 | 3 | 6 |

Nürnberg, 13. März 1825.

Binder.

Martin.

In der blauen Glocke. Hr. Schnitzlein, Fabrikant, von Weissenburg.
Zum Sebald. Hr. Krauß, Handlungs-Commis, von Triest.
Im weissen Kreuz. Hr. Zimmermann, Kfm. von Egling.
Im Mondschein in Gostenhof. Hr. Vatter, Kfm. von Lezeneburg.

# Wöchentliches Verzeichniß
## der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

### Getraute.

Den 6. März 1825. Johann Wilhelm Friedrich Ring, Flaschnermeister, mit Margaretha Elisabetha Carl, von hier.
— — — — Dr. Johann Christian Benjamin Heiling, praktischer Arzt, mit Elisabetha Christina Gustav, von hier.
— 8 — — Johann Georg Büttner, Nagelschmidsgesell, mit Maria Margaretha Thüringer, von hier.

Getraut 3 Paare.

### Geborene.

Den 3. Febr. 1825. Amalia Edmunda Leopoldina, Tochter des K. B. Lieutenants im 5ten Linien-Infanterie-Regimente Göës.
— 19 — — Maximilian Georg, Sohn des Kaufmanns Blumenreisinger.
— 20 — — Eleonora Friederika Henriette, Tochter des Dr. Philosoph. und Gymnasial-Professors Fikenscher.
— 21 — — Christoph Andreas, Sohn des Schullehrers Port.
— 25 — — Johann Georg Christoph, Sohn des Kaufmanns Cnopf.
— 26 — — Johann Georg, Sohn des Wirths Amboß.
— — — — Henriette Amalia, Tochter des K. B. Hauptpostwagens-Expeditors Hänlein.
— 27 — — Johann Georg, Sohn des Buchbinders Wagner.
— — — — Adam Ludwig, Sohn des Ahlenschmidmeisters Böhmländer.
— — — — Petronella Maria, Tochter des Rauhpossirers Eckstein.
— 28 — — Friedrich, Sohn des Wirths Heß.
— 1 März — Anna Johanna, Tochter des Bäckermeisters Büchel.
— — — — Friedrich Ferdinand, Sohn des Ruthenschneiders Volkert.
— — — — Maria Elisabetha Magdalena, Tochter des Rothgießers Kolb.
— — — — Margaretha Barbara, Tochter des Kräuterhändlers Feeß.
— 3 — — Johann Caspar, Sohn des Kammmachermeisters Göbel.
— 5 — — Margaretha Apolonia, Tochter des Essigfabrikantens Murr.
— 6 — — Johann Thomas Seitz.

Geboren 18.

## Gestorbene.

Den 2. März 1825. Elisabetha Margaretha Schirmer, Wittwe des Postverwalters in Windsheim Schirmer, alt 83 Jahre, Entkräftung.

— — — — Johann Andreas Satt, Sohn des Knopf- und Schellenmachermeisters Satt, alt 10 Wochen, Convulsionen.

— 3 — — Clara Catharina Friedmann, Zuspringerin, alt 47 Jahre, Abzehrung.

— — — — Catharina Rupprecht, Wittwe des Güterladers Rupprecht, alt 65 Jahre, Lungenentzündung.

— — — — Christoph Ludwig Felbinger, Sohn des Conditors Felbinger, alt 6 Monate, Convulsionen.

— — — — Johann Michael Schurig, Sohn des Gastwirths Schurig, alt 8 Monate, Krämpfe.

— 4 — — Anna Catharina Geißler, Wittwe des gewesenen Korbmachers Geißler, alt 76 Jahre, Entkräftung.

— — — — Helena Schwab, Tochter des verstorbenen Ahlenschmidgesellens Schwab, alt 25 Jahre, Lungensucht.

— — — — Johann Georg Ulrich Loos, Sohn des Schneidermeisters Loos, alt 9 Monate, Stickfluß.

— 6 — — Johann Leonhard Reilein, Taglöhner, alt 65 Jahre, Abzehrung.

— — — — Ursula Maria Volkert, Tochter des Paternostermachermeisters Volkert, alt 21 Tage, Schwäche.

— — — — Barbara Sigmunda Freifrau von Günther, Gemahlin des Freiherrn von Günther, alt 51 1/2 Jahre, schnelle Entkräftung.

— 7 — — Cajetan Probst, Schuhmachergeselle aus Neunburg vorm Wald, alt 19 Jahre, Lungenschwindsucht.

— — — — Amalia Antonia Elisabetha von Junker, Tochter des K. Kreis- und Stadtgerichts-Accessisten Freiherrn von Junker, alt 1 Jahr, 2 Monate und 4 Tage, Schlagfluß.

— 8 — — Johann David Ufmsand, Sohn des Gastwirths Ufmsand, alt 20 Wochen, Stickfluß.

— 9 — — Michael Schwemberger, pensionirter fürstl. Thurn- und Taxischer Postconducteur, alt 72 Jahre, 1 Tag, Stickfluß.

Gestorben 16.

No. 1825. 33.

Freitag den 18. März.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Verbot des Befahrens des Fußsteigs von Gostenhof nach Schweinau betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird das Befahren des mit vielen Kosten wiederhergestellten Fußsteigs von Gostenhof nach Schweinau bei Ein bis Drei Thaler Strafe oder verhältnißmäßigem Arrest, hiemit verboten.

Nürnberg, den 10. März 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Aufführung eines Oratoriums zum Besten der Gesangschule betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß am Charfreitag den 1. April d. J. im großen Rathhaussaale das Oratorium:

das Weltgericht von Schneider,

mit großem Chor und Orchester, zum Besten der städtischen Gesangschule aufgeführt werden wird. Der Magistrat wünscht, daß sich die Aufführung dieses Meisterwerks zur Beförderung ihres edlen Zwecks einer zahlreichen Theilnahme, welche sich schon bei andern ähnlichen Veranlassungen ausgesprochen hat, erfreuen möge.

Nürnberg, den 11. März 1825.

Binder. Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, und zwar:

zu Nürnberg vom 12. auf den 13. d. M. 3 Sackuhrenwerke von verschiedener Größe; aus dem kleinsten, einem flachen französischen, sind Kloben und Spindel herausgenommen; 1 tombackenes ganz leeres Gehäuse; 1 dergl. silbernes; 1 tombackene Uhr ohne Zeiger; ohngefähr 2 Dutzend messingne Uhrschlüssel; 14 Stück Brillen mit messingnen und versilberten Gestellen; 3 zinnerne Schnupftabakdosen, innen wie vergoldet; 3 große Brenngläser; 3 tombackene Petschafte mit farbigen Steinen; am 13. ej. ein mit Silber beschlagener Ulmer Pfeifenkopf von Holz mit doppelter silberner Erbsenkette, kurz schwarzhornenem Rohr mit weißem Knopf und elastischer Spitze.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 15. März 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Schlüssel gefunden, und im Polizeibureau No. 8. deponirt worden ist, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 15. März 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

(Die Miethung eines Lokals für die Elementar-Klasse der Jacober Mädchen-Schule betreffend.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg wird in der Gegend des Jacobsplatzes ein passendes Lokale zur Unterbringung der Elementarklasse der Jacober Mädchen-Schule vom Ziel Walburgis d. J. an auf unbestimmte Zeit, gegen einen billigen Miethzinns gesucht. Diejenigen Hausbesitzer, welche ein solches Locale für die Schule zu vermiethen gedenken, haben demnach ihre diesfallsige Erklärung bei der Verwaltung der Cultus- und Unterrichts-Stiftungen unverzüglich zu Protokoll zu geben und das Weitere zu gewärtigen.

Nürnberg, den 16. März 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Auf Antrag der Erben und Nachfolger im Vermögen des am 17. Mai 1818.

dahier verstorbenen Conrad Friedrich Ripperger, Wirthes zum goldenen Löwen, namentlich dessen Wittwe jetzt verehelichten Buchner und des Vormundes der beiden minderjährigen Töchter Magdalena Friederika und Anna Catharina Barbara Ripperger werden alle diejenigen, die gegen die Rippergerschen Eheleute oder gegen das bei Ableben des Konrad Friedrich Ripperger vorhandene Vermögen aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche binnen 6 Wochen vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, oder spätestens in dem auf den

3. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr

im Kommissionszimmer No. 18. des Kreis- und Stadtgericht-Locals hiezu anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie nicht allein mit ihren etwaigen Einwendungen gegen die Art, wie die Masse vertheilt und verwendet wurde, für immer werden ausgeschlossen werden, sondern es sich auch selbst beizumessen haben, wenn sie nach durch Zahlungsleistungen erschöpfter Masse aus derselben nicht mehr befriedigt werden können.

Nürnberg, am 9. März 1825.

Merz.

Wagner.

(No. 105.)

**Bekanntmachung.**

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß vermöge Erkenntniß vom Heutigen alle diejenigen, welche sich mit ihren Ansprüchen an die Verlassenschaft des am 2. August 1824 verstorbenen hiesigen Spezereihändlers Adam Conrad Scheuerpflug innerhalb dem anberaumt gewesenen Termine nicht gemeldet haben, damit für immer von derselben ausgeschlossen worden sind.

Nürnberg, den 26. Febr. 1825.

Merz.

(No. 86.)

v. Hoven.

**Bekanntmachung.**

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg ist über das Vermögen des pensionirten Oberaufschlagamts-Controlleurs Andreas Weis der Universalkonkurs rechtskräftig erkannt worden.

Es werden sonach die gesetzlichen Edicts-Tage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung und zugleich zum Versuch eines gütlichen Uebereinkommens auf

Donnerstag den 28. April 1825.;

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Dienstag den 31. Mai l. J.;

III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik und Duplik auf

Freitag den 3. Juli a. c.,

jedesmal frühe 9 Uhr vor dem Kommissär, Kreis- und Stadtgerichts-Rath von Röder, im Zimmer No. 11. angesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile hiemit vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage, das Ausschließen von der gegenwärtigen Concursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen aber das Ausschließen mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Gemeinschuldner in Handen haben, bei Vermeidung nochmaliger Zahlung aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte, in Gerichtshände zu liefern.

Nürnberg, den 9. März 1825.

Merz.

(No. 4455.) Brenner.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird im Wege des Konkurses das unbewegliche Vermögen der Leonhard und Anna Friederika Dörflerschen Rothgerbers-Eheleute, bestehend in

dem Wohnhause L. No. 260. in der vordern Ledergasse mit zwei Seitengebäuden, einem Hinterhause und einem gepflasterten Hofraume, zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Es haften darauf die ordentlichen und ausserordentlichen Steuern, die allgemeinen bürgerlichen Lasten, übrigens ist es frei, lauter und eigen und steht mit 3500 fl. in der Brand-Assecuranz.

Zur Versteigerung ist Tagfahrt auf den

28. März

anberaumt, bei welcher diejenigen, welche den zu versteigernden Gegenstand zu kaufen gesinnet und sich über ihre Besitzes- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögend sind, auf dem hiesigen Rathhause, in dem stadtgerichtlichen Lokale, Kommissionszimmer No. 16. Vormittags 9 — 12 Uhr ihre Angebote zum Protocolle zu erklären, und, nach erfolgten Erinnerungen der Interessenten, das Weitere zu gewärtigen haben.

Bis dahin können Kaufslustige, wenn sie den verkäuflichen Gegenstand näher besehen wollen, sich an die Dörflerschen Eheleute selbst wenden, von der gerichtlich aufgenommenen Schätzung aber sich in der Registratur des Gerichts unterrichten.

Nürnberg, den 9. März 1825.

Merz.

(No. 4612.) Wagner.

## Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erbsinteressenten wird das zur Nachlaß-Masse der verstorbe-

nen Kaufmanns-Wittwe Maria Katharina Felicitas Falke gehörige Wohnhaus dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Dasselbe ist mit S. No. 873. bezeichnet, in einer der schönsten Lagen der Stadt, neben dem Rathhause, der königl. Hauptwache gegenüber, und nach seiner innern Einrichtung zu einem Fabrik- oder großen Handlungsgeschäfte vollkommen geeignet.

Es enthält mit dem Hinterhause

18 heitzbare Zimmer,
6 Küchen,
10 Gewölbe,
6 Böden,
2 Stallungen,
4 Keller,

einen großen Hofraum, laufendes Wasser und noch andere Bequemlichkeiten.

Termin zum Verkaufe wird auf den

5. April l. J. Vormittags 10 Uhr

in dem Kommissions-Zimmer No. 18.

anberaumt, und Kaufsliebhaber zu erscheinen eingeladen, wobei noch bemerkt wird, daß diejenigen Personen, welche es einzusehen wünschen, sich an den Kaufmann Herrn Johann Gottlieb Falke in der Karthäusergasse L. No. 1064. zu wenden haben, daß ferner bei einem annehmbaren Gebote der Zuschlag sogleich erfolgen wird, und daß endlich die Hälfte des Kaufschillings gegen 5 pC. und wechselseitige halbjährige Aufkündigung als erste Hypothek darauf gelassen werden kann.

Nürnberg, den 5. März 1825.

Aus Auftrag des Königl. Kreis- und Stadtgerichts
der Kommissär
Kreisgerichts-Rath Pflaum.

Link.

Bekanntmachung.

Die Beifahrung des Materials zur Umwandlung der an die Ortschaft Eibach gränzenden Pflasterstrecke in eine Bruchsteinstraße, bestehend in circa

300 Haufen Grund- und Decksteinen aus dem Wendelsteiner Bruch, und
520 kauf. Fuß Leistensteinen aus dem Ziradorfer Bruch,

soll an die Wenigstfordernden salva ratificatione in Akkord überlassen werden.

Hiezu wird Termin auf Dienstag den 22. d. M. Vormittags 10 Uhr anberaumt, an welchem sich die Pachtlustigen in dem unterzeichneten Amtslocale einfinden und die weitern Bedingnisse erfahren können.

Nürnberg, den 11. März 1825.

Königl. Rentamt.
Krämer.

## Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Rentamte befinden sich noch nachbezeichnete vom Königlichen Kreis- und Stadtgericht dahier vor einigen Jahren hiehergegebene Häusersteuer-Kataster-Auszüge, nämlich:

### a) Sebalder Seite

vom Haus-No. 1 b. 3 5 19 24 47 54 56 67 70 b. 80 90 93 108 170 180 186 199 207 211 214 218 275 221 251 255 263 267 b. 273 274 283 287 292 301 302 303 362 367 370 384 386 401 411 413 415 416 430 438 440 460 471 475 484 488 497 501 521 524 546 561 563 565 574 580 582 583 634 638 649 650 652 655 658 666 676 705 712 724 737 738 749 755 752 757 761 799 810 817 824 831 842 858 864 885 886 a. 886 b. 895 901 913 920 921 930 937 945 972 976 991 992 1012 1020 1014 1023 1043 1044 1046 1054 1064 1074 1079 1082 1099 1102 1107 1127 1133 1137 1151 1155 1157 1170 1176 1180 1191 1203 1228 1233 1236 1259 b. 1241 a. 1244 a. 1246 a. 1247 a. 1247 b. 1247 c. 1250 a. 1253 b. 1256 1260 c. 1267 a. 1267 b. 1268 1294 1316 1325 1329 1332 1334 1343 1354 1366 1367 1368 1403 1413 und 1418 1415 1416 und 1419 1435 1436 und 1432 1454 1456 a. 1456 b. 1481 1523 1531 1544 1555 1559 1584 1593 1597 1600 1607 1610 1654 1655 1665 1680 und 1681.

### b) Lorenzer Seite

vom Haus-No. 24 32 a. 50 70 71 86 90 97 102 123 126 134 141 142 160 164 170 202 218 220 252 236 a. 240 252 262 263 274 276 280 282 285 289 304 und 345 b. 330 335 343 b. 345 a. 352 361 379 380 392 401 410 413 419 445 461 469 488 498 510 512 515 528 538 550 552 556 568 565 b. 572 575 576 578 592 und 595 616 619 624 629 640 643 650 663 664 698 724 730 731 734 739 744 746 747 764 765 767 768 770 a. 778 792 a. 800 821 834 863 866 867 878 909 916 922 954 956 961 967 981 983 990 998 1015 1016 1019 1042 1044 1047 1050 1079 1084 1088 1107 1119 1122 1143 a 1145 1150 1158 1169 1194 1218 1224 1234 1236 1247 1248 1275 1287 1292 1324 1337 1344 1353 1356 1357 1358 1366 1368 1388 1413 1414 1415 1427 1436 1468 1481 1484 1499 1517 1518 1524 1528 1538 1549 1564 a und 1567.

Die treffenden Hausbesitzer haben daher diese Pläne längstens innerhalb 4 Wochen, bei Vermeidung der Einhändigung durch den Amtsdiener gegen Gebühren, in Empfang zu nehmen.

Nürnberg, den 14. März 1825.

Königl. Rentamt.

Krämer.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 23. d. M. Vormittags verkauft unterzeichnete Rentenverwaltung, vorbehältlich herrschaftlicher Genehmigung, aus hiesiger Waldung, das rothe Lohe genannt, einige Morgen Forren- und Fichtenholz zum Abtrieb und ladet hiezu zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken ein, daß fragliches Holz ohnweit der durch hiesigen Ort nach Nürnberg führenden Chaussee liege.

Die Zusammenkunft ist im Gasthause zum schwarzen Bären hieselbst.

Mkt. Heroldsberg, den 17. März 1826.

Freiherrlich von Geuderſche Rentenverwaltung Nürnberger Linie.

## Verkäufliche Sachen.

Eine ganz ächte Neapolitaner Guitarre, ein Violoncell, eine Viola und eine Violine sind um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß bei ihm nicht nur Schwein-, sondern auch Geißfleisch zu haben ist, nämlich Geißscheeren, Viertel, auch Lungen, Lebern, Köpfe ꝛc. verspricht die billigsten Preise und gute Bedienung.

Ebert, Metzger,
in der Münzgasse S. Nr. 1503.

Die in der Wöhrderthorstraße und am Spitzenberg liegenden mit S. No. 1533 und 1577. bezeichneten, vorzüglich zur Handlung geeigneten Vor-, Neben- und Hinterhäuser werden

Mittwoch den 30. März

Vormittags 10 Uhr an den Meistbietenden verkauft. Kaufslustige, welche diese Gebäude inzwischen einzusehen wünschen, wollen sich gefälligst in L. No. 112, wo auch der Verkauf statt findet, unmittelbar melden.

Ein oder zwei ganz fehlerfreie 4jährige Pferde, zum Reiten und Fahren tauglich, sind billig zu verkaufen.

Es ist ein kleiner blecherner Ofen zu verkaufen.

Eine messingne gegossene Waage, worauf man über 50 Pfund wiegen kann, und ein Behälter von weichem Holz, halb zum Hängen und halb zum Liegen der Kleider eingerichtet, sind in S. Nr. 325 der Lammsgasse im zweiten Stock zu verkaufen.

In S. Nr. 735 der Pamiergasse im 3ten Stock ist ein Oberrock von blauem Tuche, für einen jungen Menschen von 14 bis 15 Jahren, zu verkaufen.

Ein schöner schwarzer vorzüglich gut dressirter Pudelhund, 1 1/4 Jahr alt, ist zu verkaufen und das Nähere im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Zwei sehr gut erhaltene grünlackirte Bettstätten und eine Strohmatratze sind in L. Nr. 112 der Kaiserstraße im zweiten Stock zu verkaufen und Vormittags von 9 bis 12 Uhr zu besehen.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein Gabel-Pferdsattel wird zu kaufen gesucht.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein gutes Bodechtelsches Pianoforte ist zu verleihen.

In der Nähe des weissen Thurms und auf der Sommerseite ist ein hübsches Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen, und kann auch auf Verlangen die Aufwartung dabei gegeben werden.

In L. Nr. 1421 der Mostgasse ist ein Zimmer mit 2 Betten und Möbeln an zwei ledige Herren zu vermiethen.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Man sucht sobald als möglich eine trockne Kammer zur Aufbewahrung von Möbeln, wo möglich in der Nähe der Oberwöhrdstraße, zu miethen.

Eine stille Familie sucht am Ziel Lorenzi eine Wohnung von drei Zimmern, Kammern rc. entweder in der Adler- oder Ludwigsstraße, auf dem Josephs- oder Marplatz zu miethen.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch von guter Erziehung wünscht in einem soliden Hause, bei einem Buchbinder, gegen Lehrgeld in die Lehre zu treten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch von 15 Jahren, der im Schreiben und Rechnen wohlerfahren ist, wünscht in einer Specerei- oder Ausschnittwaarenhandlung unterzukommen, jedoch ohne Lehrgeld. Nähere Nachricht hierüber ertheilt man im Hause S. No. 594.

Ein Mädchen aus einem Landstädtchen sucht bei einer Putz- oder Kleidermacherin am nächsten Ziel blos um die Kost unterzukommen. Es ist im Nähen gut bewandert und unterzieht sich auch allen andern häuslichen Arbeiten. Das Nähere erfährt man bei Herrn Sämann in der neuen Gasse.

Eine Kindsmagd, die Liebe zu Kindern hat, und solche gut zu behandeln versteht, kann am nächsten Ziel Unterkunft finden.

Eine Magd, welche nähen, stricken und spinnen, auch mit der Wäsche und dem Bügeln gut umgehen kann, sich dabei den andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, und gute Atteste aufweisen kann, sucht am Ziel Walburgis wieder unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, welches Hausmannskost kochen kann und alle weiblichen Arbeiten versteht, wünscht täglich in Dienste zu treten. Näheres in S. No. 1050. der Thalgasse.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein hiesiges Haus sind täglich 500 fl. zu verleihen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es werden 300 fl. aufzunehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Es sind 1000 und 2000 fl. zu 4 Prozent Zinsen zu verleihen. Näheres in S. Nr. 55. beim Schleifersteg.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Dem gefälligen Zurückgeber gefundener in Silber gefaßter Augengläser mit rothem Futteral, bietet man deren Werthgehalt. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Der auf die, im Spital zum heiligen Geist gestorbene, Anna Catharina Geißler den 10. März 1782. ausgestellte mit No. 100. bezeichnete Schein ist verloren worden. Wer denselben in Verwahrung oder Ansprüche darauf zu machen hat, kann sich in Zeit von 14 Tagen bei den Vorstehern der Dietenhöferschen Leichenkasse melden, ausserdem er für ungültig erklärt und das Geld ausbezahlt wird.

Den 16. d. M. hat ein armer fremder Mann einige Gulden Geld in Sechsern, welche in einem blau und weissen Tüchlein eingewickelt waren, verlohren, oder irgendwo liegen lassen. Der redliche Finder beliebe solche gegen ein Trankgeld zu Herrn Fleischer zwischen den Fleischbänken zurückzubringen.

Es ist Jemand vergangenen Mittwoch den 16. d. M. ein getiegerter Metzgerhund weiblichen Geschlechts zugelaufen. Der Eigenthümer hat sich im Intelligenz-Comtoir zu melden.

Einen grünseidenen Regenschirm hat man entweder verlehnt oder irgend an einem Orte stehen lassen. Da der Name des Eigenthümers darauf gezeichnet ist, so bittet man um baldige Zurückgabe desselben.

Den 15ten dieses Monats hat in der innern Laufergasse S. Nr. 787 ein armes Dienstmädchen beim Ausgießen des Spühlwassers ein silbernes Cafféelöffelchen verloren. Der redliche Finder wird gegen ein dem Werth des verlornen Gegenstandes angemessenes Geschenk um die Zurückgabe gebeten.

Mittwoch den 9. d. M. früh ist aus einer Gartenbewohnung vor dem neuen Thor eine mit Silber beschlagene meerschaumene Tabackpfeife, ungarischer Façon, nebst elastischem Weichselrohre abhanden gekommen. Sollte dieselbe zum Verkauf angeboten werden, so bittet man, solche gefälligst zu behalten und Nachricht davon im Intelligenz-Comtoir zu geben.

## Vermischte Nachrichten.

(Gesuche.) In der Gegend des neuen Thors sucht man einige Mitleser zur Flora.

Der allgemeine Anzeiger und die Erlanger Zeitung werden in S. Nr. 1224 der neuen Gasse mitzulesen gesucht.

Es wird ein Gärtner gesucht, der gesonnen ist das Obst und die Felder in einem Zwinger zu pachten. Näheres in S. Nr. 33.

(Anerbieten.) Ein junger Mensch wünscht irgendwo als Scribent eine Stelle zu erhalten.

(Reisegelegenheit.) Jemand der seinen eigenen Wagen hat, sucht einen Reise-

efährten, um zu Anfang nächster Woche auf gemeinschaftliche Kosten nach Frankfurt a/M. zu reisen.

(Konzert-Anzeige.) Sonntag den 20. März wird Unterzeichneter im Saale des goldenen Lamms zu Wöhrd ein großes Konzert zu geben die Ehre haben.

Die aufzuführenden Stücke sind:

Ouverture aus Anacreon, von Cherubini.
Concertino für das Horn, von Lindpaintner.
Duette von Rossini.
Concertino für die Clarinette, von C. M. von Weber.
Bass-Arie und Scene: der Kapellmeister, von Blumröder.

Der Anfang um 6 Uhr. Eintritts-Preis 24 kr.

Indem zu gütiger Theilnahme höflichst einladet, empfiehlt sich mit aller Achtung ergebenst

Johann Daut, Stadtmusiker.

## Angekommene Fremde

### vom 15. bis 17. März 1825.

Im baierschen Hof. Hr. v. Chardon, General-Inspektor der königl. Gallerie, von Paris, Hr. Steiner, Kfm. von Landau, Frau von Herz, von Prag, Hr. Unger, von Frankfurt a/M., Hr. Schulder, von Heidenheim, und Hr. Diecke, von Barmen, Kaufleute, Hr. Limkenbein, Magistrats-Rath, von Windsheim, Hr. Becker, Handlungsreisender, von Barmen.

Im rothen Roß. Hr. Hämmerlein, von Mainz, und Hr. Mayer, von Frankfurt a/M., Kaufleute, Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich von Sachsen, Se. Excell. Hr. von Münchwitz, Oberstlieutenant und Adjutant, und Hr. Erdmann, geheimer Rath und Leibarzt, von Dresden.

Im wilden Mann. Mad. Marre, von Scheff, Frhr. von Rappold, Major, von München, Mad. Lindner, Posthalters Gattin, von Emskirchen.

In der blauen Glocke. Hrn. Gebrüder Strassenreuter, Kaufleute, von Münchberg, Hr. Nietlispach, Apotheker, von Brunloyl, Hr. Rau, Kfm. von Kips, Hr. Pförringer, Dr. med. von Regensburg, Hr. Bachmeyer, Fabrikant, von Wasserträdingen.

Zum Strauß. Hr. Bauernfeind, Apotheker, von Wunsiedel, Hr. Fink, Maler, von Freyburg, Hr. Lottich, Professor, von Bologne.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. v. Haller, Oberlieutenant, von Gründlach, Hr. v. Vallot, Güterbesitzer, von Regensburg.

Im weissen Ochsen. Hr. Benz, Kfm. von Heydeck.

In der goldenen Eichel. Hr. Rädler, Fabrikant, von Lindenberg.

Im weissen Hahn. Hr. König, Schauspieler, von Amberg.

No. 1825. 34.

Montag den 21. März.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des Zwingers zwischen dem fünfeckigten und dem sogenannten Fräschthurm betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit zur Wiederverpachtung des Zwingers zwischen dem fünfeckigten und dem sogenannten Fräschthurm, welchen der Gastwirth Goppelt bisher zu benüzzen hatte, auf

Dienstag den 29. d. M. Vormittags 11 Uhr

Termin anberaumt.

Diejenigen, die diesen Zwinger zu pachten gesonnen sind, werden eingeladen, in dem Lokale der Stadt-Kämmerei sich einzufinden und ihre Angebote alldort zu Protokoll zu geben.

Nürnberg, den 18. März 1825.

Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Miethung eines Lokals für die Elementar-Klasse der Jacober Mädchen-Schule betreffend.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg wird in der Gegend des Jacobsplatzes ein passendes Lokale zur Unterbringung der Elementarklasse der Jacober Mädchen-Schule vom Ziel Walburgis d. J. an auf unbestimmte Zeit, gegen einen billigen Miethzinns gesucht. Diejenigen Hausbesitzer, welche ein solches Locale für die Schule zu vermiethen gedenken, haben demnach

ihre diesfallsige Erklärung bei der Verwaltung der Cultus- und Unterrichts-Stiftungen unverzüglich zu Protokoll zu geben und das Weitere zu gewärtigen.

Nürnberg, den 16. März 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 14. März ein silberner Eßlöffel, alter Façon, mit K. B. bezeichnet; am 15. ej. ein noch guter grünmanchesterner Schalk mit dunklem Futter und überzogenen Knöpfen; und ein Paar abgetragene blautuchene Pantalonhosen, welche unten am rechten Bein etwas schadhaft sind; dann heute ein schon ausgebesserter Armkorb mit einer großen zinnernen Schüssel mit Sauerkraut und 3 Pfd. Schweinfleisch;

II. im Landgerichtsbezirk Gräfenberg am 3. ej. 1 leinener Zwergsack; 12 Ellen grünmelirter gestreifter Zeuch; 12 Ellen dergl. rothmelirter; 3 gelbkattunene Halstücher mit kleinen Blümchen und einer fingerbreiten Tour; 3 melirte kattunene Halstücher mit großen Blumchen; 9 Stück weißbaumwollene Sacktücher mit rothen Streifen; 8 Stück dergl. blaue; 17 Stück rothmelirte Sacktücher; 31/2 Ellen Battist; 1 kleiner Hafen mit Wagenschmier; 15 Ellen weiß-, roth- und grüngestreifte Bänder zu Hosenträgern; 5 Stück schmale blau- und rothgestreifte Herrnhuter Bänder, 6 Stück ganz schmale weißleinene Bänder, 30 Gebund blau und weißer Zwirn; 4 Stück weißleinene gekipperte, 3 Stück weiß- und blaumelirte leinene, 2 Stück gewirkte melirte und ein Stück gewirkte weißgekipperte Bänder; 20 Gebund rothes Zeichnengarn; 2 kurze Ellen blaues Herrnhuter Band; und 6 fl. in baier. und würtemberg. Sechsern und Groschen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 17. März 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden auf den Antrag der Erben der am 14. Febr. d. J. verstorbenen Maria Elisabetha Ernst, nachgelassenen 76jährigen ledigen Tochter der Johann Christoph und Anna Barbara Ernstischen Aufwärters Eheleute dahier, alle diejenigen, welche an der jüngst Verstorbenen Nachlassenschaft irgend einige Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, durch dieses erbschaftliche Liquidations-Edict vorgeladen, solche binnen eines zerstörlichen Termins von

Sechzig Tagen,

und längstens bis zum

25. Mai d. J.

dahler in Person oder durch hinlänglich zu unterrichtende Bevollmächtige gerichtlich anzumelden, widrigenfalls sie damit für immer ausgeschlossen seyn, und die Massegelder unter die sich bereits gemeldet habenden Erben vertheilt werden sollen.

Zu Vermeidung unnützer Weitläufigkeiten und Nachfragen wird bemerkt, daß die bekannten nächsten Erben, die Enkel der Mutter-Schwester der Erblaßerin sind, und daß also nur diejenigen sich zu melden haben, welche in gleich naher oder näherer Verwandtschaft mit der Verstorbenen stehen.

Nürnberg, den 12. März 1825.

Merz.

(No. 4254.) Brenner.

## Bekanntmachung.

In den Domänenwaldungen der Revier Eybach sind

2 Stück weiche Sägschrote,
11 Klafter weiches Scheit-,
6 " " Stock- und
4600 Stück weiches Wellenholz,

nach baierschem Maase angefertiget, — disponibel, welche

Freitags den 25. l. Mts. März

öffentlich versteigert werden sollen. Die Zusammenkunft findet Morgens 8 Uhr auf dem Weiherhaus bei Pillenreuth statt.

Nürnberg, den 17. März 1825.

Königl. Forstamt Laurenzi.
Herrmann, Forstmstr.

Burkhard, Actuar.

## Verkäufliche Sachen.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtiget das hiesige Publikum, daß er wieder und zwar zum Letztenmal mit frischen Latwergen angekommen ist. Sie bestehen aus Wachholder, Hiftenk, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert 5 Tage, und er logirt im weissen Engel S. Nr. 826. im Engelsgäßchen.

In L. Nr. 747 der Lorenzergasse sind 2 französische Schraubstöcke von kleiner Gattung zu verkaufen.

Ein einfaches Bett nebst Ueberzug ist zu verkaufen. Das Nähere in der untern Thalgasse S. Nr. 1050.

Zwei Stück Nürnberger eiserne Gewichter, eines zu 25 und das andere zu 11 Pfund, sind um billigen Preis zu verkaufen.

Ein Sofa und sechs Sessel sind zu verkaufen.

Ein doppeltes Bett, zwei Bettstätten von Eichenholz und zwei kupferne Wasserstiefeln sind zu verkaufen.

Ein Gewehr nebst Säbel für einen Landwehrmann, und ein schwarztaffentes Kleid für ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren tauglich, sind zu verkaufen.

Ein Schleier und ein langer Shwal, beide von Tüll, sind in L. Nr. 140 zur ebenen Erde zu verkaufen.

Folgende Bücher werden verkauft: J. Fr. v. Meier's Uebersetzung der h. Schrift, altes und neues Testament, 3 Theile in halb Franzband.

Stunden der Andacht 8te Originalausgabe, schöner Druck auf weißem Papier, im marmorirten Band mit rothem Schnitt, und Dr. Zeltner's Bibel in 4to in schwarzem Lederbande.

Am Hauptmarkte ist ein Haus mittlerer Größe, mit einem geräumigen Laden, aus freier Hand zu verkaufen.

Ein sicheres und bewährtes Mittel, gegen die Hühneraugen (Leichdornen) ist in Nr. 48. der neuen Kräme zu haben.

Zwei schwarzseidene noch sehr gutbeschaffene Kleider für junge Frauenzimmer sind in L. Nr. 83 der Königsstraße zu verkaufen.

Ein Dienstbotenbett, eine Kinderbettstatte, eine Wäschpresse und ein Kinderstühlchen sind zu verkaufen.

Ein schwarzes Levantin-Kleid für eine erwachsene Person ist zu verkaufen.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht Schwan's deutsch-französisches und französisch-deutsches Wörterbuch neueste Ausgabe, noch gut beschaffen zu kaufen.

Ein baierisches Holzmäß und zwei noch gutbeschaffene Wägengeschirre für große Pferde werden zu kaufen gesucht.

Man sucht ein gut ausgebautes Haus, oder einen nicht allzugroßen Garten mit Wohnhaus, nahe an der Stadt, und ein Gestell zu einem Kinderkorbwagen zu kaufen.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein gutes Bodechtelsches Pianoforte ist zu verleihen.

In L. Nr. 511 der breiten Gasse ist im 2ten Stock ein Logis, bestehend aus einer tapezirten Stube und Kammer, beide möblirt, täglich zu vermiethen.

In den fünf Thürmen beim Spittlerthor ist im zweiten Stock eine schöne Bewohnung zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

In L. Nr. 891 der Sterngasse ist eine helle trockne Wohnung am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Sehr nahe am Hauptmarkte ist eine Wohnung im 1sten Stock, bestehend aus mehreren Zimmern und Kammern, Küche, Keller, Holzlage, nebst dem Wasser im Hause und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

In S. Nr. 682 der Schildgasse sind täglich zwei Wohnungen zu vermiethen, und es kann auch Stallung und Boden dazu gegeben werden.

Es ist eine Wohnung an eine nicht zahlreiche Familie am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Mittwoch den 23. März Nachmittags 2 Uhr werden zu Schweinau in dem

Spelterschen Wirthshause No. 36. mehrere Morgen Felder und Wiesen auf mehrere Jahre einzeln an den Meistbietenden verpachtet, und wird noch bemerkt, daß eine Wiese davon an dem Wege von Schweinau nach Nürnberg, und die andern Stücke sehr nahe an Schweinau liegen. Pachtliebhaber sind hiezu höflichst eingeladen.

Die Mahl- und Schneidmühle zu Eckersmühlen im königlichen Landgericht Pleinfeld, in der Nähe der Städte Wittelstein und Allersberg, am Rothflusse sehr vortheilhaft gelegen, bestehend aus zwei Mahlgängen im besten Zustande und einer ganz neu erbauten Schneidsäge, einer erkümmigen Wohnung, dem Hofhause, zwei Städeln, einer Stallung, sieben Schweinställen, einem Backofen, 6 1/8 Tagwerk Wiesen, 21 1/8 Morgen Acker und Straucholz, 77 Morgen Holz, wird verpachtet. Zahlungsfähige Pachtliebhaber, welche sich über diese Qualität legitimiren können, werden eingeladen sich bis zum 5. April d. J. Vormittags 11 Uhr in dem Wirthshause zu Eckersmühlen einzufinden. Näheres ist dahier in Nürnberg im Hause L. No. 601. zu erfragen.

In einer sehr lebhaften Strasse, ganz nahe am teutschen Hause, ist ein Zimmer mit Bett und Möbeln nebst eigenem Eingang täglich an einen Herrn zu vermiethen, welchem auch die Aufwartung dabei gegeben werden kann.

Das zum ehemals v. Ebnerischen Fidei-Commiß gehörig gewesene nun v. Jaquetsche kleine Schlößchen, Haus-No. 27. zu Erlensteegen, welches an der nach Lauf führenden Heerstraße liegt, ist von Walburgis d. J. an. zu vermiethen. Die nähern Verhältnisse können bei dem Eigenthümer im größern Schloß, Haus-No. 26. allda, täglich erfahren werden.

Nahe an hiesiger Stadt, in einer reitzenden ländlichen Gegend, ist ein Schloß mit bequemer Lokalität und einigen Möbeln für den Sommer 1825 zu vermiethen. Der große Garten am Schlosse steht dem Miether zur Promenade zu Diensten. Auch kann auf Verlangen Stallung für mehrere Pferde im Schloßhofe dazu gegeben werden. Miethlustige belieben sich gefälligst in S. No. 311. zu melden.

In S. Nr. 893. auf dem Obstmarkt ist ein Logis mit oder ohne Möbeln, gegen Mittag liegend, an einen einzelnen Herrn täglich zu vermiethen.

Es ist ein kleines Logis für eine einzelne Person am Ziel Walburgis zu vermiethen.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht am Ziel Lorenzi eine Wohnung von drei Zimmern, Kammern ꝛc. entweder in der Adler- oder Ludwigsstraße, auf dem Josephs- oder Marxplatz zu miethen.

Es wird eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben nebst Alkov und mehreren Kammern, zu miethen gesucht.

In der Nähe des Heumarkts wird eine Wohnung zu miethen gesucht.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein starker Mann, welcher treu und fleißig ist, auch 12 Jahre bei einer Herrschaft diente und von derselben gute Atteste hat, dabei auch Pferde warten kann, von denen er viele Kenntniß hat, wünscht in einer Fabrik oder in einem andern Geschäft unterzukommen.

Zur Buchbinderkunst wird ein junger Mensch von solider Herkunft in die Lehre zu nehmen gesucht.

Eine erfahrne Köchin, die sich auch der andern Hausarbeit unterzieht, und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht am kommenden Ziel unterzukommen.

Ein solides Mädchen, welches schon mehrere Jahre als Köchin diente, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft am nächsten Ziel unterzukommen.

Ein auswärtiges Mädchen von 23 Jahren, welches in häuslichen Arbeiten, so wie auch im Nähen, Stricken, Waschen und Bügeln wohlerfahren ist, wünscht als Haus- oder Ladenjungfer am nächstkommenden Walburgis Ziel unterzukommen.

Ein junger gesitteter Mann, welcher rechnen und schreiben, sich über seine Treue und Rechtschaffenheit mit guten Attesten ausweisen, auch Caution leisten kann, wünscht als Auslaufer in einem Handlungshause unterzukommen, oder in einer Fabrik Beschäftigung zu erhalten. Das Nähere bei Herrn Weglöhner im weissen Lamm zwischen den Fleischbänken.

Ein ordentliches Mädchen, welches nähen, stricken, spinnen, waschen, bügeln, kochen, rechnen und schreiben kann, auch gute Atteste besitzt, sucht bei einer ordentlichen Herrschaft am nächsten Ziel unterzukommen. Es sieht nicht sowohl auf großen Lohn als gute Behandlung.

Ein Mädchen von solider Erziehung und bestem Ruf, welches von allen weiblichen Arbeiten die nöthigen Kenntnisse besitzt, sucht ausserhalb Nürnberg täglich oder am nächsten Ziel als Jungfer unterzukommen. Man wende sich deshalb in Briefen unter Addresse P. B. an das Intelligenz-Comtoir.

Eine Frau von gesetztem Alter, welche schon bei Kindern diente, und besonders neugeborne gut zu behandeln weiß, wünscht am Ziel Walburgis in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen.

Eine Magd, welche schon einige Jahre diente und sich mit guten Zeugnissen über ihr Wohlverhalten ausweisen, auch nähen, stricken, spinnen und mit einem neugebornen Kind umzugehen weiß, sucht am Ziel Walburgis unterzukommen, und kann auch nöthigen Falls ihr eigenes Bett mitbringen.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden in ein nahes Landgericht zur Auslösung 1150 fl. zu 5 Prozent verzinslich aufzunehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Folgende Capitalien werden aufzunehmen gesucht:

dahier, auf ein mit Real-Recht versehenes Haus 2000 fl.; auf ein anderes Haus 2200 fl.; ferner auf ein kleines Haus 250 fl.; und weiter gegen gute Versiche-

rung 100 fl.; dann auf ein im Bezirk des k. Landgerichts Hersbruck gelegenes pro 4650 fl. taxirtes, sehr bedeutendes Bauerngut 3000 fl.; auf zwei unter das k. Landgericht Lauf gehörige pro 5200 fl. taxirte Bauerngüter 2400 fl.; auf ein Bauern-Anwesen im Landgerichtsbezirk Gräfenberg gelegen, und pro 3075 fl. gewürdigt, 1400 fl.; auf ein im Jahr 1822. pro 4000 fl. übernommenes und im Landgerichts-Bezirk Cadolzburg gelegenes Bauerngut, als Auslösung 2000 fl.; auf Besitzungen, die unter das k. Landgericht Wassertrüdingen gehören und pro 2300 fl. geschätzt sind, 1000 fl.; auf Besitzungen, welche zum Landgericht Pottenstein gehören und pro 2090 fl. taxirt sind, 1000 fl.; ferner auf ein dorthin gehöriges pro 1400 fl. geschätztes Anwesen 500 fl.; weiter auf ein pro 1500 fl. taxirtes, eben dahin gehöriges Bauerngut 500 fl.; und auf einige Felder im Werth 515 fl., 100 fl.; auf ein zum k. Landgericht Heman gehöriges pro 8266 fl. erkauftes Hofgut, als Auslösung 2000 fl.; auf ein, unter das fürstlich Oetting-Spielbergsche Herrschaftsgericht Mönchsroth gehöriges, pro 4900 fl. gewürdigtes Hofgut 2500 fl.; dann auf verschiedene, unter die Landgerichte Altdorf und Hiltpoltstein gehörige hinlängliche Sicherheit gewährende Besitzungen, als Auslösung 100, 200, 200, 100, 300, 200 und 700 fl.

Auskunft ertheilt

Rechtspraktikant Jäger,
S. No. 401. am Milchmarkt.

Auf ein Bauerngut werden zur ersten Hypothek 1000 fl. zu 5 Prozent jährlichen Zinsen aufzunehmen gesucht. Das Unterpfand besteht in einem Wohnhause, einem Stadel und einer Schupfe, drei Hausgärten, 35 Tagwerk Feldern und Wiesgründen, dann 7 Tagwerk ludeigenen Grundstücken, und sind im Steuerkapital-Werth um 3401 fl. eingetragen. Nähere Auskunft wird ertheilt in S. No. 735.

Am Ziel Walburgis werden gegen sichere Hypothek 2500 fl. gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es sind täglich 500, 1000, und 2000 fl. auf hiesige Häuser und zur ersten Hypothek zu verleihen.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Beim Eingang in die Brunnengasse ist ein silbernes Kaffeelöffelchen gefunden worden. Der Eigenthümer kann es in L. Nr. 520 wieder erhalten.

Vergangenen Mittwoch ist Unterzeichnetem ein junger aschgrauer Hund mit 2 weissen und 2 grauen Pfoten, gestutzter Ruthe und geschnittenen Ohren entlaufen, um dessen Zurückgabe gegen ein Trankgeld ergebenst bittet

Kreiselmeier, zu Deutenbach,
K. Landgerichts Schwabach.

Dem gefälligen Zurückgeber gefundener in Silber gefaßter Augengläser mit rothem Futteral, bietet man deren Werthgehalt. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

## Vermischte Nachrichten.

(Anerbieten.) Eine ausgediente Militärperson wünscht wieder als Ersatzmann einzutreten.

(Anerbieten.) Eine honette Wittwe bietet ihre Dienste als Kindbettkellnerin oder Krankenwärterin an.

(Anerbieten.) Eine Zuspringerin bietet ihre Dienste an. Das Nähere ist im blauen Löwen Nr. 49. in Wöhrd zu erfahren.

(Anzeige und Empfehlung.) Den 17ten dieses Monats haben wir unser Wirthshaus und Kleinpfragnerei in der Maiengasse verlassen, und unser neuerkauftes Gasthaus zu den fünf Thürmen bezogen. Indem wir unserer alten Nachbarschaft, so wie den verehrten Gästen, welche uns mit Ihrem Besuche beehrten, für die vielen freundschaftlichen Beweise unsern Dank sagen, erlauben wir uns auch uns der verehrten neuen Nachbarschaft zur freundschaftlichen Aufnahme und Wohlwollen angelegentlichst zu empfehlen und zugleich unsere Gönner und Freunde einzuladen, da wir an reeler Bedienung nichts ermangeln lassen werden.

Nürnberg, den 17. März 1825.

Michael Fink, Gastgeber, und dessen Gattin
Kunigunda Fink.

(Dank.) Eine arme bedrängte Familie erhielt am 14. März ein Geschenk mit der Bemerkung:

„Eine verscherzte Hochzeitgabe,"

und dankt hier öffentlich für die dadurch ihr gewordene Unterstützung.

(Reisegelegenheit.) Den 29. oder 30. d. M. fährt Lohnkutscher Hellmundt nach Frankfurt a/M. und sucht Personen dahin mitzunehmen. Er wohnt in der breiten Gasse L. No. 443.

(Reisegelegenheit-Gesuch.) In S. No. 1105. sucht man Gelegenheit, um gegen Ende dieses Monats nach Ulm, Stuttgardt oder Schaffhausen zu reisen.

(Anzeige.) Ich bringe hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß ich mit Bewilligung des hiesigen wohllöblichen Stadt-Magistrats eine öffentliche Niederlage im Plobenhof am Markte mit meinen Fabricaten in quarrirten und gestreiften Cottonaden, feinen und starken Bettzeugen, Barchenten, Hals- und Sacktüchern, weißen und gefärbten Battisten, Sarsenets u. s. w. eröffnet habe, und im Großen wie im Kleinen verkaufen werde.

Mit guten ächtgefärbten Waaren werde ich die billigsten Preise verbinden und empfehle mich auf das Beste.

Nürnberg, den 15. März 1825.

Georg Hilpert,
Baumwollenwaaren-Fabrikant
aus Schwabach.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

(Anzeige.) Von heute an wird kein Schutt mehr auf dem Weinmarkt in S. Nr. 95 angenommen.

Den 19. März 1825.

(Gesuch.) In der Kaiserstraße, unweit der Post, wünscht Jemand die Münchner Flora in Gesellschaft mitzulesen.

(Berichtigung.) Da seit Kurzem durch übelgesinnte Menschen in öffentlichen Gesellschaften nachtheilige Reden über die Leichenkassa 1ster Classe zu Wöhrd verbreitet worden sind, wodurch dieses Institut in einem übeln Ruf gesetzt, die Vorgeher nebst der Wirthin, wo sich die Casse befindet, ohne Grund gekränkt und beleidigt, und vielleicht manches Mitglied, welches sich bei der letzten Neujahrs-Rechnung nicht einfand, um sich von dem Wohlstand und der pünktlichen Führung derselben zu überzeugen, beunruhigt wurde, so findet sich der Vorstand verpflichtet, hiemit öffentlich bekannt zu machen, daß alle über diese Anstalt verbreiteten nachtheiligen Reden nichts anders als eine boshafte Verläumdung sind, denn unsere Casse ist durch pünktliche Führung rechtlicher Männer zu einem Capital gegen 12000 fl. angewachsen, welches auf sicherer gerichtlicher Hypothek ruht, und wir sind bereitwillig jedes Mitglied stündlich davon zu überzeugen. Schlüßlich ersuchen wir jedes Mitglied, so bald es verläumderische Reden in Erfahrung bringen sollte, es bei dem Vorstand anzuzeigen, und dieser wird dann die Personen, von welchen solche herrühren, gerichtlich belangen.

Wöhrd, den 13. März 1825.

Der Vorstand.

---

## Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg sind folgende neue Bücher zu haben:

Galetti, J. G. A., anschauliche Erdbeschreibung der leichten und gründlichen Erlernung der Erdkunde gewidmet. 1r Theil. 8. 3 fl.

Claus, Dr. Fr. A., der neue Levkojengärtner oder gemeinverständliche Anweisung auf die zweckmäßigste Art die Sommer-, Herbst- und Winterlevkojen zu erziehen. 8. broch. 40 kr.

Gräfe, H., Katechismus der Rechenkunst für Schulen, so wie zum Selbstunterrichte für Alle, welche das hinsichtlich des Rechnens in der Jugend Versäumte nachholen wollen ꝛc. gr. 8. broch. 1 fl. 12 kr.

Das Gebet des Herrn erklärt von Dr. Martin Luther. Aus dessen Schriften gezogen. 12. broch. 18 kr.

Heusinger, Fr., ausführliche Anweisung zur naturgemäßen Obstbaumzucht, oder Herstellung guter Obstbäume und Obstsorten, gr. 8. broch. 1 fl. 12 kr.

Lachmann, M. F. H., Denklehre zum Gebrauche für Gymnasien und Lyceen. 8. 45 kr.

---

**Bekanntmachung betreffend Getreidepreise.**

Nach § 3 des Gesetzes vom 15. Juli 1894 (Reichs-Gesetzbl. 1894, S. 681) sind die Durchschnittspreise für Weizen, Roggen, Gerste und Hafer, welche für die Zeit vom 1. bis 7. Januar 1895 in den Kaiserlichen Getreidepreisnotirungen für Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Hamburg, Königsberg i. Pr., Magdeburg, Mannheim, München, Posen, Stettin und Straßburg i. E. ermittelt worden sind, wie folgt festgestellt worden:

| | Weizen | Roggen | Gerste | Hafer |
|---|---|---|---|---|
| | Mk. | Mk. | Mk. | Mk. |
| Berlin | 142,00 | 120,00 | 120,00 | 120,00 |
| Breslau | 142,00 | 120,00 | 120,00 | 120,00 |
| Frankfurt a. M. | 142,00 | 120,00 | 120,00 | 120,00 |
| Hamburg | 142,00 | 120,00 | 120,00 | 120,00 |
| Königsberg i. Pr. | 142,00 | 120,00 | 120,00 | 120,00 |
| Magdeburg | 142,00 | 120,00 | 120,00 | 120,00 |
| Mannheim | 142,00 | 120,00 | 120,00 | 120,00 |
| München | 142,00 | 120,00 | 120,00 | 120,00 |
| Posen | 142,00 | 120,00 | 120,00 | 120,00 |
| Stettin | 142,00 | 120,00 | 120,00 | 120,00 |
| Straßburg i. E. | 142,00 | 120,00 | 120,00 | 120,00 |

Berlin, den 8. Januar 1895.

Der Präsident des Reichs-Versicherungsamts.
**Bödiker.**

Nach § 3 des Gesetzes vom 15. Juli 1894 (Reichs-Gesetzbl. 1894, S. 681) sind die Durchschnittspreise für Weizen, Roggen, Gerste und Hafer, welche für die Zeit vom 8. bis 14. Januar 1895 in den Kaiserlichen Getreidepreisnotirungen für Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Hamburg, Königsberg i. Pr., Magdeburg, Mannheim, München, Posen, Stettin und Straßburg i. E. ermittelt worden sind, wie folgt festgestellt worden:

| | Weizen | Roggen | Gerste | Hafer |
|---|---|---|---|---|
| | Mk. | Mk. | Mk. | Mk. |
| Berlin | 142,00 | 120,00 | 120,00 | 120,00 |
| Breslau | 142,00 | 120,00 | 120,00 | 120,00 |
| Frankfurt a. M. | 142,00 | 120,00 | 120,00 | 120,00 |
| Hamburg | 142,00 | 120,00 | 120,00 | 120,00 |
| Königsberg i. Pr. | 142,00 | 120,00 | 120,00 | 120,00 |
| Magdeburg | 142,00 | 120,00 | 120,00 | 120,00 |
| Mannheim | 142,00 | 120,00 | 120,00 | 120,00 |
| München | 142,00 | 120,00 | 120,00 | 120,00 |
| Posen | 142,00 | 120,00 | 120,00 | 120,00 |
| Stettin | 142,00 | 120,00 | 120,00 | 120,00 |
| Straßburg i. E. | 142,00 | 120,00 | 120,00 | 120,00 |

Berlin, 15. Januar 1895.

Der Präsident des Reichs-Versicherungsamts.
**Bödiker.**

# Wöchentliches Verzeichniß

## der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

### Getraute.

Den 12. März 1825. Wolfgang Egydius Eichhorn, Doctor der Medizin und ausübender Arzt, mit Magdalena Augusta Carolina Forster, von hier.

— 13 — — Georg Peter Bayer, Schuhmachermeister, mit Anna Magdalena Knauer, von hier.

Getraut 2 Paare.

### Gebohrne.

Den 25. Febr. 1825. Maria Helena Barbara, Tochter des Metzgermeisters Prechtel.

— 1 März — Anna Maria, Tochter des Paternostermachermeisters Reindel.

— 3 — — Johann Martin, Sohn des Gastwirths und Weinhändlers Scharrer.

— — — — Maria Magdalena Friederika Barbara, Tochter des pensionirten Polizei-Soldatens Fenerlein.

— — — — Margaretha Barbara, Tochter des Schuhmachermeisters Wörndl.

— 4 — — Anna Katharina, Tochter des Rindmetzgermeisters Käser.

— 5 — — Heinrich, Sohn des Gehülfens beim Fuhrwesen Braunhäuser.

— — — — Anna Karolina, Tochter des Spielwaarenmachers Kittel.

— 6 — — Sabina Johanna Luise, Tochter des Zinngießers Wimmersberger.

— — — — Johann Stephan Holzapfel.

— 7 — — Johann Wolfgang Greif.

— — — — Maria Margaretha Bernhardina, Tochter des Goldspinnermeisters Lastgardt.

— — — — Jakobina Magdalena, Tochter des Kartätschenmachers Schmidt.

— 8 — — Conrad Magnus, Sohn des Schneidermeisters Händler.

— — — — Johanna Maria Katharina, Tochter des Ahlenschmidmeisters Bachmeyer.

— 11 — — Georg Michael Gärtner.

— 12 — — Rösler, todtgeborne Tochter des Kürschners Rösler.

Geboren 12.

### Gestorbene.

Den 8. März 1825. Margaretha Apollonia Schüpferling, Ehegattin des pensionirten ehemaligen Marktmeisters dahier, Schüpferling, alt 61 Jahr, Schleimschlag.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Den | 8. | März | 1825. | Leonhard Heumann, Sohn des Rothschmiddrechslers Heumann, alt 8 Monate, 10 Tage, Gicht. |
| — | — | — | — | Johann Georg Kalb, Bäckergeselle, alt 34 Jahre, Stickfluß. |
| — | 9 | — | — | Elisabetha Henriette Johanna Lindstatt, Tochter des Wechselfensals Lindstatt, alt 30 Jahre, 2 Monate, Lungensucht. |
| — | — | — | — | Veit Engelhard Wagner, gewesener Bierwirth, alt 56 Jahre, Abzehrung. |
| — | 10 | — | — | Margaretha Barbara Häring, Ehefrau des Wagnermeisters Häring, alt 74 Jahre, Altersschwäche. |
| — | — | — | — | Christoph Leitner, Schneidergeselle, alt 27 Jahre, Abzehrung. |
| — | 11 | — | — | Johann Christoph Jakob Schmidt, Conditor, alt 68 Jahre und 11 Monate, Entkräftung. |
| — | — | — | — | Johann Sigmund Fein, Sohn des Bäckermeisters Fein, alt 2 Jahre, 4 Monate, Luftröhrenentzündung. |
| — | — | — | — | Barbara Johanna Schmidt, Tochter des Bierwirths Schmidt, alt 11 Monate, Stickfluß. |
| — | — | — | — | Catharina Lades, Tochter des Wagenhüters Lades, alt 2 Jahre, 3 Monate, Abzehrung. |
| — | 12 | — | — | Barbara Brackenhofer, Wittwe des Paternostermachermeisters Brackenhofer, alt 81 Jahre, Schleimschlag. |
| — | — | — | — | Margaretha Uhlherr, Tochter des Kammmachermeisters Uhlherr, alt 1 Jahr, 6 Monate, Zahnfieber. |
| — | — | — | — | Rösler, todtgeborne Tochter des Kürschners Rösler. |
| — | 13 | — | — | Sibylla Magdalena Karl, Tochter des Mehlwägers Karl, alt 33 Wochen, Zahnfieber. |
| — | — | — | — | Margaretha Barbara Roth, Tochter des Großpfragners Roth, alt 5 Monate, Stickfluß. |
| — | — | — | — | Amalia Omeiß, Ehefrau des Oberlehrers an der Wirthschen Armenschule, Omeiß, alt 70 Jahre, Entkräftung. |
| — | — | — | — | Carolina Barbara Augusta Nusselt, Tochter des Kaufmanns Nusselt, alt 19 Wochen, Zahnfieber. |
| — | 15 | — | — | Johanna Fook, Dienstmagd, alt 43 Jahre, Abzehrung. |
| — | — | — | — | Julius Schrepfer, Sohn des Kammmachermeisters Schrepfer, alt 8 Tage, Schwäche. |
| — | — | — | — | Sabina Catharina Luise Rosina Mohn, alt 1 Jahr, Stickfluß. |

Gestorben 21.

---

(Berichtigung.) In No. 31. d. B. unter den Gestorbenen ist zu lesen: Barbara Regina Albertina Freifrau von Günther ꝛc.

Nr. 1825. 35.

Mittwoch den 23. März.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Die Miethung eines Lokals für die Elementar-Klasse der Jacober Mädchen-Schule betreffend.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg wird in der Gegend des Jacobsplatzes ein passendes Lokale zur Unterbringung der Elementarklasse der Jacober Mädchen-Schule vom Ziel Walburgis d. J. an auf unbestimmte Zeit, gegen einen billigen Miethzins gesucht. Diejenigen Hausbesitzer, welche ein solches Locale für die Schule zu vermiethen gedenken, haben demnach ihre diesfallsige Erklärung bei der Verwaltung der Cultus- und Unterrichts-Stiftungen unverzüglich zu Protokoll zu geben und das Weitere zu gewärtigen.

Nürnberg, den 16. März 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Aufführung eines Oratoriums zum Besten der Gesangschule betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß am Charfreitag den 1. April d. J. im großen Rathhaussaale das Oratorium:

das Weltgericht von Schneider,

mit großem Chor und Orchester, zum Besten der städtischen Gesangschule aufgeführt werden wird. Der Magistrat wünscht, daß sich die Aufführung dieses Meisterwerks zur Beförderung ihres edlen Zwecks einer zahlreichen Theilnahme, welche sich schon bei andern ähnlichen Veranlassungen ausgesprochen hat, erfreuen möge.

Nürnberg, den 11. März 1825.

Binder. Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des Zwingers zwischen dem fünfeckigten und dem sogenannten Fräschthurm betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit zur Wiederverpachtung des Zwingers zwischen dem fünfeckigten und dem sogenannten Fräschthurm, welchen der Gastwirth Goppelt bisher zu benützen hatte, auf

Dienstag den 29. d. M. Vormittags 11 Uhr

Termin anberaumt.

Diejenigen, die diesen Zwinger zu pachten gesonnen sind, werden eingeladen, in dem Lokale der Stadt-Kämmerei sich einzufinden und ihre Angebote alldort zu Protokoll zu geben.

Nürnberg, den 18. März 1825.

Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vermöge des anheute in der erbschaftlichen Liquidations-Edictssache, den Nachlaß und die Handlung der dahier verstorbenen Kaufmanns-Wittwe Maria Catharina Felicitas Falke und dem Veraus verstorbenen Gatten Johann Caspar Falke dahier betreffend, erledigten Präclusions-Urtheils alle diejenigen, welche an berührten Nachlaß und der Falkeschen Handlung Forderung und Ansprüche zu machen hatten, solche aber bisher nicht angemeldet haben, hiermit für immer von der Nachlaßmasse ausgeschlossen worden sind, und diese nun den Falkeschen Intestaterben ausgefolget werden soll.

Nürnberg, den 16. März 1825.

Merz.

(No. 106.) Brenner.

## Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erbsinteressenten wird das zur Nachlaß-Masse der verstorbenen Kaufmanns-Wittwe Maria Katharina Felicitas Falke gehörige Wohnhaus dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Dasselbe ist mit S. No. 873. bezeichnet, in einer der schönsten Lagen der Stadt, neben dem Rathhause, der königl. Hauptwache gegenüber, und nach seiner innern Einrichtung zu einem Fabrik- oder großen Handlungsgeschäfte vollkommen geeignet.

Es enthält mit dem Hinterhause:

18 heitzbare Zimmer,
15 Kammern,
6 Küchen,

18 Gewölbe,
6 Böden,
3 Kramläden,
2 Stallungen,
4 Keller,
einen großen Hofraum, laufendes Wasser und noch andere Bequemlichkeiten.

Termin zum Verkaufe wird auf den

5. April l. J. Vormittags 10 Uhr

in dem Kommissions-Zimmer No. 18.

anberaumt, und Kaufsliebhaber zu erscheinen eingeladen, wobei noch bemerkt wird, daß diejenigen Personen, welche es einzusehen wünschen, sich an den Kaufmann Herrn Johann Gottlieb Falke in der Karthäusergasse L. No. 1064. zu wenden haben, daß ferner bei einem annehmbaren Gebote der Zuschlag sogleich erfolgen wird, und daß endlich die Hälfte des Kaufschillings gegen 5 pC. und wechselseitige halbjährige Aufkündigung als erste Hypothek darauf gelassen werden kann.

Nürnberg, den 5. März 1825.

Aus Auftrag des Königl. Kreis- und Stadtgerichts
der Kommissär
Kreisgerichts-Rath Pflaum.

Link.

## Bekanntmachung.

Verschiedene Krämerei-Waaren, als: Tabakpfeifen, Uhrketten, Nadeln, Scheren, Messer, Bleistifte, Dosen, hölzerne Spielwaaren, Kämme und dergl. werden

Donnerstag den 7. April d. J. Vormittags 10 Uhr

in dem Commissionszimmer No. 16. an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft, wozu Kaufslustige hierdurch eingeladen werden.

Nürnberg, den 18. März 1825.

Königliches Landgericht.
Häckl.

## Bekanntmachung.

In den Domänenwaldungen der Revier Eybach sind

2 Stück weiche Sägschröte,
11 Klafter weiches Scheit-,
6 " " Stock- und
4600 Stück weiches Wellenholz,

nach baierschem Maase angefertiget, — disponibel, welche

Freitags den 25. l. Mts. März

öffentlich versteigert werden sollen. Die Zusammenkunft findet Morgens 8 Uhr auf dem Weiherhaus bei Püllenreuth statt.

Nürnberg, den 17. März 1825.

Königl. Forstamt Laurenzi.
Herrmann, Forstmstr.
Burkhard, Actuar.

## Bekanntmachung.

Der Fourage- und Lagerstroh-Bedarf für die hiesige Garnison, vom 1. Mai bis Ende September d. J., welcher beiläufig in:

60,000 completten leichten, und
2500 " " schweren Rationen, dann
3000 Gebund Lagerstroh bestehet, wozu
2125 Schäffel Haber,
5650 Centner Heu, und
2275 " " Stroh erforderlich sind,

wird an den wenigstnehmenden Lieferanten, salva ratificatione, in Accord gegeben.

Strichtermin wird auf Donnerstag den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle, in der Deutschhauskaserne, anberaumt, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nur inländische und rechtlich bekannte Männer angenommen werden können, und daher nicht hinlänglich bekannte Personen sich mit Vermögens-Attesten auszuweisen haben.

Nürnberg, den 8. März 1825.

Die Königl. Local-Commission.
Oberkamp, Major.

## Anzeige,
## wie der gefreite Jahrmarkt zu Gern gehalten wird im Jahre 1825.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sonntag | den 17. | April | Ordinaire Markt. |
| Montag | " 18. | " | Garnmarkt. |
| Dienstag | " 19. | " | Leinwandmarkt. |
| Mittwoch | " 20. | " | Viehmarkt. |
| Donnerstag | " 21. | " | Pferdmarkt. |
| Freitag | " 22. | " | Ordinaire Markt. |
| Samstag | " 23. | " | |
| Sonntag | " 24. | " | Ordinaire Markt, und ist das gewöhnliche Pferderennen, wo zum |

Ersten Gewinnste 5 baierische Thaler,
Zweiten " " 4 detto,
Dritten " " 3 detto,

Vierten Gewinnste 2 baierische Thaler,
Fünften " " 1 detto,

und zwar frei gegeben werden. Nachher dauert das uralte Privilegium noch bis auf den 30. April, in allem also 14 Tage. Zugleich wird bekannt gemacht, daß vor dem 17. April um 12 Uhr Mittags, wo der Markt eigentlich beginnt, bei Strafe keine Waare aus den Handelsgewölbern, Hütten und Krämerständen an Jemand verabfolgt werden dürfe.

Königl. Baier. Freiherrl. von Elosenisches Patrimonial-Gericht
Ister Klasse. Gern.

Guggenbiller,
Patrimonialrichter.

## Verkäufliche Sachen.

Ein schwarzer Frack für einen jungen Menschen von 14 bis 16 Jahren ist zu verkaufen.

Ein blauer und ein schwarzer Frack, dann ein gutes tafelförmiges Forteviano sind in S. Nr. 950 billig zu verkaufen.

Im hohen Garten neben der Friedrichs-Blaiche sind junge Accazien und Buchen nebst Heckengesträuch zu verkaufen.

Ein Deckbett, eine Kinderchaise, ein pultförmiger Schreibtisch und eine Hauslaterne sind zu verkaufen.

Ein runder Hut und eine Dienstboten-Bettstätte sind zu verkaufen.

An den Holzstößen vor dem Frauenthor ist eine Partie Baumpfähle und Hopfenstangen zu verkaufen.

Einige Feuillettes guten französischen rothen Wein verkauft zu sehr billigem Preis im Ganzen, so wie in Bouteillen à 40 kr.

B. Sperr, in dem sogenannten Zollhaus
vor dem Spittlerthor.

Sehr gute Datteln, das Pfund à 18 kr., sind zu haben bei
Joh. G. Schekler, am Hauptmarkt.

Ein nicht allzugroßes Sofa mit 4 Kissen wird um billigen Preis weggegeben.

Zwölf junge gute Leghühner und ein Stutzhahn sind in S. Nr. 350 der Radbrunnengasse zu verkaufen.

Französische Spielkartenspäne für Pappendeckelfabrikanten tauglich, werden verkauft.

Es ist ein massivgebautes Haus mittlerer Größe, mit allen Bequemlichkeiten und einem Krahnladen, unweit des rothen Rosses und dem baierischen Hofe, täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in S. Nr. 190.

In L. Nr. 400 auf dem Häfnerplatz ist ein moderner dunkelblauer Frack für einen jungen Menschen von 13 bis 14 Jahren zu verkaufen.

In L. No. 125 an der Fleischbrücke, zu ebener Erde, sind um billigen

Preis zu haben: sehr schön gestickte und fliegestrickte Damen-Hauben, Herren- und Damen-Chemisettes, fertige Kinderwaare, Garnirungen u. d. m.

Ein Gasthaus 1ster Klasse in Erlangen, mit Taberngerechtigkeit, in einer schönen Lage, massiv gebaut auf steinernem Fuße, bestehend in 11 heitzbaren Zimmern, 7 Kammern, 2 Kellern, einem großen Pferde- und Schweinstall, 4 Holzremissen, geräumigem Hofplatz nebst Hausgarten ꝛc. ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Da solches mit Aus- und Einfuhr-Wegen doppelt versehen ist, so kann eine Brauerei sehr leicht dazu und vortheilhaft eingerichtet werden. Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Acht Stück eichene zweizöllige Dielen, 23 Schuh lang, sehr festes Holz und eine doppelte Hausthüre, stark mit Eisen beschlagen, sind zu verkaufen in L. No. 1497 der Waizenstraße.

Eine einspännige beinahe noch ganz neue Troschke, ein sehr gut zugerittenes englisirtes Pferd, welches auch eingespannt werden kann, so wie das Geschirr hiezu sind zu verkaufen.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht Abbé Mozin's Handlungsbriefe zu kaufen.

Ungetrocknete und getrocknete Ziegenfelle werden gekauft von

Peter Rübel jun., Spitalgasse S. Nr. 857.

Es wird ein nicht allzugroßes Haus zu kaufen gesucht.

Es wird ein noch gut beschaffenes Sofa, wenn auch nicht nach neuer Art gemacht, zu kaufen gesucht. Das Nähere in L. No. 22. am Pfarrgäßchen.

Folgende Bücher werden zu kaufen gesucht:

1) Die Stimme der Wahrheit von Adam Siegismund Fleischer.
2) Die Psalmen Davids, das Evangelium Johannes und die apostolischen Sendschreiben, von demselben Verfasser.

Man zahlt deren vollen Werth. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Molière's französische Komödien werden zu kaufen gesucht.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 511 der breiten Gasse ist im 2ten Stock ein Logis, bestehend aus einer tapezirten Stube und Kammer, beide möblirt, täglich zu vermiethen.

Die Mahl- und Schneidmühle zu Eckersmühlen im königlichen Landgericht Pleinfeld, in der Nähe der Städte Hilpoltstein und Allersberg, am Rothflusse sehr vortheilhaft gelegen, bestehend aus 5 Mahlgängen im besten Zustande und einer ganz neu erbauten Schneidsäge, einer geräumigen Wohnung, dem Hofhause, zwei Städeln, einer Stallung, sieben Schweinställen, einem Backofen, 6 1/8 Tagwerk Wiesen, 21 1/8 Morgen Acker und Streu von 7 1/2 Morgen Holz, wird verpachtet. Zahlungsfähige Pachtliebhaber, welche sich über diese Qualität legitimiren können, werden eingeladen sich bis zum 5. April d. J. Vormittags 11 Uhr in dem Wirths-

hause zu Eckersmühlen einzusuchen. Näheres ist dahier in Nürnberg im Hause L. No. 601. zu erfragen.

Eine Sommerbewohnung mit allen Bequemlichkeiten, vor dem Frauenthor, ist für diesen Sommer zu vermiethen.

In der Nähe des Rathhauses ist im 3ten Stock eine schöne Wohnung zu vermiethen. Nähere Auskunft darüber in S. Nr. 902.

Am künftigen Ziel Laurenzi ist unweit des Obstmarktes, am Dötschmannsplatz, im 2ten Stock eine helle Zinswohnung zu vermiethen, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, Stubenkammern, Speisekammer, 2 Küchen, eigenem Boden und Keller, nebst dem Wasser und andern Bequemlichkeiten im Hause. Auch kann auf Verlangen ein Pferdstall und ein großes trockenes Gewölbe dazu gegeben werden.

Am Markte ist ein schönes Logis mit Bett und Möbeln täglich oder am nächsten Monat zu vermiethen, und man kann auch die Aufwartung dabei haben.

Am nächsten Ziel Walburgis ist eine Wohnung, bestehend in einer Stube, Stubenkammer, Küche und Holzlage, täglich zu vermiethen.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht am Ziel Lorenzi in einer freundlichen Gegend auf der Sebalder Seite eine Wohnung zu miethen.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Person von gesetztem Alter, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat, Kinder zu behandeln versteht, und schon viele auferzog, wünscht am Ziel Walburgis unterzukommen.

Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre hier diente und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht am Ziel Walburgis bei einer soliden Herrschaft unterzukommen.

Eine brave Magd, welche im Kochen und in allen andern häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht bei einer stillen Familie wieder unterzukommen. Sie sieht nicht sowohl auf großen Lohn als gute Behandlung.

Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre in soliden Wirthschaften gedient hat, sucht wieder in gleicher Eigenschaft am nächsten Ziel unterzukommen.

Ein braves Mädchen, welches schon in einem Gasthause als Kellnerin gedient hat, und in der Wirthschaft nicht unerfahren ist, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft oder als Stubenmädchen unterzukommen.

Es wünscht ein junger Mensch als Kutscher oder Auslaufer täglich unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein ordentliches Mädchen, welches schon einige Jahre als Hausmagd diente, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft am nächsten Ziel unterzukommen.

Ein braves reinliches Mädchen von 15 — 17 Jahren wird am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Zu den Diensten einer Ladenjungfer wird eine solide Person, welche auf Verlangen Caution stellen und täglich müßte eintreten können, in L. No. 75. gesucht.

Eine brave Magd, die im Kochen, Waschen und andern häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, auch über ihr sittliches Betragen gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Köchin, die in der Küche wohl erfahren ist, und gute Atteste aufweisen kann, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen von 16 Jahren, welches schön nähen, stricken, bögeln und spinnen kann, auch zu andern häuslichen Arbeiten gut zu gebrauchen ist, wünscht am Ziel Walburgis in einem soliden Hause als Stubenmädchen unterzukommen.

Es wird am nächsten Ziel Walburgis ein gesittetes braves Mädchen, dem man die Aufsicht über schon etwas erwachsene Kinder anvertrauen kann, in Dienste zu nehmen gesucht. Es muß jedoch auch schön waschen und bögeln können.

Eine Wittwe vom Stande sucht eine Dienstmagd, welche über ihre Treue, Gutmüthigkeit und Reinlichkeit hinreichende Zeugnisse besitzt, Hausmannskost kochen, spinnen und etwas nähen kann, auch sich ihrem Stande gemäß kleidet.

Ein Frauenzimmer von guter Familie, welches schon 9 Jahre in einem Hause diente und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht wieder bei einer Herrschaft oder auch in einem Laden unterzukommen. Das Nähere sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Frauenzimmer, welches schon mehrere Jahre als Ladenjungfer und Haushälterin zur vollen Zufriedenheit ihrer Herrschaften gedient hat, und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht am Ziel Walburgis in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen. Das Nähere ist in S. No. 603. zu erfahren.

Eine tüchtige Kindermagd, die schon in dieser Eigenschaft gedient und Liebe zu Kindern hat, gute Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen kann, und sich auch einigen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird am kommenden Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden auf ein Gastwirthshaus am Ziel Walburgis gegen erste Hypothek 2000 fl. zu entnehmen gesucht.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Dienstag Nachts wurde eine roth- und weißgegitterte Deckbettzüge durch den Wind von einem Boden herabgeweht. Der redliche Finder wird um die Zurückgabe gegen ein Trinkgeld gebeten.

Es ist ein blauer Schuh verloren worden. Der Finder wird ersucht, solchen gegen ein dem Werth angemessenes Trinkgeld an Frau Ernst im Theater abzugeben.

Ein Ohrring mit einer Eichel von Bernstein ist vom Waizenbräuhaus bis

zum Lauferthor verloren worden, um deſſen Zurückgabe gegen eine angemeſſene Erkenntlichkeit gebeten wird.

Es iſt vergangene Woche ein ganz gutbeſchaffenes Speſen-Einſchreibbüchlein verloren oder aus Verſehen irgendwo liegen gelaſſen worden. Wer es in Händen hat, beliebe ſolches gegen ein gutes Trankgeld in das Intelligenz-Comtoir zu überbringen.

Ein Pudelhund männlichen Geſchlechts, aber verſchnitten, von mittlerer Größe und weiſſer Farbe, deſſen eines Ohr etwas braun iſt, hat ſich verlaufen. Wem er zugelaufen iſt, wird gebeten, denſelben in L. No. 1179. der Färbersgaſſe zurückzubringen.

Eine goldene Frauenzimmer-Uhr, mit einem Springdeckel verſehen, nebſt dem daran befindlichen goldenen Haken, welcher mit 10 violetfarbigen Steinchen beſetzt iſt, wurde vergangenen Sonntag vor dem Wirthshauſe zu Muggenhof beim Einſteigen in die Chaiſe verloren. Der redliche Finder dieſer Uhr wird erſucht, ſolche gegen ein Douceur von 2 Kronenthalern in L. No. 9. zu bringen.

## Vermiſchte Nachrichten.

(Blaiche.) Der Blaicher an der vordern Tulnau, auf dem obern Platz, macht dem hieſigen und auswärtigen verehrten Publikum hiemit ergebenſt bekannt, daß er, ſo bald gute Witterung eintritt, ſeine Tuch-, Leinwand- und Garnblaiche eröffnet. Da er im vergangenen Jahre alle ſeine Freunde zur Zufriedenheit bediente, ſo hofft er, mittelſt der vortrefflichen Lage ſeiner Blaiche und Waſſerleitung, auch durch vorzüglichen Fleiß nicht nur das Zutrauen des Publikums ſich wieder zu verdienen, ſondern auch alle auswärtigen Blaichen zu übertreffen. Durch recht viele Aufträge, um die er bittet, wird ſich Jedermann auch von ſeiner billigen Bedienung überzeugen.

Nürnberg, den 17. März 1825.

Mathäus Horlamuß.

(Reiſegelegenheit.) Bis Ende d. Mts. wünſcht Jemand mit einer guten Gelegenheit nach Hamburg zu reiſen. Das Nähere iſt in L. No. 362. zu erfahren.

(Dank.) Allen denjenigen werthen Verwandten und Freunden, welche vergangenen Sonntag meinem Pflegeſohn Johann Jacob Diezinger durch Begleitung ſeiner Leiche die letzte Ehre erzeigten, und denen, welche ihm in ſeinen letzten Tagen ſo liebreich beigeſtanden ſind, ſey der innigſte Dank geſagt, mit dem herzlichen Wunſche, daß ſie Gott vor ſolchen Trauerfällen bewahren wolle.

Der Pflegevater:
Georg Meck.

(Konzert-Anzeige.) Freitag den 25ten März iſt das 6te Konzert im Abonnement im goldnen Lamm zu Wöhrd. Höflichſt laden zu demſelben ein

die Unternehmer.

(Geſuche.) Zu den Landtags-Verhandlungen werden Mitleſer geſucht.

In der Adlerſtraße L. No. 306. wünſcht man die Abendzeitung mitzuleſen.

(Bekanntmachung.) Daß die Anna Maria Brodengeyer von Schwabach nicht mehr in meinen Diensten ist, mache ich zu Jedermanns Wissen hiermit öffentlich bekannt.

Joh. Jacob Schlosser.

## Angekommene Fremde
### vom 19. bis 22. März 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Rarpenthal, k. preuß. Geheimer-Ober-Justiz-Rath, und General-Prokurator, von Berlin, Hr. Wolff, Regierungs-Kommissär, von Regensburg, Hr. Stein, von Passau, Hr. Friedrich, von Plauen, Hr. Staudner, von München, Hr. Rechter und Hr. Unger, von Frankfurt a/M., Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. Steinlein, Particulier, von Bamberg, Hr. Rink, von Riga, Hr. Hämerlein, von Mainz, und Hr. Heimner, von Bremen, Kaufleute, Hr. Gebhardt, Kammeral-Practikant, von Greding, Fr. Gräfin von Rotenhan, von Bamberg, Hr. Jadaico, Kfm. von Rom.

Im wilden Mann. Hr. Brentano, Theolog, von Frankfurt a/M., Hr. Müller, Candidat, von Berlin, Hr. Kurath, Kfm. von St. Gallen, Hr. Tröltsch, Fabrikant, von Weissenburg.

In der blauen Glocke. Hr. Völling, Kfm. von Hagen, Dem. Ernsberger, von Amberg, Hr. Bader, Scribent, von Oettingen.

Zum Strauß. Hr. Buschoffsky, Oeconom, von Warschau, Hr. Wesler, Kfm. von Bamberg.

Im goldenen Rabbrunnen. Hr. Breiling, Kfm. von Augsburg, Hr. v. Oertel, Rechtspraktikant, von Neustadt a. d. A., Hr. Dietz, Kfm. von Kitzingen.

Im Wallfisch. Hr. Buchenbacher, Kfm. von Buchenholz, Hr. Remshardt, Fabrikant, von Rügland.

Im goldenen Engel. Hr. Kunz, Kfm. von Schmalkalden.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 15. und 19. März 1825 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

| Getraid-Gattungen | Vorjähr. Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Stand. | Verkauft | Im Rest verblieb. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittel Preis des Schäffels. | | Niedrigster Preis des Schäffels. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Schff. | Schff. | Schff. | Schff. | Schff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Korn | — | 170 | 170 | 170 | — | 5 | 54 | 5 | 33 | 5 | 15 |
| Waizen | 171 | 755 | 926 | 885 | 41 | 9 | 3 | 8 | 20 | 7 | 15 |
| Gerste | 76 | 298 | 374 | 284 | 90 | 6 | — | 5 | 48 | 5 | 22 |
| Haber | 54 | 405 | 459 | 447 | 12 | 3 | 54 | 3 | 47 | 3 | 36 |

Nürnberg, 21. März 1825.

Binder.

Martin.

No. 1825. 36.

Freitag den 25. März.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des Zwingers zwischen dem fünfeckigten und dem sogenannten Fräschthurm betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baiertschen Stadt Nürnberg wird hiemit zur Wiederverpachtung des Zwingers zwischen dem fünfeckigten und dem sogenannten Fräschthurm, welchen der Gastwirth Goppelt bisher zu benuzzen hatte, auf

Dienstag den 29. d. M. Vormittags 11 Uhr

Termin anberaumt.

Diejenigen, die diesen Zwinger zu pachten gesonnen sind, werden eingeladen, in dem Lokale der Stadt-Kämmerei sich einzufinden und ihre Angebote alldort zu Protokoll zu geben.

Nürnberg, den 18. März 1825.

Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Quartals-Präbenden für das II. Quartal 1824/25 betr.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg werden diejenigen Personen, welchen Quartals-Präbenden aus der Wohlthätigkeits-Cassa ausgesetzt sind, aufgefordert, sich Donnerstags den 31. d. M. im Allmosen-Bureau auf dem Rathhause einzufinden, wo sie der Auszahlung gewärtig seyn können.

Nürnberg, den 24. März 1825.

Binder.

Huter.

## Bekanntmachung.

Auf den Antrag der Konkursgläubiger des Bauern Friedrich Floth zu Dambach sollen die zu dieser Masse gehörigen Immobilien

1) das Gut No. 9. zu Dambach, zu welchem 2 Baumgärtlein und 4 Morgen Feld gehören;
2) das Gut No. 20. und 21. dortselbst, welchem 8 1/2 Morgen Feld, 2 Tagwerk Wiesen, 1/2 Tagwerk Holzgarten, 13 Weiher und ein Wieslein einverleibt sind;
3) 1 1/2 Morgen von Fürerisches Lehnfeld im Weinberg;
4) 2 Tagwerk Wiese No. 2. und 3., von den dismembrirten Güntherschen Wiesen;
5) 4 Morgen vormals alter bergischer mänlehnbarer Acker am Zirndorfer Fußweg;
6) 1/2 Morgen Feld, das Backäckerlein zu Dambach,

nach deren einzelnen Bestandtheilen für das bevorstehende Wirthschafts-Jahr an die Meistgebenden öffentlich verpachtet werden. Zu diesem Ende wird auf

Mittwoch den 13. April Nachmittags von 2 — 5 Uhr

in dem Kleinleinschen Wirthshause zu Dambach Termin anberaumt, wozu Pachtlustige, welche sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögen, hierdurch eingeladen werden.

Die nähern Bedingungen werden beim Verpachtungstermin selbst bekannt gemacht.

Nürnberg, den 19. März 1825.

Königliches Landgericht.
In legaler Abwesenheit der königl. Landrichters.
Häckl.

## Edikt-Vorladung.

Das unterzeichnete Landgericht hat in dem Schuldanwesen des Melbers Johann Kirchmaier zu Oberferieden auf den eigenen Antrag des Schuldners den Universal-Konkurs verfügt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Freitag den 22. April d. J.;
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Dienstag den 24. Mai d. J.;
3) zur Schlußverhandlung, und zwar
a) für die Replik auf
Freitag den 24. Juni d. J.;
b) für die Duplik auf
Freitag den 8. Juli d. J.,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt und hiezu sämmtliche Gläubiger des Gemein-

schuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen im ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden alle diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Schuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte dem Gerichte zu übergeben.

Altdorf, den 18. März 1825.

Königl. Landgericht.

Demharter.

## Bekanntmachung.

(Den Verkauf der verstandenen Pfänder betr.)

Am 26. April 1825 werden alle Pfänder, welche im Februar 1824 versetzt worden sind, und von No. 20623 — 24961 gehen, in dem Verkaufslokale der allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Wer von gedachten Pfändern noch einige zu erneuern, oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch ersteres bis zum 12. April besorgen. Im Unterlassungsfalle hat es sich Jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkaufe ausgestellt werden.

Nürnberg, den 25. März 1825.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

## Literatur.

In der Buchhandlung von Carl Felßecker in Nürnberg findet man nachstehende gemeinnützige Schriften vorräthig:

W. F. Salzmann's kurzgefaßtes Wörterbuch der Fremdwörter, 3te mit einem nützlichen Anhange bereicherte Ausgabe, enthaltend: 1) Berechnungen verschiedener Münzsorten im 24 fl. Fuß; 2) einen immerwährenden Kalender; 3) Meilentabellen; 4) Verzeichniß der Badeörter und Gesundbrunnen in Deutschland. 8. Kitzingen 1825. 48 kr. broch.

Enthüllte Geheimnisse wie man die ächte englische Stiefelwichse selbst verfertigen kann. Nebst einer Anweisung das Leder wasserdicht zu machen, und den Sohlen der Stiefel eine größere Haltbarkeit zu geben. Eb. 12 kr.

Hülfreich's 44 Mittel und Recepte, wie Ratten, Mäuse und Maulwürfe zu fangen und gänzlich auszurotten sind. 8. Eb. 12 kr.

## Verkäufliche Sachen.

Ungefähr 1000 Pfund gut gedörrte Mandelrüben und 600 Pfd. gut gedörrte gelbe Rüben sind um billigen Preis zu verkaufen bei

J. A. Schröppel's Wittwe,
in Schwabach.

Ein gutes Pianoforte und ein dergleichen Flügel von Glis sind billig zu verkaufen.

Da ich wieder frischen Lapperdan und marinirten Lachs erhalten habe, so empfehle ich dieselben zu gefälliger Abnahme.

J. W. H. Drexel,
am Obstmarkt.

Ein noch ganz neuer Korbwagen ist zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in dem Intelligenz-Comtoir.

Ein Sofa, 6 Sessel und 2 Kommoden von Nußbaumholz, ferner 1 Sofa, 6 Sessel und 2 Kommoden von Eichenholz, dann zwei Bettstätten sind zu verkaufen.

Ein noch wenig getragener eingewirkter rother Shwal ist um billigen Preis zu verkaufen.

Noch sind ganz frische marinirte Aale zu sehr billigem Preis zu haben in S. Nr. 26.

Vier und zwanzig zweieimerige Bierfässer sind in L. Nr. 665. zu verkaufen.

In L. Nr. 819 sind zwei Kinderschlittchen und ein ganz neu gebautes Bernerwägelein zu verkaufen.

Eine gutsingende Nachtigall ist in L. Nr. 417 beim weissen Thurm zu verkaufen.

Ein neues Bett ist zu verkaufen.

Ich Endesunterzeichneter mache hiedurch bekannt, daß bei mir Glasharmonica zum Drehen und Vogelorgeln zu haben sind.

Johann Paulus Hüfner, Orgelmacher,
in S. Nr. 1505.

Da ich ein ganz neues und schönes Sortiment von ächten französischen Leinen, Gaze und Schleiern bekommen habe, so empfehle ich solche zu den billigsten Preisen dem verehrten Publikum zur gefälligen Abnahme.

Johann Georg Reck,
am Obstmarkt.

Ein runder Tisch von Eichenholz, mit Wachstuch bezogen, für 12 Personen, dann ein 11 Fuß langer und 2 Fuß breiter Ladentisch, in Form eines Schrankes, mit 4 Thürchen und eben so vielen Schubladen, alles noch gut beschaffen, sind zu verkaufen.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es werden einige Dienstbotenbetten zu kaufen gesucht.

Es wird Dünger zu kaufen gesucht.

Ein blechener Ofen wird in S. Nr. 1214 zu kaufen gesucht.

Einige große oder kleinere Häuser werden zu kaufen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 901 am Obstmarkt.

Eine noch gutbeschaffene Drehbank mit einem Schwingrad wird zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht ein leichtes bedecktes Bernerwägelein, auf Reisen tauglich, zu kaufen.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer angenehmen Gegend ist eine Bierwirthschaft mit der Pfeuferei täglich zu verpachten und nähere Auskunft im goldnen Bären in der Schmidgasse beim Spittlerthor zu erhalten.

In der Oberwöhrdstraße L. Nr. 173 ist ein Logis mit Möbeln täglich zu vermiethen.

In der Gegend von St. Johannis ist eine Sommerwohnung, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Holzage und einem Theil des Kellers, für diesen Sommer zu vermiethen und das Nähere im Garten Nr. 30 bei St. Johannis zu erfahren.

In S. Nr. 1233 ist ein Logis an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Nahe an hiesiger Stadt, in einer reizenden, freundlichen Gegend, ist ein Schloß mit bequemer Lokalität und einigen Möbeln für den Sommer 1825. zu vermiethen. Der große Garten am Schlosse steht dem Abmiether zur Promenade zu Diensten; auch kann auf Verlangen Stallung für mehrere Pferde im Schloßhofe dazu gegeben werden. Miethlustige belieben sich gefälligst in S. No. 511. zu melden.

In Steinbühl sind 13 Morgen Felder, entweder zusammen oder in 6 einzelnen Stücken zu verpachten; desgleichen ein 3 baier. Morgen haltender Garten mit mehrern hunderten der besten Obstbäume und Weinstöcke besetzt, nebst 3 1/2 Morgen Wiesen. Der Pächter des Gartens muß jedoch baare Caution leisten können. Das Nähere ist zu erfahren in Steinbühl No. 19.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine nicht zahlreiche Familie, welche ihr Geschäft ausser dem Hause treibt, sucht am Ziel Lorenzi eine Wohnung in der Gegend der Halle oder Grasersgasse zu miethen. Näheres erfährt man in L. Nr. 778 der Johannisgasse.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Landmädchen, das als ganz vorzüglich rechtschaffen, treu und fleißig, mit gutem Gewissen bestens empfohlen werden kann, wünscht bei einer guten Familie dahier ein Unterkommen zu finden, in welchem Falle es als Hausmagd oder zur Aufsicht der Kinder gewiß bemüht seyn wird, die Zufriedenheit ihrer Herrschaft immer mehr sich zu verdienen.

Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre hier diente, auch im Nähen und Stricken nicht unerfahren ist, wünscht in einem soliden Hause am nächsten Ziel unterzukommen. Näheres erfährt man in L. No. 1447. der Schlotfegergasse, im Nebenhause.

Eine Wittwe von gesetztem Alter, die mit neugebornen Kindern gut umzugehen weiß, wünscht in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen und unterzieht sich

auch willig allen häuslichen Arbeiten. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Ein junger Mensch, der treu und sittlich, auch in der Gärtnerarbeit nicht unerfahren ist, wird zur Besorgung derselben in Dienste zu nehmen gesucht. In S. No. 1197 der neuen Gasse ist das Nähere zu erfahren.

Es sucht Jemand eine Magd, welche im Kochen ganz erfahren ist und sich auch jeder andern häuslichen Arbeit unterzieht, am künftigen Ziel in Dienste zu nehmen.

Ein auswärtiges gebildetes Mädchen, welches schon einige Jahre diente, und im Nähen, Stricken, und Bügeln erfahren ist, wünscht in einem Laden oder als Hausjungfer bei einer honnetten Herrschaft unterzukommen.

Ein junger Mensch von guter Erziehung wird zu einer schönen Profession mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

1000 bis 1200 fl. sind täglich oder am Ziel Walburgis auf ein hiesiges Nahrungshaus und gegen erste Hypothek zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

Auf ein hiesiges Nahrungshaus sind täglich 1000 fl. zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

Es sind 2000 fl., 1000 fl. und 6000 fl. zu verleihen. Das Nähere in S. Nr. 55 beim Schleifersteeg.

Es sucht Jemand 2500 fl. auf ein hiesiges Privathaus, und 2000 fl. auf ein Haus mit Realrecht, 800 fl. auf ein Privathaus und 600 fl. auf ein Nahrungshaus zu billigen Zinsen und gegen erste gerichtliche Hypothek zu entnehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Auf ein hiesiges Haus, oder auf einen Garten nahe bei der Stadt, sind am Ziel Walburgis 800 fl. zur ersten Hypothek zu verleihen.

3000, 600, 1800, 1600 und 2500 Gulden werden auf Wiesen, Aecker und Gebäude im Landgerichtsbezirke Nürnberg aufzunehmen gesucht.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Mittwoch wurde von der Fischergasse bis in die Vorstadt Wöhrd, ein goldener verschlossener Haarring, worauf sich die Buchstaben K. T. befinden, verloren, dessen Finder gebeten wird, ihn gegen ein ansehnliches Douceur in das Comtoir dieses Blattes zurückzubringen.

Es ist ein Schein der Dietenhöferschen Leichenkasse, auf Margaretha Caspar verlautend und mit No. 448. den 1. März 1821. bezeichnet, verloren worden. Wer Ansprüche darauf zu machen hat, kann sich in Zeit von 14 Tagen bei den Vorstehern melden, ausserdem er für ungültig erklärt wird.

Mittwoch den 23. März hat sich ein schwarzes Hündchen mit gelben Füssen und einem messingnen Halsband, worauf der Name Schulze steht, verlaufen. Wer

solches in Verwahrung genommen hat, beliebe es gefälligst in die Albrecht Dürrer-Strasse S. No. 385. gegen ein Trankgeld zurückzubringen.

Es ist vergangenen Freitag den 18. d. M. ein goldner Ring in einer Knackwurst gefunden worden. Wer sich dazu legitimirt, kann ihn in S. Nr. 736 der Schildgasse abholen.

Vom Obst- bis zum Hauptmarkt ist ein grauer Kinderhandschuh ohne Finger verloren worden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wurde vergangenen Dienstag Abends vom neuen Thor bis nach Wöhrd und von da wieder zurück bis in die Weißgerbergasse ein deutscher Schlüssel verloren. Wer denselben in obige Strasse S. No. 197. zurückbringt, erhält ein Trankgeld.

Vergangenen Mittwoch Nachmittags ist 1½/2 Ellen braunes Gros de Naples verloren worden. Der Finder wird um die Zurückgabe in das Intelligenz-Comtoir gebeten.

## Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Zu den Landtags-Verhandlungen werden Mitleser gesucht.

(Anzeige.) Unterzeichnete empfiehlt sich mit guter Hausmannskost, und sind Mittags Portionen zu 4, 6 und 8 kr. zu haben in S. Nr. 1229 im Fetzergäßchen in der neuen Gasse.

Anna Pröschel.

(Bekanntmachung.) Wegen früher eingetretener übler Witterung kann der Zwinger den 25ten März nicht eröffnet werden, und es wird der Tag der Eröffnung den verehrlichen Mitgliedern noch bekannt gemacht werden.

Nürnberg, den 24. März 1825.

Johann Friedrich Hauenberg,
Gastgeber zum Falken.

(Anzeige und Empfehlung.) Vom hochlöblichen Magistrat der Stadt Nürnberg wurde mir die Erlaubniß ertheilt, ein Putzgeschäft allhier errichten zu dürfen. Ich gebe mir demnach die Ehre ein geehrtes Publikum davon in Kenntniß zu setzen und daß bei mir alle Arten von Damenputz nach der neuesten und geschmackvollsten Façon, welche ich das Jahr 4 bis 5 mal von Frankfurt, für jede Jahreszeit passend, beziehe, und wovon bereits die ersten Muster bei mir angekommen sind, verfertigt werden und vorräthig zu haben sind.

Ich bitte ein geehrtes Publikum, mich bei meinem Unternehmen mit Ihrem gütigen Zutrauen zu unterstützen und mir recht vielen Aufträgen zu beehren. Allen Ihren Wünschen nachzukommen, und durch billige, prompte und gefällige Bedienung Ihres Zutrauens mich würdig zu machen, soll mein eifrigstes Bestreben seyn.

Nürnberg, den 22. März 1825.

Albertine Kleemann, wohnhaft in der
breiten Gasse L. Nr. 430.

(Einladung.) Montag den 28. d. M. Abends 6 Uhr werden die verehrlichen Mitglieder der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie zur allgemeinen Versammlung hiemit geziemend eingeladen vom

Direktorium.

(Bekanntmachung.) Johann Will, Bote von Baireuth, macht hiedurch bekannt, daß er alle Mittwoche Abends hier ankommt und am Donnerstag früh 8 Uhr über Hohlfeld nach Baireuth wieder zurückgeht. Er nimmt Briefe und Pakete mit, und logirt bei Herrn Scheidacker im goldenen Kreuz beim Spittlerthor.

(Reisegelegenheit.) Dienstag den 29. März fährt eine Chaise von hier nach Frankfurt a/M., und man sucht noch zwei Personen dahin mitzunehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Anerbieten.) Ein junger Mann, der rechnen und schreiben kann, wünscht Beschäftigung zu erhalten, und würde sich jeder ihm angemessenen Arbeit unterziehen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

## Angekommene Fremde
vom 22. bis 24. März 1825.

Im rothen Roß. Hr. Preudt, Particulier, von Würzburg, Dem. Willich, von Bamberg.

Im baierschen Hof. Hr. Gräven, von Bremen, und Hr. Mayer, von Stuttgardt, Kaufleute, Se. Durchl. Fürst von Sayn Wittgenstein, Großherzogl. Hess. bevollmächtigter Minister am k. k. österr. Hof, von Wien, Hr. Baron von Rabeneck, von Darmstadt, Hr. Crompton, von Frankfurt a/M., Hr. Barthels, von Leipzig, und Hr. Helm, von Lahr, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Däffner und Hr. Hoppel, Forst-Candidaten, von Aschaffenburg, Hr. Erkel, von Leipzig, und Hr. Schmidt, von Augsburg, Handlungs-Commis, Hr. Müller, Cand. theol., von Stuttgardt, Fr. Schwarz, Rathsgattin, von Emskirchen, Hr. Eberlein, Rechtspracticant, von Kitzingen.

In der blauen Glocke. Hr. Glück, Kfm. von Wassertrüdingen, Hr. Eckert, Aufschlagseinnehmer, von Hilpoltstein, Mad. Holl, von Nördlingen, Hr. Straub, Fabrikant, von Biberach, Hr. Sommer, von Affaltern, und Hr. Herrmann, von Bamberg, Kaufleute.

Zum Strauß. Hr. Oschatz, Kfm. von Schönhaida, Hr. Burkhard, Oberlieutenant, von Bamberg.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Custer, Kfm. von Erlangen.

Im Wallfisch. Hr. Baron von Wurster, von Wilhermsdorf.

In den 2 goldenen Schlüsseln. Hr. Dietrich und Hr. Kanold, Kaufleute, von Pösneck.

Im goldenen Ochsen. Hr. Biber, Fabrikant, von Dinkelsbühl.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Barth, Kfm. von Betzenstein, Hr. Maier von Schönsee, Hr. Eibert, von Eichelsberg, und Hrn. Gebrüder Schreier, von Sulzbach, Fabrikanten.

No. 1825. 38.

Mittwoch den 30. März.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Den unberechtigten Handel mit Gläsern betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird auf Beschwerde und Antrag des Glaser-Gewerbs der Handel mit Glastafeln und Hohlgläsern aller Art, welcher lediglich diesem Handwerk zusteht, allen andern hiezu nicht besonders berechtigten Personen bei Vermeidung von fünf Thaler Strafe hiemit verboten.

Nürnberg, den 26. März 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Lohn der Holzmesser und Holzhauer betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Durch die polizeilichen Bekanntmachungen vom 4. Dec. 1809. und 20. Nov. 1814. ist den Holzmessern und Holzhauern verboten worden, bei dem Messen des Holzes eine Holz-Abgabe zu fordern, oder sich den Lohn mit einigen Scheitern vergüten zu lassen. Dieses eben so nothwendige als wohlthätige Verbot haben aber die Holzmesser und Holzhauer bisher öfters dadurch zu umgehen gewußt, daß sie, statt Holz zu fordern, sich solches, und gewöhnlich von den Verkäufern, zum Nachtheil der Käufer vorgeblich schenken ließen, was immer ein heimliches Fordern oder Uebereinkommen mit den Verkäufern voraussetzt. Zur Aufhebung dieses Unfugs wird daher hiermit festgesetzt:

daß die Holzmesser und Holzhauer weder auf dem Holzmarkt, noch nachher und besonders bei dem Messen unter irgend einem Vorwand und bei Vermeidung 24stündiger Arreststrafe Holz annehmen dürfen.

Damit aber auf der andern Seite die Holzmesser für ihre Bemühungen gebührend belohnt werden; so wird zugleich hiemit festgesetzt:

daß denselben für Holz, welches 1/2 Klafter oder weniger beträgt, 4 kr., für Holz aber, welches über eine halbe Klafter beträgt, der bisherige Messerlohn von einer ganzen Klafter, nämlich 6 kr. und zwar vom Verkäufer und Käufer zu gleichen Theilen, somit von jedem im ersten Falle 2 kr., im andern Falle aber 3 kr. zu bezahlen sind.

Der bisherige Messerlohn von der ganzen Klafter dagegen, nämlich 6 kr., wovon die eine Hälfte ebenfalls der Verkäufer und die andere der Käufer zu zahlen hat, bleibt eben so wie der Lohn der Holzhauer unerhöht.

Nürnberg, den 21. März 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden auf den Antrag der Creditoren die zur Georg Friedrich Kellnerschen Concursmassa gehörigen Objekte, nämlich:

a) die Nadelfabrik zu Lauf,
b) die Nadel-Braunir-Maschine dahier, dann
c) die Fabrik-Utensilien hier und in Lauf,

zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Das Fabrikgebäude zu Lauf liegt vor dem untern Thor daselbst, in der Vorstadt an dem 3ten Wehr der Pegnitz, sonst die Kuhmühle genannt, und besteht in dem Wohnhause, in 2 Brunnen, in dem sogenannten stumpfen Schleifwerk, in der daran gebauten Nadelschleife sammt den Wellen, den Schleifständen, dem Schorrwerke und der übrigen gesammten Fabrikeinrichtung; ferner in dem gegenüber liegenden Stadel nebst der Kohlhütte und dem Obstgärtlein.

Hiezu gehören auch noch zwei Gemeinde-Stücklein, zwei Waldtheile und das Gemeinderecht; ferner das Recht die Kuhmühle wieder zu einer Mahlmühle mit fünf Rädern einrichten zu dürfen.

Die Nadelfabrik ist seit mehreren Jahren im guten Geschäftsbetriebe, und sowohl der Wasserbau als das Fabrikgebäude im besten baulichen Zustande.

Zur Versteigerung dieser Objekte ist auf Mittwoch den 27. April l. J. Vormittags 9 Uhr Tagsfahrt anberaumt.

Es haben daher diejenigen, welche die zu versteigernden Gegenstände zu kaufen gesinnet, und sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögend sind, auf dem hiesigen Rathhause, in dem kreis- und stadtgerichtlichen Lokale, Kommissionszimmer No. 13. sich einzufinden, ihre Angebote zu Protokoll zu erklären, und nach erfolgten Erinnerungen der Interessenten das Weitere zu gewärtigen.

Bis dahin können Kauflustige, wenn sie die verkäuflichen Gegenstände näher besehen wollen, sich an den Massacurator Kaufmann Kraft dahier wenden.

Nürnberg, den 12. März 1825.

Hörl.

(No. 4580.) Brenner.

Bekanntmachung.

Auf den eigenen Antrag des Leimsieders Johann Hiller zu Schweinau, hat das unterfertigte Landgericht, wegen Ueberschuldung, über dessen Vermögen den Universal-Conkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage

1) zur Anmeldung der Forderungen, und deren gehörigen Nachweisung, dann zur Erzielung einer gütlichen Uebereinkunft, auf

den 14. April;

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

den 14. May;

3) zum Schlußverfahren auf

den 13. Juni,

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Conkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber die Ausschließung mit den, an denselben vorzunehmenden Handlungen, zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Nürnberg, den 28. Februar 1825.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Die Einhebung der sogenannten Pfandgelder, dann des Hauerlohns für die diesjährigen Gerecht-Holz-Abgaben an die eingeforsteten Einwohner der Stadt Nürnberg, Sebaldi-Theils, und der Vorstadt Wöhrd wird in Verbindung mit der gleichzeitigen festen Vormerkung der diesjährigen Abgaben von den unterzeichneten königlichen Behörden an den nachbemerkten Tagen Statt finden, als:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Montag | den 11. April | von | Hausnummer | 1 | bis | 150. |
| Dienstag | den 12. | " | " | 151 | " | 350. |
| Mittwoch | den 13. | " | " | 351 | " | 575. |
| Donnerstag | den 14. | " | " | 576 | " | 800. |
| Freitag | den 15. | " | " | 801 | " | 1000. |

Ferner:

Montag den 18. April von Hausnummer 1001 bis 1200.
Dienstag den 19. " " " " 1201 " 1400.
Mittwoch den 20. " " " " 1401 " 1600.
Donnerstag den 21. " " " " 1601 " 1710. und
von den Personal-Berechtigten
in den Gärten und zu St. Johannis,
dann
Freitag den 22. April von der Vorstadt Wöhrd.

Zur Erzielung der gehörigen Ordnung und Förderung des Geschäfts wird ferner bestimmt, daß

1) die an den vorbemerkten Tagen Bestellten sich mit ihren Bescheinigungsbüchlein auch pünktlich einzufinden haben;
2) diejenigen, welche in mehreren Bezirken Häuser besitzen und darauf Holz zu beziehen haben, oder auch persönlich berechtiget sind, die Zahlung sogleich im Ganzen an denjenigen Tag leisten dürfen, an welchem sie die Reihe zur Zahlung das Erstemal trifft;
3) diejenigen, welche durch dringende Umstände an dem Erscheinen in den vorgezeichneten Tagen verhindert sind, an einem der 2 nächstfolgenden Tage Nachmittags 4 Uhr sich einfinden können;
4) die Ausbleibenden aber es dann auch nur der eigenen Fahrlässigkeit zurechnen mögen, wenn denselben für diesmal das Holz nicht weiter geschrieben und also auf späteres Anmelden keine weitere Rücksicht genommen wird;
5) diejenigen, welche es unternehmen würden, auf Vorzeigung des Büchleins und auf den Namen eines inzwischen verstorbenen Personal-Berechtigten, sich dessen Holz-Bezug durch Bezahlung auf seinen Namen zuzueignen, bestimmt zu gewärtigen haben, das Holz nicht geliefert zu erhalten, so wie sie sich auch alle übrigen weitern Unannehmlichkeiten selbst zurechnen müssen;
6) die Zahlungs-Zeit für diesmal an den vorbemerkten Tagen auf die Stunden von

Morgens 7 Uhr bis nach 12 Uhr und
Nachmittags von 3 bis halb 5 Uhr

in dem Lokale des alten Waldamts oder Fünferhauses bestimmt wird, und
7) die Waldpfands- und Hauerlohns-Vergütung der bisherigen gleich ist.

Erlangen und Nürnberg, den 21. März 1825.

Königl. Rent- und Forstamt.
v. Lips.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 6. April 1825. Vormittags 10 Uhr wird im Herrenkeller an

der Halle 1 Faß rother Ingelheimer-Wein, circa 2 Eimer, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung vom Hallamte Nürnberg verkauft, wozu Kauflustige hiemit einladet

Nürnberg, am 26. März 1825.

Das königliche Halloberamt.
Turckowitz.
Höggenstaller.

Müller.

## Bekanntmachung.

Vom Osterfeste an werden wieder in der Jakober Kirche die öffentlichen Gottesverehrungen gehalten.

K. Jakober Stadtpfarramt
Dreßler.

## Literatur.

Bei uns ist eben erschienen:

Geschichte und Beschreibung der Kirche zu St. Jacob in Nürnberg nach ihrer Erneuerung im Jahr 1824/25 entworfen von J. Chr. F. Löſch, zweitem Pfarrer daselbst. Mit 4 Kpfrn. gr. 8. broch. auf Druckpap. 48 kr., auf Schreibpap. 1 fl.

Diese gelungene Darstellung reiht sich in äusserer Form an die, mit so vielem Beifall aufgenommene Beschreibung des schönen Brunnens und an den Sammler an.

Riegel und Wießner, L. No. 2.
an der Fleischbrücke.

## Verkäufliche Sachen.

Drei Weinfässer, jedes zu 38 Eimer, sind in S. Nr. 331 zu verkaufen.

Es sind 4 zöllige, 3 zöllige, und 2 zöllige eichene und weiche Dielen nebst eichenen Brettern, und neues und altes Bauholz zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ganz ächte alte Holländer und Hamburger Rauchtabacke, besten geschnittenen Portorico, offen und in Paquets, ächten Arac und Rum, Schweizer Kirschwasser, reinsten Frankenweinessig, frischen Oesterreicher Senft, feinstes Tafelöl, und die besten Gattungen Ementhaler- und andere Schweizerkäse, zu billigsten Preisen, empfiehlt zu geneigter Abnahme

Stephan Wagner,
am Jakobsplatz.

Ein schwarzes Felleisen mittlerer Größe, auf Reisen tauglich, ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein eichener Cylinder-Schreibtisch ist zu verkaufen.

Eine Waage, worauf man einige Zentner wiegen kann, ist zu verkaufen.

Ein schöner schwarzer Frack und Hosen sind billig zu verkaufen.

Es sind zwei farbige seidene Spenzer, sehr wenig getragen, und ein neues Kleid von Kattun billig zu verkaufen.

Bei A. C. Weller, Conditor, in der neuen Gasse am Spitalplatz S. No. 1217. sind Biscuit-, Chocolade- und Quitten-Osterlämmer, wie auch Quittentörtchen, Geduldplätzchen und anderes dergleichen Sortiment zu haben. — Er empfiehlt sich auch an dem heiligen Osterabend zu vielem gütigen Zuspruch, da er in seinem Stand auf der Fleischbrücke die nämlichen Waaren verkauft.

Folgende ganz neue und gut gebundene Bücher sind im Schottengäßchen L. No. 1271. um die beigesetzten billigen Preise zu verkaufen:

Hoßfeld's allgemeine Mathematik für alle Stände, besonders für Forstmänner, Cameralisten und Kaufleute, 4 Bände, mit vielen Kupfern, gr. 8., 1819 bis 1822. 9 fl. (Ladenpreis 20 fl. 42 kr.)

Bechstein's Forstbotanik oder vollständige Naturgeschichte der deutschen Holzgewächse und einiger fremden, zur Selbstbelehrung für Oberförster, Förster und Forstgehilfen, mit 9 Kupfertafeln, 4te vermehrte Auflage, gr. 8., Gotha. 1821., 5 fl. (Ladenpreis 9 fl.)

Eine Partie alte Fenster und 3 noch brauchbare Fensterrahmen sind um billigen Preis zu verkaufen in L. No. 516.

In S. No. 192. ist ein Vogelhaus von Eichenholz, in Form eines Schlosses, für eine Amsel tauglich, billig zu verkaufen.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Einen schönen Stutz zum Scheiben- und Vogelschießen von einem guten Meister sucht man sogleich zu kaufen.

Ein sogenanntes Waffelkucheneisen wird zu kaufen gesucht.

Es werden ein Paar gute, im Gesang zusammengewöhnte Finken zu kaufen gesucht.

Man sucht eine noch ganz wohlbeschaffene viersitzige Ballonchaise zu kaufen. Näheres im Kleeweißhof Nr. 592.

Zwei Exemplare der Stunden der Andacht, 8te Auflage in 8 Bänden, werden gut gehalten zu kaufen gesucht bei

Riegel und Wießner.

Es wird ein kleines Haus, entweder in der Schlotfeger-, Most-, Lotter-, Augustgasse oder im Jakober Viertel zu kaufen gesucht.

Alte messingne oder hölzerne Sanduhren mit weißem Sand werden in L. No. 400. am Häfners-Plätzchen zu kaufen gesucht.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen

Bei St. Johannis ist ein an der Straße gelegenes großes heitzbares Zimmer an eine geschlossene Gesellschaft zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In S. No. 1237. der neuen Gasse ist im ersten Stock ein Logis, bestehend aus drei heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, am Ziel Walburgis oder Lorenzi zu vermiethen, und es kann auch eine Pferdestallung dazu gegeben werden.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden

Es wird eine Waage, worauf circa 10 Centner gewogen werden können, nebst Gewichten, auf einige Zeit zu miethen oder billig zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wünscht Jemand ein einzelnes Zimmer oder ein Garten-Säälchen vor dem neuen- oder Thiergärtnerthor für nächsten Sommer zu miethen.

Man wünscht am kommenden Ziel in oder vor der Stadt ein kleines heitzbares Zimmer, wo möglich auch eine Küche dabei, für eine einzelne Person, welche monatlich nur ein Paar Tage sich hier aufhält, nebst Bett, doch ohne Möbeln, zu miethen, aber auch die Aufwartung daselbst zu erhalten.

Es wird eine Wohnung vor der Stadt, für Sommer- und Winter bewohnbar, mit allen häuslichen Bequemlichkeiten zu miethen gesucht. Auch muß eine Stallung für wenigstens 6 Pferde sammt Wagenremise für 3 bis 4 Wägen sich dabei befinden. Das Nähere erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Kindsmagd von gesetztem Alter, die mit einem neugebornen Kind umzugehen weiß, und mit 3 Kindern fertig wird, wird gesucht.

Am Josephsplatz L. Nr. 211 wird zur Wartung eines Pferdes ein braver Mensch anzunehmen gesucht.

Eine Magd, welche treu und fleißig ist, Liebe zu Kindern hat, und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, wird am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, die im Kochen, Nähen, Stricken und Spinnen sehr wohlerfahren ist, auch sich allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht bei einer soliden Herrschaft am Ziel Walburgis unterzukommen.

Ein Dienstmädchen, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, im Kochen und auch in andern häuslichen Verrichtungen wohlerfahren ist, kann täglich Unterkunft finden.

Eine Magd, welche in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, schon einige Jahre hier diente und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht bei einer soliden Herrschaft am Ziel Walburgis in Dienste zu treten.

Eine brave Magd vom Lande, welche sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird am Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger gesitteter Mann, welcher rechnen und schreiben kann, auch sein eignes Logis hat, wünscht als Auslaufer unterzukommen, oder in einer Fabrik Beschäftigung zu erhalten.

Eine Säugamme wird gesucht.

Ein Mädchen von 18 Jahren, welches schön nähen, stricken, waschen und bügeln kann, auch Liebe zu Kindern hat, wünscht am nächsten Ziel in einem soliden Hause unterzukommen.

Es wird eine ordentliche Hausmagd in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine brave und reinliche Magd, welche Hausmannskost kochen kann, auch treu und fleißig ist, wird am Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird am Ziel Walburgis eine Köchin in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, 23 Jahre alt, welcher lesen, schreiben und rechnen kann, wünscht als Auslaufer oder bei einem Herrn zur Bedienung unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, welche schon mehrere Jahre gedient hat, sucht am Ziel Walburgis wieder unterzukommen, und kann auch, wenn es verlangt wird, ihr eignes Bett mitbringen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Köchin, die sehr kochen und backen sehr geschickt ist, und sich auch der andern Hausarbeit unterzieht, sucht in einem guten Hause am Ziel Walburgis unterzukommen.

Ein Mädchen vom Lande, das als vorzüglich rechtschaffen, treu und fleißig bestens empfohlen werden kann, wünscht bei einer guten Familie als Hausmagd Unterkunft zu finden. Näheres erfährt man in S. No. 812. dem Plobenhof gegenüber.

Ein brauchbarer Marqueur, welcher als solcher dem Geschäft in einem Caffeehause ganz vorstehen kann, gute Zeugnisse über seine Ehrlichkeit und sittliches Betragen, auch sonstige gute Aufführung aufzuweisen hat, kann in einer Kreishauptstadt Baierns Condition erhalten.

Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfragen.

Es wünscht ein junger Mensch als Kutscher, da er gut mit Pferden umgehen kann, Kellner oder Auslaufer am nächsten Ziel Walburgis unterzukommen.

Eine brave Magd, welche kochen, nähen, stricken und spinnen kann, auch sich überhaupt allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht am nächsten Ziel Walburgis bei einer soliden Herrschaft unterzukommen. Näheres erfährt man in S. No. 1363. der äussern Laufergasse.

Ein Mädchen, das sich über Treue, Fleiß und Geschicklichkeit ausweisen kann, und schon länger in Diensten als Jungfer steht, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft unterzukommen.

Eine Person, die schon längere Zeit bei Kindern diente, auch mit einem neugebornen Kind gut umzugehen weiß, sucht am Ziel Walburgis wieder Unterkunft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, die sich als treu, fleißig und wegen ihres sittlichen Betragens auszuweisen vermag, auch die gewöhnlichen Hausarbeiten wohl versteht, wird bis nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind 1000 und 2000 fl. zu 4 Prozent Zinsen zu verleihen. Näheres in S. Nr. 55 beim Schleifersteeg.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Montag den 26. März ist ein Kanarienvogel entkommen. Wem solcher zugeflogen ist, wird gebeten, ihn in S. Nr. 540 im Krämersgäßchen gegen ein Trankgeld zurückzugeben.

Vergangene Woche sind von der Fischergasse bis auf den Spitzenberg zwei Kofferschlüssel verloren worden, um deren Zurückgabe in das Comtoir dieses Blattes gegen ein Douçeur der Finder gebeten wird.

Ein mit Wolle gefütterter grüner Handschuh ist in der Gegend der langen Kräme am vergangenen Sonntag verloren worden. Man bittet um dessen Zurückgabe gegen eine Erkenntlichkeit. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Vergangenen Sonnabend wurde vom Vestner-Thor bis nach Großreuth ein silbernes Strickfütterchen nebst einem Stückchen Kette verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine Erkenntlichkeit in S. No. 764. auf dem Aegydienplatz zurückzubringen.

Es hat sich eine aschgraue Katze mit weißen Füßen verlaufen. Wer sie in S. Nr. 457 bei der Burg bringt, erhält 24 kr. Trankgeld.

Vergangenen Sonntag Abends ist von grünen Baum bis in das Bankgäßchen eine mit Silber beschlagene Ulmer Tabackpfeife verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten sie gegen ein großes Trankgeld im grünen Baum L. No. 748. abzugeben.

Vergangenen Sonntag wurde durch's Stöpfelgäßchen bis zur Egydien Kirche eine Armspange von Haaren mit einer Schließe verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche ins Predigerkloster S. No. 575. gegen eine Erkenntlichkeit zurückzubringen.

Vergangenen Montag Abends hat eine arme Zuspringerin von der Spitalgasse, durch die neue Gasse bis auf die Schütt ein Säckchen mit 9 fl. Geld verloren. Der redliche Finder erhält bei der Zurückgabe desselben ein gutes Trankgeld.

## Vermischte Nachrichten.

### Oratorium am Charfreitage
zum Vortheil der städt. Gesangschule.

Am verwichenen Weihnachtsfeste ist es uns gelungen, die Musikfreunde unserer Vaterstadt mit dem herrlichen Oratorium von Händel: Judas Maccabäus, zu ihrer Zufriedenheit bekannt zu machen und wir wählen nun in gleicher Hoffnung für das

Oratorium am Charfreitage:

### Schneiders Weltgericht,

wie eine magistratische Bekanntmachung bereits vorläufig andeutete.

Der große Werth dieses Tonstücks aus neuerer Zeit wird immer mehr anerkannt und des Schöpfers desselben überall mit ausgezeichnetem Ruhme gedacht. Wir unserseits werden auf die würdige Ausführung alle Sorgfalt verwenden und sehen uns hierinnen, wie jedesmal, von vielen Freunden der Tonkunst gütig unterstützt.

Indem wir das gesammte kunstliebende Publikum zum Besuche ergebenst einladen, bemerken wir, daß der in seinen Kunstschätzen wieder hergestellte ehrwürdige Rathhaussaal zum Locale der Aufführung, und zum Anfang 6 Uhr Abends bestimmt ist.

Billete à 48 kr. sind in L. Nr. 2 an der Fleischbrücke zu haben.

Zur Erleichterung der Familien — da keine verschiedenen Plätze mehr statt finden — wird bei Abnahme von zwei oder mehreren Billeten das Billet à 36 kr. gerechnet.

Nürnberg, den 26. März 1825.

E. Blumröder. C. Mainberger.

(Ball.) Ich gebe mir die Ehre hiedurch bekannt zu machen, daß künftigen Montag am zweiten Osterfeiertag Ball im goldnen Adler gegeben wird. Anfang 8 Uhr. Entrée 36 kr., bei welchem nur die Herren bezahlen.

Nürnberg, den 29. März 1825.

Andreas Eckert.

(Einladung.) Künftige Osterfeiertage eröffne ich mein neugebautes Wirthschaftslokale, und empfehle mich einem hochzuverehrenden Publikum aufs Beste, daß ich den Sommer über mit vielen Besuchen beehrt werden möchte, auch werde ich mich bestreben, hinsichtlich der warmen und kalten Speißen nebst Getränken, sowohl in ganzen als halben Portionen, so zu bedienen, daß jederseitige Zufriedenheit statt findet, und weil jetzt viel mehr Raum ist, so empfehle ich mich besonders noch den Herren Lehrern zur Haltung der Spieltäge in meinem Hause.

Wintter, Wirthschaftsbesitzer zu St. Leonhard.

(Anzeige.) Da ich nun meine Wein- und Bierwirthschafts-Gerechtigkeit, zum goldenen Helm genannt, in der obern Söldnersgasse S. Nr. 629., bezogen habe, so empfehle ich mich hiemit meiner werthen Nachbarschaft zur freundschaftlichen Aufnahme, und bitte um geneigten Zuspruch.

An prompter und reeller Bedienung werde ich nichts ermangeln lassen.

Andreas Mayer,
Wirth zum goldenen Helm.

(Anerbieten.) Ein Musiklehrer erbietet sich im Klavierspielen Unterricht zu ertheilen.

(Gesuch.) Es wird eine gesunde Säugamme gesucht.

(Ball-Anzeige.) Der Unterzeichnete hat sich entschlossen künftigen Dienstag den 5. April im Saale des goldnen Adlers einen soliden Ball zu geben, bei welchem die Unterhaltung, ausser drei gesellschaftlichen Tänzen, in Walzern und Dre-

hern bestehen wird. Für die beste Ordnung, ganz vollstimmige schöne Musik, so wie vollständige Beleuchtung zu sorgen, wird sich der Unternehmer zur Pflicht machen. Der Anfang ist um 8 Uhr. Der Eintrittspreis für Herren 1 fl. — Inzwischen sind aber Billets in meiner Wohnung für 48 kr. zu haben.

Zur gütigen und zahlreichen Theilnahme gehorsamst einladend, empfiehlt sich mit ergebenster Achtung

Adam Bernhard Lange, Tanzmeister,
S. Nr. 1169 an der Spitalbrücke.

(Tanzmusiken.) Am 2ten Osterfeiertag ist bei mir gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, und ich bitte um recht vielen gütigen Zuspruch.

Johann Weiß,
zum goldnen Geyer.

Künftigen zweiten Osterfeiertag, wie auch die darauf folgende Sonntage, nehmen die gewöhnlichen Sommermusiken zu Aßmannshof wieder ihren Anfang, wozu höflichst einladen

Seidel, Gastwirth, und die Musiker.

(Reisegelegenheit.) Eine Chaise fährt leer nach Frankfurt a/M. und können Personen dahin mitreisen. Das Nähere bei Eckel jun. in Fürth No. 513.

(Wohnungsveränderung.) Mit der Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen habe, und in S. Nr. 524 b. an der Irrerstraße gezogen bin, verbinde ich den Dank an die vorige Nachbarschaft für die erwiesenen freundschaftlichen Gesinnungen, so wie die Bitte an die jetzige um wohlwollende Aufnahme.

Nürnberg, den 22. März 1825.

Elisabetha Katharina Uz.

(Reisegelegenheit.) Es wird eine Gelegenheit gesucht, um kommenden Freitag den 1. April nach Bamberg und Leipzig zu reisen.

(Berichtigung.) Die Anzeige im Intelligenz-Blatt No. 36., betreffend: Verpachtung einer Bierwirthschaft mit der Pfennferei, in einer angenehmen Gegend, wird dahin berichtigt, daß die Pfennferei nur Vergünstigungsweise ausgeübt werden darf.

## Angekommene Fremde
vom 26. bis 29. März 1825.

Im rothen Roß. Hr. Schmidt, Kfm. von Ansbach, Hr. Enzer, Particulier, von Bamberg, Hr. Becker, Kfm. von Frankfurt a/M., Hr. Schmidt, Apotheker, von Wemding, Hr. Knödel, Kfm. von Regensburg.

Im baierschen Hof. Hr. Gebauer, Kfm. von Hirschberg, Hr. Baron von Hammilton, und Hr. von Runth, Lieutenant, von Stockholm, Hr. Abel, von München, Hr. Forell, von Aachen, und Hr. Bade, von Bremen, Kaufleute, Hr. Schmidt, stud. jur., von Göttingen, Hr. Graf von Dürkheim-Montmarten, von Thürnhofen, Hr. Ernst, Pol. Kommissär, von Amberg, Hr. Montpellas, Kfm. von Lyon, Hr. Silbermann, von Lichtenfels, und Hr. Rincker, von Scheßlitz, Bürgermeister, Hr. Kretschmayer, von Augsburg, Hr. Faber, von Wertheim, Hr. von Brandt,

von Sommerach, und Hr. Henry, von Straßburg, Kaufleute, Mad. D'Eslon, von Ansbach.

Im wilden Mann. Hr. Kleinbold, von Montjois, und Hr. Weiß, von Tüngersheim, Kaufleute, Frhr. von Rappold, Major, von München.

In der blauen Glocke. Hrn. Gebrüder Siller, Kaufleute, von Haffenzell, Hr. Selzer, Haushofmeister, von Köln, Hr. Neubeck, Wundarzt, von Haussenstamm, Hr. Kimm, österr. Hauptmann, von Wien.

Zum Strauß. Hr. Schmidt, Cand. jur., von Harburg, Hr. Stadler, Fabrikbesitzer, von Bruckberg, Hr. Gleichmann und Hr. Schmid, Theologen, von Halle, Hr. Amonn, Regierungs-Accessist, und Hr. Etter, Musikdirector, von Ansbach, Hr. Högg, Gymnasiallehrer, von Ellwangen, Hr. Noltenius, Theolog, von Bremen.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Durg, Kfm. von Bamberg, Hr. Schrott, Oeconom, von Hemhofen, Hr. Martius, Kantor, von Erlangen, Hr. von Haller, Oberlieutenant, von Augsburg, Hr. von Ballot, Güterbesitzer, von Regensburg, Hr. Dietz, Kfm. von Kitzingen.

In den 2 blauen Schlüsseln. Hr. Spagola, Commis, von Augsburg.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Arnstein, Kfm. von Sulzbach, Hr. Prucher, Fabrikant, von Waidhaus.

In der goldenen Eichel. Hr. Stölzel, Kfm. von Eibenstock.

Im rothen Ochsen. Hr. Walter, Fabrikant, von Bamberg.

Im goldenen Ochsen. Hr. Herberger, Actuar, von Bailngries.

Im Wallfisch. Hr. Mathes, Gutsbesitzer, von Schwabach.

Im weissen Kreuz. Hr. Schauer, von Straubing, Hr. Pflaum, von Weissenburg, und Hr. Pfraum, von Dann, Fabrikanten, Hr. Davis, Kfm. von Karge.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 15. und 19. März 1825 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

| Getraid-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Stand. | Verkauft | Im Rest verblieb. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittel Preis des Schäffels. | | Niedrigster Preis des Schäffels. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Schffl. | Schffl. | Schffl. | Schffl. | Schffl. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Korn | — | 170 | 170 | 170 | — | 5 | 54 | 5 | 33 | 5 | 15 |
| Waizen | 171 | 755 | 926 | 885 | 41 | 9 | 3 | 8 | 20 | 7 | 15 |
| Gerste | 76 | 298 | 374 | 284 | 90 | 6 | — | 5 | 48 | 5 | 22 |
| Haber | 54 | 405 | 459 | 447 | 12 | 3 | 54 | 3 | 47 | 3 | 36 |

Nürnberg, 21. März 1825.

Binder.

Martin.

(Das nächste Intelligenz-Blatt wird künftigen Sonnabend ausgegeben.)

No. 1825. 39.

Sonnabend den 2. April.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Den Verkauf des frisch gebackenen schwarzen Brods betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg ist bisher sehr oft wahrgenommen worden, daß den Bäckern des hiesigen Polizeibezirks durch ihre Kunden die Abgabe des frisch gebackenen warmen schwarzen Brods abgedrungen wird, wodurch erstere jedesmal in die gesetzliche Strafe von zwei Thalern verfallen. Da die längst bestehende Verordnung, welche den Verkauf des aus dem Ofen gekommenen schwarzen Brods vor Ablauf des Termins von 24 Stunden bei 2 Thaler Strafe verbietet, theils aus Gründen der Gesundheits-Polizei, theils zur Erhaltung einer genauen Controlle des Gewichts, strenge beobachtet werden muß, und durchaus keine Ausnahme davon gestattet werden kann, so wird das Publikum hierauf aufmerksam gemacht, um nicht weiter Veranlassung zu Strafeinschreitungen gegen die Bäcker zu geben.

Nürnberg, am 31. März 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die erledigte Lehrerstelle an der Mittel-Classe der Hallerschen Armen-Kinder-Schule betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß durch die Beförderung des Lehrers Taut, dessen Stelle an der Mittel-Classe der Hallerschen Armen-Kinder-Schule dahier, erledigt wurde. Der Gehalt dieser Stelle beträgt jährlich 350 fl. baar, und die Wiederbesetzung derselben erfolgt auf Präsentation des Magistrats und der Gemeinde-

bevollmächtigten. Diejenigen, welche um diese Stelle sich bewerben wollen, werden demnach aufgefordert, ihre Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen über ihre Qualifikation und Sittlichkeit, und insbesondere mit den Anstellungs-Prüfungs-Noten begleitet, binnen vier Wochen von heute an bei dem Magistrat in Doppelschriften einzureichen. Da nur solche Bewerber berücksichtiget werden können, welche entweder in der Anstellungs-Prüfung oder späterhin nachher eine der Noten „Vorzüglich und Sehr gut", erworben haben, so werden alle andern Bewerber der Meldungen von selbst sich zu enthalten wissen.

Nürnberg, den 30. März 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände gestohlen wurden, als:

I. zu Nürnberg am 27. März 1 Paar neue lange gelbbocklederne Beinkleider mit schmalem leinengefüttertem Bund; vom 24. auf den 28. ej. ein schwarzseidener Geldbeutel, mit weißen Perlen bestreut und einer Guirlande versehen, und dem darin befindlich gewesenen Geld von ungefähr 20 Kronenthalern österreichischen Gepräges;

II. im Landgerichtsbezirk Hiltpoltstein vom 17. auf den 18. März 1 gutes mit Eiderdaunen gefülltes Bett, bestehend in einem Unterbett von weißem Barchent mit schmalen rothen Streifen und einem Ueberzug von blau-, roth- und gelbgestreiftem Zeug, einem Oberbett von Barchent mit schmalen rothen Streifen und einem Ueberzug von rothquadrirtem Baumwollenzeug, einem Polster von gleichem Barchent wie das Unterbett, und mit einem gelbgeblümten Ueberzug, dann einem Kopfkissen von Barchent, ebenfalls mit einem gelbgeblümten Ueberzug; ferner 1 grünseidene Decke; 1/2 Dutzend mit Silber plattirte Eßlöffel; 1/2 Dutzend dergleichen Kaffeelöffel; 1 Schwarzwälder hölzerne Wanduhr mit messingnem Werk, ohne Perpendikel, und 1 kalblederne Jagdtasche mit grünem Leder eingefaßt.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 28. März 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg ist über die Verlassenschaft der verstorbenen Ehefrau des Kaufmanns Justus Weiß, Namens Maria Hedwig Sophia Weiß von hier, der Universal-Konkurs rechtskräftig erkannt worden.

Es werden sonach die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Dienstag

den 17. Mai 1825.;

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Dienstag

den 24. Juni 1825.;

III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf Dienstag den 26. Juli 1825.;

dann für die Duplik auf Mittwoch,

den 27. Juli 1825.,

jedesmal frühe 9 Uhr im Kommissionszimmer No. 17. angesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldnerin unter dem Rechtsnachtheile hiemit vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1sten Ediktstage das Ausschließen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen aber das Ausschließen mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Im ersten Termine wird der Versuch der Sühne unter den Liquidanten gemacht werden, und werden dieselben aufgefordert, sich in der Art vorzubereiten, daß die Verhandlungen, welche sich für die übrigen Ediktstage eignen, sogleich im ersten mit vorgenommen werden können.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von der Gemeinschuldnerin in Handen haben, aufgefordert, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, in Gerichtshände zu liefern.

Nürnberg, am 23. März 1825.

Hörl.

Wagner.

(No. 4882.)

## Bekanntmachung.

Auf den Antrag der Konkursgläubiger des Bauern Friedrich Floth zu Dambach sollen die zu dieser Masse gehörigen Immobilien

1) das Gut No. 9. zu Dambach, zu welchem 2 Baumgärtlein und 4 Morgen Feld gehören;
2) das Gut No. 20. und 21. dortselbst, welchem 8 1/2 Morgen Feld, 2 Tagwerk Wiesen, 1/2 Tagwerk Holzgarten, 13 Weiher und ein Wieslein einverleibt sind;
3) 1 1/2 Morgen von Fürerisches Lehnfeld im Weinberg;
4) 2 Tagwerk Wiese No. 2. und 3., von den dismembrirten Güntherschen Wiesen;
5) 4 Morgen vormals alter bergischer manlehnbarer Acker am Zirnderfer Fußweg;
6) 1/2 Morgen Feld, das Buckäckerlein zu Dambach,

nach deren einzelnen Bestandtheilen für das bevorstehende Wirthschafts-Jahr an die Meistgebenden öffentlich verpachtet werden. Zu diesem Ende wird auf

Mittwoch, den 13. April Nachmittags von 2 — 5 Uhr

in dem Kleinleinschen Wirthshause zu Dambach Termin anberaumt, wozu Pachtlustige, welche sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögen, hierdurch eingeladen werden.

Die nähern Bedingungen werden beim Verpachtungstermin selbst bekannt gemacht.

Nürnberg, den 19. März 1825.

Königliches Landgericht.
In legaler Abwesenheit des königl. Landrichters.
Häckl.

Bekanntmachung.

Der Bedarf von 600 Klaftern Brennholz für die hiesige Garnison, wird an den Wenigstnehmenden in Lieferung überlassen.

Strichtermin wird auf

Donnerstag den 7. April Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission, in der Deutschhauskaserne, anberaumt, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nicht hinlänglich bekannten Personen sich mit einem gerichtlichen Vermögens-Atteste auszuweisen haben.

Nürnberg, den 24. März 1825.

Königl. Militär-Local-Commission.
Oberkamp, Major.

## Verkäufliche Sachen.

Die Schweizerwaaren-Handlung

J. C. Graf aus St. Gallen

wird sich während dieser Messe durch ihre guten und bekannten Waaren, mehr aber noch durch die ungemein niederen Preise derselben auszeichnen, und zu festgesetzten Preisen verkaufen; als: Batistmoußeline in allen Breiten, 5/4 bis 15/4 breit, die Elle von 16 kr. bis 1 fl. 12 kr., wobei 7/4 breiter Hamans zu 20 kr. abgegeben wird; extrafeiner dreifädiger Perkal; eine große Auswahl sehr schöner, wohlfeiler Moußeline und Jacquonets zu Vorhängen, 5/4 bis 8/4 breit von 14 kr. bis 36 kr. die Elle; glatte Gaçes 9/4 breit von 24 kr. bis 42 kr.; feinen glatten Moll 3/4 bis 8/4 breit von 24 kr. bis 1 fl. 12 kr. per Elle; glatte Jacquonets von seltener Feinheit, in allen Breiten, von 30 kr. bis 1 fl. 24 kr.; feine Harcords, sehr schöne gemusterte und carirte weiße Jacquonets, vorzüglich zu Ueberröcken und Kleidern, 7/4 breit von 48 kr. bis 1 fl. 48 kr.; Modegaçes und gemusterte Molls von 18 kr. bis 45 kr., 5/4 bis 15/4 breiten croisirten Perkal, der an Dauer andere Gattungen weißer Waaren weit übertrifft, und sich besonders zu Ueberdecken eignet, von 30 kr. bis 1 fl. 12 kr.; Piquebettdecken, englischen Barchent zu 24 kr. bis zu 6 fl.; eine große Auswahl besonders feiner weißer Herren-Halstücher, glatte sowohl, als gemusterte gestreifte und carirte, in Jacquonet und Perkal, 4/4 bis 7/4 groß, das Dutzend zu 4 fl. bis 12 fl.; glatte Sacktücher; geschmackvolle farbige Halstücher

von 20 kr. bis 1 fl. 12 kr. per Stück; ein besonders schöner und guter, der Leinwand vollkommen ähnlicher Perkal zu Hemden, auch zu Bettüberzügen, 26 kr. bis 36 kr.; ganz feine Servietten und Tafeltücher, die den leinenen an Güte und Schönheit gleichkommen und sehr billig sind, neue färbig damastirte Kleider. Ferner bietet man noch ein großes Sortiment schöner Stickereyen eigener Fabrikation an; als gestickte Ueberröcke nach neuestem Schnitte, gestickte Krägen für Damen, auch Kinderkrägen, von Jacquonet und Moll, gestickten Moll und Jacquonet zu Kleidern, von 48 kr. bis 3 fl. die Elle; gestickte Garnirungen und Einsatzstreifen, in allen Moußelin-Gattungen von 16 kr. bis 3 fl. 30 kr., gestickte Sacktücher zu 48 kr.; ganze und halbe gestickte Herren-Halstücher von 30 kr. bis 1 fl. 18 kr., Herren-Chemisetten zu 24 kr.; sehr schöne gestickte Mollhauben, gestickte Tücher, sowohl große als kleine, gestickte Schürzen zu 2 fl. 24 kr., eine große Auswahl weißer Kleider, als glatte, damastirte, carirte, gestreifte, gestickte und gemusterte; wovon sehr hübsche zu 4 fl. 30 kr. abgegeben werden. Das Sortiment ist ganz neu und die Waaren werden ohngeachtet des immerwährenden Steigens der Baumwollwaaren, alle noch in meinem gewöhnlich niedern Verkaufspreise abgegeben.

Güte der Waaren, so wie die überaus schöne reine Bleiche derselben, und solide Bedienung werden diese Handlung bestens empfehlen.

Er verkauft im Nebenladen des Herrn Groß, am Hauptmarkt.

## E. Dettelbach aus Fürth

empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zum Erstenmal während hiesiger Messe mit einem neuen vollständigen Waarenlager, bestehend aus: Wollentuch, Casimir, Circassens, Flanellen, Seiden- und Halbseidenzeugen, Cote de Pailles, Guinghams Chine, Long Shawls und Tüchern, Damast- und Flor-Tüchern, Kleidern, Spitzen, Blonden, Bändern, Schleiern, Blonden- und Mollhauben, Gaze Irris ꝛc. — Hutzeugen, Ballkleidern und mehreren andern Modesachen, Cattun, Jaconets, Batist, Vorhängmousselin und Franzen, Piquée, Bettdecken, Manchester, Sammet, feinem Battist und Tüchern, Leinwand, Rankinetten und gestreiften Hosenzeugen, Ostindischen Nanquin, Göttinger Rockzeugen, Westenzeugen, Barchent, englischen und breiten französischen Merinos, Möbelzeug und Tischdecken, Strümpfen und englischem Strickgarn, ferner allen neuen zur Mode gehörigen Gegenständen, unter Versprechung billigster und reeler Bedienung.

Seine Bude ist auf der Schütt, unten gegen des Herrn Rupprechts Gießhaus über, neben dem Panorama.

## Johann Friedrich Wetler
### aus St. Gallen

besucht die hiesige Messe mit seinem bekannten schön assortirten Waarenlager von Musselin, Jaconets, Moll und Percale aller Art, nebst einer besonders eleganten Auswahl von Jaconets, Gazes und Moll-Streifen, Einsätzen, Fichus, Pellerines, Krägen, Schürzen, allen Gattungen Hauben ꝛc., ganz modernen mit gefärbter Waschwolle gestickten Ballkleidern nebst andern weiß gestickten Kleidern von schönster Aus-

wahl, ächten Fadenbattisten, Tüll und Petinets, gestickten Sacktüchern von Fadenbattisten und Jaconets, nebst noch vielen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Alle diese nach neuestem Geschmack und mit besonderem Fleiß gearbeiteten Schweizer-Waaren eigener Fabrikation empfiehlt er bestens und verspricht billigste Bedienung.

Sein Waarenlager ist bei Madame Orelli neben dem Gasthause zur Gerechtigkeit.

**Bernhard Grob**
**aus St. Gallen in der Schweiz,**

welcher die hiesige Messe bezieht, empfiehlt sich mit seinen bekannten gestickten und glatten Schweizer-Musselinwaaren bestens, verspricht die billigsten Preise und bittet um gütigen Zuspruch. Er wird sich vorzüglich bestreben, seine geehrte Kundschaft auch diese Messe wieder zu erhalten.

Seine Bude ist No. 27. in der ersten Reihe auf der Schütt.

**Joh. Conrad Kern aus Rehetobel in der Schweitz**

bezieht diese gegenwärtige Ostermesse wieder mit seinem bekannten schön assortirten und größtentheils selbst fabrizirten Waarenlager von Musselin- und Baumwollenwaaren, als: Battistmusselin und Hamans in allen Breiten und von verschiedener Qualität, sehr schönen und wohlfeilen Moll und Jaconets zu Vorhängen, glatte Jaconets von seltener Feinheit in allen Breiten, sehr wohlfeile glatte und gemusterte Gaze zu Hauben; eine große Auswahl besonders feiner weisser und färbig brochirter Herren-Halstücher in Jaconets und Percal, wie auch schönen farbigen Jaconets am Stücke, zu Kleidern, halbe und ganze gestickte Herren-Tücher, nebst gestickten Frauenzimmertüchern und Schürzen, feucne baumwollene und genähte battistene Sacktücher; ferner ein Sortiment Stückereien, am Stücke, zu Kleidern und Hauben in Gaze, Moll und Jaconets, eine Partie schöne Streifen in Jaconets, Moll und Gaze, nebst Einsatz, endlich eine besonders elegante Auswahl von ächtfarbigen Schweizer Zeugen zu Kleidern und Betten, eben so auch noch viele in dieses Fach einschlagende Artikeln die hier nicht bemerkt sind.

Alle diese nach neuestem Geschmacke und mit besonderm Fleiß gearbeiteten Schweizerwaaren empfiehlt er bestens und verspricht die billigste Bedienung. Er bittet um geneigten Zuspruch, und hat seine Bude auf der Schütt, im ersten Gang an der Pegnitz, bei der Färberei des Herrn Papst, die 6te Bude links.

Drei Weinfässer, jedes zu 38 Eimer, sind in S. Nr. 331 zu verkaufen.

Es sind 4 zöllige, 3 zöllige, und 2 zöllige eichene und weiche Dielen nebst eichenen Brettern, und neues und altes Bauholz zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Partie alte Fenster und 3 noch brauchbare Fensterrahmen sind um billigen Preis zu verkaufen in L. No. 516.

Ein schwarzseidener Hut nach neuester Façon, zum Trauern anwendbar, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Vier Sessel und ein Lehnsessel sind zu verkaufen.

Teutsche Glanzwichse.

Unter diesen Namen ist bei mir eine Wichse zu haben, welche von einem teutschen Chemiker geprüft und für gut und unschädlich befunden wurde, ich kann solche jeder andern Wichse getrost an die Seite setzen, und sie wird vermöge der Schnelligkeit, mit der der Glanz erscheint, und wegen ihrer Güte und Wohlfeilheit vor jeder andern den Vorzug erhalten, wir können daher die von Freinden uns marktschreierisch empfohlne Waare entbehren.

Die Schachtel kostet 6 und 3 kr.

Chr. Steudel,
Tucherstraße S. Nr. 994.

Eine gute Harfe und ein Paar Turteltauben sind in L. Nr. 30 des Nonnengäßchens zu verkaufen.

Eine Armatur, für einen Cavalleristen der Landwehr, ist zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Einem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum mache ich hiemit bekannt, daß ich diese Messe hindurch nicht fern vom Hause des Herrn Rupprecht, mein assortirtes Waarenlager haben werde, wel es ich nun auch mit einer Auswahl aller Sorten wollener Tücher vergrößerte. Billige und reele Bedienung versprechend, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Mirl Ottensoßers seel. Erben,
aus Fürth.

Ein noch gutbeschaffener leichter Reisewagen ist um billigen Preis zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man in L. Nr. 193 der Adlerstraße.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht eine noch ganz wohlbeschaffene viersitzige Ballonchaise zu kaufen. Näheres im Kleeweißhof S. Nr. 592.

Man sucht einige steinerne Figuren, auf Thorpfeiler passend, zu kaufen.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Nahe an der Stadt in einer angenehmen Gegend ist ein Gartenzimmer zu vermiethen, und kann auf Verlangen auch Stallung für mehrere Pferde dazugegeben werden.

Eine sehr anmuthige Gartenbewohnung mit Stallung, nahe am Thiergärtnerthor, ist zu vermiethen.

In dem Zitzmännischen Garten Nr. 109 vor dem neuen Thore ist ein Sommersälchen täglich zu vermiethen.

Ein gutes Bodechtelsches Fortepiano ist täglich in L. Nr. 1520 zu verleihen.

In der Carolinenstraße L. Nr. 350 ist ein Logis mit Möbeln an ledigen Herren oder Herren Offiziere, zu vermiethen, und kann auch Stallung für zwei Pferde dazugegeben werden.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine nicht zahlreiche Familie sucht in der Gegend bei St. Lorenzen am künftigen Ziel Walburgis eine Wohnung zu miethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine hiesige Bürgerstochter, 18 Jahre alt, wünscht am kommenden Ziel als Schließerin oder Hausmagd unterzukommen.

Eine einzelne Frau sucht am Ziel Walburgis eine Magd in den dreißiger Jahren, welche reinlich in ihren Arbeiten und treu ist, in Dienste zu nehmen.

Ein Mädchen vom Lande, welches Liebe zu Kindern hat, und sich auch der häuslichen Arbeit unterzieht, wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen von 17 Jahren, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht als Hausmagd unterzukommen.

Ein Frauenzimmer welches schon mehrere Jahre bei angesehenen Herrschaften als Jungfer diente, im Nähen, Bügeln und Besorgung der feinen Wäsche nicht unerfahren ist, sucht am nächsten Ziel in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonnabend den 26. März verlief sich ein Fanghund, von gelber Farbe, mit einem dergleichen Ring um den Hals, langen Ohren, und ohne Ruthe. Auch hat er ein Halsband.

Vergangenen Sonntag den 27. März um 11 Uhr hat Jemand in der katholischen Kirche, während der Messe, ein Gesangbuch liegen lassen, und man bittet um dessen Zurückgabe an den Kirchner daselbst.

Vergangenen Mittwoch Abends zwischen 5 und 6 Uhr ist einem Fuhrmann ein Kistchen mit Goldschlagerarbeit abhanden gekommen. Wer davon Nachricht oder Auskunft zu geben weiß, dem wird ein gutes Trankgeld zugesichert.

## Vermischte Nachrichten.

(Einladung.) Unterzeichneter gibt sich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß künftigen Montag, als am 2ten Osterfeiertag, die Wirthschaft im Schneppergraben eröffnet wird, und bittet um zahlreichen Besuch

A. Geiger,
Wirth im Schneppergraben.

(Ball.) Künftigen Montag den 2ten Osterfeiertag ist solenner Ball bei Unterzeichnetem, und gibt sich derselbe die Ehre, hiemit seine gehorsamste Einladung zu machen.

Karl Bayer,
zur Gerechtigkeit.

(Mit 1/2 Bogen und einer Extra-Beilage.)

(Anzeige.) Unterzeichneter hat die Ehre einem verehrlichen Publikum hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß bei ihm künftigen Sonntag den 3. d. M. gutbesetzte Harmoniemusik anzutreffen ist, wozu er sich mit guten Speisen und Getränken bestens empfiehlt.

J. H. Schleuer,
Wirth zur Deutschherrenbleiche.

(Anzeige.) Wer Lust hat, die so ergiebige als Nutzen gewährende Krappwurzel anzubauen, kann Sezlinge in S. No. 413. auf dem Milchmarkt, unentgeldlich, zum Versuch ob sie nicht auch bei uns heimisch zu machen seyn sollte, haben, da eben jetzt die Zeit zum Einlegen derselben vorhanden ist.

(Anzeige und Empfehlung.) Ich gebe mir die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß ich am 2ten Osterfeiertag meinen Wirthschafts-Zwinger am Frauenthor eröffne, und bitte um geneigten Zuspruch. Noch bemerke ich, daß in diesem Zwinger sehr hübsche Sommersäälchen, in welchen man alles zum Thor ein- und auspassiren sieht, auch einen Theil des St. Peters, ganz Hummelstein und die umliegende Gegend übersehen kann, an honette Gesellschaften zu vermiethen sind.

Hacker, Wirth und Garkoch zu den 3 Mohren
in der Johannisgasse L. Nr. 815.

(Bekanntmachung.) Mit obrigkeitlicher Erlaubniß wird hiedurch einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst bekannt gemacht, daß die Gesellschaft des Herrn Rohardo, Montags den 4. und Dienstag den 5. April eine große Vorstellung im Seiltanzen und in äquilibristischen Künsten mit vielen neuen Veränderungen geben wird.

Zugleich wird sich der junge Hr. Rap in dieser Vorstellung besonders durch seine indianischen Künste auszeichnen, und den Beschluß mit dem Exercitium zweier eiserner Kugeln, von welchen die eine 15 und die andere 20 Pfund wiegt, die er um den ganzen Körper, ohne solche nur im Geringsten mit der Hand zu berühren, laufen läßt, machen. Am Ende der Vorstellung wird Herr Rohardo die große Ascension oder die sogenannte Aufsteigung auf ein gespanntes Seil, welches von der Erde an drei hundert Fuß lang und achtzig Fuß hoch ist, zeigen, auf welchem er mit der größten Kühnheit und Unerschrockenheit, nicht allein mit verbundenen Augen, sondern noch dazu in einem Sack, hinaufsteigt, und schmeichelt sich der Einzige zu seyn, welcher dieses Stück unternahm. Der Schauplatz ist auf dem Plerrer.

(Ball.) Ich gebe mir die Ehre hiedurch bekannt zu machen, daß künftigen Montag am zweiten Osterfeiertag Ball im goldnen Adler gegeben wird. Anfang 3 Uhr. Entrée 36 kr., bei welchem nur die Herren bezahlen.

Nürnberg, den 29. März 1825.

Andreas Eckert.

(Einladung.) Künftige Osterfeiertage eröffne ich mein neugebautes Wirthschaftslokale, und empfehle mich einem hochzuverehrenden Publikum aufs Beste, daß ich den Sommer über mit vielen Besuchen beehrt werden möchte, auch werde ich mich bestreben, hinsichtlich der warmen und kalten Speißen nebst Getränken,

sowohl in ganzen als halben Portionen, so zu bedienen, daß jederseitige Zufriedenheit statt findet, und weil jetzt viel mehr Raum ist, so empfehle ich mich besonders noch den Herren Lehrern zur Haltung der Spieltäge in meinem Hause.

Wintter, Wirthschaftsbesitzer zu St. Leonhard.

(Ball.) Künftigen Dienstag den 5ten April wird für die Mitglieder kleiner Ball im Museum gehalten, welcher Abends um 7 Uhr beginnt.

Nürnberg, am 30. März 1825.

Der Vorstand.

(Anzeige.) Am 2ten Osterfeiertag eröffne ich meinen Zwinger am Wöhrderthürchen, und bitte um geneigten Zuspruch.

Joh. Georg Retsch.

(Einladung.) Am nächstkommenden zweiten Osterfeiertag wird ein geehrtes Publikum zu Herrn Flintsch in Sündersbühl höflichst eingeladen, und versprechen sich einen zahlreichen Besuch

die sämmtlichen Musiker.

(Konzert-Anzeige.) Mit obrigkeitlicher Bewilligung, wird der musikalische Verein im goldnen Lamm zu Wöhrd am Osterfest ein großes Vokal- und Instrumental-Konzert zu geben die Ehre haben, und Liebhaber der Musik werden zu gefälliger Theilnahme höflichst eingeladen.

Der Anfang ist pünktlich halb sieben Uhr.

Billets zu den Subscriptionspreis sind bei Herrn Naw zwischen den Steegen zu haben. Der Eintrittspreis an der Cassa 24 kr.

Ergebenst empfehlen sich

die Unternehmer.

(Tanzmusiken.) Am 4ten d. M. als am zweiten Osterfeiertag ist Tanzmusik auf dem Schießhaus, und wird wie gewöhnlich alle Sonntage dieselbe fortgesetzt. Es bittet um zahlreichen Besuch

Regina Büttner.

Am zweiten Osterfeiertag ist gutbesetzte Tanzmusik in der goldenen Rose am Webersplatz. Anfang 5 Uhr. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Jahrwart, Wirth.

Am zweiten Osterfeiertag ist gutbesetzte Tanzmusik im goldnen Lamm zu Wöhrd, und empfehlen sich zu gütig zahlreichem Besuch unter Versicherung bester Bedienung

Baurriedel und die Musiker.

(Empfehlung.) Da wir bereits in unserm erkauften Hause L. Nr. 535 in der Pfannenschmidgasse unser Geschäft eröffneten, so empfehlen wir uns mit allen in die Posamentierarbeit einschlagenden Artikeln angelegentlichst, und versprechen stets schöne und billige Arbeit. Bei dieser Gelegenheit empfehlen wir uns auch freundschaftlich der hochgeehrten Nachbarschaft zur gütigen Aufnahme.

J. B. Bezzelt, Posamentier,
und seine Frau, M. B. Bezzelt.

(Bekanntmachung.) Das Stahl- und Vogen-Schießen im Schneppergraben, nimmt

am 10. April; dem Sonntag nach Ostern

seinen Anfang, welches der Schützen-Gesellschaft und den Liebhabern bekannt machen, die

Schützen-Meister.

(Reisegelegenheit.) Mittwoch den 6. April fährt eine Chaise leer nach Bamberg, und können Personen dahin mitfahren. Das Nähere ist beim Lohnkutscher Pickel zu erfahren.

## Angekommene Fremde
vom 29. bis 31. März 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Heyde, Rentamtmann, von Hersbruck, Hr. v. Lips, Rentamtmann, von Erlangen, Frau v. Balthasar, Präsidenten-Gattin, von Halle, Hr. Kothe, Kfm. von Köln.

Im rothen Roß. Hr. Böhme, Kfm. von Montjois, Hr. Riepner, Particulier, von Würzburg, Hr. Klor, Posthalter, von Forchheim.

Im wilden Mann. Hr. Dadiam, Kfm. von Petersburg, Demois. Boullie, von Regensburg.

In der blauen Glocke. Hr. Lichtenstetter, von Ansbach, und Hr. Adlerstein, von Bamberg, Kaufleute, Hr. Stachelin, von St. Gallen, Hr. Stocker, von Schaffhausen, und Hr. Burkhardt, von Basel, Forst-Candidaten, Madame Kurz, von Roth.

Zum Strauß. Hr. Leidner, Kfm. von München, Hr. Weiß, Kanzleirath, von Ansbach, Hr. Drechsler, von Würzburg, Hr. Staud und Hr. Heerwagen, von Weissenburg, Apotheker, Hr. Laubmann, Kfm. von Hof, Hr. Weiler, von Augsburg, Hr. Arthalb, von Regensburg, Hr. Gebhard, von Oettingen, und Hr. Kühnlein, von Augsburg, Apotheker, Hr. Wittig, Schauspieler, von Düsseldorf, Hr. Wetter, Kfm. von Rheinek.

Im goldenen Ochsen. Hr. Kränkel, von Seligenporten, und Hr. Böswald, von Rögling, Fabrikanten, Hrn. Gebrüder Schimel, Kaufleute, und Hr. Spronzel, Fabrikant, von Pappenheim.

Im grauen Wolf. Hr. Hutscheureuter, Fabrikant, von Hohenberg.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Finkenauer, Kfm. von Philadelphia, Hr. Fürtsch, Fabrikant, von Dietterdorf.

Im goldenen Engel. Hr. Kürschner, Kfm. von Brotteroda.

Zum Falken. Hr. Schmidt, Buchhalter, von Amberg.

Im schwarzen Bären. Hr. Rosenthal, von Hüttenbach, und Hr. Roße, von Bamberg, Kaufleute.

Im Wallfisch. Hr. Kern, Controlleur, von Bamberg, Hr. Kröhnlein, Fabrikant, von Neustadt a/A.

Im weissen Hahn. Hr. Bruggisser, Kfm. von Wohlen.

Das nächste Intelligenz-Blatt wird künftigen Mittwoch ausgegeben.

# Tabelle
über die
# Preise und Taxen der Früchte und Lebensbedürfnisse
in der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

## Marktpreise vom Monat März 1825.

| | fl. | kr. | bis | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|
| Ein Schäffel Waizen gilt | 7 | — | — | 9 | — |
| — — Kern . — | 7 | — | — | 8 | 30 |
| — — Korn . — | 5 | — | — | 6 | — |
| — — Gerste . — | 4 | 45 | — | 6 | — |
| — — Haber . — | 3 | — | — | 4 | — |
| — — Hirse . — | 6 | 45 | — | 8 | — |
| — — Erbsen . — | 6 | 30 | — | 7 | 30 |
| — — Linsen . — | 7 | — | — | 10 | — |
| — — Wicken — | 5 | 30 | — | 6 | 30 |
| — Metzen Haidel — | 1 | 12 | — | 1 | 30 |
| — — Hanfkörner — | 1 | 20 | — | 1 | 36 |
| — — fein geränd. Gerste | 2 | 36 | — | 3 | 45 |
| — — ord. deegl. — | 2 | — | — | 2 | 45 |
| — — Kartoffeln — | — | 11 | — | — | 14 |
| Der Centner gutes Heu . | — | 52 | bis | 1 | — |
| — — saueres Heu | — | 40 | — | — | 50 |
| — — langes Stroh | — | 26 | — | — | 30 |
| — Schober langes Stroh | 4 | 30 | — | 5 | 45 |
| — — kurzes Stroh | 2 | 45 | — | 4 | — |
| Das Pfund Schmalz . | — | 16 | bis | — | 18 |
| — — Butter . | — | 17 | — | — | 20 |
| — — Hecht . | — | 20 | — | — | 24 |
| — — Karpfen . | — | 12 | — | — | 15 |
| — — Krebse . | — | 14 | — | — | 18 |
| 6 bis 7 Stück Eier für | — | 6 | — | — | — |
| Die Klafter Buchenholz | 11 | 30 | bis | 12 | 30 |
| — — Eichenholz | 8 | 30 | — | 9 | 45 |
| — — Fichtenholz | 8 | 15 | — | 9 | 15 |
| — — Förrenholz | 8 | — | — | 8 | 45 |
| — — weiche Stöcke | 2 | 30 | — | 2 | 45 |
| — — harte Stöcke | 3 | — | — | 3 | 30 |
| 100 Stück Büschel | 4 | 30 | — | 6 | 30 |

## Taxen für den Monat April 1825.

| Korn-Brod. | Pf. | Lth. | Q. |
|---|---|---|---|
| Der Laib um 12 kr. . | 6 | 26 | — |
| — — — 6 kr. . | 3 | 13 | — |
| — — — 3 kr. . | 1 | 22 | 2 |
| **Waizen-Brod.** | | | |
| Der Laib um 12 kr. . | 3 | 19 | — |
| — — — 6 kr. . | 1 | 25 | 2 |
| — — — 3 kr. . | — | 28 | 3 |
| Das Laiblein um 6 pf. . | — | 14 | 1½ |
| — Wasserwecklein um 1 kr. | — | 6 | 2 |
| Das Wasserwecklein um 2 pf. | — | 3 | 1 |
| — Milchwecklein um 1 kr. | — | 4 | 2 |
| — Spühlein um 1 kr. . | — | 4 | 2 |

| | fl. | kr. | pf. |
|---|---|---|---|
| Die dopp. Maas Mundm. | — | 10 | — |
| — — — schönes weisses Mehl . . . | — | 7 | — |
| — — — schönes Semmelmehl | — | 5 | — |
| D. dopp. M ord. Semmelm. | — | 4 | — |
| — — — Nachmehl . | — | 2 | — |
| — — — feiner Gries . | — | 15 | — |
| — — — ordin. Gries | — | 10 | — |
| Ein Metzen Kornmehl . | 1 | 13 | — |
| — — Haber . . | — | 55 | — |
| Das Pfd. gutes Ochsenfleisch | — | 7 | 2 |
| — — Ochsenfl. i. d. Freib. | — | 6 | 2 |
| — — Kalbfleisch . . | — | 5 | — |
| — — — in der Freibank | — | 4 | — |
| — — Schöpsenfleisch . | — | — | — |
| — ℔ Schöpsenfl. i. d. Freib. | — | — | — |
| — — Schweinfleisch . | — | 8 | — |
| — — Blut- od. Leberwürste | — | 6 | — |
| — — roher Speck . | — | 12 | — |
| — — geräucherter Speck | — | 14 | — |
| Der Ct. ausgelassen. Unschlitt | 21 | 40 | — |
| — — rohes Unschlitt . | 15 | — | — |
| Das Pfund gezogene Lichter | — | 16 | — |
| — — gegossene Lichter | — | 18 | — |
| — — Saife . . | — | 13 | — |
| Die Maas braunes Winterb. | — | 4 | — |
| — — — Sommerbier | — | — | — |
| — — weisses Bier . . | — | 2 | 3 |
| — — Waizenbier . . | — | 3 | 2 |
| Der Kutterkrug Waizenbier | — | 5 | 2 |
| — — Winterbier | — | 6 | — |
| — — Sommerbier | — | — | — |
| Das Pfund Salz kostet . | — | 4 | 3 |
| Dieses bei Käufen von 25℔ und darüber . . . | — | 4 | 2 |

Nürnberg, am 31. März 1825.

Binder.

Martin.

# Extra-Beylage

zu

# Nr. 39. des Intelligenz-Blattes.

## Maximilian Joseph
## von Gottes Gnaden König von Baiern.

Wir haben mit lebhaftem Wohlgefallen die Gesinnungen der Eintracht und der allseitigen treuen Ergebenheit an Unsre Person wahrgenommen, welche sich durch die Gründung einer dem Andenken der Feier Unserer 25 jährigen Regierung gewidmeten wohlthätigen Stiftung in Unserer Stadt Nürnberg bewährt haben. Wir genehmigen die Statuten dieser Stiftung, so wie sie im Namen der Bürgerschaft, des Militairs und der Civilstaatsdiener in besagter Stadt festgesetzt und in der am 24. Dezember 1824. ausgefertigten durch Bericht der Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern vom 31. v. M. zu Unserer allerhöchsten Einsicht vorgelegten Stiftungs-Urkunde aufgenommen worden sind und gestatten, daß diese Stiftung zum Beweise Unseres Wohlwollens den Namen Maximilians-Stiftung trage.

Ihr habt diese Unsere allerhöchste Entschließung den Behörden zu eröffnen, dieselben Unserer Königlichen Gnade zu versichern und pflichtmäßig dafür besorgt zu seyn, daß durch treue Erfüllung der Stiftungsbedingnisse ein Denkmal würdiger Gesinnungen auf die Nachkommen übergehe.

München, den 24. Februar 1825.

**Max Joseph.**

**Gr. v. Thürheim.**

An
die Regierung des Rezat-Kreises.
Die Nürnberger Stiftung zur Feier des 16. Hornung 1824. betr.

Auf
Königl. allerhöchstem Befehl
der General-Secretaire
F. v. Kobell.

# Urkunde

über

die zur Feier des Jubiläums der glorreichen fünf und zwanzigjährigen Regierung Sr. Majestät unseres allergnädigsten Königs und Herrn, Maximilian Joseph von Baiern, am sechszehnten Februar Ein Tausend acht Hundert zwanzig und vier in der Stadt Nürnberg errichteten milden Stiftung.

§. 1.

Die Max Joseph Stiftung ist die von der Bürgerschaft der Stadt Nürnberg, und ihren Vorstädten Wöhrd und Gostenhof, dann dem Königl. Militär und den Königl. Staatsdienern in diesem Bezirk zur Feier des 25jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät unseres allergnädigsten Königs und Herrn, Maximilian Joseph Königs von Baiern, den 16. Februar 1824. und zum ewigen Andenken an diesen festlichen Tag errichtete Stiftung, welche den Zweck hat, arme und würdige Knaben aus der Stadt Nürnberg und ihren Vorstädten Wöhrd und Gostenhof Behufs der Erlernung ihres künftigen Berufs, jedoch mit Ausschluß derjenigen, welche sich den Wissenschaften widmen, zu unterstützen.

§. 2.

Das Stamm-Vermögen dieser Stiftung besteht in dem Ertrag der von der Bürgerschaft, dem Königl. Militär, und den Königl. Staatsdienern zur Zeit des Festes gemachten Collecte, welcher auf Seite der Bürgerschaft die Summe von 5000 fl. — auf Seite des Königl. Militärs die Summe von 944 fl, und auf Seite der Königl. Staatsdiener die Summe von 1062 fl. erreicht hat, dann in allen andern milden-Zuflüssen, welche sich durch Schenkungen jeder Art, oder durch Testamente ergeben werden, und nicht zur sofortigen Vertheilung bestimmt sind.

Dieses Stamm-Vermögen ist unangreifbar und untheilbar.

§. 3.

Die nach Abzug der jährlichen, möglichst geringen Verwaltungskosten verbleibenden jährlichen Renten dieses Stamm-Vermögens werden alljährlich am 16. Februar an arme und würdige, von dem Schulbesuch freie Söhne der Bürger von Nürnberg, Wöhrd und Gostenhof, des Königl. Militärs und der Königl. Staatsdiener, welche zur Zeit der Vertheilung in einem dieser drei Orte wohnen, Behufs der Erlernung ihres künftigen Berufs drei Jahre lang, und in besonders dringenden, nicht durch strafbare Schuld

der Lernenden entstandenen Fällen vier Jahre lang, an jeden jährlich mit 25 fl. vertheilt, jedoch unter der ausdrücklichen Bedingung, daß jeder der Präbendirten seine fortdauernde Würdigkeit und Dürftigkeit vor dem jährlich wiederkehrenden Vertheilungs-Termin vollkommen nachweise.

§. 4.

Ausgeschlossen hievon sind alle Knaben, welche sich den Wissenschaften widmen.

§ 5.

Die Theilnahme der Söhne aus der Bürgerschaft, dem Königl. Militär und den Königl. Staatsdienern an den jährlichen Renten richtet sich nach dem Verhältniß der Theilnahme dieser drey einzelnen Klassen an dem gegenwärtigen Stamm-Vermögen der Stiftung, und zwar in der Art, daß jederzeit fünf Theile der Bürgerschaft, ein Theil dem Königl. Militär, und ein Theil den Königl. Staatsdienern zufallen.

Was die Renten, welche zu sieben Präbenden erforderlich sind, bey der jährlichen Vertheilung übersteigen wird, soll dem Stamm-Vermögen so lange admassirt werden, bis die davon abfallenden Renten wieder sieben Präbenden bilden, welche alsdann in denselben oben bemerkten Verhältniße vertheilt werden.

§. 6.

Die Vertheilung der Renten geschieht auf gemeinschaftliche Berathung und Entscheidung der — aus den gedachten drei Klassen gebildeten Comitée über alle diejenigen, welche sich öffentlicher Ausschreibung zufolge darum bewerben werden, jedoch immer mit genauer Beobachtung des Verhältnisses §. 5.

§. 7.

Die Comitée besteht aus sieben Mitgliedern, deren eines durch das Loos zum Vorstand bestimmt wird, und die Zahl der Mitglieder aus den einzelnen Klassen bestimmt sich nach dem oben §. 5. angegebenen Verhältniß.

§. 8.

Die Comitée erwählt, wo möglich aus ihrer Mitte, den Verwalter und Rechnungsführer dieser Stiftung, welcher derselben über Einnahmen und Ausgaben jährlich Rechnung legt, zur jedesmaligen sichern verzinslichen Anlegung des Stamm-Vermögens die Zustimmung der Comitée einholt, und die Dokumente hierüber zum Magistrat, als derjenigen Behörde abgiebt, welche die Ober-Aufsicht über alle Local-Stiftungen führt.

§. 9.

Der 16. Februar soll, so oft er wiederkehrt, gleich jeder andern sich hiezu darbietenden schicklichen Gelegenheit benützt werden, den Sinn für diese Stiftung rege zu erhalten, neue Beiträge zu erlangen, und auf diese Weise das Stamm-Vermögen der Stiftung immer mehr zu vergrößern.

Vorstehende Urkunde ist von einer aus den Vorständen der Bürgerschaft, den Chefs des Königl. Militärs, und den Vorständen der Königl. Civilbehörden in der Stadt Nürnberg gebildeten Comitée berathen und einstimmig beschlossen, alsdann aber von den unterzeichneten Mitgliedern derselben, als Repräsentanten der Klasse, zu welcher sie gehören, eigenhändig unterschrieben worden.

So geschehen, Nürnberg am heiligen Weihnachts-Abend, den vier und zwanzigsten December Ein Tausend Acht Hundert zwanzig und vier.

| | | |
|---|---|---|
| Peter Freiherr von Lamotte, Generallieutenant und Commandant der Kön. Baier. 3ten Armee-Division | Heinrich Theodor Kohlhagen, Landrichter, als functionirender Stadt-Commissär. | Jakob Friedrich Binder, erster Bürgermeister. |

---

## Bekanntmachung.

(Die Maximilians-Stiftung zur Feier des Regierungs-Jubiläums Seiner Majestät des Königs betr.

### Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Seine Königliche Majestät haben die dem Andenken der Feier Allerhöchst Ihrer 25jährigen Regierung gewidmete Stiftung der Bürgerschaft, des Militärs und der Civil-Staatsdiener in Nürnberg und den beiden Vorstädten Wöhrd und Gostenhof durch Allerhöchstunmittelbare an Allerhöchst Ihre Regierung des Rezatkreises erlassene Entschließung vom 24. Februar l. J. allergnädigst aufzunehmen, die Statuten derselben zu genehmigen und zu gestatten geruht, daß sie den Namen

„Maximilians-Stiftung" trage.

Diese allerhöchst unmittelbare Entschließung ist dem Magistrat durch hohe Entschließung der Königl. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern vom 5. März mitgetheilt worden, und wird demnach mit der Stiftungs-Urkunde vorstehend zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Der Magistrat ist durch gedachte hohe Entschließung der Königlichen Regierung angewiesen worden, über den getreuen Vollzug der Stiftung sorgfältig zu wachen, und die Comitée wird seiner Zeit alle diejenigen, welche sich statutenmäßig um Verleihung der Stiftungs-Präbenden bewerben können, durch öffentliche Ausschreibung zur Meldung auffordern, und die alljährliche Verleihung auf gleiche Weise bekannt machen.

Nürnberg, am 31. März 1825.

Binder.

No. 1825. 40.

Mittwoch den 6. April.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Die Einberufung der protestantischen Pfarramts-Candidaten zu der in Ansbach zu haltenden diesjährigen Anstellungs-Prüfung betr.)

Zu der in Ansbach zu haltenden Anstellungs-Prüfung der protestantischen Pfarramts-Candidaten aus dem Consistorialbezirk Ansbach und Baireuth sind für das gegenwärtige Jahr 1825 nachbezeichnete vier Termine bestimmt worden:

1) Vom 22. bis 28. Mai;
2) " 29. Mai bis 4. Juni;
3) " 5. bis 11. Juni;
4) " 12. bis 18. Juni.

Dieses wird hierdurch mit der Weisung öffentlich bekannt gemacht, daß sämmtliche zu dieser Prüfung verpflichtete und berechtigte Candidaten des protestantischen Pfarramtes sich dazu bei dem kön. Consistorium zu Ansbach zu rechter Zeit anzumelden, und ihrer Eingabe, nach Vorschrift der Prüfungs-Instruktion vom Jahre 1809. Abschnitt III. §. III. (Amtshandbuch ꝛc. S. 98.) die erforderlichen Notizen und Zeugnisse über Fleiß, Sittlichkeit, und gänzliche Theilnahmlosigkeit an gesetzwidrigen Studenten-Verbindungen auf der Universität beizufügen, sodann nach der erhaltenen Einberufung auf den vorgeschriebenen Termin sich pünktlich einzufinden haben.

München, den 10. März 1825.

Königlich protestantisches Ober-Consistorium.
Frhr. v. Seckendorf, Präsident.

Zenker.

## Bekanntmachung.

(Die erledigte Lehrerstelle an der Mittel-Classe der Hallerschen Armen-Kinder-Schule betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß durch die Beförderung des Lehrers Taut, dessen Stelle an der Mittel-Classe der Hallerschen Armen-Kinder-Schule dahier, erledigt wurde. Der Gehalt dieser Stelle beträgt jährlich 350 fl. baar, und die Wiederbesetzung derselben erfolgt auf Präsentation des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten. Diejenigen, welche um diese Stelle sich bewerben wollen, werden demnach aufgefordert, ihre Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen über ihre Qualifikation und Sittlichkeit, und insbesondere mit den Anstellungs-Prüfungs-Noten begleitet, binnen vier Wochen von heute an bei dem Magistrat in Doppelschriften einzureichen. Da nur solche Bewerber berücksichtiget werden können, welche entweder in der Anstellungs-Prüfung oder späterhin nachher eine der Noten „Vorzüglich und Sehr gut", erworben haben, so werden alle andern Bewerber der Meldungen von selbst sich zu enthalten wissen.

Nürnberg, den 30. März 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Den Verkauf des frisch gebackenen schwarzen Brods betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg ist bisher sehr oft wahrgenommen worden, daß den Bäckern des hiesigen Polizeibezirks durch ihre Kunden die Abgabe des frisch gebackenen warmen schwarzen Brods abgedrungen wird, wodurch erstere jedesmal in die gesetzliche Strafe von zwei Thalern verfallen. Da die längst bestehende Verordnung, welche den Verkauf des aus dem Ofen gekommenen schwarzen Brods vor Ablauf des Termins von 24 Stunden bei 2 Thaler Strafe verbietet, theils aus Gründen der Gesundheits-Polizei, theils zur Erhaltung einer genauen Controlle des Gewichts, strenge beobachtet werden muß, und durchaus keine Ausnahme davon gestattet werden kann, so wird das Publikum hierauf aufmerksam gemacht, um nicht weiter Veranlassung zu Strafeinschreitungen gegen die Bäcker zu geben.

Nürnberg, am 31. März 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Den unberechtigten Handel mit Gläsern betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird auf Beschwerde und Antrag des Glaser-Gewerbs der Handel mit Glastafeln und Hohlgläsern aller Art, welcher lediglich diesem Handwerk zusteht, allen andern

hiezu nicht besonders berechtigten Personen bei Vermeidung von fünf Thaler Strafe hiemit verboten.

Nürnberg, den 26. März 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Lohn der Holzmesser und Holzhauer betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Durch die polizeilichen Bekanntmachungen vom 4. Dec. 1809. und 20. Nov. 1814. ist den Holzmessern und Holzhauern verboten worden, bei dem Messen des Holzes eine Holz-Abgabe zu fordern, oder sich den Lohn mit einigen Scheitern vergüten zu lassen. Dieses eben so nothwendige als wohlthätige Verbot haben aber die Holzmesser und Holzhauer bisher öfters dadurch zu umgehen gewußt, daß sie, statt Holz zu fordern, sich solches, und gewöhnlich von den Verkäufern, zum Nachtheil der Käufer vorgeblich schenken ließen, was immer ein heimliches Fordern oder Uebereinkommen mit den Verkäufern voraussetzt. Zur Aufhebung dieses Unfugs wird daher hiermit festgesetzt:

daß die Holzmesser und Holzhauer weder auf dem Holzmarkt, noch nachher und besonders bei dem Messen unter irgend einem Vorwand und bei Vermeidung 24stündiger Arreststrafe Holz annehmen dürfen.

Damit aber auf der andern Seite die Holzmesser für ihre Bemühungen gebührend belohnt werden; so wird zugleich hiemit festgesetzt:

daß denselben für Holz, welches 1/2 Klafter oder weniger beträgt, 4 kr., für Holz aber, welches über eine halbe Klafter beträgt, der bisherige Messerlohn von einer ganzen Klafter, nämlich 6 kr. und zwar vom Verkäufer und Käufer zu gleichen Theilen, somit von jedem im ersten Falle 2 kr., im andern Falle aber 3 kr. zu bezahlen sind.

Der bisherige Messerlohn von der ganzen Klafter dagegen, nämlich 6 kr., wovon die eine Hälfte ebenfalls der Verkäufer und die andere der Käufer zu zahlen hat, bleibt eben so wie der Lohn der Holzhauer unerhöht.

Nürnberg, den 21. März 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Eröfnung eines neuen Cursus in der polytechnischen Schule betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß in der polytechnischen Schule dahier im Laufe des Monats April ein neuer Cursus der Körperlehre, der geometrischen Zeichnungs- und Schattenlehre (Projektionslehre), der Perspectiv- und Maschinenzeichnung eröfnet wird. Wer an diesem Unterricht Theil zu nehmen

wünscht, hat sich am 10. April Vormittags zwischen 9 und 12. Uhr im Lokale der polytechnischen Schule einzufinden, wo der Lehrer Kuppler die Aufnahme vornehmen wird. Ferner wird gleichzeitig ein neuer Cursus der reinen Mathematik eröffnet, wobei bemerklich gemacht wird, daß diejenigen, welche später an dem Unterricht in der Physik und Mechanik Theil nehmen wollen, sich die nöthigen Vorkenntnisse in der reinen Mathematik zu erwerben haben, da sie erst nach Beendigung dieses vorbereitenden Unterrichts, zum Unterricht in der Mechanik und Physik übergehen können zur Aufnahme der Schüler für den vorbereitenden Cursus der reinen Mathematik wird

a) für Meister, Gesellen und Lehrlinge, Sonntag der 17. April, Vormittags von 9 — 12 Uhr,

b) für Knaben aus den Volksschulen, Mittwoch der 13. April, Nachmittags von 1 — 3 Uhr

festgesetzt, wo Professor Hermann im Lokale der polytechnischen Schule die Aufnahme vornehmen wird. Die Lehrklassen des Architekts Heideloff und des Zeichnungslehrers Bierlein sind dermalen so überfüllt, daß in dieselben in dem nächsten halben Jahre keine Aufnahme Statt finden kann; doch wird sich der Magistrat angelegen seyn lassen, den fortdauernden Andrang zu diesem Unterricht, der auf die Bildung des Geschmacks in den Formen der Fabrikate von größtem Einfluß ist, Befriedigung zu gewähren, sobald die Verhältnisse eine fernere Erweiterung der Anstalt gestatten.

Nürnberg, den 31. März 1825.

Binder. Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß gestern ein kleines hölzernes Kästchen, welches in blaues Papier eingeschlagen, versiegelt, mit den Buchstaben H. M. S. bezeichnet und an Matthäus Schmid zu Kempten addressirt ist, und geschlagenes Gold und Silber, in Betrag von 63 fl. 24 kr. enthält, dahier gestohlen wurde.

Vor dessen Ankauf wird gewarnt.

Nürnberg, den 31. März 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß 2 Schlüssel gefunden und im Polizeibureau No. 8. deponirt wurden, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 31. März 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird bekannt gemacht, daß 64 3/8 Eimer 1819r reiner guter Frankenwein, dann 6 Eimer rother Mosbacher Wein Dienstag den 12. April l. J. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Herrenkeller entweder zusammen, oder in einzelnen Partien, allenfalls sogar Eimerweise, an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiebei wird bemerkt, daß der Eimer Frankenwein um 12, 13 und 14 fl., der Mosbacher aber um 40 fl. taxirt ist.

Nürnberg, den 19. März 1825.

Urkundlich gerichtlicher Fertigung.

Hörl.

(No. 4768.) Wagner.

## Bekanntmachung.

Auf den eigenen Antrag des Leimsieders Johann Hiller zu Schweinau, hat das unterfertigte Landgericht, wegen Ueberschuldung, über dessen Vermögen den Universal-Conkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage

1) zur Anmeldung der Forderungen, und deren gehörigen Nachweisung, dann zur Erzielung einer gütlichen Uebereinkunft, auf

den 14. April;

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

den 14. May;

3) zum Schlußverfahren auf

den 13. Juni,

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Conkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber die Ausschließung mit den, an denselben vorzunehmenden Handlungen, zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Nürnberg, den 28. Febr. 1825.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

## Bekanntmachung.

Verschiedene Krämerei-Waaren, als: Tabakpfeifen, Uhrketten, Nadeln, Scheeren, Messer, Bleistifte, Dosen, hölzerne Spielwaaren, Kämme und dergl. werden

Donnerstag den 7. April d. J. Vormittags 10 Uhr

in dem Commissionszimmer No. 16. an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Nürnberg, den 18. März 1825.

Königliches Landgericht.

Häckl.

## Edikt-Vorladung.

Das unterzeichnete Landgericht hat in dem Schuldenwesen des Melbers Johann Kirchmaier zu Oberferrieden auf den eigenen Antrag des Schuldners den Universal-Konkurs verfügt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Freitag den 22. April d. J.;
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 24. Mai d. J.;
3) zur Schlußverhandlung, und zwar
   a) für die Replik auf Freitag den 24. Juni d. J.;
   b) für die Duplik auf Freitag den 8. Juli d. J.,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt und hiezu sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen im ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden alle diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Schuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte dem Gerichte zu übergeben.

Altdorf, den 18. März 1825.

Königl. Landgericht.

Demharter.

## Bekanntmachung.

Da der gesetzliche Anmeldungs-Termin für die in die neuen Hypothekenbücher zu übertragenden hypothekarischen Forderungen seinem Ende sich nähert: so werden die Hypothekgläubiger und eben so die Besitzer grundherrlicher Rechte und Renten nach §. 62. No. 2. und 3. der Instruktion über den Vollzug des Hypothekengesetzes andurch aufgefordert, die noch rückständigen desfallsigen Anmeldungen anher zeitlich genug zu bewerkstelligen. Zugleich wird die Abtheilung der hiesigen Hypotheken-Bezirke bekannt gemacht, wie folgt:

1) Altdorf, die Stadt, mit Hagenhauser Papiermühl, Schleifmühl, Waasenmeisterei, Ziegelhütte;
2) Altenthann mit Penzenhofen und Schwarzenbruck, Pattenhofen, Wal-

lersberg, Prakenfels, Au, Ludersheim, Richthaussen, Winkelhaid, Ungelstetten;

3) Burgthann mit Oberferrieden, Förresmühl, Glöckenhof, Schafhof, Ober- und Untermeinberg, Gugelhof, Heinleinshof, Röblingshof, Bachmühl, Lindelburg, Pfeifferhütte, Unterferrieden;

4) Engelthal mit Entenberg, Peuerling, Gersberg, Gersdorf, Oberhaidelbach, Pögling, Reuth, Weyersberg, Pühlhof;

5) Feucht mit Fischbach, Fröschau, Moosbach, Gauchsmühl, Hahnhof, Rummelsberg, Weiherhaus, Altenfurth, Birnthon;

6) Leinburg mit Diepersdorf, Brunn, Fuchsmühl, Heiligmühl, Netzstall, Obermühl, Rösmühl, Unterhaidelbach, Haimendorf, Moritzberg, Rokenbrunn, Scheran;

7) Offenhausen mit Kucha, Egersbach, Birkensee, Hallershof, Krumpach, Prosberg, Schrotsdorf, Breitenbrunn, Hartenberg, Hinterhaslach, Ittelshofen, Klingenhof, Mittelhof, Oberndorf, Püscheldorf, Vorder-Haslach;

8) Rasch mit Epelsdorf, Dörlbach, Peunding, Lochmannshof, Prethalmühl, Westhaid, Grub, Großvoggenhof, Schwarzenbach, Steinbach;

9) Weissenbronn mit Oberrieden, Ernhofen, Oberwelligleiten, Röthenbach, Unterwelligleiten, Winn, Adelheim, Hegnenberg, Pühlheim, Raschbach, Unterrieden;

10) Mornek zu Feucht, von Scheurlsches Patrimonial-Gericht II. Klasse, worüber die Patrimonial-Gerichtsbarkeit ruhend ist, und vom königl. Landgericht verwaltet wird.

Altdorf, am 26. März 1825.

Königl. Baier. Landgericht.

Demharter.

Haas.

Bekanntmachung.

Der Köbler Georg Büttner zu Aspertshafen und dessen Ehefrau Elisabetha Büttner, geborne Nießner aus Eschenbach, haben vermöge gerichtlichen Vertrages vom 29. d. M. die bisher zwischen denselben bestandene und dahier übliche eheliche Gütergemeinschaft aufgehoben, was hiemit bekannt gemacht wird.

Hersbruck, den 30. März 1825.

Königlich Baierisches Landgericht.

Greiner.

Frommüller.

Bekanntmachung.

Die Einhebung der sogenannten Pfandgelder, dann des Hauerlohns für die diesjährigen Gerecht-Holz-Abgaben an die eingeforsteten Einwohner der Stadt Nürnberg, Sebaldi-Theils, und der Vorstadt Wöhrd wird in Verbindung mit der

gleichzeitigen festen Vormerkung der diesjährigen Abgaben von den unterzeichneten königlichen Behörden, an den vorbemerkten Tagen Statt finden, als:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Montag | den 11. April | von Hausnummer | 1 | bis 150. |
| Dienstag | den 12. " | " | 151 | " 350. |
| Mittwoch | den 13. " | " | 351 | " 575. |
| Donnerstag | den 14. " | " | 576 | " 800. |
| Freitag | den 15. " | " | 801 | " 1000. |

Ferner:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Montag | den 18. April | von Hausnummer | 1001 | bis 1200. |
| Dienstag | den 19. " | " | 1201 | " 1400. |
| Mittwoch | den 20. " | " | 1401 | " 1600. |
| Donnerstag | den 21. " | " | 1601 | " 1710. und |

von den Personal-Berechtigten
in den Gärten und zu St. Johannis,
dann

Freitag den 22. April von der Vorstadt Währd.

Zur Erzielung der gehörigen Ordnung und Förderung des Geschäfts wird ferner bestimmt, daß

1) die an den vorbemerkten Tagen Bestellten sich mit ihren Bescheinigungsbüchlein auch pünktlich einzufinden haben;
2) diejenigen, welche in mehreren Bezirken Häuser besitzen und darauf Holz zu beziehen haben, oder auch persönlich berechtiget sind, die Zahlung sogleich im Ganzen an denjenigen Tag leisten dürfen, an welchem sie die Reihe zur Zahlung das Erstemal trifft;
3) diejenigen, welche durch dringende Umstände an dem Erscheinen in den vorgezeichneten Tagen verhindert sind, an einem der 2 nächstfolgenden Tage Nachmittags 4 Uhr sich einfinden können;
4) die Ausenbleibenden aber es dann auch nur der eigenen Fahrlässigkeit zurechnen mögen, wenn denselben für diesmal das Holz nicht weiter geschrieben und also auf späteres Anmelden keine weitere Rücksicht genommen wird;
5) diejenigen, welche es unternehmen würden, auf Vorzeigung des Büchleins und auf den Namen eines inzwischen verstorbenen Personal-Berechtigten, sich dessen Holz-Bezug durch Bezahlung auf seinen Namen zuzueignen, bestimmt zu gewärtigen haben, das Holz nicht geliefert zu erhalten, so wie sie sich auch alle übrigen weitern Unannehmlichkeiten selbst zurechnen müssen;
6) die Zahlungs-Zeit für diesmal an den vorbemerkten Tagen auf die Stunden von

Morgens 7 Uhr bis nach 12 Uhr und
Nachmittags von 3 bis halb 5 Uhr

(Mit 1 Bogen Beilage.)

in dem Lokale des alten Waldamts oder Fünferhauses bestimmt wird, und

7) die Waldpfands- und Hauerlohns-Vergütung der bisherigen gleich ist.

Erlangen und Nürnberg, den 21. März 1825.

Königl. Rent- und Forstamt.

v. Lips.

## Bekanntmachung.

Der Bedarf von 600 Klaftern Brennholz für die hiesige Garnison, wird an den Wenigstnehmenden in Lieferung überlassen.

Strichtermin wird auf

Donnerstag den 7. April Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission, in der Deutschhauskaserne, anberaumt, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nicht hinlänglich bekannten Personen sich mit einem gerichtlichen Vermögens-Atteste auszuweisen haben.

Nürnberg, den 24. März 1825.

Königl. Militär-Local-Commission.

Oberkamp, Major.

## Verkäufliche Sachen.

Die Schweizerwaaren-Handlung

J. C. Graf aus St. Gallen

wird sich während dieser Messe durch ihre guten und bekannten Waaren, mehr aber noch durch die ungemein niederen Preise derselben auszeichnen, und zu festgesetzten Preisen verkaufen; als: Battistmousseline in allen Breiten, 5/4 bis 15/4 breit, die Elle von 16 kr. bis 1 fl. 12 kr., wobei 7/4 breiter Hamans zu 20 kr. abgegeben wird; extrafeiner dreifädiger Perkal; eine große Auswahl sehr schöner, wohlfeiler Mousseline und Jacquonets zu Vorhängen, 5/4 bis 8/4 breit, von 14 kr. bis 36 kr. die Elle; glatte Gaçes 9/4 breit, von 24 kr. bis 42 kr.; feinen glatten Moll 3/4 bis 8/4 breit von 24 kr. bis 1 fl. 12 kr. per Elle; glatte Jacquonets von seltener Feinheit, in allen Breiten, von 30 kr. bis 1 fl. 24 kr.; feine Harcords, sehr schöne gemusterte und carirte weiße Jacquonets, vorzüglich zu Ueberröcken und Kleidern, 7/4 breit, von 48 kr. bis 1 fl. 48 kr.; Modegaçes und gemusterte Molls von 18 kr. bis 45 kr., 5/4 bis 15/4 breiten croisirten Perkal, der an Dauer andere Gattungen weißer Waaren weit übertrifft, und sich besonders zu Ueberdecken eignet, von 30 kr. bis 1 fl. 12 kr.; Piquebettdecken, englischen Barchent zu 24 kr. bis zu 6 fl.; eine große Auswahl besonders feiner weißer Herren-Halstücher, glatte sowohl, als gemusterte, gestreifte und carirte, in Jacquonet und Perkal, 4/4 bis 7/4 groß, das Dutzend zu 4 fl. bis 12 fl.; glatte Sacktücher; geschmackvolle farbige Halstücher von 20 kr. bis 1 fl. 12 kr. per Stück; ein besonders schöner und guter, der Leinwand vollkommen ähnlicher Perkal zu Hemden, auch zu Bettüberzügen, 26 kr. bis

36 kr.; ganz feine Servietten und Tafeltücher, die den leinenen an Güte und Schönheit gleichkommen und sehr billig im Preise sind, neue färbig damastirte Kleider. Ferner bietet man noch ein großes Sortiment schöner Stickereien eigener Fabrikation an; als gestickte Ueberröcke nach neuestem Schnitte, gestickte Krägen für Damen, auch Kinderkrägen, von Jacquonet und Moll, gestickten Moll und Jacquonet zu Kleidern, von 48 kr. bis 13 fl. die Elle; gestickte Garnirungen und Einsatzstreifen, in allen Mousselin-Gattungen von 16 kr. bis 3 fl. 30 kr., gestickte Sacktücher zu 48 kr.; ganze und halbe gestickte Herren-Halstücher von 30 kr. bis 1 fl. 18 kr., Herren-Chemiseten zu 24 kr., sehr schöne gestickte Mollhauben, gestickte Tücher, sowohl große als kleine, gestickte Schürzen zu 2 fl. 24 kr., eine große Auswahl weißer Kleider, als glatte, damastirte, carirte, gestreifte, gestickte und gemusterte; wovon sehr hübsche zu 4 fl. 30 kr. abgegeben werden. Das Sortiment ist ganz neu und die Waaren werden ohngeachtet des immerwährenden Steigens der Baumwollwaaren, alle noch in meinem gewöhnlich niedern Verkaufspreise abgegeben.

Güte der Waaren, so wie die überaus schöne reine Bleiche derselben, und solide Bedienung werden diese Handlung bestens empfehlen.

Er verkauft im Nebenladen des Herrn Groß, am Hauptmarkt.

E. Dettelbach aus Fürth

empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zum Erstenmal während hiesiger Messe mit einem neuen vollständigen Waarenlager, bestehend aus: Wollentuch, Casimir, Circassiens, Flanellen, Seiden- und Halbseidenzeugen, Cote de Pailles, Guinghams Chine, Long Shawls und Tüchern, Damast- und Flor-Tüchern, Kleidern, Spitzen, Blonden, Bändern, Schleiern, Blonden- und Mollhauben, Gaze Irris ꝛc. — Hutzeugen, Ballkleidern und mehreren andern Modesachen, Cattun, Jaconets, Battist, Vorhängmousselin und Franzen, Piquée, Bettdecken, Manchester, Sammet, feinem Battist und Tüchern, Leinwand, Nankinetten und gestreiften Hosenzeugen, Ostindischen Nanquin, Göttinger Rockzeugen, Westenzeugen, Barchent, englischen und breiten französischen Merinos, Möbelzeug und Tischdecken, Strümpfen und englischem Strickgarn, ferner allen neuen zur Mode gehörigen Gegenständen, unter Versprechung billigster und reeler Bedienung.

Seine Bude ist auf der Schütt, unten gegen des Herrn Rupprechts Gießhaus über, neben dem Panorama.

Johann Friedrich Wetler
aus St. Gallen

besucht die hiesige Messe mit seinem bekannten schön assortirten Waarenlager von Musselin, Jaconets, Moll und Percale aller Art, nebst einer besonders eleganten Auswahl von Jaconets-, Gazes- und Moll-Streifen, Einsätzen, Fichus, Pellerines, Krägen, Schürzen, allen Gattungen Hauben ꝛc., ganz modernen mit gefärbter Waschwolle gestickten Ballkleidern nebst andern weiß gestickten Kleidern von schönster Auswahl, ächten Fadenbattisten, Tüll und Pelinets, gestickten Sacktüchern von Fadenbattisten und Jaconets, nebst noch vielen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Alle diese nach neuestem Geschmack und mit besonderem Fleiß gearbeiteten Schweiz-

zer-Waaren eigener Fabrikation empfiehlt er bestens und verspricht billigste Bedienung.

Sein Waarenlager ist bei Madame Orelli neben dem Gasthause zur Gerechtigkeit.

Bernhard Grob
aus St. Gallen in der Schweiz,

welcher die hiesige Messe bezieht, empfiehlt sich mit seinen bekannten gestickten und glatten Schweizer-Musselinwaaren bestens, verspricht die billigsten Preise und bittet um gütigen Zuspruch. Er wird sich vorzüglich bestreben, seine geehrte Kundschaft auch diese Messe wieder zu erhalten.

Seine Bude ist No. 27. in der ersten Reihe auf der Schütt.

Joh. Conrad Kern aus Rehetobel in der Schweiz

bezieht diese gegenwärtige Ostermesse wieder mit seinem bekannten schön assortirten und größtentheils selbst fabrizirten Waarenlager von Musselin- und Baumwollenwaaren, als: Battistmusselin und Hamans in allen Breiten und von verschiedener Qualität, sehr schönen und wohlfeilen Moll und Jaconets zu Vorhängen, glatte Jaconets von seltener Feinheit in allen Breiten, sehr wohlfeile glatte und gemusterte Gaze zu Hauben, eine große Auswahl besonders feiner weisser und färbig brochirter Herren-Halstücher in Jaconets und Percal, wie auch schönen farbigen Jaconets am Stücke, zu Kleidern, halbe und ganze gestickte Herren-Tücher, nebst gestickten Frauenzimmertüchern und Schürzen, leinene baumwollene und genähte battistene Sacktücher; ferner ein Sortiment Stickereien, am Stücke, zu Kleidern und Hauben in Gaze, Moll und Jaconets, eine Partie schöne Streifen in Jaconets, Moll und Gaze, nebst Einsatz, endlich eine besonders elegante Auswahl von ächtfarbigen Schweizer Zeugen zu Kleidern und Betten, eben so auch noch viele in dieses Fach einschlagende Artikeln die hier nicht bemerkt sind.

Alle diese nach neuestem Geschmacke und mit besonderm Fleiß gearbeiteten Schweizerwaaren empfiehlt er bestens und verspricht die billigste Bedienung. Er bittet um geneigten Zuspruch, und hat seine Bude auf der Schütt, im ersten Gang an der Pegnitz, bei der Färberei des Herrn Papst, die 6te Bude links.

Frisches Selter-Wasser ist bereits angekommen und zu haben bei

Carl Schäffer, am Lauferplatz.

Friedrichröder gebleichte kurze und lange Leinengarne sind sehr billig zu haben bei

Schleicher unter'm Kürschnerhaus.

Im goldenen Hirschen bei der Halle sind wieder frische baiersche Rüben zu haben.

Guter offener Portorico, das baiersche Pfund zu 48 kr., ist zu haben bei Vigitill in der Waizenstraße L. Nr. 1598.

Das Buch: Elementarübungen im Gesange, zum Gebrauch beim ersten Gesangunterricht in Bürgerschulen und Choranstalten, verfaßt von Fried. Schneider, erstes Heft, ist in S. Nr. 939 billig zu verkaufen.

Carolina Stainlein aus Ansbach empfiehlt sich zur gegenwärtigen Messe mit allen Sorten Steingut, unter Versicherung sehr billiger Preiße. Ihre Auslage ist vorn auf der Schütt, am Pabstischen Hause.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Es ist ein Logis mit Bett und Möbeln an einen soliden Herrn täglich zu vermiethen.

In der Spitalgasse S. Nr. 857 ist ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn am ersten Mai zu vermiethen, und er kann auch die Aufwartung dabei erhalten.

Ein Haus mittlerer Größe, welches drei Stuben, drei Kammern, zwei Böden ꝛc. enthält, ist am Ziel Walburgis zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in der vordern Beckschlagergasse S. Nr. 1504.

In L. No. 355. der Karolinenstraße ist bis zum ersten Mai ein Logis mit Bett und Möbeln zu vermiethen.

Vor dem Lauferthor in dem Garten No. 174. ist eine Sommerbewohnung, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern, 4 Kammern, Küche und mehreren andern Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wird am künftigen Ziel Walburgis ein Mädchen in Dienste zu nehmen gesucht, welches schön waschen, bögeln und nähen kann.

Es wünscht ein junger Mensch als Kutscher, Auslaufer oder Vizehausknecht unterzukommen. Das Nähere ist in der Radlersgasse beim weissen Thurm L. Nr. 1161 zu erfahren.

Es wird eine ordentliche Hausmagd am Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine wird eine Hausmagd in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Köchin, welche im Kochen wohlerfahren ist, sich auch allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, als Nähen, Waschen ꝛc., wünscht am nächsten Ziel wieder unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Köchin, die jede in ihr Fach einschlagende Arbeit vollkommen versteht, sucht bei einer nicht allzuzahlreichen Familie am kommenden Ziel in Dienste zu treten. In S. No. 859. am Spitalplatz ist das Nähere zu erfahren.

Ein gebildeter junger Mensch von 24 Jahren wünscht als Auslaufer, Hausknecht oder Bedienter unterzukommen, oder auch durch Abschreiben Beschäftigung zu erhalten. Das Nähere ist in S. Nr. 1022 der neuen Gasse zu erfahren.

Ein brauchbarer Marqueur, welcher als solcher dem Geschäft in einem Caffeehause ganz vorstehen kann, gute Zeugnisse über seine Ehrlichkeit und sittliches Betragen, auch sonstige gute Aufführung aufzuweisen hat, kann in einer Kreishauptstadt Baierns Condition erhalten.

Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfragen.

Zwei Mädchen von 16 bis 20 Jahren, wovon die eine Hausmannskost kochen kann, die andere aber in einen Laden sich eignen würde, und Beide stündlich eintreten könnten, wünschen recht bald eine Unterkunft.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am ersten Osterfeiertag ist eine rothgeschäckte Taube entflogen. Wer sie in Verwahrung hat, wird gebeten, solche in die Hirschelgasse S. Nr. 1309 gegen Ersatz des Werthes derselben, zu bringen.

Vergangenen Samstag den 2. d. M. wurde eine schwarzseidne Nachtmütze verloren. Der redliche Finder beliebe sie gegen ein Trankgeld im Comtoir dieses Blattes abzugeben.

Von hier bis Mögeldorf hat Jemand einen neuen Schlüssel verloren. Der redliche Finder wird gebeten ihn gegen eine Erkenntlichkeit in das Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Es ist am vergangenen Sonntag ein gelbwaschlederner Handschuh verloren worden. Der Finder wird gebeten ihn in L. Nr. 530 b. abzugeben.

Verwichenen Charfreitag Vormittags hat Jemand in der Kirche zum heiligen Geist einen ledernen Handschuh verloren. Man bittet den Finder um die gefällige Zurückgabe gegen eine Erkenntlichkeit in L. Nr. 617 der hintern. Katharinengasse.

Eine grüne Sammet-Pelzhaube wurde vom Max- bis auf den Dötschmannsplatz am Palmsonntage Abends 8 Uhr verloren. Der Finder wird gebeten, sie gegen ein Trankgeld in S. Nr. 955 zu bringen.

Am Charfreitage entkam ein Canarienvogel aus seinem Käfig. Man bittet um dessen Zurückgabe gegen ein Trankgeld in L. Nr. 303.

Vergangenen Sonnabend sind Jemand drei Enten zugelaufen. Wer sich als Eigenthümer derselben ausweisen kann, wolle sie bei Eckart im Rathhaus abholen.

Vom Weinmarkt bis in die innere Laufergasse wurde am Ostertag ein Armband von Gold- und Silberdraht mit einer Perlenmutter-Schließe verloren. Wer solches gefunden hat und es in S. No. 306. im 2ten Stock zurückbringt, erhält eine Erkenntlichkeit.

Am vergangenen Charfreitage wurde ein goldner Uhrschlüssel mit einem rothen Stein verloren. Der redliche Finder wird gebeten ihn in S. No. 132. auf dem Trödelmarkt zu bringen.

Es hat Jemand ein neues Lesebuch für Stadtschulen irgendwo liegen lassen. Der Eigenthümer kann es in S. No. 76 abholen.

Es werden zwei seidene Uhrbänder, blau und rother Farbe, vermißt. Wer solche an sich gebracht hat, beliebe sie gegen Erstattung der Auslage in S. No. 1039. abzugeben.

Es hat sich vergangenen Sonntag ein noch nicht ganz dressirter weißer Spitzhund verlaufen. Derjenige, welchem er zugelaufen ist, beliebe ihn gegen ein Trankgeld in L. No. 1065. der Karthäusergasse zurückzubringen.

Vergangenen Ostermontag Abends zwischen 7 und 8 Uhr ist vom neuen Thore bis Wöhrd ein Kinderhütchen von ungebleichtem Battiste, mit grünem Futter, durch ein armes Dienstmädchen verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein Douceur abzugeben. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Am 2ten April sind ein Paar Souvarow-Stiefel mit neuen Vorderblättern abhanden gekommen. Sollten sie zum Verkauf gebracht werden, so bittet man es gefälligst anzuzeigen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Verwichenen Charfreitag ist vom Dürrersgäßchen bis in die Aegydien Kirche eine Spitzenfraise verloren worden. Der redliche Finder bekommt bei der Zurückgabe ein gutes Trankgeld.

Am Charfreitage Nachmittags hat sich beim Frauenthor ein kleiner Dachshund männlichen Geschlechts, braun von Farbe, mit weißen Füßen, weißer Brust, und auf den Augen zwei gelben Flecken, verlaufen. Sollte er Jemand zugelaufen seyn, so bittet man, ihn gegen Ersatz des Futtergelds und ein Douceur in L. Nr. 310 der Adlerstraße zu bringen.

## Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) J. Zamboni aus Parma wird hier verschiedene ausländische Thiere, namentlich: einen afrikanischen Löwen von der Küste der Barberei, einen der schönsten, der je in Europa gesehen worden ist, welcher sich durch seine majestätische Haltung, seine Stärke und donnernde Stimme auszeichnet, und einen Pudel zum Spielgefährten bei sich hat, ferner eine sehr schöne Panther- oder Tiger-Katze, durch ihre wunderbare Zeichnung und Wildheit merkwürdig, ein Stachelschwein, und Papageyen von verschiedener Art, von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr auf der Schütt zu zeigen die Ehre haben.

(Conzert.) Freitag den 8. d. M. ist das gewöhnliche Conzert zur silbernen Kanne und nachher Tanzmusik, welches den verehrlichen Mitgliedern hiemit bekannt gemacht wird.

(Verbindungsanzeige und Empfehlung.) Unsere am 29. März d. J. vollzogene eheliche Verbindung machen wir allen unsern Anverwandten und Freunden hiemit ergebenst bekannt, und empfehlen uns zur fernern Wohlgewogenheit und Freundschaft bestens. Zugleich bemerken wir auch, daß wir die Wirthschaft und Kleinpfragnerei im Mayengäßchen L. Nr. 1221 käuflich übernommen haben, und bitten unsere Gönner und Freunde so wie unsere werthe Nachbarschaft um recht zahlreichen Zuspruch, da wir an reeler Bedienung nichts werden ermangeln lassen.

Nürnberg, den 31. März 1825.

Johann Georg Besold, und dessen Gattin.

(Reisegelegenheit.) Donnerstag den 7ten d. M. fährt Lohnkutscher Ungerer nach Regensburg, und können noch Personen dahin mitgenommen werden.

### Angekommene Fremde
vom 31. März bis 2. April 1825.

Im rothen Roß. Hr. Löbenthal, von Mannheim, und Hr. Kirschner,

von Ansbach, Kaufleute, Hr. v. Wenetl, geheimer Hof-Rath, von Erlangen, Hr. Meyer, Kfm. von Nördlingen.

Im baierschen Hof. Hr. Nißl, von Lahr, und Hr. Wirth, von Würzburg, Kaufleute, Hr. v. Ampach, Stifts-Regierungs-Rath, von Leipzig, Hr. Rinsenacker, Administrator, und Hr. Limpert, Postverwalter, von Neuburg.

In der blauen Glocke. Hr. v. Forstner, Professor, von Tübingen, Hr. Wander, Sänger, von Wien, Hr. Otto, Kfm. von Annaberg, Mad. Regnaud, Schauspielerin, von Breslau, Frhr. von Link, Forstamts-Actuar, von Kronach.

Zum Strauß. Hr. Schäfer, Apotheker, von Nördlingen, Hr. Clarke, Oberschreiber, von Gremsdorf, Hr. Redlinger und Hr. Thomm, Kaufleute, von Augsburg.

Im goldenen Bären in der Ludwigsstraße. Hr. Volk, Schauspieler, von Karlsruhe.

Im schwarzen Bären. Hr. Motschmann, Kfm. von Sonneberg.

In der goldenen Eichel. Hr. Mayer, von Lindenberg, und Hr. Gerbach, von Weiler, Fabrikanten.

# Wöchentliches Verzeichniß

## der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

### Getraute.

Den 29. März 1825. Johann Georg Beseld, Bierwirth und Kleinpfragner, mit Catharina Margaretha Hoffmann, von hier.

Getraut 1 Paar.

### Gebohrene.

Den 8. März 1825. Johann Christoph Heinrich, Sohn des Kaufmann Reichkeppel.

— 12 — — Paul Gottlieb, Sohn des Kaufmanns Braun.

— — — — Susanna Barbara Christiana, Tochter des Posamentiers Kessler.

— 15 — — Elisabetha Paulina Johanna, Tochter des Marktadjunkts und Magistrats-Raths Merkel.

— 17 — — Johann Georg Christian, Sohn des Mechanikus und Kupferdruckers Kochner.

— — — — Maria Magdalena Catharina, Tochter des Hauptpressermeisters Daucher.

— 18 — — Catharina Barbara, Tochter des Bierwirths Lauks

— — — — Johann Anton Theresius, Sohn des Oberzollamts-Controlleurs März.

— 20 — — Barbara Sophia, Tochter des Kammmachermeisters Bär.

— — — — Susanna Eva Wiesner.

— — — — Maria Theresia, Tochter des Gensdarms Mahl.

— — — — Johann Gabriel, Sohn des Rothschmiedmeisters Specht.

Den 21. März 1825. Jacob Daniel, Sohn des Gärtlermeisters und Graveurs Depres.

— 22 — — Adam Heinrich, Sohn des Güterschaffers Müller.

— — — — Anna Margaretha Sibylla, Tochter des Wirths und Garkochs Pilipp.

— — — — Friedrich, Sohn des Spiegelglasbelegers Ströbel.

— 23 — — Anna Barbara, Tochter des Webermeisters Ströhlein.

— 31 — — Johann Friedrich, Sohn des Großpfragners und Bierwirths Hannenberg.

— — — — Johann Michael und Johann, Zwillingssöhne des Kunströhrenmeisters Böhm.

Geboren 20.

## Gestorbene.

Den 22. März 1825. Georg Conrad Köppner, Sohn des Weißbierbrauers Köppner, alt 5 Monate und 21 Tage, Wassersucht.

— — — — Catharina Barbara Lorenz, Wittwe des gewesenen Tabackkopfschneiders Lorenz, alt 90 Jahre, Altersschwäche.

— 24 — — Christiana Wirth, nachgelassene Wittwe des Gärtners Wirth, als 87 Jahre, Altersschwäche.

— — — — Christiana Sophia Ziegler, Ehefrau des Zirkelschmidmeisters Ziegler, alt 73 Jahre, Lungenentzündung.

— — — — Conrad Friedrich, nachgelassener Sohn des Gürtlermeisters Friedrich, alt 9 Monate, Stickfluß.

— — — — Barbara Schmidthuber, Wittwe des Taglöhners Schmidthuber, alt 60 Jahre, Abzehrung.

— 26 — — Anna Margaretha Emmert, Wittwe des Malers Emmert, alt 72 Jahre, Entkräftung.

— — — — Maria Catharina Kern, Ehefrau des Thorschreibers Kern, alt 54 Jahre, Entkräftung.

— 27 — — Kunigunda Reuter, Tochter des Ahlenschmidmeisters Reuter, alt 7 Monate, Abzehrung.

— 28 — — Anna Barbara Meier, Ehefrau des Handlangers und Fruchträgers Meier, alt 30 Jahre, Abzehrung.

— — — — Georg Böhm, Schreinermeister, alt 43 Jahre, Leberschwindsucht.

— 29 — — Jacobina Margaretha Christiana Rau, Tochter des Gold- und Silber-Spitzenverlegers Rau, alt 4 Monate, Brand.

— 31 — — Johann Friedrich Hannenberg, Sohn des Großpfragners und Bierwirths Hannenberg, alt 6 Stunden, Kraftlosigkeit.

Gestorben 13.

(Berichtigung.) In Nr. 37. d. B. soll es unter den Gebornen statt Johann Georg Ludwig Wolfsberger, Johann Georg Leonhard Taber, heissen.

No. 1825. 41.

Freitag den 8. April.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Den Verkauf des frisch gebackenen schwarzen Brods betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg ist bisher sehr oft wahrgenommen worden, daß den Bäckern des hiesigen Polizeibezirks durch ihre Kunden die Abgabe des frisch gebackenen warmen schwarzen Brods abgedrungen wird, wodurch erstere jedesmal in die gesetzliche Strafe von zwei Thalern verfallen. Da die längst bestehende Verordnung, welche den Verkauf des aus dem Ofen gekommenen schwarzen Brods vor Ablauf des Termins von 24 Stunden bei 2 Thaler Strafe verbietet, theils aus Gründen der Gesundheits-Polizei, theils zur Erhaltung einer genauen Controlle des Gewichts, strenge beobachtet werden muß, und durchaus keine Ausnahme davon gestattet werden kann, so wird das Publikum hierauf aufmerksam gemacht, um nicht weiter Veranlassung zu Strafeinschreitungen gegen die Bäcker zu geben.

Nürnberg, am 31. März 1825.

Binder.

Käffner.

## Bekanntmachung.

(Die Eröfnung eines neuen Cursus in der polytechnischen Schule betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß in der polytechnischen Schule dahier im Laufe des Monats April ein neuer Cursus der Körperlehre, der geometrischen Zeichnungs- und Schattenlehre (Projektionslehre), der Perspectiv- und Maschinenzeichnung eröfnet wird. Wer an diesem Unterricht Theil zu nehmen

wünscht, hat sich am 10. April Vormittags zwischen 9 und 12. Uhr im Lokale der polytechnischen Schule einzufinden, wo der Lehrer Kuppler die Aufnahme vornehmen wird. Ferner wird gleichzeitig ein neuer Cursus der reinen Mathematik eröffnet, wobei bemerklich gemacht wird, daß diejenigen, welche später an dem Unterricht in der Physick und Mechanik Theil nehmen wollen, sich die nöthigen Vorkenntnisse in der reinen Mathematik zu erwerben haben, da sie erst nach Beendigung dieses vorbereitenden Unterrichts, zum Unterricht in der Mechanik und Physik übergehen können. Zur Aufnahme der Schüler für den vorbereitenden Cursus der reinen Mathematik wird

a) für Meister, Gesellen und Lehrlinge, Sonntag der 17. April, Vormittags von 9 — 12 Uhr,

b) für Knaben aus den Volksschulen, Mittwoch der 15. April, Nachmittags von 1 — 3 Uhr

festgesetzt, wo Professor Hermann im Lokale der polytechnischen Schule die Aufnahme vornehmen wird. Die Lehrklassen des Architekts Heideloff und des Zeichnungslehrers Bierlein sind dermalen so überfüllt, daß in dieselben in dem nächsten halben Jahre keine Aufnahme Statt finden kann; doch wird sich der Magistrat angelegen seyn lassen, den fortdauernden Andrang zu diesem Unterricht, der auf die Bildung des Geschmacks in den Formen der Fabrikate von größtem Einfluß ist, Befriedigung zu gewähren, sobald die Verhältnisse eine fernere Erweiterung der Anstalt gestatten.

Nürnberg, den 31. März 1825.

Binder. Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß mittelst gestern eingelaufener höchster Kreis-Regierungs-Verfügung vom 2. d. M. die Taxen

a) des Ochsenfleisches incl. des dem hiesigen Metzgergewerb zugebilligten Mehrbezugs von 2 pf. pr. Pfund auf . . 7 kr. 2 pf.

b) des Kalbfleisches auf . . . . . 5 kr. —

c) des Schweinfleisches auf . . . . . 8 kr. —

für den Monat April festgesetzt wurden, und die des Schöpsenfleisches unbestimmt geblieben ist.

Nürnberg, den 5. April 1825.

Binder.

Martin.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird bekannt gemacht, daß 64 3/8 Eimer 1819r reiner guter Frankenwein, dann

6 Eimer rother Mosbacher Wein Dienstag den 12. April l. J. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Herrenkeller entweder zusammen, oder in einzelnen Partien, allenfalls sogar Eimerweise, an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiebei wird bemerkt, daß der Eimer Frankenwein um 12, 13 und 14 fl., der Mosbacher aber um 40 fl. tarirt ist.

Nürnberg, den 19. März 1825.

Urkundlich gerichtlicher Fertigung.

Hörl.

(No. 4768.) Wagner.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zur öffentlichen Versteigerung des zur Weinhändler Köhnerschen Concursmasse gehörigen, in der Dielinggasse gelegenen Hauses S. No. 56. der dritte Termin auf

den 25. April l. J. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer No. 6. angesetzt worden ist, zu welchem die Kaufsliebhaber eingeladen werden, und der Meistbietende den Zuschlag nach erfolgter creditorischer Genehmigung zu gewärtigen hat.

Das Vorder- und Hinterhaus enthält folgende Einrichtung.

A) Im Vorderhaus:

a) unter der Erde:
einen geräumigen Keller mit Lagern zum Weinziehen, wohl gehalten;

b) zur ebenen Erde:
1 Haustennen,
1 Pferdstall auf 3 Pferde,
1 Hof mit einer Pumpe,
1 Waschbadlein,
1 Pferdstall auf 1 Pferd;

c) im ersten Stock:
3 Stuben,
1 Speisekammer,
1 Küche;

d) im zweiten Stock:
3 Zimmer,
1 Küche;

e) im dritten Stock:
1 Zimmer,
4 Kammern;

f) 4 aufeinander stehende Böden, worin 2 Bodenkammern;

B) Im Hinterhause:
a) unter der Erde:
1 geräumigen Keller;
b) zur ebenen Erde:
1 Tennen,
1 Gewölbe;
c) im ersten Stock:
1 Zimmer,
1 Kammer,
1 Küche;
d) im zweiten Stock:
1 Zimmer,
1 Kammer,
1 Küche;
e) im dritten Stock:
3 Kammern;
f) 2 aufeinander stehende Böden.

Die gerichtlich aufgenommene Taxe beträgt 9000 fl.

Nürnberg, am 23. März 1825.

Hörl.

Wagner.

(No. 4902.)

Bekanntmachung.

Nach dem Antrag der Interessenten sollen die vormals Johann Gg. Bastschen Immobilien

1) das Gütlein No. 17. in Sündersbühl, bestehend aus
1 Wohnhaus,
1 Scheune,
1 Backofen,
1 Ziehbrunnen,
1 Hofrath, und
1 1/2 Tagwerk Feld;
2) 1 1/2 Tagwerk Wiese, ein Gemeinde-Theil,

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu wird Termin in dem Flintschschen Wirthshause zu Sündersbühl auf
den 21. April Nachmittags 2 Uhr
anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 30. März 1825.

Königliches Landgericht.
In legaler Abwesenheit des kön. Landrichters.
Häckl.

## Bekanntmachung.

Auf den Antrag der Konkursgläubiger des Bauern Friedrich Floth zu Dambach sollen die zu dieser Masse gehörigen Immobilien

1) das Gut No. 9. zu Dambach, zu welchem 2 Baumgärtlein und 4 Morgen Feld gehören;
2) das Gut No. 20. und 21. dortselbst, welchem 8 1/2 Morgen Feld, 2 Tagwerk Wiesen, 1/2 Tagwerk Holzgarten, 13 Weiher und ein Wieslein einverleibt sind;
3) 1 1/2 Morgen von Fürerisches Lehnfeld im Weinberg;
4) 2 Tagwerk Wiese No. 2. und 3., von den dismembrirten Günthersehen Wiesen;
5) 4 Morgen vormals alter bergischer manlehnbarer Acker am Zirndorfer Fußweg;
6) 1/2 Morgen Feld, das Buckäckerlein zu Dambach,

nach deren einzelnen Bestandtheilen für das bevorstehende Wirthschafts-Jahr an die Meistgebenden öffentlich verpachtet werden. Zu diesem Ende wird auf

Mittwoch den 13. April Nachmittags von 2 — 5 Uhr

in dem Kleinleinschen Wirthshause zu Dambach Termin anberaumt, wozu Pachtlustige, welche sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögen, hierdurch eingeladen werden.

Die nähern Bedingungen werden beim Verpachtungstermin selbst bekannt gemacht.

Nürnberg, den 19. März 1825.

Königliches Landgericht.
In legaler Abwesenheit des königl. Landrichters.
Häckl.

## Bekanntmachung.

Vom königlichen Rentamt Altdorf sind zur Einhebung der Pfandgelder und Hauerlöhne für die diesjährigen Gerechtholzabgaben an die Eingeforsteten im Laurenzerwald, von den Einwohnern der Stadt Nürnberg, Laurenzer Seite, welche in dem Lokale des s. g. Fünferhauses daselbst vor sich gehen wird, im Benehmen mit dem königl. Forstamt Laurenzi, folgende Tage bestimmt worden, nemlich:

I. für die Realberechtigten.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Montag, | den 18. k. M. April, | von Haus-No. | 1 — 263. |
| Dienstag, | den 19. " " | " " | 264 — 526. |
| Mittwoch, | den 20. " " | " " | 527 — 789. |
| Donnerstag, | den 21. " " | " " | 790 — 1052. |
| Freitag, | den 22. " " | " " | 1053 — 1315. |
| Samstag, | den 23. " " | " " | 1316 — 1578. |

II. Für die Personalberechtigten:

Montag, den 25 April, und
Dienstag, den 26. " dann

III. für die Real- und Personalberechtigten zu Gostenhof und Insel Schütt:

Mittwoch, den 27. April.

Zur Einhaltung der Ordnung ist nothwendig, daß

a) die Zahlungspflichtigen nicht willkührlich, sondern nach der vorbemerkten Haus-Nummer-Folge, von früh 7 Uhr an, nach und nach, die größere Hälfte Vor- und die kleinere Nachmittags bis 5 Uhr, mit ihren vorjährigen Waldpfand-Quittungen ꝛc. versehen, sich dort einfinden, indem

b) die — ausser dieser Zeit erscheinenden sich selbst es zuzuschreiben haben, wenn sie zuletzt abgefertigt werden, und dieses daher abwarten müssen,

c) die Nichtbezahlenden werden vom Genuß des Rechtholzes für dieses Jahr ausgeschlossen,

d) der Betrag des Pfandgelds und Hauerlohns ist dem Vorjährigen gleich.

e) Jeder Berechtigte erhält, zur Verhütung jeden Misbrauchs, ein — vom königlichen Forstamt Laurenzi mit der nöthigen Bezeichnung und Bemerkung des treffenden Holzbezugs, versehenes neues Quittungsbüchlein, für dessen Anschaffung gleichzeitig 4 kr. an den vormaligen Waldamtsdiener Käferlein zu berichtigen sind.

Altdorf, am 31. März 1825.

Königl. Rentamt.

---

## Literatur.

Bei uns ist zu haben:

Böckh, Dr. C. F., daß wir uns als Christen zu einem neuen geistigen Leben erheben sollen. Predigt mit Hinsicht auf die Wiedereröffnung der neuerbauten Jakobskirche am zweiten Osterfeiertage 1825. gehalten, gr. 8. geh. 6 kr.

Riegel und Wießner.

---

## Verkäufliche Sachen.

Einige Feuillettes guten französischen rothen Wein verkauft zu sehr billigem Preis im Ganzen, so wie auch in Bouteillen à 40 kr.

B. Sperr, in dem sogenannten Zollhause vor dem Spittlerthor.

Ein junger Pudelhund wird verkauft in S. Nr. 1515.

Während der Dauer der Ostermesse werden in dem Eckartschen Spezereiladen am Obstmarkt die Käse durch alle Sorten zu niedrigern Preisen als gewöhnlich abgegeben.

Ein schwarztaffentes Kleid für eine Person mittlerer Statur ist zu verkaufen.

Runde eiserne Oefen von verschiedener Größe, sind zu haben bei

Dietrich, S. Nr. 568.

Ein gutbeschaffener Leiterwagen mit eisernen Achsen, ein und zweispännig zu gebrauchen, ist in S. Nr. 881 zu verkaufen.

Sechs Sessel, ein Bett, eine Kinderbettstätte, ein Kinderstühlchen und eine Partie schon gebrauchte Kisten sind zu verkaufen.

Ein Kleid von schwarzem Levantin für ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren ist um billigen Preis zu verkaufen.

Johann Friedrich Wetler
aus St. Gallen

besucht die hiesige Messe mit seinem bekannten schön assortirten Waarenlager von Musselin, Jaconets, Moll und Percale aller Art, nebst einer besonders eleganten Auswahl von Jaconets-, Gazes- und Moll-Streifen, Einsätzen, Fichus, Pellerines, Krägen, Schürzen, allen Gattungen Hauben ꝛc., ganz modernen mit gefärbter Waschwolle gestickten Ballkleidern nebst andern weiß gestickten Kleidern von schönster Auswahl, ächten Fadenbatisten, Tüll und Petinets, gestickten Sacktüchern von Fadenbatisten und Jaconets, nebst noch vielen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Alle diese nach neuestem Geschmack und mit besonderem Fleiß gearbeiteten Schweizer-Waaren eigener Fabrikation empfiehlt er bestens und verspricht billigste Bedienung.

Sein Waarenlager ist bei Madame Orelli neben dem Gasthause zur Gerechtigkeit.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtiget das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist. Sie bestehen aus Wachholder, Histen, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert 3 Tage, und er logirt im weissen Engel S. Nr. 826. im Engelsgäßchen.

Ein Büchsensack von Seehundsfell und eine Doppelflinte werden billig verkauft.

Bücher-Verkauf.

Das berühmte v. Meiersche Bibelwerk in 2 Halbfranzbänden; die D. Zeltnerische Bibel in 4., in schwarzes Leder gebunden, und Eichhorn's Einleitung in das neue Testament, 1804., erster Band, über die 3 Evangelien, gebunden in Pappendeckel.

Es sind zwei große Privathäuser mit Gärten, in einer angenehmen Lage, auch eines dergleichen mittlerer Größe, ebenfalls an einer schönen Straße, und in der Mitte der Stadt, zu verkaufen. Näheres in S. No. 55. am Trödelmarkt, beim Schleifersteeg.

Das Haus L. No. 75. am Lorenzer Platze, nächst dem Theater, mit 14 heitzbaren Zimmern, Kammern, Speiskammer, Gewölben, 2 Kellern, Böden, Remissen, Holzlagen, Stallung für 3 Pferde, fließendem Brunnen, heitzbarem Waschhaus und geräumigen Garten ꝛc. ist stündlich zu verkaufen, oder auch die erste Etage nebst dem Garten zu vermiethen. Liebhaber können jeden Tag davon beliebige Einsicht nehmen.

Fünf Morgen gutes Waitzenfeld, in Krottenbacher Flur bei Reichelsdorf, sind im Ganzen oder Morgenweise täglich zu verkaufen oder zu verpachten.

Schöne junge Leghühner und große fette böhmische Truthähne sind zu verkaufen.

Eine Partie ganz gut getrocknete Fichtenrinde, für Lohgerber brauchbar, ist zu verkaufen.

In jetziger Messe empfiehlt einem verehrten Publikum zu gütigem Zuspruch sein in den besten Farben und Qualitäten vollständig assortirtes Commissions-Lager von Wollen-Tüchern aus der Utzschneiderschen Tuch-Manufactur in München zu äußerst billigen von ihr selbst festgesetzten Fabrikpreisen.

E. Schmidmer,
S. No. 1. in der Winklerstraße.

Ein schwarztaffentnes Kleid und ein blaues von Merino, für ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren, wird um billigen Preis weggegeben.

Georg Gerhardinger, von Neufelden bei Linz, bezieht abermals die hiesige Messe mit seiner schon viele Jahre bestens bekannten Leinwand, verspricht sehr billige Preise und bittet um gütigen Zuspruch. Seine Bude ist bei dem Gießhaus des Herrn Rupprecht auf der Schütt, in der zweiten Reihe, und sein Logis im goldenen Hirschen bei der Halle.

Carl August Immerthal, Tuchfabrikant aus Kirchberg in Sachsen, empfiehlt sich mit verschiedenen Sorten wollfärbigen Tüchern, und bittet einen hohen Adel und ein verehrungswürdiges Publikum wieder um geneigten Zuspruch. Seine Bude ist auf der Schütt, bei der Glockengießerei, No. 3.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Folgende Bücher werden zu kaufen gesucht:

1) Die Stimme der Wahrheit von Adam Siegismund Fleischer.
2) Die Psalmen Davids, das Evangelium Johannes und die apostolischen Sendschreiben, von demselben Verfasser.

Man zahlt deren vollen Werth. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein noch wohlbeschaffener lederner Bettsack wird zu kaufen gesucht.

Es wird ein Korbwagen (Wagnerarbeit) in S. No. 1248. am Webersplatz zu kaufen gesucht.

Zwei Glasthüren zu einem Alkov werden billig zu kaufen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 881.

Es wird ein in gutem baulichen Stande und an einer lebhaften Straße sich befindendes kleines Wohngebäude, am Liebsten auf der Sebalder Seite, zu kaufen gesucht.

In L. No. 182. wird ein in gutem Zustande sich befindender Kinderkorbwagen zu kaufen gesucht.

(Mit 1 Bogen Beilage.)

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Am Markt ist ein Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn täglich oder am nächsten Monat zu vermiethen, und kann ihm auch die Aufwartung dabei gegeben werden.

Sehr nahe am Markte ist eine freundliche Wohnung an ein honnettes Frauenzimmer oder eine stille Familie täglich oder am Ziel Walburgis zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In der Carolinenstraße L. No. 350 sind an zwei ledige Herren oder eine stille Familie zwei Logis mit Möbeln, nebst Stallung für 6 Pferde, zu vermiethen.

Ein ganz neu hergerichtetes Logis ist an einen einzelnen Herrn täglich unter billigen Bedingungen zu vermiethen.

In der Mostgasse ist ein geästerter sehr geräumiger Kasten, sowohl zur trocknen Aufbewahrung des Getreides, als auch anderer Handelsartikel, auf mehrere Jahre vom Ziel Walburgis an oder täglich zu verpachten. Der Messer Seischab auf dem Trödelmarkt wird Liebhabern solchen zeigen.

In L. Nr. 1130 der Jakobsstraße ist eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern, Küche und Holzlage, am Ziel Walburgis zu vermiethen. Das Nähere in S. Nr. 1107. der Judengasse.

In dem Hause L. No. 357. der Karolinenstraße ist eine geräumige schöne Wohnung am Ziel Walburgis zu vermiethen und das Nähere zu erfahren in S. No. 603. am Heumarkte, wo ebenfalls 2 sehr freundliche Wohnungen an ledige Herren, mit oder ohne Möbeln, zu vermiethen sind.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es sucht eine einzelne Person eine kleine Wohnung täglich oder am Ziel Walburgis zu miethen. Das Nähere ist im Laden Nr. 11 beim rothen Roß zu erfahren.

Zwei Personen suchen auf der Lorenzer Seite eine Wohnung am Ziel Walburgis zu miethen.

Ein tapezirtes Zimmer und zwei Kammern nebst den nöthigen Möbeln werden am Ziel Walburgis zu miethen gesucht.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine sehr geschickte Köchin sucht bei einer vornehmen Herrschaft in Dienste zu treten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Person von mittlerem Alter, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, und auch kleine Kinder gut zu behandeln weiß, wünscht als Kindsmagd in Dienste zu treten.

Ein Mädchen von 20 Jahren wünscht am nächsten Ziel als Schließerin oder Hausmagd unterzukommen. Es ist mit guten Attesten versehen, kann hübsch nähen, stricken und auch mit der Wäsche gut umgehen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In eine kleine Haushaltung wird täglich oder am Ziel Walburgis ein Dienstmädchen gesucht, das vorzüglich ehrlich reinlich, und willig ist. Sollte es auch in der Küche und den Hausarbeiten noch nicht ganz bewandert seyn, so will man ihm darin durch willige Anweisung gerne nachhelfen. Das Weitere ist in dem Intelligenz-Comtoir zu erfragen.

Eine Magd, welche schon mehrere Jahre in angesehenen Häusern diente, sucht als Schließerin oder Stubenmädchen am nächsten Ziel wieder unterzukommen.

Ein Mädchen von 15 Jahren, welches nähen, stricken und spinnen kann, auch treu und fleißig ist, wünscht am Ziel Walburgis in Dienste zu treten.

Ein hiesiger junger Bürger, welcher sich über Treue, Fleiß und gute Aufführung ausweisen, auch Kaution leisten kann, sucht als Auslaufer oder eine andere Unterkunft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein gesittetes Mädchen, welches schon mehrere Jahre bei angesehenen Herrschaften als Köchin diente, und sowohl in dieser Eigenschaft, als auch im Stricken, Nähen, Spinnen, Waschen, Bügeln, Rechnen und Schreiben gut erfahren ist, wünscht wieder bei einer honnetten Herrschaft als Köchin oder Schließerin unterzukommen. Näheres ist zu erfahren in L. No. 411. unweit dem weissen Thurm.

Eine Magd, welche die erforderlichen Kenntnisse von den Hausarbeiten besitzt, und auch kochen kann, wird am Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere erfährt man in der Judengasse S. No. 1030.

Zum Auslaufen wird ein Mädchen von ungefähr 14 Jahren gesucht.

In einem hiesigen Handlungshause wird ein Auslaufer, aber ohne Kost und Wohnung, anzunehmen gesucht. Wo? erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

Es wird eine Köchin von gesetzten Jahren, welche sowohl im Backen als Kochen wohl erfahren ist, am Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine einzelne Frau sucht am Ziel Walburgis eine Magd in den dreißiger Jahren, welche reinlich in ihren Arbeiten und treu ist, in Dienste zu nehmen.

Eine Magd, welche nähen, stricken, spinnen und etwas kochen kann, wird kommendes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

In einem hiesigen Handlungshause wird am nächsten Ziel ein Auslaufer gesucht, der auch mit Pferden umzugehen weiß, und seine Brauchbarkeit und gutes Verhalten durch Zeugnisse darthun kann.

Eine Köchin von gesetzten Jahren, welche schon bei angesehenen Herrschaften in Diensten stand, vorzüglich im Kochen und Backwerk erfahren ist, auch durch Zeugnisse ihr gutes Verhalten nachweisen kann, sucht Unterkunft.

Eine Köchin, die im Kochen und Backen sehr wohl erfahren ist, sich auch über Treue und Fleiß hinlänglich ausweisen kann, wünscht in gleicher Eigenschaft am kommenden Ziel wieder unterzukommen.

Eine Hausmagd, die in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht kommendes Ziel in Dienste zu treten.

Ein Mädchen von 15 — 16 Jahren wird am nächsten Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger starker Mensch vom Lande, welcher mit Pferden gut umgehen kann, wünscht in einem ordentlichen Hause als Kutscher, Auslaufer oder Bedienter bald unterzukommen.

Es wünscht ein Mädchen, das im Kochen, Waschen, Bügeln und allen andern häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, auch Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen kann, in einem soliden Hause Unterkunft.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein Bauerngut im Landgericht Schwabach, welches erst vor 2 Monaten um 3500 Gulden geschätzt wurde, werden 1000 Gulden als erste Hypothek und gegen 4 Prozent Zinsen am Ziel Walburgis aufzunehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Es sind einige Tausend Gulden zu 4 Prozent auf Häuser in der Stadt zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

Gegen erste Hypotheken sucht man aufzunehmen: 1500, 1700, 1000, 800, 600 und 400 fl. Nähere Nachricht deshalb ist zu haben in No. 48. der neuen Kräme.

Gegen hinlängliche Sicherheit werden auf ein hiesiges Privathaus 4000 fl. zu 4 Prozent, jedoch ohne Unterhändler, aufzunehmen gesucht.

Es sind zur ersten Hypothek in hiesige Stadt oder nahgelegene Landgerichte 1600 fl. getheilt oder im Ganzen am nächsten Ziel Walburgis, oder Laurenzi zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

Gegen erste Hypothek sind täglich 500 fl. zu verleihen.

Tausend Gulden sind täglich und drei Tausend Gulden am Ziel Walburgis theilweise oder im Ganzen auf Realitäten in hiesiger Stadt oder benachbarter Ortschaften, im Umfange einer Stunde, jedoch ohne Unterhändler, zu billigen Zinsen zu verleihen.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am zweiten Osterfeiertag sind nach dem Vormittagsgottesdienste in der Jakobskirche ein Paar lederne Handschuhe und ein Geldbeutelchen gefunden worden. Die Eigenthümer können solche bei dem Kirchner Krämer daselbst zurück erhalten.

Eine Brieftasche ist gefunden worden. Das Nähere in L. Nr. 828.

Am 2ten Osterfeiertage ist bei Herrn Gemmel im Kontumazgarten ein Regenschirm, auf dessen Zwinge oben die Jahrszahl 1825 und der Name: Peter Leybold steht, verwechselt worden. Man bittet, solchen Herrn Gemmel wieder einzuhändigen.

Den 6. d. M. hat sich ein brauner Pudelhund verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird gebeten, solchen gegen ein gutes Trankgeld zurückzubringen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Einen Degenstock von gelbbraunem polirten Holz mit schwarzem Knopf hat Jemand in L. Nr. 1 auf dem Geschäftszimmer stehen lassen.

## Vermischte Nachrichten.

(Einladung.) Ich gebe mir die Ehre hiedurch bekannt zu machen, daß ich künftigen Montag den 11. April eine Metzelsuppe gebe, und lade dazu meine lieben Nürnberger Freunde ergebenst ein, die mich bis daher so fleißig mit Ihrem werthen Besuch beehrten, hoffe auch zuverläßig auf recht zahlreichen Zuspruch, da auch Tanzmusik dabei Statt findet, und ich mich bestreben werde, Sie recht gut und billig zu bedienen, um mich immer mehr Ihres gütigen Zutrauens würdiger zu machen.

Endreß, Gastwirth
zu den 2 goldnen Hirschen in Thon.

(Gesuch.) Für einen Militärpflichtigen wird ein Ersatzmann gesucht. Wer Lust hat bei dem 5ten Lin. Infanterie Regimente einzustehen und dazu geeignet ist, der melde sich im Gasthaus zum silbernen Löwen ohnweit des Laufersschlag-Thurms.

(Anzeige.) Nächsten Sonntag den 10. April ist von 5 — 11 Uhr der gewöhnliche Uebungsball, wobei die Ehre vieler Antheilnehmenden meiner Bitte entspricht. Entrée 30 kr.

J. C. Lange, privil. Tanzmeister.

(Verbindungsanzeige und Empfehlung.) Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung machen wir hiemit allen unsern schätzbaren Anverwandten und Freunden ergebenst bekannt, mit der Bitte um Ihre fernere Gewogenheit und Freundschaft.

Nürnberg, den 4. April 1825.

Friedrich Körber,
Barbara Joh. Körber, geb. Neuther.

Da mir von einer Allerhöchsten Stelle das Bürger- und Meisterrecht gnädigst bewilligt wurde, so mache ich es einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum hiedurch bekannt, und zugleich, daß ich das Geschäft von meinem Schwiegervater übernommen habe. Ich werde mich bestreben, immer eine Auswahl von Gold-, Silber-, und vergoldeten, auch allen andern in mein Fach einschlagenden Artikeln in meinem Laden unterm Plobenhof zur gefälligen Abnahme anzubieten, so wie an prompter und billiger Bedienung nichts ermangeln lassen.

Fr. Körber, Gold- und Silberarbeiter,
in der Tucherstraße S. Nr. 1140.

(Anzeige und Empfehlung.) Adam Golder, Stritzel- und Waffelkuchenbäcker aus Regensburg, empfiehlt während dieser Messe einem hohen Adel und verehrten Publikum seine holländischen Waffelkuchen, welche die Eigenschaft haben, immer reesch und hart zu bleiben. Die Stritzeln empfiehl er zu Fleischbrühsuppen und Kaffee, auch allen Kranken zu Kraftsuppen. Zuckerhippen und andere Bäckereien sind ebenfalls bei ihm zu haben. Sein Küchenwagen steht auf der Schütt, und ist von Morgens 7 bis Abends 9 Uhr jedes beliebige Quantum stets frisch gebacken zu haben, ausgenommen des Sonntags, an welchem er mit seinem Wagen ausserhalb

des Spittlerthors, auf dem Plerrer anzutreffen und auch alles oben Benannte bei ihm zu haben ist. Er bittet um gütigen Zuspruch.

(Bekanntmachung und Empfehlung.) Einem verehrlichen Publikum mache ich hiedurch die ergebenste Anzeige, daß ich ein Sortiment ganz neuer französischer Stickereien erhalten habe, als: vorzüglich schöne Kleider von Jaconet und Mull, Hauben mit ächtem Spitzengrund und Mollgenäht, Taschentücher von Faden- und Musselinbatist, Halstücher für Herren und Damen, dergleichen Chemisettes, weiße und farbige Krägen, Streifen und Einsatz, alle diese Gegenstände nach neuesten Desseins und Schnitt, ferner empfehle ich mein Lager von Florentiner und Venezianer Strohhüten von vorzüglicher Schönheit und Güte, zu sehr billigen Preisen.

Meine übrigen Mode- und Putzwaaren empfehle ich ebenfalls zur gefälligen Abnahme, und hoffe mit vielen gütigen Besuchen beehrt zu werden.

K. Sartorius,
in ihrem Laden in der Tuchgasse.

(Bekanntmachung.) Denjenigen Personen, welche wegen des Bauplatzes auf der Kohlhütte eine Forderung zu machen haben, wird hiemit bekannt gemacht, daß sie sich binnen 14 Tagen in L. No. 880. der Sterngasse zu melden haben.

(Anzeige.) Des Feuers und des Wassers Kraft verbunden sieht man hier, zur silbernen Kanne, woselbst eine holländische National-Flagge ausgesteckt ist. Es wird nemlich eine englische Dampfmaschine zu jeder Stunde dort gezeigt. Dieselbe ist in ihrer vollen Kraft und Würksamkeit dargestellt, sie wird durch Feuer, Wasser und Dampf getrieben. Wie man dieselbe, besonders auf Dampfböten, bei Berg- und mechanischen Werken gebraucht, wird erklärt ꝛc. Die Person zahlt 6 kr., Kinder die Hälfte.

Lang, gewesener Seefahrer der
holländischen Marine.

(Empfehlung.) Nachdem wir die Wirthschaft zum goldenen Helm in der obern Söldnersgasse, worauf die Weinschenke und das Recht Bier im Hause auszuschenken, haften, käuflich an uns gebracht und bereits bezogen haben, so geben wir uns die Ehre, es unsern wertheften Gönnern und Freunden nebst unserer werthen Nachbarschaft hiedurch anzuzeigen, mit der ergebensten Bitte, uns mit recht zahlreichem Besuche zu beehren, indem wir die prompteste und billigste Bedienung versprechen.

Nürnberg, den 8. April 1825.

Andreas Mayr,
Wirth zum goldenen Helm,
und seine Verlobte:
Elisabeth Hartleuert.

(Bekanntmachung.) Es haben sich mehrere Personen beschwert, daß ich im Lackiren der Kutschen sehr hohe Preise ansetzte, und geäussert, bei meinen Colle-

gen wären diese Arbeiten viel billiger zu bekommen. Da dieses unüberlegte Gerede Manchen abschreckt, der hinsichtlich seines Geschäfts sehr schöne und dauerhafte Arbeit nicht in Anspruch nehmen kann, so widerlege ich Obiges mit nachstehenden billigen Preisen, und ersuche ein verehrliches Publikum mich ferner mit Aufträgen zu beehren. Eine Ballon-Chaise neu lackirt 20—24 fl., eine Batard 30—36 fl., alte Kutschen und Trotschken zu renoviren 10, 12—15 fl.

Wilhelm Grabenstein,
auf der Schütt S. No. 1701.

(Berichtigung.) Dem seit einigen Tagen zum Nachtheil eines bekannten würdigen Landgeistlichen allgemein verbreiteten Gerüchte wird hiemit als einer niederträchtigen Lüge öffentlich widersprochen, mit dem Beisatze, daß der Urheber desselben zur verdienten Rechenschaft gezogen werden wird.

Nürnberg, den 6. April 1825.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag und alle folgende Sonntage unausgesetzt ist in dem Bärischen Garten auf der Buckerstraße gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu Gönner und Freunde hiedurch höflichst eingeladen werden.

(Anerbieten.) Ein Ersatzmann bietet seine Dienste an.

Mit hoher Bewilligung.

Es empfiehlt sich der allhier angekommene Zahn-Operateur, welcher schon lange Jahre diese Kunst ausübt, denjenigen die seiner Hilfe nöthig haben, zu dienen.

1) Nimmt derselbe alle schadhafte abgebrochene oder abgefaulte Zähne, die Wurzeln mögen so tief stecken als sie wollen, in möglichster Geschwindigkeit heraus. Desgleichen Fistel- und Ueberzähne ꝛc.

2) Putzet er die schwarzen mit Weinstein bewachsenen Zähne möglichst so weiß, als sie ihrer Natur nach seyn müssen.

3) Setzt derselbe künstlich nachgemachte Zähne ein.

4) Hat er ein Conservationspulver zum Reinigen und Schönerhalten der Zähne.

5) Hat er eine Tinktur wider das Zahnweh, wider den Brand in den Zähnen, Scharbock, Mundfäule, auch das verlorne Zahnfleisch wieder zu erfrischen und wachsend zu machen. Diese Tinktur macht auch wackelnde Zähne in kurzer Zeit wieder fest.

6) Nimmt derselbe die Hühneraugen und Leichdornen ohne Schmerzen heraus. Auch hat er ein Pflaster womit man diese auf immer in kurzer Zeit vertreiben kann.

Xav. Joseph Maximilian Meyer,
Stadt- und Kreis-Zahn-Operateur aus Fürth.
Logirt im Gasthaus zum rothen Roß dahier,
bei Herrn Finsterer.

(Reisegelegenheit.) Mittwoch den 13. d. M. fährt eine Chaise über Regens-

burg nach Landshut, und man sucht Personen dahin mitzunehmen. Näheres ist bei der Kutscherin Pickel zu erfahren.

## Angekommene Fremde
vom 2. bis 7. April 1895.

Im baierschen Hof. Hr. Schwarz, Rentamtmann, von Großenlangheim, Hr. Müller, Kfm. von Regensburg, Hr. Fränzel, Apotheker, von Dresden, Hr. v. Heffels, Landrichter, von Neustadt a A., Hr. Saxer, Kfm. von Lyon, Hr. von Amonn, und Hr. Dr. v. Wörnitz, Stadt-Kommissär, Hr. Kastner, Hofrath, und Hr. Gläser, Kfm. von Erlangen, Hr. Eckherr, Kfm. von Frankfurt a/M.

Hr. Riedel, von Mannheim, Hr. Kohn, von Mkt. Erlbach, Hr. Torsitz, von München, Hr. Bauer, von Werthheim, Hr. Billing, von Würzburg, und Herr Rösch, von Amsterdam, Kaufleute, Hr. v. Montmarin, Particulier, von Ansbach, Hr. Greiner, Oberrechnungs-Rath, von München, Hr. Henninger, Cand. cam. von Wertheim.

Im rothen Roß. Hr. Seiffert und Hr. Dupert, Kaufleute, von London, Hr. v. Falkenberg, von Stade.

Se. Durchl. Prinz Georg v. Hildburghausen, Oberst und Flügel-Adjutant Sr. Majestät des Königs von Baiern, Hr. Klein, Professor, von Hildburghausen, Hr. Reck, Kfm. von Augsburg, Hr. Brunner, Kreis- und Stadtgerichts-Protokollist, von Neuburg, Hr. Fränzel, Particulier, von Würzburg.

Im wilden Mann. Hr. Reinecker, Professor, von Bamberg, Hr. Lang, von Schönhaida, Hr. Perret, von Neuschatel, und Hr. Stüwen, von Ulm, Kaufleute.

Hr. Jahreis, Hr. Fleirner, und Hr. Schneider, Kaufleute, von Münchberg, Hr. Schum, Postverwalter, von Pappenheim.

In der blauen Glocke. Hr. Sartorius, Kammeralpracticant, Herr Brock, Fabrikant, von Ansbach, Herr Rost, Lieutenant, und Herr Sturz, Hauptmann, von Landau, Hr. Glück, Kfm. von Wassertrüdingen, Hr. Simmerlein, Commis, von Bruck, Hr. Gurth, Kfm. von Bamberg.

Hr. v. Pigonet, Gensdarmerie-Capitän, von Passau, Hr. Erkert, Aufschlags-Einnehmer, von Hilpoltstein, Hr. Letz, Kfm. von Hof, Hr. Harl, Hofrath, von Erlangen, Hr. Nachtrapp, Kfm. von Roth, Hr. Deule, Land-Baumeister, von Ansbach, Hr. von Brenner, Forstamts-Actuar, von Regensburg, Hr. Dr. Molzberger, Professor, von Wien.

Zum Strauß. Hr. Buschmann, und Hr. Fischer, Stud. jur., von Meklenburg-Strelitz, Hr. Franke, Stud. theol., von Meklenburg-Schwerin, Hr. Landschutter, Stud. jur., von Warschau, Hr. Stadler, von Bruneberg, und Hr. Silbermann, von Lichtenfels, Fabrikbesitzer, Hr. Martinet, Professor, von Neuburg a/D., Hr. Simon, Practicant, von Bamberg, Hr. Gerischer und Hr. Leistner, Kaufleute, von Schönhaida.

Hr. List, Fabrikant, von Zeulenroda, Hr. Nölle, Freihr. von Wittenhorst-Sansfeld, Stud. jur., von Heidelberg.

Zum Sebald. Hr. Luther, Stud. theol., von Mehra, Hr. Thoma, Fabrikant, von Falkenstein, Hr. Strelin, Forstpractikant, von Erlangen, Hr. Dammbacher, Rector, von Roth.

Hr. Söllner, Fabrikant, von Grafengehaig.

Im weissen Löwen. Hr. Fetsch, Fabrikant, von Treuchtlingen.

In der goldenen Eichel. Hr. Rädler, von Lindenberg, und Hr. Hueber, von Ellgassen, Fabrikanten.

Im weissen Ochsen. Hr. Maihöfer, Kfm. von Gmünd.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Springer, Kfm. von Hundeshübel, Hr. Bonn, von Ansbach, und Hr. Wüst, von Freißelberg, Fabrikanten.

Hr. Panzert, von Auerbach, Hr. Klauer, von Preßath, und Hr. Greiner, von Tirschenreuth, Fabrikanten.

In den 7 Thürmen. Hr. Friedrich, Kfm. von Bockau.

Im rothen Kreuz. Hr. von Schönberg, pens. Oberlieutenant, von Rükkersdorf.

Hr. Günther, von Weng, und Hr. Sorge, von Erlangen, Kaufleute.

In den 2 blauen Schlüsseln. Fr. Marzolleti, Kaufmannsgattin, von Ansbach.

Im grauen Wolf. Hr. Eder, Kfm., Hr. Eisch, Hr. Held, und Hr. Wachter, von Treuchtlingen, Hr. Träger, von Kulmbach, Hr. Berius, von Schwarzenbach, und Hr. Preßler, von Plauen, Fabrikanten.

Zum Storch. Hr. Stolz, von Maierfeld, und Hr. Brunhüber, von Eschenbach, Fabrikanten.

Im schwarzen Bären. Fräulein Mennersdörfer, von Erlangen, Hr. Schlesinger, Kfm. von Sante.

Im weissen Kreuz. Hr. Gumpert, Kfm. von Posen.

Im goldenen Ochsen. Hr. Wagner, Kfm. von Ansbach, Hr. Ragler, von Herblingen, und Hr. Schindler, von Regensburg, Fabrikanten.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 22. und 26. März 1825 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

| Getraid-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Stand. | Verkauft | Im Rest verblieb. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittel Preis des Schäffels. | | Niedrigster Preis des Schäffels. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Schffl. | Schffl. | Schffl. | Schffl. | Schffl. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Korn | — | 226 | 226 | 226 | — | 5 | 55 | 5 | 40 | 5 | 15 |
| Waizen | 41 | 770 | 811 | 704 | 107 | 9 | — | 8 | 24 | 6 | 50 |
| Gerste | 90 | 294 | 384 | 331 | 53 | 6 | — | 5 | 18 | 4 | 45 |
| Haber | 12 | 365 | 377 | 377 | — | 4 | — | 3 | 51 | 3 | 30 |

Nürnberg, 27. März 1825.

Binder.

Martin.

No. 1825. 42.

Montag den 11. April.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Die im Monat März untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg als Polizei-Behörde

sind im Monat März d. J. in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) sechs Individuen wegen Vagirens;
2) acht wegen Verfehlung gegen die Mühlen-Ordnung;
3) fünf wegen Ueberschreitung des polizeilichen Regulativs über den Austausch in den Mühlen;
4) eilf wegen Hausirens;
5) zwölf wegen Unfugs auf öffentlicher Straße;
6) vier wegen geringer körperlicher Mißhandlungen;
7) acht und vierzig wegen Bettelns;
8) drei wegen Uebertretung der Holzmarkt-Ordnung;
9) neunzehn wegen Ueberschreitung der Polizeistunde;
10) zehn wegen Beschimpfungen an öffentlichen Orten;
11) zwei wegen vernachläßigten Schulbesuchs;
12) eines wegen Vernachläßigung der Bestimmungen über die Hunde;
13) zwei wegen unangezeigter Beherbergung;
14) zwei wegen Entweichung aus der Armen-Beschäftigungs-Anstalt;
15) zwei wegen vernachläßigter Aufsicht auf Kinder;
16) eines wegen unterlassener Einhängung des Radschuhes;
17) zwei wegen Feilhabens während des Sonntägigen Gottesdienstes;

18) eines wegen Ablaſſen des laufenden Waſſers ſeines Hauſes;
19) eines wegen verbotener Brodhögeley;
20) zwei wegen Verfehlung gegen die Wändergeſetze;
21) drei wegen Dienſtvernachläßigung;
22) zwölf wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
23) eines wegen grober Exzeſſe;
24) drei wegen Verkaufs warmen ſchwarzen Brods;
25) eines wegen ungebührlichen Benehmens gegen ſeinen Dienſtherrn;
26) eines wegen Verfehlung gegen die Haupt-Markt-Ordnung;
27) vier wegen Verfehlung gegen die Viehmarkt-Ordnung;
28) eines wegen Diebſtahlsbegünſtigung;
29) zehn wegen Diebſtahls;
30) eines wegen Verfehlung gegen die Ordnung der Spezereihändler durch Detailverkauf;
31) eines wegen Hangs zur Trunkenheit;
32) eines wegen Verheimlichung eines Funds;
33) eines wegen frechen Läugnens bei Amt;
34) eines wegen Beſchädigung einer Perſon aus Fahrläßigkeit;
35) eines wegen nächtlichen Herumziehens;
36) drei wegen verſuchten betrüglichen Verkaufs grünen Holzes für dürres;
37) eines wegen verbotswidrigen Aufziehens des Holzes in Stricken;
38) drei wegen Ueberſchreitung der Gewerbsbefugniſſe;
39) eines wegen eigenmächtiger Beendigung der Arbeit vor dem Ablauf der Arbeitszeit;
40) eines wegen heimlicher Entweichung aus dem Dienſt;
41) eines wegen Verfehlung gegen die Straßen-Reinlichkeit;
42) zwei wegen Defraudation ſtädtiſcher Gefälle;
43) eines wegen Tabakrauchens an feuergefährlichen Orten;
44) zwei wegen Pfuſcherei;
45) eines wegen Verkaufs des zu ſeiner Unterſtützung aus dem Armen-Holz-Magazin erhaltenen Holzes;
46) zwei wegen unterlaſſener Anzeige des Eintritts von Gewerbsgehülfen;
47) zwei wegen eigenmächtiger Verlängerung des bewilligten Aufenthalts;
48) eines wegen Betrugs;
49) eines wegen Verfehlung gegen die Bäcker-Ordnung;
50) eines wegen abſichtlicher Verunreinigung der Straße;
51) zwei wegen Hetzens der Kälber;
52) eines wegen Fälſchung des Dienſtbuchs;
53) drei wegen fortgeſetzten liederlichen Lebenswandels;
54) eines wegen Contravention bei der Unſchlittlieferung.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat März 214 Individuen polizeilich bestraft worden.

Nürnberg, am 3. April 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

(Die Revision der Blitz-Ableiter betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg ergehet an alle Besitzer oder Verwalter von Gebäuden, welche mit Blitz-Ableitern versehen sind, die Erinnerung, solche, und zwar nach Anleitung der am 8. März v. J. (Intelligenzblatt von 1824. Stück 32. und 33.) erlassenen Bekanntmachung, binnen 14 Tagen von Sachverständigen untersuchen zu lassen, und deren Zeugnisse über die erkannte oder wiederhergestellte Tüchtigkeit derselben in No. 6. der magistratischen Geschäftszimmer zu übergeben.

Die Nichtbefolgung dieser Verfügung innerhalb der bestimmten Zeit zieht eine Geldstrafe bis zu fünf Thalern, und überdies noch Untersuchung und Herstellung der Blitz-Ableiter auf Kosten des Säumigen nach sich.

Nürnberg, den 7. April 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Weitere Versteigerung des Geißlerschen Stiftungs-Hauses in Wöhrd betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird das zur Geißlerschen Wohlthätigkeits-Stiftung zu Wöhrd gehörige, zu drei Zinnswohnungen eingerichtete Haus No. 5. unter den vorschriftsmäßigen Bedingungen, weiter dem öffentlichen Verkauf unterstellt und hiezu Bietungstermin auf

Mittwoch den 13. d. M. Nachmittags von drei bis sechs Uhr

bezielt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber in das Haus des Stiftungspflegers Loos zu Wöhrd eingeladen werden.

Nürnberg, den 2. April 1825.

Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Aufnahmen in die Schöpplersche Näh- und Strickschule betr.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß in der Schöpplerschen Näh- und Strickschule für Mägde neue Schülerinnen zur Zeit nicht aufgenommen werden können, weil bereits alle Plätze besetzt sind.

Nürnberg, den 7. April 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet worden sind, als:

I. zu Nürnberg vom 1. auf den 5. d. M. ein kupferner Branntweinkessel mit 2 eisernen Handheben und ohngefähr 11 Maas haltend; ferner eine silberne Kette von ohngefähr 8 Strängen mit einem Schloß und einer Birne; 1 goldener Kugelring mit B. S. K. 1798 bezeichnet; 1 dergl. silberner und vergoldeter ohne Zeichen; 3 silberne Kaffeelöffel veralteter Façon und wahrscheinlich mit der Nürnberger Probe versehen; 1 großes feines gemödeltes Tafeltuch; 1 Betttuch; 1 Paar weißbaumwollene Strümpfe und 2 Ducaten, worunter ein viereckiges Stück;

II. zu Wöhrd vom 21. auf den 22. v. M. eine 1 1/8 Maas haltende zinnerne Reifleinskanne; 1 dergl., auf dem Deckel mit K. M. bezeichnet; 1 große zinnerne glatte Kaffeekanne in der Mitte mit einer Rosenguirlande, und der Henkel mit grünem Papier umwickelt; 2 neue flache zinnerne Eßteller, 1 gewöhnlicher dergleichen Suppenteller; 1 flache zinnerne Schüssel und 1 tiefe dergl.;

III. zu Lauf vom 27. auf den 28. Febr. ein Halsgehäng von rothen Steinchen auf einem rosenfarbenen Atlasband, nebst 3 Kronenthalern;

IV. zu Tafelhof eine silberne eingehäusige Taschenuhr mit einer Kette von englischem Stahl.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 6. April 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß einige Schlüssel und ein Handschuh gefunden und im Polizeibureau No. 8. deponirt worden sind, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 6. April 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden auf den Antrag der Weinhändlers-Wittwe M. Reinmann dahier, kommenden Montag den 18. d. M. ungefähr 33 Eimer theils alter, theils jüngerer Frankenwein, und 500 Eimer Weinfässer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung und in Abtheilungen zu 1, 2, 3 und 4 Eimer Wein, in welche sie bereits abgefüllt sind, verkauft.

Die Versteigerung hat in dem gemietheten Keller des Hauses S. No. 594. in der Dielinggasse statt, und beginnt am obenerwähnten 18. April Vormittags halb 9 Uhr.

Nürnberg, den 9. April 1825.

Hörl.

(No. 5375.) v. Junker.

## Bekanntmachung.

Nach dem Antrag der Realgläubiger soll das dem Wilhelm August Reichel zugehörige Gütlein No. 26. in Großreuth, worauf bisher die Wirthschaft getrieben wurde, bestehend aus

1 Wohnhaus,
1 Scheune,
der Hälfte des Brunnens,
1 Höflein,
5 1/2 Morgen Feld und 3 Tagwerk Wiesen,

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu wird Termin auf

den 15. April Nachmittags 2 Uhr

in dem Ammonschen Wirthshaus zu Großreuth anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 28. März 1825.

Königliches Landgericht.
In legaler Abwesenheit des königl. Landrichters.
Häckl.

## Bekanntmachung.

Auf den Antrag der Realgläubiger sollen die dem Köbler Georg Bauer in Bach zugehörigen Immobilien

1) das Wohnhaus No. 28. zu Bach sammt angebauter Schüpfe;
2) 1/2 Morgen Weichsel- und Weingarten, am Flachsdorfer Weg; und
3) 1 1/4 Morgen Weingarten eben daselbst, mit Fruchtbäumen versehen,

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu wird Termin in dem Ringelschen Wirthshause zu Bach auf

den 18. April Nachmittags 2 Uhr

anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 30. März 1825.

Königliches Landgericht.
In legaler Abwesenheit des kön. Landrichters.
Häckl.

## Bekanntmachung.

Die auswärtigen Steuerpflichtigen zum hiesigen Rentamt werden aufgefordert, ihre — mit dem — am 15. k. Mts. April fälligen dritten Steuerziel 1824/25. schuldigen Steuerreichnisse längstens bis zum 20. k. Mts. Mai dahier einzuzahlen, um ein mit Kosten verbundenes besonderes Anmahnen nicht zu veranlassen.

Altdorf, den 5. April 1825.

Königl. Rentamt Altdorf.

## Bekanntmachung.

In der Geretschen Verordnungs-Sammlung VII. Band, Seite 502., ist die An-

nahme der Scheidemünzen bei Gefäll-Zahlungen über ihre Bestimmung der Ausscheidung, so wie der auswärtigen Scheidemünzen überhaupt, den Rentämtern wiederholt untersagt, daher dies, bei der dermaligen überhäuften Zirkulation der Scheidemünzen anderweit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Fürth, den 8. April 1825.

Königl. Rentamt.
Ritter.

## Bekanntmachung.

Nächstkommenden Donnerstag den 14. d. M. versteigert das unterzeichnete Rentamt

23 Schäffel Korn, auf dem Eberacher Hof zu Nürnberg liegend,
1824r Gewächs,

Vormittags 10 Uhr, und ladet Kaufslustige hiezu ein.

Fürth, den 2. April 1825.

Königl. Rentamt.
Ritter.

## Bekanntmachung.

Vom königlichen Rentamt Altdorf sind zur Einhebung der Pfandgelder und Hauerlöhne für die diesjährigen Gerechtholzabgaben an die Eingeforsteten im Laurenzerwald, von den Einwohnern der Stadt Nürnberg, Laurenzer Seite, welche in dem Lokale des s. g. Fünferhauses daselbst vor sich gehen wird, im Benehmen mit dem königl. Forstamt Laurenzi, folgende Tage bestimmt worden, nemlich:

I. für die Realberechtigten.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Montag, | den 18. k. M. April, | von Haus-No. | 1 — 263. |
| Dienstag, | den 19. " " | " " | 264 — 526. |
| Mittwoch, | den 20. " " | " " | 527 — 789. |
| Donnerstag, | den 21. " " | " " | 790 — 1052. |
| Freitag, | den 22. " " | " " | 1053 — 1315. |
| Samstag, | den 23. " " | " " | 1316 — 1578. |

II. Für die Personalberechtigten:

Montag, den 25 April, und
Dienstag, den 26. " dann

III. für die Real- und Personalberechtigten zu Gostenhof und Insel Schütt:

Mittwoch, den 27. April.

Zur Einhaltung der Ordnung ist nothwendig, daß

a) die Zahlungspflichtigen nicht willkührlich, sondern nach der vorbemerkten Haus-Nummer-Folge, von früh 7 Uhr an, nach und nach, die größere Hälfte Vor- und die kleinere Nachmittags bis 5 Uhr, mit ihren vorjährigen Waldpfand-Quittungen ꝛc. versehen, sich dort einfinden, indem

b) die — auſſer dieſer Zeit erſcheinenden ſich ſelbſt es zuzuſchreiben haben, wenn ſie zuletzt abgefertigt werden, und dieſes daher abwarten müſſen,
c) die Nichtbezahlenden werden vom Genuß des Rechtholzes für dieſes Jahr ausgeſchloſſen,
d) der Betrag des Pfandgelds und Hauerlohns iſt dem Vorjährigen gleich.
e) Jeder Berechtigte erhält, zur Verhütung jeden Misbrauchs, ein — vom königlichen Forſtamt Laurenzi mit der nöthigen Bezeichnung und Bemerkung des treffenden Holzbezugs, verſehenes neues Quittungsbüchlein, für deſſen Anſchaffung gleichzeitig 4 kr. an den vormaligen Waldamtsdiener Käferlein zu berichtigen ſind.

Altdorf, am 31. März 1825.

Königl. Rentamt.

## Bekanntmachung.

Das Königl. Baieriſche Landgericht Hersbruck macht hiemit bekannt, daß bei demſelben das Hypothekenbuch nach folgenden Abtheilungen angelegt wird:

I. Altenſittenbach, enthaltend
   a) den Steuerdiſtrict Altenſittenbach, mit den Orten Altenſittenbach, Kühnhofen und der Hagenmühle,
   b) den Steuerdiſtrict Henfenfeld, mit den Orten Henfenfeld, Sendelbach, Kroenhof,
   c) den Steuerdiſtrict Reichenſchwand, mit den Orten Reichenſchwand, Oberndorf und Lengenberg,

II. Happurg, enthaltend
   a) den Steuerdiſtrict Happurg, mit den Ortſchaften Happurg, Keinsbach, Deckersberg, Eilenbach, Leutenbach und Reckenberg,
   b) den Steuerdiſtrict Förrenbach, mit Förrenbach, Reicheneck, Moſenhof, Schupf, Molsberg, Liritzhofen, Waller,

III. Hersbruck, enthaltend die Stadt Hersbruck,

IV. Hohenſtadt, enthaltend
   a) den Steuerdiſtrict Hohenſtadt, mit den Ortſchaften Hohenſtadt, Höfen, Vorderviehberg, Hinterviehberg,
   b) den Steuerdiſtrict Eſchenbach, mit den Ortſchaften Eſchenbach, Hunnersberg, Fiſchbrunn, Diſſelbach, Alfalter,

V. Hohenſtein, enthaltend
   a) den Steuerdiſtrict Hohenſtein mit den Ortſchaften Hohenſtein, Wallsdorf, Steinenſittenbach, Algersdorf, Obermühle, Meuſchhof,
   b) den Steuerdiſtrict Kirchenſittenbach, mit Kirchenſittenbach, Dietershofen, Stöppach, Aspertshofen,
   c) den Steuerdiſtrict Oberkrumbach, mit Oberkrumbach, Unterkrumbach, Kleedorf, Hopfengartenmühle, Mertelbrunn.

VI. Pommelsbrunn enthaltend

a) den Steuerdistrict Pommelsbrunn mit den Ortschaften Pommelsbrunn, Hartmannshof, Haunes, Kieselmühle, Weidenmühle, Heuchling, Hengendorf, Appelsberg,

b) den Steuerdistrict Pollanden, mit Pollanden, See, Gotzenberg, Wettersberg, Seiboldstetten,

c) den Steuerdistrict Thalheim, mit Thalheim, Klarenmühle, Regelsmühle, Aicha, Stallbaum, Mittelburg, Arzlohe,

d) den Steuerdistrict Müllersdorf, mit Müllersdorf, Heldmannsberg, Waitzenfeld, Guntersrieth.

VII. Treuf enthaltend

a) den Steuerdistrict Treuf, mit Treuf, Immendorf, Münzinghof, Gerhelm, Henneberg, Raitenberg, Siglitzhof, Siglitzberg, Kreppling,

b) den Steuerdistrict Artelshofen, mit Unterartelshofen, Oberartelshofen, Vorra, Enzendorf, Harrubach, Griesmühle, Rupprechtsteegen.

VIII. Velden enthaltend

den Steuerdistrict Velden mit der Stadt Velden, Pfaffenhofen, Lungsdorf und Viehehofen.

Bei dem herannahenden Ende der Einführungsperiode, werden alle diejenigen, welche Anmeldungen zum Hypothekenbuche des unterzeichneten Landgerichts zu machen haben, aufgefordert, diese um so mehr bald zu bewerkstelligen, als:

1. die vormaligen pflegamtlichen und landgerichtlichen sogenannten Consensbücher und Conservatoria als Hypothekbücher, aus welchen die Uebertragung ex officio zu erfolgen hätte, zur Zeit nicht angesehen werden dürfen, und
2. diese Bücher ohnedies theils unvollständig, theils gar nicht mehr vorhanden sind, wie z. B. die — des vormaligen Pflegamtes Velden.

Hersbruck, den 6. April 1825.

Königlich Baierisches Landgericht.

Greiner, Landrichter.

coll. Ehehalt.

## Verkäufliche Sachen.

Zwei schwarze Cerpphüte sind um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Partie Oblaten-Abgang ist entweder miteinander oder getheilt zu verkaufen.

Ein Clavier mit 5 Octaven und ein Kaufmannswägelein sind zu verkaufen.

Eine Drehorgel mit 10 Musikstücken ist in L. Nr. 55 billig zu verkaufen.

Ein sehr schöner schwarzer Rock, für einen jungen Menschen von 16 — 18 Jahren tauglich, ist zu verkaufen.

Ein beinahe noch ganz neuer schwarzer Frack, für einen jungen Menschen von 12 — 14 Jahren, ist billig zu verkaufen.

(Mit 1 1/4 Bogen Beilage.)

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine schöne freundliche Wohnung in der Nähe des Marktes oder der Fleischbrücke, mit 7 heitzbaren Zimmern und allen andern Erfordernissen, wird baldigst zu miethen gesucht.

Eine stille Familie sucht am Ziel Walburgis eine Wohnung von einer Stube, 2 bis 3 Kammern ꝛc. zu miethen. Das Nähere in der Engelhardsgasse L. Nr. 1313.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Magd, welche schon lange dient, kochen, waschen, nähen, stricken und spinnen kann, auch mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht am Ziel Walburgis unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine ordentliche Magd, welche in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann bis nächstes Ziel Unterkunft finden.

Eine Person von gesetzten Jahren, die im Kochen und in allen andern häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, sucht sogleich oder am Ziel Walburgis bei einer honnetten Herrschaft in Dienste zu kommen. Nachricht deshalb ist in S. No. 700 im Stöpfelgäßchen zu haben.

Eine Magd, die im Kochen und auch in allen andern häuslichen Arbeiten vollkommen erfahren ist, sucht am Ziel Walburgis in einem guten Hause unterzukommen.

Man sucht täglich eine Zuspringerin anzunehmen. Das Nähere in L. No. 36 b. der Nonnengasse.

Ein hiesiges Mädchen von 16 Jahren, welches nähen und stricken kann, auch in andern häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wünscht am Ziel Walburgis bei einer soliden Herrschaft unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen vom Lande, welches aber schon hier diente, nähen, stricken und spinnen kann, auch in den andern häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, sucht Unterkunft.

Eine Magd, welche Liebe zu Kindern hat, auch dieselben gut zu behandeln weiß, wünscht am Ziel Walburgis in Dienste zu treten. Das Nähere erfährt man in S. No. 945. im Heugäßchen.

Eine Magd vom Lande, die schon hier gedient hat, kochen, nähen, stricken, spinnen, so wie auch die andern häuslichen Arbeiten versehen und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht am Ziel Walburgis bei einer soliden Herrschaft unterzukommen.

Eine Säugamme wird gesucht.

Ein Mädchen vom Lande, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch spinnen kann, wünscht als Hausmagd unterzukommen.

Eine im Kochen und Backen ganz erfahrne Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, sucht bei einer soliden Herrschaft kommendes Ziel Walburgis in Dienste zu treten.

Ein Barbier sucht einen Lehrling anzunehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wünscht am nächsten Ziel in Dienste zu treten. Näheres in L. No. 443. der breiten Gasse.

Ein Mädchen von 21 Jahren, welches schon mehrere Jahre als Ladenjungfer in Diensten stand, sucht wieder, in gleicher Eigenschaft oder als Hausjungfer bis künftiges Ziel eine Unterkunft; willkommener würde es ihr seyn, wenn sie als letztere placirt werden könnte, da sie ihre Kenntnisse in diesem Fache mehr auszubilden wünscht.

Es wird eine ordentliche Hausmagd in Dienste zu nehmen gesucht, welche Zeugnisse über Treue, Fleiß und sittliches Betragen aufzuweisen hat. Das Nähere erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, welche vortrefflich der Küche vorstehen kann, auch zu allen andern häuslichen Geschäften brauchbar und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht am Ziel Walburgis in Dienste zu treten.

Eine Person von gesetztem Alter, welche Liebe zu Kindern hat, und auch spinnen kann, wünscht am nächsten Ziel bei einer nicht zahlreichen Familie als Kindermagd unterzukommen.

Eine Magd, welche im Kochen und in allen übrigen häuslichen Arbeiten wohlerfahren, treu und fleißig, auch mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht am nächsten Ziel eine Unterkunft.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen einen Werth von 7500 fl. im Landgerichte Schwabach, werden 4000 fl. zur ersten Stelle, und 1400 fl. auf einen Taxwerth von 3000 fl. in das Landgericht Forchheim gehörend, zur ersten Hypothek, für brave Leute aufzunehmen gesucht.

Gegen gute Sicherheit werden 1000 fl. am Ziel Walburgis aufzunehmen gesucht, aber ohne Unterhändler.

1600 fl. sind täglich oder am Ziel Walburgis zu verleihen, und ist das Nähere in S. Nr. 1077 zu erfragen.

In's Landgericht Mkt. Erlbach werden auf ein gerichtlich taxirtes Bauerngut zur Auslösung eines Capitals 2000 fl. gegen erste Hypothek, aber ohne Unterhändler, zu entnehmen gesucht. Das Capital wird zu 5 Prozent verzinset.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Donnerstag den 7. April hat sich in der Gegend zwischen dem Laufer- und Vestnerthor ein schwarzer Pudel mit weißer Brust, vier weißen Pfoten und einem messingnen Halsband worauf sich die Buchstaben P. S. befinden, verlaufen.

Demjenigen, welcher ihn zu sich genommen haben sollte und an den rechtmäßigen Eigenthümer zurückbringt, wird neben Erstattung des Futtergelds ein raisonables Trankgeld zugesichert.

Freitag den 8. d. M. Nachts zwischen 10 und 11 Uhr, ging vom Laufer-

Ein Schubkarren mit einem ganz neuen Rad ist billig zu verkaufen.

Ein ganz neu und solid gebautes grünlackirtes einspänniges Chaischen ist um billigen Preis zu verkaufen.

Daß ich sehr guten Tischwein, von den Jahrgängen 1818, 19 und 22, in Schoppen wie in Bouteillen äusserst billig abgebe, ist zur Genüge bekannt und ich werde mit Vergnügen den Beifall durch vermehrten Besuch täglich gewahr: nur diejenigen will ich hiemit aufmerksam machen, welche sich ein größeres Quantum einlegen wollen, daß ich diese Weine auch in Fässern bis zu 1/4 Eimer herab noch viel billiger erlasse, von dem 19r um 14 fl. pr. Eimer, und so im Verhältniß die andern. Daß bei solchem Preise 800 Prozent Gewinn bleiben, — wie kürzlich Jemand berechnete — wird wohl Niemand glauben, eben so wenig wird jetzt Jemand für solchen Wein die Bouteil. mit 48 kr. bezahlen, — nach jenem seiner Multiplication — von dem man genug um 14 kr. haben kann.

C. W. Krackow, zur goldenen Rose
in der Jacobsstraße L. Nr. 1055.

Das Haus L. No. 75. am Lorenzer Platze, nächst dem Theater, mit 14 heitzbaren Zimmern, Kammern, Speiskammer, Gewölben, 2 Kellern, Böden, Remissen, Holzlagen, Stallung für 3 Pferde, fließendem Brunnen, heitzbarem Waschhaus und geräumigen Garten ꝛc. ist ständlich zu verkaufen, oder auch die erste Etage nebst dem Garten zu vermiethen. Liebhaber können jeden Tag davon beliebige Einsicht nehmen.

Daß ich diese Ostermesse wieder mit einem vollständigen Sortiment von Damenschuhen bezogen habe, mache ich hiemit bekannt, verbinde auch zugleich damit die Anzeige, daß ich mit allen Sorten von Herrenarbeit, als Halbstiefeln, Schuhen ꝛc. bestens versehen bin, und empfehle solche einem verehrten Publikum zur geneigten Abnahme ergebenst.

Meine Bude ist die 6te linker Hand in der ersten Reihe.

Mariane Zahleis,
aus Bamberg.

In L. Nr. 403 ist wieder frischer Federrupf und Flaum angekommen, und wird zu verschiedenen Preisen verkauft.

Zwei ganz neue moderne Wurstwägelein, eines davon gedeckt, mit Deichsel und Gabeln, um zwei- und einspännig fahren zu können, werden entweder eines allein oder beide zusammen billig verkauft.

Jakob Ribj, aus der Schweiz, macht hiemit bekannt, daß er wieder mit schönen Sesseln von Nußbaum- und Kirschbaumholz mit Strohsitzen hier angekommen ist, und solche auf der Messe verkauft. Sein Logis ist im weißen Löwen bei St. Lorenzen.

Ein dunkelblauer gefütterter Oberrock, beinahe noch neu, für eine große und starke Person, und ein feiner schwarzer Frack, für einen jungen Menschen, sind zu verkaufen.

Ich mache meinen hochgeehrtesten Gönnern und Freunden hiedurch ergebenst

bekannt, daß ich die hiesige Ostermesse mit meinen schon bekannten Waaren bezogen und dieselben mit einem schönen Sortiment von Stick-, Strick- und Schlingmustern, auch einer schönen Auswahl von Kupferstichen vermehrt habe, und bitte um vielen gütigen Besuch und gefällige Abnahme.

Dero Ergebenster

M. H. Fritschel, Colporteur.

Sophia Ruttmann von Dinkelsbühl empfiehlt sich mit ganz feinen und ordinären Tüchern, Tisch- und Handtüchern, groben und feinen, leinenen, blau und weißen Tüchern, Köllnisch, Zwillich und Packtuch, alles zu sehr wohlfeilen Preisen. Ihr Stand ist in der ersten Reihe, in der Mitte.

Ueber mannichfaltig zum Verkauf stehende Nahrungs-, Privat- und Brauhäuser, Gärten, Fabriken, Geschäfte, Landgüther und Waldungen kann Auskunft gegeben werden und ist Näheres im Comtoir dieses Blattes zu erfahren, auch sind vortheilhafte Placements für Associés vorhanden.

Zwei große Wirthstafeln, auch in einen Garten anwendbar, und ein noch ganz neuer Kinderkorbwagen werden in L. Nr. 1546 wegen Mangel des Platzes verkauft.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Zwei Glasthüren zu einem Alkov werden billig zu kaufen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 881.

Eine vordere Chaisendecke wird mit oder ohne das dazugehörige Leder zu kaufen gesucht. Das Nähere bei Herrn Hofmann zum blauen Schlüssel.

Man sucht ein kleines Geschäft zu kaufen.

Eine noch wohlbeschaffene, oder auch eine neue Tabackschneidebank wird um billigen Preis zu kaufen gesucht.

In L. Nr. 294 auf dem Josephsplatz wird ein Bücherschrank und ein Büchergestell zu kaufen gesucht.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Der zweite Stock eines Hauses in der Weißgerbergaße, bestehend aus einer Stube, 3 Kammern, Küche, Holzlage und Keller, welches alles verspeert werden kann, ist am Ziel Lorenzi oder Allerheiligen an eine stille Familie zu vermiethen.

In S. Nr. 486 auf dem Milchmarkt ist das ganze Hinterhaus, welches sehr bequem eingerichtet ist, auch einen eignen Eingang hat, am künftigen Ziel Lorenzi zu vermiethen.

In dem Hause S. Nr. 943 im Prechtelsgäßchen, dem Hinterhause von S. Nr. 925 am Heumarkt, ist am Ziel Lorenzi eine Wohnung aus 2 heißbaren Zimmern, Kammern, Küche ꝛc. bestehend, zu vermiethen.

Am nächstbevorstehenden Ziel Walburgis ist eine auf der Lorenzer Seite liegende mit 4 heitzbaren Zimmern, Kammern, Küche und allen Bequemlichkeiten versehene freundliche Wohnung an eine stille Familie zu vermiethen.

Hr. Pretschneider, Hr. Fiario, und Hr. Laufer, von schwäb. Gmünd, Hr. Meier und Hr. Mange, von St. Gallen, Kaufleute, Hr. Lehr, von Augsburg, Hr. Tröltsch und Hr. Kern, von Weissenburg, Fabrikanten.

In der blauen Glocke. Mad. Ederer, Hauptmanns-Wittwe, von Landshut, Mad. Rößel, von Kitzingen, Hr. Auschberg, Revierförster, von Ansbach.

Zum Strauß. Hr. Geismann, von Mahlenschmiet, Hr. Marot, Stud. jur., von Heidelberg, Hr. Pfaff, Kfm. von Kranach, Hr. Clarcke, Oberschreiber, von Gremsdorf, Hr. Nagel, Rector, von Schwabach.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. v. Haller, Oberlieutenant, von Augsburg, Hr. Friedmann, Candidat, von Würzburg.

Im schwarzen Bären. Hr. Schlier, Inspektor, von Würzburg, Hr. Heider, Kfm. von Koburg, Hr. Lutzenberger, Pfarr-Vicar, von Trautskirchen, Hr. Strebel, Actuar, von Mkt. Breit.

Im goldenen Ochsen. Hr. Erbel, Fabrikant, von Solnhofen.

Im grauen Wolf. Hr. Richter, Kfm. von Neustadt.

In der goldenen Eichel. Hr. Cordauer, von Gröben, und Hr. Schegger, von Schunkau, Kaufleute.

Im weissen Ochsen. Hr. Hirschauer, Kfm. von schwäbisch Gmünd.

## Wöchentliches Verzeichniß
### der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

### Getraute.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Den | 3. | April | 1825. | Andreas Benedikt, Paternostermachermeister, mit Elisabetha Faßmann von Lauf. |
| — | 4 | — | — | Paul Christoph Friedrich Körber, Gold- und Silberarbeiter, mit Barbara Johanna Reuther von hier. |
| — | — | — | — | Johann Friedrich Ammon, Rothgießermeister, mit Magdalena Christina Dorn, von Gräfenberg. |
| — | 5 | — | — | Johann Peter Braun, Ahlenschmids-Geselle, mit Maria Magdalena Weidinger, von hier. |

Getraut 4 Paare.

### Gebohrene.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Den | 8. | März | 1825. | Wilhelm Christian, Sohn des Kaufmanns und Handelsgerichts-Assessors Merk. |
| — | 12 | — | — | Johann Leonhard, Sohn des Lieutenants Müller. |
| — | 18 | — | — | Anna Maria, Tochter des Kaufmanns Schatz. |
| — | 20 | — | — | Maria Barbara Louise, Tochter des Oberlehrers an der Hallerischen Armenschule, Steinbauer. |
| — | 22 | — | — | Friedrich, Sohn des Papiermüllergesellens Müller. |
| — | — | — | — | Christian Jacob, Sohn des Stallmeisters auf den Ställen vor dem Frauenthor Schmidt. |
| — | 23 | — | — | Johann Abraham, Sohn des Güterladers Amm. |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Den | 23. | März | 1825. | Christian, Sohn des Flaschnermeisters Pachelbel. |
| — | 24 | — | — | Maria Magdalena Carolina Margaretha Staar. |
| — | — | — | — | Johann, Sohn des Oblatenfabrikantens Wolf. |
| — | — | — | — | Katharina Kunigunda, Tochter des Wirths Deuerlein. |
| — | 25 | — | — | Maria Katharina Walburga, Tochter des Sporergesellens Wagner. |
| — | — | — | — | Maria Barbara Salome, Tochter des Drechslermeisters Kurz. |
| — | 26 | — | — | Julia Augusta Theresia, Tochter des Kaufmanns Roth. |
| — | — | — | — | Margaretha, Tochter des Rothschmidmeisters Kittler. |
| — | 27 | — | — | Sophia Maria, Tochter des Flaschnermeisters Hießläutner. |
| — | — | — | — | Christiana Ursula Margaretha, Tochter des Wirths und Garkochs Breitschopp. |
| — | — | — | — | Margaretha Katharina, Tochter des Büttnermeist. Leipold. |
| — | — | — | — | Martin Heinrich, Sohn des Kammmachermeist. Seidel. |
| — | 30 | — | — | Johann Georg, Sohn des Rothgießermeisters und Verlegers Körndlein. |
| — | — | — | — | Ursulina Barbara, Tochter des Nagelschmidgesellens Maurer. |
| — | — | — | — | Maria Anna Sabina, Tochter des Meßners an der katholischen Pfarrkirche Nürnberger. |
| Den | 2. | April | 1825. | Johanna Susanna Petronella, Tochter des Hornpressermeisters Berthold. |

Geboren 23.

## Gestorbene.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Den | 29. | März | 1825. | Jacob Heinrich Brandeß, Sohn des Posamentirs Brandeß, alt 7 Monate, Brand. |
| — | — | — | — | Johann Bernhard Toussaint, Sohn des K. Advokatens Dr. Toussaint, alt 10 Jahre, 10 Tage, Entkräftung. |
| — | — | — | — | Joseph Tischler, alt 9 Monate, Brand. |
| — | 30 | — | — | Johann Viktor Prückner, Sohn des Rothgießers und Verlegers Prückner, alt 1 Jahr, Stickfluß. |
| — | — | — | — | Johann Jacob Guck, Sohn des Schuhmachermeisters Guck, alt 8 Monate 25 Tage, Stickfluß. |
| — | 31 | — | — | Philipp Jacob Ziegler, Fabrikarbeiter, als 65 Jahre Abzehrung. |
| — | — | — | — | Joh. Thomas Seitz, alt 25 Tage, Herzentzündung. |
| Den | 1. | April | 1825. | Susanna Catharina Bosser, alt 1 Jahr 4 Monate, Abzehrung. |
| — | — | — | — | Barbara Catharina Rieß, ledige Tochter des verstorbenen Gürtlermeisters Rieß, alt 51 Jahre, 20 Tage, Abzehr. |

Thor aus, durch die Dielinggasse, über die Karlsstraße bis in die Karolinenstraße, ein geladenes Pistol aus einer Chaise verloren. Es ist Suhler Fabrikat, und auf dem Schloß befindet sich der Fabrikort: Suhl, eingegraben. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen eine angemessene Erkenntlichkeit in dem Gasthof zum Vogel Strauß dahier abzugeben.

Am Charfreitage wurde von Schoppershof bis nach Nürnberg ein gelb und braun geblümtes Sacktuch verloren. Der Finder beliebe solches in den Pfannenhof S. Nr. 575 gegen ein Trankgeld zu überbringen.

Ein weißer Pudelhund männlichen Geschlechts hat sich verlaufen. Man bittet solchen gegen eine Erkenntlichkeit in Nr. 20 im Gostenhof zu bringen.

Eine arme Dienstmagd hat am 7. April in der Lorenzergasse einen silbernen Kaffeelöffel mit dem Spühlwasser auf die Straße ausgeschüttet. Wer denselben gefunden hat, wird gebeten ihn gegen ein Trankgeld in L. Nr. 661 zu bringen.

Am verwichenen Freitag den 8. d. M. wurde auf dem Hummelstein ein Ulmer Pfeifenkopf von schönem dunklen Maaßer, mit Silber beschlagen, nebst einem kurzen Weichselrohr mit einer breiten Spitze, unter derselben mit einem breiten silbernen Ring, verloren. Der Finder wolle solche gegen eine angemessene Belohnung bei der Redaction dieses Blattes abgeben.

## Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Der Künstler J. Bianchi aus Mailand wird einem hochgeehrten Publikum ein großes Kabinet von Wachsfiguren, welches hier noch nie gesehen worden ist, zu zeigen die Ehre haben. Es enthält die Abbildungen verschiedener hoher Personen, als Kaiser, Könige, Prinzen, Prinzessinnen ꝛc. auch eine schlafende Venus. Sie ist 5 Fuß und einige Zoll lang, und eines der ersten Meisterstücke von Florenz. Der Künstler darf sich schmeicheln, daß dieses Stück allein den Beifall aller Liebhaber von Kunst und Geschmack einerndten wird. Auch sind noch viele andere Figuren zu sehen, dieselben aber alle hier anzuführen, gestattet der Raum nicht. Dieses Kabinet ist täglich von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr zu sehen und der Schauplatz zur Gerechtigkeit, auf dem Hauptmarkt.

(Anerbieten.) Ein Musiklehrer erbietet sich im Klavierspielen Unterricht zu geben.

(Anzeige.) Bei mir ist alle Tage warmes Essen zu 4, 6, 8 und 10 kr. die Portion zu haben. J. Rupsch, in S. Nr. 1628 zum Rebenstock.

(Gesuch.) Man wünscht die Verhandlungen des Landtags in einem Zirkel von 6 bis 8 Personen mitzulesen.

(Einladung.) Bei Eröffnung meines Zwingers zwischen dem neuen- und Thiergärtnerthor empfehle ich mich meinen verehrlichen Gönnern und Freunden, wie auch meiner schätzbaren Nachbarschaft zu recht vielem Besuch und verspreche die reelste Bedienung.

J. A. Gerngroß.

(Reisegelegenheit.) Den 13. April fährt Jemand nach Heilbronn am Neckar,

und können noch zwei Personen dahin mitgenommen werden. Das Nähere ist in Gosteuhof bei Kutscher Groß zu erfahren.

(Bleiche.) Dem verehrungswürdigen Publikum mache ich hiedurch ergebenst bekannt, daß meine Bleiche Ende Aprils eröffnet wird, und versichere alle Bleichgegenstände mit Mühe und Fleiß zu bearbeiten, um sie nach Wunsch schön weiß gebleicht zurückgeben zu können. Die Waaren sind bei Güterschaffer Fischer, wohnhaft bei Herrn Beringer L. Nr. 295 am Kornmarkt, abzugeben.

Schwabach, den 29. März 1825.

Opitz, Bleichmeister.

(Konzert-Anzeige.) Mittwoch den 13. April ist das erste Konzert im 2ten Abbonnement im goldenen Lamm zu Wöhrd und nach demselben Ball. Anfang 7 Uhr. Um dem Wunsche mehrerer Herren Abonnenten zu entsprechen und um den im Verhältniß der Anzahl der verehrlichen Mitglieder, ohnehin sehr beschränkten Raum, möglichst zu erhalten, ist für die Zukunft das Abonnement nur für höchstens 3 Personen gültig und für mehrere mitzubringen beliebte Personen der gewöhnliche Eintrittspreis an der Casse zu entrichten.

Diejenigen verehrlichen Musikfreunde, welche dem Abonnement noch beizutreten wünschen, können dies noch vor und während dem ersten Konzert, und indem diesem Unternehmen gleichgünstige Aufnahme wie bisher herzlich wünschen, empfehlen sich mit aller Hochachtung ganz ergebenst

die Unternehmer.

(Anzeige.) Unterzeichneter macht hiedurch bekannt, daß er seine Tuch-, Garn- und Leinwandbleiche in der Dulnau, auf dem obern Platz, bei St. Peter, den 8. April eröffnet. Er bietet daher wiederholt dem verehrlichen Publikum seine Dienste ergebenst an. Indem er sich zu vielen und angenehmen Aufträgen ergebenst empfiehlt, verspricht er die beste Behandlung der ihm anvertrauten Waaren, und die billigste Bedienung.

M. Horlamuß, Bleicher, auf der obern Neubleiche bei St. Peter.

## Angekommene Fremde
vom 7. bis 9. April 1825.

Im rothen Roß. Hr. Schoch, von Zürich, Hr. Wäscher, von Schaffhausen, Hr. Bogner, von Würzburg, und Hr. Wahl, von Paris, Kaufleute.

Im baierschen Hof. Hr. Schmitt, Forstmeister, und Hr. Waldmann, Forstoffiziant, von Aschaffenburg, Hr. Pfeiffer, Großhändler, von Kempten, Hr. Bekker, Handlungsreisender, von Barmen, Hr. v. Wallbrunn, Gendarmerie-Hauptmann, und Mad. D'Eslon, von Ansbach, Hr. Umrath, von Augsburg, Hr. Merk, von Ravensburg, Hr. Locher, von St. Gallen, und Hr. Zink, von Frankfurt a/M., Kaufleute, Hr. Stellwag, Apotheker, von Ensglingen.

Im wilden Mann. Hr. Wittmann, Posthalter, von Leipoltstein, Hr. Höres, Handlungs-Commis, von Emskirchen, Hr. Wild, Cand. theol., von Plauen,

Den 2. April 1825. Georg Christoph Kracker, Sohn des Buchdruckerei-Faktors Kracker, alt 4 Monate, 21 Tage, Abzehrung.

— — — — Peter Gottlieb Siegling, gewesener Goldschlagergeselle, alt 68 Jahre, Brustentzündung.

— — — — Albertina Maria Schmidt, Ehefrau des Huf- und Waffenschmidmeisters Schmidt, alt 47 Jahre, Abzehrung.

— — — — Johann Heinrich Strunz, Sohn des Seifen- und Lichterfabrikantens Strunz, alt 1 Jahr, Abzehrung.

— — — — Maria Eleonora Wilhelmina Johanna Friderika Philippina von Volkamer, Tochter des Administrators der von Tetzelschen Stiftung, Volkamer von Kirchsittenbach, alt 15 Jahre, 9 Monate, Nervenschlag.

— — — — Georg Mathias Burger, Bäckermeister, alt 75 Jahre, Entkräftung.

— 4 — — Johann Wolf, Sohn des Oblatenfabrikantens Wolf, alt 11 Tage, Brand.

— — — — Helena Katharina Margaretha Wilhelmine Stöckel, nachgelassene Tochter des Kaufmanns Stöckel, alt 19 Jahre, Zehrfieber.

— 5 — — Maria Elisabetha Vogt, Tochter des Messinggeschmiedmachers Vogt, alt 1¼ Jahr, Stickfluß.

— 6 — — Sigmund Christoph Paulus Held, Sohn des Kaufmanns Held, alt 38 Wochen, Stickfluß.

— — — — Gottfried Christoph Friedrich Körner, Kaufmann, alt 43 Jahre, Lungensucht.

— — — — Maria Margaretha Mausil, Ehefrau des Büttnermeisters Mausil, alt 44 Jahre, Lungensucht.

Gestorben 19.

## Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 29. März und 2. April 1825 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

| Getraid-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Stand. | Verkauft | Im Rest verblieb. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittel Preis des Schäffels. | | Niederster Preis des Schäffels. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Schffl. | Schffl. | Schffl. | Schffl. | Schffl. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Korn | — | 299 | 299 | 294 | 5 | 6 | — | 5 | 44 | 5 | 30 |
| Waizen | 107 | 560 | 667 | 530 | 137 | 9 | — | 8 | 20 | 7 | 30 |
| Gerste | 53 | 145 | 198 | 174 | 24 | 6 | 9 | 5 | 41 | 5 | 15 |
| Haber | 3 | 396 | 399 | 352 | 47 | 4 | 12 | 3 | 58 | 3 | 36 |

Nürnberg, 4. April 1825.

Binder.

Martin.

## Bekanntmachung.

(Den Betrüger Johann Keller betr.)

Vom Magistrat der Königlichen Baierischen Stadt Nürnberg.

Von der königl. würtembergischen Stadt-Direction zu Stuttgart wird ein Betrüger Namens Johann Keller wegen bedeutenden Betrügereien mit Steckbriefen verfolgt. Dieser ist von Eltville oder Ellfeld am Rhein, im Großherzogthum Nassau, zwischen 50 und 60 Jahre alt, ohngefähr 5 Fuß 6 Zoll groß, hat eine hagere Statur, braune Gesichtsfarbe, kurzaufgestülpte Nase, schwarz und grau melirte Haare mit einer kahlen Platte auf dem Kopfe, spricht die Mundart der hessischen Landleute und war bekleidet mit einem alten runden Filzhut, grautuchenen Mantel nebst Schloß am Kragen, einem blautuchenen altmodischen Frack, schwarzmanchesternen oder dunkelblautuchener Weste mit Perlenmutterknöpfen, schwarzmanchesternen langen Beinkleidern, Bändelschuhen, und hatte einen etwas alten kalbledernen Büchsenranzen bei sich. Die Gelder welche derselbe bei einem hiesigen Wechselhaus erhoben, bestehen in folgenden Sorten:

33 Stück Pistolen.
60 würtembergischen Goldstücken à 10 fl. vom Jahr 1824.
20 dergleichen à 5 fl. vom Jahr 1825.
34 Napoleonsd'or.
473 Dukaten.
83 Louisd'or.
15 Rollen Kronenthalern à 108 fl. und
1 Rolle mit 81 fl.

Wer diesen Betrüger entdeckt, erhält eine Belohnung von 40 Dukaten oder den dritten Theil von dem Gelde, das er wieder beischafft.

Nürnberg, den 10. April 1825.

Binder.

---

Ein in Silber gefaßtes Kreutz mit Rubinsteinen und kleinen Diamanten ist am vergangenen Sonntag verloren worden. Der Finder wird ersucht es gegen ein dem Werth angemessenes Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

No. 1825. 43.

Mittwoch den 13. April.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Die Revision der Blitz-Ableiter betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg ergehet an alle Besitzer oder Verwalter von Gebäuden, welche mit Blitz-Ableitern versehen sind, die Erinnerung, solche, und zwar nach Anleitung der am 8. März v. J. (Intelligenzblatt von 1824. Stück 32. und 33.) erlassenen Bekanntmachung, binnen 14 Tagen von Sachverständigen untersuchen zu lassen, und deren Zeugnisse über die erkannte oder wiederhergestellte Tüchtigkeit derselben in No. 6. der magistratischen Geschäftszimmer zu übergeben.

Die Nichtbefolgung dieser Verfügung innerhalb der bestimmten Zeit zieht eine Geldstrafe bis zu fünf Thalern, und überdies noch Untersuchung und Herstellung der Blitz-Ableiter auf Kosten des Säumigen nach sich.

Nürnberg, den 7. April 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Weitere Versteigerung des Geißlerschen Stiftungs-Hauses in Wöhrd betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird das zur Geißlerschen Wohlthätigkeits-Stiftung zu Wöhrd gehörige, zu drei Zimmswohnungen eingerichtete Haus No. 5. unter den vorschriftsmäßigen Bedingungen, weiter dem öffentlichen Verkauf unterstellt und hiezu Bietungstermin auf

Mittwoch den 15. d. M. Nachmittags von drei bis sechs Uhr

bezielt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber in das Haus des Stiftungspflegers Loos zu Wöhrd eingeladen werden.

Nürnberg, den 2. April 1825.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Aufnahmen in die Schöpplersche Näh- und Strickschule betr.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß in der Schöpplerschen Näh- und Strickschule für Mägde neue Schülerinnen zur Zeit nicht aufgenommen werden können, weil bereits alle Plätze besetzt sind.

Nürnberg, den 7. April 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach Ablauf der in dem, unterm 18. Decbr. v. J. erlassenen Special-Liquidations-Edicte vorgeschriebenen Meldungsfrist von

60 Tagen,

das von den Kaufmann Johann und Agnes Prinothschen Eheleuten den Kaufmann Christoph Adolph und Anna Margaretha Waldhelmschen Eheleuten abgekaufte Wohn-, Neben- und Hinterhaus L. No. 445.; ferner das im Hofe stehende Farbhaus sammt Stadel betreffend, alle, welche sich mit einem hypothekarischen Anspruch binnen dieser Frist und längstens an dem auf den 1. März 1825. anberaumt gewesenen Termine nicht gemeldet haben, heute durch förmliches, an der Gerichtsstelle ausgehängtes Erkenntniß, ausgeschlossen worden sind.

Nürnberg, den 6. April 1825.

Merz.

(No. 119.) Wagner.

Bekanntmachung.

Das zur Gastwirth Störschen Konkurs-Masse gehörige Mobiliare, bestehend aus Zinn, Kupfer, Betten, weissem Zeuch und Hausgeräthe aller Art, dann einer Chaise und einem Leiter- und Zufuhrwagen,

wird gegen gleich baare Bezahlung

Donnerstag den 21. d. M.

von Vormittags 9, dann Nachmittags 2 Uhr anfangend, an die Meistbietenden öffentlich verkauft, und Kaufsliebhaber hievon in Kenntniß gesetzt.

Nürnberg, den 12. April 1825.

K. Kreis- und Stadtgerichts-Kommission.

v. Röder.

Algeier.

## Bekanntmachung.

Das Königl. Baierische Landgericht Hersbruck macht hiemit bekannt, daß bei demselben das Hypothekenbuch nach folgenden Abtheilungen angelegt wird:

I. Altensittenbach, enthaltend
   a) den Steuerdistrict Altensittenbach, mit den Orten Altensittenbach, Kühnhofen und der Hagenmühle,
   b) den Steuerdistrict Henfenfeld, mit den Orten Henfenfeld, Sendelbach, Kroenhof,
   c) den Steuerdistrict Reichenschwand, mit den Orten Reichenschwand, Oberndorf und Leugenberg,

II. Happurg, enthaltend
   a) den Steuerdistrict Happurg, mit den Ortschaften Happurg, Keinsbach, Deckersberg, Ellenbach, Leutenbach und Reckenberg,
   b) den Steuerdistrict Förrenbach, mit Förrenbach, Reicheneck, Mosenhof, Schupf, Molsberg, Liritzhofen, Waller,

III. Hersbruck, enthaltend die Stadt Hersbruck,

IV. Hohenstadt, enthaltend
   a) den Steuerdistrict Hohenstadt, mit den Ortschaften Hohenstadt, Höfen, Vorderviehberg, Hinterviehberg,
   b) den Steuerdistrict Eschenbach, mit den Ortschaften Eschenbach, Hubmersberg, Fischbrunn, Disselbach, Alfalter,

V. Hohenstein, enthaltend
   a) den Steuerdistrict Hohenstein mit den Ortschaften Hohenstein, Wallsdorf, Steinensittenbach, Algersdorf, Obermühle, Menschhof,
   b) den Steuerdistrict Kirchensittenbach, mit Kirchensittenbach, Dietershofen, Stöppach, Aspertshofen,
   c) den Steuerdistrict Oberkrumbach, mit Oberkrumbach, Unterkrumbach, Kleedorf, Hopfengartenmühle, Morsbrunn.

VI. Pommelsbrunn enthaltend
   a) den Steuerdistrict Pommelsbrunn mit den Ortschaften Pommelsbrunn, Hartmannshof, Haunes, Kieselmühle, Weidenmühle, Heuchling, Hengendorf, Appelsberg,
   b) den Steuerdistrict Pollanden, mit Pollanden, See, Gotzenberg, Wettersberg, Seiboldstetten,
   c) den Steuerdistrict Thalheim, mit Thalheim, Klarenmühle, Regelsmühle, Aicha, Stallbaum, Mittelburg, Arzlohe,
   d) den Steuerdistrict Wüllersdorf, mit Wüllersdorf, Heldmannsberg, Waitzenfeld, Guntersrieth.

VII. Treuf enthaltend
   a) den Steuerdistrict Treuf, mit Treuf, Immendorf, Münzinghof, Gerhelm, Henneberg, Raitenberg, Siglitzhof, Siglitzberg, Kreppling,

b) den Steuerdistrict Artelshofen, mit Unterartelshofen, Oberartelshofen, Vorra, Enzendorf, Harrnbach, Griesmühle, Rupprechtsteegen.

VIII. Velden enthaltend

den Steuerdistrict Velden mit der Stadt Velden, Pfaffenhofen, Lungsdorf und Viehehofen.

Bei dem herannahenden Ende der Einführungsperiode, werden alle diejenigen, welche Anmeldungen zum Hypothekenbuche des unterzeichneten Landgerichts zu machen haben, aufgefordert, diese um so mehr bald zu bewerkstelligen, als:

1. die vormaligen pflegamtlichen und landgerichtlichen sogenannten Consensbücher und Conservatoria als Hypothekbücher, aus welchen die Uebertragung ex officio zu erfolgen hätte, zur Zeit nicht angesehen werden dürfen, und
2. diese Bücher ohnedies theils unvollständig, theils gar nicht mehr vorhanden sind, wie z. B. die — des vormaligen Pflegamtes Velden.

Hersbruck, den 6. April 1825.

Königlich Baierisches Landgericht.
Greiner, Landrichter.

coll. Ehehalt.

## Bekanntmachung.

Vom königlichen Rentamt Altdorf sind zur Einhebung der Pfandgelder und Hauerlöhne für die diesjährigen Gerechtholzabgaben an die Eingeforsteten im Laurenzerwald, von den Einwohnern der Stadt Nürnberg, Laurenzer Seite, welche in dem Lokale des s. g. Fünferhauses daselbst vor sich gehen wird, im Benehmen mit dem königl. Forstamt Laurenzi, folgende Tage bestimmt worden, nemlich:

I. für die Realberechtigten.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Montag, | den 18. k. M. April, | von Haus-No. | 1 — 263. |
| Dienstag, | den 19. " " " " | " | 264 — 526. |
| Mittwoch, | den 20. " " " " | " | 527 — 789. |
| Donnerstag, | den 21. " " " " | " | 790 — 1052. |
| Freitag, | den 22. " " " " | " | 1053 — 1315. |
| Samstag, | den 23. " " " " | " | 1316 — 1578. |

II. Für die Personalberechtigten:

Montag, den 25 April, und
Dienstag, den 26. " dann

III. für die Real- und Personalberechtigten zu Gostenhof und Insel Schütt:

Mittwoch, den 27. April.

Zur Einhaltung der Ordnung ist nothwendig, daß

a) die Zahlungspflichtigen nicht willkührlich, sondern nach der vorbemerkten Haus-Nummer-Folge, von früh 7 Uhr an, nach und nach, die größere Hälfte Vor- und die kleinere Nachmittags bis 5 Uhr, mit ihren vorjährigen Waldpfand-Quittungen ꝛc. versehen, sich dort einfinden, indem

b) die — ausser dieser Zeit erscheinenden sich selbst es zuzuschreiben haben, wenn sie zuletzt abgefertigt werden, und dieses daher abwarten müssen,
c) die Nichtbezahlenden werden vom Genuß des Rechtholzes für dieses Jahr ausgeschlossen,
d) der Betrag des Pfandgelds und Hauerlohns ist dem Verjährigen gleich.
e) Jeder Berechtigte erhält, zur Verhütung jeden Mißbrauchs, ein — vom königlichen Forstamt Laurenzi mit der nöthigen Bezeichnung und Bemerkung des treffenden Holzbezugs, versehenes neues Quittungsbüchlein, für dessen Anschaffung gleichzeitig 8 kr. an den vormaligen Waldamtsdiener Käferlein zu berichtigen sind.

Altdorf, am 31. März 1825.

Königl. Rentamt.

## Bekanntmachung.

Das Königl. Rentamt Fürth verpachtet

Samstag den 16. April 1825. Vormittags 10 Uhr

in seinem Amtszimmer auf ein oder mehrere Jahre

a) 12 Tagwerk Wiesen von der sogenannten Deutschherren-Wiese bei Himpfelshof, Grundriß No. 9., 10. und 11.;
b) 3 3/8 Tagw. 48 Ruthen 96 Schuh, von demselben Grundriß No. 12. und 13.;
c) 57/16 Tagw. Acker am Sandreuther Kuhtrieb,

und ladet Pachtlustige dazu ein.

Fürth, den 6. April 1825.

Ritter.

## Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 20. April Vormittags 10 Uhr werden im hiesigen Rentamts-Lokale folgende Getraide aus dem Jahre 1824., als

13 Schäffel Waizen und
20 " Korn von den Speichern zu Gadolzburg,
20 " Waizen und
50 " Korn;
12 " Dinkel und
50 " Haber von den Speichern zu Langenzenn

meistbietend verkauft.

Gadolzburg, den 7. April 1825.

Königliches Rentamt.

## Bekanntmachung.

Da mit dem 1. April d. J. die halbjährigen Bodenzinnse von abgelösten Lehen, dann mit dem 15. desselben Monats das letzte Ziel der Dominical-Grund- und Haus- nebst den Familien-Steuern aus solchen pro 1824/25. verfallen sind,

so sieht man der Berichtigung derjenigen Beträge, welche auswärtige Besitzer zu dem unterzeichneten Rentamte zu entrichten haben, bis Ende April zuverlässig um so mehr entgegen, als man außerdem zu Anwendung der gesetzlichen Zwangs-Mittel genöthigt seyn würde.

Cadolzburg, den 30. März 1825.

Königliches Rentamt.

## Verkäufliche Sachen.

Das Haus L. No. 75. am Lorenzer Platze, nächst dem Theater, mit 14 heitzbaren Zimmern, Kammern, Speißkammer, Gewölben, 2 Kellern, Böden, Remissen, Holzlagen, Stallung für 3 Pferde, fließendem Brunnen, heitzbarem Waschhaus und geräumigen Garten ꝛc. ist stündlich zu verkaufen, oder auch die erste Etage nebst dem Garten zu vermiethen. Liebhaber können jeden Tag davon beliebige Einsicht nehmen.

In L. Nr. 403 ist wieder frischer Federrupf und Flaum angekommen, und wird zu verschiedenen Preisen verkauft.

Zwei ganz neue moderne Wurstwägelein, eines davon gedeckt, mit Deichsel und Gabeln, um zwei- und einspännig fahren zu können, werden entweder eines allein oder beide zusammen billig verkauft.

Ein Sofa mit vier Kissen wird um billigen Preis verkauft.

In S. Nr. 1697 auf der Schütt, hinter dem Wildbad, sind drei Feigenstöcke in Kübeln und eine kupferne Mulder zu verkaufen.

In L. Nr. 1185 der Färbersgasse sind 450 Stück 13zöllige ganz neue Marmorsteine, einzeln oder zusammen, um billigen Preis zu verkaufen.

In S. Nr. 163 sind junge Pudelhunde männlichen Geschlechts und von der schönsten Race zu verkaufen.

Guter Brust- oder Husten-Zucker ist zu haben bei A. C. Weller, Conditor in der neuen Gasse am Spitalplatz S. Nr. 1217.

Eine Kinderchaise, ein Korbwagen, eine Schiffbettstätte nebst Strohsäcken und ein Deckbett mit Federnstaub gefüllt, sind zu verkaufen.

Mehrere Spiele Kegel und Keile, worunter einige noch sehr wenig gebraucht sind, werden verkauft.

Ein Klavier für einen Anfänger tauglich, ist in L. Nr. 173 der Oberwöhrdstraße zu verkaufen.

In S. Nr. 930 der Judengasse ist ein ganz neues Fortepiano zu verkaufen.

Eine melkende Ziege, die vorzüglich gute Milch giebt, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Ein sicheres und bewährtes Mittel gegen die Hühneraugen und Leichdornen ist zu haben in Nr. 48 der neuen Kräme.

Es ist ein ganz neuer eichener mit Nußbaumholz eingelegter Kleiderschrank zu verkaufen.

Ein Sofa und sechs Sessel sind zu verkaufen.

Ein nur einigemal getragener dunkelgrüner Frack, für einen jungen Menschen von 14 Jahren, und ein fast ganz neuer Hut sind zu verkaufen.

Es ist ein Haus aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält 2 Stuben, 5 Kammern, 3 Böden, ein Höfchen einen Keller, und eine Schupfe. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Kleiderbehälter, eine Kommode, eine Truhe, welche versperrt werden kann, ein starker Tisch, ein Tischchen, ein Schreibpult, ein Armsessel, den man zurücklegen kann, und einige Dutzend ungeaichte Kutterkrüge sind in S. No. 207. zu verkaufen.

### Verkäufliche Schulbücher.

Grammatik der lateinischen Sprache von Bröder, verbessert und vermehrt von Ramshorn, Lpz. 1822., 48 kr.; Cornelius Nepos. Mit Anmerkungen von J. Brand, Frkf. 1821, 36 kr.; Anleitung zum Lateinischschreiben von Krebs, Frkf. 1822, 1 fl.; neue praktische Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische, von Gröbel, Görlitz 1817, 45 kr.; griechische Grammatik von Buttmann, Berlin 1808, 40 kr.; Elementarbuch der griechischen Sprache von Jacobs, 1ster Theil, 1ster und 2ter Cursus, Jena 1821, 36 kr.; Schulze, J. D., 250 Aufsätze zum Uebersetzen in's Lateinische, Lpz. 1818. 15 kr. Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird eine Partie schöne Pfingstnelkenpflanzen gefüllter Art, zur Einfassung einiger Rabatten, zu kaufen gesucht.

Man sucht eine noch gutbeschaffene kupferne Wasserbutte zu kaufen.

Es wird ein schöner Kinderkorbwagen mit einem guten Gestell zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Bindergasse S. Nr. 564.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Am Markt ist ein Logis, bestehend aus zwei heitzbaren Zimmern, Kammern, Küche und Holzlage, nächstes Ziel an eine stille Familie ohne Kinder zu vermiethen.

Ein sehr gutes Fortepiano ist täglich zu vermiethen.

In L. No. 345. der Karolinenstraße ist ein schönes helles Logis auf der Sommerseite an einen einzelnen Herrn mit Möbeln und Aufwartung täglich zu vermiethen.

Ein schönes Logis, in welchem man die Aussicht auf die Schütt hat, ist mit Bett und Möbeln nebst der Aufwartung für monatlich 2 fl. 30 kr. an einen ledigen Herrn zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In einer der angenehmsten Straßen, nahe beim deutschen Haus, ist ein möblirtes Zimmer mit Bett an einen ledigen Herrn zu vermiethen. Es hat einen eignen Eingang, kann sogleich bezogen und auch die Aufwartung dabei gegeben werden.

In dem Garten No. 146. hinter der Veste ist ein angenehmes Logis von einer Stube, 2 Kammern, Holzlage und andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen. Man hat in demselben eine vortreffliche Aussicht und es kann solches entweder nur für die Sommermonate oder auch für Sommer und Winter gemiethet werden.

In der Lottergasse L. No. 1323. ist im ersten Stock eine mobierne Wohnung zu vermiethen. Dieselbe enthält ein großes tapezirtes Zimmer nebst einer daran befindlichen großen Kammer, eine große helle Küche, s. v. Abtritt mit einem breiten und langen Gang, und ein kleineres Zimmer; dann im 2ten Stock 3 Kammern und einen Boden; zur ebenen Erde 2 Gewölbe und einen Keller. Eben daselbst sind auch zwei Wohnungen, worin man die Aussicht in einen Garten hat, mit oder ohne Garten und Stallung für 3 Pferde zu vermiethen. Alle diese Gegenstände können entweder zusammen oder einzeln verpachtet werden.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Säugamme wird gesucht.

Eine rüstige Weibsperson wird zur Pflege und Wartung eines Kranken sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein solider junger Mann wünscht in einem Handlungshause als Auslaufer unterzukommen. Das Nähere erfährt man in S. Nr. 1096 im Judenhöfchen.

Ein Mädchen von 15 Jahren wünscht am nächsten Ziel in Dienste zu treten und kann auch ihr eignes Bett mitbringen.

Ein Mädchen von 22 Jahren wünscht in einem ordentlichen Hause als Schliesserin oder Hausmagd unterzukommen.

Ein rechtschaffenes Mädchen von 20 Jahren, das gut lesen und schreiben kann, wird am Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, die in häuslichen Arbeiten, als Kochen, Waschen, Spinnen ꝛc. wohlerfahren ist, und schon länger dient, auch sich über ihr Wohlverhalten durch Zeugnisse ausweisen kann, sucht am Ziel Walburgis wieder in Dienste zu kommen.

Es wird eine Kindsmagd, die mit Kindern wohl umzugehn versteht, und auch Liebe zu denselben hat, in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Köchin, die schon bei soliden Herrschaften gedient hat, wünscht wieder unterzukommen. Das Nähere in Nr. 60. der neuen Kräme.

Eine ledige Mannsperson, 27 Jahre alt, wünscht als Bedienter, Kutscher, Auslaufer oder in einer Fabrik unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen von 18 Jahren, welches nähen, stricken und spinnen kann, sich auch aller andern Hausarbeit willig unterzieht, wünscht am Ziel Walburgis in Dienste zu treten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein solides Frauenzimmer, mit guten Attesten versehen, das sich allen weiblichen Arbeiten unterzieht, wünscht am nächsten Ziel Walburgis als Hausjungfer

in einem soliden Hause unterzukommen. Das Nähere erfährt man bei der Gesindeverdingerin Kraudinger in dem Tuchgäßchen.

Ein Mädchen von 16 Jahren, welches nähen, stricken und spinnen kann, sich auch willig allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht am Ziel Walburgis in Dienste zu treten.

Eine Köchin wünscht in Dienste zu treten.

Es wünscht ein junger Mensch als Kutscher, Auslaufer oder Vizehausknecht unterzukommen. Das Nähere ist in der Nadlersgasse beim weissen Thurm L. No. 1161. zu erfahren.

Eine Magd, die Hausmannskost kochen, etwas nähen und stricken kann, sich auch dabei allen andern Hausarbeiten unterzieht, wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche gute Hausmannskost kochen kann, und sich allen andern häuslichen Arbeiten gerne unterzieht, auch über ihre Treue und sittliches Betragen sich auszuweisen vermag, sucht am künftigen Ziel bei einer soliden Herrschaft in Dienste zu treten. Das Nähere sagt das Intelligenz-Comptoir.

Ein gesittetes Mädchen, welches schon mehrere Jahre bei angesehenen Herrschaften als Köchin diente, und sowohl im Kochen, als auch im Stricken, Nähen, Waschen und Bügeln erfahren ist, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft unterzukommen.

Ein solides gebildetes Frauenzimmer, welches alle weiblichen Arbeiten versteht, wünscht einen Platz als Kammer- oder Ladenjungfer zu erhalten. Da es auch Kenntnisse von der französischen Sprache, im Zeichnen und in feinern Handarbeiten hat, so würde dasselbe sich zur Erzieherin schon etwas erwachsener Kinder ebenfalls eignen. Das Nähere ist bei der Gesindeverdingerin Pech an der Bergstrasse zu erfahren.

In eine bedeutende Landwirthschaft wird eine Wirthschafts-Aufseherin von gesetzten Jahren, welche schon in dergleichen Dienst-Verhältnissen gestanden ist, und diese Geschäfte zur Zufriedenheit der Dienstherrschaft geführt zu haben glaubhaft nachzuweisen vermag, sofort in Dienste zu nehmen gesucht. Schriftliche portofreie Anfragen mit C. M. bezeichnet, welchen die frühern Dienstzeugnisse abschriftlich beizufügen sind, können in der breiten Gasse L. No. 456. zur weitern Beförderung abgegeben werden.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, und sich auch willig allen andern Hausarbeiten unterzieht, sucht am künftigen Ziel eine Unterkunft. Das Nähere in L. Nr. 949 an der Grasersgasse.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

2000 fl. sind täglich oder am Ziel Walburgis gegen hinlängliche Sicherheit zu verleihen.

Tausend Gulden sind täglich und drei tausend Gulden am Ziel Walburgis theilweise oder im Ganzen auf Realitäten in hiesiger Stadt oder benachbarter Ort-

schaften, im Umfange einer Stunde, zu vier Prozent Zinsen zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Letzten Sonntag wurde ein Hand-Embraselet verloren, um dessen gefällige Zurückgabe gegen eine Erkenntlichkeit der Finder gebeten wird.

Vergangenen Montag Nachmittags hat sich ein kleiner Dachshund männlichen Geschlechts, mit weißen Füssen, weißer Brust und auf den Augen zwei gelben Flekken, verlaufen. Sollte ihn Jemand in Verwahrung genommen haben, so bittet man, solchen gegen ein Douceur in der Adlerstrasse L. No. 310. abzugeben.

Von der Tuchgasse, durch die neue Gasse bis nach Wöhrd ist eine Spitzen-Fraise verloren worden. Wer sie gefunden hat, wird ersucht, solche in dem Sartorius'schen Laden in der Tuchgasse abzugeben.

Eine silberne Schnalle ist auf der Bucherstraße gefunden worden. Der Eigenthümer kann solche in L. No. 1536. der obern Kreuzgasse abholen.

Es ist am vergangenen Sonnabend Jemand ein schwarzer halbgeschorner Pudelhund mit weißer Brust und weißen Pfoten zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn abholen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein großer Hund ist Jemand zugelaufen. Wer sich dazu legitimirt, kann ihn in S. Nr. 1504 abholen.

Ein schwarzes Spitzhündchen weiblichen Geschlechts, mit glatten Haaren und an der Stirn einem kleinen haarlosen Fleckchen, hat sich hier verlaufen. Man kann solches in die innere Laufergasse S. No. 797. bringen.

Es ist am vergangenen Sonnabend den 9. April vom Markt bis zu dem weißen Thurm und von da auf den Plerrer ein weißer Stein zu einem Petschaft verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten solchen gegen ein Trankgeld in S. No. 251. abzugeben.

## Vermischte Nachrichten.

(Bleiche.) Dem verehrungswürdigen Publikum mache ich hiedurch ergebenst bekannt, daß meine Bleiche Ende Aprils eröffnet wird, und versichere alle Bleichgegenstände mit Mühe und Fleiß zu bearbeiten, um sie nach Wunsch schön weiß gebleicht zurückgeben zu können. Die Waaren sind bei Güterschaffer Fischer, wohnhaft bei Herrn Beringer L. Nr. 293 am Kornmarkt, abzugeben.

Schwabach, den 29. März 1825.

Spitz, Bleichmeister.

(Leichenkassa.) Den werthgeschätzten Mitgliedern der ehemaligen Altmacher Leichenkassa wird hiemit bekannt gemacht, daß den 1. May 1825. Nachmittags um 1 Uhr bey Herrn Hirschmann in der blauen Flasche die gewöhnliche Hauptrechnung gehalten wird, wozu dieselben höflich eingeladen werden. Wer gesonnen ist, sich dabei einschreiben zu lassen, wolle sich jedoch vor der Hauptrechnung bei dem Einkassierer melden, auch bemerkt man hiebei, daß denjenigen, welche noch mit Zahlungen im Rückstand sind, und ihre Schuld nicht bis zur Hauptrechnung abtragen, ihre Scheine im Intelligenzblatt angezeigt und für ungültig erklärt werden.

Auch gehen häufig Klagen von den Einkassierern ein, daß viele Mitglieder

in unserer Mitte seyen, die die Einkassierer mit Grobheiten überhäufen, wenn sie bei ihnen die Einlagen abholen wollen. Da dieselben jedesmal, wenn sie einkassiren, ihr Buch bei sich führen, wo den Verstorbenen ihre Vor- und Zunamen eingeschrieben sind, und wie viel einer Leichengeld erhalten hat, so kann durchaus ein solches Benehmen nicht gestattet werden, sondern wenn Jemand gegen die Einkassierer etwas einzuwenden hat, so kann er sich beklagen, da wir alle vier Wochen Rechnung halten, und ein jedes Mitglied freien Zutritt dabei hat. Wenn dergleichen wieder geschieht, so werden solche Mitglieder aus unsrer Mitte entfernt und ausgestrichen.

J. C. Kerner
J. G. Mühlenschläger, als Kassa-Vorsteher.

(Anerbieten.) Es wünscht Jemand die ausser seinen Geschäften noch freien Stunden durch Privat-Unterricht in den Gymnasialgegenständen auszufüllen.

(Wohnungsveränderung.) Vor einigen Tagen habe ich meine alte Wohnung verlassen, und bezog dagegen meine neue in L. Nr. 270. Ich danke meiner alten Nachbarschaft für ihre Güte und Gewogenheit, und meiner neuen empfehle ich mich zur geneigten Aufnahme bestens.

Nürnberg, den 11. April 1825.

Johann Paul Kern,
und dessen Gattin.

(Warnung.) Da sich einige übeldenkende Menschen erfrecht haben, über mich nachtheilige Reden auszustoßen, so rathe ich denselben, ihre verläumderischen Zungen im Zaum zu halten, weil ich sie ausserdem bei Gericht belangen werde.

Johann Georg Kerler,
Waagmachermeister.

(Bleiche.) Daß wir die Tuch- und Wäschbleiche, nämlich die Friedrichsbleiche, seit dem 12ten April angetreten haben, geben wir uns die Ehre hiedurch bekannt zu machen, und bitten, uns mit recht vielen Aufträgen zu beehren, indem wir die billigste Bedienung und größte Sorgfalt für die uns anvertrauten Gegenstände versprechen.

Jacob Holderer,
Maria Holderer.

(Anzeige.) Veranlaßt durch die im hiesigen Intelligenz-Blatt Nr. 41 erfolgte Bekanntmachung, den erkauften güldnen Helm in der Söldnergasse betreffend, sieht der ergebenst Unterzeichnete sich nothgedrungen, andurch Jedermann zur Kenntniß zu bringen, daß seine Wirthschaft zum goldnen Helm am Thiergärtnerthor nicht dadurch gemeint sei, oder verwechselt werden könne.

G. J. Gebhard, Wirth zum goldnen Helm
am Thiergärtnerthor.

(Verbindungsanzeige und Empfehlung.) Unsere gestern vollzogene eheliche

Verbindung zeigen wir hiedurch unsern Verwandten und Freunden ergebenst an, mit der Bitte, uns noch ferner mit Ihrer Gewogenheit und Freundschaft zu beehren.

Georg Greifenstein, Schneidermeister,
Anna Juliana Susanna Greifenstein,
geb. Doublon.

Zugleich zeige ich ergebenst an, daß ich von einem hochlöblichen Magistrat das Meisterrecht als Herrenkleidermacher erhalten habe, und bitte ein verehrliches Publikum um recht vielen Zuspruch, indem ich nach dem neuesten Schnitt arbeite, und prompte und billige Bedienung verspreche.

Georg Greifenstein,
Schneidermeister.

## Angekommene Fremde
vom 9. bis 12. April 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Schuster, Hr. Harras und Hr. Bachmeyer, Kaufleute, von München, Hr. Baron v. Freyberg, von Ansbach, Hr. Buttlers, Rentbeamter, und Hr. Prinzing, Decan, von Neustadt a/A., Hr. Rinecker, Bürgermeister, von Scheßlitz, Fräulein Rudhard, von Baireuth, Hr. v. Lips, Rentamtmann, von Erlangen, Hr. Mohr, Magistrats-Rath, von Dinkelsbühl.

Im rothen Roß. Hr. Dr. Rab, von München, Hr. Schäzer, Jurist, von Mannheim, Hr. Siller, Kfm. von Haffenzell, Hr. Steckel, Posthalter, von Langenfeld, Madame Eidam, von Neustadt, Madame Schäfer und Fräulein Schröpel, von Feuchtwang, Hr. Reichelmeier, Kfm. von München, Hr. Hechtel, Posthalter, von Roth, Hr. Stöcker, Kfm. von Feuchtwang.

Im wilden Mann. Hr. Stricker, Kfm. von Aachen.

In der blauen Glocke. Hr. Doule, Landbaumeister, und Mad. Osterchrist, von Ansbach, Hr. Zahn, Kfm. von Roth, Hr. Erdmannsdörfer, Fabrikant, von Gunzenhausen.

Zum Strauß. Hr. Goldstein, Maler, von Warschau, Hr. Niemeyer, Stud. theol., und Hr. Eberhard, Stud. cam., von Heidelberg, Hr. Lererföhn, von Hamburg, und Hr. Leirl, von Ansbach, Apotheker.

Im weissen Ochsen. Hr. Schultes, Kfm. von Ulm, Hr. Stern, Kfm. von Mlt. Erlbach.

Zum Falken. Hr. Helferich, Pfarrer, von Auerbach.

Im goldenen Ochsen. Hr. Häußlein, von Thalmeßing, Hr. Schneider, von Buchbronn, und Hr. Schreiber, von Barchim, Fabrikanten.

Im Wallfisch. Hr. Stern, Kfm. von Wilhermsdorf, Hr. Reinshardt, Fabrikant, von Rügland.

In der blauen Flasche. Hr. Kirchgaßner, Handlungsreisender, von Salzburg.

No. 1825. 44.

Freitag den 15. April.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Publicandum.

(Die Einhebung der Brandversicherungs-Beiträge für 1823/24 betr.)

### Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Gemäßheit des im 11. Stück des kön. Regierungs- und Intelligenzblatts eingerückten allerhöchsten Ausschreibens vom 26. v. M. sollen zur Deckung aller Ausgaben der allgemeinen Brand-Versicherungs-Anstalt, dann zur Bildung eines angemessenen Vorschuß-Fonds, sechs Kreuzer vom Hundert des Assekuranz-Kapitalien-Bestandes für 1823/24 demnächst eingebracht, und der Vollzug dieser Anordnung nach Ablauf von sechs Wochen der allerhöchsten Stelle angezeigt werden. Demgemäß erhalten die sämmtlichen Land- und Herrschaftsgerichte, so wie die Magistrate der unmittelbaren Städte hiermit die Weisung, diese Beiträge dergestalt zeitig beizutreiben, und wie es geschehen, noch vor Ablauf der dazu allerhöchsten Orts bestimmten Frist, nachzuweisen, damit über den Vollzug des Ausschreibens befehlsmäßig berichtet werden kann.

Ansbach, am 29. März 1825.

K. B. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

Graf von Drechsel, Präsident.

v. Luz, Director.

(Die Einhebung der Brand-Versicherungs-Beiträge für 1823/24 betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg werden in Folge vorstehenden hohen Ausschreibens der kön. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, die Beitragpflichtigen Besitzer und Verwalter der in

der Brand-Versicherungs-Anstalt einverleibten Gebäude hiesiger Stadt sowohl als der Vorstädte Wöhrd und Gostenhof, hiemit aufgefordert, den festgesetzten Brand-Assecuranz-Beitrag für das Verwaltungs-Jahr 1823/24 von

Sechs Kreuzer

vom Hundert des Versicherungs-Capitals binnen

vier Wochen

von heute und zwar in dem magistratischen Geschäftszimmer No. 10. neben dem großen Rathhaussaal zu erlegen, woselbst die Zahlungen von jetzt an Montags, Donnerstags und Freitags, und zwar Vormittags von 8 — 12 und Nachmittags von 2 — 6 Uhr angenommen werden.

Diejenigen, welche dieser Aufforderung innerhalb der bestimmten Frist nicht genügen, haben zu gewärtigen, daß ihre Beitragsquoten auf ihre Kosten beigetrieben werden.

Uebrigens werden die königl. Behörden, welche von assekurirten Gebäuden dergleichen Beiträge zu entrichten haben, hiemit ersucht, solche ohne besondere Requisitionen an diesseitige Behörde baldigst einzusenden.

Nürnberg, den 13. April 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Revision der Blitz-Ableiter betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bairischen Stadt Nürnberg ergehet an alle Besitzer oder Verwalter von Gebäuden, welche mit Blitz-Ableitern versehen sind, die Erinnerung, solche, und zwar nach Anleitung der am 8. März v. J. (Intelligenzblatt von 1824. Stück 32. und 33.) erlassenen Bekanntmachung, binnen 14 Tagen von Sachverständigen untersuchen zu lassen, und deren Zeugnisse über die erkannte oder wiederhergestellte Tüchtigkeit derselben in No. 6. der magistratischen Geschäftszimmer zu übergeben.

Die Nichtbefolgung dieser Verfügung innerhalb der bestimmten Zeit zieht eine Geldstrafe bis zu fünf Thalern, und überdies noch Untersuchung und Herstellung der Blitz-Ableiter auf Kosten des Säumigen nach sich.

Nürnberg, den 7. April 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Aufnahmen in die Schöpplersche Näh- und Strickschule betr.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß in der Schöpplerschen Näh- und Strickschule für Mägde neue Schülerinnen zur Zeit nicht aufgenommen werden können, weil bereits alle Plätze besetzt sind.

Nürnberg, den 7. April 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die erledigte Lehrerstelle an der Mittel-Classe der Hallerschen Armen-Kinder-Schule betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß durch die Beförderung des Lehrers Taut, dessen Stelle an der Mittel-Classe der Hallerschen Armen-Kinder-Schule dahier, erledigt wurde. Der Gehalt dieser Stelle beträgt jährlich 350 fl. baar, und die Wiederbesetzung derselben erfolgt auf Präsentation des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten. Diejenigen, welche um diese Stelle sich bewerben wollen, werden demnach aufgefordert, ihre Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen über ihre Qualifikation und Sittlichkeit, und insbesondere mit den Anstellungs-Prüfungs-Noten begleitet, binnen vier Wochen von heute an bei dem Magistrat in Doppelschriften einzureichen. Da nur solche Bewerber berücksichtiget werden können, welche entweder in der Anstellungs-Prüfung oder späterhin nachher eine der Noten „Vorzüglich und Sehr gut", erworben haben, so werden alle andern Bewerber der Meldungen von selbst sich zu enthalten wissen.

Nürnberg, den 30. März 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet worden sind, als:

I. zu Nürnberg innerhalb der letzten Tage eine Tabakpfeife, bestehend aus einem porzellainenen mit Silber beschlagenem Kopf ungarischer Façon, mit eingeschmolzenen Arabesken und schwarzhornenem Rohr; am 6. d. M. eine eingehäusige silberne Taschenuhr mit weißem Zifferblatt, gelben Zeigern und einer tombackenen Kette mit einem silbernen mit den Buchstaben M. St. bezeichneten Petschaft und silbernem Uhrschlüssel; und gestern eine roth-, blau- und weißgestreifte kattunene Tasche mit 4 fl. 30 kr. in Münze;

II. zu Gunzenhausen vom 24. auf den 25 Merz 4 — 6 Pfd. Louisiana; 5 — 6 Pfd. schwarzer Quack; 8 — 10 Pfd. Portorico-Kanaster mit dem spanischen Wappen, 4 — 5 Pfd. Kanaster No. 4., sämmtlich in viertels Pfund-Paqueten; 9 bis 10 Pfund Melis-Zucker in Stücken; ferner 3 neue preussische Thaler; 1 dergl. ohne Brustbild mit der Aufschrift „Ein Thaler"; 2 Stück alte Laubthaler; 1 neuer baierscher Kronenthaler; 1 alter sächsischer Thaler, und 1 altes französisches 36 kr.-Stück.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 9. April 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Sacktuch gefunden und im Polizeibureau No. 8. deponirt worden ist, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 9. April 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden auf den Antrag der Weinhändlers-Wittwe M. Reinmann dahier, kommenden Montag den 18. d. M. ungefähr 33 Eimer theils alter, theils jüngerer Frankenwein, und 500 Eimer Weinfässer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung und in Abtheilungen zu 1, 2, 3 und 4 Eimer Wein, in welche sie bereits abgefüllt sind, verkauft.

Die Versteigerung hat in dem gemietheten Keller des Hauses S. No. 594. in der Dielinggasse statt, und beginnt am obenerwähnten 18. April Vormittags halb 9 Uhr.

Nürnberg, den 9. April 1825.

Hörl.

(No. 5375.)

v. Junker.

## Bekanntmachung.

Von den disponiblen Stiftungs-Getraid-Vorräthen dahier werden

20 Schäffel 5 Morgen Dinkel,
110 " 4 " Haber

dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und Kaufslustige andurch eingeladen, sich

Dienstags den 19. d. M. Vormittags 9 Uhr

in dem Geschäftszimmer des hiesigen Magistrats einzufinden.

Hersbruck, den 12. April 1825.

Der Magistrat.

Salomon.

## Edikt-Vorladung.

Das unterzeichnete Landgericht hat in dem Schuldenwesen des Melbers Johann Kirchmaier zu Oberferrieden auf den eigenen Antrag des Schuldners den Universal-Konkurs verfügt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Freitag den 22. April d. J.;

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 24. Mai d. J.;

3) zur Schlußverhandlung, und zwar

a) für die Replik auf
Freitag den 24. Juni d. J.
b) für die Duplik auf
Freitag den 8. Juli d. J.,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt und hiezu sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen im ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden alle diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Schuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte dem Gerichte zu übergeben.

Altdorf, den 18. März 1825.

Königl. Landgericht.
Demharter.

Bekanntmachung.

Dienstag den 19. April Vormittags von 9 Uhr an werden im Lokale des königlichen Handelsgerichts 5 Stücke farbiger Merino, 5 Stücke Sommerzeuch zu Herrenkleidern, dann verschiedene Westenzeuche an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft, welches hiemit bekannt macht

Nürnberg, den 30. März 1825.

die Kommission des königlichen Handelsgerichts.
Dr. Lorsch. — Nibler.

## Verkäufliche Sachen.

In L. Nr. 1476 der Waizenstraße sind sieben Stück junge Leghühner nebst dem Hahn zu verkaufen.

Ein Pferd, zum Reiten und Fahren brauchbar, ist zu verkaufen.

Zwei schwarze Crepphüte sind um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Paar gelbe und ein Paar weiße hirschlederne lange Beinkleider, noch ganz gut beschaffen, werden verkauft.

In S. Nr. 466. ist ein schwarzer irdener Ofen mit einem Aufsatz zu verkaufen.

Ein gangbares Seifensiedergeschäft, nebst dem Hause, Nebengebäude, Hof, Kram und einem Gärtchen ist sehr billig zu verkaufen. Nähere Auskunft in S. Nr. 55 beim Schleifersteeg.

Entbehrliche holländische Nelkenfexer werden von einem Blumenfreund das Dutzend in eben so vielen Farben zu 48 kr. abgegeben und ist das Nähere im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

In S. Nr. 1385 am Lauferplatz ist ein Schreibtisch (Secretair), ein Meisterstück, nach neuester Façon verfertiget, zu verkaufen.

Im goldnen Löwen bei St. Lorenzen sind wieder frische Regensburger Rüben angekommen.

Verschiedene Sorten schöne Nelkenpflanzen sind um billigen Preis zu haben in L. Nr. 845 der Königstraße, nahe am Frauenthor.

Acht eiserne Fenstergitter, von denen sechs fünf Fuß breit und sechs Fuß hoch, zwei, vorzüglich schön gearbeitet, fünf Fuß hoch und drei Fuß acht Zoll breit sind, werden verkauft. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein schwarzer Frack für einen jungen Menschen von 14 Jahren ist zu verkaufen.

Das Anwesen eines Chirurgen ist unter vortheilhaften Verhältnissen käuflich zu haben. Wo? erfährt man auf frankirte Anfragen unter Addresse A. Z. durch das Intelligenz-Comtoir.

Neun gute Leghüner und ein Hahn, dann eine Hühnerstürze, um junge darunter aufzubewahren, sind zu verkaufen.

Das Buch; die Ritterburgen und Bergschlösser Deutschlands 4 Theile, von Gottschalk, ist zu verkaufen in S. Nr. 445.

Ein Paar fehlerfreie zu jedem Zug taugliche Wagenpferde, 6jährig, braune Wallachen, werden wegen Mangel an Beschäftigung um sehr billigen Preis weggegeben.

Der Unterzeichnete eröffnet hiemit dem verehrlichen Publikum, daß er die Niederlage und Spedition des durch seine ausgezeichneten Heilwirkungen so berühmt gewordenen Kreutzbrunnens aus Marienbad auch in diesem Jahre übernommen hat, und jeden Liebhaber auf portofreie Zuschrift gegen gleich baare Bezahlung, vom Tage dieser Ausschreibung an, mit gefüllten Krügen in Kisten bedienen kann. Desgleichen besorgt er jede Bestellung auf Egerer Franzensbrunn-, so wie auf die vaterländischen Wiesauer-, Kontrauer- und Hardecker-Mineralwasser auf's Billigste und Prompteste.

Tirschenreut, den 1. April 1825.

Joseph Kühn, Handelsmann.

Es ist für einen Landwehrmann die Armatur, auch Uniform und Hut, alles vorzüglich schön und gut, zu verkaufen und kann in L. Nr. 239 der Nägeleinsgasse zu jeder Zeit eingesehen werden.

Bei Korbmachermeister Geißler in L. Nr. 66 im Nonnengäßchen sind alle Sorten Weidenhüte für Herren, weiße und auch in andern Farben, zu haben.

Das Haus S. Nr. 712 in der Panierstraße ist zu verkaufen. Es enthält 5 heitzbare Stuben, 6 Kammern, 3 Küchen und das Wasser im Hause. Das Nähere in S. Nr. 149.

Ein neu verfertigtes tafelförmiges Fortepiano mit 6 Octaven, welches sehr leicht zu spielen und von sehr gutem Tone ist, wird in S. No. 672. billig verkauft.

Alle Sorten Strohwaaren, nämlich Venetianer Damen- und Mädchenhüte, runde, und sogenannte Pferdeköpfe oder Kappen-Bauernhüte, dann graue, braune, schwarze und weiße genähte Damen- und Mädchenhüte von gespaltenem Stroh, genähte sogenannte Bändels- oder Manuals, und geknüpfte Herrenstrohhüte und Stroh-

geflechte von ebendenselben Farben, Siebböden, Bastbänder ꝛc. bietet dem geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme an und empfiehlt sich zugleich auch im Repariren, Waschen, Schwefeln und Färben der schadhaften Strohhüte, unter Zusicherung bester Bedienung.

die Nürnbergsche Strohhutmanufaktur
im Lorenzer-Pfarrhof.

Deren Laden ist unter den sogenannten langen Krämen und während der Messe die Bude in der Mitte der ersten Reihe zunächst am Wasser.

Bei Unterzeichnetem stehen drei ein- und zweispännige neue Trotschgen und einige schon gebrauchte aber noch wohlbeschaffene Chaisen zum Verkauf.

Ferdinand Langenbach, senior,
Hofsattler in Erlangen.

Ein Kleid von schwarzem Levantin ist zu verkaufen.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein nicht allzugroßes Haus in einer schönen Lage, welches gut ausgebaut ist, wird zu kaufen gesucht. Das Nähere erfährt man in S. Nr. 994. an der Tucherstraße.

Ein nicht allzugroßer aber noch gut beschaffener Koffer wird zu kaufen gesucht.

Eine Wiege mit dem Federwerk wird täglich zu kaufen gesucht.

Eine vollständige Armatur mit schwarzem Bandelierzeug, für einen Landwehrmann, wird baldigst zu kaufen gesucht.

Man sucht eine noch wohlbeschaffene Stockpresse zu kaufen.

Man sucht einen noch gutbeschaffenen Speise-Behälter mit Schubladen zu kaufen.

Ein nicht allzugroßes jedoch noch gutbeschaffenes Zelt wird zu kaufen gesucht.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Nahe am Markt ist am Ziel Walburgis ein Kram zu vermiethen und das Nähere in S. Nr. 367 der Albrecht Dürerstraße zu erfahren.

Eine Wohnung von einer Stube, zwei Kammern, Küche, Böden und andern Bequemlichkeiten ist täglich zu vermiethen, und kann also sogleich bezogen werden.

In L. Nr. 1329 der Lottergasse ist im ersten Stock eine Wohnung am Ziel Walburgis oder Lorenzi zu vermiethen. Dieselbe enthält auch einen Keller und das Wasser im Hause.

In der breiten Gasse L. Nr. 441. ist eine Wohnung an eine stille Familie am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In dem Garten Nr. 16. vor dem neuen Thor ist eine Sommerwohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Boden, Keller und Holzlage, täglich zu vermiethen.

In der breiten Gasse, nahe am weißen Thurm, ist ein Logis mit Bett, Möbeln und Aufwartung an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Es ist in der innern Laufergasse S. Nr. 789. eine Wohnung ohne Möbeln an einzelne Personen täglich zu vermiethen.

Nahe am Markt ist ein trockenes Gewölb am Ziel Walburgis zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Bewohnung mit allen Bequemlichkeiten, vor dem Frauenthor, ist für diesen Sommer zu vermiethen.

In einer sehr lebhaften Straße, auf der Lorenzerseite, ist ein Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn täglich oder vom 1. Mai an zu vermiethen.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine kleine Familie von zwei Personen wünscht ein Logis mit einer Stube, Kammer, Küche, Holzlage, und wo möglich dem Wasser in der Nähe, am kommenden Ziel Walburgis zu miethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mädchen, welches aber im älterlichen Hause schlafen muß, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Köchin, welche schon bei soliden Herrschaften gedient hat, wünscht wieder unterzukommen. Das Nähere in Nr. 78. der neuen Kräme.

Eine gesunde Person sucht in zwei Monaten als Säugamme unterzukommen.

Eine Person, die schon längere Zeit bei Kindern diente, auch mit einem neugebornen Kinde gut umzugehen weiß, sucht am Ziel Walburgis Unterkunft.

Ein Auslaufer sucht so bald als möglich wieder in Dienste zu treten.

Eine geschickte Köchin wünscht bei einer angesehenen Herrschaft in Dienste zu treten.

Ein Mädchen vom Lande, welches Hausmannskost kochen, auch nähen, stricken und spinnen kann, wünscht kommendes Ziel bei einer soliden Herrschaft unterzukommen.

Eine Köchin, welche im Kochen und Backen wohlerfahren ist, auch Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen kann, wünscht in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen. Das Nähere unter den langen Krämen Nr. 68. unweit dem Laden des Herrn Lebküchners Mezger.

Ein braves starkes Mädchen kann als Hausmagd in einem soliden Hause Unterkunft finden. Näheres in der Adlerstraße L. Nr. 320.

Ein junger Mann wünscht bei einem Kaufmann als Auslaufer, oder bei einer Herrschaft als Kutscher unterzukommen. Im nöthigen Falle erbiethet er sich auch beide Dienste zu versehen. Die hiezu nöthigen Qualifikationen und erforderlichen Atteste werden gewiß den Forderungen der künftigen Herrschaft entsprechen. Das Nähere ist bei dem Großpfragner Hartmann L. No. 1379. der Ludwigsstrasse zu erfragen.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Ein junger Mensch von 18 Jahren, der im Rechnen und Schreiben nicht ganz unerfahren ist, auch mit Pferden umgehen kann, und 4 Jahre in einem Hause diente, wünscht als Auslaufer unterzukommen. Das Nähere ist in S. No. 80. der Schustergasse zu erfahren.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden 300 fl. auf ein ganz nahe an der Stadt liegendes Grundstück gegen erste Hypothek zur Auslösung gesucht, aber ohne Unterhändler. Näheres ist in S. Nr. 1340 zu erfahren.

Es sind auf ein hiesiges Nahrungshaus 12 bis 1500 fl. gegen erste Hypothek zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

1600 fl. sind täglich oder am Ziel Walburgis zu verleihen und ist das Nähere in L. Nr. 1077 zu erfahren.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es wurde eine meerschaumene Tabackpfeife gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer derselben kann sich in S. Nr. 469. am Oelberg melden.

Vergangenen Sonnabend hat sich ein kleiner schwarzer Dachshund verlaufen. Wer solchen in Verwahrung genommen hat, beliebe ihn in S. Nr. 224. auf dem Marktplatz zurückzubringen.

Sonnabend den 9. April zwischen 12 und 1 Uhr Mittags sind zwei Stränge Corallen, der eine 30 Stück und 9 Stück silbern- und vergoldete Bollen, der andere 23 Stück und 7 Stück Bollen enthaltend, abhanden gekommen. Sollten dieselben zum Verkauf gebracht werden oder schon versetzt worden seyn, so ist man erbötig, das Ausgelegte wieder zu erstatten, und wer solche zurückbringt, erhält 4 Kronenthaler. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Von der Schütt bis zum Hause des Herrn Kaufmann Lauterbach und von da in die Schlotfegergasse ist eine Sackuhr mit zwei Gehäusen und inwendig dem baierischen Wappen, nebst einer tombackenen Kette und einem Petschaft mit Karniolstein verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen ein gutes Trinkgeld zu Zachmeyer in L. No. 1416. der Schlotfegergasse zu bringen.

Vergangenen Dienstag hat Jemand auf der Messe zwei Ellen Spitzen und 1 1/2 Elle Einsatz verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche in L. No. 1040. der Jakobsstrasse abzugeben.

Ein großer gelblichter Bullenbeißer, mit weisser Auszeichnung, langer Ruthe und Doppelnase hat sich verlaufen. Der Ueberbringer erhält ein dem Werth angemessenes Douceur.

Vergangenen Sonnabend Abends ist vom Hause des Herrn Horn bei St. Lorenzen bis zum Elephanten daselbst ein perlengestrickter Tabakbeutel, in welchem die Abbildungen von Kosaken eingestrickt sind, verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, ihn in L. No. 1184. gegen ein gutes Douceur zu bringen.

Vergangenen Montag ist vom Theater, durch die Adlerstrasse ꝛc. eine Filet-Fraise

verloren worden. Wer solche gefunden hat, wird ersucht, sie in der Carolinenstrasse L. No. 291. gegen eine Erkenntlichkeit abzugeben.

Den 12. April Vormittags ist ein Kanarienvogel aus seinem Käfig entkommen. Wer ihn gefangen hat und in S. No. 1658. der Grübelsstrasse bringt, erhält ein Trankgeld.

Es ist Mittwoch Abends vom Frauenthor bis zur Schildgasse ein Streif mit Bändchen genäht, nebst den Fäden, verloren worden. Der Finder wird ersucht, denselben gegen ein Trankgeld zurückzubringen.

Vergangenen Dienstag wurde in der Kirche zu St. Jacob nach der Frühpredigt ein neuer Armkorb gefunden. Die Eigenthümerin kann ihn bei dem Kirchner Krämer in obbenannter Kirche wieder erhalten.

Vor einiger Zeit hat sich eine weiß- und schwarzgeschäckte Katze verlaufen, welche besonders daran kenntlich ist, daß sie sich nicht leicht fangen läßt. Wer sie in L. No. 296. zurück bringt, erhält ein Trankgeld.

## Vermischte Nachrichten.

(Bleiche.) Dem verehrungswürdigen Publikum mache ich hiedurch ergebenst bekannt, daß meine Bleiche Ende Aprils eröffnet wird, und versichere alle Bleichgegenstände mit Mühe und Fleiß zu bearbeiten, um sie nach Wunsch schön weiß gebleicht zurückgeben zu können. Die Waaren sind bei Güterschaffer Fischer, wohnhaft bei Herrn Beringer L. Nr. 293 am Kornmarkt, abzugeben.

Schwabach, den 29. März 1825.

Opitz, Bleichmeister.

(Anzeige und Empfehlung.) Wir haben die Messelhäuserische Großpfragnerei in der innern Laufergasse S. Nr. 789 erkauft und bereits bezogen. Indem wir unserer werthen bisherigen Nachbarschaft herzlichen Dank für alle Beweise Ihres Wohlwollens darbringen, und Sie angelegentlichst um dessen Fortdauer ersuchen; empfehlen wir uns zugleich unserer jetzig verehrten Nachbarschaft zu gütiger Aufnahme, alle unsere nahen und fernen hochschätzbarsten Gönner und Freunde aber bitten wir ergebenst um geneigtes Zutrauen in allen Artikeln unseres neuen Geschäftes, und erlauben uns Ihnen zu versichern, daß es unser unermüdetes Bestreben seyn wird, uns Ihre hochschätzbare Zufriedenheit durch die redlichste und billigste Bedienung zu erwerben und zu erhalten.

Ergebenste

Georg Amboß, Großpfragner,
und dessen Gattin.

(Oeffentlicher Dank und Anzeige.) Für den genossenen zahlreichen Zuspruch sage ich den gehorsamsten Dank, und zeige zugleich hiemit ergebenst an, daß die englische Dampfmaschine nächsten Montag zum Letztenmal zu sehen ist. Die Person zahlt 6 kr. Kinder die Hälfte.

Lang, gewesener Seefahrer.

(Reisegelegenheit.) Es fährt eine Chaise leer nach Frankfurt a/M. und können Personen dahin mitreisen. Das Nähere bei Eckel jun. in Fürth Nr. 513.

(Anerbieten.) Von einem Schweizer Strohhutfabrikanten erlernte ich den Vortheil die Strohhüte zu waschen und dieselben wieder ganz weiß und schön herzustellen, ohne dabei den schädlichen Schwefeldunst anzuwenden. Ich empfehle mich daher zu gütigen Aufträgen und verspreche die beste Bedienung. Dienstags und Donnerstags wird gewöhnlich gewaschen.

Frau L. Braun, in der neuen Gasse S. Nr. 1074.

(Gesuch.) Es sucht Jemand im Copiren Beschäftigung zu erhalten. Das Nähere in L. Nr. 1482 der Waizenstraße.

(Anzeige.) Nächstkommenden Montag den 18. April beginnen wieder die gesellschaftlichen Tanzübungen von 7 bis halb 11 Uhr zur goldnen Gans (sonst alten Post) wobei ich mich bestens empfehle.

A. B. Lange jun., Tanzmeister.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag ist gutbesetzte Tanzmusik in den drei Königen anzutreffen.

Usmsand.

(Verbindungsanzeige und Empfehlung.) Unsere am 11ten April vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern hochverehrten Anverwandten, Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst an, und empfehlen uns denselben, so wie unserer lieben Nachbarschaft zur fernern Freundschaft und Gewogenheit, indem wir zugleich bitten, uns mit gütigen Besuchen in unserer erkauften Wein-, Gast- und Bierwirthschaft zu beehren. Wir werden uns bestreben, durch reele und billige Bedienung die Zufriedenheit eines Jeden zu erlangen.

Nürnberg, den 15. April 1825.

Conrad Mathäus Kalb, Gastwirthschaftsbesitzer zum goldenen Elephanten am Wöhrderthor.

Barbara Jacobina Kalb, geb. Heyd.

(Einladungen.) Sonntag den 17. April wird die Wirthschaft im Schießzwinger eröffnet, und empfiehlt sich zu zahlreichem Besuche bestens

Georg Ulrich.

Unterzeichneter hat die Ehre hiedurch bekannt zu machen, daß der am Ende der langen Gasse liegende Zwinger Sonntag den 17. d. M. wieder wirthschaftlich eröffnet wird, und empfiehlt sich gehorsamst zu gütigem Besuche.

Müller.

Sonntag den 17. April eröffne ich meine Kegelbahn im Dr. Friedrichs Garten, und bitte um geneigten Besuch.

Johann Conrad Rupprecht, zum blauen Mantel.

(Anzeige.) Die in Nr. 38. dieses Blattes ausgeschriebene Marqueurstelle ist bereits besetzt, welches denjenigen, die sich darum beworben haben, oder noch bewerben wollen, hiemit zur Nachricht dient.

(Bleichanzeige.) Der Unterzeichnete empfiehlt hiemit seine Bleiche, indem er für die unschädlichste Verfahrungsart bei den Bleichwaaren bürgt, und die billigste Bedienung verspricht. Für Nürnberg und die Umgegend hat Kaufmann Theodor Lezbeck in Nürnberg die Spedition übernommen.

Oettingen, den 11. April 1825.

Philipp Buhler.

## Angekommene Fremde

vom 12. bis 14. April 1825.

Im rothen Roß. Hr. Bischard, Kfm. von Oettingen, Hr. Puck, Oberrechnungs-Rath, von München, Hr. Gosler und Hr. Oldermann, Kaufleute, von Hamburg, Hr. v. Altenstein, Junker, von Wien.

Im baierschen Hof. Ihro Durchl. Frau Fürstin von Rohan, von Prag, Se. Durchl. Prinz von Rohan, von Brüssel, Hr. Greiner, Landrichter, von Hersbruck, Se. Durchl. Prinz von Thurn und Taxis, Oberst, von Ansbach, Frhr. von Stetten, von Baireuth, und Frhr. von Stetten, von Bamberg, Rittmeister, Hr. Baron von Göster, von Altdorf, Madame D'Eslon, Hr. Faber, Stadtpfarrer, und Hr. Fuchs, Konsistorialrath, von Ansbach, Frhr. v. Seckendorf, Oberst, von Bamberg, Hr. Blendel, von Eschenbach, und Hr. Müller, von Koburg, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Dr. Ehwald, von Erlangen, Madame Müller, von Windsheim, Hr. Turban, Privatier, von Amberg, Mad. Burrucker, Pfarrers-Gattin, von Hetzeldorf, Hr. Quavallie, Kfm. von Mkt. Breit.

In der blauen Glocke. Hr. Habel, Handlungs-Commis, von Regensburg, Hr. Stöcker, Forstpraktikant, von Wiesenbronn, Mad. Dols, Revierförsters-Gattin, von Hiltpoltstein, Hr. Drittler und Hr. Völckel, Kaufleute, von Windsheim, Hr. v. Schneider, Major, von Bamberg, Hr. Oschatz, Kfm. von Schönhaida.

Zum Strauß. Hr. Heuckel, Kfm. von Hof, Hr. Küster, Theolog, von Jena.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Kögler, von Baireuth, und Hr. Groß, von Bamberg, Kaufleute, Hr. Höfer, Cand. theol., von Erlangen.

Im schwarzen Bären. Hr. Hutwelscheimer, Handlungs-Commis, von Würzburg.

Im goldenen Herz. Hr. Märlein, Schauspieler, von Bamberg.

Im Wallfisch. Hr. von Stengel, Postverwalter, von Schwabach.

Im grauen Wolf. Hr. Grauß, Weinhändler, von Wiesenbrunn.

No. 1825. 45.

Montag den 18. April.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.
(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Ridikül und einige Schlüssel gefunden und im Polizeibureau No. 8. deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 13. April 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet worden sind, als:

I. zu Nürnberg am 10. April eine blautuchene eckig geschnittene Mütze, vorn mit einer Schnalle, breitem Schirm und rothem Futter, worauf der Name des Eigenthümers geschrieben ist;

II. zu Uttenreut vom 28. auf den 29. März eine Halmbank mit dem Zeichen I. W. S., der Jahrszahl 1802 und den eingebrannten Buchstaben I. B.;

III. zu Schwabach Ende vorigen Monats 1 kattunener Rock, blau mit grünen Blumen und kleinen rothen Tupfen; 1 rothkattunenes Halstuch mit gelben und rothen Blumen; 1 roth- und blaugestreiftes neues baumwollenes Halstuch; 1 neuer baierischer Kronenthaler; 2 neue Frauenhemden, auf der Brust mit dem Namen „Catharina“ schwarz bezeichnet; 1 grünkattunener Brustfleck; ein roth

baumwollenzeugener Kittel mit grün- und blauseidenen Streifen; 4 fl. 12 kr. und 16 kr. in verschiedenen Münzsorten; 1 schwarzmanchesterne Weste und 1 wergenes Kailach.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 13. April 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Das zur Gastwirth Störschen Konkurs-Masse gehörige Mobiliare, bestehend aus Zinn, Kupfer, Betten, weissem Zeuch und Hausgeräthe aller Art, dann einer Chaise und einem Leiter- und Zufuhrwagen,

wird gegen gleich baare Bezahlung

Montag den 18. April d. J.

von Vormittags 9, dann Nachmittags 2 Uhr anfangend, an die Meistbietenden öffentlich verkauft, und Kaufsliebhaber hievon in Kenntniß gesetzt.

Nürnberg, den 12. April 1825.

K. Kreis- und Stadtgerichts-Kommission.

v. Röder. Algeier.

Bekanntmachung.

Der nicht bedeutende Mobiliar-Nachlaß des verstorbenen Ingenieur-Lieutenants Holl von hier, bestehend aus Uniforms- und andern Kleidungsstücken, Wäsche, Zeichnungen und sonstigen Effecten, wird am

Donnerstag den 21. April d. J. Vormittags 9 Uhr

auf der Hauptwache dahier, im Geschäftslokale des Kommandantschafts-Auditors öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Kaufslustige mögen sich einfinden.

Nürnberg, am 22. März 1825.

Königl. Baier. Stadt-Kommandantschaft.

Nesselrode-Hugenpoet, Oberst.

Schmidt, Actuar.

Bekanntmachung.

Die auswärtigen Steuerpflichtigen zum hiesigen Rentamt werden aufgefordert, ihre — mit dem — am 15. d. Mts. April fälligen dritten Steuerziel 1824/25. schuldigen Steuerreichnisses längstens bis zum 20. k. Mts. Mai dahier einzuzahlen, um ein mit Kosten verbundenes besonderes Anmahnen nicht zu veranlassen.

Altdorf, den 5. April 1825.

Königl. Rentamt Altdorf.

Bekanntmachung.

Dienstag den 19. April Vormittags von 9 Uhr an werden im Lokale des königlichen Handelsgerichts 5 Stücke farbiger Merino, 5 Stücke Sommerzeuch zu Her-

renkleidern, dann verschiedene Westenzeuche an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft, welches hiemit bekannt macht

Nürnberg, den 30. März 1825.

die Kommission des königlichen Handelsgerichts.
Dr. Lorsch. — Nibler.

## Verkäufliche Sachen.

Künftigen Freitag den 22. dieses Monats Nachmittags 2 Uhr werden in dem sogenannten weißen Schlößchen zu Sündersbühl sechs Gewende Gartenfeld für dieses Jahr einzeln verpachtet und zahlungsfähige Liebhaber dazu eingeladen, welche sich in dem daselbst befindlichen Wirthschaftslokale einzufinden und das Nähere daselbst zu vernehmen haben.

Sündersbühl, den 16. April 1825.

Hofmannsche Eigenherrschaft.

In der Färbersgasse L. Nr. 1185. sind 400 Stück ganz neue 13zöllige Marmorsteine einzeln oder im Ganzen um billigen Preis zu verkaufen.

Ein Gasthaus zweiter Klasse ist zu verkaufen.

Schöne einfache Betten, geringere dergleichen, mehrere Spiegel, ein moderner Schreibtisch von Kirschbaumholz, ein Sofa und 6 Sessel von Eichenholz, ein Gewehrschrank, eine Partie Roßhaare, eine Waage und ein Kaufmannswägelein, zwei Stockrinnen, eine jede 13 Schuh lang, dann eine deutsche, hebräische und griechische Concordanz-Bibel von M. Friedrich Lanckischen, Leipzig und Frankfurt, sind zu verkaufen in No. 18 zu Gostenhof.

Ein Haus, für einen Rindmetzger ganz gut geeignet, welches auf der Lorenzer Seite liegt, und dann eines auf der Sebalder Seite, welches auch eigenes Wasser nebst einem Höfchen hat und sich gut verzinset, sind in Commission in S. No. 932 der Judengasse zu verkaufen.

Ein Sofa und sechs Sessel von Kirschbaumholz, mit Stahlfedern, und schwarzem Moiré bezogen, sind in L. No. 400 zu verkaufen.

Verschiedene Oelmalereien werden wegen Mangel des Platzes sehr billig weggegeben in S. No. 1705 auf der Schütt, im zweiten Stock.

Einige Feuillettes sehr guten französischen rothen Wein verkauft zu billigstem Preise im Ganzen so wie in Bouteillen à 40 kr.

B. Sperr, in dem sogenannten Zollhause
vor dem Spittlerthor.

Eine große Geldkasse ist zu verkaufen, und ein sehr guter Weinkeller zu vermiethen.

Ein noch ganz schönes schwarzes Levantinkleid, für eine Person mittlerer Statur, ist im Hause S. Nr. 655. der Schildgasse zu verkaufen.

Ein kupferner Waschkessel ist zu verkaufen.

Kommoden von Nußbaum- und Eichenholz, ein Behälter von Eichen-, runde Tische von Nußbaum- und Eichenholz, sechs runde Sessel von Nußbaum-, Bettstätten, Sesselstühle und Waschtischchen von weichem Holz, und ein Ausziehtisch von Eichenholz, alles modern, sind um billigen Preis zu verkaufen.

Ein Sofa und sechs Sessel von Nußbaumholz sind täglich zu verkaufen.

Es ist ein noch ganz neuer schöner Florentiner Strohhut zu verkaufen und das Nähere in L. Nr. 114. der Kaiserstraße zu erfahren.

Folgende Bücher werden verkauft:

1) Die deutsche Zeitung für die Jugend und ihre Freunde, von 1784 — 1811, incl. in 28 Bände gebunden.
2) Die deutsche Encyclopädie, oder allgemeines Real-Wörterbuch aller Künste und Wissenschaften, in 23 Bänden von A bis Ky.

Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 270. am Josephsplatz, in der Gegend des weissen Thurms, sind vier gut singende Kanarienvögel um billigen Preis zu verkaufen.

Ein gutes Klavier wird wegen Mangel des Platzes billig verkauft.

Ein Pferd, zum Reiten und Fahren brauchbar, ist zu verkaufen.

Bei Unterzeichnetem stehen drei ein- und zweispännige neue Trotschgen und einige schon gebrauchte aber noch wohlbeschaffene Chaisen zum Verkauf.

Ferdinand Langenbach, senior,
Hofsattler in Erlangen.

Verschiedene neue Möbeln, als eichene und nußbaumene Behälter, dergleichen Sessel und Bettstätten ꝛc. sind um billigen Preis zu verkaufen in S. Nr. 857. der Spitalgasse.

Bei Kiefhaber in der Schildgasse ist sehr guter offener geschnittener Portorico, das baiersche Pfund à 48 kr. zu haben, den er zur gefälligen Abnahme bestens empfiehlt.

Ein Haus mit 4 Zimmern, 3 Küchen, 6 Kammern, 3 Böden, Abtritt, Keller und Hof, in der Gegend des Spittlerthors, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen und nähere Nachricht im Intelligenz-Comtoir zu haben.

Auf dem Gute Nr. 41. zu St. Leonhard werden gepelzte Nelkenpflanzen von den schönsten Farben in großen und kleinen Partieen um billigen Preis verkauft.

Ein gutbeschaffener Haberkasten ist zu verkaufen.

Das Haus S. Nr. 459. in der Schmidgasse ist zu verkaufen.

Im L. Nr. 860. der Klarengasse ist eine Kinderbadwanne zu verkaufen.

Ich mache hiemit bekannt, daß bei mir von heute an frisches Weidenseer Weiß im Großen und auch im Kleinen unausgesetzt zu bekommen ist, auch kann ich als Lieferant und Fuhrmann solches billiger als die Unterhändler in Nürnberg geben.

Nürnberg, den 14. April 1825.

Stephan Körper, in Steinbühl Nr. 54.

Sechs Stöck neue Fensterrahmen mit Pfosten sind zu verkaufen.

Ein schöner Granatenbaum in einem Kübel wird wegen Mangel am Platz in S. Nr. 655 verkauft.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein guter Flügel (Pianoforte) wird zu kaufen gesucht. Das Nähere erfährt man in S. Nr. 241. der Nägeleinsgasse.

Es wird ein Haus mittlerer Größe zu miethen oder zu kaufen gesucht.

Es wird eine große, ohngefähr 4 Schuh breite und 6 Schuh lange eiserne Heerdplatte baldigst zu kaufen gesucht.

Ein Kinderkorbwagen (Wagnerarbeit) wird weggegeben in S. Nr. 1100 im Judenhöfchen.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In dem Zitzmannschen Garten vor dem neuen Thore Nr. 109. ist ein heitzbares Sommerzimmer täglich zu vermiethen.

In einer schönen Lage ist täglich ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

In Gostenhof, nahe am Spittlerthor, ist an einen soliden Herrn ein Zimmer mit Bett und Möbeln nebst einem Schlafgemach täglich zu vermiethen.

In der Königsstraße L. Nr. 8. ist im 2ten Stock ein Zimmer mit Bett und Möbeln nebst Schlafgemach an einen oder zwei solide Herren zu vermiethen.

In der Adlerstraße ist für eine oder zwei Personen ein Logis, ferner sind Gewölbe, Böden und ein großer Keller zu vermiethen.

In der dritten Etage eines Hauses am Markt ist ein Logis an einen ledigen Herrn oder eine stille Familie zu vermiethen.

An einen ledigen Herrn ist ein Logis mit Möbeln zu vermiethen.

An einen Herrn ist ein möblirtes Zimmer mit Bett und Möbeln zu vermiethen. Es hat einen eigenen Eingang, und kann auch die Aufwartung dabei gegeben werden.

Ein Haus mit drei heitzbaren Zimmern und andern Bequemlichkeiten ist am Ziel Lorenzi zu vermiethen und das Nähere im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Im Hause L. No. 360 der Carolinenstrasse ist der zweite Stock am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein heiteres Zimmer, womöglich mit Aussicht in's Freie, wird nebst Bett und Möbeln zu miethen gesucht. Auskunft in S. Nr. 593.

Es sucht Jemand ein nicht allzugroßes Haus auf längere Zeit zu miethen und wo möglich schon am Ziel Walburgis zu beziehen.

Eine einzelne Person sucht am Ziel Walburgis ein Logis zu miethen.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch von 20 Jahren wünscht am Ziel Walburgis als Kutscher, Auslaufer oder Bedienter unterzukommen. Er ist mit guten Attesten versehen und kann auch Kaution leisten.

Eine Magd, die gute Hausmannskost kochen kann, und sich auch allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht am Ziel Walburgis unterzukommen.

Eine Kindsmagd, die gute Zeugnisse hat und blos durch den Tod eines Kindes dienstlos wurde, sucht wieder unterzukommen.

Es wird ein braves Mädchen, welches Hausmannskost kochen kann, und sich auch allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, am Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein auswärtiges Mädchen, 18 Jahre alt, wünscht als Schließerin oder Hausmagd in einem honnetten Hause am Ziel Walburgis unterzukommen.

Eine Magd, welche in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, auch Liebe zu Kindern hat, wünscht am Ziel Walburgis als Haus- oder Kindsmagd unterzukommen.

Ein gesittetes Mädchen, welches schon mehrere Jahre bei angesehenen Herrschaften als Köchin diente, und sowohl im Kochen als auch im Stricken, Nähen, Waschen und Bügeln erfahren ist, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft unterzukommen. Das Nähere ist bei der Gesindeverdingerin Schneller zu erfahren.

Ein solides Mädchen, welches hinlängliche Erfahrung im Kochen besitzt, sich ausser diesem auch zur Aufwartung in einer Wirthschaft eignet, und den übrigen Hausarbeiten sich willig unterzieht, kann am künftigen Ziel Walburgis Unterkunft finden.

Ein Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, das schon hier diente, schreiben, rechnen, nähen, stricken, spinnen und kochen kann, wünscht wieder bei einer soliden Herrschaft unterzukommen.

Es wünscht eine brave Magd, welche gute Hausmannskost kochen kann, auch im Nähen und Stricken nicht unerfahren ist und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, täglich in Dienste zu treten. Sie sieht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn. Das Nähere erfährt man bei Hrn. Seybold in der Schranke beim Thiergärtnerthor.

Es wird eine Person, welche kochen kann und sich auch allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, vom Ziel Walburgis an auf 6—8 Wochen in Dienste zu nehmen gesucht.

In eine kleine Haushaltung sucht man sogleich eine reinliche und nicht allzubejahrte Zuspringerin, welche täglich früh und Mittag die gewöhnlichen Hausarbeiten und dabei einige Gänge zu besorgen hat. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein auswärtiger junger Mensch von 16 Jahren, mit den nöthigen Vorkenntnissen, wünscht in einer Handlung, Buchhandlung oder Apotheke als Lehrling ohne Lehrgeld aufgenommen zu werden.

Eine Magd, welche fleißig und willig ist, kochen, stricken, nähen, auch alle andern Hausarbeiten besorgen und auf deren Treue man sich verlassen kann, wird am Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht.

Man sucht eine Dienstmagd, welche Hausmannskost kochen kann, zu spinnen

versteht und sich auch allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht. Das Nähere in L. No. 385 der Karolinenstraße.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, auch Liebe zu Kindern hat, und sich allen häuslichen Arbeiten gerne unterzieht, auch über ihre Treue und sittliches Betragen auszuweisen vermag, sucht künftiges Ziel in Dienste zu treten.

Eine Köchin, welche schon bei soliden Herrschaften gedient hat, wünscht wieder unterzukommen.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

1100 fl. sind sogleich und 3500 fl. am Ziel Lorenzi dieses Jahres auf gute sichere Hypotheke und zu mäßigen Zinsen zu verleihen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es werden gegen hinlängliche Sicherheit täglich 500 fl. aufzunehmen gesucht.

Es werden 1150 fl. gegen erste Hypothek und zu 5 Prozent verzinslich zur Auslösung gesucht.

Ohne Unterhändler werden auf ein hiesiges Bürgerhaus, das für eintausend Gulden verassecurirt ist, 600 fl. zu 4 Prozent verzinslich, als erste Hypothek täglich oder am Ziel Walburgis aufzunehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Vier Stunden von hier werden auf ein großes Gasthaus mit einem großen Garten und mit 90 Morgen eigenen und walzenden Grundstücken verbunden, täglich 4500 fl. zu billigen Zinsen und gegen erste Hypothek aufzunehmen gesucht, sodann 600 fl. auf ein hiesiges Nahrungshaus und 1800 fl. auf ein Haus mit Realgerechtigkeit. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein großer gelblichter Fanghund mit einem schwarzen Kopf hat sich Freitag den 15ten April in hiesiger Stadt verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird ersucht es im Intelligenz-Comtoir anzuzeigen.

Vergangenen Dienstag Abends hat sich ein kleiner gelber Windhund verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird ersucht, denselben in S. Nr. 111. am Marktplatz zu bringen.

Am 13. d. M. hat sich ein gelbgeschäcktes Huhn verlaufen. Wer davon Auskunft geben kann, beliebe sich beim diesseitigen Comtoir zu melden.

Es ist ein Petschaft gefunden worden. Der Eigenthümer kann es in S. Nr. 165. der Augustgasse abholen.

### Zur Nachricht.

Ein Braselet (Damen-Armband) von Roßhaaren mit einer goldenen Schließe, ist am Freytag in der Frühe, von der Schütt bis zur blauen Glocke verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht dasselbe in der Wolfsgasse S. No. 729. im 1 Stocke zurückzugeben; es wird ihm der dreifache Werth des Gefundenen als Belohnung zugesichert.

Es ist Jemand ein schwarz und weißer großer langhäriger Spitzhund zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn in L. Nr. 616. der hintern Katharinengasse abholen.

## Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Die in Nr. 38. dieses Blattes ausgeschriebene Marqueurstelle ist bereits besetzt, welches denjenigen, die sich darum beworben haben, oder noch bewerben wollen, hiemit zur Nachricht dient.

(Gesuch.) Es können noch mehrere solide arbeitsame Mädchen in dem Hause L. Nr. 1181 Beschäftigung finden.

In S. Nr. 259 am Marktplatz sucht Jemand eine honnette Frauensperson zu sich auf die Stube zu nehmen.

(Einladung.) Die heutige Eröffnung meines Zwingers zeige ich mit der Bitte um zahlreichen Besuch ergebenst an.

G. M. Goppelt.

(Reisegelegenheit.) Freitag den 22. April fährt Kutscher Ungerer nach Regensburg und können Personen dahin mitgenommen werden.

(Bekanntmachung und Empfehlung meiner neuerbauten Mang.) Endesunterzeichneter empfiehlt sich seinen hiesigen und auswärtigen hochverehrlichen Kunden und dem Publikum mit seiner Mang, welche ganz nach eignem Geschmack und Sinne erbaut und aufgestellt ist, und auf welcher Wäsche und Tischzeuch, auch jede Art Mang-Artikel auf das Schönste und Feinste gemangt und sehr schonend behandelt werden.

Dann habe ich auch die Einrichtung getroffen, daß alle Mangwaaren entweder bei mir, oder in der Brunnengasse bei meiner Frau Tochter, im Carlischen Hause L. No. 497. abgegeben und daselbst oder bei mir wieder in Empfang genommen und Auswärtigen zugesandt werden können.

Durch vorzüglich billige Preise, Pünktlichkeit und ausgezeichnete Behandlung und Verschönerung werde ich mich bestens zu empfehlen suchen, und mich bestreben wie bisher in meinem Geschäfte die Zufriedenheit meiner Kunden ferner zu erhalten, hoffe daher mit vielen gütigen Aufträgen beehrt zu werden.

Nürnberg den 16. April 1825.

Christian Wechsler, Kunst- und Schönfärber, so wie auch Glätt- und Mangmeister. Oberwöhrdstrasse L. No. 161.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Ich mache meinen geehrten Gönnern und Freunden hiemit bekannt, daß ich mein Logis in S. No. 1062. verlassen und dagegen das in der Weintraubengasse S. No. 170. bezogen habe; danke meiner vorigen Nachbarschaft für alle Beweise ihrer Freundschaft, und empfehle mich meiner jetzigen zur gütigen Aufnahme.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Zugleich benachrichte ich das verehrliche Publikum, daß ich mein Geschäft durch meinen Geschäftsführer Herrn Heidenreich fernerhin fortführe, und versichere prompte Bedienung.

Schreibermeister Germann's
sel. Wittwe.

(Dank.) Ein bedürftiger Mann, dem von unbekannten Menschenfreunden eine Unterstützung zu Theil wurde, dankt hiemit diesen Edlen aus gerührtem Herzen, und wünscht, daß Ihnen Gott dafür vollen Seegen und langes Leben bei dauerhafter Gesundheit verleihen möge.

(Anerbieten.) Ein Gymnasiast wünscht Unterricht in den Anfangsgründen der lateinischen und griechischen Sprache und der Mathematik zu geben. Das Nähere in der innern Laufergasse S. No. 800 im zweiten Stock.

(Anzeige und Empfehlung.) Da ich mich bereits von Nürnberg entfernt und die Mühle in Mühlhof, zwischen Nürnberg und Schwabach, käuflich übernommen habe, so danke ich meiner alten Nachbarschaft für Ihr gütiges Wohlwollen und empfehle mich zugleich meiner neuen bestens, bitte auch, mir Ihr gütiges Zutrauen zu schenken, da ich mir es werde äusserst angelegen seyn lassen, Jedermann nach Wunsch zu bedienen.

Johann Jacob Mässelhäuser, Müller in
Mühlhof.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtiget das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist. Sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert 3 Tage, und er logirt im weissen Engel S. Nr. 826. im Engelsgäßchen.

In einem hiesigen Hause wird eine Zuspringerin gesucht, welche ordentlich und reinlich ist, und Mittwochs Nachmittags und Samstags den ganzen Tag Arbeit annehmen kann.

---

## Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg sind folgende neue Bücher zu haben:

Strohm, J. M., mehr als funfzigjährige Erfahrungen und Geheimnisse, wie ein ganz vorzüglicher Dünger durch den Viehstand erhoben werden kann ꝛc. 4. 18 kr.

Rosenmüller, G. H., Mitgabe für das ganze Leben am Tage der Confirmation der Jugend geheiligt. Mit 1 allegor. Abbildung. 5te Auflage. 8. broch. 1 fl. 12 kr,

Papius, K., über Forstpolizei. Ein Programm zur Eröffnung der Vorlesungen an der K. B. Forstlehranstalt zu Aschaffenburg. 8. broch. 48 kr.

## Angekommene Fremde
vom 14. bis 16. April 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Collé, franz. Sprachlehrer, von Coblenz, Hr. Ruppert, Kfm. von Mainz, Hr. Thon, Salinen-Director und Legations-Rath, von Hall, Hr. Graf von Beutzel-Sternau, von Bamberg, Hr. Schmidt, Landrichter, von Hof, Hr. Treutlein, von Würzburg, Hr. Maas, von Frankfurt a/M., Hr. Schelhorn, von Memmingen, Hr. Musinan und Hr. Huber, von Neumarkt, Kaufleute.

Im rothen Roß. Die beiden Prinzessinnen Töchter Seiner Durchlaucht des Hrn. Fürsten Metternich, Se. Excellenz Hr. Graf von Esterhazy, Ungarischer Magnat, Baronesse Bavine, Gesellschaftsdame, Hr. v. Wenzel, Secretair, von Wien, Hr. Apel, Kfm. von Schweinfurt, Hr. Fischer, Brauereibesitzer, von Berlin, Hr. Schmalz, Kfm. von Paris, Hr. Baron von Böhm, k. b. Kämmerer, von Regensburg, Hr. Daman, Particulier, von Verviers, Hr. Senft, von Augsburg, Hr. Köck und Hr. Frisch, von Augsburg, Hr. Walter, von London, Hr. Braun, von Elberfeld, und Hr. Maierhöfer, von Laugenau, Kaufleute, Hr. Mark, Konsul, von Bamberg, Madame Müller, von Hamburg.

Im wilden Mann. Hr. Schlez, von Ipsheim, und Hr. Schmitz, von Hückerswagen, Kaufleute, Hr. Schum, Postverwalter, von Pappenheim.

In der blauen Glocke. Hr. Weil, Kfm. von Hüttenbach, Hr. Löwenstein, Hauptmann, von Amberg, Hr. Löwig, von Pforzheim, Hr. Solbrig, von Kottensdorf, und Hr. Ehrl, von München, Kaufleute, Madame Vogel, von Baireuth.

Zum Strauß. Hr. Hunn, Dr. medic., von Wülzburg, Hr. Schmidt, Stud. philol., von Oldenburg, Hr. Groninger und Hr. Büsing, Stud. theol., von Hall, Hr. Birner, Jurist, von Göttingen, Hr. Pirsch, Apotheker, von Erlangen, Hr. Heuber, Theolog, von Ellingen.

In der blauen Flasche. Hr. Bock, Kfm. von Schillingsfürst.

In der goldenen Weintraube. Hr. Schneider, Schullehrer, von Burghaßlach.

Im goldenen Ochsen. Hr. Wisser und Hr. Zohlenhöfer, Fabrikanten, von Pappenheim.

# Wöchentliches Verzeichniß
## der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

### Getraute.

| | | |
|---|---|---|
| Den 10. April 1825. | | Georg Magnus Löhner, Drechslermeister, mit Margaretha Wacker, von hier. |
| — 11 — | — | Johann Georg Erdl, Schuhmacher, mit Anna Margaretha Braun, von hier. |
| — — — | — | Paulus Bach, Drechsler, mit Margaretha Friederika Henriette Enzenberger, von Wendelstein. |

Den 11. April 1825. Johann Leonhard Hoffmann, Lohkutscher, mit Anna Barbara Schrempf, von hier.

— — — — Konrad Mathäus Kalb, Gastwirthschaftbesitzer, mit Barbara Jacobina Heyd, von hier.

— — — — Lorenz Waas, Wachtmeister im K. B. 6. Chevcaurlegers-Regiment, mit Maria Magdalena Leibl, von Amberg.

— 13 — — Maximilian Carl Theodor Heilmeier, Korbmacher, mit Maria Helena Körper, von hier.

Getraut 7 Paare.

## Geborene.

Den 21. März 1825. Helena Catharina, Tochter des Gastwirths Harting.

— 29 — — Maria Catharina, Tochter des Kunstmalers Klein.

— — — — Georg Albrecht Benedikt, Sohn des Kaufmanns Kießling.

— 30 — — Georg, Sohn des Porcellain-Malers Heisinger.

— 31 — — Katharina, Tochter des Schneidermeisters Ammon.

— 1. April — Anna Margaretha, Tochter des Webermeisters Asinger.

— 2 — — Augusta Philippina, Tochter des Bierwirths Brenner.

— — — — Johann Friedrich, Sohn des Feilenhauermeisters Schmälzlein.

— 4 — — Johann Konrad Eugen, Sohn des Kaufmanns Schmidt.

— 6 — — Maria Magdalena, Tochter des Huf- und Waffenschmids Bartel.

— 9 — — Joseph Mathias, Sohn des Königl. Baierischen Feldwaibels Maurmeyer.

— 10 — — Georg Nicolaus Martin, Sohn des Magistrats-Diurnistens Löhner.

— — — — Franz Michael Adalbert, Sohn des Polizeisoldatens Fiedler.

— 11 — — Agnes Barbara Oesterlein.

— 13 — — Theresia Rosamunda, Tochter des Webermeisters Kob.

Geboren 15.

## Gestorbene.

Den 5. April 1825. Maria Clara Kuhn, Tochter des Drathfabrikanten Kuhn, alt 4 Monate, Brand.

— 6 — — Daniel Hupfer, Soldat bei dem K. B. Artillerie-Fuhrwesen, alt 25 Jahre, Lungenschwindsucht.

— 7 — — Johann Friedrich Ströbel, Sohn des Spiegelglasbelegers Ströbel, alt 16 Tage, Stickfluß.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Den | 7. | April | 1825. | Katharina Antonia Mäßner, alt 1 Jahr, 28 Tage Brand. |
| — | — | — | — | Christian August Heinrich Taucher, Sohn des Hornpreſſermeiſters Taucher, alt 1 Jahr, Stickfluß. |
| — | 9 | — | — | Conrad Sämann, Sohn des Kaufmanns Sämann, alt 21 Wochen, Stickfluß. |
| — | — | — | — | Anna Dorothea Schwer, alt 5 Monate, Abzehrung. |
| — | — | — | — | Sigmund Ferdinand Wilhelm von Furtenbach, Königlicher Baieriſcher penſionirter Major, alt 83 Jahre, Wundfieber. |
| — | — | — | — | Johann Konrad Keller, Kattunfabrikant, alt 78 Jahre, Schlagfluß. |
| — | 10 | — | — | Johann Peter Volkert, Lohkutſcher, alt 51 Jahre, Lungenkrankheit. |
| — | — | — | — | Friedrich Guſſner, Holzhauer, alt 70 Jahre, Entkräftung. |
| — | 11 | — | — | Margaretha Jacobina Klein, Tochter des Weinhändlers Klein, alt 6 Monate, Gehirnentzündung. |
| — | — | — | — | Margaretha Joſepha Fleiſchmann, Tochter des Rothgieſſermeiſters Fleiſchmann, alt 3 Jahre, 4 Monate und 19 Tage, Abzehrung. |
| — | 13 | — | — | Eliſabetha Doll, Fabrikwerkmeiſters-Wittwe, alt 61 Jahre, Abzehrung. |

Geſtorben 14.

---

In No. 42 d. Bl. iſt unter den Gebornen ſtatt: Chriſtian, Sohn des Flaſchnermeiſters Pachelbel, Chriſtoph zu leſen.

---

Vom Magiſtrat der Königlich Baieriſchen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hieſigen Schranne am 5. und 9. April 1825 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

| Getraid-Gattungen | Voriger Reſt. | Neue Zufuhr. | Ganzer Stand. | Verkauft | Im Reſt verblieb. | Höchſter Preis des Schäffels. | | Mittel Preis des Schäffels. | | Niedrigſter Preis des Schäffels. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Schff. | Schff. | Schff. | Schff. | Schff. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | fl. |
| Korn | 5 | 329 | 334 | 297 | 37 | 6 | — | 5 | 33 | 5 | 12 |
| Waizen | 137 | 435 | 572 | 531 | 41 | 9 | 15 | 8 | 24 | 6 | 30 |
| Gerſte | 24 | 87 | 111 | 96 | 15 | 6 | — | 5 | 46 | 5 | 38 |
| Haber | 47 | 321 | 368 | 307 | 61 | 4 | 16 | 3 | 59 | 3 | 42 |

Nürnberg, 11. April 1825.

Binder.

Martin.

No. 1825. 46.

Mittwoch den 20. April.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker im Rathhausgäßchen.

## Bekanntmachung.

(Die erledigte Lehrerstelle an der Mittel-Classe der Hallerschen Armen-Kinder-Schule betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß durch die Beförderung des Lehrers Taut, dessen Stelle an der Mittel-Classe der Hallerschen Armen-Kinder-Schule dahier, erledigt wurde. Der Gehalt dieser Stelle beträgt jährlich 350 fl. baar, und die Wiederbesetzung derselben erfolgt auf Präsentation des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten. Diejenigen, welche um diese Stelle sich bewerben wollen, werden demnach aufgefordert, ihre Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen über ihre Qualifikation und Sittlichkeit, und insbesondere mit den Anstellungs-Prüfungs-Noten begleitet, binnen vier Wochen von heute an bei dem Magistrat in Doppelschriften einzureichen. Da nur solche Bewerber berücksichtiget werden können, welche entweder in der Anstellungs-Prüfung oder späterhin nachher eine der Noten „Vorzüglich und Sehr gut", erworben haben, so werden alle andern Bewerber der Meldungen von selbst sich zu enthalten wissen.

Nürnberg, den 30. März 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Räudige Schaafe betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß nach einer Mittheilung des Königl. Landgerichts

Hiltpoltstein die Hofbesitzer von Federhof und Kauerlach dortigen Gerichtsbezirks aus gewinnsüchtigen Absichten seit Jahren sich damit befaßten, räudige Schaafe zu erkaufen, solche, wenn sie etwas geheilt waren, an Metzger aus verschiedenen Orten und Gegenden zu verkaufen, und daß dieselben noch gegenwärtig eine beträchtliche Quantität kranker Schaafe im Besitz haben.

Es wurden daher bereits die Metzger des hiesigen Polizeibezirks und die Viehhändler auf dem Viehmarkt vor jeder Communication mit den Besitzern von Federhof und Kauerlach gewarnt, und das Publikum wird hierauf ebenfalls hiemit aufmerksam gemacht.

Nürnberg, den 16. April 1825.

Binder.

Martin.

## Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet worden sind, als:

I. zu Nürnberg am 13. April ein dunkelblautuchener Mantel mit sammetausgeschlagenem Halskragen mit silberner Schließe und Kette, langem Ueberkragen und vorn mit Leder besetzten Aermeln; innerhalb der letzten Tage 3 zinnerne Teller, jeder ungefähr 1 1/2 Pfund schwer und einer derselben wahrscheinlich mit den Buchstaben S. W. Sp bezeichnet;

II. zu Schwabach vom 6. auf den 7. ej. 1 noch guter schwarztuchener Weiberrock; 1 schwarzflanellener Rock; 1 kattunener Rock, auf weissem Grund schwarz geblümt, mit grün- und weißgeblümtem Futter; 1 großgeblümter braun- und weißkattunener Rock mit weißwollenem Futter; 1 schwarztuchener Kittel mit ungebleichtem leinenen Futter; 1 schwarzkamelottener dergl. mit weißbarchetnem Futter; 1 dergl. mit schwarzem Futter; 1 weißgewürfelter Bettüberzug; 4 gewürfelte Tischtücher; 4 dergl. Handtücher; 1 schwarzbaumwollene Schürze; 1 roth-, blau- und mehrfarbig gestreiftes halbseidenes Halstuch; 1 weißmusselinene Schürze mit eingewirkten Blumen; 1 kattunener Kittel mit braunen Blumen und weißem Futter; 1 Paar baumwollene Strümpfe; 1 Paar dergl. Handschuhe und 1 weiße Serviette;

III. zu Burgfarrnbach vom 6. auf den 7. April 3 große Wagenketten; 4 Spannketten; 1 große Holzhacke; 2 eiserne Keil; 1 Beil; 1 Pflugsäge und 1 großer Pflughammer;

IV. zu Feucht vom 21. auf den 22. März 1 schwarztuchener Mannsrock mit schwarzen Knöpfen; 1 dergl. Weiberrock; 2 Mannshemden; 6 — 7 Ellen flächsenes Tuch und 1 weißwollene Bettdecke;

V. zu Kammerstein am 4. April eine silberne Sackuhr mit braunschildkroteuem

Uebergehäuse, römischen Zahlen, im Werke die Aufschrift „Kristian Stolzenberg,“ dann stählerner Kette mit messingnem Schlüssel.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 16. April 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird Montag den 25. und Dienstag den 26. April l. J. in dem 2ten Stocke des Knackwurstfabrikanten Amonnschen Hauses S. No. 885. hinter dem Rathhause das in der Kaufmann Kärnerschen Verlassenschaftsmasse vorhandene Mobiliarvermögen, bestehend in Pretiosen, Zinn, Kupfer, Messing, Herren- und Frauenkleidern, Weißzeuch, Betten, Schreinwerk, Porcellain, Gläsern, Eisen- und Küchengeräthen nebst übrigem Hausrathe, dann eine Partie Bücher von 150 Bänden, worunter sich das Jägersche Zeitungs-Lexicon, das Wagnersche spanische Wörterbuch, Fick's englisches Wörterbuch, ein französisches Wörterbuch, und der Abriß der Völker- und Nationengeschichte befinden, dem öffentlichen Verkaufe gegen sogleich baare Bezahlung ausgestellt.

Welches Kaufslustigen bekannt gemacht wird.

Nürnberg, den 16. April 1825.

Merz.

(No. 5545.) v. Hoven.

## Subhastations-Patent.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Nachdem auf Antrag einiger Gläubiger des ehemaligen Militär-Actuars Gabriel Müller dahier, der gerichtliche Verkauf dessen Viertel-Hauses sub L. No. 1571 d. an der Marbrücke gelegen, welches für 800 fl. geschätzt, und mit 6 fl. 36 kr. jährlichem Eigengelde, zum k. Rentamte Nürnberg zu entrichten, belegt ist, beschlossen wurde; so wird nunmehr Termin zur Legung der Kaufgebote auf

Freitag den 9. Juni 1825

Vormittags von 9 — 12 Uhr im Kommissions-Zimmer No. 17. des Kreis- und Stadtgerichts-Lokals hiemit anberaumt, worauf dann, wenn nicht besonders gegründete Einwendungen von Seiten der Interessenten vorgebracht werden, der Zuschlag an den meistbietend Verbliebenen ohne weiters erfolgt.

Zugleich werden alle etwa noch unbekannten Gläubiger des Gabriel Müller aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens bis zum Verkaufs-Termine anzumelden, widrigenfalls bei Behandlung des Verkaufs und Vertheilung des Erlöses auf sie keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Nürnberg, den 9. April 1825.

Merz.

(No. 5283.) v. Hoven.

## Bekanntmachung.

Das zur Gastwirth Störschen Konkurs-Masse gehörige Mobiliare, bestehend aus Zinn, Kupfer, Betten, weissem Zeuch und Hausgeräthe aller Art, dann einer Chaise und einem Leiter- und Zufuhrwagen,

wird gegen gleich baare Bezahlung

Morgen Donnerstag den 21. April d. J.

von Vormittags 9, dann Nachmittags 2 Uhr anfangend, an die Meistbietenden öffentlich verkauft, und Kaufsliebhaber hievon in Kenntniß gesetzt.

Nürnberg, den 12. April 1825.

K. Kreis- und Stadtgerichts-Kommission.

v. Röder.

Algeier.

## Bekanntmachung.

Die zum Lieutenant Hollschen Nachlasse gehörigen Uniformsstücke und sonstigen Effekten werden wegen eingetretener Hindernisse nicht am 21., sondern am 26. d. M. Vormittags 9 Uhr öffentlich versteigert.

Nürnberg, am 19. April 1825.

Königl. Baier. Stadt-Kommandantschaft.

Nesselrode-Hugenport, Oberst.

Schmidt, Actuar.

## Literatur.

In der Buchhandlung von Carl Felßecker in Nürnberg findet man nachstehende gemeinnützige Schriften vorräthig:

W. F. Salzmann's faßliche Anweisung alle nur möglichen Arten schriftlicher Aufsätze, die im bürgerlichen Leben vorkommen, also auch Briefe ꝛc. auszuarbeiten, für Anfänger. Nebst einem Anhang der jetzt üblichen Titulaturen. Zweite verbesserte und vermehrte Aufl. 8. Kitzingen 1825. 24 kr. br.

Kleine Blumenlese für die leselustige Jugend mittlern Alters. Enthaltend eine sorgfältig gewählte Auswahl Gedichte aus Deutschlands classischen Schriftstellern zum Declamiren und zur Bildung eines guten, richtigen, schönen Vortrags. 8. 18 kr.

Hülfreich's, P. sorgfältig geprüfter Wanzenvertilger. Enthält 60 auf Erfahrungen gegründete Mittel und Recepte, wie dieses Insekt in Stuben, Kammern, Häusern, Taubenschlägen und in andern Behältnissen gänzlich auszurotten und zu tödten ist. Mit einem Anhange. Zum Gebrauch für Jedermann. 8. 15 kr.

Die Anschaffung dieses nützlichen Büchleins ist vorzüglich jetzt anzuempfehlen da die Wanze im Monat Mai ihre Eier legt, und diese in diesem Monat ausgerottet werden müssen, wenn man anders im Laufe des Sommers hindurch sich von diesen Gästen befreien will.

## Verkäufliche Sachen.

Künftigen Freitag den 22. dieses Monats Nachmittags 2 Uhr werden in dem sogenannten weißen Schlößchen zu Sündersbühl sechs Gewende Gartenfeld für dieses Jahr einzeln verpachtet und zahlungsfähige Liebhaber dazu eingeladen, welche sich in dem daselbst befindlichen Wirthschaftslokale einzufinden und das Nähere daselbst zu vernehmen haben.

Sündersbühl, den 16. April 1825.

Hofmannsche Eigenherrschaft.

Am nächsten Mittwoch den 27ten April wird früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr im Hause S. Nr. 1225. im Fetzersgäßchen eine Auction gehalten und an die Meistbietenden gegen Bezahlung folgende Gegenstände verkauft: als, zwei ganz gute Canapé nebst Sesseln, ein eichener moderner Schreibtisch, der versperrt werden kann, zwei eichene schöne Kommoden, auch zum Verschließen, noch vier andere Kommoden, ein großer eichener runder Tisch mit grünem Wachstuch bezogen, ein Caffeetisch und andere Tische, 6 hübsche große Spiegel, zwei sehr gut gehende ganz moderne Stockuhren die auf Stahlfedern schlagen, eine ganz neue grünlackirte Bettstätte nebst Strohmatrazen, mehrere ordinäre Bettstätten und Betttische, zwei Nachttischchen, zwei große Kleiderschränke, ein großer bequemer Lehnstuhl von Eichenholz, mit Roßhaaren ausgefüllt, weiße Fenstervorhänge, zwei ganz neue kupferne Wasserstiefeln, eine kupferne Theemaschine, einige Kleidungsstücke, mehrere Kutterkrüge und Bouteillen, geringe Küchensachen, auch ein Haberkasten, eine Holmschneidbank, ein Chaisenschmierbock, eine Stalllaterne und noch mehrere andere Geräthschaften allerlei Art, auch ist eine ganz neue Troschke nebst einem Geschirr, wenn sich hiezu annehmbare Käufer finden, zu haben. Diese Gegenstände können sämmtlich schon am 25. und 26ten dieses Monats Vormittags von 9 bis 11 Uhr nach Belieben in Augenschein genommen werden.

In der Beckschlagergasse im Hause S. No. 1490. wird künftigen Freitag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr etwas Zinn, Kupfer, Kleider, weisses Zeuch, Schreinwerk und andere Sachen an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Ein moderner Battisthut ist billig zu verkaufen.

Drei Centner ganz feiner weißer Beinabgang, zu Papier-Streusand anwendbar, ist wegen Mangel des Platzes der Centner à 3 fl. zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Plättmühle und alles was zu einem lionischen Spitzenverlag erforderlich ist, wird verkauft.

Ein dunkelblauer gefütterter Oberrock, beinahe noch neu, für eine große und starke Person, und ein schwarzer Frack für einen jungen Menschen sind zu verkaufen.

Eine Partie halbe und ganze Quader- und Schaalensteine, dann zwei Pferdebarren nebst den Raufen sind in L. Nr. 152 der Kaiserstrasse zu verkaufen.

Das Haus L. Nr. 652 in der Rosengasse ist zu verkaufen.

In L. Nr. 1553 der Kreuzgasse werden sechs Sessel und ein Sofa von Eichenholz, welche mit Roire bezogen sind, verkauft.

Bei Georg Amboß in S. Nr. 789 der innern Laufergasse ist sehr guter Fischthran das Pfund um 24 kr. zu haben.

Ein Paar schwarztuchene Beinkleider sind zu verkaufen.

Ein Kinderkorbwagen ist wegen Mangel des Platzes zu verkaufen.

Es ist ein noch in gutem Zustande befindlicher Wiener Reisewagen, sehr solid gebaut, um billigen Preis in L. Nr. 255 der vordern Ledergasse zu verkaufen.

Eine Partie geaichte Kutterkrüge, 3 bis 4 Stück Bänken in einen Garten oder eine Wirthschaft tauglich, und ein Lüster sind zu verkaufen.

Sechs Stück neue Fensterrahmen mit Pfosten sind zu verkaufen.

G. T. Ströbel, Plattirer und Gürtler, in L. No. 143. der Kaiserstrasse, (ehemals unter den Hutern), plattirt und verfertigt alle Sorten zu Wägen, Pferdegeschirren, Reitzeugen ꝛc. gehörige Waaren auf ächt englische Art mit Silber und Messing plattirt, als Spreitzstangen, Thüren, Einsteighandgriffe, Rosetten, Wagenleisten, Geschirrbeschläge mit Kummet, eiserne Stangen, Treusen, Kinnketten, Reitzaumbeschläge mit Verzierungen, Steigbügel, Sporn, vergoldete und versilberte Waaren, als: Stockuhrengehäuse, Leuchter, Lampen, Dosen, Pfeifen, Taschenbeschläge, Uhrketten, Petschafte, Walzen, Halsketten, Ohrringe, Gürtel, Braselets, dergleichen Schliessen, und alle andere in die Gürtlerwaaren einschlagenden Gegenstände, welche immer vorräthig und in geschmackvoller Auswahl bei ihm zu haben sind. Auch reparirt er dergleichen Arbeiten, verspricht solide Bedienung und billige Preise.

Eine Kommode und ein Behalter von Eichenholz, dann ein Stockuhrgehäus werden wegen Mangel des Platzes weggegeben.

Elsperger in der hintern Katharinengasse L. No. 620. verfertiget alle Filletarbeiten, Franzen und Schnüre, bessert auch schadhafte Spitzen und Fillet nach der Masche aus, und bittet um gütige Aufträge.

Zwei Waagen, wo auf jeder 14 bis 16 Centner gewogen werden können, sind zu verkaufen, dagegen werden 5 bis 6 Centner baierisch Gewicht in ganzen, halben und viertels Centnern einzutauschen gesucht.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine noch gutbeschaffene Kommode und sechs Sessel werden billig zu kaufen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 284. am Geiersberg.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der lebhaftesten Thorstraße ist ein angenehmes Logis an eine Person sogleich monatweise zu vermiethen.

Ein Logis in einer angenehmen Gegend ist nebst Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In der Karolinenstrasse ist eine freundliche bequeme Wohnung, bestehend in 3 Stuben, Kammer, Küche, eigenen Böden und allen andern Bequemlichkeiten, am Ziel Walburgis zu vermiethen und das Nähere in S. Nr. 605. zu erfragen.

In der innern Laufergasse S. Nr. 789. ist eine Wohnung, aber ohne Möbeln, an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Im Schlosse zu Glaishammer ist eine Wohnung täglich zu vermiethen.

In der Nähe des Rathhauses ist ein heiteres Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Eine Wohnung von einer Stube, 2 Kammern und Küche nebst Holzlage ist täglich zu vermiethen in L. Nr. 22.

Es ist bei den Johannisfeldern ein Logis für Sommer und Winter zu vermiethen, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Vorplatz, Küche, Boden und Keller.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein junger Mensch sucht am Obstmarkt oder in dessen Nähe ein Zimmer um billigen Preis täglich zu miethen.

Ein lediger Herr wünscht ein Logis auf der Lorenzer Seite, bestehend aus zwei möblirten Zimmern, wovon nur eines heizbar zu seyn braucht, nebst einem Alkov, zu miethen.

Man sucht einen geräumigen Platz in einem Stadel zur Aufbewahrung von Fässern, doch aber wo möglich im Jakober Distrikt, zu miethen. Das Nähere in L. Nr. 445.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Marqueur wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger verheiratheter Bürger dahier wünscht wegen Nahrungslosigkeit in einem Fabrik- oder andern Geschäft, oder auch als Auslaufer unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein braves Mädchen von etwa 20 Jahren, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch Liebe zu Kindern hat, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

In einem Manufactur- und Seidenwaaren-Geschäft in Baiern wird ein junger Mensch, der die erforderlichen Vorkenntnisse besitzt, in die Lehre zu nehmen gesucht.

In S. No. 514. wird eine brave reinliche Magd als Schliesserin oder Hausmagd in Dienste zu nehmen gesucht, welche sogleich eintreten kann.

Ein braves starkes Mädchen kann als Hausmagd in einem soliden Hause Unterkunft finden. Näheres in der Adlerstrasse L. No. 320.

Ein Mädchen vom Lande, das schon 3 Jahre hier in Diensten stand, und auch gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht als Hausmagd oder bei einer stillen Familie unterzukommen. Näheres auf dem Laufenplatz S. No. 1385.

Ein lediger Mensch, welcher schon bei Herrschaften gedient hat, und mit sehr guten Zeugnissen versehen ist, kann als Bedienter sogleich eintreten.

Eine ehrliche und reinliche Zuspringerin wird am Ziel Walburgis anzunehmen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 1471 der Kappengasse.

Man sucht einen jungen Menschen von honnetten Eltern zu einer sehr schönen Profession in die Lehre zu nehmen.

Eine Magd, welche schon bei soliden Herrschaften gedient hat, sucht wieder unterzukommen. Näheres in L. Nr. 648.

In einem hiesigen Hause wird eine Kindsmagd, die mit guten Attesten über ihr Wohlverhalten versehen ist, in Dienste zu nehmen gesucht.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden täglich gegen erste Hypothek eines hiesigen Hauses 500 fl. aufzunehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Gegen hinlängliche Versicherung sind täglich 1000 oder 1200 fl. in das hiesige Stadt- oder Landgericht zu verleihen. Näheres in Nr. 107. in Gostenhof.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es ist Jemand ein großer Hund zugelaufen. Wer sich dazu legitimirt, kann ihn in S. Nr. 1504. abholen.

Vergangenen Sonnabend hat Jemand eine Tabackpfeife gefunden. Der Eigenthümer kann sie gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in S. Nr. 576. im Stöpselgäßchen abholen.

Es ist vergangenen Donnerstag von der Hirschel- bis in die Catharinengasse eine eingehäusige silberne Sackuhr mit römischen Zahlen verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten sie in S. Nr. 1107. in die Wunderburg zu bringen.

Vergangenen Sonntag wurde vom Heugäßchen bis an das Laufferthor ein goldner Haarring verloren. Der Finder wolle denselben in S. Nr. 990. gegen eine Erkenntlichkeit abgeben.

Sonntag den 17. April wurde vom Hauptmarkt bis nach Gostenhof eine schwarze Feder von einem Hute verloren. Der Finder wird gebeten sie gegen ein angemessenes Trankgeld in S. Nr. 19. zu bringen.

Vergangenen Sonntag wurde ein Beutelchen mit etwas Geld gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solches in S. Nr. 19. in Empfang nehmen.

Es ist vom Frauenthor bis in das Gasthaus zum wilden Mann eine grün saffianene Brieftasche mit dem Namen F. Turban, verloren worden. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung Herrn Poststallmeister Eckert zu übergeben.

Vergangenen Sonntag den 17 April ist von der Friedrichsbleiche bis zu dem weissen Thurm ein Federbusch verloren worden. Wer ihn gefunden hat und zurückbringt, erhält ein Trankgeld.

(Regenschirm-Verwechslung.) Erst seit gestern hat man wahrgenommen, daß

zwei rothbezogene Regenschirme miteinander verwechselt wurden. Der vermißte ist viel größer als der andere, noch ziemlich wohlbeschaffen, mit neuer Stockzwinge und einem versilberten Ring versehen, dessen schwarze Krücke garnirt und auf dem Plättchen AR. eingravirt, mit noch einem ganz zerbrochenen Zeichen, und daher sehr kennbar. Man bittet um die Zurückgabe desselben gegen eine Erkenntlichkeit und Einhändigung des andern im goldnen Eichwagen in der obern Kreutzgasse L. No. 1518.

## Vermischte Nachrichten.

(Oeffentliche Bekanntmachung.) Mit dem Erscheinen des jüngsten Jahresberichtes ist bereits ein eilfjähriger Zeitraum des Wirkens unserer Maximilians-Heilungs-Anstalt für arme Augenkranke verschwunden. Der Vorstand derselben erfüllt hiedurch die Obliegenheit, die Verdienste — welche edle Menschenfreunde durch wohlwollende Unterstützung auch im abgewichenen Rechnungsjahre sich erworben — zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Durch die Hand des Wohlthuns konnte bis jetzt im Ganzen mitleidswürdigen hülfsbedürftigen armen Augenkranken 1376 an der Zahl, Pflege und Nahrung gereicht, dadurch das freundliche Tageslicht und Arbeitsfähigkeit bis auf nur wenige wieder gegeben werden.

Nehmen Sie, verehrteste Freunde der guten Sache, unsern eilften Jahresbericht mit Wohlwollen auf, und lassen Sie sich die unglücksvolle Lage der an den schönsten aller Lebensgüter darbenden hülfsbedürftigen Armen, Ihrer thätigen Menschenliebe, wie bisher auch ferner empfohlen seyn.

Nürnberg, den 18. April 1825.

Der Vorstand der Maximilians-Heilungs-Anstalt
für arme Augenkranke.
Dr. Kapfer. M. Seidel. Karl Frhr. v. Holzschuher,
Rechnungsführer.

(Gesuch.) In L. Nr. 1433. der Mohrengasse beim Waizenbräuhaus sucht Jemand im Copiren Beschäftigung zu erhalten.

(Warnung.) Da sich einige übeldenkende Menschen erfrecht haben, über mich nachtheilige Reden auszustoßen, so rathe ich denselben, ihre verläumderischen Zungen im Zaume zu halten, weil ich sie ausserdem bei Gericht belangen werde.

Georg Schäfer, Gastwirth und
Büttnergeselle.

(Konzert.) Freitags den 22. d. M. ist das gewöhnliche Konzert zur silbernen Kanne, welches den verehrlichen Mitgliedern hiemit bekannt gemacht wird.

(Anerbieten.) Ein Musiklehrer wünscht im Klavierspielen Unterricht zu ertheilen.

(Empfehlung.) Da ich von einem hochlöblichen Magistrat die Erlaubniß erhalten habe, Tabackstöcke zu drucken, so bitte ich alle hiesigen und auswärtigen

Herren Taback- und Cichorienfabrikanten um recht vielen Zuspruch, indem ich gute und schöne Arbeit und die billigsten Preise verspreche.

J. G. Freytag, wohnhaft auf dem Spitzenberg
S. Nr. 1579. in Nürnberg.

(Reisegelegenheit.) Bis Sonnabend den 23. d. M. fährt eine leere Chaise nach Landshut, entweder über Regensburg oder den geraden Weg dahin, und man sucht einige Personen mitzunehmen. Das Nähere ist bei Kolb, Wirth zum Türken, zu erfahren.

(Dienst-Gesuch.) Ein junger Mensch von 20 Jahren sucht als Kutscher, Auslaufer oder in einem andern Geschäft unterzukommen. Er kann auch Caution leisten und ist mit guten Atteſten versehen. Das Nähere erfährt man im Weiherhaus hinterm weißen Thurm L. No. 270.

## Angekommene Fremde

vom 16. bis 19. April 1825.

Im rothen Roß. Hr. d'Orville, von Regensburg, und Hr. Hümmer, von Nördlingen, Kaufleute, Se. Durchl. der regierende Herzog von Nassau, nebst Gefolge, von Nassau, Hr. Weixelbaum, Particulier, von Karlsruhe, Hr. Fischer, Kfm. von Berlin.

Im baierschen Hof. Hr. Sauerländer, Buchhändler, von Aarau, Hr. Mahler, von Baden, Hr. Deuringer, Particulier, von Augsburg, Hr. Bowen und Hr. d'Alton, engl. Offiziere von London, Hr. Horschelt, Balletmeister, von München, Hr. Kling, Kfm. von Arnstadt, Hr. Bollinger, Handlungsreisender, von Rheims, Hr. v. Cockburn, Particulier, von Irrland, Hr. Hinckeldey, Pfarrer, von Seegringen, Hr. Pichler, Domvicar, von Bamberg, Hr. Ebner, von Ulm, und Hr. Sauer, von München, Buchhändler, Hr. Meyer, Kfm. von München.

In der blauen Glocke. Hr. Reißer, Divisions-Actuar, von Würzburg, Hr. Heinrichs, Student, von Heidelberg, Hr. Schmidt, Kfm. von Ißny, Hr. Maderny und Hr. Coulon, Forst-Candidaten, von München, Hr. Geyer, Sänger und Regisseur, von Würzburg, Hr. Brüll, Handlungsdiener, von Lichtenfels, Hr. Droller, Kfm. von Erfurt.

Zum Strauß. Hr. Levois, Kfm. von Paris, Hr. Glück, Stadtrichter, von Zwönitz, Hr. Dr. Mayer und Demois. Sedlmaier, von München, Hr. Reck, Kfm. von Frankfurt a/M., Hr. Schibeler, Particulier, von Hessen-Cassel, Hr. Neufer, Kammeralverwalter, von Stuttgart.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Scherzer, Stadtmusikus, von Erlangen.

Zum Sebald. Hr. Kees, Schulverweser, von Hartmannshof.

Im Wallfisch. Hr. Kröhnlein, Fabrikant, von Neustadt a/A..

Im grauen Wolf. Hr. Meisner, Kfm. von Töplitz.

No. 1825. 47.

Freitag den 22. April.

Allgemeines

# Intelligenz-Blatt

der

# Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564.

## Aufforderung und Belehrung

des Publikums, das herannahende Ende der Periode zu Anmeldungen für das neue Hypothekenbuch betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seiner Königl. Majestät war es seit der Erlassung des Hypotheken-Gesetzes vom 1. Jun. 1822 eine Ihrer vorzüglichsten Regenten-Angelegenheiten, der richtigen und gehörigen Einführung dieses für den Realkredit und für das Wohl der Nation so wichtigen Gesetzes, ingleichen den Vorarbeiten zu Anlegung des Hypothekenbuchs, Allerhöchst Ihre volle Aufmerksamkeit zu widmen. Allerhöchstdieselben haben daher auch, bei dem nunmehrigen Eintritte des letzten Quartals der Einführungsperiode, zur Erreichung des großen Zweckes der Vollendung des Hypothekenbuchs durch allerhöchstes Rescript vom 15. d. M. unter andern eine nochmalige Aufforderung zur Anmeldung allergnädigst anzuordnen geruht.

Es werden demnach alle diejenigen, welche — der bisherigen sowohl diesseitigen im Kreis-Intelligenz-Blatte mehrmals enthaltenen Aufforderungen, als der vielfältigen Einladungen der Hypotheken-Aemter in öffentlichen Blättern ungeachtet — noch Anmeldungen von was immer für einer Art bei gedachten Aemtern zu machen haben, wiederholt aufgefordert, diese Anmeldungen nicht länger aufzuschieben, sondern solche unverzüglich und in der durch das Ausschreiben vom 24. Juli 1824. (Kreis-Intelligenzblatt Stück 33 u. 34. Seite 1731 u. 1799, 1824) vorgeschriebenen Form zu bewirken.

Um das Publikum auf die nachtheiligen Folgen unterlassener Anmeldung aufmerksam zu machen, wird folgendes bemerkt:

1) rücksichtlich der Hypothek-Gläubiger:

Wer es unterläßt, seine Hypothekenrechte anzumelden, kann die Unwissenheit dessen, was in dem neuen Hypothekenbuche — ohne daß dabei seine unangemeldet gebliebene Forderung berücksichtigt worden — eingetragen ward, zu seinem Vortheile nicht anführen; er kann seine unangemeldete und uneingetragen gebliebene Forderung, wenn ihr auch eine ausdrückliche oder stillschweigende (gesetzliche) General- oder Special-Hypothek oder ein den Hypotheken gleiches Vorzugsrecht zusteht, nachher gegen den Besitzer der Sache, wenn dieser sein Schuldner nicht ist, oder von der Hypothek keine Wissenschaft hatte, nicht mehr geltend machen; wogegen die eingetragenen Hypotheken wirksam sind auch gegen denjenigen, welcher nachher aus einem im Hypothekenbuche weder eingetragenen oder vorgemerkten Rechtstitel für den Eigenthümer der Sache erklärt wird, wenn auch schon vor Eintragung der Hypothek dieser vorhanden, oder über das Eigenthum der Streit vor Gericht anhängig war. Anderer Seits hingegen kann aus einem gegen den vorigen Eigenthümer begründeten Rechte eine Hypothek gegen den neuen Besitzer, sobald dieser im Hypothekenbuche eingetragen ist, nicht mehr verlangt werden.

Selbst auf den Vorzug der Forderung hat die unterlassene Anmeldung den nachtheiligen Einfluß, daß der Forderung nur jener Vorzug bleibt, welcher derselben, ohne Hypothek, nach ihrer ursprünglichen Eigenschaft, der mit Ablauf des Anmeldungstermins in Wirksamkeit tretenden neuen Prioritäts-Ordnung gemäß zusteht; wenn solcher gleich nach der bisher gültig gewesenen Prioritäts-Ordnung in Folge des Separations- oder Quasi-Separations-Rechtes oder der verschiedenen Classen derselben ein besseres Recht zugekommen wäre.

Auf gleiche Weise muß der Inhaber einer an ihn abgetretenen Forderung (Cessionar) die nachtheiligen Folgen wider sich gelten lassen, welche aus unterlassener Eintragung der Cession entstehen.

2) Rücksichtlich der Grundherren und anderer Berechtigten.

Die auf besondern Rechtstiteln beruhenden — aber nicht angemeldeten — Reallasten müssen den inzwischen eingetragenen Hypotheken nachstehen, wenn wegen derselben die Sache um einen geringern Preis verkauft, und dadurch eine Hypothekenforderung nicht befriedigt wird.

Aus diesem Allen ist zu entnehmen, daß — wenn auch die Hypotheken-Aemter verpflichtet sind, die in öffentliche Bücher schon eingetragene Forderungen ohne weiters und kostenfrei in die neuen Bücher überzutragen, — darum doch eine Anmeldung gar wohl räthlich und nützlich seyn kann, obgleich es übrigens auch jedem Betheiligten frei steht, sich von der geschehenen Uebertragung seiner Ansprüche — in soweit solche von Amtswegen zu übertragen sind — dadurch persönlich zu überzeugen, daß er sich die Einsicht des Kapularbogens bei dem Hypotheken-Amte erbittet.

Endlich hat auch die Oeffentlichkeit des Hypothekenbuches noch in andern als in den bisher angeführten Beziehungen, wichtige Folgen, wie z. B. hinsichtlich der Zugehörungen oder Bestandtheile einer Sache, der Nutznießung, der Dispositionsbeschränkungen u. a. m., welche alle die Anmeldung innerhalb des peremtorischen Termins bezüglich jener Ansprüche sehr räthlich machen können.

Es wird demnach unter allgemeiner Hinweisung auf das allenthalben bekannt gemachte Einführungs-Gesetz vom 1. Juni 1822. und auf das Hypotheken-Gesetz §. 25. und 26., das Publikum nochmals erinnert, den mit Ende des dritten Jahres vom Tage der Verkündigung des Einführungsgesetzes vom 1. Juni 1822. an gerechnet ablaufenden peremtorischen Anmeldungstermin wohl zu beherzigen, und sich durch schleunigste Nachholung des etwa Versäumten vor möglichem Schaden und Nachtheil zu hüten.

Ansbach, den 23. März 1825.

K. B. Appellationsgericht für den Rezatkreis.

v. Feuerbach, Präsident.

Trischel, Secretär.

Vorstehende im Intelligenz-Blatt für den Rezatkreis No. 15. dieses Jahrgangs enthaltene Bekanntmachung wird hiemit auch in diesem Blatte zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Nürnberg, den 20. April 1825.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Merz.

Hoh. coll.

## Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß eine Brieftasche und ein Sacktuch gefunden und im Polizeibureau No. 8. deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 19. April 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet worden sind, als:

I. zu Nürnberg am 18. April ein Zudecken von einem zweischläfrigen Bett, mit rothgegittertem weißbaumwollenzeugenen Ueberzug und weiß- und blaugestreiftem weißbarchetnen Ingefieder, und der messingne Griff von einer Hausglocke;

II. auf dem Judenbühl am 10. April mittelst Straßenraubs eine mit Silber beschlagene Ulmer Tabakpfeife; eine zweigehäusige Taschenuhr und ein Gulden an Geld.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 19. April 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die — der hiesigen Findel- und Waisenhaus-Stiftung zur Benützung zustehende Schanze vor dem Frauenthor, welche mit Walburgis d. J. pachtlos wird, am

Sonnabend den 30. April 1825 Vormittags 10 Uhr

an den Meistbietenden öffentlich verpachtet, und werden Pachtliebhaber hiedurch eingeladen, sich in dem angezeigten Termin bei der Magistrats-Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen im heiligen Geist-Spitale dahier einzufinden.

Nürnberg, den 20. April 1825.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird bekannt gemacht, daß 48 5/8 Eimer 1819er guter reiner Frankenwein, dann 6 Eimer rother Moosbacher Wein

Donnerstag den 5. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Herrenkeller entweder zusammen oder in einzelnen Partien, allenfalls sogar Eimerweise, an den Meistbietenden verkauft werden.

Hierbei wird bemerkt, daß der Eimer Frankenwein um 12 resp. 14 fl., der Moosbacher aber um 40 fl. tarirt ist.

Nürnberg, den 16. April 1825.

Merz.

(No. 5512.) Bruner.

Subhastations-Patent.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Nachdem auf Antrag einiger Gläubiger des ehemaligen Militär-Actuars Gabriel Müller dahier, der gerichtliche Verkauf dessen Viertel-Hauses sub L. No. 1571 d. an der Marbrücke gelegen, welches für 800 fl. geschätzt, und mit 6 fl. 36 kr. jährlichem Eigengelde, zum k. Rentamte Nürnberg zu entrichten, belegt ist, beschlossen wurde; so wird nunmehr Termin zur Legung der Kaufgebote auf

Freitag den 9. Juni 1825

Vormittags von 9 — 12 Uhr im Kommissions-Zimmer No. 17. des Kreis- und Stadtgerichts-Lokals hiemit anberaumt, worauf dann, wenn nicht besonders ge-

gründete Einwendungen von Seiten der Interessenten vorgebracht werden, der Zuschlag an den meistbietend Verbliebenen ohne weiters erfolgt.

Zugleich werden alle etwa noch unbekannten Gläubiger des Gabriel Müller aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens bis zum Verkaufs-Termine anzumelden, widrigenfalls bei Behandlung des Verkaufs und Vertheilung des Erlöses auf sie keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Nürnberg, den 9. April 1825.

Merz.

(No. 5283.) v. Heyen.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zur öffentlichen Versteigerung des zur Weinhändler Köhnerschen Concursmasse gehörigen, in der Dielinggasse gelegenen Hauses S. No. 563. der dritte Termin auf

den 25. April l. J. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer No. 6. angesetzt worden ist, zu welchem die Kaufsliebhaber eingeladen werden, und der Meistbietende den Zuschlag nach erfolgter creditorischer Genehmigung zu gewärtigen hat.

Das Vorder- und Hinterhaus enthält folgende Einrichtung.

A) Im Vorderhaus:

a) unter der Erde:

einen geräumigen Keller mit Lagern zum Weinziehen, wohl gehalten;

b) zur ebenen Erde:

1 Haustennen,
1 Pferdstall auf 3 Pferde,
1 Hof mit einer Pumpe,
1 Waschhäuslein,
1 Pferdstall auf 1 Pferd;

c) im ersten Stock:

3 Stuben,
1 Speisekammer,
1 Küche;

d) im zweiten Stock:

3 Zimmer,
1 Küche;

e) im dritten Stock:

1 Zimmer,
4 Kammern;

f) 4 aufeinander stehende Böden, worin 2 Bodenkammern;

B) Im Hinterhause:
a) unter der Erde:
1 geräumigen Keller;
b) zur ebenen Erde:
1 Tennen,
1 Gewölbe;
c) im ersten Stock:
1 Zimmer,
1 Kammer,
1 Küche;
d) im zweiten Stock:
1 Zimmer,
1 Kammer,
1 Küche;
e) im dritten Stock:
3 Kammern;
f) 2 aufeinander stehende Böden.

Die gerichtlich aufgenommene Taxe beträgt 9000 fl.

Nürnberg, am 25. März 1825.

Hörl.

Wagner.

(No. 4902.)

## Liquidations-Edict.

Der pensionirte Herr Major Sigmund Ferdinand Wilhelm von Furtenbach ist am 9. hujus mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition dahier gestorben.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtstitel auf dessen Verlassenschaft Ansprüche zu begründen gedenken, hiemit aufgefordert, ihre Rechte binnen

60 Tagen

bei diesseitiger Stelle geltend zu machen, ausserdem sie bei den weitern Verhandlungen es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie nicht berücksichtigt werden.

Nürnberg, am 18. April 1825.

Die Königl. Baier. Stadt-Commandantschaft als Militär-Gericht erster Instanz in Civilrechtssachen.

Nesselrode Hugenpoet, Oberst.

Schmidt, Actuar.

## Bekanntmachung.

Die auf den 26. d. M. angesetzte Versteigerung der zum Lieutenant Hollschen Nachlaß gehörigen Effecten wird wegen abermals eingetretener Hindernisse auf

Donnerstag den 28. April Vormittags 9 Uhr verlegt.

Nürnberg, am 21. April 1825.

Königl. Baier. Stadt-Kommandantschaft.

Nesselrode Hugenpoet, Oberst.

Schmidt, Actuar.

**Bekanntmachung.**

Es wird hiemit den — die hiesigen Märkte besuchenden Handelsleuten und Krämern bekannt gemacht, daß der heurige Walburgis Markt nicht am 1. Mai, sondern 8 Tage später den 8. desselben Monats abgehalten werden wird.

Lauf, am 18. April 1825.

Städtische Verwaltung der Commune.

Heinlein.

## Verkäufliche Sachen.

G. T. Strobel, Plattirer und Gürtler, in L. No. 143. der Kaiserstrasse, (ehemals unter den Hutern), plattirt und verfertigt alle Sorten zu Wägen, Pferdegeschirren, Reitzeugen ꝛc. gehörige Waaren auf ächt englische Art mit Silber und Messing plattirt, als Spreitzstangen, Thüren, Einsteighandgriffe, Rosetten; Wagenleisten, Geschirrbeschläge mit Kummet, eiserne Stangen, Trensen, Kinnketten, Reitzaumbeschläge mit Verzierungen, Steigbügel, Sporn, vergoldete und versilberte Waaren, als: Stockuhrengehäuse, Leuchter, Lampen, Dosen, Pfeifen, Taschenbeschläge, Uhrketten, Petschafte, Walzen, Halsketten, Ohrringe, Gürtel, Braselets, dergleichen Schliessen, und alle andere in die Gürtlerwaaren einschlagenden Gegenstände, welche immer vorräthig und in geschmackvoller Auswahl bei ihm zu haben sind. Auch reparirt er dergleichen Arbeiten, verspricht solide Bedienung und billige Preise.

Das Haus L. Nr. 652 in der Rosengasse ist zu verkaufen.

Künftigen Freitag den 22. dieses Monats Nachmittags 2 Uhr werden in dem sogenannten weißen Schlößchen zu Sündersbühl sechs Gewende Gartenfeld für dieses Jahr einzeln verpachtet und zahlungsfähige Liebhaber dazu eingeladen, welche sich in dem daselbst befindlichen Wirthschaftslokale einzufinden und das Nähere daselbst zu vernehmen haben.

Sündersbühl, den 16. April 1825.

Hofmannsche Eigenherrschaft.

Schöne einfache Betten, geringere dergleichen, mehrere Spiegel, ein moderner Schreibtisch von Kirschbaumholz, ein Sofa und 6 Sessel von Eichenholz, ein Gewehrschrank, eine Partie Roßhaare, eine Waage und ein Kaufmannswägelein, zwei Stockrinnen, eine jede 13 Schuh lang, dann eine deutsche, hebräische und griechische Concordanz-Bibel von M. Friedrich Lanckischen, Leipzig und Frankfurt, sind zu verkaufen in No. 18 zu Gostenhof.

Ein Dienstbotenbett, ein einfacher Kleiderbehälter, eine Kinderchaise und ein kleiner Schreibtisch sind zu verkaufen.

Fünf Stöcke neue Fensterrahmen von Eichenholz, 5 Schuh 8 Zoll hoch, 3 Schuh 10 Zoll breit, sind in S. Nr. 473. am Marktplatz billig zu verkaufen.

Der bisher Gürtler Riesische Kramladen Nr. 46. auf dem Hauptmarkt, dem Tuchgäßchen gegenüber, ist aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber belieben sich Montags d. 2. Mai Vormittags 10 Uhr in der vordern Beckschlagergasse S. Nr. 1472. einzufinden.

Ein noch gutbeschaffener Leiterwagen ist zu verkaufen bei Michel zu Himpfelshof.

Ein schwarztaffentes Kleid für ein Mädchen, ein blauer Mannsüberrock und ein dergleichen Frack sind zu verkaufen in L. Nr. 1451 der Schlotfegergasse.

Zwei Statüen in einen herrschaftlichen Garten tauglich, 8 Fuß hoch mit dem Postament, sind zu verkaufen in Erlensteegen Nr. 18.

Ein Paar sehr gute Wagenpferde, 6 1/2 Jahre alt, Wallachen, zu jedem Zug tauglich, werden um billigen Preis weggegeben.

Bester Oesterreicher eingemachter Senf, ächter Frankenweinessig, Genueser Sardellen, schöne grüne Essig-Capern, feiner Arac in ganzen und halben Flaschen, und noch sehr schöne holländische Vollhäringe werden zur geneigten Abnahme empfohlen von der

Spezereihandlung von Joh. Seb. Arold,
bei St. Lorenzen.

Ein Kinderkorbwagen (Wagnerarbeit) ist zu verkaufen.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

In S. Nr. 929. der Judengasse werden die Prospecte von Stuttgart und Ellwangen, in Kupfer gestochen, schwarz, oder am Liebsten illuminirt, zu kaufen gesucht.

Man sucht Müller's und Vogel's Nürnberger Annalen noch gutbeschaffen um billigen Preis zu kaufen.

Ein gutausgebautes Haus mittlerer Größe, in einer lebhaften Straße, wird sobald als möglich zu kaufen gesucht. Anzeigen deshalb bittet man unter der Adresse T. L. im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Nahe beim deutschen Haus ist ein Logis mit Möbeln an einen Herrn täglich zu vermiethen.

In der Königsstraße L. Nr. 8. ist im 2ten Stock ein Zimmer mit Bett und Möbeln nebst Schlafgemach an einen oder zwei solide Herren zu vermiethen.

An der Bucherstraße ist für eine kleine Familie eine Sommerbewohnung von einer Stube, Kammer und Küche zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

In Gostenhof, nahe am Spittlerthor, ist an einen soliden Herrn ein Zimmer mit Bett und Möbeln nebst einem Schlafgemach täglich zu vermiethen.

In der Nähe des weissen Thurms, auf der Mittagseite, ist ein Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen. Auch kann die Aufwartung dabei gegeben werden.

Es ist bei den Johannisfeldern ein Logis für Sommer und Winter zu vermiethen, bestehend in 2 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Vorplatz, Küche, Boden und Keller.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein lediger Mensch, welcher schon bei Herrschaften gedient hat, und mit sehr guten Zeugnissen versehen ist, kann als Bedienter sogleich eintreten.

Es wünscht eine Person, welche in der Erziehung der Kinder wohlerfahren ist, wieder in dieser Eigenschaft unterzukommen. Das Nähere ist in dem Roscherschen Garten No 4. beim neuen Thore zu erfahren.

Es sucht eine nicht zahlreiche Familie ein Mädchen, welches aber im älterlichen Hause schlafen muß, täglich in Dienste zu nehmen. Nähere Auskunft in S. No. 1682 im zweiten Stock.

Zu einer guten und schönen Profession wird ein wohlerzogener junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 416.

Ein Mädchen, das alle häuslichen Arbeiten versteht, wünscht am nächsten Ziel Walburgis unterzukommen.

Zum Goldarbeitermetier wird ein Lehrling von soliden Aeltern gesucht, am Liebsten vom Lande.

Ein Mädchen von 14 Jahren, welches im älterlichen Hause schlafen kann, wünscht in Dienste zu treten.

Eine Magd, die Hausmannskost kochen kann und sich auch allen andern Hausarbeiten willig unterzieht, wünscht am Ziel Walburgis unterzukommen. Das Nähere in L. Nr. 104. der Frauenthorstraße.

Zu einem soliden Metier wird ein junger Mensch gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Es wird eine brauchbare Kindsmagd mit Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind 1000 bis 3000 fl. auf ein Haus zu verleihen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Auf ein im k. Landgerichtsbezirk Altdorf liegendes Bauerngut, welches für 4616 fl. gewürdigt ist, werden 1600 bis 2000 fl.; auf ein gleiches, welches im Landgerichtsbezirk Erlangen liegt und für 4300 fl. taxirt ist, werden 2000 fl. und

auf zwei dergleichen, Landgerichtsbezirks Greding, welche für 5275 fl. geschätzt wurden, werden 1400 fl. zur ersten Hypothek gegen 5 pCt. Verzinnsung aufzunehmen gesucht.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein Tischtuch ist verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein Trankgeld zurückzugeben.

Es ist von Den bis über Buch hinaus eine silberbeschlagene Stummelpfeife verloren worden. Der Finder wird gebeten, solche in L. Nr. 1515. der obern Kreuzgasse zurückzubringen.

Dienstag den 19. April sind von der Schütt bis an die Fleischbrücke zwei feine noch nicht ganz fertige Hauben mit Spitzengrund, ein Jacenetkragen für ein Frauenzimmer, ebenfalls mit Spitzengrund und Mollstreifen garnirt, dann auch zwei kleine dergl. verloren worden. Man bittet, solche gegen ein angemessenes Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Es ist Jemand ein kleiner Jagdhund weiblichen Geschlechts zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben in S. Nr. 191. abholen lassen.

Letzten Mittwoch hat eine Dienstmagd ein Halstuch von braunem Cattun muschlirt und mit grünen Franzen besetzt, auf der Schütt verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches in S. Nr. 986. gegen eine dem Werth angemessene Erkenntlichkeit zu bringen.

Eine silberne Wiener Tabackdose ist auf dem Heumarkt, nahe am Gasthaus zum weissen Rosse, verloren worden Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Erstattung eines Kronenthalers dem Herrn Winter, Gastgeber zum weißen Roß, einzuhändigen.

Am 19. d. M. hat sich eine rothgeschäckte Packettaube mit etwas abgeschnittenen Flügelspitzen verflogen. Wer dieselbe in die Panierstrasse S. Nr. 735. zurückbringt, erhält ein dem Werthe derselben angemessenes Douceur.

Es ist eine Haube mit einem großen Schirm in der Pegnitz gefunden worden. Wer sich dazu legitimirt, kann solche in L. Nr. 1544. erhalten.

Vergangenen Sonntag ist im Theater ein weisses Sacktuch mit Streifen gefunden worden. Wem solches gehört, kann es gegen die Einrückungsgebühr in S. Nr. 189. abholen.

## Vermischte Nachrichten.

(Tanzmusik.) Sonntag den 24. April ist gutbesetzte Tanzmusik bei mir anzutreffen, wozu ich meine werthen Freunde und Gäste ergebenst einlade.

Heß, Wirth
in der Grasersgasse.

(Konzert-Anzeige.) Künftigen Dienstag den 26. April ist das erste Konzert im Sommerlocale der Harmonie, wozu die verehrlichen Mitglieder einladet

der Vorstand.

(Englische Dampfmaschine.) Mit hoher Bewilligung ist die englische Dampfmaschine noch einige Tage und zwar nächsten Sonntag zum Letztenmal zu sehen. Die Person zahlt 6 kr. Kinder die Hälfte. – Ebendaselbst sind auch israelitische Silberlinge nebst einer Beschreibung um 4 kr. zu haben.

Lang, gewesener Seefahrer.

(Ball.) Indem ich mir die Freiheit nehme, meinen verehrten Abonnenten, Gönnern und Freunden meinen herzlichen Dank für Ihren gütigen Zuspruch zu erkennen zu geben, schmeichle ich mir bekannt machen zu dürfen, daß künftigen Sonntag den 24. d. M. der letzte Abonnements-Ball bei mir Statt findet, wozu ich sämmtliche obengenannte Verehrte hiemit ganz ergebenst einzuladen die Ehre habe.

Carl Bayer,
Gastwirth zur Gerechtigkeit.

(Rundgemälde.) Einem hochverehrlichen Publikum habe ich die Ehre anzuzeigen, daß auch ausser der Meßzeit das Rundgemälde vom Marktplatz dahier von der Spitze des schönen Brunnens panoramisch aufgenommen, noch einige Zeit, bei schönem Wetter, in dem runden Brettergebäude auf der Schütt alle Tage (Sonntage ausgenommen) von 8 Uhr Morgens bis Abends 6 Uhr zu sehen ist. Eintritt 12 kr. Kinder die Hälfte.

G. P. Buchner.

(Bekanntmachung.) Den verehrlichen Mitgliedern habe ich die Ehre hiedurch bekannt zu machen, daß der Zwinger am Wöhrderthürchen Dienstag den 26. April eröffnet wird. Zugleich wird gebeten keine hiesigen Personen einzuführen, welche nicht Mitglieder sind, blos für Fremde kann die Einführung gestattet werden. Ich werde mich bestreben, alles Mögliche zu leisten, was dieser hochzuverehrenden Gesellschaft Vergnügen verschaffen kann, und bitte um gütigen Besuch.

Joh. Friedrich Hanenberg,
Gastgeber zum Falken.

(Anzeige und Empfehlung.) Unterzeichneter hat die Ehre hiedurch bekannt zu machen, daß sich seine Buchhandlung nebst dem Intelligenz-Comtoir vom 21. d. M. an in S. Nr. 564 a. der Dielinggasse befindet. Mit dieser Anzeige verbindet er die ergebenste Bitte an das verehrliche Publikum ihn auch in seinem neuen Lokale noch ferner mit gütigen Aufträgen zu erfreuen, und bittet seine hochgeschätzte neue Ladennachbarschaft um gütiges Wohlwollen und geneigte Aufnahme, indem er sich der alten zur fernern Gewogenheit bestens empfiehlt.

Nürnberg, am 20. April 1824.

Carl Felßecker.

(Anzeige.) Dem löblichen Rothgießerhandwerk wird hiedurch bekannt gemacht, daß das Krätzwaschen seinen Anfang genommen hat.

Wöhrd, den 20. April 1825.

Späth.

(Berichtigung.) Im letzten Verzeichniß der Getrauten ist bei dem Namen Heilmeier statt Korbmacher, zu lesen: Grün-Korbmacher.

Seidel, Stadtpfarrer.

## Angekommene Fremde

vom 19. bis 21. April 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Böckhacker, von Hückerswagen und Hr. Berger, von München, Kaufleute, Hr. Henneberg, Handlungsreisender, von Bremen, Hr. Schwarz, Rentbeamter, von Groslangheim, Hr. Thon, Salinen-Director und Legations-Rath, von Hall.

Im rothen Roß. Frau v. Buseck, Obersten Gattin, und Fräulein von Lenz, von Fulda, Hr. v. Buseck, Lieutenant, und Hr. Her, Kfm. von Wien.

Im wilden Mann. Hr. Hildebrandt, von Limbach, Hr. Adam, von Eichstädt, und Hr. Kircheisen, von Brandorf, Kaufleute, Hr. Dr. Seeling, von München.

In der blauen Glocke. Hr. Nachtrapp, Kfm. von Roth, Frhr. von Wangenheim, Oeconom, von Berlin, Hr. Letz, Kfm. von Hof, Hr. Dietz, Pfarrer, von Wallmersbach, Hr. Schneider, Major, von Bamberg, Hr. Blümel, Schauspieler, von Schweidnitz.

Zum Strauß. Hr. Curtius, Stud. theol., von Tübingen, Demois. Scharfenberg, von Koburg, Hr. Rothschild, Kfm. von Burgkundstadt, Hr. Müller, Theolog, und Hr. Gassert, Buchhändler, von Ansbach.

Im goldenen Engel. Hr. Morise, Handlungsgehilfe, von Bremen, Hr. Himmelmann, Kfm. von Bremen.

Im goldenen Löwen. Hr. Rombauts, Kfm. von Herzogenbusch.

## Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 12. und 16. April 1825 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

| Getraid-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Stand. | Verkauft | Im Rest verblieb. | Höchster Preis des Schaffels. | | Mittel Preis des Schaffels. | | Niedrigster Preis des Schaffels. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Schffl. | Schffl. | Schffl. | Schffl. | Schffl. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | fl. |
| Korn | 37 | 222 | 259 | 251 | 8 | 5 | 45 | 5 | 28 | 5 | 15 |
| Waizen | 41 | 547 | 588 | 483 | 105 | 9 | 15 | 8 | 24 | 7 | — |
| Gerste | 15 | 483 | 498 | 193 | 5 | 6 | 9 | 5 | 51 | 5 | 40 |
| Haber | 61 | 534 | 595 | 541 | 54 | 4 | 15 | 3 | 58 | 3 | 48 |

Nürnberg, 17. April 1825.

Binder,

Martin.

No. 1825. 48.

Montag den 25. April.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564.

## Bekanntmachung.

(Verbot des Einbringens lebender junger Haasen, Rehe und dergl. betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird nachstehendes, unter dem 2. Juli 1823. erlassenes, und unter dem 5. Mai 1824. erneuertes Verbot des Einbringens lebender junger Haasen, Rehe u. dgl.

Seit einiger Zeit werden zum größten Nachtheil der Jagdbesitzer lebende junge Rehe, Haasen, und andere dergleichen zur Jagd gehörende Thiere, von Personen eingebracht und zum Verkauf angeboten, welche sich nicht auszuweisen vermögen, daß dieses mit Bewilligung der treffenden Jagdbesitzer geschieht.

Verkäufer und Käufer scheinen nicht zu wissen, daß Jeder, welcher sich mit solcher Einbringung abgiebt, ohne hiezu durch eine polizeiamtlich legalisirte Erklärung des treffenden Jagdbesitzers authorisirt zu seyn, wegen Gleichheit des gesetzlichen Grundes nach den in dem Wildschützenmandat vom 9 August 1806 gegen die Zueignung des Wildes auf eigenen Gründen, dann auf fremden Gründen und in fremden Jagdbezirken enthaltenen Straf-Gesetzen behandelt, mithin im ersten Falle zur Einlieferung des Thiers an den zunächst liegenden Jagdherrn, oder zum Ersatz des Werths angehalten, in den beiden andern Fällen aber mit ein bis dreimonatlicher Gefängnißstrafe belegt wird, welche Strafe, wenn die Einfangung in umfangenen Forsten, Parks oder Thiergärten vorfiel, verdoppelt wird, und daß denjenigen Käufer, welcher ohne dem Verkäufer die obenbemerkte Authorisation zum Verkauf abzuverlangen, den Handel

abschließt, diejenige Strafe trifft, welche die Gesetze auf die Begünstigung solcher Vergehen gesetzt haben,

zur genauen Nachachtung hiemit abermals in Erinnerung gebracht.

Nürnberg, den 21. April 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung der Schanze vor dem Frauenthor betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die — der hiesigen Findel- und Waisenhaus-Stiftung zur Benützung zustehende Schanze vor dem Frauenthor, welche mit Walburgis d. J. pachtlos wird, am

Sonnabend den 30. April 1825 Vormittags 10 Uhr

an den Meistbietenden öffentlich verpachtet, und werden Pachtliebhaber hiedurch eingeladen, sich in dem angezeigten Termin bei der Magistrats-Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen im heiligen Geist-Spitale dahier einzufinden.

Nürnberg, den 20. April 1825.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Vermächtnisse zu den hiesigen Wohlthätigkeits-Stiftungen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg werden hiemit diejenigen Vermächtnisse zur öffentlichen Kenntniß gebracht, welche in den Monaten Januar, Februar und März 1825 zu den hiesigen Wohlthätigkeits-Stiftungen geflossen sind, nämlich

| | | | |
|---|---|---|---|
| von der ledigen Dienstmagd Maria Elisabetha Saudner | . | 5 fl. | |
| " dem Schreinermeister Johann Friedrich Haupt | . . | — | 42 kr. |
| " der Schreinermeisters-Ehefrau Dorothea Juliana Berg | . | — | 24 kr. |
| " dem Drechsler Johann Gabriel Andreas Riedel | . . | — | 32 kr. |
| " dem vormaligen Thurmwirth Johann Sichart | . . | 2 fl. | — |
| " der Wagnermeisters Ehefrau Margaretha Barbara Häring | . . . . | — | 48 kr. |
| " dem Tüncher Michael Schönamsgruber | . . . | 1 fl. | — |
| " der Bortenmacherstochter Dorothea Leimberger | . . | 2 fl. | — |

Nürnberg, am 20. April 1825.

Scharrer.

Küffner.

Subhastations-Patent.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Nachdem auf Antrag einiger Gläubiger des ehemaligen Militär-Actuars Gabriel Müller dahier, der gerichtliche Verkauf dessen Viertel-Hauses sub L. No.

1571 d. an der Marbrücke gelegen, welches für 800 fl. geschätzt, und mit 6 fl. 36 kr. jährlichem Eigengelde, zum k. Rentamte Nürnberg zu entrichten, belegt ist, beschlossen wurde; so wird nunmehr Termin zur Legung der Kaufgebote auf

Freitag den 9. Juni 1825

Vormittags von 9—12 Uhr im Kommissions-Zimmer No. 17. des Kreis- und Stadtgerichts-Lokals hiemit anberaumt, worauf dann, wenn nicht besonders gegründete Einwendungen von Seiten der Interessenten vorgebracht werden, der Zuschlag an den meistbietend Verbliebenen ohne weiters erfolgt.

Zugleich werden alle etwa noch unbekannten Gläubiger des Gabriel Müller aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens bis zum Verkaufs-Termine anzumelden, widrigenfalls bei Behandlung des Verkaufs und Vertheilung des Erlöses auf sie keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Nürnberg, den 9. April 1825.

Merz.

(No. 5285.) v. Hoven.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg ist über das Vermögen der Weinhändlers-Wittwe Maria Magdalena Reinmann dahier und zwar auf den selbstigen Antrag der Universalkonkurs rechtskräftig erkannt worden.

Es werden sonach die gesetzlichen Edictstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Donnerstag

den 26. Mai d. J.;

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Montag

den 27. Juni;

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf Dienstag

den 12. Juli;

dann für die Duplik auf Dienstag

den 26. Juli,

jedesmal frühe 9 Uhr vor dem Commissär, Kreis- und Stadtgerichts-Raths-Accessisten v. Junker, im Zimmer No. 15 angesetzt und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldnerin unter dem Rechtsnachtheile hiemit vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage das Ausschließen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Edictstagen aber das Ausschließen mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Hiebei wird bemerkt, daß der erste Edictstag auch zur gütlichen Auseinandersetzung dieser Konkurssache bestimmt ist.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von der Gemeinschuldnerin

in Handen haben, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes oder nochmaliger Zahlung aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte in Gerichtshände zu liefern.

Nürnberg, den 20. April 1825.

Merz.

(No. 5704.) v. Hoven.

## Liquidations-Edict.

Der pensionirte Herr Major Sigmund Ferdinand Wilhelm von Furtenbach ist am 9. hujus mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition dahier gestorben.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtstitel auf dessen Verlassenschaft Ansprüche zu begründen gedenken, hiemit aufgefordert, ihre Rechte binnen

60 Tagen

bei diesseitiger Stelle geltend zu machen, ausserdem sie bei den weitern Verhandlungen es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie nicht berücksichtigt werden.

Nürnberg, am 18. April 1825.

Die Königl. Baier. Stadt-Commandantschaft als Militär-Gericht erster Instanz in Civilrechtssachen.

Resselrode Hugenpoet, Oberst.

Schmidt, Actuar.

## Bekanntmachung.

Es wird hiemit den — die hiesigen Märkte besuchenden Handelsleuten und Krämern bekannt gemacht, daß der heurige Walburgis Markt nicht am 1. Mai, sondern 8 Tage später den 8. desselben Monats abgehalten werden wird.

Lauf, am 18. April 1825.

Städtische Verwaltung der Commune.

Heinlein.

## Verkäufliche Sachen.

Am nächsten Mittwoch den 27ten April wird früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr im Hause S. Nr. 1225. im Fezersgäßchen eine Auction gehalten und an die Meistbietenden gegen Bezahlung folgende Gegenstände verkauft: als, zwei ganz gute Canapé nebst Sesseln, ein eichener moderner Schreibtisch, der versperrt werden kann, zwei eichene schöne Kommoden, auch zum Verschließen, noch vier andere Kommoden, ein großer eichener runder Tisch mit grünem Wachstuch bezogen, ein Caffeetisch und andere Tische, 6 hübsche große Spiegel, zwei sehr gut gehende ganz moderne Stockuhren die auf Stahlfedern schlagen, eine ganz neue grünlackirte Bettstätte nebst Strohmatrazen, mehrere ordinäre Bettstätten und Bettlische, zwei Nachttischchen, zwei größe Kleiderschränke, ein großer bequemer Lehnstuhl von Eichenholz, mit Roßhaaren ausgefüllt, weiße Feustervorhänge, zwei ganz neue kupferne Wasserstiefen, eine kupferne Theemaschine, einige

Kleidungsstücke, mehrere Kutterkrüge und Bouteillen, geringe Küchensachen, auch ein Haberkasten, eine Holmschneidbank, ein Chaisenschmierbock, eine Stallaterne und noch mehrere andere Geräthschaften allerlei Art, auch ist eine ganz neue Troschke nebst einem Geschirr, wenn sich hiezu annehmbare Käufer finden, zu haben. Diese Gegenstände können sämmtlich schon am 25. und 26ten dieses Monats Vormittags von 9 bis 11 Uhr nach Belieben in Augenschein genommen werden.

Eine D Flöte ist zu verkaufen in S. Nr. 1629. der Grübelsstrasse.

Eine sehr gutbeschaffene Hausorgel ist zu verkaufen.

In S. Nr. 1188. ist ein wohlbeschaffener schwarzer Frack für einen jungen Menschen von 13 - 14 Jahren billig zu verkaufen.

Ein noch wenig gebrauchtes eisernes Bratöfchen 2 1/2 Schuh lang, 1 1/2 Schuh weit und 14 Zoll hoch, für einen Kanditor brauchbar, ist billig zu verkaufen in L. Nr. 654. der Rosengasse.

Es sind sechs Feigenstöcke und ein Vogelhaus für eine Amsel zu verkaufen in S. Nr. 1669. der Fischergasse.

Ein schwarzes Levantin-Kleid, für eine Person mittlerer Größe, und ein noch wenig getragener, eingewirkter rother Shwal sind um billigen Preis zu verkaufen.

Wir haben ganz frisches Saidschützer Bitterwasser erhalten und empfehlen es zur gefälligen Abnahme.

Pantzer und Kießling.

Donnerstags den 28ten dieses M. Vormittags 9 Uhr wird in der Grünsberger Gutswaltung bei Altdorf eine bedeutende Anzahl Schröte, worunter einige fichtene und eichene befindlich sind, an den Meistbietenden verkauft.

Die Zusammenkunft ist in Grünsberg.

Nürnberg, den 19. April 1825.

In L. Nr. 1546. der mittlern Kreuzgasse sind zwei lange Tische zu verkaufen.

Ein Paar schöne und sehr gute Doppelpistolen (Dreher) vorzüglich für einen Reisenden tauglich, dann ein Paar einfache dergleichen, in Lüttich verfertigt, und ein Berliner Fuchseisen sind zu verkaufen. Näheres erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

Gute ächte Mohrerde, hauptsächlich zum Anbau der Hortensien und anderer Pflanzen tauglich, ist in L. Nr. 786. der Johannisgasse um billigen Preis zu haben.

Ein noch wenig getragener blauer Oberrock für einen jungen Menschen von 14 bis 15 Jahren ist in L. Nr. 1355. der Löttergasse zu verkaufen.

Gute Möbelwichse und schöne Seidenlocken sind in S. Nr. 366. der Albrecht Dürerstraße zu haben. Auch werden daselbst alte Seidenlocken wieder sehr schön hergerichtet.

## Anzeige.

Da mir von einem löblichen Magistrat hiesiger Stadt zur Bereitung und

Verkaufe des Senfs die Erlaubniß ertheilt wurde, so erlaube ich mir es dem geehrten Publikum hiemit bekannt zu machen. „Seine Güte wird denselben bestens empfehlen.“ Da ich dieses Fabrikat nicht allein dem Schoppen und der Maas nach, sondern auch in kleinsten Theilen, zu 2 und 3 kr. ꝛc. verkaufe, so empfehle ich ihn zu geneigter Abnahme.

Johann Friedrich Singer,
Pastetenkoch, in der Oberwöhrdstrasse L. No. 180.

Zwei Pferdgeschirre, das eine mit Hinterzeug, das andere mit Seitenblättern, noch im besten Zustande, sind in der Tuchfabrik zu Wöhrd zu verkaufen.

Es sind einige Centner ganz feiner weißer Beinabfall, als Papierstreusand anwendbar, der Centner um 2 fl. 42 kr. zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es sind zwei Commoden von Mahagoni-, zwei dergleichen von Kirschbaum-, dann auch zwei von Eichen- und mit Nußbaumholz eingelegte Kleiderbehälter, ein Schreibtisch und zwei Bettstätten von Eichenholz um billigen Preis zu verkaufen.

Es ist ein Haus mittlerer Größe, in einer lebhaften Gegend, zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein schwarztaffentnes Kleid wird billig verkauft.

Ein sehr guter Gewichtbräter mit den dazugehörigen Spießen, Rollen und Gewicht ist billig zu verkaufen.

Fortepiano-Verkauf.

Ein sehr gutgehaltenes Fortepiano mit 6 Octaven (in Flügelform) von ausgezeichnet schönem Aeussern, auch gutem und starkem Ton, steht um billigen Preis zu verkaufen in L. No. 320 der Adlerstrasse dahier.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein 12 Schuh langer noch gutbeschaffener Pferdebarrn wird billig zu kaufen gesucht.

Es wird eine eiserne Platte, 24 Zoll breit und 36 — 38 Zoll lang, zu kaufen gesucht. Das Nähere in S. No. 1340 der hintern Landauergasse.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 417. auf dem Milchmarkt ist ein Zimmer nebst Alkof mit oder ohne Möbeln zu vermiethen, und kann auch auf Verlangen Stallung für drei Pferde dazugegeben werden.

In dem Hause S. Nr. 562. der Dielinggasse ist täglich ein großer Keller zu vermiethen und das Nähere in S. Nr. 1523. der Wöhrderstrasse zu erfahren.

Unfern dem Rathhause und St. Aegydien ist ein Logis mit Möbeln an einen einzelnen Herrn täglich zu vermiethen, welchem auf Verlangen auch die Aufwartung dabei gegeben werden kann.

An der Rathhausgasse ist eine angenehme und bequeme zweigädige Bewohnung, bestehend aus mehreren Zimmern, Küchen, Boden u. s. w., und damit verbunden

oder auch abgesondert drei geräumige aneinander stehende Läden und Gewölbe, welche daher auch als ein zusammenhängendes Ganzes benützt werden können, und wobei sich noch ein kleines heitzbares Schreibstübchen befindet, täglich oder vom Ziel Walburgis an zu vermiethen.

In L. No. 24 am obern Bergauerplatz ist eine bequeme freundliche Wohnung zu vermiethen.

In der dritten Etage eines Hauses am Markt ist ein Logis an einen ledigen Herrn oder eine stille Familie zu vermiethen.

In dem Garten Nr. 163. zunächst am Laufferthor ist ein Säälchen nebst einem Zimmer, Küche und Vorplatz für diesen Sommer täglich zu vermiethen.

In der Carolinenstrasse L. Nr. 350. sind zwei Logis mit Möbeln, welche Anfangs May bezogen werden können, an Herren Offiziere oder andere ledige Herren täglich zu vermiethen, und kann auch Stallung dazu gegeben werden.

In einer angenehmen und frequenten Strasse ist ein schönes helles Zimmer nebst daran befindlicher Kammer mit oder ohne Möbeln an einen soliden Herrn bis nächstes Ziel Lorenzi oder auch früher zu vermiethen. Falls eine stille Familie davon Gebrauch machen wollte, könnte auch eine geräumige und helle Küche dazu gegeben werden.

Näheres erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Frauensperson sucht täglich oder am Ziel Walburgis eine Wohnung von einer Stube, Kammer und Küche zu miethen. Das Nähere in S. No. 56 auf dem Hauptmarkt.

Eine stille Familie sucht am Ziel Lorenzi eine Wohnung, bestehend in einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage, auch wo möglich mit eigenem Ein- und Ausgang, auf der Sebalder Seite zu miethen.

Zwei Personen ohne Kinder, welche ein reinliches Geschäft treiben, suchen am Ziel Walburgis eine Wohnung von einer Stube und einer bis zwei Kammern, zur ebenen Erde, im ersten oder zweiten Stock, zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Familie sucht eine Wohnung von drei bis vier Zimmern, einigen Kammern, Küche und Keller nebst andern Bequemlichkeiten am Ziel Lorenzi zu miethen. Das Nähere ist in dem Laden No. 67 auf dem Hauptmarkt zu erfahren.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein lediger Mensch, welcher schon bei Herrschaften gedient hat, und mit sehr guten Zeugnissen versehen ist, kann als Bedienter sogleich eintreten.

Am nächsten Ziel wird eine Hausmagd in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch von 24 Jahren wünscht als Auslaufer, Kutscher oder in einem Wirthshause sogleich oder am nächsten Ziel unterzukommen.

Eine Köchin von 54 Jahren, welche nähen, stricken, spinnen und gute Zeug-

niſſe aufweiſen kann, auch alle andern häuslichen Arbeiten willig verrichtet, wünſcht hier oder auf dem Lande am Ziel Walburgis unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine junge geſunde Perſon ſucht als Säugamme unterzukommen. Näheres erfährt man im Garten No. 19 vor dem neuen Thor.

Ein junger Menſch von braven Aeltern, welcher im Rechnen und in der Orthographie wohlerfahren iſt, wird in Dienſte zu nehmen geſucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Geſuch.) Ein mit guten Zeugniſſen verſehenes Buchdrucker-Subject, nämlich ein Setzer, kann unter annehmbaren Bedingniſſen in einer gut eingerichteten Offizin unterkommen und Näheres bei Herrn G. C. Schröppel in Bamberg erfahren.

Eine geſchickte Köchin, welche ſchon bei ſoliden Herrſchaften gedient hat, ſucht wieder in gleicher Eigenſchaft unterzukommen.

Ein lediger Menſch, der gut mit Pferden umzugehen weiß und ſich auch jeder ihm angemeſſenen andern Arbeit willig unterzieht, kann täglich Unterkunft finden im Hauſe S. No. 1191.

Ein auswärtiger junger Menſch von 16 Jahren, welcher von honnetten Aeltern iſt, und die nöthigen Vorkenntniſſe beſitzt, wünſcht in einer hieſigen Handlung oder Conditorei ohne Lehrgeld in die Lehre zu kommen.

Eine ſolide Magd, welche Hausmannskoſt kochen kann und ſich auch allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, kann am Ziel Walburgis im Hauſe S. No. 1191 Unterkunft finden.

In einer hieſigen Handlung wird ein Auslaufer geſucht, der unverheirathet iſt und ſich über ſeine Treue und übrigen Fähigkeiten gehörig ausweiſen kann.

In der Kreis-Hauptſtadt Augsburg wird ein taugliches Subject als Uhrmacher-Gehilfe geſucht, welcher unter angenehmen Bedingungen ſogleich eintreten kann. Nähere Auskunft in S. No. 1133.

Ein Mädchen vom Lande, welches aber ſchon einige Jahre hier diente und ſich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, ſucht am Ziel Walburgis unterzukommen.

Eine Magd, die Liebe zu Kindern hat, zu häuslichen und Küchenbeſchäftigungen aber auch vollkommen zu gebrauchen iſt, ſucht einen Dienſt.

Ein junger Menſch von 15 Jahren wünſcht die Maler- oder Lackirkunſt zu erlernen.

## Kapitalien die zu verleihen ſind oder zu entlehnen geſucht werden.

Auf die erſte Hypothek eines Hauſes wird ein Capital von 450 fl. geſucht.

Auf ein Gaſthaus und eine Bierbrauerei nebſt 30 Morgen Feldern und Wieſen werden 5000 fl. zur erſten Hypothek geſucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

No. 1825. 49.

Mittwoch den 27. April.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

## Bekanntmachung.

(Wiederbesetzung der erledigten Stadtpfarrerstelle an der Lorenzer Kirche dahier betreffend.

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß durch den Tod des Stadtpfarrers an der Lorenzerkirche dahier, diese Stelle erledigt ist. Der Ertrag derselben wurde mit Einschluß der auf 100 fl. angeschlagenen freien Wohnung auf 1280 fl. 10 kr. taxirt, worunter jedoch 200 fl. auf ungewissen Einkünften beruhen. Die Wiederbesetzung dieser Stelle erfolgt auf die Präsentation des Magistrats und der Gemeinde-Bevollmächtigten. Es werden daher diejenigen, welche sich um solche zu bewerben gedenken, hiemit aufgefordert, ihre Gesuche mit den Anstellungs-Prüfungs-Noten und den amtlichen Zeugnissen ihrer nächst vorgesetzten Behörden über ihre Qualification überhaupt, insbesondere aber über ihre Auszeichnung als Kanzelredner

binnen 4 Wochen

von heute an, bei dem Magistrat einzureichen.

Nürnberg, den 21. April 1825.

Binder. Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg vom 20. auf den 22. d. M. ohngefähr 1 Eimer 1807r Frankenwein und ein Kutterkrug;

II. zu Hannitz, k. Landgerichts Sulzbach, am 9. März eine silberne Taschenuhr mit lackirtem Uebergehäuse, entaillirtem etwas gesprungenem Zifferblatt und römischen Zahlen, welche Uhr auf der Rückseite aufgezogen wird, und 22 fl. 45 kr. an Geld;

III. zu Hersbruck am 11. März ein braunflanellener Weiberschurz; ein schwarzzeudener dergl.; ein baumwollener gewirkter blau- und weißgestreifter und ein schwarzbaumwollener Fleck.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 25. April 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

Nach dem Antrag der Realgläubiger soll das dem Wilhelm August Reichel zugehörige Gütlein No. 26. in Großreuth, worauf bisher die Wirthschaft getrieben wurde, bestehend aus

1 Wohnhaus,
1 Scheuer,
der Hälfte des Brunnens,
1 Höflein,
5 1/2 Morgen Feld, und
3 Tagwerk Wiesen,

nochmals der öffentlichen Subhastation ausgestellt werden.

Hiezu wird Termin auf

den 11. Mai Nachmittags 2 Uhr

in dem Ammonschen Wirthshause zu Großreuth anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 21. April 1825.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

## Bekanntmachung.

Die Beifuhr von 2000 Haufen Grundsteinen in der Entfernung von 3/8 und 4/8 Stunde, von 800 Haufen Deckensteinen aus einem der Wendelsteiner Brüche in der Entfernung von 3 Stunden, von 600 Haufen Kies in einer Entfernung von 4/8 Stunde, welche zur Chaussirung der nach unerhobenen Strecke an der Waldspitze auf der Straße von Nürnberg nach Baireuth auf eine Länge von 160 Ruthen erforderlich sind, soll an die Wenigstnehmenden öffentlich zum Aufstrich gebracht werden.

Es wird hiezu Termin auf

Donnerstag den 27. d. M. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in dem Luzischen Gasthause zu Großreuth hinter der Veste

angesetzt und sind hiezu solche Personen, welche sich über ihre Haftungsfähigkeit ausweisen und Sicherheit gewähren können, mit dem Bemerken eingeladen, daß die nähern Bedingungen bei dem Striche selbst bekannt gemacht werden sollen.

Erlangen, den 23. April 1825.

Königliches Rentamt.

## Liquidations-Edict.

Der pensionirte Herr Major Sigmund Ferdinand Wilhelm von Fürtenbach ist am 9. hujus mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition dahier gestorben.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtstitel auf dessen Verlassenschaft Ansprüche zu begründen gedenken, hiemit aufgefordert, ihre Rechte binnen

60 Tagen

bei diesseitiger Stelle geltend zu machen, ausserdem sie bei den weitern Verhandlungen es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie nicht berücksichtigt werden.

Nürnberg, am 18. April 1825.

Die Königl. Baier. Stadt-Commandantschaft als Militär-Gericht erster Instanz in Civilrechtssachen.

Nesselrode Hugenpoet, Oberst.

Schmidt, Actuar.

## Bekanntmachung.

Die Post-Entfernung zwischen Steinwiesen und Lobenstein ist nach einer allerhöchsten Verfügung von 1 1/2 auf 1 3/4 Post erhöhet worden; nach welcher Entfernung sonach die Extrapost und Estaffettentaxe vom 1. Mai d. J. bezahlt werden muß.

Nürnberg, am 25. April 1825.

Königliches Ober-Postamt.

von Arthelm.

## Bekanntmachung.

Auf den Antrag eines Hypothekargläubigers wird das den Michael und Barbara Ladesschen Eheleuten zu Schwarzenbruck gehörige, mit No. 7. bezeichnete Wohnhaus nebst dazu gehöriger Stallung, Holzschupfe, Garten und Hofraith, zusammen pro 400 fl. geschätzt, dem öffentlichen Verkaufe ausgestellt und Termin hiezu auf

Mittwoch den 18. Mai d. J.

dahier angesetzt.

Kaufslustige können die weitern Bedingungen täglich dahier vernehmen.

Altdorf, am 14. April 1825.

von Scheurlsches Patrimonialgericht Schwarzenbruck erster Klasse.

Henkel.

## Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg, in der Dielinggasse S. No. 564, sind folgende neue Bücher zu haben:

Maccadams, J. L., Bemerkungen über das gegenwärtige System des Chausseebaus nebst Vorschlägen und Verbesserungen. Aus dem Englischen übersetzt von F. Vogel. Mit Steindruck. 8. broch. 48 kr.

Thon, G. P. F., das Fleischer-Handwerk mit allen seinen Nebenzweigen und zwar dessen Begriff und Geschichte, Handgriffe und Vortheile bei dem Schlachten ꝛc. 8. 1 fl. 12 kr.

Das Ganze der Ananaszucht, oder die verschiedenen Arten, wie man Ananas gezogen hat und noch zieht ꝛc. Nach dem Englischen eines Mitgliedes der Gartenbaugesellschaft zu London. 8. 1 fl. 12 kr.

## Verkäufliche Sachen.

In L. Nr. 661. sind schöne Kirschbaum-Furniere zu Tischen, Secretairen, Kommoden und Tischen tauglich, um billigen Preis zu verkaufen.

Es ist ein Kinderchaischen täglich zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Wiener Ballonchaise, viersitzig, mit einem Steckdache und Spritzleder versehen, in noch gutem Zustande, ist täglich zu verkaufen und das Nähere in dem Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Frisches Selter-, Gailnauer-, Fachinger- und Saidschützer-Bitterwasser ist zu haben bei Theodor Lotzbeck am Josephsplatz.

Nürnberg, den 26. April 1825.

Ein ganz neuer noch nicht gesetzter blechener Ofen und eine große Kiste zum Packen der Mobilien, sind in L. Nr. 1385. der Schmidgasse zu verkaufen.

Ein schwarzer Frack für einen jungen Menschen von 13 — 14 Jahren und ein Reißzeug nebst Schiene und Brett sind billig zu verkaufen.

Ein ganz wohlbeschaffener Wagen, zu zwei und auch vier Sitzen eingerichtet, vorzüglich auf Reisen tauglich, ist in L. Nr. 255. zu verkaufen.

Verschiedenes Schreinzeug, auch Marmorsteine sind zu verkaufen.

Guter 1822r Frankenwein der Schoppen zu 8 kr. ist im goldnen Reh zu haben.

Frühinsfeld.

Es verkauft Jemand altes abgelegenes, folglich sehr gut ausgetrocknetes Erlenholz in Stämmchen von verschiedener Länge und Stärke, welches besonders Drechslern empfohlen wird.

Freitag den 29. April werden im Hause S. Nr. 1630. der Grübelsstrae Betten, Behälter, Sessel, Kupfer und noch mehrere Geräthschaften versteigert.

In L. Nr. 1315 der Lottergasse ist ächter Tiroler und Presburger Zwieback zu haben.

Johann Schönamsgruber.

Es wird ein Haus, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, 3 Böden, 1 Keller, Schüpfe, Höfchen ꝛc., aus freier Hand gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Zwei Schiffbettstätten nebst Strohsäcken, eine Kinderchaise, ein Kinderkorbwagen, eine Wäschpresse, ein Deckbett und sechs Sessel sind zu verkaufen.

Ein neues Bett ist zu verkaufen.

Fünfzehn Stücke große Wendelsteiner Schaalen sind zu verkaufen in S. Nr. 418.

Ich mache hiemit bekannt, daß bei mir von heute an frisches Weidenseer Weiß im Großen und auch im Kleinen unausgesetzt zu bekommen ist, auch kann ich als Lieferant und Fuhrmann solches billiger als die Unterhändler in Nürnberg geben.

Nürnberg, den 14. April 1825.

Stephan Körper, in Steinbühl Nr. 54.

Der bisherige Gürtler Riesche Kramladen Nr. 46. auf dem Hauptmarkt, dem Tuchgäßchen gegenüber, ist aus freier Hand zu verkaufen und täglich einzusehen. Kaufsliebhaber belieben sich Montags den 2. Mai Vormittags 10 Uhr in der vordern Beckschlagergasse S. Nr. 1472. einzufinden.

Ein Bett für ein schon erwachsenes Kind, nebst einer eichenen Bettstätte, alles ganz rein gehalten, ist zu verkaufen.

Künftigen Montag den 2. May Nachmittags 3 Uhr werden in dem Kaufmann Leuchsschen Hinterhause in der Judengasse S. No. 1030. im 3ten Stock eine Partie Bücher verschiedenen Inhalts, worunter auch mehrere von den Fächern der Architektur und Mechanik, dann der Genealogie, Wappen- und Münzkunde, ferner einige Ausgaben von Bibeln, Wörterbüchern und Reisebeschreibungen, hie und da mit Kupfern versehen, ferner auch eine kleine Sammlung gut gehaltener französischer Werke und Uebersetzungen von römischen Classikern zu finden sind, im Ganzen, oder in zwei Abtheilungen, nebst einigen Repositorien ꝛc. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft.

Eine hölzerne Butte, ein schwarzer Tragkorb, ein beinahe noch neues Kaufmannswägelein und ein Clavier, sind zu verkaufen. Näheres in L. No. 1477. der Kappengasse.

Es wird ein einfaches Bett nebst Ueberzug wegen Mangel am Platz weggegeben. Näheres ist zuerfragen in der Thalgasse S. Nr. 1051.

Ein einspänniges Bernerwägelein mit Stahlfedern, einem bedeckten Sitz, hintern und vordern Spritzledern, nebst einem Koffer, der verspert werden kann, steht zu verkaufen.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es werden zwei schöne weisse Batisthüte zu kaufen gesucht.

Ein Oelständer, 6 — 8 Centner haltend, wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen

Ein angenehmes Logis, worin man auch die Aussicht in einen Garten hat, ist mit einem Bett zu vermiethen und kann die Aufwartung dabei gegeben werden.

In S. 404. ist die 2te Etage, bestehend in 7 heitzbaren Zimmern, Kammer, Küche, Stallung für 4 Pferde, Waschgelegenheit, Kutscher-Stube und Heuremise, zu vermiethen; dann werden im 3ten Stock 5 heitzbare Zimmer, 1 Küche, 2 Kammern und ein Boden vermiethet, auch gehört ein Keller dazu.

Es ist in einer sehr schönen Gegend ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern, einem Bedientenzimmer, 3 Kammern, 2 Küchen, Stallung für 2 Pferde, nebst dem Wasser im Hause, Waschgelegenheit, großen Boden und andern Erfordernissen, täglich zu vermiethen.

In einer angenehmen und frequenten Strasse ist ein schönes helles Zimmer nebst darau befindlicher Kammer mit oder ohne Möbeln an einen soliden Herrn bis nächstes Ziel Lorenzi oder auch früher zu vermiethen. Falls eine stille Familie davon Gebrauch machen wollte, könnte auch eine geräumige und helle Küche dazu gegeben werden.

Näheres erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

Der zweite und dritte Stock des Hauses S. Nr. 896. auf dem Obstmarkt sind täglich oder am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Nahe an der Stadt, in einer angenehmen Gegend, ist ein großes Sommerlogis zu vermiethen.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wird ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon drei Jahre hier diente und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht als Hausmagd oder bei einer stillen Familie unterzukommen. Näheres erfährt man in S. Nr. 1385. auf dem Lauferplatz.

Ein gesittetes im Nähen und Ausbessern der Wäsche geschicktes Mädchen kann mehrere Wochen Beschäftigung erhalten.

Zu einem guten Metier wird ein junger Mensch mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein junger verheiratheter Mann wünscht als Auslaufer, Kutscher, oder in einem andern Geschäft unterzukommen, und kann auser dem Hause seiner Herrschaft Kost und Wohnung haben. Auch erbietet er sich Herren zu bedienen.

Ein junger Mensch, welcher schon als Auslaufer diente, und auch gut mit Pferden umzugehen weiß, wünscht in gleicher Eigenschaft oder als Bedienter so bald als möglich wieder unterzukommen, und kann auf Verlangen Caution leisten.

Ein hiesiger Bürgerssohn wünscht in einer Handlung hier als Lehrling aufgenommen zu werden.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden zur Auslösung der ersten Hypothek 850 fl. gesucht.

500 fl. und 2000 fl. werden gegen hinlängliche Sicherheit aufzunehmen gesucht.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen

Ein grünes Beutelchen mit 25 kr. an Geld ist gefunden worden. Wem es zugehört, kann dasselbe in L. Nr. 717. abholen.

Ein noch nicht ganz ausgestricktes Kinderhäubchen mit einer Einfasse und Streifen von Perlen ist vom Stöpfelgäßchen bis an die Bindergasse verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen ein Trinkgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Es ist vergangenen Montag auf dem Marktplatz ein Kinder-Ridikül, worinn sich ein Sacktuch, Handschuhe und ein Ballen befanden, verloren worden. Der Finder wird gebeten, solchen gegen eine Erkenntlichkeit zurückzubringen.

Ein großer wolfgestreifter Hund männlichen Geschlechts hat sich verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird höflichst ersucht, ihn in das Haus L. No. 1404. in der Mostgasse gegen ein gutes Trinkgeld zu bringen.

Vergangenen Sonntag wurde während der Nachmittagspredigt zu St. Jacob eine kleine von Bindfaden geknüpfte Tasche, worinnen sich ein Sacktuch befindet, verloren. Man bittet, dieselbe gegen ein Trinkgeld in L. No. 361. der Karolinenstrasse zu bringen, und ersucht den Finder um so mehr darum, da sie einem kleinen Kinde gehört und ein Geschenk ist.

Verwichenen Freitag wurde ein grün und blauseidener Tabackbeutel verloren. Dem redlichen Finder, der ihn in L. Nr. 401. am Häfnersplatz zurückbringt, wird ein angemessenes Douceur zugesichert.

Es ist ein quadrirtes Leibband, von der Platners-Anlage an, zum neuen Thor herein bis in die Albrecht Dürerstrasse verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, es gegen eine dem Werth angemessene Belohnung in L. No. 1553. der Kreuzgasse zu bringen.

## Vermischte Nachrichten.

(Konzert-Anzeige.) Freitag den 29ten April ist das zweite Konzert im Abonnement im goldnen Lamm zu Wöhrd und es laden zu gefälligem Besuch höflich ein

die Unternehmer.

(Tanz-Assemblée.) Nächsten Sonntag den 1. Mai halte ich die erste Sommer-Assemblée im großen Saal zur goldnen Gans. Ich empfehle mich daher meinen werthen Gönnern und Freunden ergebenst.

Anfang 6 Uhr. Entrée 24 kr.

A. B. Lange jun., conf. Tanzlehrer.

(Verbindungs-Anzeige.) Versichert von der freundschaftlichen Theilnahme unserer geehrten Verwandten und Freunde machen wir Ihnen hiemit unsere am 25. dieses Monats erfolgte eheliche Verbindung schuldigst bekannt und empfehlen uns zur Fortdauer ihres schätzbaren Wohlwollens.

Nürnberg, am 26. April 1825.

Johann Friedrich Wurster,
konischer Gold- und Silber-Drathfabrikant.
Jeanette Wurster, geb. Oertel.

(Wohnungsveränderung.) Indem wir heute unsere Wohnung verlassen haben, sagen wir noch unserer bisherigen wertheſten Nachbarschaft für erwiesene Freundschaft und Güte unsern aufrichtigen herzlichen Dank, und empfehlen uns bei Bezug unserer neuen Wohnung in L. Nr. 991. am Kornmarkt unserer gegenwärtigen schätzbaren Nachbarschaft auf's Beſte und Ergebenſte.

Verwittwete Pfarrer Sachs,
und ihre Töchter.

(Verbindungs-Anzeige.) Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir allen unsern werthgeschätzten Verwandten und Bekannten hierdurch ergebenst an und bitten um die Fortdauer Ihrer Liebe und Freundschaft.

Nürnberg, den 25. April 1825.

Peter Rübel,
Maria Rübel, geb. Pfähler.

## Angekommene Fremde
vom 23. bis 26. April 1825.

Im baierſchen Hof. Hr. Baron von Eichthal, von Erlangen, Hr. Hartwig, Kfm. von Ulm, Hr. Sipmann, k. preuſſ. Referendair, von Koblenz, Seine Durchl. der Fürſt von Arenberg mit Suite, von Brüſſel, Hr. von Seyfried, Hofrath, von Regensburg.

Im rothen Roß. Hr. Doucas und Hr. Bouchi, aus Griechenland, Hr. Dr. Zahn, von Stuttgart, Hr. Baron von Böhm, k. b. Kämmerer, von Regensburg, Hr. Baron von Spaen, k. niederländiſcher Geſandter am öſterreichiſchen Hof, und Hr. Nickel, Secretär, von Wien, Hr. Schäfer, von Dresden, Hr. Oppenheim, von Frankfurt aſM., und Hr. Gautier, von Paris, Kaufleute, Mad. Mayer, Kaufmannsgattin, von Nördlingen, Hr. Maelgreyor, Kfm. von London.

Im wilden Mann. Hr. Dr. Emanti und Hr. Kfm. Kirchheim, von Frankfurt aſM., Dem. Schatz, von Sommerach, Hr. Forbes-Leith, engliſcher Schiffs-Capitän, von London, Hr. Frankenberger, Student, von Hadamar, Hr. Stoeber, Kfm. von München, Dem. Raab, von Lichtenfels, Dem. Torsſauer, von Staffelſtein.

In der blauen Glocke. Hr. Hochenleiter, Kfm. von Memel, Hr. Maier, Patrim.-Ger.-Actuar, von Hof, Hr. Hambuch, Sänger, von Berlin, Hr. Seiler, Schullehrer, von Absberg, Hr. Sommer, Commis, von Heidenheim, Dem. Schnitzlein, von Ansbach, Hr. Marx, Kfm. von Weiſendorf, Hr. Etter, Muſikdirector, von Regensburg.

Zum Strauß. Hr. Diez, Pfarrer, von Wollmersbach, Hr. Schneider, Lehrer, von Uffenheim, Hr. Cloſtermeier, Weinhändler, von Regensburg, Hr. Altmann, Kfm. von Ansbach.

Im goldenen Ochſen. Hr. Schielein, Kfm. von Thalmeſſingen.

Im weiſſen Roß am Heumarkt. Hr. Prucher und Hr. Duſcheck, von Waidhaus, Hr. Schüller, von Strashütte, und Hr. Dorn, von Gräfenberg, Fabrikanten, Hr. Hofmeiſter, Kfm. von Tirſchenreuth.

Im Wallfiſch. Hr. Amonn, Fabrikant, vor Memmingen, Hr. Klotz, Kfm. von Würzburg.

No. 1825. 50.

Freitag den 29. April.

# Allgemeines Intelligenz Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

## Bekanntmachung.

(Erneuerung der Bau-Ordnung betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die am 15. März 1821. erlassene Bau-Ordnung dem Publikum, insbesondere aber den Bauherren und Bauleuten hiemit in Erinnerung gebracht:

1) Jede Bauarbeit, sie sey klein oder groß, muß einem Meister übertragen werden, und nicht einem Gesellen. Die früher schon auf die Uebertretung dieser Verordnung gesetzte Strafe von 5 bis 5 Thaler wird hiemit erneuert.

2) Gesellen, welche auf eigne Hand eine Arbeit übernehmen, unterliegen gleicher Geld- oder angemessener Gefängnißstrafe.

Unter diesem Verbote sind namentlich auch die sogenannten Posselarbeiten der Gesellen begriffen.

3) Niemand soll einem Gesellen, Lehrling oder Handlanger eine Bauarbeit bei sich beginnen lassen, wenn er nicht von dem Meister, dem die Arbeit übertragen worden ist, eingeführt, und dadurch legitimirt wird.

4) Jeder Meister des Tüncher-, Steinmetzen-, Maurer-, Dachdecker- und Zimmer-Handwerks ist gehalten, für die Redlichkeit und Treue seiner Gesellen, Lehrlinge und Handlanger zu haften, und jeden Schaden zu ersetzen, der durch ihre Unredlichkeit dem Bauherrn verursacht worden ist.

5) Jeder Handwerksmeister ist bei 2 Thaler Strafe schuldig, täglich Vor- und Nachmittags seinen in einem Bau angestellten Arbeitern nachzusehen, und sich bei dem Bauherrn, wenn er anwesend ist, zu melden.

6) Damit das den Gesellen ertheilte Verbot auf eigene Hand Arbeiten zu übernehmen, desto sicherer gehandhabt werden könne, und um den Meister gegen Vervortheilungen zu schützen, darf kein Geselle eigene Arbeitsmaterialien besitzen. Schafft er sich dennoch solche an, so sollen sie ihm weggenommen und zum Besten der Armenkasse verkauft werden.

7) Die Arbeitsstunden und der Taglohn der Bauarbeiter werden folgendermassen regulirt:

a) Arbeitszeit.

In den längsten Tagen, nemlich vom 1. Mai bis 15 August
von früh 6 Uhr bis Abends 7 Uhr, mit Ausnahme der 1/2 Stunde Vorm. von 8 bis 1/2 9 Uhr, der Stunde von 12 bis 1 Uhr, und der 1/2 Stde. Nachm. von 4 bis 1/2 5 Uhr.

In den mittlern Tagen vom 25. Februar bis letzten April, und vom 16. August bis 15. Oktober
von 6 Uhr früh bis 6 Uhr Abends ebenfalls mit derselben Ausnahme Vormittags und Mittags, dann Nachmittags von 3 bis 1/2 4 Uhr.

In den kürzesten Tagen vom 16. October bis 25. Februar
von 8 Uhr früh bis 5 Uhr Abends, jedoch nur mit Ausnahme der Mittagsstunde und der halben Stunde Nachmittags von 3 Uhr bis 1/2 4 Uhr.

b.) Arbeitslohn

der Meister, wenn sie den ganzen Tag mitarbeiten

| | |
|---|---|
| in den langen Tagen . . | 56 kr. |
| in den mittlern . . . | 50 " |
| in den kurzen . . . | 40 " |

der Gesellen

| | |
|---|---|
| in den langen Tagen . . | 40 kr. |
| in den mittlern . . . | 34 " |
| in den kurzen . . . | 28 " |

der Lehrjungen

in den langen Tagen:

| | |
|---|---|
| im 1ten Lehrjahre . . | 22 kr. |
| " 2ten " " . . | 24 " |
| " 3ten " " . . | 30 " |

in den mittlern Tagen

| | |
|---|---|
| im 1ten Lehrjahre . . | 19 kr. |
| " 2ten " " . . | 21 " |
| " 3ten " " . . | 24 " |

in den kurzen Tagen

| | |
|---|---|
| im 1ten Lehrjahre . . | 16 kr. |
| " 2ten " " . . | 18 " |
| " 3ten " " . . | 20 " |

der Handlanger:

| | |
|---|---|
| in den langen Tagen . . | 30 kr. |
| in den mittlern . . . | 25 " |
| in den kurzen . . . | 20 " |

alles einschlüssig des sogenannten Biergeldes, welches eben so wenig als Kost, Brod und Bier, dem Bauherrn angefordert werden darf.

8) Jeder Meister hat täglich für Taggebühr zu erhalten 5 kr. von jedem Gesellen, in den kürzesten Tagen aber nur

Vier Kreuzer

Ein weiteres Fordergeld hat künftig nicht statt.

Bei Arbeiten in alten Abtritten und im Wasser darf jeder Arbeiter eine tägliche Zulage von 6 kr. fordern.

Der Magistrat erwartet die pünktliche Befolgung dieser gegebenen Vorschriften, und wird auf einkommende Beschwerde der Bauherrrn oder der Meister mit Strenge darauf halten, indem letztere für die Beobachtung der Arbeitsstunden verantwortlich sind.

Das Abspannen des Gesinds durch bewilligte heimliche Vortheile an höherm Lohn oder kürzerer Arbeitszeit wird an den Meistern scharf geahndet und nach Umständen mit Beschränkung der Gesellenzahl bestraft werden.

Unfolgsamkeit, grobes Betragen der Arbeiter gegen Bauherren oder Meister und Trunkenheit wird mit körperlicher Züchtigung oder ein bis dreitägigem geschärften Arrest, Entwendungen aber werden mit noch härtern Strafen belegt werden.

Die strenge Beobachtung dieser eben so nothwendigen als wohlthätigen Bau-Ordnung nimmt die thätige Mitwirkung aller Bauherren vorzüglich in Anspruch. Zeigen diese nicht jede Abweichung von derselben ohne Nachsicht bei der Polizei an, so ist ihr Zweck durchaus nicht ganz zu erreichen; denn, wenn auch die Polizeimannschaft der ihr ertheilten Weisung gemäß mit Eifer und Pünktlichkeit darüber zu wachen sucht, daß die Bauleute ihre Arbeiten nicht später anfangen, und nicht früher verlassen, als vorgeschrieben ist, und wenn sie dem zufolge auf der Stelle diejenigen Arbeiter verhaftet, welche zuwider handeln, so kann sie doch nicht alle die groben Mißbräuche und Unarten erforschen, welche sich die Bauleute so oft im Innern eines Baues und Hauses erlauben. Diese können nur die Bauherren aufdecken, und sie sind es auch der guten Sache wegen schuldig, nicht blos sich, sondern Allen, welche zu bauen genöthigt sind. Dafür dürfen sie sich der kräftigsten Unterstützung der Polizeibehörde versichert halten.

Nürnberg, den 26. April 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Consulent Isaac von Peyerschen Stiftung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß nachstehende Individuen für das heurige Jahr

sem Jahre ihre Söhne, Mündel und Pflegebefohlenen in die höhere Bürgerschule aufgenommen zu sehen wünschen, hiemit aufgefordert, dieselben innerhalb 14 Tagen im Magistrats-Geschäfts-Zimmer No. 6 bei dem Magistrats-Accessisten von Grundherr zur Einschreibung anzumelden, und diesen Zeitpunkt um so weniger zu versäumen, als während des Schuljahres keine Aufnahme mehr Statt finden kann.

Nürnberg, den 2. Mai 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung der erledigten Lehrerstelle an der Mittelklasse der Präbesischen Armen-Kinder-Schule betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß durch die Beförderung des Lehrers Schindler dessen Stelle an der Präbesischen Armen-Kinder-Schule dahier erledigt wurde.

Der jährliche Gehalt dieser Stelle beträgt 350 fl. baar, und die Wiederbesetzung derselben erfolgt nach vorhergegangener Präsentation des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten. Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, werden demnach aufgefordert, ihre Gesuche mit den Zeugnissen ihrer nächstvorgesetzten Behörden über ihre Qualifikation und Sittlichkeit, und insbesondere mit den Anstellungs-Prüfungs-Noten begleitet, binnen vier Wochen von heute an in Doppelschriften bei dem Magistrat einzureichen. Alle, welche weder in der Anstellungs-Prüfung, noch nachher eine der Noten „Vorzüglich und Sehr gut" sich erworben haben, werden von selbst der Meldung sich zu enthalten wissen, weil auf sie keine Rücksicht genommen werden kann.

Nürnberg, am 30. April 1825.

Binder. Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung der erledigten Stelle des zweiten Pfarrers an der Spitalkirche zu Nürnberg betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Stelle des zweiten Pfarrers an der Spitalkirche dahier erledigt ist, und deren Wiederbesetzung auf die Präsentation des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten erfolgen wird.

Der Ertrag derselben ist zwar auf 932 fl. 26 kr. angegeben, nämlich 500 fl. Besoldung, 100 fl. Anschlag der freien Wohnung und 175 fl. für besondere Funktionen, die übrigen 157 fl. 26 kr. hingegen sind als ganz ungewisse Einkünfte vom Beichtstuhl zu betrachten.

Diejenigen, welche um diese Stelle sich zu bewerben gedenken, werden hiemit aufgefordert, ihre Gesuche

binnen 4 Wochen

bei dem Magistrat einzureichen, und solche mit ihren Anstellungs-Prüfungs-Noten, so wie mit den Zeugnissen ihrer nächstvorgesetzten Behörden über ihre Qualifikation überhaupt, über ihre Auszeichnung als Kanzelredner aber insbesondere zu begleiten.

Nürnberg, den 26. April 1825.

Binder. Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Aufnahme der Töchter in die höhere Töchterschule betr.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg werden alle diejenigen Aeltern, Vormünder und Pflege-Aeltern, welche noch in diesem Jahre ihre Töchter, Mündel und Pflegebefohlenen in die höhere Töchterschule aufgenommen zu sehen wünschen, hiemit aufgefordert, dieselben innerhalb 14 Tagen im Magistrats-Geschäfts-Zimmer No. 6 bei dem Magistrats-Accessisten von Grundherr zur Einschreibung anzumelden, und diesen Zeitpunkt um so weniger zu versäumen, als während des Schuljahres keine Aufnahme mehr Statt finden kann.

Nürnberg, den 2. Mai 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des Kramladens No. 25 unter den Rietern oder sogenannten langen Krämen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird zur Wiederverpachtung obenbenannten Kramladens auf

Dienstag den 10. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

Termin anberaumt, in welchem zahlungsfähige Pachtliebhaber in dem Locale der Stadt-Kämmerei sich einfinden, und ihre Angebote zu Protokoll geben können. Der Laden kann sogleich nach erfolgter Genehmigung des Pachtes bezogen werden.

Nürnberg, den 3. Mai 1825.

Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Besteck und ein Schlüssel gefunden und im Polizeibureau No. 8 deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 30. April 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

Denjenigen Personen, welche mit Ziel Walburgi Eigengelder und Erbzinse

pro 1824/25 anher zu entrichten haben, wird hiemit bekannt gemacht, daß die Berichtigung innerhalb 14 Tagen erwartet wird, indem nach Ablauf dieses Termins die in Rest verbleibenden Individuen gegen die verordnungsmäßigen Gebühren vorgeladen werden müssen.

Nürnberg, den 26. April 1825.

Königliches Rentamt.

Krämer.

## Bekanntmachung.

Der pensionirte königl. Herr Major Herter dahier hat unter Verzichtleistung auf das Rechtsmittel der Berufung gegen die in seiner Debitsache erlassene erstrichterliche Entschließung d. d. 16. Febr. und publ. am 8. März d. J. heute ausdrücklich den Antrag gestellt, daß seine sämmtlichen Gläubiger zur Geltendmachung ihrer Ansprüche in Beziehung auf Liquidität und Priorität zusammen berufen werden.

Dem Wunsche des Herrn Majors Herter gemäß, werden daher folgende Edictstage festgesetzt:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung auf den 30. Mai l. J.;
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 27. Juni l. J., und
3) zur Abgabe der Gegeneinreden und resp. Schluß-Erinnerungen auf den 18. Juli l. J.,

und werden hiezu sämmtliche Gläubiger des Herrn Gemeinschuldners mit der Androhung vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage das Ausschließen von der gegenwärtigen und künftigen Massa zur Folge hat, welch letztere sich aus den künftig einkommenden Pensionsterz-Abzügen in so weit bildet, als und bis sie den — im gegenwärtigen Verfahren liquid werdenden Schuldenbetrag erreichen.

Das Ausbleiben an den übrigen Edictstagen hat den Ausschluß mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge.

Nürnberg, den 23. April 1825.

Königl. Baier. Stadt-Kommandantschaft als Militair-Gericht erster Instanz in Civil-Rechts-Sachen.

Nesselrode Hugenpoet, Oberst.

Schmid, Actuar.

## Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Rentamt verkauft seine disponiblen Getraid-Vorräthe in beiläufig

100 Schäffel Korn und
130 " Haber

bestehend. Hiezu wird Termin auf

Mittwoch den 18. Mai d. J.

festgesetzt, und werden Kaufliebhaber eingeladen, sich an diesem Tag Vormittags 10 Uhr in dem rentamtlichen Geschäftszimmer einzufinden.

Hersbruck, den 29. April 1825.

Königliches Rentamt.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag eines Hypothekargläubigers wird das den Michael und Barbara Ladesschen Eheleuten zu Schwarzenbruck gehörige mit No. 7. bezeichnete Wohnhaus nebst dazu gehöriger Stallung, Holzschupfe, Garten und Hofraith, zusammen pro 400 fl. geschätzt, dem öffentlichen Verkaufe ausgestellt und Termin hiezu auf

Mittwoch den 18. Mai d. J.

dahier angesetzt.

Kauflustige können die weitern Bedingungen täglich dahier vernehmen.

Altdorf, am 14. April 1825.

von Scheurlsches Patrimonialgericht Schwarzenbruck erster Klasse.

Henkel.

## Verkäufliche Sachen.

Kommenden Freitag den 5ten Mai Morgens 9 Uhr, wird in dem Hause S. Nr. 403. auf der Fill ein antiques Zimmer-Getäfel mit Thüren, Schlössern und Bändern, an den Meistbietenden verkauft. Steigerungslustige erhalten auf Verlangen frühere Auskunft im Hause S. Nr. 402. derselben Strasse.

Ein sehr guter leichter Hirschfänger, vorzüglich zu Fußreisen geeignet, wird billig verkauft.

Ein Gasthaus 2ter Classe, in einer der angenehmsten Lagen, worin drei Professionen ihre Herberge haben, und worauf alle Rechte eines Gasthauses 1ster Classe, mit Ausnahme der Einstellung der Pferde, haften, ist zu verkaufen.

Es ist eine Harfe in L. No. 376 der Brunnengasse zu verkaufen.

Künftigen Donnerstag, den 5. Mai früh 8 Uhr wird im Wäschershof in der breiten Gasse ein vollständiger Büttner-Handwerkszeug verkauft.

Ein neugebautes solides einspänniges Chaischen ist bei dem Schmidmeister Walter zu Fürth No. 149 täglich zu verkaufen.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht ein altes Nürnberger-, und den ersten Theil vom dem Rosenfeldischen Kochbuch zu kaufen.

Große alte Fäßer im guten Zustande suche ich zu kaufen.

Georg Jäger, Karlsstrasse S. Nr. 99.

Eine lederne Vorbedeckung zu einer Kutsche sucht man zu kaufen. Nähere Auskunft wird vom Herrn Hoffmann im Gasthause zu den blauen Schlüsseln ertheilt.

Es wird ein noch gutbeschaffenes Kaufmannswägelein zu kaufen gesucht.

Es wünscht Jemand ein Paar moderne brillantne Ohrenringe zu kaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Im Hause L. Nr. 148 an der Carlsbrücke sind zwei Wohnungen für Familien täglich zu vermiethen.

Im Nägeleinsgäßchen S. Nr. 244. ist eine Wohnung mit eignem Eingang am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

In des Nähe des Obstmarkts sind zwei Gewölbe zu vermiethen.

In einer der lebhaftesten Strassen, nahe am Hauptmarkt, sind zwei freundliche Wohnungen mit oder ohne Möbeln an ledige Herren oder eine stille Familie täglich zu vermiethen.

Auf dem Milchmarkt S. No. 417 ist täglich ein Zimmer nebst Alkov mit oder ohne Möbeln zu vermiethen. Es kann auch Stallung für 3 Pferde dazu gegeben werden.

Nahe am Markt ist eine helle Wohnung, aber ohne Möbeln, bestehend aus zwei Zimmern, 2 Kammern und einer großen Küche, an eine stille Familie ohne Kinder oder einen ledigen Herrn entweder sogleich oder am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

Eine Viertelstunde vor dem Frauen- und Spittlerthor ist ein Sommerlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und zwei Küchen, täglich zu vermiethen, und kann auch, wenn es verlangt wird, Stallung dazu gegeben werden. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Auf dem Lauferplatz S. No. 1385 im dritten Stock ist ein Logis, bestehend aus einer Stube, Stuben- und Nebenkammer, Küche und Holzlage, an eine stille Familie täglich zu vermiethen.

(Vermiethung.) Das zum ehemals v. Ebnerschen Fidei-Commis gehörig gewesene, nun v. Jaquetsche kleine Schlößchen, Haus No. 27 zu Erlensteegen, welches an der nach Lauf führenden Heerstraße liegt, ist täglich zu vermiethen. Die nähern Bedingnisse können bei dem Eigenthümer im größern Schloß, Haus No. 26 allda, täglich erfahren werden.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Auf dem Aegydienplatz oder in der Nähe desselben wird eine freundliche Wohnung von zwei bis drei heitzbaren Zimmern, Kammer, Küche und andern Bequemlichkeiten am Ziel Lorenzi oder auch noch früher zu miethen gesucht.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein rechtschaffener Mensch, der sich über gute Aufführung ausweisen, Kaution leisten, auch wenn es verlangt wird ausser dem Hause seiner Herrschaft Kost und Logis haben kann, sucht als Auslaufer unterzukommen.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Ein junger Mensch von 16 Jahren wünscht entweder mit oder ohne Lehrgeld in einer Lebküchnerei dahier als Lehrling aufgenommen zu werden.

Ein mit guten Attesten versehener Uhrmachergehilfe kann jede Stunde zur Reparatur der Uhren ꝛc. in Condition treten bei

Johann Wemsel, Klein- und
Großuhrmachermeister in Hersbruck.

Ein Mädchen von 24 Jahren, das schon bei auswärtigen Herrschaften diente, im Kochen, Waschen, Bögeln und Nähen nicht unerfahren ist, wünscht wieder auswärts unterzukommen, und sieht nicht sowohl auf großen Lohn als gute Behandlung, kann auch jede Stunde eintreten.

Es wird ein junger Mensch, wo möglich vom Lande, welcher die Drechsler-Profession erlernen will, in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch, der im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, auch mit Pferden gut umgehen kann, wünscht als Vicehausknecht, Auslaufer oder Kutscher unterzukommen.

Es können schon etwas herangewachsene Knaben oder Mädchen kleine häusliche Beschäftigungen finden. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mann, welcher als Wachtmeister seinen Abschied erhalten hat, und mit sehr guten Attesten versehen ist, wünscht hier als Kutscher, Reitknecht oder Bedienter unterzukommen, oder irgend eine andere Beschäftigung zu erhalten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht einen Burschen, der kutschiren kann, in Dienste zu nehmen. Näheres bei Herrn Hoffmann zu den blauen Schlüsseln.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

### Anerbieten.

Folgende, ganz sichere, im Bezirk des Königl. Landgerichts Gräfenberg auf erste Hypothek ausgeliehene Kapitalien, als: 3000, 2000, 1300, 1200, 600, 600, 500 und 400 fl. werden zu cediren gesucht. Die Redaktion dieses Blattes ertheilt nähere Auskunft.

Gegen hinlängliche Sicherheit sind verschiedene Kapitalien zu verleihen.

Es sind 10 bis 1200 fl. auf erste Hypothek täglich zu verleihen. Das Nähere erfährt man in S. Nr. 971.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Mittwoch wurde ein alter rothsaffianlederner Schuh verloren. Der Finder wird gebeten ihn in Nr. 57. in Gostenhof abzugeben.

Es ist ein gefärbtes halbes Kinderhalstuch gefunden worden, und kann gegen Zahlung der Insertionsgebühr in Empfang genommen werden.

Den 23. April ist auf der Schütt ein französischer Schlüssel verloren worden. Wer denselben wieder in S. Nr. 1100 im Judenhöfchen zurückbringt, erhält ein Trankgeld.

Vergangenen Sonntag Abends wurde von der Allerwiese, über den Marxplatz, durch die Schustergasse, das Rathhausgäßchen, über den Obstmarkt bis in die Judengasse eine Gürtelschließe von Bronze, an einem schwarzseidenen Band, verloren. Der Ueberbringer derselben empfängt ein deren Werth angemessenes Trankgeld.

Vergangenen Freitag ist im Hauenbergszwinger oder von da aus durch die Grübelstrasse, über die Schütt, bei der Findel vorbei, durch die Adlerstrasse bis an den weissen Thurm eine kleine goldene Vorsteknadel, in Form eines Kreutzes und in der Mitte mit einem kleinen Stein, verloren worden. Der redliche Finder erhält in L. Nr. 273. ein dem Werth angemessenes Trankgeld.

## Vermischte Nachrichten.

(Bekanntmachungen.) Auf erfolgtes Ableben der Weißwäscherin Jungfer Regina Dorothea Mayer, habe ich Unterzeichnete nunmehr deren Geschäft übernommen und bitte die bisherige verehrliche Kundschaft sowohl, als das übrige geehrte Publikum, das derselben geschenkte Zutrauen geneigtest auf mich übergehen zu lassen.

Nürnberg, den 2. Mai 1825.

Anna Dorothea Auerer,
wohnhaft in der Rothschmidsgasse S. Nr. 1197.

Ich habe hiemit die Ehre einem verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich nunmehr mein erkauftes und wohleingerichtetes Gasthaus, bei welchem sich auch eine Kegelbahn befindet, bezogen habe.

Zugleich mache ich bekannt, daß nächsten Sonntag zur Feier der Schweinauer Kirchweih bei mir Harmonie- und Tanzmusik anzutreffen ist, wozu ich ein verehrliches Publikum ergebenst einlade, und verspreche an guter und billigster Bedienung nichts fehlen zu lassen.

St. Leonhardt, den 2. May 1825.

Christoph Musgiller.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Wir haben heute unser bisher im Besitz gehabtes Wirthshaus auf dem Weinmarkt, zum Hofmann (Essigbrätlein) genannt, verlassen, und unser neuerkauftes Gast- und Wirthschaftshaus zum Storch, in der innern Laufergasse S. No. 1015 bezogen, bei welcher Gelegenheit wir unserer vormaligen verehrten Nachbarschaft für ihre gegen uns gehegte freundschaftliche und wohlwollende Gesinnungen den herzlichsten Dank erstatten und der eben so achtungswürdigen neuen zur geneigten Aufnahme und Gewogenheit uns bestens empfehlen.

Zugleich verbinde ich Unterzeichneter auch damit die gehorsamste Bitte an einen sehr verehrlichen Handelsstand, mir bei Versendungen Ihrer Güter Ihr gütiges Zutrauen zu schenken, welches ich mir durch exacte und ordentliche Bedienung gewiß zu erwerben trachten, so wie ich auch die resp. Reisenden und Fuhrleute, die mich mit ihrem Zuspruch erfreuen, auf's Beste bedienen werde.

G. W. Schurig
und dessen Frau,
zum Storch.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Ich ergebenst Unterzeichneter gebe mir die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum hiemit anzuzeigen, daß ich von heute an mein neuerkauftes Wirthschafts-Locale zum Hofmann, oder allgemein das Essigbrätlein genannt, so wie auch den neuen Thorzwinger übernommen habe; ich bitte daher meine Gönner und Freunde, ganz ergebenst, mich mit ihrem gütigen Besuche recht oft zu beehren. Ich werde nicht ermangeln, Hochdieselben mit extra guten Getränken, kalten und warmen Speisen in und ausser dem Hause auf das Prompteste und Billigste zu bedienen.

Zugleich empfehle ich mich meiner neuen wohllöblichen Nachbarschaft und bitte um ihre gütige Aufnahme und Wohlgewogenheit ergebenst.

Nürnberg, den 2. Mai 1825.

Johann Paul Bayer.

(Conzert.) Freitag den 6. d. M. ist Conzert zur silbernen Kanne, welches den verehrlichen Mitgliedern hiedurch bekannt gemacht wird.

(Warnung.) Unterzeichneter warnt das Publikum vor den Betrügereien einer gewissen Weibsperson, welche sich erfrechte, nicht nur Spezerei-Waaren, sondern auch andere Sachen auf seinen Namen sich geben zu lassen; unter dem Vorwande, sie hätte dazu schriftlichen Auftrag von ihm.

Weyherhaus, am 21. April 1825.

Carl v. Oelhafen.

(Anzeigen.) Ein zur evangelischen Kirche kürzlich übergetretener gelehrter Geistlicher, welcher Nürnberg vorläufig zu seinem Wohnsitze erwählt hat, wünscht hier einige Privatstunden in den Fächern zu ertheilen, worin er schon früher aus Vorliebe für die Jugendbildung Unterricht gegeben hat. Diese Fächer sind die alten Sprachen, Geschichte, Geographie und Rechnen. Nähere Auskunft wird der Unterzeichnete auf Verlangen geben.

Nürnberg, den 30. April 1825.

C. L. Roth, Rektor.

Von heute an wird der Zwinger früh um 5 Uhr für die verehrlichen Mitglieder eröffnet werden. Allen andern Personen, welche nicht bei dieser verehrlichen Gesellschaft aufgenommen sind und sich doch den Besuch des Zwingers erlauben, wird bekannt gemacht, daß sie ohne Umstände hinausgewiesen werden.

Hanenberg,
Gastwirth zum Falken.

(Eheliche Verbindung.) Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung machen wir hiemit unsern hiesigen und auswärtigen Anverwandten und Freunden bekannt, und empfehlen uns dem schätzbaren Wohlwollen derselben bestens. Zugleich bringen wir zur Kenntniß, daß wir unsere Wohnung in L. Nr. 1175. der Nadlersgasse bezogen haben, und bitten unsere verehrte Nachbarschaft um freundschaftliche Aufnahme.

Nürnberg, den 3. Mai 1825.

Johann Conrad Ochlig, Maler.
Julie Ochlich, geb. Koch.

(Reisegelegenheiten.) Künftigen Donnerstag den 5. oder Freitag den 6. d. M. fährt Lohnkutscher Dietz nach Ansbach und sucht Personen dahin mitzunehmen.

Lohnkutscher Herbst fährt den 5. oder 6. d. M. mit einer leeren Chaise nach Leipzig, und sucht Personen dahin mitzunehmen. Näheres in der Tucherstrasse S. Nr. 1145.

Sonnabend den 7. Mai fährt eine Chaise leer von hier über Ulm, Schaffhausen und Zürch nach Bern in die Schweiz, und man kann noch 3 oder 4 Personen dahin mitnehmen. Das Nähere ist im goldnen Anker auf dem Milchmarkt zu erfragen.

Donnerstags den 5. oder Freitags den 6. Mai fährt eine Chaise über Bamberg, oder Baireuth, nach Hof und Leipzig, und man sucht Personen dahin mitzunehmen. Das Nähere bei Maußner im Kleeweißhof.

## Angekommene Fremde
### vom 30. April bis 3. Mai 1825.

Im rothen Roß. Hr. Schwab, Bürgermeister, von Mkt. Steft, Hr. Eisenhart, Kfm. von Mannheim, Hr. Bon, von Stuttgart, Hr. Vogt, von Bamberg, Hr. Tobinger, von Landshut, Hr. Wagenseil, von Kaufbeuren, und Hr. Frank, von Regensburg, Kaufleute.

Im baierschen Hof. Hr. Tardé, von Paris, und Hr. Deroe, von Lausanne, Kaufleute, Hr. Greiner, Justiz-Kommissär, von Ansbach, Hr. Greiner, Landrichter, von Hersbruck, Hr. Betzold, Regierungs-Rath, von Ansbach, Hr. Piecée, Proprietär, von London, Frau von Reitzenstein, Majors-Gattin, und Hr. von Reitzenstein, Lieutenant, von Ludwigsburg, Hr. Wellmer, Landrichter, von Mkt. Erlbach, Hr. Corbor, Particulier, von Geneve, Hr. Dr. Winterling, und Hr. Winterling, Fabrikant, von Schwarzenbach, Hr. Billing, Handlungs-Commis, von Würzburg, Hr. Wagner, von Heilbronn, und Hr. Günther, von Mkt. Breit, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Zeiff, Kfm. von schwäb. Gmünd.

In der blauen Glocke. Hr. Henne, Hofmeister, von Morstein, Hr. Schuller, Schullehrer, von Lauf.

Zum Strauß. Hr. Dr. Manner, von Neumarkt, Hr. Röder, von Schweinfurt, und Hr. Schleßinger, von Schönhaide, Kaufleute, Hr. Sieber, Commis, von München.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Gäth, Pfarrer, von Schornweisach, Hr. Ebermeier, Forstgehilfe, von Harburg, Hr. Rolauer, Großhändler, von Neuburg.

Im rothen Kreuz. Hr. Baer und Hr. Schmitt, Fabrikanten, von Neumarkt.

Im grauen Wolf. Hr. Träger, Fabrikant, von Kulmbach.

In der blauen Flasche. Hr. Liebig, Kfm. von Würzburg.

Im goldenen Ochsen. Hr. Koch, von Pappenheim, und Hr. Grünwald, von Heideck, Fabrikanten.

Im Wallfisch. Hr. Pfanner, von Lindenberg, und Hr. Uhl, von Schwabach, Kaufleute.

No. 1825. 53.

Freitag den 6. Mai.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

## Bekanntmachung.

(Aufnahme der Söhne in die höhere Bürgerschule betr.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg werden alle diejenigen Aeltern, Vormünder und Pflege-Aeltern, welche noch in diesem Jahre ihre Söhne, Mündel und Pflegebefohlenen in die höhere Bürgerschule aufgenommen zu sehen wünschen, hiemit aufgefordert, dieselben innerhalb 14 Tagen im Magistrats-Geschäfts-Zimmer No. 6 bei dem Magistrats-Accessisten von Grundherr zur Einschreibung anzumelden, und diesen Zeitpunkt um so weniger zu versäumen, als während des Schuljahres keine Aufnahme mehr Statt finden kann.

Nürnberg, den 2. Mai 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Aufnahme der Töchter in die höhere Töchterschule betr.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg werden alle diejenigen Aeltern, Vormünder und Pflege-Aeltern, welche noch in diesem Jahre ihre Töchter, Mündel und Pflegebefohlenen in die höhere Töchterschule aufgenommen zu sehen wünschen, hiemit aufgefordert, dieselben innerhalb 14 Tagen im Magistrats-Geschäfts-Zimmer No. 6 bei dem Magistrats-Accessisten von Grundherr zur Einschreibung anzumelden, und diesen Zeitpunkt um so weniger zu versäumen, als während des Schuljahres keine Aufnahme mehr Statt finden kann.

Nürnberg, den 2. Mai 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß mittelst gestern eingelaufener hoher Kreis-Regierungs-Verfügung vom 30. v. M. die Taxen

a) des Ochsenfleisches incl. des dem hiesigen Metzgerhandwerk zugebilligten Mehrbezugs von 2 pf. pr. Pfund auf . . 7 kr. 2 pf.
b) des Kalbfleisches auf . . . . . 5 kr. —
c) des Schweinfleisches auf . . . . . 8 kr. —

für den Monat Mai festgesetzt wurden, und die Taxe des Schöpsenfleisches unbestimmt geblieben ist.

Nürnberg, den 4. Mai 1825.

Binder.

Martin.

## Bekanntmachung.

(Das Sperren des Kettenstegs betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß vom nächsten Montag, den 9. dieses Monats an, der Kettensteg am Maximiliansplatz, wegen des Anstreichens desselben mit Oelfarbe, 14 Tage lang für das Publikum gesperrt bleiben muß.

Nürnberg, den 5. Mai 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des Kramladens No. 25 unter den Rietern oder sogenannten langen Krämen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird zur Wiederverpachtung obenbenannten Kramladens auf

Dienstag den 10. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

Termin anberaumt, in welchem zahlungsfähige Pachtliebhaber in dem Locale der Stadt-Kämmerei sich einfinden, und ihre Angebote zu Protokoll geben können. Der Laden kann sogleich nach erfolgter Genehmigung des Pachtes bezogen werden.

Nürnberg, den 3. Mai 1825.

Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Verakkordirung des Fuhrlohns für die Lieferung des Forstrechtholzes aus dem Laurenzer Walde betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Lieferung des Waldholzes der hiesigen Wald-

holzberechtigten aus dem Laurenzi-Walde, auch für dieses Jahr dem Mindestnehmenden überlassen wird. Diejenigen, welche diese Lieferung übernehmen wollen, werden daher aufgefordert, sich in dem zur Verakkordirung des Fuhrlohns auf Dienstag den 17. Mai, Vormittags 10 Uhr im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 5. anberaumten Termin einzufinden, wobei bemerkt wird, daß die Lieferung aus den königl. Forst-Revieren Fischbach, Altenfurth, Forsthof, Lichtenhof, Lauf am Holz und Zerzabelshof geschieht.

Nürnberg, den 3. Mai 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung der erledigten Lehrerstelle an der Mittelklasse der Präbesischen Armen-Kinder-Schule betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß durch die Beförderung des Lehrers Schindler dessen Stelle an der Präbesischen Armen-Kinder-Schule dahier erledigt wurde.

Der jährliche Gehalt dieser Stelle beträgt 350 fl. baar, und die Wiederbesetzung derselben erfolgt nach vorhergegangener Präsentation des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten. Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, werden demnach aufgefordert, ihre Gesuche mit den Zeugnissen ihrer nächstvorgesetzten Behörden über ihre Qualifikation und Sittlichkeit, und insbesondere mit den Anstellungs-Prüfungs-Noten begleitet, binnen vier Wochen von heute an in Doppelschriften bei dem Magistrat einzureichen. Alle, welche weder in der Anstellungs-Prüfung, noch nachher eine der Noten „Vorzüglich und Sehr gut" sich erworben haben, werden von selbst der Meldung sich zu enthalten wissen, weil auf sie keine Rücksicht genommen werden kann.

Nürnberg, am 30. April 1825.

Binder. Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß innerhalb der letzten 4 Wochen ein weißripsenes Sommerkleid mit Zügen in den Aermeln und einer Besetzung von gesticktem Moll dahier entwendet wurde.

Vor dem Ankauf desselben wird gewarnt.

Nürnberg, den 30. April 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf den Antrag der Gläubiger das unbewegliche Vermögen des in Konkurs

verfallenen Bürstenbinders Johann Diez, bestehend in dem, in der Karolinenstraße gelegenen, mit L. No. 335 bezeichneten Vorder- und Hinterhaus, nachdem sich im ersten Verkaufs-Termin kein Käufer eingefunden hat, nunmehr anderweit zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Es haften darauf die ordentlichen und ausserordentlichen Steuern, und die allgemeinen bürgerlichen Lasten.

Zur Versteigerung ist Tagsfahrt auf

Donnerstag den 2. Juni d. J.

vor dem Abgeordneten des Gerichts, K. Kreis- und Stadtgerichts-Rath Frhr. v. Müller, anberaumt, bei welcher diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesinnet, und sich über ihre Besitzes- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögend sind, auf dem hiesigen Rathhause, in dem kreis- und stadtgerichtlichen Locale, Commissions-Zimmer No. 16, von 11 bis 12 Uhr Vormittags ihre Angebote zu Protokoll zu erklären, und nach erfolgter Erinnerung der Interessenten das Weitere zu gewärtigen haben.

Bis dahin können Kaufslustige, wenn sie das verkäufliche Haus näher besehen wollen, sich an den zeitlichen Besitzer oder die dießortigen Gerichtsboten wenden, von der gerichtlich aufgenommenen Schätzung aber in der Registratur des Gerichts unterrichten.

Nürnberg, den 27. April 1825.

Merz.

(No. 5871.) Brunner.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Farbholzmühlbesitzers Johann Christian Glück zu Wöhrd aus was immer für einen Titel rechtliche Ansprüche zu machen haben, werden auf Antrag der Erbs-Interessenten hiemit aufgefordert, solche innerhalb einer Frist von vier Wochen und längstens in dem auf

Freitag den 10. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr

an Gerichtsstelle anberaumten Liquidations-Termin geltend zu machen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Nürnberg, den 21. April 1825.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag der Erbs-Interessenten des Farbholzmühlbesitzers Johann Christian Glück zu Wöhrd sollen zum Behufe der Theilung die zum Nachlaß gehörigen Realitäten, bestehend in

1) einem Wohnhause No. 103 zu Wöhrd, taxirt auf 933 fl.;

2) die Farbholzmühle No. 112 zu Wöhrd sammt Ein- und Zugehörungen, tarirt auf 3500 fl.,

an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu ist Termin auf

Montag den 6. Juni l. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 4 Uhr

an Ort und Stelle zu Wöhrd anberaumt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 21. April 1825.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

## Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse des Farbholzmühlbesitzers Johann Christian Glück zu Wöhrd gehörigen Effecten, bestehend in Leinenzeug und Betten, Kleidungsstücken, Uhren, Schreinzeug und sonstigen Hausgeräthschaften, dann mehreren, vorzüglich kaufmännischen Büchern, Fässern, nicht minder auch die verschiedenen vorräthigen Farbhölzer werden auf den Antrag der Erbs-Interessenten

Dienstags den 7. Juni l. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 4 Uhr,

desgleichen auch an den beiden unmittelbar folgenden Tagen zur angegebenen Zeit im Wohnhause No. 103 zu Wöhrd öffentlich an die Meistbietenden verkauft und Kauflustige dahin eingeladen.

Nürnberg, am 21. April 1825.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

## Bekanntmachung.

Der pensionirte königl. Herr Major Herter dahier hat unter Verzichtleistung auf das Rechtsmittel der Berufung gegen die in seiner Debitsache erlassene erstrichterliche Entschließung d. d. 16. Febr. und publ. am 8. März d. J. heute ausdrücklich den Antrag gestellt, daß seine sämmtlichen Gläubiger zur Geltendmachung ihrer Ansprüche in Beziehung auf Liquidität und Priorität zusammen berufen werden.

Dem Wunsche des Herrn Majors Herter gemäß, werden daher folgende Edictstage festgesetzt:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung auf den 30. Mai l. J.;
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 27. Juni l. J., und
3) zur Abgabe der Gegeneinreden und resp. Schluß-Erinnerungen auf den 18. Juli l. J.,

und werden hiezu sämmtliche Gläubiger des Herrn Gemeinschuldners mit der An-

drohung vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage das Ausschließen von der gegenwärtigen und künftigen Massa zur Folge hat, welch letztere sich aus den künftig einkommenden Pensionsterz-Abzügen in so weit bildet, als und bis sie den – im gegenwärtigen Verfahren liquid werdenden Schuldenbetrag erreichen.

Das Ausbleiben an den übrigen Edictstagen hat den Ausschluß mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge.

Nürnberg, den 23. April 1825.

Königl. Baier. Stadt-Kommandantschaft als Militair-Gericht erster Instanz in Civil-Rechts-Sachen.

Nesselrode, Hugenpoet, Oberst.

Schmid, Actuar.

## Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Rentamte werden am

Mittwoch den 18. Mai Vormittags 9 Uhr

unter Vorbehalt allerhöchster Genehmigung anderweite

20 Schäffel Waizen und

150 bis 200 Schäffel Korn, dann

50 bis 60 Schäffel Haber, 1824r sehr gute Frucht, von den Speichern zu Langenzenn,

meistbietend verkauft, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Gadolzburg, den 3. Mai 1825.

Königliches Rentamt.

## Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Rentamt verkauft seine disponiblen Getraid-Vorräthe in beiläufig

100 Schäffel Korn und

130 „ Haber

bestehend. Hiezu wird Termin auf

Mittwoch den 18. Mai d. J.

festgesetzt, und werden Kaufliebhaber eingeladen, sich an diesem Tag Vormittags 10 Uhr in dem rentamtlichen Geschäftszimmer einzufinden.

Hersbruck, den 29. April 1825.

Königliches Rentamt.

## Verkäufliche Sachen.

Sieben Stück eichene 2zöllige Dielen, 23 Schuh lang, sehr festes Holz, dann eine doppelte Hausthüre, sehr stark mit Eisen beschlagen, sind zu verkaufen in L. Nr. 1497. der Waitzenstaße.

Ein Kachelofen und vier runde Fensterstöcke mit Tafeln sind zu verkaufen.

In S. Nr. 337 der Radbrunnengasse ist eine Partie Bux, zu Einfassungen in einen Garten tauglich, zu verkaufen.

Ein Kinderkorbwagen (Wagnerarbeit) ist zu verkaufen.

Eine große Geldkasse ist zu verkaufen.

Ein tafelförmiges Pianoforte ist um billigen Preis zu verkaufen.

Eine sehr schöne und moderne Stockuhr ist zu verkaufen.

3 — 4 Dutzend Nelkenpflanzen von 24 der schönsten Holländischen Sorten werden noch zu 48 kr. das Dzd. bei Unterzeichnetem abgegeben.

H. L. Hofmann,
nächst dem Rathhause.

Mittwoch den 11. Mai Vormittags 9 Uhr wird in dem Hause S. No. 1570. auf dem Spitzenberg eine Versteigerung von verschiedenen Effekten gegen gleich baare Bezahlung abgehalten.

Es ist ein blautuchener Oberrock, für einen jungen Menschen von 14 bis 15 Jahren, im 3ten Stock des Hauses S. No. 735. der Panierstrasse zu verkaufen.

Eine Drehbank mit Registern zum Schraubenschneiden, und eine angestrichene Addreßtafel 7 1/2 Schuh lang und 21 Zoll hoch, sind zu verkaufen in L. Nr. 123.

Feiner Copal-Firniß, feiner Agtstein-Firniß, der in freier Luft trocknet, auch sich schleifen und poliren läßt, ordinärer Agtstein-Firniß, Mastix-Firniß zu Oelmalereien, Spiritus vini-Firniß auf Leder und Papier, Politur für Drechsler, englischer Holzfirniß, um vergoldete Sachen damit zu überziehen, Firnisse zu bunten Waaren und für Schreiner, sind zu den billigsten Preisen zu haben bei Höllin, in L. Nr. 1365. am Spittlerthor.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein Privathaus mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 1474.

Eine Wäschmang wird zu kaufen gesucht.

Es sucht Jemand eine Weinschenkgerechtigkeit zu kaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Im Hause L. Nr. 148 an der Carlsbrücke sind zwei Wohnungen für Familien täglich zu vermiethen.

In der Nähe des Obstmarkts sind zwei Gewölbe zu vermiethen.

Am Hauptmarkt, gegen dem schönen Brunnen über, ist ein Laden nebst einem Gewölbe am Ziel Allerheiligen zu vermiethen, auch kann eine Wohnung dazu gegeben werden.

In L. Nr. 233. ist der erste Stock täglich oder am Ziel Lorenzi an eine stille Familie zu vermiethen.

In der Nähe des Hauptmarkts ist in einem Hause die erste Etage, bestehend in 3 heitzbaren Zimmern, 2 Alkoven, 2 Küchen, Keller, Holzlage und andern Bequemlichkeiten, am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

In der Karolinenstrasse L. Nr. 355. ist der dritte Stock an eine stille Familie oder einen ledigen Herrn, für leztern mit Bett und Möbeln, täglich zu vermiethen.

Nahe am Markte sind die zweite und dritte Etage eines Hauses an einen Herrn oder eine stille Familie kommendes Ziel zu vermiethen.

Eine Bewohnung von einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage, worin man die Aussicht in den Hof hat, kann täglich an eine oder zwei solide Personen vermiethet werden.

Ein feuerfestes Gewölb und ein sehr guter Keller sind zu vermiethen.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es sucht ein junger Mensch als Auslaufer oder Vicehausknecht sobald als möglich unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es wird eine gesunde Säugamme gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine ordentliche Magd, welche Liebe zu Kindern hat, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht in L. Nr. 1531. der obern Kreuzgasse.

Ein solides Mädchen von gesetztem Alter, welches in allen weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist, und auf dessen Treue man sich verlassen kann, wünscht bei einer einzelnen Person in Condition zu treten, dabei aber auch sein eigenes Geschäft zu versehen.

Auf einige Wochen wird ein reinliches Mädchen zur Verrichtung der Hausarbeiten, wozu täglich nur einige Stunden erforderlich sind, gesucht. Das Nähere in der Bindergasse S. Nr. 565.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen hinlängliche gerichtliche Sicherheit sind 500 fl. zu verleihen.

Gegen hinlängliche hypothekarische Sicherheit werden auf Güther im Landgerichtsbezirke Nürnberg 600, 1500, 1800, 75 und 2800 fl. aufzunehmen gesucht.

Es sind täglich 10 bis 1200 fl. auf erste Hypothek zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Freitag hat ein armes Mädchen ein Ingefieder mit weiß und blaugestreiftem Ueberzug auf der Schütt liegen lassen. Der redliche Finder wird dringend ersucht es in S. Nr. 1549 der hintern Beckschlagergasse gütigst zurückzubringen.

Es hat sich vergangenen Sonnabend vor acht Tagen ein kleiner schwarzer Dachshund verlaufen. Derjenige, welchem er zugelaufen ist, wird gebeten ihn in den Garten Nr. 167. vor dem Lauferthor zurückzubringen.

Vergangenen Sonntag Morgens wurde ein dunkelgrünseidenes Halstuch auf

der Straße von Nürnberg nach Erlangen verloren, um dessen Zurückgabe gegen ein Trankgeld ersucht wird.

Ein gelber Hühnerhund mit weisser Auszeichnung und einem schwarzen Halsbande hat sich verlaufen.

Am 3. d. M. wurde vom Theater aus bis in die Adlerstrasse (Roßmarkt) eine in braunes Horn gefaßte Lorgnette verloren. Der Ueberbringer derselben in das Haus L. Nr. 299. erhält ein angemessenes Trankgeld.

Es wurde verwichenen Mittwoch von der Museumsbrücke bis in die Brunnengasse ein weisses, von Perlen gestricktes, Geldbeutelchen, worin sich etwas kleine Münze befand, verloren. Dasselbe ist mit weissem Leder gefüttert und hat rothe Schnüre, woran sich ein Schatullschlüsselchen befand. Der redliche Finder wird ersucht es gegen eine Erkenntlichkeit in die Brunnengasse L. No. 497. zurückzubringen.

Es hat Jemand vor mehreren Tagen einige mathematische Zeichnungen in einem Laden liegen lassen. Der Eigenthümer kann sie gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abholen.

## Vermischte Nachrichten.

(Anerbieten.) Ein junger Mensch wünscht in seinen müßigen Stunden Unterricht in der lateinischen und deutschen Sprache, in der Geschichte, Naturgeschichte und Geographie gegen billiges Honorar zu ertheilen.

(Badeanstalt.) Ich bringe hiedurch zur schuldigen Anzeige, daß in meiner Badeanstalt alle Vorkehrungen zum Gebrauch der Bäder für diesen Sommer getroffen sind, und gebe mir die Ehre zu einem recht zahlreichen Besuch derselben gehorsamst einzuladen.

Nürnberg, den 3. Mai 1825.

Baumann, Badmeister.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Ich mache meiner geehrten Kundschaft und Freunden hiemit bekannt, daß ich meine Wohnung in der neuen Gasse S. Nr. 1189. verlassen und dagegen mein erkauftes Haus in der innern Laufergasse S. Nr. 788. bezogen habe, danke meiner bisherigen Nachbarschaft für alle Beweise ihrer Freundschaft, und empfehle mich meiner jetzigen zur gütigen Aufnahme ergebenst.

Johann Wolfgang Wild,
Kleidermacher.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Von der Veränderung unserer bisherigen Wohnung S. Nr. 502. in unser erkauftes Haus S. Nr. 109. am Marktplatz setzen wir hierdurch ein verehrliches Publikum in geziemende Kenntniß, danken der vorigen werthen Nachbarschaft für erzeigtes Wohlwollen und empfehlen uns einer jetzigen Hochzuverehrenden zur geneigten Aufnahme ergebenst.

Zugleich bitten wir um noch ferner allgemein gütiges Zutrauen in Abnahme von künstlichen Blumen, gemalten Porcellain, und der beliebten Schönheitsseife, wovon wir wieder von vorzüglicher Güte:

Rothe und weisse Windsor-, das Stück . . . . . 9 kr.
Jasmin-, . . . . . 10 kr.
transparente Königsseife für den möglichst herabgesetzten
Preis, pr. Stück . . . . . 18 kr.
erhalten haben, dabei wir uns jeder Zeit billige Bedienung zur Pflicht machen werden.

Johann Benj. Erhard,
nebst Gattin.

(Wohnungsveränderung.) Wir verlassen unsere bisherige Wohnung in der Graseregasse mit den Gefühlen des wärmsten Dankes für sechsjährige Beweise erwiesener Freundschaft, und beziehen dagegen unsere neue in der Pfannenschmidgasse L. Nr. 530. mit der Bitte um gütige Aufnahme.

Nürnberg, den 4. Mai 1825.

Verwittibte Notar Walter,
nebst Tochter.

(Wohnungsveränderungen.) Daß anjetzt auf der Schmelzhütte S. Nr. 1047 im sogenannten Schlößlein wohnt, macht unter bester Empfehlung an seine vorige und dermalige sehr werthe Nachbarschaft hiemit bekannt

Notar Weiß.

Bei Beziehung unsers neuerkauften Hauses in der Schustergasse S. Nr. 81. empfehlen wir uns unserer hochansehnlichen Kundschaft ergebenst. Zugleich sagen wir unserer vorigen Nachbarschaft den herzlichsten Dank für alle erwiesene Güte und Freundschaft, und empfehlen uns der jetzigen Nachbarschaft zur gutigen Aufnahme und Wohlwollen.

Nürnberg, den 4ten Mai 1825.

Christian Roth, Friseur,
und dessen Gattin.

(Anzeige und Empfehlung.) Da der Pächter die Bierwirthschaft in meinem Hause S. Nr. 424. an der obern Bergstraße (im sogenannten Schwarzbauernhof) am 2. Mai verlassen hat, so habe ich mich entschlossen, solche selbst wieder fortzuführen. Bei dieser Gelegenheit empfehle ich mich auch meiner ehemaligen verehrten Kundschaft und andern schätzbaren Gästen auf das Beste, unter Versicherung gewohnter guter Bedienung, mit aller Achtung.

Maria Catharina Schmauser,
Bierwirths-Wittwe.

(Harmoniemusik.) Künftigen Montag ist Harmoniemusik im Wintterschen Wirthschaftsgarten zu St. Leonhard und bitten um zahlreichen Zuspruch

die sämmtlichen Musici.

(Einladung.) Künftigen Sonn- und Montag ladet Herr Flinsch in Sündersbühl ein geehrtes Publikum zum Schweinauer Kirchweihfeste in sein größer gebautes Local hiemit höflichst ein, wobei sich achtungsvoll empfehlen

seine sämmtlichen Musiker.

(Bekanntmachung.) Von dem unterzeichneten Vorstande der Wöhrder Leichenkasse 1ster Classe wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß, nach Angabe, folgende Scheine verloren worden sind:

1. der Schein der Anna Ursula Bergerin, 28. Classe, vom 1. Juli 1798.
2. der Schein der Barb. Rauin, 38. Classe, vom 1. Juli 1803.

Sollten diese Scheine jetzt oder künftig zum Vorschein kommen, so wird hiedurch öffentlich erklärt, daß solche von heute an ihre volle Gültigkeit verloren haben.

Wöhrd, den 4. Mai 1825.

Der Vorstand.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag ist zur Feier der Schweinauer Kirchweih im Chausseehause vor dem Spittlerthor Tanzmusik, und empfehlen sich die sämmtlichen Musiker zu gütigem Zuspruch bestens.

(Reisegelegenheiten.) Sonnabend den 7. d. Abends oder Sonntag den 8. d. M. reißt Jemand nach Bamberg und wünscht noch zwei Personen dahin mitzunehmen. Das Nähere erfährt man bei Herrn Hofmann zu den zwei blauen Schlüsseln.

Es wünscht Jemand Gelegenheit, um nächsten Sonnabend den 7. Mai mit Extra-Post nach Strasburg zu reisen. Näheres hierüber in der Carolinenstrasse L. No. 354.

Sonnabend den 7. Mai fährt eine Chaise leer von hier über Ulm, Schaffhausen und Zürch nach Bern in der Schweiz, und man kann noch 3 oder 4 Personen dahin mitnehmen. Das Nähere ist im goldnen Anker auf dem Milchmarkt zu erfragen.

Lohnkutscher Schlemmer fährt den 8. und 10. Mai nach Bamberg, und können noch Personen dahin mitgenommen werden. Er wohnt in der vordern Ledergasse.

(Gesuche.) Eine stille Familie ohne Kinder wünscht ein Kind in die Kost zu nehmen.

Man sucht zur Abendzeitung 4—6 solide Mitleser. Die schon vorhandenen Monatsblätter werden sogleich mitgetheilt.

Eine Wittwe sucht eine honnette Weibsperson täglich zu sich auf die Stube zu nehmen.

Königl. Baier. autor. Handelsschule in Nürnberg.

Mit dem 1. Juni l. J. beginnt in dieser Lehranstalt eine neue Abtheilung, welches hiemit den verehrten Aeltern und Vormündern, deren Söhne und Mündel für den Kaufmannsstand bestimmt sind, und für deren angemessene Vorbereitung unser Institut berücksichtiget werden möchte, mit der Bemerkung zur Kunde gebracht wird, daß für die Hierwohnenden und in den betreffenden Familien verpflegten Eleven, das gewöhnliche Honorar auf jährliche zwölf Karolinen für den planmäßigen Unterricht festgesetzt ist, die vierteljahrweis mit 33 fl. zum Voraus entrichtet werden. Die verschiedenen Lehrfächer sind bereits durch die jüngst im Druck herausgekommene Darstellung von dem Bestande der Handelsschule

zu allgemeiner Kenntniß angegeben worden und in Beziehung darauf empfiehlt sich zu wohlwollendem Andenken

Nürnberg, den 3. Mai 1825.

der Director der königl. baier. auth. Handelsschule

Justus Wurzbach.

## Angekommene Fremde

vom 3. bis 5. Mai 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Baron von Schauroth, Oberstlieutenant, von Bamberg, Hr. Braun, Kfm. von Nonsdorf, Hr. von Winkler, von Hemhofen, Hr. Walch, von Augsburg, Hr. Bertelsmann, von Elberfeld, Hr. Jay und Hr. Unger, von Frankfurt a/M., Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. Röttscher, Particulier, von Berlin, Hr. Stelling, von Bremen, und Hr. Braun, von Elberfeld, Kaufleute, Hr. Meyer, Particulier, von Dresden, Hr. Bendt, von Barmen, Hr. Bechtel, von Frankfurt a/M., und Hr. Rum, von Würzburg, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Lenning, Präsident, von Mainz, Hr. Romerio, von Gmünd, und Hr. Hug, von Schaffhausen, Kaufleute, Freifrau von Hardenmüller, Oberstengattin, von Wien, Hr. Godneuf, franz. Gesandtschafts-Kurier, von Frankfurt a/M.

In der blauen Glocke. Madame Werndt, von Passau.

Zum Strauß. Hr. Stadler, Fabrikbesitzer, von Bruckberg, Hr. Schatz, Kfm. von Strasburg.

In der goldenen Eichel. Hr. Rädler, Fabrikant, von Lindenberg.

Im goldenen Hirschen. Hr. Schwaiger, Kfm. von Baireuth, Hr. Gilardi, Fabrikbesitzer, von Allersberg.

## Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 26. und 30. April 1825 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

| Getraid-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Stand. | Verkauft | Im Rest verblieb. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittel Preis des Schäffels. | | Niedrigster Preis des Schäffels. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Schffl. | Schffl. | Schffl. | Schffl. | Schffl. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | fl. |
| Korn | — | 329 | 329 | 277 | 52 | 5 | 54 | 5 | 21 | 5 | — |
| Waitzen | 124 | 852 | 976 | 681 | 295 | 8 | 45 | 8 | 7 | 6 | 30 |
| Gerste | — | 103 | 103 | 97 | 6 | 5 | 45 | 5 | 44 | 5 | 40 |
| Haber | 72 | 358 | 430 | 338 | 92 | 4 | 10 | 3 | 53 | 3 | 30 |

Nürnberg, den 2. Mai 1825.

Binder.

Martin.

No. 1825. 54.

Montag den 9. Mai.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

## Bekanntmachung.

(Die im Monat April untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg als Polizei-Behörde

sind im Monat April dieses Jahres in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) fünf Individuen wegen Verfehlung gegen die Mühlen-Ordnung;
2) eines wegen Mißbrauchs seiner Dienstbefugnisse;
3) ein und zwanzig wegen Gassen-Unfugs;
4) zehn wegen Schulversäumnisse;
5) vier wegen Verfehlung gegen die Markt-Ordnung;
6) drei wegen nächtlichen Herumziehens;
7) vier wegen verbotenen hohen Spiels;
8) sechs wegen Dienstvernachlässigung;
9) drei wegen Uebertretung der Holzmarkt-Ordnung;
10) drei wegen Entweichung aus öffentlichen Anstalten;
11) eines wegen Fundverheimlichung;
12) vierzehn wegen Bettelns;
13) eines wegen öffentlicher Beschimpfung;
14) drei wegen vernachläßigter Aufsicht auf die Hunde;
15) zwei wegen Widersetzlichkeit und unanständigen Betragens gegen die Aeltern;
16) acht wegen Verfehlung gegen die Fleischbank-Ordnung;
17) drei wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
18) funfzehn wegen Ueberschreitung der Polizeistunde;

19) acht Individuen wegen Vagirens;
20) eines wegen Haußirens;
21) eines wegen vernachläßigter Straßen-Reinigung;
22) zwei wegen Wasserausgießens aus dem Fenster;
23) zwei wegen grober Excesse;
24) eines wegen Körperverletzung;
25) drei wegen unangezeigter Beherbergung;
26) drei wegen unrichtiger Namensangabe;
27) zehn wegen Verfehlung gegen die Viehmarkt-Ordnung;
28) eines wegen muthwilliger Verstopfung einer Dohle;
29) zwei wegen unanständigen Benehmens gegen die Polizeiwache;
30) eines wegen Umgehung der Besichtigung geschlachteter Schweine;
31) vier wegen raitungswidrigen und zu leichten Brods;
32) eines wegen Ueberschreitung der Gewerbsbefugnisse;
33) drei wegen anzüglichen und ungebührlichen Benehmens;
34) eines wegen Verlassung der Arbeit vor dem Ablauf der Arbeitszeit;
35) vier wegen verbotenen Kälber- und Schweinehetzens;
36) eines wegen Verfehlung gegen die Wandergesetze;
37) eines wegen Defraudation städtischer Gefälle;
38) eines wegen Hinderung der Polizeiwache in Ausübung ihres Dienstes;
39) eines wegen verbotswidriger Haltung einer Weberwaaren-Niederlage;
40) eines wegen Verfehlung gegen die Heumarkt-Ordnung;
41) eines wegen Ausstreichung einer amtlichen Bemerkung in seinem Dienstbuch;
42) eines wegen heimlicher Entfernung aus der Lehre;
43) eines wegen Mangels an Legitimation;
44) zwei wegen öffentlicher Trunkenheit;
45) eines wegen liederlichen Lebenswandels;
46) eines wegen Widersetzlichkeit gegen die Polizeiwache;
47) eines wegen vernachlässigter Aufsicht auf das Gespann;
48) eines wegen Tabakrauchens an feuergefährlichen Orten;
49) eines wegen heimlichen Austritts aus der Arbeit;

An die zuständigen Gerichte wurden abgegeben:

ein Individuum wegen falscher Reise-Legitimation;
eines wegen Diebstahls.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat April 150 Individuen polizeilich bestraft, 2 Individuen aber an die zuständigen Gerichte abgeliefert worden.

Nürnberg, am 4. Mai 1825.

Küffner.

## Bekanntmachung,

(Aufnahme der Söhne in die höhere Bürgerschule betr.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg werden alle diejenigen Aeltern, Vormünder und Pflege-Aeltern, welche noch in diesem Jahre ihre Söhne, Mündel und Pflegebefohlenen in die höhere Bürgerschule aufgenommen zu sehen wünschen, hiemit aufgefordert, dieselben innerhalb 14 Tagen im Magistrats-Geschäfts-Zimmer No. 6 bei dem Magistrats-Accessisten von Grundherr zur Einschreibung anzumelden, und diesen Zeitpunkt um so weniger zu versäumen, als während des Schuljahres keine Aufnahme mehr Statt finden kann.

Nürnberg, den 2. Mai 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Aufnahme der Töchter in die höhere Töchterschule betr.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg werden alle diejenigen Aeltern, Vormünder und Pflege-Aeltern, welche noch in diesem Jahre ihre Töchter, Mündel und Pflegebefohlenen in die höhere Töchterschule aufgenommen zu sehen wünschen, hiemit aufgefordert, dieselben innerhalb 14 Tagen im Magistrats-Geschäfts-Zimmer No. 6 bei dem Magistrats-Accessisten von Grundherr zur Einschreibung anzumelden, und diesen Zeitpunkt um so weniger zu versäumen, als während des Schuljahres keine Aufnahme mehr Statt finden kann.

Nürnberg, den 2. Mai 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Das Sperren des Kettenstegs betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß vom nächsten Montag, den 9. dieses Monats an, der Kettensteg am Maximiliansplatz, wegen des Anstreichens desselben mit Oelfarbe, 14 Tage lang für das Publikum gesperrt bleiben muß.

Nürnberg, den 5. Mai 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Verakkordirung des Fuhrlohns für die Lieferung des Forstrecht-holzes aus dem Laurenzer Walde betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Lieferung des Waldholzes der hiesigen Waldholzberechtigten aus dem Laurenzi-Walde, auch für dieses Jahr dem Mindestnehmenden überlassen wird. Diejenigen, welche diese Lieferung übernehmen wollen,

werden daher aufgefordert, sich in dem zur Verakkordirung des Fuhrlohns auf Dienstag den 17. Mai, Vormittags 10 Uhr im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 3. anberaumten Termin einzufinden, wobei bemerkt wird, daß die Lieferung aus den königl. Forst-Revieren Fischbach, Altenfurth, Forsthof, Lichtenhof, Lauf am Holz und Zerzabelshof geschieht.

Nürnberg, den 3. Mai 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des Kramladens No. 25 unter den Rietern oder sogenannten langen Krämen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird zur Wiederverpachtung obenbenannten Kramladens auf

Dienstag den 10. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

Termin anberaumt, in welchem zahlungsfähige Pachtliebhaber in dem Locale der Stadt-Kämmerei sich einfinden, und ihre Angebote zu Protokoll geben können. Der Laden kann sogleich nach erfolgter Genehmigung des Pachtes bezogen werden.

Nürnberg, den 3. Mai 1825.

Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß mehrere Effecten, an Weißzeug, Schreinzeug, Kleidern und Ahlenschmidshandwerkszeug

Freitag den 13. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr

zum öffentlichen Verkauf gebracht und hiezu Kaufsliebhaber in das Haus S. No. 1651 eingeladen werden.

Nürnberg, am 30. April 1825.

Hörl.

v. Hoven.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden alle diejenigen, welche an dem Nachlasse des am 5. Dec. v. J. verstorbenen Kaufmanns Conrad Christoph Reißner irgend eine Forderung oder sonstigen Anspruch zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche binnen 60 Tagen, und zwar längstens bis zum

28. Juni l. J.

bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte dahier gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit für immer von der Masse ausgeschlossen und solche den be-

reits sich gemeldeten zur Zeit nächsten Verwandten, dem vormaligen Fuhrmann Conrad Christoph Vogel und dessen Kindern, ausgehändigt werden wird.

Nürnberg, den 20. April 1825.

Hörl.

(No. 5690.) v. Hoven.

Bekanntmachung.

Auf eigenen Antrag des Köblers Conrad Wolf in Thalheim hat das unterzeichnete k. Landgericht, durch Entschließung vom 26. vorigen Monats, den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 15. Juni l. J.;

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angebrachten Forderungen auf den 27. Juli l. J.;

III. zur Schlußverhandlung, und zwar

a) für die Replik auf den 9. Aug. l. J.;

b) für die Duplik auf den 24. August l. J.,

jedesmal Morgens 8 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtlich unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Concursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen oder an denselben etwas zu zahlen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes oder doppelter Zahlung, aufgefordert, solches mit Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Hersbruck, den 2. Mai 1825.

Königliches Landgericht.

Bekanntmachung.

Im Revier Beringersdorf werden am 15. dieses Monats sieben starke Eichen, die über den gewöhnlichen Gebrauch und hauptsächlich zu Daubenholz tauglich sind, unter den Eingeforsteten versteigert.

Die Zusammenkunft ist bis 9 Uhr früh an der rothen Marter auf der Güntersbühler Strasse, wo die Liebhaber eintreffen wollen. —

Nürnberg, den 7. Mai 1825.

Königliches Forstamt Sebaldi.

Ziment.

## Verkäufliche Sachen.

Mittwoch den 11. Mai Vormittags 9 Uhr wird in dem Hause S. No. 1570. auf dem Spitzenberg eine Versteigerung von verschiedenen Effekten gegen gleich baare Bezahlung abgehalten.

Zwei gut zusammen gewöhnte Nachtigallen, welche Tag und Nacht singen, sind einzeln oder miteinander zu verkaufen. Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Eine schöne Grenadiermütze, silberne Granaten, Epaulettes, Säbel und Portépée für einen Offizier der Landwehr tauglich, und zwei von Eisen gegossene Heerdplatten sind zu verkaufen.

Die unterzeichnete Handlungs-Firma, welche ihren Laden geschlossen hat, macht hiemit bekannt, daß sie fortwährend die bisher geführten Artickel auf dem Lager halten wird, zu deren gefälligen Abnahme en gros sie sich bestens empfiehlt.

Nürnberg, den 9. Mai 1825.

Christian Michael Roscher.

Es sind alle Sorten italienische Darmsaiten von der besten Qualität zu sehr billigen Preisen zu haben bei

L. Widhalm's Wittwe,
an der Jacobsstraße L. Nr. 999.

Es sind 3 bis 4 Mäß Holz, für Schachtelmacher oder Büttner tauglich, zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Achtundzwanzig Stück gute Leghühner und ein Hahn sind zu verkaufen.

Bei Joh. Conr. Link, Drechsler, am Milchmarkt S. Nr. 417, sind alle Sorten Kegelkugeln von Lignum sanctum und Buchsbaumholz nebst den Kegeln von Buchenholz um sehr billigen Preis zu haben.

Den 13. dieses Monats werden in Weissensee, bei Erlensteegen, früh 8 Uhr 160 Mäß Stöck, 6800 Wellen, auch 4600 Büschel verkauft, und Kaufsliebhaber dazu eingeladen.

Nürnberg, den 7. Mai 1825.

Georg Sperber.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein noch ganz gutbeschaffener Kinderkorbwagen mit einem Gestell (Wagnerarbeit) wird in S. Nr. 1655. der Fischergasse zu kaufen gesucht.

Ein Stadelthor, 9 1/2 Schuh breit und 12 Schuh hoch, wird zu kaufen gesucht.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Es ist ein schönes Logis mit Bett und Möbeln nebst Alkof an einen soliden Herrn täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 716. unweit dem Theater ist eine Wohnung zur ebenen Erde an eine stille und nicht zahlreiche Familie zu vermiethen.

In der Spitalgasse S. Nr. 857. ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Bett an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen, der auch die Bedienung dabei erhalten kann.

In der Carolinenstraße L. Nr. 350. sind zwei Logis mit oder ohne Möbeln an ledige Herren zu vermiethen.

In der Nähe der Schütt ist zur ebenen Erde eine kleine Stube mit einigen Möbeln, Kammer und eigenem Eingang täglich an einen Herrn zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend ist täglich ein Logis von zwei Zimmern, drei Kammern und Küche, auch sind daselbst am Ziel Allerheiligen 2 Zimmer nebst Alkov, Kammer und Küche zu vermiethen.

In der Gegend der Waizenstraße ist eine freundliche Wohnung im ersten Stock, bestehend aus einer geräumigen Stube und Stubenkammer, noch 2 Kammern, einem Boden nebst mehreren andern Bequemlichkeiten, am Ziel Lorenzi oder Allerheiligen an eine stille Familie oder an Personen, welche ein geräuschloses Geschäft treiben, zu vermiethen.

In L. Nr. 134. der Lothergasse sind 2 Wohnungen im ersten Stock täglich oder am Ziel Lorenzi zu vermiethen. Man hat daselbst auch einen Keller und das Wasser im Hause.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, einem Verschlag, 2 Kammern und einer hellen Küche, nebst dem Wasser im Hause, ist am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Am Hauptmarkt ist eine Wohnung, im Hofe hinaus, an Personen ohne Kinder am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

An der Bucherstraße ist ein schönes großes Zimmer während dieses Sommers zu vermiethen.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es sucht Jemand ein Haus mittlerer Größe, wo möglich auf der Lorenzer Seite, am Ziel Lorenzi zu miethen.

Im Jakober Viertel sucht Jemand am künftigen Ziel Lorenzi eine Wohnung zu miethen.

Eine honnette Wittwe ohne Kinder sucht in einer gängbaren Straße auf der Lorenzer Seite eine kleine Wohnung zur ebenen Erde am Ziel Lorenzi zu miethen.

Am Ziel Lorenzi wird ein Logis, bestehend aus einem Zimmer, Kammer und Küche zur ebenen Erde, im ersten oder zweiten Stock ebenfalls aus einem Zimmer, Kammer, Küche und Holzlage, zu miethen gesucht. Näheres in S. Nr. 1587.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junges braves Mädchen sucht sobald als möglich als Hausmagd unterzukommen. Es sieht nicht auf großen Lohn, sondern nur auf gute Behandlung.

Ein Mädchen, das schon mehrere Jahre als Stubenmädchen diente, wünscht wieder in dieser Eigenschaft in einem soliden Hause unterzukommen. Das Nähere erfährt man in [illegible] Nr. 614. der Lorenzergasse.

Eine Magd, welche in häuslichen Arbeiten erfahren ist, und vorzüglich Liebe zu Kindern hat, wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht. Nähere Nachricht im Intelligenz-Comtoir.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen die erste Hypothek sucht man aufzunehmen: 1600, 1100, 1000, 500 und 300 Gulden. Nähere Nachricht ist zu haben in Nr. 48. der neuen Kräme.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangene Woche hat ein Knabe vom Erziehungs-Institut bis an das Wöhrderthürchen und von da bis auf die Schütt ein Lehrbüchlein verloren. Der redliche Finder beliebe solches in L. Nr. 55. am Pfarrgäßchen gegen eine Erkenntlichkeit zurückzubringen.

Vergangenen Dienstag ist ein von Seidenhaaren geflochtenes Armband verloren worden. Der redliche Finder wird höflichst gebeten, solches gegen ein angemessenes Trankgeld in S. Nr. 1010. zurückzugeben.

Den 5. d. M. hat sich ein schwarzgrauer Pudelhund weiblichen Geschlechts, mit weisser Brust, tuchenem Halsband mit 3 Zeichen und einem messignen Ring, verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird gebeten, denselben gegen ein Trankgeld in L. Nr. 204. am Josephsplatz zurückzubringen.

Es ist Jemand ein junges, schwarz und weiß gezeichnetes Pudelhündchen zugelaufen. Der Eigenthümer kann es in L. Nr. 60. am untern Bergauerplatz abholen lassen.

Vergangenen Freitag Nachmittag ist von der Lotter- bis in die Schlotfegergasse eine lederne Geldtäsche, worin sich ein französischer Schlüssel, ein silbern- und vergoldeter Ring nebst 12 kr. an Geld befanden, verloren worden. Der Finder wolle sie gegen ein Trankgeld in L. No. 1329. der Lottergasse bringen.

In der Tetzelstrasse S. Nr. 686. ist am 5. d. M. eine Nachtigall aus ihrem Käfige entflogen. Sollte solche Jemand aufgefangen haben, so wird um deren Zurückgabe gegen ein Douceur gebeten.

## Vermischte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung.) Bei Beziehung meiner neuen Bewohnung in S. Nr. 37. der Winklerstraße achte ich mich verbunden meiner bisherigen werthen Nachbarschaft für ihre Liebe und Freundschaft herzlichst zu danken, und mich meiner neuen zu schätzbarem Wohlwollen und Güte auf's Wärmste zu empfehlen.

Johann David Hüttner.

(Anzeige und Empfehlung.) Da wir unser seit 6 Jahren im Besitz gehabtes Haus in der Judengasse verkauft und dagegen die Bierwirthschaft L. Nr. 1150. in der Jacobsstraße käuflich übernommen haben, welche wir künftigen Montag den 9. Mai eröffnen werden, so danken wir unserer bisherigen verehrlichen Nachbar-

schaft für die uns erzeigte Freundschaft und Gewogenheit, empfehlen uns unserer neuen schätzbaren Nachbarschaft zur freundschaftlichen Aufnahme und bitten um geneigten Zuspruch, sowohl in dem Wirthschafts-Geschäft, als auch um Abnahme aller Gattungen Möbeln und anderer Schreinerarbeiten.

Nürnberg, den 6ten Mai 1825.

Eberhard Paulus Kiffer,
Schreinermeister und Bierwirth,
und dessen Gattin.

(Traueranzeige.) Nach einem 10tägigen Krankenlager entriß uns der Todt am 6. Mai Abends 9 Uhr meine geliebte Frau und unsere Mutter, Margaretha Wolckersdörfer geb. Schmidt, in einem Alter von 48 Jahren, aus unserer Mitte. Diesen für uns so unersetzlichen Verlust zeigen wir unsern Anverwandten und Freunden hiemit ergebenst an, und bitten um die Fortdauer Ihrer Freundschaft.

Nürnberg, den 9. Mai 1825.

Michael Wolckersdörfer, Seifensieder,
und dessen 4 Kinder.

(Verbindungs-Anzeige und Empfehlung.) Unsere am 8ten d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiemit unsern hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden ergebenst an, und bitten um die Fortdauer Ihrer Freundschaft und Gewogenheit.

Johann Philipp Walther,
Maria Magdalena Walther
geborne Wagner.

(Bekanntmachung.) Heute habe ich meine Wirthschaftsbewohnung zum Eckelein genannt, am Dötschmannsplatz, verlassen, und dagegen mein erkauftes Haus L. Nr. 1390. in der Ludwigsstraße bezogen. Bei dieser Gelegenheit fühle ich mich verpflichtet, für das mir in meiner Wirthschaft geschenkte Zutrauen und Besuch meinen sämmtlichen Freunden und Gönnern den innigsten Dank abzustatten, empfehle mich aber zugleich bei Wiedererrichtung meines Geschäfts in Gold- und Silberarbeiten aller Gattungen, sowohl neu gefertigt, als auch in Reparaturen, unter Versicherung der billigsten Preise zu gefälligen Aufträgen.

Für das geschenkte Wohlwollen danke ich meiner vorigen Nachbarschaft verbindlichst, und empfehle mich der neuen zur freundschaftlichen Aufnahme in Ihre Mitte.

Nürnberg, den 2ten Mai 1825.

Friedrich Eberhard Meirner,
Gold- und Silberarbeiter.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da wir unsere bisherige Wohnung in der breiten Gasse verlassen und dagegen unsere neue in der Brunnengasse L. No. 481. bezogen haben, so danken wir unserer alten Nachbarschaft für alle erwiesene Freundschaft, und bitten unsere neue um gütige Aufnahme ergebenst.

Auch bitten wir unsere hochverehrte Kundschaft uns noch ferner mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren.

Johann Martin Böhringer,
Kleidermacher,
und dessen Frau.

(Anzeige und Empfehlung.) Daß ich heute mein Gasthaus zu den 3 goldnen Kronen in Nürnberg verlassen und nun meine Wohnung in dem Gasthause zur goldenen Schwane in Wöhrd bezogen habe, bringe ich, dankend für das mir während meiner seit 44 Jahren geführten Wirthschaft so vielfältig bewiesene freundschaftliche Wohlwollen und Zutrauen, meinen schätzbaren Gönnern, Freunden und lieben Nachbarschaft, aus deren Mitte ich mit tiefer Rührung scheide, zur ergebensten Anzeige, empfehle mich Denselben zum fernern gütigen Andenken und meiner neuen Nachbarschaft zur geneigten Aufnahme.

Wöhrd, den 3. Mai 1825.

Barbara Christina Eichamann, Wittwe.

(Einladung.) Donnerstag den 12ten Mai ist der Schusterische Felsenkeller am Veilhof zum Besuch geöffnet.

(Konzert.) Künftigen Dienstag den 10. Mai ist Konzert im Sommerlocale der Harmonie.

Der Vorstand.

(Bekanntmachungen.) Ich habe die Ehre einem hochzuverehrenden Publikum, Gönnern und Freunden hiedurch bekannt zu machen, daß die Mittwöchige Harmonie- und Tanzmusik den 11ten Mai ihren Anfang nimmt, wobei ich um zahlreichen Zuspruch bitte, und mich zur Gewogenheit bestens empfehle.

J. G. Schaller,
zu St. Peter

Alle Sonntage Abends 6 Uhr steht in Almannshof ein Schnellwagen bereit, worin Personen gegen Erlegung von 12 kr. Fuhrlohn heraufahren können.

Einige Mitglieder der Leichenkassa der Schneider sind mit ihren schuldigen Beiträgen noch im Rückstand. Sie werden hiermit zum Letztenmal freundschaftlich erinnert, solche unfehlbar bis zum 27. Mai, den Tag der Hauptrechnung, zu bezahlen, widrigen Falls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie ausgestrichen und ihre in Händen habenden Scheine für ungültig erklärt werden.

Zugleich laden wir alle Personen, die Theil an unserm Institut nehmen wollen, geziemend ein, sich bei Hrn. Söllner, erstem Exekutor, in der Geyersbergstraße S. Nr. 273. zur Einzeichnung zu melden.

Die Executoren und Beisitzer der Leichen-
Kassa der Schneider-Zunft.

## Angekommene Fremde
vom 5. bis 7. Mai 1825.

Im rothen Roß. Hr. Burgart, Hr. Ferer und Hr. v. Selter, Kaufleute, von Bamberg, Mad. Mayer, Kaufmanns-Gattin, von Nördlingen, Frau von Do-

beneck, von Baireuth, Frhr. Dubeuf und Fräulein von Beust, von Amorbach, Hr. Conrade, von Gotha, und Hr. Gautier, von Paris, Kaufleute.

Im baierschen Hof. Hr. Graf v. Rümerskirch, von Prag, Hr. Börner, von Mühlhausen, und Hr. Jagé, von Aachen, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Graf von Westen, k. k. österr. Kämmerer, von Wien, Hr. Baron von Schenk, Candidat, von Erlangen, Hr. Kannemann, Haushofmeister, von Frankfurt a/M., Hr. Eugen, Particulier, von Mastricht, Hr. Christ, Kfm. von Frankfurt a/M., Hr. Barth, Rentant, von Wassertrüdingen, Hr. Steger, Lieutenant, von Lindau.

In der blauen Glocke. Hr. Graf Ysenburg, Hauptmann, von Lindau, Hr. Weiß, Fabrikant, von Münchsteinach, Hr. Zeucher, Kfm. von Langenau.

Zum Strauß. Mad. Schmidt, Kaufmanns-Gattin, von München.

Im weissen Roß am Heumarkt. Mad. Merkel, Kaufmanns-Gattin, von Amberg, Hr. Preckler, von Weiden, Hr. Albert, von Sulzbach, Hr. Deckelmann, von Bettendorf, Hr. Ritsch, von Remlingen, und Hr. Meizer, von Rothenstadt, Fabrikanten.

In der goldenen Eichel. Hr. Mayer, Kfm. von Lindenberg.

Im Wallfisch. Hr. Elius, Kfm. von Münchberg, Hr. Schricker, Fabrikant, von Weisdorf.

# Wöchentliches Verzeichniß

## der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

### Getraute.

Den 2. Mai 1825. Johann Conrad Ochlig, Kunstmaler, mit Julia Walburga Koch, von Ohrnbau.

— 3 — — Carl Lebender, Bleistiftmacher und Musikus, mit Maria Elisabetha Hammer, von hier.

— — — — Sebastian Bittner, Nagelschmidsgesell, mit Maria Susanna Berger, von den Ställen vor dem Spittlerthor.

— — — — Christoph Friedrich Pöppinger, Auslaufer, mit Dorothea Sand, von Lichtenhof.

Getraut 4 Paare.

### Gebohrene.

Den 2. April 1825. Georg Paul Andreas, Sohn des Buchdruckerei-Verwandtens Rötter.

— 8 — — Johann Albrecht Sigmund, Sohn des Kön. Baier. Landgerichts-Assessors Hessel in Hersbruck.

— 16 — — Katharina Regina, Tochter des Seifen- und Lichterfabrikanten Strunz.

— 16 — — Johann Albert, Sohn des Kupferstechers und Malers Fleischmann.

— 21 — — Friedrich Johann, Sohn des Siegellackfabrikantens Schmidt.

(Wohnungsveränderungen.) Bei Veränderung meiner Wohnung aus S. Nr. 1565. im Rosenthal in S. Nr. 593. im Kleeweishof, danke ich der bisherigen Nachbarschaft für alle Freundschaft und empfehle mich der neuen zur gütigen und freundschaftlichen Aufnahme.

Nürnberg, am 9. Mai 1825.

Die verwittibte Freifrau v. Löffelholz,
geb. Freiin v. Haller.

Verehrten Freunden mache ich hiermit bekannt, daß ich meine bisherige Wohnung am Spitalplatz verlassen und meine neue in der Waaggasse S. Nr. 13. bereits bezogen habe. Meiner ehemaligen Nachbarschaft danke ich für ihr gütiges Wohlwollen, und bitte die neue um günstige Aufnahme.

D. Tondy,
Lehrer der französischen Sprache.

(Nachricht.) Eingetretener Hindernisse wegen bleibt der auf den 16. d. M. in dem von Oelhafenschen Schlosse zu Eismannsberg vorzunehmende Verkauf des Viehes ꝛc. bis auf Weiteres ausgesetzt.

(Gesuch.) Man wünscht noch einige Mitleser zum „Anzeiger der Deutschen" zu erhalten und dagegen in einen Lesezirkel des „Korrespondenten" einzutreten, auch wenn man letztern etwas spät erhalten würde. Beides ist in S. No. 1039 der innern Laufergasse zu erfragen.

(Bekanntmachung.) Alle, welche sich mit dem Absatz der Loose des Barfüßerhofes in Laim nächst München befaßt haben, werden wiederholt aufmerksam gemacht, daß diejenigen Loose, welche am Ziehungstage, der am 18. Mai ist, nicht bezahlt sind, zum Besten des Herrn Unternehmers mitspielen. — Loose sind noch das Stück zu 48 kr. bis am 17. Abends in No. 71 vor dem Frauenthor zu haben. Wer 25 Loose abnimmt, erhält ein rothes Freiloos, was auf jedem Fall einen Gewinnst erhält.

---

## Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg, in der Dielinggasse S. No. 564, sind folgende neue Bücher zu haben:

Ducamp, Dr., die Krankheiten des Wachsthums. Aus dem Französischen für deutsche Aerzte frei bearbeitet von einem praktischen Arzte. 8. 54 kr.

Krause, M. D. C. Fr. Th., über das Alter der Menschenpocken und anderer exantematischer Krankheiten, historisch-kritische Untersuchung, gr. 8. 1 fl. 12 kr.

Seidel, T., der Küchen-Gemüß-Gärtner oder deutliche Anweisung wie auf die leichteste Art ein Küchengarten ꝛc. zu bestellen sey. 2te Auflage. 8. broch. 1 fl. 12 kr.

No. 1825. 57.

Montag den 16. Mai.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

## Bekanntmachung.

(Die diesjährige Schutzpockenimpfung betreffend)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die diesjährige Schutzpockenimpfung in dem im vorigen Jahre schon dazu verwendeten Zimmer über der alten Hauptwache, an den nachbenannten Tagen von 8 bis 10 Uhr Vormittags vorgenommen wird, nemlich am 18., 25. und 26. dieses, dann am 1., 2., 8., 9., 15. und 16. des nächstkommenden Monats Juni.

Die Impflinge sind in folgender Ordnung nach den Bezirken der Stadt vorzustellen:

Mittwoch den 18. Mai,

die aus dem 1) Nusseltschen, 2) Mackschen, 3) Beuglerschen, 4) Röschschen, 5) Faberschen, 6) Ebersbergerschen, 7) Hausserschen, 8) Jegelschen;

Mittwoch den 25. Mai

die aus dem 9) Rieckeschen, 10) Brunnerschen, 11) Kästnerschen, 12) Reinhardschen, 13) Küffnerschen, 14) Kösterschen;

Donnerstag den 26. Mai

die aus dem 15) Sorgschen, 16) Landmannschen, 17) Glenkschen, 18) Schweyerschen, 19) Hammerbacherschen, 20) Singerschen;

Mittwoch den 1. Juni

die aus dem 21) Harscherschen, 22) Ambergerschen, 23) Birkmannschen, 24) Humpelschen, 25) Biberbachschen Bezirk der Sebalder Seite;

Donnerstag den 2. Juni

die aus dem 26) Schnerrschen 27) Rothschen, 28) Schrammschen, 29) Kleinschen, 30) Speißerschen, 31) Glaßerschen, 32) Aroldschen, 33) Lampschen;

Mittwoch den 8. Juni

die aus dem 34) Kassier Huberschen, 35) Müllerschen, 36) Hüttingerschen, 37) Riesschen, 38) Fleischmannschen;

Donnerstag den 9. Juni

die aus den 39) Hafner Huberschen, 40) Störschen, 41) Reckschen, 42) Strunzschen, 43) Walterschen;

Mittwoch den 15. Juni

die aus dem 44) Neumannschen, 45) Birknerschen, 46) Böheimschen, 47) Edelschen, und endlich

Donnerstag den 16. Juni

die aus dem 48) Krausschen, 49) Bauerschen, 50) Drechslerschen Bezirke der Laurenzer Stadt-Seite.

Kinder, welche am 1. Juli dieses Jahrs das dritte Jahr zurücklegen, sind impfpflichtig, und müssen, wenn die Impfung nicht schon an ihnen vollzogen worden ist, in diesem Jahre geimpft werden.

Am 23. Juni werden sämmtliche Impflisten für 1824/25 geschlossen.

Eltern oder Pflegeeltern impfpflichtiger Kinder, welche letztere bis zu diesem Termin nicht haben impfen lassen, und sich über legale Verhinderungsursachen bei der Impf-Commission nicht genügend ausweisen können, unterliegen den im Impfgesetz ausgesprochenen Strafen. Die öffentliche Impfung wird ohnentgeldlich vollzogen, und für die Impfscheine keine Gebühr entrichtet.

Von sämmtlichen Herren Distriktsvorstehern versieht sich der Magistrat, daß sie ihre Inwohnerschaften auf gegenwärtige Bekanntmachung und die darin angesetzten Impftermine aufmerksam machen werden.

Nürnberg, am 7. Mai 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Oeffentliche Sicherheit und Reinlichkeit betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg werden nach nunmehr eingetretener heißer Witterung folgende polizeiliche Vorschriften hiemit in Erinnerung gebracht:

1) den Hunden ist mehrmals des Tags frisches Wasser zu geben. Das Futter muß rein und nicht heiß seyn. Das Liegen in der Sonnenhitze ist nicht zu gestatten. Die Ställe sind auf der Schattenseite anzubringen, und immer rein zu halten. Hunde, welche anfangen krank zu werden, sind entweder sogleich anzuhängen und einzusperren, so daß sie nicht entweichen können, oder dem Fallmeister zu übergeben. Zeigen sich wuthähnliche Erscheinungen, so ist hievon ungesäumt bei der Polizei An-

zeige zu erstatten. Verletzungen eines Menschen durch einen krankscheinenden, oder auch durch einen äußerlich gesund aussehenden Hund ohne vorherige Reitzung desselben sind ebenfalls unverzüglich bei der Polizei anzuzeigen, und des Hundes ist sich, wo möglich, sogleich zu versichern. Hunde, welche Nachts herrenlos herumlaufen, werden aufgefangen, dem Fallmeister übergeben, und, wenn sie nicht binnen 2 mal 24 Stunden ausgelöst worden sind, getödet. Bißige und Faughunde sind entweder mit Maulkörben zu versehen, oder an Stricken zu führen.

Die Nichtbeobachtung dieser Vorschriften wird mit einer Strafe von Ein bis Fünf Thalern, oder verhältnißmäßigem Arrest geahndet.

2) Alle Plätze vor den Häusern bis in die Hälfte der Straße sind täglich zweimal, nämlich Morgens zwischen 7 und 9 Uhr, und Abends zwischen 5 und 7 Uhr mit frischem Wasser zu begießen. Die Unterlassung wird jedesmal mit einer Geldstrafe von 30 kr. geahndet.

3) Die Straßen sind, wie bisher, wöchentlich zweimal, Mittwochs und Sonnabends, von dem Hause anfangend bis in die Mitte derselben sauber, und, wenn es staubt, feucht zu kehren. Die Straßen- und Abzugs-Rinnen sind, zu Vermeidung des nachtheiligen Geruchs, besonders rein zu halten, und sich ansetzender Unrath ist mit frischem Wasser wegzuspühlen.

Die Nichtbefolgung dieser Vorschriften wird mit 1 Thaler Strafe geahndet.

Dienstboten, welche durch Eigensinn, Nachlässigkeit, oder Trägheit ihre Herrschaften den Strafen No. 2. und 3. aussetzen, werden hiefür mit 24stündigem Arrest bestraft.

4) Blumentöpfe dürfen nicht ohne vollständige Befriedigung durch eine Latte oder eiserne Stange, seyen sie auf schmalem oder breitem Gesimse, seyen sie innerhalb des offenen Fensters, oder ausserhalb des offenen oder geschlossenen, bei 30 kr. Strafe für jeden Blumentopf, aufgestellt werden.

Nürnberg, den 10. Mai 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Aufnahme der Kinder armer Eltern in die Armenschule betreffend.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg.

Am 29. Junius dieses Jahrs erfolgt heuer die Aufnahme der Kinder armer Eltern in die Armenschulen. Diejenigen Eltern, welche ihre Dürftigkeit vollkommen nachweisen können, und ihre Kinder darin aufgenommen zu sehen wünschen, haben sich daher auf dem Rathhaus in dem magistratischen Geschäftszimmer Nr. 6. bei dem Magistrats-Accessisten von Grundherr, wo ihre Gesuche in die daselbst an-

gelegten Listen eingetragen werden, nach den Distrikten, in welchen sie wohnen, in folgender Ordnung zu melden, und dann die Entscheidung zu gewärtigen.

I. Sebalder Seite

am 19. Mai der 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. Distrikt.
" 20. " " 8. 9. 10. 11. 12. "
" 21. " " 13. 14. 15. 16. "
" 24. " " 17. 18. 19. "
" 25. " " 20. 21. 22. "
" 26. " " 23. 24. 25. "

II. Lorenzer Seite

am 27. Mai der 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. Distrikt.
" 28. " " 8. 9. 10. 11. "
" 30. " " 12. 13. 14. 15. "
" 31. " " 16. 17. 18. "
" 1. Juni " 19. 20. 21. 22. "
" 2. " " 23. 24. 25. "

Zugleich wird bemerkt, daß wegen des Zudrangs zu den Armenschulen, Kinder, deren Eltern Hausbesitzer sind, in der Regel von der Aufnahme ausgeschlossen werden müssen, damit die Plätze in diesen Schulen nicht den wirklich Armen, für welche sie bestimmt sind, entzogen werden.

Nürnberg, den 11. Mai 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Schlüssel und eine Haube gefunden, und im Polizeibureau No. 8 deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 11. Mai 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg vom 4. auf den 5. d. M. eine viersträngige silberne Kette, vorn mit einem breiten Schloß mit einer Traube, an den beiden Enden mit Einhackschlößchen versehen; und gestern ein veilchenblautuchner, noch wohlerhaltener Manns-Oberrock mit schwarzsammetnem Kragen, überspommenen Knöpfen, silberfarbenem Futter, und einem 2 Finger breiten rothsaffianenen Gürtel; ein weißbaumwollenes, mit dem Buchstaben L. rothbezeichnetes Sacktuch; ein Paar grünlederne Hand-

schuhe und ein kleines grüneingebundenes katholisches Gebetbüchlein; ferner ein aus brauner Schaafwolle gestricktes neues Jäckchen; 1 Paar neue Sammt- und 1 Paar schon getragene hellzeugene Schuhe, dann 1 schwarzer Merino-Fleck;

II. zu Reimersdorf, kön. Landgerichts Herzogenaurach, vom 3. auf den 4. März h. J. 2 schwarzscheckigte Gänse, ein blauscheckigter und ein falber Gänserich;

III. zu Klebheim, desselben Landgerichts, am 31. März 2 Eggen; 1 eiserner Zug und 1 dergl. Stecker zu einem Pflug gehörig; 1 Deichselring und 1 Hacke.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 10. Mai 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden alle diejenigen, welche an dem Nachlasse des am 5. Dec. v. J. verstorbenen Kaufmanns Conrad Christoph Reißner, irgend eine Forderung oder sonstigen Anspruch zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche binnen 60 Tagen, und zwar längstens bis zum

28. Juni l. J.

bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte dahier gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit für immer von der Masse ausgeschlossen und solche den bereits sich gemeldeten zur Zeit nächsten Verwandten, dem vormaligen Fuhrmann Conrad Christoph Vogel und dessen Kindern, ausgehändigt werden wird.

Nürnberg, den 20. April 1825.

Hörl.

v. Hoven.

(No. 5690.)

## Bekanntmachung.

Nach dem Antrag der Interessenten sollen die vormals Johann Georg Bastischen Immobilien

1) das Gütlein No. 17. in Sündersbühl, bestehend aus:

1 Wohnhaus,
1 Scheuer,
1 Backofen,
1 Ziehbrunnen,
1 Hofraith und
1 1/2 Tagwerk Feld,

2) 1 1/2 Tagewerk Wiese, ein Gemeindetheil,

nochmals öffentlich an den Meistbiethenden verkauft, oder wenn sich kein Kaufsliebhaber finden sollte, verpachtet werden.

Hiezu wird Termin in dem Flintschischen Wirthshaus zu Sündersbühl auf

den 20. Mai Nachmittags 2 Uhr

anberaumt, wozu beſitz- und zahlungsfähige Liebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 5. Mai 1825.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Mit dem 15. dieſes Monats tritt das II. Ziel zur Erhebung der Grund-, Haus-, Dominikal-, Gewerb- und Familienſteuer für das Finanzjahr 1824/25 dahier ein.

Es werden daher für die ſteuerpflichtigen Einwohner hieſiger Stadt folgende Tage anberaumt:

1) Montag den 16. Mai 1825

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

a) die Auguſtiner Section

von No. 1 bis 94. 106 bis 168. 257 bis 259 S.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

b) die Katharinenkirch-Section

von No. 1 bis 72. 575 bis 603. 608 bis 661 und 686 bis 765 L.

2) Mittwoch den 18. Mai

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

c) die Neubau-Section

von No. 95 bis 105. 169 bis 256 und 260 bis 304 S.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

d) die Clarakirch-Section

von No. 73 bis 107. 527 bis 535. 662 bis 685. 764 bis 874 und 895 bis 931 L.

3) Freitag den 20. Mai

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

e) die Füll-Section

von No. 305 bis 430 S.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

f) die Roßmarkt-Section

von No. 108 bis 124. 184 bis 198 und 291 bis 348 L.

4) Mittwoch den 25. Mai

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

g) die Veſtner Section

von No. 431 bis 548 S.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

h) die Jacober Section

von No. 1121 bis 1156 und 1159 bis 1377 L.

5) Freitag den 27. Mai
Vormittag von 8 bis 12 Uhr
i) die Rathhaus-Section
von No. 549 bis 805. 1239 bis 1241. 1243 bis 1244. 1246. 1247. 1250. 1600. 1614 und 1615 S.
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr
k) die Steig-Section
von No. 878 bis 894 und 932 bis 1120 L.

6) Montag den 30. Mai
Vormittag von 8 bis 12 Uhr
l) die Laufferthor-Section
von No. 1242. 1245. 1248. 1249. 1251 bis 1524 S.
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr
m) die Zeughaus-Section
von No. 349 bis 526 und 536 bis 574 L.

7) Mittwoch den 1. Juni
Vormittag von 8 bis 12 Uhr
n) die Frauenkirch-Section
von No. 806 bis 1030. 1123 bis 1132. 1148 bis 1168 und 1181 bis 1199 S.
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr
o) die Deutschhaus-Section
von No. 1378 bis 1461, dann 1467 bis 1475 L.

8) Freitag den 3. Juni
Vormittag von 8 bis 12 Uhr
p) die Schießgraben-Section
von No. 1031 bis 1122. 1133 bis 1147. 1169 bis 1180. 1208 bis 1238. 1525 bis 1613. 1616 bis 1710 S., dann Lit. L. No. 604 bis 607.
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr
q) die Waizenbierbrauhaus-Section
von No. 125 bis 183. 199 bis 290. 1157. 1158. 1462 bis 1466 und 1476 bis 1578.

Man verspricht sich von den hiesigen Steuerpflichtigen die genaue Einhaltung dieser Steuertäge, indem nach Verfluß von 14 Tagen die vorhandenen Restanten gegen die vorgeschriebenen ordnungsmäßigen Gebühren vorgefordert werden.

Daß übrigens nur

Montag,

Mittwoch und

Freitag

Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr Zahlungen angenommen werden, wird wiederholt bekannt gemacht.

Nürnberg, den 9. Mai 1825.

Königl. Rentamt
Krämer.

Uz.

Bekanntmachung.

In der Staatswaldung untere Herrnschacht, königlichen Forstreviers Kleinschwarzenloh, sind

30 baier. Klafter weiches Scheitholz,
12 Klafter dergleichen Stöcke, und
150 Stück dergleichen Wellen,

disponibel, welche

am 18. l. M. Mai

an die Meistbietenden verkauft werden sollen. Kaufsliebhaber haben sich Morgens 9 Uhr bei dem Wirth Peck in Kleinschwarzenloh zu versammeln.

Nürnberg, den 10. Mai 1825.

Königlich Baierisches Forstamt Laurenzi.
Herrmann.

Burkhard, Actuar.

Bekanntmachung.

Zu dem — am Montag den 30. d. M. Vormittags zu Engelthal vor sich gehenden öffentlichen Verkauf von

181 Schäffel Korn,
122 " Dinkel, und
438 " Haber,

auf dem dortigen Kasten befindlich,

werden Kaufsliebhaber in das Schwarzkopfische Gasthaus zu Engelthal eingeladen.]

Altdorf, den 13. Mai 1825.

Königliches Rentamt.

Literatur.

Bei mir ist erschienen und für 6kr. zu haben:

Sendschreiben der Liebe und Freundschaft, zur Belehrung und Beruhigung an seine Geschwister, Verwandte und Freunde von Dr. Georg Klotz, vormals Benefiziat und Pfarrverweser im Bisthum Augsburg, geschrieben bei seinem Uebertritte zur evangelisch-protestantischen Kirche, am 29. März 1825.

Joh. Jac. Lechner,
Buchhändler am Hauptmarkt.

(Mit 1 1/2 Bogen Beilage.)

## Verkäufliche Sachen.

### Bücher-Auctions-Anzeige.

Montag den 24. Mai und an den folgenden Tagen wird im Hertelshof S. Nr. 639. in der Pauierstrasse eine Sammlung gebundener Bücher, in deutscher, lateinischer, französ. ꝛc. Sprache, aus verschiedenen Wissenschaften, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das gedruckte Verzeichniß ist in der Lechnerschen Buchhandlung und bei dem Unterzeichneten gratis zu haben.

Nürnberg, am 12. Mai 1825.

J. L. Schmidmer,
Auctionator.

Zwei junge, schöne, schwarze Pudelhunde männlichen Geschlechts sind zu verkaufen.

Eine noch gutbeschaffene kupferne Lichterlade und eine dergleichen Waage, dann ein Kinderbettstättchen sind zu verkaufen.

Ein grüner Sommeroberrock und zwei Westen sind zusammen um 6 fl. in S. Nro. 735. der Panierstrasse (Panersberg) zu verkaufen.

Bei Unterzeichnetem, in Nr. 43. der neuen Läden auf dem Hauptmarkt (Herrenmarkt) der Tuchgasse gegenüber, sind alle Sorten Drechslerknöpfe, als: gedrehte, glatte, gestochene Metallknöpfe, Hornknöpfe, Beinknöpfe, dann alle Arten Perlmutterknöpfe und Knöpfe für Herrenkleidermacher, dem Dutzend nach, einzeln ꝛc. um billigen Preis zu haben.

J. M. Seitz, Drechsler.

Ein alter Leiterwagen, stark mit Eisen beschlagen, dessen Räder noch in gutem Zustande sind, ist in L. Nro. 70. am Lorenzer-Platz zu verkaufen.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtet das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist. Sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert 3 Tage, und er logirt im weißen Engel S. Nr. 826. im Engelsgäßchen.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird eine kleine Plättmühle zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Einen gutbeschaffenen Kleiderschrank sucht man zu kaufen. Das Nähere in der Spitalgasse S. Nr. 856.

Es werden einige hundert schon gebrauchte flache Ziegel zu kaufen gesucht. Das Nähere beim Spittlerthor L. Nr. 1364.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 1435. der äussern Laufergasse ist im zweiten Stock eine Wohnung an eine stille Familie zu vermiethen.

An der Museumbrücke S. Nro. 856. sind zwei tapezirte Zimmer nebst Alkof, Bett und Möbeln zu vermiethen.

In einer lebhaften Strasse ist ein kleines Zimmer nebst Kammer an eine rechtschaffene Person sogleich zu vermiethen.

Es ist ein Logis, bestehend aus zwei Zimmern und zwei Kammern, an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch nur ein Zimmer und eine Kammer abgegeben werden.

In L. Nr. 218. nahe an der Post ist eine geräumige und bequeme Wohnung am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Unweit des Obstmarkts in S. Nr. 907. sind täglich zwei Wohnungen an ledige Herren oder stille Familien zu vermiethen.

In L. Nr. 543 b. ist täglich ein schönes Logis im ersten Stock mit Einrichtung und Aufwartung zu vermiethen.

In L. Nr. 360. der Carolinenstrasse ist der zweite Stock am Ziel Lorenzi zu vermiethen. Das Nähere im Hinterhause.

In L. Nr. 370. der Brunnengasse ist der dritte Stock am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Bei der Vorstadt Wöhrd ist eine schöne Gartenwohnung mit 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche und Keller zu verpachten, die auch im Winter bewohnt werden kann.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird ein geräumiges Logis auf der Lorenzer Seite, am liebsten in der Nähe des Frauenthors, in einer freundlichen Lage, zu miethen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zu einer Badereise wird auf zwei bis drei Monate ein leichtes einspänniges jedoch bedecktes Chaischen zu miethen gesucht und die Zurückgabe in dem übernommenen Zustande verbürgt. Nähere Auskunft giebt die Redaction dieses Blattes.

Eine rechtschaffene Wittwe ohne Geschäft sucht am Ziel Lorenzi eine Wohnung von einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage zu miethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In einer gangbaren Strasse wird eine Wohnung von einem oder zwei Zimmern nebst andern Bequemlichkeiten, wo möglich zur ebenen Erde, täglich oder am Ziel Lorenzi zu miethen gesucht.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Kindsmagd, die schon mehrere Jahre hier diente, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft täglich unterzukommen.

Zu einer honnetten Profession wird ein junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht.

Eine Kindsmagd von gesetztem Alter, die gut mit neugebornen Kindern umzugehen weiß, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Bauernsohn von 15 Jahren wünscht hier in einem Wirthshause unterzukommen. Das Nähere in S. Nro. 55. beim Schleifersteeg.

Man sucht ein ordentliches Dienstmädchen, das sogleich einstehen kann.

Eine Frau von 38 Jahren wünscht täglich als Zuspringerin unterzukommen, auch kann sie waschen, bügeln und die Wäsche ausbessern.

Eine gesunde Person wünscht als Säugamme unterzukommen. Das Weitere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfragen.

Ein junges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, und sie sorgfältig zu behandeln versteht, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht täglich in Dienste zu treten und kann auch ihr eignes Bett mitbringen.

Ein Mädchen, das im älterlichen Hause schlafen kann, sucht man zu einer Arbeit, die im Zimmer betrieben wird, täglich anzunehmen.

Zum Gold- und Silberarbeitermetier wird ein junger Mensch gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein Frauenzimmer, das mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht als Kammerjungfer oder in einem Laden unterzukommen.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Einige 100 fl. sind sogleich auf Nahrungshäuser oder in's hiesige Landgericht zur ersten Stelle zu verleihen.

600 bis 800 fl. sind gegen 4 Prozent Zinsen auf die erste Hypothek zu verleihen, aber ohne Einmischung eines Unterhändlers.

Am Ziel Lorenzi sind 1500 fl. im Ganzen oder getheilt auf ein hiesiges Privat- oder Nahrungshaus gegen die erste Hypothek zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein ovaler Ohrenring mit einem rothen Stein ist am Himmelfahrtsfeste von der Museumsbrücke an, über den Hauptmarkt, beim Rathhaus vorbei, über den Milchmarkt, zum Thiergärtnerthor hinaus, durch die Platnersanlage, die Heckengäßchen, über den Judenbühl, die sogenannte Mistgrube, beim Lauferthor vorbei, zum Wöhrderthürchen herein, hinter der Stadtmauer herunter, über die Schütt und Heubrücke bis in die Spitalgasse S. Nro. 837. verloren worden. Wer solchen zurückbringt, erhält ein gutes Trankgeld; im Fall er aber schon verkauft wäre, ist man bereit das Ausgelegte zurück zu erstatten.

Ein Uhrschlüssel ist gefunden worden und kann in Empfang genommen werden am obern Bergauerplatz L. Nro. 26.

Eine Lorgnette (Augengläser) ist vom Frauenthor an, durch die Anlage auf Dutzendteich zu, verloren worden. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, dieselbe gegen eine Erkenntlichkeit in der Spitalgasse S. Nr. 840. abzugeben.

Vergangenen Donnerstag wurde von Wöhrd bis in die Stadt ein Bambusstock mit weißem Knopf verloren. Man bittet, solchen gegen Erkenntlichkeit zurück zu geben. Wohin? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Es hat Jemand vergangenen Dienstag ein spanisches Rohr an einem Hause stehen lassen. Der redliche Finder wird gebeten, es zurück zu bringen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Am letzten Donnerstag Mittags ist von der Dieling- bis in die Spitalgasse ein Braselet von Granaten verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten es gegen ein Douceur in S. Nr. 596. abzugeben.

Nahe am Dutzendteich wurden ein Paar Lorgnetten gefunden. Der Eigenthümer kann sie in der Kaiserstrasse L. Nr. 136. im 2ten Stock abholen.

Es hat Jemand vergangenen Sonnabend einen schwarz und weißen Ohrring verloren. Der redliche Finder wird um die Zurückgabe gebeten.

Sonntag den 8. Mai sind von Schweinau bis Nürnberg ein Paar schwarzsammetne Frauenzimmer Schuhe verloren worden. Der redliche Finder bekommt für die Zurückgabe ein Trankgeld in der Johannisgasse L. Nr. 767.

## Vermischte Nachrichten.

(Bekanntmachung.) Die sämmtlichen verehrlichen Mitglieder der Harmonie-Gesellschaft werden ersucht, sich künftigen Dienstag den 17. Mai Abends um 6 Uhr in dem Sommerlocale vor dem Wölrderthor einzufinden, um über einen für diese Gesellschaft sehr wichtigen Gegenstand sich zu berathschlagen und abzustimmen.

Nürnberg, den 13. Mai 1825.

Der Vorstand der Harmonie.

(Bekanntmachung.) Alle, welche sich mit dem Absatz der Loose des Barfüßerhofes in Laim nächst München befaßt haben, werden wiederholt aufmerksam gemacht, daß diejenigen Loose, welche am Ziehungstage, der am 18. Mai ist, nicht bezahlt sind, zum Besten des Herrn Unternehmers mitspielen. — Loose sind noch das Stück zu 48 kr. bis am 17. d. Abends in No. 71 vor dem Frauenthor zu haben. Wer 25 Loose abnimmt, erhält ein rothes Freiloos, was auf jedem Fall einen Gewinnst erhält.

(Wohnungsveränderung.) Daß wir unsere bisherige Wohnung in der neuen Gasse verlassen und unsere jetzige am Marplatz S. Nro. 244. zunächst des Allerthürchens, bezogen haben, zeigen wir hiemit ergebenst an. Die schätzbaren Beweise von Freundschaft, die wir von unserer Nachbarschaft erhielten, welche wir verlassen, dankbar anerkennend, fügen wir zugleich die Bitte um gütige Aufnahme an unsere neue hinzu.

Verwittwete Goldarbeiterin Reuther,
nebst Sohn und Tochter.

(Gesuch.) Ein lediger Mensch, der zeichnen und malen kann, wünscht eine diesen Kenntnissen angemessene Beschäftigung zu erhalten.

(Wohnungsveränderung.) Meiner verehrlichen Kundschaft, wie auch allen meinen Gönnern und Freunden, mache ich hiemit die schuldige Anzeige, daß ich mein Logis in der breiten Gasse verlassen und dagegen mein neues im Rosenthal (sonst elende Gasse) S. Nro. 1563. bezogen habe. Meiner alten Nachbarschaft

mache ich für ihr gütiges Wohlwollen den herzlichsten Dank und empfehle mich meiner neuen zur gütigen Aufnahme.

Bauer, Friseur, nebst Gattin.

(Wohnungsveränderung.) Da ich meine Wohnung in S. Nr. 112. auf dem Maxplatz verlassen und mein erkauftes Haus S. Nr. 373. in der Albrecht Dürrerstrasse bezogen habe, so empfehle ich mich meiner vorigen Nachbarschaft, und bitte die jetzige um gefällige Aufnahme ergebenst. Zugleich empfehle ich mich aber auch einem hochverehrten Publicum, und bitte, mich noch ferner mit Ihren Aufträgen zu beehren.

J. G. Silberhorn,
Schneidermeister.

(Conzert-Anzeige.) Mittwoch den 18. Mai ist Conzert im goldenen Lamm zu Wöhrd und nach demselben, zur Einweihung des ganz neu decorirten Saals, Ball. Höflich laden zu gefälligem Besuch ein

die Unternehmer.

## Angekommene Fremde
vom 10. bis 14. Mai 1825.

Im rothen Roß. Hr. Bewer, von Leipzig, Hr. Bewer, von Gmünd, und Hr. Löpperdt, von Frankfurt a/M., Kaufleute, Hr. Hennecke, Handlungs-Commis, von Braunschweig, Hr. Graf Klebersberg, von Prag, Mad. Deuicke, Kaufmanns-Gattin, von Braunschweig, Lady Patten Bold, Lady Hiß Bold, Lady Flay Bold und Hr. Jema, Secretär, Hr. Miller Bottigar, und Hr. Thomas Muy, Edelleute, aus England, Frau von Welling, von Bamberg, Hr. Lanz und Hr. Glaßer, Kaufleute, von Frankfurt a/M., Hr. Siegling, Offizier, von Erfurt, Hr. Büglein, von Salfeld, Hr. Hirsch, von Bamberg, und Hr. Bergmann, von Elberfeld, Kaufleute.

Im baierschen Hof. Hr. Graf Castell, und Frhr. von Würzburg, von Kastell, Hr. Eimbecke, Particulier, von Hamburg, Hr. Scheller, von Aachen, Hr. Robert, von Gera, Hr. Kölle, von Amsterdam, und Hr. Steinör, von Imgenbruck, Kaufleute, Hr. Rippart, Stud. miner., und Hr. Koch, Hüttenschreiber, von Amelith, Hr. Guirard, von Paris, und Hr. Oberndorfer, von Ansbach, Kaufleute, Hr. Miedke, Sänger, von Augsburg.

Hr. Graf von Buttler, General, von Würzburg, Hr. Roßenthal, von Frankfurt a/M., Hr. Graser, von Leipzig, Hr. v. Brand, von Sommerach, Hr. Barth, von Wimmweil, und Hr. Frommel, von Dresden, Kaufleute, Hr. Dr. Breidenbach, Hofger.-Advokat, von Darmstadt, Hr. Dewler, Dr. med., von London.

Im wilden Mann. Hr. Schweizer und Hr. Hirschfeld, Kaufleute, von Hohenems, Frhr. von Baggesen, Justizrath, und Frhr. von Baggesen, Oberlieutenant und Adjutant, von Koppenhagen.

Hr. Pickeny, Privatier, und Hr. Victor, Kfm. von Wien, Hr. Perret, von Chauxdefonds, und Hr. Rall, von Amberg, Kaufleute, Hr. Hieber, Practicant, von München, Hr. Jena, Regier.-Registrator, von Ansbach, Dem. Bachmeyer, von

Landshut, Hr. Conrad, Professor, von Strasburg, Hr. Flwaz, Particulier, von Petersburg.

In der blauen Glocke. Hr. Gassert, Buchhändler, von Ansbach.

Hr. Kirschneck, Fabrikant, von Lindau, Dem. Schiffer, von Passau, Hr. Leistner, von Schönhaida, und Hr. Rau, von Küps, Kaufleute, Hr. Schulze, Schauspieler, von Augsburg, Dem. Scholler, von Creylingen.

Zum Strauß. Hr. Feller, Kfm. von Augsburg.

Hr. Zimmermann, Apotheker, von Passau, Hr. Eugerer, Rechtspraktikant, von Rothenburg, Hr. Lachmüller, Buchhändler, von Bamberg, Hr. Meier, Rentant, und Hr. Steinbauer, Registrator, von Lauf.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Rother, Hr. Henning und Hr. Lenk, Kaufleute, von Bamberg.

In der goldenen Eichel. Hr. Rädler, Fabrikant, von Lindenberg.

Im rothen Kreuz. Hr. Wagner, Schauspieler, von Augsburg, Hr. Levi, Kfm. von Hüttenbach.

Im goldenen Ochsen. Hr. Weigel, Fabrikant, von Rögling.

Hr. Hofer, Handlungs-Commis, von Häsli.

In der goldenen Eichel. Hr. Schmid, Scribent, von Heimendorf, Hr. Talmont, Particulier, von Amsterdam.

Zum Sebald. Hr. Steinlein, Hofmeister, von Erlangen.

Zum Storch. Hr. Kirschneck, Fabrikant, von Lindau in Böhmen.

In der blauen Flasche. Hr. Trumbauer, Kfm. von Eichstädt.

In der goldenen Schwane. Hr. Reichenberger, Fabrikant, von Kröthenreuth.

Im schwarzen Bären. Hr. Wewel, Stud. phil., von Riga, Hr. Förtsch, Apotheker, von Wendelstein.

In den 7 Thürmen. Hr. Desiré de L'homme, Tanzmeister, von Montbrun.

## Wöchentliches Verzeichniß
### der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

#### Getraute.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Den | 6. | Mai | 1825. | Heinrich Schmidt, Lohnrößler, mit Eva Maria Stölz, von Erlenbach. |
| — | 8 | — | — | Johann Philipp Walther, Kupferstecher und Zeichner, mit Anna Magdalena Wagner, von hier. |
| — | 9 | — | — | Georg Brunner, Schreinermeister, mit Anna Apollonia Dürsch, von Ansbach. |
| — | — | — | — | Georg Perl, Güterlader, mit Anna Margaretha Luth, von Oberbreit. |
| — | 12 | — | — | Johann Weiler, Anslaufer, mit Maria Meyer, von hier. |

Getraut 5 Paare.

#### Gebohrene.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Den | 17. | April | 1825. | Christoph Wilhelm Rudolph, Sohn des Lehrers der höhern Bürgerschule König. |

Den 23. April 1825. Georg Hermann, Sohn des ersten Tenoristen und Schauspielers am hiesigen Nationaltheater Bonhak.
— 24 — — Katharina Susanna, Tochter des Gastwirths Bayer.
— 25 — — Dorothea Johanna Juliana, Tochter des Rothgießers, Verlegers und Distriktsvorstehers Fleischmann.
— — — — Anna Kunigunda Felizitas, Tochter des städtischen Bauverwalters Preu.
— 26 — — Maria Katharina, Tochter des Kaufmanns Falcke.
— 28 — — Johann Valentin Reichard, Sohn des Bäckermeisters Barthelmeß.
— 29 — — Catharina Johanna, Tochter des Kaufmanns Krieger.
— 30 — — Anna Margaretha, Tochter des Steinhauermeisters Hofmann.
— — — — Andreas Friedrich, Sohn des Kutschers Kolb.
— — — — Margaretha Christiana Geyshalter.
— — — — Barbara, Tochter des Maurergesellens Rumpler.
— 2. Mai — Johann Philipp Friedrich Christian, Sohn des Kupferstechers und Malers Wießner.
— — — — Margaretha Barbara, Tochter des Zimmergesellens Pfuhlmann, posthuma.
— — — — Christoph, Sohn des Metzgermeisters Meier.
— 3 — — Johann Michael, Sohn des Kammmachermeisters Göbel.
— 4 — — Klara Katharina, Tochter des Wirths in der Schranne Krauser.
— — — — Maria Magdalena Augusta, Tochter des K. B. Auditors Meulbach.
— — — — David, Sohn des Schuhmachermeisters Schreiner.
— 6 — — Sophia Dorothea, Tochter des Waagmachermeisters Bach.
— — — — Johann Jacob, Sohn des Zirkelschmidmeisters Richter.
— 7 — — Maria Barbara Dauhorn.
— — — — Franz Johann Leonhard, Sohn des Braunbierbräuers Wierer.
— — — — Abraham Jacob, Sohn des Drechslermeisters Löhner.

Geboren 24.

## Gestorbene.

Den 30. April 1825. Johann Georg Lindner, Schachtelmachermeister, alt 51 Jahre, Schleimschlag.
— 3 Mai — Katharina Juliana Barbara Pröschel, Tochter des Stecknadelmachermeisters Pröschel, alt 19 Jahre, Schwindsucht.
— 4 — — Sibilla Barbara Rötter, Ehefrau des Buchdruckerei-Verwandtens Rötter, alt 40 Jahre, Folgen der Niederkunft.
— — — — Friedrich Georg Vertens, Drechslermeister, alt 49 Jahre, Lungensucht.

Den 5. Mai 1825. Johann Georg Kästner, alt 9 Monate, Brand.

— — — — Maria Sophia Buck, Tochter des Schweinstechermeisters Buck, alt 1 Jahr, Brand.

— 6 — — Johann Georg Eitzmann, Schneidermeister, alt 44 Jahre, Abzehrung.

— — — — Anna Maria Haas, Wittwe des gewesenen Metzgers Haas, alt 58 Jahre, Stickfluß.

— — — — Elisabetha Wilhelmina Ströhlein, Wittwe des Weinhändlers Ströhlein, alt 82 Jahre, Entkräftung.

— — — — Andreas Friedrich Kolb, Sohn des Kutschers Kolb, alt 6 Tage, Stickfluß.

— — — — Margaretha Wolkersdörfer, Ehefrau des Seifensieders und Lichterziehers Wolkersdörfer, alt 48 Jahre, Brand.

— 7 — — Maria Rosina Bock, Wittwe des Großpfragners Bock, alt 83 Jahre, Altersschwäche.

— — — — Margaretha Höflich, Tochter des Drechslermeisters Höflich, alt 1 Jahr, 6 Monate, Zahnen.

— 8 — — Katharina Wedel, Wittwe des Kunstgärtners Wedel, alt 71 Jahre, Entkräftung.

— — — — Konrad Peter Leonhard Wiltensinn, Sohn des Lebkuchners Wiltensinn, alt 4 Jahre, 6 Monate, Zahnfieber.

— — — — Gottlob Nikolaus Heinz, Sohn des Schuhmachers Heinz, alt 8 Monate, Unterleibsentzündung.

— — — — Augusta Barbara Bickel, Ehefrau des Auslaufers Bickel, alt 48 Jahre, Magenverhärtung.

— — — — Georg Friedr. Harting, Gastwirth, alt 48 Jahre, Abzehrung.

— 9 — — Johann Christian Portner, Sohn des Schreinermeisters Portner, alt 16 Tage, Brand.

— — — — Amalia Martini, alt 5 Jahre, 6 Monate, Stickfluß.

— — — — Johann Conrad Schöppler, Büttnermeister, alt 75 Jahre, Entkräftung.

— — — — Wolfgang Simon Pfann, Sohn des Bräumeisters Pfann, alt 8 Monate, 14 Tage, Abzehrung.

— 10 — — Kunigunda Pfann, Ehefrau des Bräumeisters Pfann, alt 33 Jahre, Abzehrung.

— — — — Johann Georg Heberlein, gewesener Kaufmann, alt 54 Jahre, Abzehrung.

— 11 — — Franziska Katharina Ziegengeist, nachgelassene Tochter des Schwarz- und Schönfärbermeisters Ziegengeist, alt 11 Jahre, Nervenfieber.

Gestorben 25.

# Extra-Beilage zum Intelligenz-Blatt No. 57.

(Rechnungs-Legung über die Armenpflege für das Etats-Jahr 1825/24 betreffend.)

## Vom Armenpflegschafts-Rath der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg

wird über die Einnahme und Ausgabe bei der Wohlthätigkeits-Kasse der Stadt Nürnberg vom 1. October 1823 bis 30. September 1824 wie folgt, öffentlich Rechenschaft abgelegt:

## Einnahme.

| Titel. | Benennung. | Betrag. fl. | kr. | pf. |
|---|---|---|---|---|
| | A) Fundirungs-Vermögen. | | | |
| I. | Bestand vom vorigen Etats-Jahr 1822/23, nämlich nach der von der kön. Regierung des Rezat-Kreises adprobirten Rechnung ist verblieben excl. einer Land-Anlehens-Partial-Obligation No. 5940 auf . . . . . 100 fl. verlautend. | 160 | 25 | 2 |
| II. | An Renten-Ueberschüssen aus den consolidirten Stiftungen . . . . . | 29,900 | — | — |
| III. | An Renten-Ueberschüssen aus dem Correctionshaus-Fond . . . . . | 853 | 46 | 3 |
| IV. | An Renten zur Vertheilung der Präbenden für 6 Lehrknaben, aus der Consulent Isaak von Peyerschen Stiftung . . . . . | 150 | — | — |
| V. | An Renten für 6 Lehrjungen aus der Fräulein Rosina Helena von Holzschuherschen Stiftung . . . . . | 150 | — | — |
| VI. | An Renten für die Nachtschrei-Wächter aus der Fräulein Rosina Helena von Holzschuherschen Stiftung . . . . | 60 | — | — |
| | Latus . . . . | 31,274 | 10 | 1 |

| Titel. | Benennung. | Betrag. fl. | kr. | pf. |
|---|---|---|---|---|
| | B) Ergänzungs-Vermögen. | | | |
| | Transport . . . | 31,274 | 10 | 1 |
| I. | Aus Staats-Cassen . . . . . | 600 | — | — |
| II. | An Geschenken von Privaten . . . . | 55 | 44 | 2 |
| III. | An Ersatz für genossene Verpflegung . | 462 | 15 | — |
| IV. | An Erlöß aus zu billigen Preisen abgegebenem Holz . . . . . | 1,124 | 18 | — |
| V. | An Beiträgen der Einwohner . . . . | 12,240 | 9 | 2 |
| VI. | An Beiträgen neu aufgenommener Meister und Gesellen . . . . . | 106 | 33 | — |
| VII. | Aus den Kirchenbecken und Klingelbeuteln zur Hälfte . . . . . | 481 | 48 | 1 |
| | NB. Die andere Hälfte fällt vorschriftsmäßig in die Sonntags-Schul-Cassa. | | | |
| VIII. | Aus unfundirten Vermächtnissen . . | 63 | 25 | — |
| IX. | An zugewiesenen Strafgeldern und dem Ertrag von Redouten, Bällen, Concerten und Kunstausstellungen . . | 282 | 36 | 3 |
| X. | An Rückersatz . . . . . | 15 | — | — |
| XI. | An Ueberschüssen von den Geldern für die Hundszeichen . . . . . | 101 | 40 | 2 |
| XII. | An Capital-Zinsen . . . . . | 5 | — | — |
| | Summa der Einnahme . . | 46,810 | 40 | 3 |
| | **Ausgabe.** | | | |
| | A) Für den allgemeinen Zweck der Armuth. | | | |
| I. | Für den Stand der partiellen Armuth oder die Armen-Beschäftigungs-Anstalt auf der Veste . . | 2,792 | [illegible] | — |
| II. | An fortlaufenden fixirten Wochen-Allmosen, vermöge der geführten Vertheilungs-Listen an 835 Personen . . . . . | 18,153 | — | 2 |
| III. | An Quartals-Allmosen laut der Vertheilungs-Verzeichnisse an 266 Personen . . . . . | 4,489 | 50 | — |
| IV. | An Kur-Pflege- und Wartkosten für kranke Arme | 1,457 | 57 | — |
| V. | An abgegebenen Arzeneien . . . . . | 2,975 | 12 | — |
| | Latus . . . . | 29,868 | 6 | 2 |

| Titel. | Benennung. | Betrag. fl. | kr. | pf. |
|---|---|---|---|---|
| | Transport . . | 29,868 | 6 | 2 |
| VI. | An durchreisende Handwerker und andere arme Passanten nach den Namens-Registern . . . . | 699 | 18 | — |
| VII. | An augenblicklichen (momentanen) und einige Zeit dauernden (temporairen) Unterstützungen: | | | |
| | 1) in Geld, an 2457 Personen und an 143 Kranke unter diesen . . | 5,966 | 49 | — |
| | 2) für Kleider an 461 Personen . . . . . | 2,148 | 22 | — |
| | 3) für Holz in 1545 Portionen . . . . . | 1,603 | 52 | 2 |
| | B) Für besondere Zwecke. | | | |
| I. | Für arme Geisteskranke im Irrenhaus . . . | 3,224 | 7 | — |
| II. | Auf Vertheilung der Vollmarschen Stiftung an 6 Dienstmägde . . . . . | 18 | — | — |
| III. | Auf Vertheilung der Consulent Isaak von Peyerschen Stiftung 2ter Klasse für 6 Lehrknaben à 25 fl. | 150 | — | — |
| IV. | Auf Vertheilung der Rosina Helena von Holzschuherschen Stiftung: | | | |
| | 1) für 6 Lehrjungen à 25 fl. . . . . | 150 | — | — |
| | 2) für die Nachtschrei-Wächter . . . . . | 60 | — | — |
| V. | Zum Behuf der Rumforder Suppen-Anstalt . . NB. wurde seit dem 1. April 1824 aufgehoben. | 683 | 55 | — |
| VI. | Auf Regie-Kosten: | | | |
| | 1) auf Schreibmaterialien . . . . . | 22 | 8 | — |
| | 2) " Beleuchtung . . . . . | 4 | 36 | — |
| | 3) " Buchdrucker- und Buchbinderlohn . . | 22 | 46 | — |
| | 4) " Geräthschaften . . . . . | 44 | 47 | — |
| | 5) " Post-Geld, Fuhr- und Boten-Lohn . . | 7 | 3 | — |
| | 6) " Remuneration . . . . . | 175 | | — |
| | 7) " Besoldung der Allmosensammler und des Aufwärters . . . . . | 618 | — | — |
| | 8) " Taglohn . . . . . | 119 | 28 | — |
| | C) Für ausserordentliche Ausgaben. | | | |
| VII. | Auf bewilligte Leibrenten . . . . . | 5 | — | — |
| VIII. | Auf Bestand-Zinse . . . . . | 20 | — | — |
| IX. | Auf Ersatz-Passiv-Posten . . . . . | — | 58 | — |
| X. | Auf Rück-Ersatz . . . . . | 10 | — | — |
| | Summa der Ausgabe . . | 45,622 | 16 | — |

## Abschluß.

| | fl. | kr. | pf. |
|---|---|---|---|
| Einnahme . . . . . | 46,810 | 40 | 3 |
| Ausgabe . . . . . | 45,622 | 16 | — |
| Bleibt für 1824/25 zur Verrechnung . . . | 1,188 | 24 | 3 |

Die unter Ausgabe Lit. A. No. VII. 3. aufgeführten Holzempfänger erhielten diese Unterstützung aus

171 1/8 Klaftern Scheitholz, welche größtentheils in Parthien zu 1/4tel und 1/2 Klafter, seltner zu 1/8tel aus dem Armen-Holz-Magazin um niedrigen Preis, nämlich die Klafter zu 4 fl. vertheilt wurden, dann aus

55 Klaftern desgleichen, welche auf gleiche Weise ganz unentgeldlich abgereicht wurden, ferner aus

7852 Stücken Holzbüschel, wovon 200 Stücke ohne Bezahlung und 7652 Stücke um niedrigen Preis, das Stück zu 2 kr. abgegeben wurden; und endlich aus

45 1/2 Klaftern Scheit-Holz, welche zu 4 fl. an die Unternehmer des am Weihnachtsfeste zum Besten der hiesigen Armen gehaltenen Oratoriums aus dem hiesigen Armen-Holz-Magazin abgegeben wurden.

Es wurden sonach im Ganzen

271 5/8 Klafter Scheitholz und
7852 Stück Büschel

im Jahre 1823/24 unter die hiesigen Armen vertheilt.

Die Namensverzeichnisse über alle vorgetragenen Einnahms- und Ausgabsposten und die Rechnungen über die pflichtmäßige Verwendung der letztern können zu jeder Stunde des Tags im Allmosen-Bureau eingesehen werden.

Der edle Wohlthätigkeits-Sinn der hiesigen Einwohner möge nun aus diesem öffentlichen Rechenschafts-Bericht neue Veranlassung nehmen nicht müde zu werden im Wohlthun. Es möge ein Blick auf die großen, über drei Fünftheil des ganzen Bedarfs deckenden Beiträge aus den milden Stiftungen der frommen Vorältern grauer Vorzeit die Geber überzeugen, daß ohne jene die Beiträge der Gegenwart viel reichlicher ausfallen müßten. Es möge aber vielen diese Betrachtung eine freiwillige Erhöhung ihrer jetzigen Beiträge nicht als entbehrlich darstellen. Sie mögen vielmehr Alle bedenken, daß durch Alles, was geschieht, nur der drückenden Noth abgeholfen, nur das jammernde Elend gestillt wird, daß aber dennoch die Thränen der Armen über viele Entbehrungen der gewöhnlichen Bedürfnisse, über den Mangel fast aller Freuden des Lebens ungetrocknet fließen, und viele Klagen über harte Tage ungestillt verhallen. Sie mögen deshalb streben durch kräftige Beiträge die traurige Lage der Armen möglichst zu erleichtern. — Dem besseren Menschen ist es schwer Allmosen zu nehmen, aber lohnend sie zu geben!

Nürnberg, am 11. Mai 1825.

Binder,

Huter.

No. 1825. 58.

Mittwoch den 18. Mai.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

## Bekanntmachung.

(Die diesjährigen öffentlichen Prüfungen der Volks- und höheren Schulen betr.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg.

Die öffentlichen jährlichen Prüfungen sämmtlicher hiesiger Volks- und höhern Schulen nehmen heuer am 24. Mai ihren Anfang, und werden von 8 — 12 Uhr Vormittags, und von 2 — 6 Uhr Nachmittags in dem kleinen Rathhaussaal in folgender Ordnung gehalten:

| Oberklassen. | Vormittags. | Nachmittags. |
|---|---|---|
| Dienstag am 24. Mai. | Präbesische Armenschule. Lehrer: Hartmann. | Röslerische Armenschule. Lehrer: Scheler. |
| Mittwoch am 25. Mai. | Hallerische Armenschule. Lehrer: Steinbauer. | Knabenschule des Sebalder Sprengels. Lehrer: Wendler. |
| Donnerstag am 26. Mai. | Knabenschule des Egid. Spit. Sprengels. Lehrer: Winter. | Knabenschule des Lorenzer Sprengels. Lehrer: Bauer. |
| Freitag am 27. Mai. | Knabenschule des Jakober Sprengels. Lehrer: Zitzmann. | Wirthische Armenschule. Lehrer: Omeis. |
| Montag am 30. Mai. | Lödelische Armenschule. Verweser: Leidner. | Mädchenschule des Sebalder Sprengels. Lehrer: Pert jun. |

| | Vormittags. | Nachmittags. |
|---|---|---|
| Dienstag am 31. Mai. | Mädchenschule des Egid. Spit. Sprengels. Lehrer Schlötzer. | Mädchenschule des Lorenzer Sprengels. Lehrer: Forster. |
| Mittwoch am 1. Juni. | Mädchenschule des Jakober Sprengels. Lehrer: Port sen. | Waisenhaus-Schule. Lehrer: Röder. |
| **Mittelklassen.** | | |
| Donnerstag am 2. Jun | Praebesische Armenschule. Lehrer: Schindler. | Röslerische Armenschule. Lehrer: Ströhlein. |
| Freitag am 3. Juni. | Katholische Schule. Mittelklasse. Lehrer: Kohlmüller. | Katholische Schule. Oberklasse. Lehrer: Kantor Bauseweiu. |
| Montag am 6. Juni. | Hallerische Armenschule. Verweser: Klein. | Knabenschule des Sebalder Sprengels, Lehrer: Remshard. |
| Dienstag am 7. Juni. | Knabenschule des Egid. Spitaler Sprengels. Lehrer: Zach. Schmidt. | Knabenschule des Lorenzer Sprengels. Lehrer: Kästler. |
| Mittwoch am 8. Juni. | Knabenschule des Jakober Sprengels. Lehrer: Junker. | Wirthische Armenschule. Lehrer: Hoffmann sen. |
| Donnerstag am 9. Juni. | Lödelische Armenschule. Lehrer: Wolf. | Mädchenschule des Sebalder Sprengels. Lehrer: Taut. |
| Freitag am 10. Juni. | Mädchenschule des Egidier Spit. Sprengels. Lehrer: Büchner jun. | Mädchenschule des Lorenzer Sprengels. Lehrer: Scherer. |
| **Elementarklassen.** | | |
| Montag am 13. Juni. | Mädchenschule des Jacober Sprengels. Lehrer: Büchner sen. | Präbesische Armenschule. Lehrer: Heydt. |
| Dienstag am 14. Juni. | Röslerische Armenschule. Lehrer: Wagner. | Hallerische Armenschule. Lehrer: J. G. Schmidt. |
| Mittwoch am 15. Juni. | Knabenschule des Sebalder Sprengels. Lehrer: Schultheiß. | Knabenschule des Egid. Spit. Sprengels. Lehrer: Ruder. |
| Donnerstag am 16. Juni. | Knabenschule des Lorenzer Sprengels. Lehrer: Feuerer. | Knabenschule des Jacober Sprengels. Lehrer: Wunderlich. |

| | Vormittags. | Nachmittags. |
|---|---|---|
| Freitag am 17. Juni. | Wirthische Armenschule. Lehrer: Hoffmann jun. | Löbelische Armenschule. Lehrer: Haker. |
| Montag am 20. Juni. | Mädchenschule des Sebalder Sprengels. Lehrer: Grießhammer. | Mädchenschule des Egidier Spitaler Sprengels. Lehrer: Frank. |
| Dienstag am 21. Juni. | Mädchenschule des Lorenzer Sprengels. Lehrer: Raab. | Mädchenschule des Jacober Sprengels. Lehrerin: Philippi. |
| Höhere Bürgerschule. Mittwoch am 22. Juni. | Unterklasse. Lehrer: Kohl. | Untermittelklasse. Lehrer: Hofmeister. |
| Donnerstag am 23. Juni. | Obermittelklasse. Lehrer: König. | Oberklasse. Lehrer: Gast. |
| Höhere Töchterschule. Freitag am 24. Juni. | Unterklasse. Lehrer: Emmerling. | Mittelklasse. Lehrer: Zeisinger. |
| Montag am 27. Juni. | Oberklasse. Lehrer: De Anna. | Gesangschule. Lehrer: Köhler. |
| Gesang-Schule. Dienstag am 28. Juni Nachmittags. | Schlußact. Mittwoch am 29. Juni Vormittags 10 Uhr im großen Rathhaus-Saal. | |

Die Einladung zur zahlreichen Gegenwart bei diesen Prüfungen an Aeltern, Verwandten und Vormünder, so wie überhaupt an Freunde der Jugendbildung wird mit dieser Bekanntmachung in der sichern Erwartung verbunden, daß sie dadurch Gelegenheit erhalten werden, von den Fortschritten und Leistungen der verbesserten Schuleinrichtungen sich abermals zu überzeugen.

Nürnberg, den 11. Mai 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Aufnahme der Kinder armer Eltern in die Armenschulen betreffend.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg.

Am 29. Junius dieses Jahrs erfolgt heuer die Aufnahme der Kinder armer Eltern in die Armenschulen. Diejenigen Eltern, welche ihre Dürftigkeit vollkommen nachweisen können, und ihre Kinder darin aufgenommen zu sehen wünschen, haben sich daher auf dem Rathhaus in dem magistratischen Geschäftszimmer Nr. 6. bei dem Magistrats-Accessisten von Grundherr, wo ihre Gesuche in die daselbst angelegten Listen eingetragen werden, nach den Distrikten, in welchen sie wohnen, in folgender Ordnung zu melden, und dann die Entscheidung zu gewärtigen.

I. Sebalder Seite

am 19. Mai der 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. Distrikt.
" 20. " " 8. 9. 10. 11. 12. "
" 21. " " 13. 14. 15. 16. "
" 24. " " 17. 18. 19. "
" 25. " " 20. 21. 22. "
" 26. " " 23. 24. 25. "

II. Lorenzer Seite

am 27. Mai der 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. Distrikt.
" 28. " " 8. 9. 10. 11. "
" 30. " " 12. 13. 14. 15. "
" 31. " " 16. 17. 18. "
" 1. Juni " 19. 20. 21. 22. "
" 2. " " 23. 24. 25. "

Zugleich wird bemerkt, daß wegen des Zudrangs zu den Armenschulen, Kinder, deren Eltern Hausbesitzer sind, in der Regel von der Aufnahme ausgeschlossen werden müssen, damit die Plätze in diesen Schulen nicht den wirklich Armen, für welche sie bestimmt sind, entzogen werden.

Nürnberg, den 11. Mai 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Versetzung dreier Wasserkufen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß die bisher an der Jakober Kirche gestandenen drei kupfernen Wasserkufen wegen der an dieser Kirche vorgenommenen Veränderungen von dort weg und an der Mauer in der Schleengasse untergebracht worden sind.

Nürnberg, den 16. Mai 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß vom 11. auf den 12. d. M. zu Wöhrd 1 dunkelblautuchener Oberrock mit schwarzsammetnem Kragen, überspannenen hohen Knöpfen, dunklem Futter und mit rothem Saffian eingefaßten Knopflöchern und Aufschlägen; 1 Paar schwarztuchene Pantalonhosen mit breitem Bund; 1 Paar gelbnankinene weite Hosen; 1 dunkelblautuchene Haube mit ledernem Schirm; 1 gelbgestreifte wollenzeugene Weste mit metallenen Knöpfen mit blauen Steinchen; 1 gelbseidene gemuschelte Halsbinde; 1 Paar ziemlich neue Souwarowstiefel über zweierlei Leisten gemacht; 1 Paar baumwollene Strumpfsocken; 1 perlengestricktes Uhrbändchen, an

welchem 2 rothe Kugeln (Früchte) angehängt sind; 1 Paar baumwollene Weiberstrümpfe; 1 weißbattistenes Sacktuch mit rothem Rand; 1 schon abgetragenes baumwollenes Mannshemd; 1 altes rothes baumwollenzeugenes Sacktuch und 1 schwarzlackirter Stock mit messingner Zwinge und gelbem Knopf entwendet wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 13. Mai 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Mit dem 15. dieses Monats tritt das II. Ziel zur Erhebung der Grund-, Haus-, Dominikal-, Gewerb- und Familiensteuer für das Finanzjahr 1824/25 dahier ein.

Es werden daher für die steuerpflichtigen Einwohner hiesiger Stadt folgende Tage anberaumt:

1) Montag den 16. Mai 1825
Vormittag von 8 bis 12 Uhr
a) die Augustiner Section
von No. 1 bis 94. 106 bis 168. 257 bis 259 S.
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr
b) die Katharinenkirch-Section
von No. 1 bis 72. 575 bis 603. 608 bis 661 und 686 bis 763 L.

2) Mittwoch den 18. Mai
Vormittag von 8 bis 12 Uhr
c) die Neubau-Section
von No. 95 bis 105. 169 bis 256 und 260 bis 304 S.
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr
d) die Clarakirch-Section
von No. 73 bis 107. 527 bis 535. 662 bis 685. 764 bis 874 und 895 bis 931 L.

3) Freitag den 20. Mai
Vormittag von 8 bis 12 Uhr
e) die Füll-Section
von No. 305 bis 430 S.
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr
f) die Roßmarkt-Section
von No. 108 bis 124. 184 bis 198 und 291 bis 348 L.

4) Mittwoch den 25. Mai
Vormittag von 8 bis 12 Uhr
g) die Vestner Section
von No. 431 bis 548 S.
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

k) die Jacober Section
von No. 1121 bis 1156 und 1159 bis 1377 L.

5) Freitag den 27. Mai
Vormittag von 8 bis 12 Uhr

i) die Rathhaus-Section
von No. 549 bis 805. 1239 bis 1241. 1243 bis 1244. 1246. 1247. 1250. 1600. 1614 und 1615 S.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

k) die Steig-Section
von No. 878 bis 894 und 952 bis 1120 L.

6) Montag den 30. Mai
Vormittag von 8 bis 12 Uhr

l) die Lauferthor-Section
von No. 1242. 1245. 1248. 1249. 1251 bis 1524 S.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

m) die Zeughaus-Section
von No. 349 bis 526 und 536 bis 574 L.

7) Mittwoch den 1. Juni
Vormittag von 8 bis 12 Uhr

n) die Frauenkirch-Section
von No. 806 bis 1030. 1123 bis 1132. 1148 bis 1168 und 1181 bis 1199 S.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

o) die Deutschhaus-Section
von No. 1378 bis 1461, dann 1467 bis 1475 L.

8) Freitag den 3. Juni
Vormittag von 8 bis 12 Uhr

p) die Schießgraben-Section
von No. 1031 bis 1122. 1133 bis 1147. 1169 bis 1180. 1200 bis 1238. 1525 bis 1613. 1616 bis 1710 S., dann Lit. L. No. 604 bis 607.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

q) die Waizenbierbrauhaus-Section
von No. 125 bis 183. 199 bis 290. 1157. 1158. 1462 bis 1466 und 1476 bis 1578.

Man verspricht sich von den hiesigen Steuerpflichtigen die genaue Einhaltung dieser Steuertäge, indem nach Verfluß von 14 Tagen die vorhandenen Restanten gegen die vorgeschriebenen ordnungsmäßigen Gebühren vorgefordert werden.

Daß übrigens nur

Montag,
Mittwoch und
Freitag

Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr Zahlungen angenommen werden, wird wiederholt bekannt gemacht.

Nürnberg, den 9 Mai 1825.

Königl. Rentamt
Krämer.

Uz.

Bekanntmachung.

Nach einer so eben eingetroffenen hohen Regierungs Entschließung vom 4. d. M., hat die Erhebung der Gewerb-Steuer für das II. Semester 1824 25. noch nach den bisherigen Katasterbeträgen diesseits zu geschehen, was den Gewerbsteuerpflichtigen der hiesigen Stadt zur Nachricht hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Nürnberg den 16. Mai 1825.

Königl. Rentamt
Krämer.

## Verkäufliche Sachen.

In S. Nr. 1333. der äussern Laufergasse, im ersten Stock, wird Freitag den 20. Mai Morgens 9 Uhr eine Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung gehalten. Unter vielerlei Hausgeräthschaften befinden sich auch eine Wäschmang, neue eichene Wäschkästen, ein neuer moderner Säulenkasten von Nußbaumholz, Waschgeschirr, zwei Badwannen, ein schönes Caffee-Service von feinstem Porcelain, ein neuer Ofen, und auch mehrere Kleidungsstücke.

In der Kaiserstrasse L. Nr. 132. ist für einen Jäger der Landwehr eine Armatur und Busch, nebst Quasten und Epaulettes, alles noch schön und gut beschaffen, billig zu verkaufen.

Ein Haus ist täglich aus freier Hand gegen sogleich baare Bezahlung zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Haus mittlerer Größe, in einer der schönsten Strassen, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Ein Gewehr nebst Bandelierzeug für einen Landwehrmann, und ein Paar sehr schöne Pistolen sind zu verkaufen.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine gute Guitarre wird zu kaufen gesucht.

Einen nicht allzugroßen noch wohlbeschaffenen Glasschrank wünscht man zu kaufen. Das Nähere in S. Nr. 991.

Wer einen brauchbaren englischen Sattel um billigen Preis verkauft, melde sich in S. Nr. 175. auf dem Marxplatz.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In dem Hause S. Nr. 1456. der Münzgasse ist an eine stille Familie eine

Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, 2 Kammern, einer Küche nebst Holzboden und mehrern andern Bequemlichkeiten, täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 1403. der Mostgasse ist täglich ein möblirtes Zimmer nebst Kammer, mit eignem Eingang, zu vermiethen, auch kann auf Verlangen die Kost dazu gegeben werden.

Ebendaselbst ist ein Logis, bestehend aus 1 Stube, Stubenkammer, noch zwei Kammern nebst Boden und eignem Eingang, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Das ehemals Köhnersche Haus in der Dieling- und Bindergasse ist ganz oder halb zu verkaufen, auch gegen ein anderes zu vertauschen oder täglich zu vermiethen. Auskunft bei

G. F. Fuchs, Goldarbeiter.

In dem Hause S. Nr. 943. im Prächtesgäßchen ist eine Wohnung aus 2 heitzbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche ꝛc. bestehend, am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Eine Stube mit Bett ist an einen ledigen Herrn zu vermiethen. Sie kann täglich bezogen und auch die Aufwartung dabei gegeben werden.

In S. Nr. 686. der Tetzelstrasse ist der zweite Stock mit 3 heitzbaren Zimmern ꝛc. auf Lorenzi zu vermiethen.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird ein geräumiges Logis auf der Lorenzer Seite, am Liebsten in der Nähe des Frauenthors, in einer freundlichen Lage, zu miethen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zu einer Badereise wird auf zwei bis drei Monate ein leichtes einspänniges jedoch bedecktes Chaischen zu miethen gesucht und die Zurückgabe in dem übernommenen Zustande verbürgt. Nähere Auskunft giebt die Redaction dieses Blattes.

Eine Wittwe ohne Kinder sucht eine Wohnung von einer Stube und zwei Kammern täglich zu miethen.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Schwarz- und Weißbüttner sucht einen jungen Menschen in die Lehre zu nehmen.

Ein Gürtlermeister sucht einen jungen Menschen in die Lehre zu nehmen. Das Nähere in L. Nr. 424. der breiten Gasse.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein Gesangbuch ist gefunden worden und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abgeholt werden.

Vergangenen Freitag den 13ten Mai verlor ein Knabe von 3 1/2 Jahren eine rothe Haube mit einer silbernen Borte, die oben einen Stern bildet. Der redliche Finder beliebe sie gegen eine Belohnung in L. Nr. 1394. am Spittlerthor zu bringen.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Es ist Jemand ein grosser Hund von grauer Farbe und männlichen Geschlechts zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen im Eberacher Kloster dahier abholen.

Ein gemuscheltes Kinder-Halstuch wurde von dem Laufferthor bis zum Museum verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein Trankgeld in L. Nr. 9. zu bringen.

Ein großer schöner gelber Bullenbeißer ist gestern Jemand zugelaufen. Wer sich als Eigenthümer hiezu legitimirt, kann ihn in S. Nr. 1111. der Judengasse in Empfang nehmen.

Sonntag den 15. Mai ist im Gasthaus zu Almannshof ein goldner Fingerring, mit B. F. d. 22. August 1808. gezeichnet, verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, ihn gegen eine dem Werth angemessene Belohnung in's Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Es ist vergangenen Donnerstag, am Himmelfahrtsfest, von Nürnberg nach Mögeldorf und von da wieder zurück nach Nürnberg ein weißseidenes Leibband mit einer Schließe von rothen Steinen verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solches in S. Nr. 1519. gegen ein Trankgeld zurück zu bringen.

Ein weiß- und rothgestreifter Büchsensack, worin 1/2 Mark geschlagenes Silber sich befindet, ist am 14. Mai von Nürnberg nach Fürth zu verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung in dem Hause S. Nr. 161. abzugeben.

## Vermischte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung.) Nachdem ich nunmehr meine neue Behausung in der Winklersstraße bezogen habe, bringe ich der alten Nachbarschaft für das mir geschenkte Zutrauen und die vielen Beweise von Anhänglichkeit und Liebe den verbindlichsten Dank, und empfehle mich der neuen zur gütigen Aufnahme.

Da ich mein Geschäft wie bisher fortführe, so gebe ich mir die Ehre zugleich bekannt zu machen, daß bei mir immer Möbeln nach feinstem Geschmack anzutreffen sind, und bitte um geneigten Zuspruch und gefällige Abnahme.

Helena Gunzelmann,
S. Nr. 33.

(Anzeige.) Daß ich meine bedeckte Kegelbahn bereits eröffnet habe, zeige ich allen Kegelliebhabern mit der Bitte an, mich mit Ihrem gütigen Besuch zu beehren.

Konrad Mathäus Kalb, zum goldnen Elephanten
am Wöhrderthor.

(Konzert.) Freitag den 20. d. M. ist das gewöhnliche Conzert zur silbernen Kanne, welches den verehrlichen Mitgliedern andurch bekannt gemacht wird.

(Wohnungsveränderung.) Da ich nun meine Wohnung im Lanzingerhöfchen, worin ich seit 40 Jahren wohnte, verlassen, und meine neue in der Judengasse S.

Nr. 1119. bezogen habe, so danke ich meiner alten hochgeschätzten Nachbarschaft für Ihre Gewogenheit und Freundschaft, und empfehle mich nebst den Meinigen meiner neuen zur freundschaftlichen Aufnahme.

Nürnberg, den 13. Mai 1825.

Cörper, Dachdeckerswittwe.

## Angekommene Fremde

vom 14. bis 17. Mai 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Dr. Greibl, v. Augsburg, Hrn. Michelli und Siegel, Kaufleute v. München, Hr. v. Tchitcherin, Kaufm., v. Frankfurt a/M., Hr. Baron von Berlichingen, v. Jaxthausen, Hr. Mayer, Hofrath, v. Heilbronn a/N., Hr. Müller, Hofrath, v. Wertheim, Hr. Jaenisch, Kaufm., v. Mkt. Breit Hr. Madrid v. Waltschlagen, k. k. oester. pens. Major, v. Stanislau in Gallizien, Hr. Kirch, Appell. Ger. Rath, v. Bamberg, Hr. Müller, Buchdruckerei-Besitzer, v. Amberg, Hr. Kling, v. Basel, Hr. Oberndörfer, v. Ansbach, Hr. König, v. Weimar, Hr. Scheuing, v. Ansbach, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. v. Kersdorf, Particulier, v. München, Hr. Mülberg, Kaufm., v. Neustadt a/A., Frau von Wölling, v. Bamberg, Hr. Graf von Klebersberg, v. Prag, Frau v. Loevezow, v. Strasburg, Fräuleins Caroline, Emilie und Eleonora v. Loevezow, v. Dresden, Hr. Graf Jonner, Rittmeister, v. Neumarkt.

Im wilden Mann. Hr. Stüb, Pfarrer, v. Rödelsee, Hr. Baron von Gilsa, v. Gilsa, Hr. Backofen, Privatier, v. Prag, Hr. Fleischmann, v. Mkt. Breit, Hr. Krug, v. Prag, Kaufleute, Hr. Turban, Privatier, v. Amberg, Hr. Quaglio, Hofmaler, v. München, Hr. Mani, Kaufm., v. Thun.

In der blauen Glocke. Hr. Wagner und Hr. Beck, Kaufleute von Bamberg, Mad. Ressette de Janghe, v. Amsterdam, Hr. Scheu, Fabrikant, von Rothenburg, Hr. Stein, Musikdirektor, v. Erlangen, Hr. Bayer, Kaufm., Hr. Völkel, Stadtmusikus, v. Eichstadt.

Zum Strauß. Hr. Döring, Kaufm., v. Heilbronn a/N., Hr. v. Haas, Pfarrvikar, v. Lauf, Hr. Schatz, Buchhalter, v. Strasburg, Hr. Altmann, Kfm. v. Ansbach, Fräul. Bechtold, und Hr. Zimmermann, Rentamts-Practicant, v. Hammelburg.

Im rothen Kreuz. Hr. Lettmaier, Pfarrer, v. Vestenberg.

Im weissen Kreuz. Hr. Zimmermann, Kaufm., v. Egling.

Im goldenen Ochsen. Hr. Fränkel, Handl. Reisender, v. Berlin.

Im Wallfisch. Hr. Büchenbacher, v. Büchenbach, Hr. Grosjean, v. Würzburg, Kaufleute.

No. 1825. 59.

Freitag den 20sten Mai.

# Allgemeines Intelligenz Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

## Bekanntmachung.

(Die diesjährigen öffentlichen Prüfungen der Volks- und höheren Schulen betr.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg.

Die öffentlichen jährlichen Prüfungen sämmtlicher hiesiger Volks- und höheren Schulen nehmen heuer am 24. Mai ihren Anfang, und werden von 8 — 12 Uhr Vormittags, und von 2 — 6 Uhr Nachmittags in dem kleinen Rathhaussaal in folgender Ordnung *) gehalten:

| Oberklassen. | Vormittags. | Nachmittags. |
|---|---|---|
| Dienstag am 24. Mai. | Präbesische Armenschule. Lehrer: Hartmann. | Röslerische Armenschule. Lehrer: Scheler. |
| Mittwoch am 25. Mai. | Hallerische Armenschule. Lehrer: Steinbauer. | Knabenschule des Sebalder Sprengels. Lehrer: Wendler. |
| Donnerstag am 26. Mai. | Knabenschule des Egid. Spit. Sprengels. Lehrer: Winter. | Knabenschule des Lorenzer Sprengels. Lehrer: Bauer. |
| Montag am 30. Mai. | Knabenschule des Jakober Sprengels. Lehrer: Zitzmann. | Wirthische Armenschule. Lehrer: Omeis. |
| Mittwoch am 1. Juni. | Lödelische Armenschule. Verweser: Leibner. | Mädchenschule des Sebalder Sprengels. Lehrer: Port jun. |

*) Die im vorigen Blatt aufgeführte Ordnung mußte eingetretener Hinderungen wegen geändert werden.

| | Rank | Player | Team | Points |
|---|---|---|---|---|
| Franchise points (goals and assists) | 1 | Wayne Gretzky | Edmonton Oilers | 1,669 |
| | 2 | Jari Kurri | Edmonton Oilers | 1,251 |
| | 3 | Glenn Anderson | Edmonton Oilers | 1,099 |
| | 4 | Mark Messier | Edmonton Oilers | 1,034 |
| | 5 | Paul Coffey | Edmonton Oilers | 1,000 |
| Franchise goals | 1 | Wayne Gretzky | Edmonton Oilers | 583 |
| | 2 | Jari Kurri | Edmonton Oilers | 474 |
| | 3 | Glenn Anderson | Edmonton Oilers | 417 |
| | 4 | Mark Messier | Edmonton Oilers | 396 |
| | 5 | Paul Coffey | Edmonton Oilers | 209 |
| Franchise assists | 1 | Wayne Gretzky | Edmonton Oilers | 1,086 |
| | 2 | Mark Messier | Edmonton Oilers | 638 |
| | 3 | Paul Coffey | Edmonton Oilers | 791 |
| | 4 | Jari Kurri | Edmonton Oilers | 777 |
| | 5 | Glenn Anderson | Edmonton Oilers | 682 |
| Franchise penalty minutes | 1 | Dave Semenko | Edmonton Oilers | 1,047 |
| | 2 | Kevin McClelland | Edmonton Oilers | 1,029 |
| | 3 | Glenn Anderson | Edmonton Oilers | 1,013 |
| | 4 | Marty McSorley | Edmonton Oilers | 1,010 |
| | 5 | Mark Messier | Edmonton Oilers | 1,004 |
| Franchise goaltending wins | 1 | Grant Fuhr | Edmonton Oilers | 226 |
| | 2 | Andy Moog | Edmonton Oilers | 151 |
| | 3 | Bill Ranford | Edmonton Oilers | 130 |
| | 4 | Ron Tugnutt | Edmonton Oilers | 39 |
| | 5 | Jeff Hackett | Edmonton Oilers | 36 |
| Franchise goaltending losses | 1 | Grant Fuhr | Edmonton Oilers | 134 |
| | 2 | Andy Moog | Edmonton Oilers | 93 |
| | 3 | Bill Ranford | Edmonton Oilers | 73 |
| | 4 | Ron Tugnutt | Edmonton Oilers | 31 |
| | 5 | Jeff Hackett | Edmonton Oilers | 25 |
| Franchise goaltending ties | 1 | Grant Fuhr | Edmonton Oilers | 39 |
| | 2 | Andy Moog | Edmonton Oilers | 23 |
| | 3 | Bill Ranford | Edmonton Oilers | 15 |
| | 4 | Ron Tugnutt | Edmonton Oilers | 4 |
| | 5 | Jeff Hackett | Edmonton Oilers | 3 |
| Franchise goaltending shutouts | 1 | Grant Fuhr | Edmonton Oilers | 31 |
| | 2 | Andy Moog | Edmonton Oilers | 16 |
| | 3 | Bill Ranford | Edmonton Oilers | 12 |
| | 4 | Ron Tugnutt | Edmonton Oilers | 3 |
| | 5 | Jeff Hackett | Edmonton Oilers | 2 |

| | Vormittags. | Nachmittags. |
|---|---|---|
| Mittwoch am 22. Juni. | Wirthische Armenschule. Lehrer: Hoffmann jun. | Lödelische Armenschule. Lehrer: Haker. |
| Donnerstag am 23. Juni | Mädchenschule des Sebalder Sprengels. Lehrer: Grießhammer. | Mädchenschule des Egidier Spitaler Sprengels. Lehrer: Frank. |
| Freitag am 24. Juni. | Mädchenschule des Lorenzer Sprengels. Lehrer: Raab. | Mädchenschule des Jacober Sprengels. Lehrerin: Philippi. |
| Höhere Bürgerschule. Montag am 27. Juni. | Unterklasse. Lehrer: Kohl. | Untermittelklasse. Lehrer: Hofmeister. |
| Dienstag am 28. Juni. | Obermittelklasse. Lehrer: König. | Oberklasse. Lehrer: Gast. |
| Höhere Töchterschule. Mittwoch am 29. Juni | Unterklasse. Lehrer: Emmerling. | Mittelklasse. Lehrer: Zeisinger. |
| Donnerstag am 30. Juni | Oberklasse. Lehrer: De Ahna. | Gesangschule. Lehrer: Köhler. |
| Schlußact. | Freitag am 1. Juli Vormittags 10 Uhr im großen Rathhaus-Saal. | |

Die Einladung zur zahlreichen Gegenwart bei diesen Prüfungen an Aeltern, Verwandte und Vormünder, so wie überhaupt an Freunde der Jugendbildung wird mit dieser Bekanntmachung in der sichern Erwartung verbunden, daß sie dadurch Gelegenheit erhalten werden, von den Fortschritten und Leistungen der verbesserten Schuleinrichtungen sich abermals zu überzeugen.

Nürnberg, den 11. Mai 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Aufnahme der Kinder armer Eltern in die Armenschulen betreffend.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg.

Am 29. Junius dieses Jahrs erfolgt heuer die Aufnahme der Kinder armer Eltern in den Armenschulen. Diejenigen Eltern, welche ihre Dürftigkeit vollkommen nachweisen können, und ihre Kinder darin aufgenommen zu sehen wünschen, haben sich daher auf dem Rathhaus in dem magistratischen Geschäftszimmer Nr. 6. bei dem Magistrats-Accessisten von Grundherr, wo ihre Gesuche in die daselbst angelegten Listen eingetragen werden, nach den Distrikten, in welchen sie wohnen, in folgender Ordnung zu melden und dann die Entscheidung zu gewärtigen.

## Bekanntmachung.

(Die Loosziehung der Conscribirten aus der Alters-Klasse 1804 betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach einer allerhöchsten Entschließung Behufs der Armee-Ergänzung die Loosziehung der Conscribirten aus der Alters-Klasse 1804 und der aus den frühern Alters-Klassen zu ihr hingewiesenen unverweilt vorgenommen werden muß und daß hiezu auf

nächsten Donnerstag den 26. dieses Monats Morgens 8 Uhr

für die Conscribirten der Stadt Nürnberg und der Vorstädte Wöhrd und Gostenhof Termin anberaumt worden ist.

Sämmtliche Ziehungspflichtige haben sich an diesem Tage, in der benannten Stunde im großen Saale des hiesigen Rathhauses einzufinden. Wer pflichtwidrig ausbleibt oder sich nicht gehörig vertreten läßt, wird nach Art. 101 des Conscriptionsgesetzes als Widerspenstiger behandelt.

Nürnberg, den 21. Mai 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

(Die Versetzung dreier Wasserkufen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hierdurch bekannt gemacht, daß die bisher an der Jakober Kirche gestandenen drei kupfernen Wasserkufen wegen der an dieser Kirche vorgenommenen Veränderungen von dort weg und an der Mauer in der Schleengasse untergebracht worden sind.

Nürnberg, den 16. Mai 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hierdurch bekannt gemacht, daß das ergangene Lokations-Erkenntniß in Konkurssachen des Bürstenmachers Johann Dietz dahier heute in Kraft der Eröffnung am Vorplatz des Gerichts angeschlagen worden ist.

Nürnberg, den 19. Mai 1825.

Hörl.

(No. 130.) v. Hoven.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht:

daß der Antheil an drei Wiener Stadt-Banco-Obligationen mit 213 fl. rhnl., worüber die Original-Urkunden in den Händen der Universität in

Erlangen sich befinden, welche jedoch einen Recognitions-Schein ausgestellt hat,

am 6. Juni l. J. Vormittags 11 Uhr

im Commissions-Zimmer No. 6 gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Nürnberg, den 18. Mai 1825.

Hörl.

(Nr. 1617.) Brunner.

## Bekanntmachung.

Auf eigenen Antrag des Köblers Conrad Wolf in Thalheim hat das unterzeichnete k. Landgericht, durch Entschließung vom 26. vorigen Monats, den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 15. Juni l. J.;

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angebrachten Forderungen auf den 27. Juli l. J.;

III. zur Schlußverhandlung, und zwar

a) für die Replik auf den 9. Aug. l. J.;

b) für die Duplik auf den 24. August l. J.,

jedesmal Morgens 8 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtlich unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Concursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen oder an denselben etwas zu zahlen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes oder doppelter Zahlung, aufgefordert, solches mit Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Hersbruck, den 2. Mai 1825.

Königliches Landgericht.

## Bekanntmachung.

Es soll die vollständige Chausstirung der auf der Nürnberg-Baireuther Route neu zu erhebenden Straßen-Strecke von 160 Längen-Ruthen an den Wenigstnehmenden öffentlich verliehen werden.

Indem hiezu Termin auf

Dienstag den 31. Mai Vormittags von 10 bis 12 Uhr im hiesigen

Rentamts-Lokale

angesetzt und jeder Pachtfähige eingeladen wird, bringt man diesen zugleich zur Kenntniß, daß jene zu verleihende vollständige Herstellung der Straße bis zum vollkommenen fahrbaren Zustande natürlich alle nur irgend erforderlichen Hand- und Spanndienst-Leistungen und Arbeiten, Material-Anschaffung, kurz alle Erfordernisse in sich begreift, und daß auswärtige Pachtliebhaber sich über die erforderliche Sicherheit durch amtliche Atteste auszuweisen haben.

Erlangen, den 26. Mai 1825.

Königl. Rentamt.

v. Lips.

Bekanntmachung.

Da der sogenannte Fischbachfluß, vom Frauenthor an, seiner Länge nach bis an den Ort Fischbach, durch das unterzeichnete Forstamt neuerdings zur Fischerei-Nutzung verpachtet wurde, so wird zur Vermeidung aller Unannehmlichkeiten und damit der Pächter gegen unerlaubte Beeinträchtigungen gesichert bleibe, das Fischen und Krebsen in gedachtem Bache allen hiezu nicht berechtigten Personen hierdurch untersagt, mit dem Anhange, daß die Kontravenienten der gesetzlichen Bestrafung unterliegen.

Nürnberg, den 19. Mai 1825.

Königliches Forstamt Laurenzi.

Hermann.

Burkhard, Actuar.

Bekanntmachung.

Zu dem — am Montag den 30. d. M. Vormittags zu Engelthal vor sich gehenden öffentlichen Verkauf von

181 Schäffel Korn,
122 " Dinkel, und
438 " Haber,

auf dem dortigen Kasten befindlich,

werden Kaufsliebhaber in das Schwarzkopfische Gasthaus zu Engelthal eingeladen.

Altdorf, den 15. Mai 1825.

Königliches Rentamt.

Bekanntmachung.

Da den bestehenden Einrichtungen gemäß der 27. Mai auch von Seiten der kön. Studienanstalt durch Gesang und öffentliche Vorträge in dem großen Rathhaussaale, Vormittags nach 11 Uhr, gefeyert wird, so werden alle Freunde der Anstalt zu theilnehmender Anwesenheit bei dieser Feyer eingeladen von dem k. Studienrektorat.

Nürnberg, den 21. Mai 1825.

Roth, Rektor.

## Verkäufliche Sachen.

Ein noch gut beschaffener Blasebalg, für einen Feuerarbeiter tauglich, ist in S. No. 442 beim Thiergärtnerthor zu verkaufen.

In L. Nr. 433. ist eine noch wohlbeschaffene Badwanne zu verkaufen.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einem vollständigen Assortiment von Regen- und Sonnenschirmen nach der neuesten Mode, nebst seidenen Patentregenschirmen mit Schüsseln, überzieht auch alte dergleichen, und handelt solche nach dem Werth gegen neue ein. Mit allen Sorten französischen Spatzier- und ächten erst angekommenen Ziegenhainerstöcken ist er ebenfalls versehen, und empfiehlt sie zur gefälligen Abnahme bestens.

Johann Kolb, Parapluie-Fabrikant, in seinem Laden neben dem Pferdhof.

In S. Nr. 66. am Schleifersteeg werden vier Sessel nebst einem Sofa, ein Tisch und eine Kommode wegen Mangel an Platz verkauft.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein stehendes Schreibpult, das man erhöhen und erniedrigen kann, wird zu kaufen gesucht.

Man sucht ein nicht allzugroßes Haus in einer gangbaren Strasse zu kaufen, jedoch ohne Unterhändler.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen

In S. Nr. 789. der innern Laufergasse ist im 1sten Stock ein Logis mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen, dem auch die Bedienung dabei gegeben werden kann.

In der innern Laufergasse ist ein geräumiger Kramladen täglich zu vermiethen.

In der Nähe der Kugelapotheke ist ein Haus, bestehend aus 5 heitzbaren Zimmern, Kammern und mehreren andern Bequemlichkeiten, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In S. No. 1385 ist ein Logis an einen ledigen Herrn zu vermiethen, dem auch die nöthigen Möbeln, Kost und Aufwartung dabei gegeben werden können.

In S. No. 17 auf dem Hauptmarkt sind am nächsten Ziel Laurenzi 2 Zimmer, 2 Kammern und 1 Küche im zweiten und dritten Stock an eine stille Person oder Familie zu vermiethen.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Man sucht auf der Lorenzer Seite eine Wohnung von einer Stube, zwei Kammern, Küche und Holzlage am Ziel Lorenzi zu miethen.

Man wünscht ein nicht allzugroßes Haus auf längere Zeit vom Ziel Lorenzi an zu miethen.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine auswärts in Diensten stehende Person, deren Geschicklichkeit, Treue und Fleiß empfohlen werden kann, sucht am Ziel Laurenzi in hiesiger Stadt einen Dienst, entweder als Köchin in einer ausgedehntern Haushaltung oder bei einer stillen Familie als Magd allein.

Ein lediger Mann, welcher ein Pferd gut versehen kann, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht ein Mädchen, das an Fleiß gewöhnt ist und im älterlichen Hause oder bei Verwandten schlafen kann, täglich in Dienste zu nehmen.

Eine ordentliche Magd, welche kochen kann, und sich auch allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht sobald als möglich in Dienste zu treten. Sie sieht nicht sowohl auf großen Lohn, als auf gute Behandlung.

Ein junger verheiratheter Mann, der schon mehrere Jahre bei Herrschaften diente, auch gut mit Pferden umgehen kann, wünscht als Kutscher, Bedienter, Auslaufer, oder sonst in einem Geschäft unterzukommen, und kann auch Caution leisten.

Es wird ein Mädchen von 13 — 14 Jahren, das aber im älterlichen Hause schlafen muß, in Dienste zu nehmen gesucht.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Zur Auslösung werden auf ein hiesiges Fabrikgebäude, welches erst vor einigen Jahren ganz neu aufgebaut wurde, 6000 fl. aufzunehmen gesucht. Auskunft in der Waitzenstrasse L. No. 1508 b.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein Steigbügel wurde gefunden. Der Eigenthümer kann ihn gegen Ersatz der Einrückungsgebühr bei J. M. Förster in Schniegling abholen.

Es ist vergangenen Sonntag früh zu St. Peter ein Bambusstock abhanden gekommen. Der jetzige Besitzer wolle ihn in S. Nr. 1206. im Sonnengäßchen abgeben.

Es wurde am Pfingstsonntag von der Gegend bei St. Lorenzen bis zum Dutzendteich eine goldene Vorsteknadel mit einem Kreutzchen von geflochtenen Haaren verloren. Den redliche Finder wird ersucht, solche gegen eine Erkenntlichkeit im Intelligenz-Comtoir abgeben zu lassen.

Am 22ten d. M. ist vom neuen Thore bis in die Dielinggasse ein schwarzzeuchener Kinderschuh verloren worden. Wer denselben gefunden hat, beliebe ihn im Hause S. Nr. 560. der obbenannten Gasse abzugeben.

Ein in L. No. 320 am 29. April zugeflogener grau und gelber Kanarienvogel, mit grüner Haube, kann vom Eigenthümer abgeholt werden.

Es ist vergangenen Sonntag von Dutzendteich bis St. Peter eine meerschaumene Tabakpfeife mit silberner Kette verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht solche gegen ein ansehnliches Trankgeld in L. No. 1282 abzugeben.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

## Vermischte Nachrichten.

(Impfungs-Anzeige.) Der Unterzeichnete macht den verehrlichen Aeltern bekannt, daß er am 1., 2., 8., 9., 15. und 16. Juny, jedesmal bestimmt von 2 bis 3 Uhr, die Schutzpocken-Impfung in seinem Hause vornehmen werde.

Dr. Eichhorn jun.

(Kunstfeuerwerk.) Einem hohen und verehrlichen Publikum habe ich hiemit die Ehre anzuzeigen, daß ich mit hoher Erlaubniß Mittwoch den 25. Mai 1825 ein großes Kunstfeuerwerk unter dem Titel:

Die drei egyptischen Pyramiden
oder
die große Verwandlung

abbrenne. Ich that alles um das mir schon vor 3 Jahren geschenkte Zutrauen zu erhalten, und mich Ihres geneigten Zuspruchs immer würdiger zu machen. Näheres wird durch den Anschlagzettel bekannt gemacht. Auch werde ich auf gütiges Verlangen alle Arten Feuerwerke um die billigsten Preise verfertigen.

J. A. Vidacowich,
Kunstfeuerwerker aus Triest, logirt bei
Herrn Lohbauer in der St. Johannis-
Vorstadt.

(Verbindungs-Anzeige und Empfehlung.) Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiemit unsern hochverehrten Anverwandten, Freunden und Gönnern ergebenst an, und empfehlen uns der Fortdauer Ihrer Freundschaft und Gewogenheit.

Nürnberg, den 23. Mai 1825.

Eg. Christ. Wilh. Bischof.
Susanna Helena Bischof,
verwittwete Carl.

Ich verbinde mit vorstehender Anzeige die Nachricht, daß ich das Geschäft meines Vorgängers des verstorbenen Herrn Leonh. Christ. Carl in bekannten Räucherungs-Fabrikaten fortsetze und die alte Firma beibehalte.

Ich bitte daher die verehrte Kundschaft desselben um gütige Uebertragung des Vertrauens, womit derselbe eine so lange Reihe von Jahren beehrt wurde, indem ich die Versicherung beifüge, daß ich es an prompter und reeler Bedienung nie fehlen lassen werde.

G. C. W. Bischof,
unter der Firma:
Leonh. Christ. Carl,
Brunnengasse L. Nr. 497.

(Gesuch.) Ein Frauenzimmer wünscht durch Strümpfestricken Beschäftigung zu erhalten.

(Gesuch.) Es sucht Jemand Beschäftigung als Zuspringerin zu erhalten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Schutzpockenimpfung.) Vom 1sten Juni an können alle Mittwoche in diesem Monat, jedesmal Nachmittags 3 Uhr Kinder in meiner Wohnung (Wildbad auf der Schütt No. 1700) zum Impfen der Schutzpocken gebracht werden. Nur bedinge ich mir Tags zuvor Anzeige davon.

Dr. Preu, K. B. Stadt-Ger.-Arzt.

(Empfehlung.) Bei meinem Abgehen von hier nach München empfehle ich mich zu geneigtem Andenken meinen Verwandten und Freunden auf das Angelegentlichste und Beste.

Nürnberg, den 21. Mai 1825.

Heinrich Freih. von Drechsel,
Königl. Kammerherr.

(Wohnungsveränderung.) Von heute an bewohnen wir das Haus L. Nr. 321 a. in der Adlerstrasse. Unserer zeitherigen Nachbarschaft sagen wir den verbindlichsten Dank für die uns so viele Jahre geschenkte Liebe und Freundschaft, und empfehlen uns der neuen zur gütigen Aufnahme bestens.

Nürnberg, den 25. Mai 1825.

Mag.-Rath Schmid,
nebst Gattin.

(Bekanntmachung.) Dem löblichen Rothgießerhandwerk wird hiedurch bekannt gemacht, das am 25. d. M. der Anfang mit dem Krätzwaschen gemacht werden kann.

Wöhrd, den 20. Mai 1825.

J. M. Späth.

(Anzeige.) Sonntag den 29. Mai ist der gewöhnliche Kirchweih-Ball, wobei ich der Ehre vieler Antheilnehmenden entgegen sehe. Entrée 30 kr.

J. C. Lange,
privil. Tanzmeister.

## Angekommene Fremde
vom 19. bis 21. Mai 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Hartmann, Hauptmann, v. München, Hr. Dr. Vogel, v. Wien, Hr. Dr. Meyer, v. Zürich, Hr. Kling, v. Basel, Hr. Scherubrucker, v. Amberg, Hr Wolfrum, und Hr. Walz, v. Hof, Hr. Albers, v. Bremen, und Hr. Wolff, v. Frankfurt, Kaufleute, Hr. Eßlinger und Hr. Wuest, Kupferstecher, v. Zürich.

Im rothen Roß. Hr. Mendelsohn, Buchhalter, v. Pesth, Hr. Kolb, v. Baireuth, Hr. Flersheim, v. Birmingham, und Hr. Winter, v. Würzburg, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Henne, Handlungs-Commis, v. Leipzig, Hr. Borel, Kfm. v. Neufchatel, Hr. Merz, Seminar-Inspektor, v. Altdorf.

In der blauen Glocke. Mad. Herrmann, v. Treuchtlingen, Hr. Brand, Commis, v. Würzburg, Mad. Beil und Mad. Huscher, Professors-Gattinnen, v. Ansbach, Hr. Govonolli und Hr. Gianelli, Kaufleute, v. Graubünden.

Zum Strauß. Hr. Kollmann, Bauingenieur, v. Augsburg, Hr. Dr. Zinnsmeister, v. Wülzburg, Hr. Bisdom, v. Regensburg, und Hr. Wedler, v. Rheineck, Kaufleute.

Im goldenen Ochsen. Hr. Zoblenhöfer und Hr. Wießer, Fabrikanten, v. Pappenheim, Hr. Dollmann, Regier.-Kanzlist, v. Anspach, Hr. Erber, Fabrikant, v. Solnhofen.

Im schwarzen Bock. Hr. Wittmann, Fabrikant, v. Hundeck.

# Wöchentliches Verzeichniß
## der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

### Getraute.

Den 15. Mai 1825. Johann Büttner, Kunst- und Landkartendrucker, mit Rosina Magdalena Wiedermann, von Frankfurt a/M.

— — — — Johann Georg Beck, Bürstenmacher, mit Kunigunda Friederika Schenk, von hier.

— 16 — — Johann Michael Wilhelm Schuster, Rothschmidmeister, mit Maria Johanna Reindel von hier.

Getraut 3 Paare.

### Geborene.

Den 11. April 1825. Anna Margaretha, Tochter des Feilenhauermeisters Ammon.

— 24 — — Katharina Susanna, Tochter des Gastwirths Bayer.

— 29 — — Johann Andreas Christoph, Sohn des Lohnkutschers Diez.

— 2. Mai — Anna Regina, Tochter des Schwarz- und Schönfärbers Hofmann.

— — — — Johann Philipp Friedrich Christian, Sohn des Kupferstechers und Malers Wiesner.

— 3 — — Friedrich Carl, Sohn des Buchhändlers Felßecker.

— — — — Margaretha Wagner.

— 4 — — Philipp Friedrich Wilhelm Albert, Sohn des Handlungs-Commis Tyroff.

— — — — Gertraud Maria Maar.

— 5 — — Johann Wilhelm, Sohn des Bäckermeisters und Distriktsvorstehers Böheim.

— 6 — — Johann Georg, Sohn des Tünchergesellens Büb.

— 8 — — Johann Friedrich, Sohn des Bäckermeisters Hofmann.

— — — — Anna Maria, Tochter des Großpfragners Sörgel.

— 10 — — Balthasar Seiferlin.

— 13 — — Johann Gottlieb, Sohn des Ahlenschmidsgesellens Schönamsgruber.

— — — — Anna Maria, Tochter des Bleistiftmachers Bechtner.

Den 13. Mai 1825. Anna Maria, Tochter des Kunstmalers Rang.
— — — — Joachim Spatz.

Geboren 18.

## Gestorbene.

— 7 Mai — Helena Johanna Susanna Satzinger, Tochter des Drechslers Satzinger, alt 3 Monate, Abzehrung.
— 8 — — Johann Mathäus Stippler, Goldschlagers-Gesell, Sohn des Goldschlagers Stippler, alt 36 Jahre, Lungensucht.
— 9 — — Helena Christiana Friderika Muscat, Tochter des Dr. Muscat, alt 8 Jahre, 4 Monate, Scharlachfieber und Nervenschlag.
— 11 — — Johann Valentin Reichard Barthelmeß, Sohn des Bäckermeisters Barthelmeß, alt 14 Tage, Stickfluß.
— 12 — — Elisabetha Barbara Reusch, Tochter des Wirths und Garkochs Reusch, alt 2 Jahre, 5 Monate, Wassersucht.
— — — — Barbara Hartinger, Wittwe des Buchbindermeisters Hartinger, alt 71 Jahre, 6 Monate, Altersschwäche.
— — — — Kunigunda Fäßmann, Wittwe des Taglöhners Fäßmann, alt 76 Jahre, Entkräftung.
— 13 — — Anna Carolina Katharina Kittel, Tochter des Spielwaarenmachers Kittel, alt 2 Monate, 14 Tage, Abzehrung.
— 14 — — Barbara Weißbart, hinterlassene Tochter des Paternostermachers Weißbart, alt 74 Jahre, Brand.
— 15 — — Barbara Voit, hinterlassene Wittwe des Büttnermeisters Voit, alt 64 Jahre, 6 Monate, Entkräftung.
— — — — Clemens Fessel, Gemeiner des K. B. 5ten Linien-Infanterie-Regiments, alt 28 Jahre, Folgen eines Falles.
— 16 — — Johann David Forster, Lebkuchner und Gemeindebevollmächtigter, alt 57 Jahre, 2 Monate, Brustwassersucht.
— — — — Christian August Gugler, Sohn des Gärtners Gugler, alt 11 Monate, 18 Tage, Zahnen.
— — — — Johann Heinrich Kolb, gewesener Wirth, alt 83 Jahre, Abzehrung.
— 17 — — Anna Maria Samhammer, Ehefrau des Großpfragners Samhammer, alt 40 Jahre, Entkräftung.
— — — — Julius Stephan Otto, Sprachlehrer, alt 38 Jahre, Zehrfieber.
— — — — Anna Margaretha Sabina Hillmeyer, Gärtlers Wittwe und Spitalpfründnerin, alt 71 Jahre, Entkräftung.

Gestorben 17.

(Berichtigung.) In Nr. 57. unter den Gestorbenen ist statt M. R. Bock, M. R. Beck ꝛc. zu lesen.)

No. 1825. 61.

Freitag den 27sten Mai.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

## Bekanntmachung.

(Den Badeplatz im Nonnenbach betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auch heuer der Badeplatz am Nonnenbach wieder eröffnet ist, jedoch nur mit Vermeidung der durch Warnungstafeln bezeichneten tiefen und gefährlichen Stellen gebraucht werden darf.

Zugleich wird das frühere Verbot des Badens innerhalb der Stadt und der Vorstadt Wöhrd bei der angedrohten Strafe bis zwei Thaler an Geld oder verhältnißmäßigem Arrest hiedurch erneuert.

Nürnberg, am 17. Mai 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Sacktuch und ein Schlüssel gefunden und im Polizeibureau No. 8 deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 27. Mai 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet worden sind, als:

zu Nürnberg, vom 20. auf den 21. Mai ein ohngefähr 2 Maas haltender kupferner Wasserschöpfer, welcher schlecht verzinnt und schadhaft ist; am 24. ej. ein noch wohlbeschaffener dunkelblautuchener Oberrock mit schwarzsammetnem Kragen, 2 Reihen übersponnenen Knöpfen, silberfarbenem Futter und mit einer Besezzung von schmuzigrothem Leder in den Aufschlägen. In einer der Rocktaschen stak ein halbes Paquet Rauchtabak mit der Edikette Blücher, und dem Bildnisse desselben.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 27. Mai 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

Da der sogenannte Fischbachfluß, vom Frauenthor an, seiner Länge nach bis an den Ort Fischbach, durch das unterzeichnete Forstamt neuerdings zur Fischerei-Nuzung verpachtet wurde, so wird zur Vermeidung aller Unannehmlichkeiten und damit der Pächter gegen unerlaubte Beeinträchtigungen gesichert bleibe, das Fischen und Krebsen in gedachtem Bache allen hiezu nicht berechtigten Personen hierdurch untersagt, mit dem Anhange, daß die Kontravenienten der gesezlichen Bestrafung unterliegen.

Nürnberg, den 19. Mai 1825.

Königliches Forstamt Laurenzi.

Hermann.

Burkhard, Actuar.

## Bekanntmachung.

Es soll die vollständige Chaussirung der auf der Nürnberg-Baireuther Route neu zu erhebenden Straßen-Strecke von 160 Längen Ruthen an den Wenigstnehmenden öffentlich verliehen werden.

Indem hiezu Termin auf

Dienstag den 31. Mai Vormittags von 10 bis 12 Uhr im hiesigen Rentamts-Lokale

angesezt und jeder Pachtfähige eingeladen wird, bringt man diesen zugleich zur Kenntniß, daß jene zu verleihende vollständige Herstellung der Strasse bis zum vollkommenen fahrbaren Zustande natürlich alle nur irgend erforderlichen Hand- und Spanndienst-Leistungen und Arbeiten, Material-Anschaffung, kurz alle Erfordernisse in sich begreift, und daß auswärtige Pachtliebhaber sich über die erforderliche Sicherheit durch amtliche Atteste auszuweisen haben.

Erlangen, den 20. Mai 1825.

Königl. Rentamt.

v. Lips.

## Bekanntmachung.

Am 6. Juni werden dahier bedeutende Quantitäten Waizen und Korn aus

dem Jahre 1824 meistbietend öffentlich verkäuft, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Gößweinstein, am 20. Mai 1825.

Königliches Rentamt Pottenstein.
Hofmann.

## Verkäufliche Sachen.

Ein steinerner Wassertrog, 5 Schuh 6 Zoll lang, 2 Schuh 6 Zoll breit und 2 Schuh tief, ist zu verkaufen.

Söllersteine, ein Windbräter und eine Ofenplatte sind zu verkaufen.

Ein nußbaumener Schrank, um Wäsche oder dergleichen darin aufzubewahren, ist zu verkaufen.

(Bekanntmachung.) Dem verehrlichen Publikum habe ich die Ehre hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß von heute an alle Sorten Knöpfe im Großen, Dutzendweise und auch einzeln, wie bisher im Riesischen Gärtlerladen, nun in meiner Wohnung zu den billigsten Preisen zu haben sind.

Georg Friedrich Strebel, L. Nr. 143. in der Kaiserstrasse (sonst unter den Hutern.)

Von dem in Nr. 49. dieser Blätter zum Verkauf empfohlenen, sehr gut ausgetrockneten Erlenholz sind noch mehrere Stämmchen zu haben.

Ein gutes Klavier für einen Anfänger und ein Clavicimbel sind zu verkaufen.

In S. Nr. 343. der Radbrunnengasse ist ein gutes Klavier, für einen Anfänger tauglich, zu verkaufen.

Sehr guten Regensburger Meth verkauft zu billigem Preis

Wagner, zur Krone
in der Spitalgasse.

Eine noch wohlbeschaffene 8 Schuh lange Tafel, mit Wachstuch bezogen, ist zu verkaufen.

Es ist ein Schreibtisch von Mahagoniholz zu verkaufen und das Nähere im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

(Anzeige.) In dem Revier Fischbach wird eine Partie Baustämme den 1. Juni Morgens um 8 Uhr an die Wenigstnehmenden zur Abfuhr überlassen. Die Zusammenkunft ist im rothen Ochsen zu Fischbach.

Zwei Feigenstöcke mittlerer Größe und ein Oleander sind bei Gärtner Roth in der Grasersgasse zu verkaufen.

Am 1. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr wird in dem Hause S. No. 954 am Dötschmannsplatz eine Versteigerung von verschiedenen Effekten, als: Pretiosen, Gold- und Silbergeschmeide, Wäsche, Kleider, Zinn, Kupfer, Messing und allerlei Hausgeräthschaften gehalten, wobei sich baare Bezahlung bedungen wird. Ferner werden daselbst an ebendemselben Tage Nachmittag 2 Uhr verschiedene Gemälde und Kunstsachen versteigert.

Flaschen, welche 150 Maß halten, sind zu verkaufen.

Schöne einfache Betten, geringere dergleichen, ein vollständiges Wiegenbett, ein Sofa und 6 Sessel von Eichenholz, dann ein Schreibtisch nebst einer Kommode von Kirschbaumholz, Spiegel, ein Speisebehälter mit Schubladen, ein Gewehrschrank, eine Parzie Roßhaare und 150 Stück Kutterkrüge sind in Gostenhof No. 18. zu verkaufen.

Ein neuer dunkelgrautuchener Oberrock ist zu verkaufen.

Fünfzehn Stück gute Leghühner und ein Hahn sind wegen Mangel des Platzes billig zu verkaufen. Näheres in L. Nr. 1130 der Jakobsstrasse.

Ein Spinnrad mit einem zinnernen Rad und ein schöner Haspel werden verkauft.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 508. sind täglich 2 möblirte Zimmer zu vermiethen.

In L. Nr. 350. der Carolinenstrasse sind zwei Wohnungen mit oder ohne Möbeln an ledige Herren zu vermiethen.

In S. Nr. 525. ist ein Logis, bestehend aus einem Zimmer und 2 Kammern, an eine einzelne Person, vom Monat Juli an, zu vermiethen, und kann auch auf Verlangen die Aufwartung dabei gegeben werden.

Es ist eine Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und andern Bequemlichkeiten, täglich oder am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

In S. Nr. 777. der Laufergasse ist ein Logis mit Möbeln an einen oder zwei ledige Herren, welchen auch auf Verlangen die Aufwartung dabei gegeben werden kann, sogleich zu vermiethen.

In L. No. 1130. der Jakobsstrasse sind zwei Wohnungen, die eine davon mit Möbeln, an einen ledigen Herrn, die andere an eine stille Familie ohne Kinder täglich zu vermiethen.

In einer der schönsten Gegenden und nahe am deutschen Hause ist ein möblirtes Zimmer mit Bett, auch eignem Eingang, an einen Herrn, welcher auf Verlangen die Aufwartung dabei haben kann, zu vermiethen.

Zwei möblirte Zimmer nebst Alkov sind an einen oder zwei ledige Herren täglich oder vom künftigen Monat an zu vermiethen.

Am Markt ist die 3te Etage eines Hauses an einen Herrn oder eine stille Familie zu vermiethen.

In L. Nr. 441. der breiten Gasse ist eine Wohnung täglich oder am Ziel Lorenzi an eine stille Familie zu vermiethen.

In der Rathhausgasse S. Nr. 835. ist täglich ein Logis an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Ein hübsches Zimmer, mit oder ohne Möbeln, ist täglich an einen Herrn zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 832. der Spitalgasse.

Am Milchmarkt S. Nr. 417. ist täglich ein schönes Zimmer nebst Alkov mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Ein sehr hübsches Logis, bestehend aus 3 tapezirten Zimmern, Küche, Bedientenzimmer ꝛc. nebst Stallung für 4 Pferde, ist täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 1578. ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Holzlage, am Ziel Lorenzi oder Allerheiligen an eine stille Familie zu vermiethen.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein lediger Herr sucht in einer leutseligen Strasse ein hübsches freundliches Logis, bestehend in 2 heitzbaren Zimmern, 2 geräumigen Kammern und einer verschlossenen Holzlage, zu miethen. Nähere Auskunft hierüber giebt das Intelligenz-Comtoir.

In der Gegend des Heumarkts wird ein Zimmer zu miethen gesucht.

Im Aegidier- oder Spitalersprengel und in einer gangbaren Strasse wird eine Wohnung zur ebenen Erde, bestehend aus einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage, am Ziel Lorenzi zu miethen gesucht.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junges gesundes Mädchen sucht als Säugamme unterzukommen.

Ein auswärtiges Mädchen von 22 Jahren, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren, und treu ist, sich auch willig jedem ihr angemessenen Geschäft unterzieht, wünscht hier oder auswärts als Jungfer oder Schließerin unterzukommen, und sieht nicht sowohl auf großen Lohn als gute Behandlung.

Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, und sich allen häuslichen Arbeiten, willig unterzieht, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine junge Weibsperson wünscht als Zuspringerin unterzukommen, oder eine Arbeit zu erhalten, die im Zimmer betrieben wird.

Eine brave Kindsmagd von gesetztem Alter, die Liebe zu Kindern hat und vorzüglich mit neugebornen umzugehen weiß, wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht. Weitere Auskunft ertheilt Frau Gesindeverdingerin Regenfuß am Tuchgäßchen.

Eine solide Frauensperson von gesetztem Alter wünscht, da sie schon als Haushälterin in Diensten stand, wieder in gleicher Eigenschaft Unterkunft zu finden. Sie sieht nicht sowohl auf großen Lohn als anständige Behandlung.

Eine Magd, welche sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch stricken und spinnen kann, wünscht täglich in Dienste zu treten.

Ein ordentlicher und fleißiger junger Mensch, der eine saubere Hand fertig schreibt, kann unter billigen Bedingnissen eine Anstellung finden.

Ein gebildetes Mädchen von soliden Aeltern, welches in allen weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist, sucht täglich oder am nächsten Ziel als Jungfer hier oder auswärts unterzukommen. Auskunft ertheilt die Frau Gesindeverdingerin Pech am Milchmarkt.

In einem hiesigen Hause sucht man eine Köchin, welche die erforderlichen Kenntnisse dazu hat, und Zeugnisse ihres sittlichen Betragens vorzeigen kann, täglich in Dienste zu nehmen. Wo? erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

Ein lediger Mensch, der schon als Kutscher und Auslaufer diente, wünscht bald wieder Beschäftigung zu erhalten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Sattlerprofession zu erlernen, kann gegen Lehrgeld in die Lehre treten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch aus einem ordentlichen Hause wünscht die Schuhmacherprofession zu erlernen.

Man sucht einen jungen Menschen zu einer Profession in die Lehre zu nehmen.

Zur Schuhmacher-Profession wird ein Lehrling gegen Lehrgeld anzunehmen gesucht.

Ein auswärtiger junger Mensch von 18 Jahren, der mit Pferden umzugehen weiß, und sich auch auf Reisen gebrauchen läßt, wünscht als Auslaufer oder Vizehausknecht unterzukommen. Das Nähere beim Drechslermeister Lamp am weissen Thurm.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind 800 fl. auf die erste Hypothek, jedoch ohne Unterhändler, am Ziel Lorenzi zu verleihen.

Auf ein Gut und Gewerbshaus, Werth 6600 fl., im k. Landgericht Nürnberg, werden 3000 fl., auf einen Werth von 1800 fl. — 1000 fl., auf einen von 4400 fl. — 1800 fl., auf ein hiesiges Nahrungshaus, an Werth 5000 fl. — 3000 fl., alles zur ersten Hypothek aufzunehmen gesucht. Näheres in S. No. 55 beim Schleifsteeg.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag ist Jemand ein Jagdhund zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn abholen.

Es hat Jemand vergangenen Mittwoch Abends eine Lorgnette (Augengläser) in Horn gefaßt, zum Anhängen, ohne Futteral, verloren. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In der Anlage bei dem neuen Thor ist Freitag den 20ten Mai ein weisser Battistrock durch den Wind unter andere Wäsche geweht worden. Man bittet daher, solchen in S. Nr. 235 am Hallerthürchen zu bringen.

(Bekanntmachung.) Der Schein der Holleberschen Leichenkasse, auf Johann Michael Renner und Frau lautend, mit No. 339. pag. 112. bezeichnet und den 1. Jan. 1822. eingetragen, ist verloren worden. Wer denselben gefunden hat, wird ersucht ihn binnen 14 Tagen bei den Cassavorstehern abzugeben, ausserdem er für ungültig erklärt und ein neuer ausgestellt wird.

Es ist am 2ten Pfingstfeiertag in Thon eine goldene Vorsteckнadel, die Buch-

staben C. und M. verschlungen vorstellend, verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine Erkenntlichkeit zurück zu bringen.

Vergangenen Montag hat Jemand vom Marktplatz, zum Ulrichskirchen hinaus, über die Bucherstrasse, den Judenbühl, von da durch die Laufergasse, zum Laufer-thor herein, bis in den Hanenbergzwinger eine in weißes Horn gefaßte Brille, welche an dem einen Bogen beschädigt ist, verloren. Der ehrliche Finder erhält bei der Zurückgabe ein gutes Trinkgeld.

## Vermischte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung.) Heute verlasse ich mein älterliches Haus und beziehe meine neue Bewohnung S. Nr. 112. am Marktplatz. Indem ich meiner ehemalig hochverehrlichen und schätzbaren Nachbarschaft für ihre Gewogenheit und Freundschaft hierdurch verbindlichst danke, empfehle ich mich der schätzbaren neuen zur geneigtestgütigen Aufnahme angelegentlich und ganz ergebenst.

Nürnberg, den 26. Mai 1825.

J. G. Lindstatt,
Wechsel-Sensal.

(Anzeige.) Bei den unterzeichneten Geistlichen beginnen die Hauskinderlehren am 1. Juni von 11 — 12 Uhr.

Den 24. Mai 1825.

Mayer, Hering.

(Bekanntmachung.) Bei Beziehung meines Hauses S. Nr. 1228. der neuen Gasse, empfehle ich das Spezereigeschäft, welches ich darauf betreibe, zum gefälligen Zuspruch, mich und die Meinigen aber der verehrlichen Nachbarschaft zur freundschaftlichen Aufnahme ergebenst.

Nicolaus Pfann.

(Bekanntmachung.) Kein Kind darf konfirmirt werden, wenn es nicht einen zweimaligen Unterricht erhalten hat. Aus den bereits bekannten Gründen fange ich jenen Unterricht, welcher gewöhnlich drei Monate vor Pfingsten beginnt, schon jetzt an, und setze ihn das ganze Jahr hindurch fort. Daher erinnere ich, daß alle die Kinder, welche im Jahre 1827 konfirmirt werden sollen, sich schon jetzt bei mir einzufinden haben, um so mehr, weil sie durch Verzögerung sich um ein ganzes Jahr zurückstellen würden.

Arme Aeltern, welche vermuthen können, daß sie aus sehr dringenden Gründen für ihre Kinder gleich nach dem Schlusse des dreizehnten Lebensjahres um Dispensation vom gesetzlichen Alter nachsuchen müssen, haben auch diejenigen sogleich jetzt zu mir zu senden, welche bis zum letzten April dieses Jahres das eilfte zurückgelegt haben.

Der Unterricht für die Töchter beginnt den 7ten Junius, der für die Söhne den 9ten um eilf Uhr.

M. Seidel.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Unsere am 24. d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern hiesigen und auswärtigen theilnehmenden Freunden und Bekannten ergebenst an, und bitten um Dero Freundschaft und Gewogenheit.

Friedrich Ernst Kölblin,
Elisabetha Kölblin,
geb. Jordan.

Zugleich mache ich hiemit bekannt, daß ich die Barbiergerechtigkeit vom Hrn. Chirurg Hübner käuflich übernommen und eröffnet habe. Ich empfehle mich meiner hochgeschätzten Kundschaft auf das Angelegentlichste, so wie auch meiner verehrten Nachbarschaft zur gütigen Aufnahme.

Friedrich Ernst Kölblin und
dessen Gattin,
wohnhaft in L. No. 1217. der
Jakobsstrasse.

(Bad.) Im sogenannten Schlotfegersgärtchen Nr. 178. am Wollenthor in Wöhrd ist das Bad wieder eröffnet. Diejenigen, welche sich baden wollen, werden hiedurch höflichst eingeladen.

Wöhrd, den 18. Mai 1825.

Senft, Gärtner.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Daß ich meine Bewohnung in der Königsstrasse L. No. 822 verlassen und dagegen die Wirthschaft zum grünen Stern am weissen Thurm angetreten habe, mache ich meinen verehrten Freunden und dem verehrlichen Publikum hiemit ergebenst bekannt. Meiner alten Nachbarschaft sage ich den verbindlichsten Dank für erwiesene Güte und Wohlgewogenheit, und empfehle mich der neuen auf das Beste, bitte zugleich um Ihre Freundschaft und um die Ehre Ihres gütigen Besuches. Da dieses Gasthaus zugleich die Herberge der Tuchmacher und Eigenthum der verehrlichen hiesigen Meisterschaft ist, so ersuche ich besonders diese, mich mit Ihrem gütigen Zuspruch zu beehren. Uebrigens versichere ich, daß ich nicht ermangeln werde, jeden soliden Gast mit guten Speisen und Getränken auf das Billigste und Prompteste zu bedienen.

Heim,
Gastwirth zum grünen Stern.

(Gesuch.) Zu dem Correspondenten wird noch ein Mitleser am Obstmarkt, Rathhaus oder in der Dielinggasse gesucht.

(Wohnungsveränderung.) Die Veränderung meiner Wohnung von S. No. 1079 in der Rothschmidsgasse in S. No. 1076 beim Sandbad mache ich einem verehrlichen Handelsstande mit dem Bemerken bekannt, daß ich nicht allein Brillen- und Lorgnetenge[illegible] sondern alle nur vorkommenden Gürtlerarbeiten zu den billigsten Preisen verfertige und empfehle mich zu geneigten Aufträgen bestens.

J. J. Breitenstein, Gürtlermeister.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Gesuch.) Man sucht eine Zuspringerin, welche Mittwoch Nachmittags und Samstags den ganzen Tag Arbeit annehmen kann.

## Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg, in der Dielinggasse S. No. 564, sind folgende neue Bücher zu haben:

Schulze, G. L., kurze Darstellung des Planetensystems unserer Sonne. Mit einer Kupfertafel. 2te Auflage, gr. 8. broch. 40 kr.

Müller, A., das Institut der Staatsanwaltschaft nach seinen Hauptmomenten dargestellt, gr. 8. 2 fl. 42 kr.

Die vollständige Einmachekunst, oder gründliche Anweisung alle Arten Früchte und andere Vegetabilien nach der zweckmäßigsten und mannichfaltigsten Art sowohl mit Zucker, Essig, Salz ꝛc. einzumachen gr. 8. 1 fl. 12 kr.

Bruns, W., kleine deutsche Sprachlehre für Frauenzimmer und Nichtgelehrte oder kurze und fassliche Anweisung unsere Muttersprache nach ihren Hauptregeln richtig sprechen und schreiben zu lernen. 8. 40 kr.

## Angekommene Fremde

vom 21. bis 26. Mai 1825.

Im rothen Roß. Hr. Birou, Rechn.-Commissär, v. München, Hr. Keilholz, v. Bamberg, Hr. Philippi, v. Frankfurt a/M., und Hr. Obermeyer, v. Landau, Kaufleute, Hr. Dr. Ziegler, v. Bamberg, Hr. Graf v. Soden, Forstmeister, v. Neustadt a/A., Hr. Sulzer, Handlungsreisender, v. Frankfurt a/M.

Hr. Oesterreicher, Pfarrer, v. Bamberg, Mad. Denicke, v. Schillingsfürst, Mad. Harelt, und Mad. Schuster, v. Neustadt a/A., Hr. Baron v. Balli, v. Schillingsfürst, Hr. Ackermann, v. Zürich, Hr. Krauß, v. Bamberg, Hr. Gießer und Hr. Mumm, v. Kölln, Hr. Roth, v. Rheims, Hr. Schmidt, v. Frankfurt a. M., und Hr. Rothbletz, v. Neustadt a/A., Kaufleute, Hr. Kapfer, Professor, v. Erlangen.

Im baierschen Hof. Hr. Busch, Kr.- und Stadt-Ger.-Director, Hr. Arnold, Kr.- u. St.-Ger.-Rath, Hr. Wild, Hofmeister, und Hr. Panzer, Regierungs-Rath, v. Ansbach, Hr. v. Strauß, Regierungs-Rath, v. Baireuth, Hr. Sala, v. Chemnitz, Hr. Alippi, v. Leipzig, Hr. Schübler, v. Iserlohe, Hr. v. Sperl, v. Hamburg, und Hr. Wülfert, v. Iserlohe, Kaufleute, Hr. Ferrari, Handlungs-Commis, v. Leipzig, Hr. v. Sparl, Gutsbesitzer, v. Weiden, Hr. Winter, Buchhändler, v. Heidelberg, Hr. Weismann, Verwalter, von Gerabronn, Hr. v. Feilitzsch, Hauptmann, v. Feilitzsch, Hr. Kummel, Advokat, v. Bamberg, Hr. Främ, Landger.-Assessor, v. Baunach.

Hr. Güth, Kr.- und Forst-Inspector, v. Ansbach, Hr. Schmidt, Kammer-Compositeur, v. München, Hr. Dr. Recius, Hr. Dr. Krampe, und Hr. Dr.

Berandine, v. Würzburg, Hr. Mahner, Kammer-Rath, und Hr. Benkendorf, v. Braunschweig, Hr. Corneull, v. Nanci, Hr. Rist, v. Stuttgart, Hr. Rädler, v. Neuulm, und Hr. König, v. schw. Hall, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Baron v. Dittner, Hofkapellmeister, v. Neustrelitz, Hr. Eschlen, Kfm. v. Falkrum, Hr. v. Platen, Major, und Hr. Laportriel, v. Köln.

In der blauen Glocke. Frau Gräfin v. Alzer, v. Bamberg, Hr. Ehlen, Rentbeamter, v. Würzburg, Hr. Meinberger, Gutsbesitzer, v. Mannheim.

Mad. Eibich, v. Ansbach, Hr. Dr. Hollerbach, v. Mannheim, Hr. Endres, Handlungsreisender, v. Reutlingen, Hr. Strömsdörfer, Landt.-Dep., v. München, Hr. Fücht, Fabrikant, v. Guttenstetten

Zum Strauß. Hr. Nagel, Konrektor, v. Schwabach, Hr. Baumann, v. Ansbach, und Hr. Heßling, v. Regensburg, Apotheker, Hr. Lazzarini, Künstler, v. Garrara, Hr. Gswind, Kfm. v. Pforzheim.

Hr. Märkel, Salzbeamter, v. Ansbach.

In den 2 blauen Schlüsseln. Hr. Gallweyan, Baumeister, v. Darmstadt, Hr. Welz, Kantor, v. Weikersheim.

Im schwarzen Bären. Hr. Motschmann, v. Koburg, Hr. Heiber, Hr. Mayer, und Hr. Heim, von Bamberg, Kaufleute.

Im goldenen Ochsen. Hr. Schielein, Kfm. v. Thalmessingen.

Im goldenen Engel. Hr. Morise, Kfm. v. Bremen.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. v. Imhoff, Oberforstmeister, v. Koburg.

Hr. Path, Kfm. v. Betzenstein, Hr. Walter, v. Klenau, Hr. Amonn, v. Sulzbach, und Hr. Dorn, v. Gräfenberg, Fabrikanten.

## Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 17. und 22. Mai 1825 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

| Getraid-Gattungen. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Stand. | Verkauft | Im Rest verblieb. | Höchster Preis des Schäffels. | | Mittel Preis des Schäffels. | | Niedrigster Preis des Schäffels. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Schffl. | Schffl. | Schffl. | Schffl. | Schffl. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | fl. |
| Korn | 12 | 232 | 244 | 244 | — | 7 | 45 | 6 | 8 | 5 | 24 |
| Waizen | 29 | 402 | 431 | 431 | — | 10 | 30 | 8 | 57 | 5 | 30 |
| Gerste | 5 | 61 | 66 | 65 | 1 | 6 | 18 | 6 | 18 | 6 | 18 |
| Haber | 54 | 330 | 384 | 381 | 3 | 4 | 45 | 4 | 24 | 4 | — |

Nürnberg, den 22. Mai 1825.

Binder.

Martin.

No. 1825. 62.

Montag den 30sten Mai.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

## Bekanntmachung.

(Auszeichnung der Herren Distriktsvorsteher in den größeren Städten betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Seine königliche Majestät haben, um die im Gemeinde-Edikt vom 17. Mai 1818 §. 91. bezeichnete Wirksamkeit des Distrikts-Vorsteher-Amtes in den größeren Städten zu erhöhen, durch allerhöchste Entschließung vom 19. Februar, von welcher der Magistrat durch hohes allgemeines Ausschreiben der k. Regierung des Rezat-Kreises vom 26. desselben Monats (Intelligenz-Blatt für den Rezat-Kreis No. 9.) in Kenntniß gesetzt wurde, allergnädigst zu bestimmen geruht, daß

1) die Wohnung jedes Distrikts-Vorstehers durch eine Tafel kennbar gemacht werde, und daß
2) die Distrikts-Vorsteher selbst während ihrer Amtsthätigkeit ein Funktionszeichen (bestehend in einem am Kleide zu befestigenden kleinen vergoldeten Stadt-Wappenschild) tragen sollen.

Diese allerhöchste Bestimmung ist von dem Magistrat durch die vor Kurzem erfolgte Befestigung der eigends hiezu verfertigten Tafeln an den Wohnungen sämmtlicher Herren Distrikts-Vorsteher im diesseitigen Polizeibezirk, und durch die gestern erfolgte feierliche Vertheilung der von dem Magistrat angeschafften Funktions-Zeichen an dieselben vollzogen worden, wovon das Publikum hiemit in Kenntniß gesetzt wird.

Nürnberg, den 28. Mai 1825.

Binder.

Küffner,

## Bekanntmachung.

(Aufnahme der Kinder in die Volks-Schulen Sebalder-Seite betr.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg werden diejenigen Aeltern, dann Pfleg-Aeltern und Vormünder auf der Sebalder-Seite, die ihre Kinder, Pfleglinge und Mündel in die dortigen Volks-Schulen aufgenommen wissen wollen, hiemit aufgefordert, sich mit denselben bei dem geistlichen Bezirks-Schul-Inspektor Sebalder Distrikts, Herrn Pfarrer Seiler, in Lit. S. No. 400 auf der vordern Füll binnen 14 Tagen einzufinden und von demselben die Aufnahme und Einweisung in die betreffenden Classen zu gewärtigen.

Die Meldung kann in den Wochentagen Vor- und Nachmittags geschehen.

Nürnberg, den 27. Mai 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Heu- und Grummet-Verpachtung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird zur Wiederverpachtung des Heus und Grummets von der 2 1/4 baierische Tagwerk haltenden zwischen der Stadtmauer und dem Nonnenbache am Einfluß der Pegnitz liegenden Wiese, auf fernere 3 Jahre, Termin auf

Dienstag den 7. Junius dieses Jahrs

anberaumt und solches den Pachtliebhabern mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß die Versteigerung Vormittags 11 Uhr in dem Lokale der Stadtkämmerei Statt haben wird.

Nürnberg, den 27. Mai 1825.

Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

Da der sogenannte Fischbachfluß, vom Frauenthor an, seiner Länge nach bis an den Ort Fischbach, durch das unterzeichnete Forstamt neuerdings zur Fischerei-Nutzung verpachtet wurde, so wird zur Vermeidung aller Unannehmlichkeiten und damit der Pächter gegen unerlaubte Beeinträchtigungen gesichert bleibe, das Fischen und Krebsen in gedachtem Bache allen hiezu nicht berechtigten Personen hierdurch untersagt, mit dem Anhange, daß die Kontravenienten der gesetzlichen Bestrafung unterliegen.

Nürnberg, den 19. Mai 1825.

Königliches Forstamt Laurenzi.

Hermann.

Burkhard, Actuar.

## Verkäufliche Sachen.

Einige Paar noch wenig abgenützte Kegel-Kugeln von Buchs sind zu verkaufen.

Es ist ein grüner noch sehr gutbeschaffener Kachelofen, in ein Domestiken- oder anderes geringes Zimmer tauglich, in S. Nr. 776a. hinter St. Aegydien auf den Abbruch zu verkaufen.

Ein Sofa und sechs Sessel von Kirschbaumholz, mit schwarzem Moiré bezogen und Stahlfedern versehen, werden wegen Mangel des Platzes weggegeben.

(Bekanntmachung.) Dem verehrlichen Publikum habe ich die Ehre hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß von heute an alle Sorten Knöpfe im Großen, Dutzendweise und auch einzeln, wie bisher im Nieslschen Gürtlerladen, nun in meiner Wohnung zu den billigsten Preisen zu haben sind.

Georg Friedrich Strobel, L. Nr. 143. in der Kaiserstraße (sonst unter den Hutern.)

Ein Sofa, sechs Sessel, ein Backensessel, ein Kinderstühlchen, ein Schreibpult und eine Kinderchaise sind zu verkaufen.

Ein Sekretär (Schreibtisch), ein gepolstertes Sopha und Sessel sind zu verkaufen.

Ein eichener mit Nußbaumholz eingelegter Wäschbehälter, dann ein Schreibtisch ebenfalls von Nußbaumholz mit vielen Schubladen, werden um billigen Preis weggegeben.

Gemälde-Versteigerung.

Die in dem Hause S. Nr. 954. am Dötschmannsplatz für den 1. Juni Nachmittags 2 Uhr in dem letzten Intelligenz-Blatt angezeigte Auction von Gemälden, Kunstsachen ꝛc. worunter sich ein sehr schöner antiquer Behälter mit elfenbeinenen Figuren und vielen guten Oel-Malereien verziert, ein wahres Kunstwerk, befindet, kann an diesem Nachmittag nicht statt finden, sondern wird am andern Tag, nemlich Donnerstag den 2. Juni Nachmittags 2 Uhr abgehalten.

Die Versteigerung der Möbeln aber geht jedoch an dem angesetzten Tag nemlich 1. Juni Vormittags 9 Uhr vor sich.

Bekanntmachung.

Eine im Ebracherhofe stehende viersitzige Chaise nebst Vorsteckbach und mit oder auch ohne Koffer, dann ein weißplattirtes und ein schwarzes Geschirr für zwei Pferde werden Freitags den 3. Juni l. J. Nachmittags zwei Uhr daselbst an den Meistbietenden verkauft und Kaufliebhaber dahin eingeladen.

Am 1. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr wird in dem Hause S. No. 954 am Dötschmannsplatz eine Versteigerung von verschiedenen Effecten, als: Pretiosen, Gold- und Silbergeschmeide, Wäsche, Kleider, Zinn, Kupfer, Messing und allerlei Hausgeräthschaften gehalten, wobei sich baare Bezahlung bedungen wird. Ferner werden daselbst an ebendemselben Tage Nachmittag 2 Uhr verschiedene Gemälde und Kunstsachen versteigert.

Ein grüner Sommerrock, zwei Gilets, und ein blautuchener Oberrock, letzterer für einen jungen Menschen von 14 bis 15 Jahren, sind in der Pannierstrasse (Pannersberg) S. No. 735 zu verkaufen.

Moderne Möbeln, als: Secretärs, Behälter, Kommoden, runde Tische, Ses-

sel und Arbeitstische von Nußbaum- und Eichenholz, nebst mehrerem andern Schreinzeug von weichem Holz sind billig zu verkaufen.

Da ich mein Logis in den 3 Königen verlassen habe, so ist nun die Stiefelwichse aus Klauenfett im Stöpfelgäßchen S. Nr. 694 zu haben.

Ufmsand.

Das Haus L. Nr. 56. am Bergauerplatz ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

Joseph Berg, Aufseher in der Anstalt
Nr. II. auf der Vestung.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Mehrere Reißbretter von verschiedener Größe, nebst Schienen und Winkeln, werden zu kaufen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 182. auf dem Marplatz.

Man sucht eine einspännige gutgebaute Chaise zu kaufen.

Es wird ein versperrter Aktenschrank zu kaufen gesucht.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 1031. der Judengasse ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kammern, Alkof, Küche und Speißkammer, am Ziel Lorenzi an eine stille Familie zu vermiethen.

Ein Holzpfeiler in der mittlern Kreutzgasse ist zu verpachten. Das Nähere in L. Nr. 1542. daselbst.

In einer der lebhaftesten Strassen, nahe am Hauptmarkt, ist ein freundliches Logis an einen Herrn oder eine stille Familie täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 360. der Carolinenstrasse ist der zweite Stock am Ziel Lorenzi zu vermiethen und das Nähere im Hinterhause daselbst zu erfahren.

In L. Nr. 281. zunächst dem weissen Thurm, auf der Mittagseite, ist im ersten Stock ein möblirtes Zimmer nebst Alkov und Bedientenzimmer an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Es sind mehrere Böden auf einem Stadel, die sich sehr gut zum Tabakaufhängen eignen, am Ziel Laurenzi zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In der Nähe des Hauptmarkts ist in einem Hause die erste Etage, bestehend in 3 heitzbaren Zimmern, 2 Alkoven, 2 Küchen, wozu noch 2 Kammern und ein Keller gegeben werden, am kommenden Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Im ersten Stock des Hauses S. No. 1157 ist ein Logis von 2 Stuben, 4 Kammern, 1 Küche und sonstigen Bequemlichkeiten am Ziel renzi zu vermiethen.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein lediger Herr sucht in einer leutseligen Strasse ein hübsches freundliches Logis, bestehend in 2 heitzbaren Zimmern, 2 geräumigen Kammern und einer verschlossenen Holzlage, zu miethen. Nähere Auskunft hierüber giebt das Intelligenz-Comtoir.

Man sucht auf der Lorenzer Seite eine Wohnung von einer Stube, zwei Kammern, Küche und Holzlage am Ziel Lorenzi zu miethen.

In der Nähe des Milchmarkts wird eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, 1 oder 2 Kammern, nebst Küche und Holzlage zu miethen gesucht.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Es wird eine brave Magd, die sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht und mit guten Attesten versehen ist, täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Zu einer schönen und gangbaren Profession wird ein Lehrling anzunehmen gesucht, jedoch gegen Lehrgeld.

Ein junger Mensch von guter Erziehung wünscht die Spezereihandlung zu erlernen.

Eine brave Magd, welche Liebe zu Kindern hat, auch im Nähen und Strikken nicht unerfahren ist, kann am nächsten Ziel Unterkunft finden.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen hiesige gerichtliche Sicherheit sind 1200 Gulden zu 4 Prozent zu verleihen.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Den 26. d. M. hat sich ein junger gelblichter Hund mit langen Ohren und Stutzschwanz verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird gebeten, denselben gegen ein gutes Trankgeld in die goldne Schwane nach Wöhrd zurück zu bringen.

Den 21. d. M. kamen einer armen Frau auf dem Markt 4 fl. abhanden. Sollten solche gefunden worden seyn, so bittet man den Finder recht sehr um die Zurückgabe.

Es ist vergangenen Dienstag Abends im Wirthshaus zum Mohrenkeller eine achteckige schwarztuchene Kappe gegen eine andere dergleichen von lillafarbnem Tuch zurückgelassen worden. Man bittet daher, dieselbe im obengenannten Hause wieder auszutauschen.

Es ist Jemand ein weisser Spitzhund männlichen Geschlechts mit einem Zeichen versehen, worauf sich die Nr. 316. E. 1824/25 befinden, zwischen den Dörfern Don und Buch zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben gegen die Einrückungsgebühr wieder erhalten und dessen Aufenthalt im Intelligenz-Comtoir erfahren.

Ein langhäriges weisses Spitzhündchen mit Hängohren hat sich verlaufen. Wer es in Verwahrung hat, beliebe dasselbe gegen eine Erkenntlichkeit zurück zu geben.

Auf dem Weg vom Obstmarkt bis in das Krämersgäßchen wurden ein Haarkamm und ein Zahnbürstchen, beide in Papier eingewickelt, verloren, um deren Zurückgabe der Finder gegen eine Erkenntlichkeit gebeten wird.

## Vermischte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung.) Daß ich in L. Nr. 765. der vordern Katharinen-

gasse gezogen bin, habe ich die Ehre dem respectiven Handelsstand und meinen übrigen Abnehmern anzuzeigen, aber auch zugleich mit allen Sorten messingnen Nägeln und Fensterrosen zur gefälligen Abnahme mich bestens zu empfehlen.

Martin Salomon Stettner, jun.

(Gesuche.) Ein Ersatzmann wird gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es wird ein Ersatzmann gesucht. Näheres in Gostenhof Nr. 85.

Man sucht zwei gesunde Militär-Ersatzmänner. Das Nähere auf dem Geiersberg S. Nr. 284.

Hauskinderlehr-Anzeige.

Mittwoch, am 1. Juni, Vormittags von 11 — 12 Uhr beginnen die Hauskinderlehrstunden bei

Osterhausen und Hilpert.

(Verbindungs-Anzeige.) Unsere am 23. Mai d. J. vollzogene eheliche Verbindung haben wir die Ehre allen unsern schätzbaren Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen, und empfehlen uns Ihrer fernern Freundschaft und Gewogenheit.

Kattenhochstatt, den 24. Mai 1825.

Wilhelm Dorn, Schullehrer.
M. B. Dorn, geb. Schöner.

(Anzeige.) Meiner verehrlichen Kundschaft, so wie auch allen meinen Gönnern und Freunden mache ich hiemit die schuldige Anzeige, daß ich meine Wohnung in der Winklerstrasse S. Nr. 33. verlassen und dagegen meine neue an der breiten Gasse L. Nr. 402. bezogen habe, danke meiner bisherigen Nachbarschaft für die Beweise ihrer Freundschaft und empfehle mich meiner jetzigen zur gütigen Aufnahme ergebenst.

G. L. Wagler, Buchbinder.

(Wohnungsveränderung.) Da ich das Gasthaus zum grünen Stern verlassen und mein Haus L. Nr. 791. in der Theatergasse bezogen habe, so danke ich der bisherigen Nachbarschaft für alle Freundschaft und empfehle mich der neuen zur günstigen Aufnahme.

Zugleich empfehle ich mich mit allen Sorten gewalztem Blei, zum Aufbewahren des Schnupf- und Rauchtabacks, wie auch zum Dächerbelegen, und verspreche die beste und billigste Bedienung.

Joh. Leonh. Lutz.

(Nachricht.) Eingetretener Hindernisse wegen kann das Konzert im goldnen Lamm zu Wöhrd diese Woche nicht statt finden.

Die Unternehmer.

(Wohnungsveränderung.) Heute den 30. Mai verlasse ich mein verkauftes Gasthaus zum goldnen Bären in der Ludwigsstrasse dahier und beziehe dagegen abermals meine mir zugehörende Bierwirthschaft, wie vorher, in der Mohrengasse L. Nr. 1487. wieder.

Dem edelgesinnten und wohlwollenden Theil meiner vorigen Nachbarschaft erstatte ich für gegönnte Liebe und Gewogenheit meinen herzlichsten Dank, so wie ich auch meine jetzige neue um erneuerte freundschaftliche Aufnahme und Wohlwollen höflichst bitte und mich zu fernerm gütigen Besuch in meinem Geschäfte dem verehrlichen Publikum, Gönnern und Freunden auf das Angelegentlichste bestens empfehle.

Helena Maria
verwittwete Herding.

(Bekanntmachung.) Kein Kind darf konfirmirt werden, wenn es nicht einen zweimaligen Unterricht erhalten hat. Aus den bereits bekannten Gründen fange ich jenen Unterricht, welcher gewöhnlich drei Monate vor Pfingsten beginnt, schon jetzt an, und setze ihn das ganze Jahr hindurch fort. Daher erinnere ich, daß alle die Kinder, welche im Jahre 1827 konfirmirt werden sollen, sich schon jetzt bei mir einzufinden haben, um so mehr, weil sie durch Verzögerung sich um ein ganzes Jahr zurückstellen würden.

Arme Aeltern, welche vermuthen können, daß sie aus sehr dringenden Gründen für ihre Kinder gleich nach dem Schlusse des dreizehnten Lebensjahres um Dispensation vom gesetzlichen Alter nachsuchen müssen, haben auch diejenigen sogleich jetzt zu mir zu senden, welche bis zum letzten April dieses Jahres das eilfte zurückgelegt haben.

Der Unterricht für die Töchter beginnt den 7ten Junius, der für die Söhne den 9ten um eilf Uhr.

M. Seidel.

## Angekommene Fremde

vom 26. bis 28. Mai 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Dotti, v. Berlin, Hr. Hencke, v. Altona, und Hr. Vogel, v. Augsburg, Kaufleute.

Im rothen Roß. Se. Durchl. Fürst v. Hohenlohe-Ingolfingen nebst Gemalin, Se. Durchl. Prinz Friedrich und Carl v. Hohenlohe-Ingolfingen, und Fräulein Lenze, v. Ingolfingen, Frhr. v. Beust auf Thosseld, und Hr. Baron v. Beust, Kammerherr, v. Dresden, Hr. Baron v. Beust, k. k. österr. Lieutenant, v. Mailand, Hr. Graf v. Fries, Frau Gräfinen Amalia und Emilie v. Fries, v. Wien, Dr. Denicke, und Hr. Hasche, Secretärs, v. Koschwitz, Hr. Baron v. Schuler, Kammerherr, v. Hildburghausen, Hr. v. Boyens, Edelmann, v. London, Hr. Tehlner, Professor, und Hr. Sellmayer, Kfm. v. Bamberg.

Im wilden Mann. Hr. v. Rairer, Chevalier, v. Brüssel, und Hr. Siegriſt, Apotheker, v. Ansbach.

In der blauen Glocke. Hr. Liebermann, Kantor, und Hr. Rau, Maler, v. Oberlind, Hr. Moßdorf, Cand. jur. und Notar, v. Dresden, Hr. Krettschmann, Commis, v. München, Hr. Büttner, Rechtspraktikant, v. Heilsbronn, Hr.

Wagner und Hr. Fleischmann, Kaufleute, v. Bamberg, Hr. Dr. Huber, v. München.

In der goldenen Weintraube. Hr. Wüst, Rentamtsgehülfe, v. Kastell, Hr. Reinhard, Handlungsdiener, v. Rüdenhausen.

Zum Falken. Hr. Dr. Albuzzi, v. Warschau, Mad. Terier, Doctors-Wittwe, v. Neustadt a/A.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Schuler, v. Waidhaus, Hr. Meixner, v. Rockenstein. Hr. Kaiser, v. Eölarn, und Hr. Honauer, v. Niederland, Fabrikanten.

---

# Wöchentliches Verzeichniß

## der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

---

### Getraute.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Den | 22. | Mai | 1825. Georg Christoph Wilhelm Bischoff, Rauchfleischfabrikant, mit Susanna Helena Earl, von hier. |
| — | 23 | — | — Johann Leonhard Pabst, Schuhmacher, mit Margaretha Hörmann, von hier. |
| — | — | — | — Andreas Mayer, Wirth und Weinschenk, mit Eva Anna Elisabetha Hartländer, von Külsheim. |
| — | 24 | — | — Georg Wilhelm Birkmann, Schreinermeister, mit Catharina Johanna Susanna Ochlig, von hier. |
| — | — | — | — Johann Georg Hundertpfund, Buchbindermeister, mit Maria Apolonia Günther, von Rothenburg an der Tauber. |
| — | — | — | — Friedrich Ernst Kölblin, Barbier, mit Elisabetha Jordan, von hier. |
| — | — | — | — Joachim Wilhelm Wolf, Feilenhauersgesell, mit Jacobina Maria Louise Bernnecker, von hier. |
| — | 25 | — | — Johann Partholomäus Meier, Webermeister, mit Katharina Johanna Eleonora Pönisch, von Gräfenberg. |
| — | 27 | — | — Johann Christoph Rös, Windenmachermeister, mit Anna Margaretha Weber, von hier. |

Getraut 9 Paare.

### Geborene.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Den | 4. | Mai | 1825. Christoph Karl Friedrich Gottlieb, Sohn des Kaufmanns Siegling. |

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Den 4. Mai 1825. Gottlieb Wilhelm Paul, Sohn des Königlich Baierischen Hauptmanns Lechleitner.
— 6 — — Anna Margaretha, Tochter des Gastwirths Sussner.
— 8 — — Johann Carl Theodor, Sohn des Conditors Walbinger.
— 12 — — Johann Georg Philipp Träger.
— 15 — — Johann Georg Goldschatz.
— — — — Johann Christoph, Sohn des Glasermeisters Heim.
— — — — Georg Philipp Brenhauser.
— 14 — — Conrad, Sohn des Nagelschmidgesellens Söltel.
— — — — Franz Ludwig, Sohn des Tabackfabrikantens Leylam.
— 15 — — Sabina Margaretha Deffner.
— 16 — — Susanna Ursula, nachgelassene Tochter des gewesenen Bierwirths Wagner, posthuma.
— — — — Ferdinand Friedrich, Sohn des Kaufmanns Waydelin.
— — — — Anna Maria, Tochter des Kammmachers Klatzkopf.
— — — — Anna Sabina Ammendorf.
— 18 — — Johann Conrad, Sohn des Polizei-Soldatens Rett.
— — — — Peter Vasold.
— — — — Mathias Eduard Freihofer.
— 19 — — Strunz, todtgeborner Sohn des Lichter- und Seifenfabrikantens Strunz.
— 20 — — Johann Paul, Sohn des Wirths Herold.
— 22 — — Catharina, Tochter des K. B. Feldwaibels Winkler.
— 23 — — Schmidt, todtgeborne Tochter des Beutlermeisters Schmidt.

Geboren 22.

## Gestorbene.

— 16. Mai 1825. Wolfgang Kenner, Sohn des Wirths Kenner, alt 2 Monate, 7 Tage, Stickfluß.
— 17 — — Sophia Baier, Wittwe des Glasmüllers in der Porzellain-Fabrik Baier, alt 58 Jahre, Abzehrung.
— — — — Margaretha Sophia Oertel, Tochter des Auslaufers Oertel, alt 2 Jahre, 6 Monate, Scharlachfieber und Stickfluß.
— 18 — — Wolfgang Grasser, Auslaufer und Handelsmann, alt 75 Jahre, Entkräftung.
— — — — Ursula Köhnlein, Ehefrau des Polizei-Soldatens Köhnlein, alt 36 Jahre, Abzehrung.
— — — — Christoph Friedrich Weiler, Sohn des Schreinergesellens Weiler, alt 4 Jahre, Gehirnentzündung.
— — — — Friedrich Helbig, gewesener Cordonist, alt 68 Jahre, Wassersucht.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Den 19. Mai | | | | Dorothea Maria Hiepe, nachgelassene Tochter des Kaufmanns Hiepe, alt 58 Jahre, Schleimschlag. |
| — | — | — | — | Anna Sibilla Schlözer, Tochter des Lehrers Schlözer, alt 6 Jahre, 8 Monate, Scharlachfieber. |
| — | — | — | — | Franz Caspar Serger, nachgelassener Sohn des Oberpostamts Secretairs Serger, Uhrmachergehülfe, alt 30 Jahre, 9 Monate, Lungensucht. |
| — | 20 | — | — | Peter Gottlieb Frenz, Sohn des Teppichmacher-Gesellens Frenz, alt 2 Monate, Abzehrung. |
| — | — | — | — | Maria Magdalena Hofbauer, nachgelassene Wittwe des gewesenen Maurergesellens Hofbauer, alt 80 Jahre, Altersschwäche. |
| — | — | — | — | Schmidt, todtgeborne Tochter des Beutlermeisters Schmidt. |
| — | 21 | — | — | Christoph Mayer, Sohn des Rindmetzgermeisters Mayer, alt 25 Tage, Entkräftung. |
| — | — | — | — | Michael Fuchs, gewesener Mittelwächter dahier, alt 80 Jahre, Altersschwäche. |
| — | — | — | — | Adolph Georg Seebauer, Holzmesser und pensionirter Hornwächter, alt 64 Jahre, Entkräftung. |
| — | — | — | — | Johann Martin Vogel, herrschaftlicher Kutscher, alt 52 Jahre, Wassersucht. |
| — | — | — | — | Matheus Epplin, Spezereihändler, alt 49 Jahre, Nervenschwäche. |
| — | 22 | — | — | Johann Friedrich Andreas Danner, Sohn des Metzgermeisters Danner, alt 3 Jahre, 10 Monate, Scharlachfieber. |
| — | — | — | — | Johann Pflug, Chorsänger und Informator, alt 48 Jahre, Schlagfluß. |
| — | 23 | — | — | Georg Christoph Wilhelm Freiherr Kreß von Kressenstein, pensionirter Senator und Rugspräses, alt 80 Jahre, Nervenschlag. |

Gestorben 21.

---

(Entbindungs-Anzeige.) Daß heute Morgens meine liebe Frau glücklich entbunden, und dadurch mein Familienkreis mit einem Knäbchen vergrößert wurde, bringe ich meinen theilnehmenden verehrlichen Verwandten und Freunden hiemit zur Kenntniß.

Nürnberg, am 29. Mai 1825.

Goldarbeiter Häberlein jun.

---

No. 1825. 64.

Freitag den 3ten Juni.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

## Bekanntmachung.

(Aufnahme der Kinder in die Volks-Schulen Sebalder-Seite betr.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg werden diejenigen Aeltern, dann Pfleg-Aeltern und Vormünder auf der Sebalder-Seite, die ihre Kinder, Pfleglinge und Mündel in die dortigen Volks-Schulen aufgenommen wissen wollen, hiemit aufgefordert, sich mit denselben bei dem geistlichen Bezirks-Schul-Inspektor Sebalder Distrikts, Herrn Pfarrer Seiler, in Lit. S. No. 400 auf der vordern Fäll binnen 14 Tagen einzufinden und von demselben die Aufnahme und Einweisung in die betreffenden Classen zu gewärtigen.

Die Meldung kann in den Wochentagen Vor- und Nachmittags geschehen.

Nürnberg, den 27. Mai 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Wiesen-Verpachtung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die – zur hiesigen St. Peter und Paul Stiftung gehörige 4 1/4 Tagwerk Wiese bei Wöhrd, das Maus-Geierlein genannt, auf

den 4. Juni Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäfts-Lokale der Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen auf ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden verpachtet.

Zu diesem Ende werden Pachtliebhaber, welche sich über Zahlungsfähigkeit gehörig ausweisen können, eingeladen, sich an diesem Tage um die festgesetzte Zeit

daselbst einzufinden, die Pachtbedingungen zu vernehmen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben, worauf sie den Zuschlag, jedoch vorbehältlich Magistratischer Genehmigung, zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 24. Mai 1825.

Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Heu- und Grummet-Verpachtung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird zur Wiederverpachtung des Heus und Grummets von der 2 1/4 baierische Tagwerk haltenden zwischen der Stadtmauer und dem Nonnenbache am Einfluß der Pegnitz liegenden Wiese, auf fernere 3 Jahre, Termin auf

Dienstag den 7. Junius dieses Jahrs

anberaumt und solches den Pachtliebhabern mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß die Versteigerung Vormittags 11 Uhr in dem Lokale der Stadtkämmerei Statt haben wird.

Nürnberg, den 27. Mai 1825.

Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Verpachtung der Gruben bei dem Unschlitt-Kauf-Geschäft dahier betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird, nach Verfluß der bisherigen Pachtzeit, zur Wieder-Verpachtung der Unschlitt-Gruben vom 1. d. M. an, Termin auf

Samstag den 11. Juni d. J. Vormittags

anberaumt, und haben sich Pachtliebhaber an solchem Tag im Locale des Unschlitt-Kauf-Geschäfts dahier einzufinden.

Nürnberg, am 2. Juni 1825.

Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht; daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 30. Mai ein Zudeckbett mit weißem Ueberzug;

II. zu Fürth am 20. April ein rothkattunener Oberrock mit Wolle gefüttert; ein rothgestreifter Weiberrock mit schwarzem Sammt ausgemacht; ein seidengestreifter mit Kattun gefütterter Rock; ein silberfarbwollener Unterrock; ein gelbgestreif-

ter wollener Unterrock; ein rothgestreifter Fleck; ein schwarzer Merinofleck; ein großes Muschelhalstuch; drei gestreifte Tüchlein; ein Paar blaue gestrickte Strümpfe; ein von Perlen gestrickter Beutel mit einem gepreßten massiven Beschläg; drei feine Frauenhemden von flächsenem Tuch; ein großer manchesterner schwarzer Mannsschalk; ein feines Betttuch und ein kleiner Mannsschalk; und

III. zu Staudach vom 8. auf den 9. April ein gewöhnliches Wagenrad.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 31. Mai 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß das in der Johann Kaspar Stöckschen Konkurssache am 17. d. M. gefällte Prioritäts-Erkenntniß heute an das schwarze Bret des diesseitigen Gerichts angeheftet worden sey.

Nürnberg, den 31. Mai 1825.

Merz.

(No. 103.) Wagner.

Bekanntmachung.

Nach dem Antrag der Realgläubiger soll das dem Wilhelm August Reichel zugehörige Gütlein No. 26 in Großreuth, worauf bisher die Wirthschaft getrieben wurde, bestehend aus

1 Wohnhaus,
1 Scheuer,
der Hälfte des Brunnens,
1 Höflein,
5 1/2 Morgen Feld, und
5 Tagwerk Wiesen,

wiederholt der öffentlichen Subhastation ausgestellt werden.

Hiezu wird Termin auf

den 20. Juni Nachmittags 2 Uhr

in dem Ammonschen Wirthshause zu Großreuth anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 26. Mai 1825.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Bekanntmachung.

In der Debitsache des pensionirten Herrn Hauptmanns Otten dahier hat derselbe in Uebereinstimmung mit der Entschließung d. d. 2. und publ. 5. dieses Monats unter Verzichtleistung auf das Rechtsmittel der Berufung hiegegen den Antrag gestellt, das förmliche Konkurs-Verfahren einzuleiten.

Demgemäß werden folgende Edictstage festgesetzt:

1) zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen auf den 8. Juli d. J.;
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 8. August d. J.;
3) zur Vorbringung der Gegen- und Schluß-Einreden auf den 5. Sept. d. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, und werden zum Erscheinen an diesen Edictstagen sämmtliche Gläubiger des Herrn Hauptmanns Otten unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1. Edictstage den Ausschluß der Forderungen von der gegenwärtigen und künftigen Massa, welche letztere sich aus den Pensions-Terz-Abzügen in so weit bilden wird, als und bis sie den — in diesem Verfahren liquidwerdenden — Schuldenbetrag erreichen; das Ausbleiben von den übrigen Edicts-Terminen aber den Ausschluß mit den treffenden rechtlichen Handlungen zur Folge hat.

Nürnberg, den 31. Mai 1825.

Die Königliche Stadt-Kommandantschaft.
Nesselrode Hugenpoet, Oberst.
Bojer, funct. Actuar.

## Bekanntmachung.

(Den Verkauf der verstandenen Pfänder betr.)

Am 28. Juni 1825 werden alle Pfänder, welche im April 1824 versetzt worden sind, und von No. 30073—34200 gehen, in dem Verkaufslokale der allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Wer von gedachten Pfändern noch einige zu erneuern, oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch ersteres bis zum 14. Juni besorgen. Im Unterlassungsfalle hat es sich Jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkaufe ausgestellt werden.

Nürnberg, den 3. Juni 1825.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

## Bekanntmachung.

Unterzeichnete Rentenverwaltung verkauft

Dienstag den 7. Juni h. J. Nachmittags 2 Uhr
circa 28 Schäffel Korn,
" 28 " Haber,
" 12/3 " Dinkel

vom Aerndtejahr 1824 und ladet hiezu zahlungsfähige Kaufsliebhaber ein.

Mkt. Heroldsberg, den 1. Juni 1825.

Freiherrlich von Geuderſche Rentenverwaltung.
Brürner.

## Verkäufliche Sachen.

Da ich mein Logis in den 3 Königen verlassen habe, so ist nun die Stiefelwichse aus Klauenfett im Slöpfelgäßchen S. Nr. 694. zu haben.

Fuchs.

(Die Verkaufs-Anzeige dieser Wichse in No. 62. d. B. betrifft ebenfalls mich, und wurde nur aus Mißverstand Hrn. Ulrsands Name beigesetzt.)

Es ist ein neues Bernerwägelein zu verkaufen in L. Nr. 425. der breiten Gasse am weissen Thurm.

Das Gasthaus zum gelben Löwen in der Schildgasse wird Freitag den 17. Juni Vormittags um 9 Uhr aus freier Hand an den Meistbietenden verkauft. Kaufsliebhaber können solches täglich bei dem Eigenthümer in Augenschein nehmen und das Weitere erfahren.

Da ich von einem hochlöblichen Magistrat die Erlaubniß erhalten habe, Kohlen verkaufen zu dürfen, so ermangle ich nicht, solches anzuzeigen, und mich dem verehrten Publikum bestens zu empfehlen.

Martin Amon, in L. Nr. 1063.

Eine Uniform für einen Landwehrmann ist billig zu verkaufen.

In S. Nr. 857. der Spitalgasse sind verschiedene neue Möbeln, als: eichene und nußbaumene Behälter, Sofa, Sessel ꝛc. um billigen Preis zu verkaufen.

Ein eichener doppelter Behälter mittlerer Größe, mit einer Schublade und einem sehr guten Schlosse versehen, ist billig zu verkaufen.

Bei Scheinlein, Regiments-Büchsenmacher, in der Bärenschanze, werden 24 Stück schöne junge Leghühner wegen Mangel an Platz einzeln oder zusammen verkauft.

In L. Nr. 193. der Adlerstrasse ist noch ein Rest von verschiedenen Sorten englischen Feilen zu ganz billigen Preisen zu verkaufen.

Zwei neue Badwannen sind zu verkaufen oder zu verleihen in S. Nr. 100. der Karlsstrasse.

Zwei neue gutausgebaute Chaisen, ein- und zweispännig und auch auf Reisen zu gebrauchen, werden verkauft. Näheres in L. Nr. 126.

Ein sicheres und bewährtes Mittel gegen die Hühneraugen (Leichdornen) ist zu haben in Nr. 48. der neuen Kräme.

Seifenkugeln mit welchen man sowohl Wein-, Citronen- und Dinten-, als auch schon alte gelbe Flecken aus allen Arten Tüchern und Seidenzeugen, in allen Farben, herausbringen kann, sind zu haben in Nr. 48. der neuen Kräme.

Eine Ladentafel, Behälter und verschiedenes anderes Schreinzeug sind zu verkaufen in L. Nr. 400.

Fünf Jalousie-Läden, 4 Schuh, 8 Zoll hoch und 3 Schuh, 4 Zoll breit, dann eine Stubenthür mit Schloß und ein Glasfenster zu einer Thüre sind beim Schlossermeister Braunstein in S. No. 1610 der Schmausengasse zu verkaufen.

Ein gutbeschaffener Kinderkorbwagen ist in S. No. 1456 b. der Münzgasse zu verkaufen.

Es sind zwei tüchtige gesunde braune Wagenpferde, Stutzschwänze, um sehr billigen Preis zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

## Bekanntmachung.

Die Hinterlassenen des seelig verstorbenen Herrn Wildmeisters Vorbrugg zu Regelsbach machen hiemit bekannt, daß auf

Mittwoch den 22. Juni 1825. frühe 8 Uhr

nachstehende zum Hauswesen und zur Oekonomie einschlägigen Gegenstände an den Meistbietenden öffentlich gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden, als:

an Vieh:

2 Pferde, 3 Kühe, und 6 fette Schweine,

zum Hauswesen und zur Oekonomie:

eine 2spännige Chaise, ein 2spänniger Wagen, mehrere Pferdgeschirre, Sättel, Pflüge, 1 Egge, Ketten, eine Getreid-Mühle, Bretter, Latten, Schränke, Kommoden, Tische, Sessel, Bettstellen, Kutterkrüge, Jagdgewehre ꝛc.

Es werden hiezu am besagten Tage Strichlustige in die Wildmeisterei-Wohnung zu Regelsbach höflichst eingeladen.

Regelsbach den 29. Mai 1825.

Die Hinterlassenen.

Vom städtischen Getraid-Anlehen sind 500 fl. Scheine zu verkaufen.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein Kinderbettstättchen wird zu kaufen gesucht.

Es werden ein Paar Pfauen (ein Männchen und ein Weibchen) in L. Nr. 818. der Johannisgasse zu kaufen gesucht.

Es wird eine Wirthschaft mit der Kleinpfragnerei oder ein anderes vortheilhaftes Geschäft zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Die preußische Hypothekenordnung vom Jahre 1784. wird zu kaufen gesucht in S. Nr. 1614.

Man sucht einen schön singenden Canarienvogel, der nach der Orgel abgerichtet ist, zu kaufen.

Ein kleines Bierwirthshaus wird zu kaufen gesucht. Man wende sich deshalb an den Rechtspraktikant Jäger, in S. Nr. 401. am Milchmarkt.

Ein Haus auf der Lorenzer Seite, wo möglich in der Königsstrasse, wird baldigst zu kaufen gesucht.

Ein Haus mittlerer Größe wird täglich zu kaufen gesucht.

Eine noch gutbeschaffene Presse, für einen Kartenmacher tauglich, wird zu kaufen gesucht.

Ein eiserner Mörser wird zu kaufen gesucht.

Es wird ein Haus oder ein Garten nahe an der Stadt zu kaufen gesucht.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen

In der innern Laufergasse ist ein schönes Logis mit Möbeln an einen oder zwei ledige Herren täglich zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 857. der Spitalgasse sind zwei möblirte Zimmer nebst Alkofen an einen oder zwei ledige Herren täglich oder am künftigen Monat zu vermiethen. Auch kann denselben auf Verlangen die Bedienung dabei gegeben werden.

In dem Hause S. Nr. 157. dem baierischen Hof gegenüber, ist im zweiten Stock ein möblirtes Zimmer und im 3ten eine Wohnung an eine nicht zahlreiche Familie zu vermiethen.

In der innern Laufergasse ist eine Wohnung an eine stille Familie täglich zu vermiethen.

Ein vorzügliches tafelförmiges Fortepiano von 6 Octaven ist zu verkaufen oder zu vermiethen.

In S. No. 203 nahe am rothen Roß ist ein Zimmer nebst Alkof mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen, auch wird daselbst noch ein Zimmer mit Alkof, aber ohne Möbeln, täglich vermiethet.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht nahe vor dem neuen- oder Thiergärtnerthor ein auf der Mittagseite liegendes, Sommer und Winter bewohnbares, Gartengebäude am Ziel Allerheiligen zu miethen. Nachricht ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Es wird ein trockner Stadel, womöglich auf der Lorenzer Seite, zu miethen gesucht.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch von 14 Jahren wünscht die Flaschnerprofession zu erlernen, jedoch ohne Lehrgeld. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wird eine Magd gesucht, die in häuslichen Arbeiten erfahren ist.

Ein junger Mensch von 14 Jahren wünscht bei einem Schuhmacher als Lehrling unterzukommen, jedoch ohne Lehrgeld. Das Nähere ist in S. No. 621 bei der sogenannten Kaiserstallung zu erfahren.

Ein junger Mensch vom Lande sucht die Schreinerprofession ohne Lehrgeld zu erlernen. Das Nähere in L. No. 955.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

3000 fl. und 2200 fl. oder auch nur 2000 fl. werden auf hiesige Häuser, und 6 bis 8000 fl. auf ein mit Realrecht versehenes unter das Landgericht Hemau gehöriges auf 26000 fl. geschätztes Anwesen zu entlehnen gesucht. Auskunft giebt

Rechtspract. Jäger.

Auf ein hiesiges Nahrungshaus und gegen die erste Hypothek werden 1800 Gulden zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Auf ein Bauerngut werden zur ersten Hypothek 2000 fl. gegen 5 Prozent Interessen aufzunehmen gesucht. Das Unterpfand besteht in einem Hause, einem Sta-

bel, einem Nebenhaus, Stallung und Brunnen, dann 68 1/4 Tagwerk Feldern, 13 Tagwerk Holz und 3 Tagwerk Wiesen. Zusammen ist solches im Jahre 1822 für 4650 fl. von der Mutter käuflich übernommen und unterm 1. Febr. d. J. für 6145 fl. gerichtlich geschätzt worden. Das Steuerkapital beträgt 3545 fl. — Zur Aufbringung dieses Kapitals sind die benöthigten Atteste, spezielle Abschätzung, Kaufbriefe nebst einem beigefügten Attest über das Wohlverhalten und den Fleiß des Entnehmers zur gefälligen Einsicht bereit.

J. B. Geyer, Antiquar,
in der Panierstrasse S. No. 735.

Gegen erste Hypothek sind 3000, 500 und 1500 fl. zu verleihen.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Eine unbemittelte, in Diensten stehende Person verlor ein Beutelchen mit 2 fl. 25 kr. an Geld. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe an die Redaktion dieses Blattes abzugeben.

Am 30. v. M. wurde ein Ring leonischer Draht gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen gegen die Einrückungsgebühr in L. Nr. 81. der Königsstrasse in Empfang nehmen.

In S. Nr. 728. ist ein linker Damenhandschuh gefunden worden und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abgeholt werden.

Ein Sacktuch, gezeichnet: Meta, und ein Halstuch, gezeichnet: K, welche vergangenen Dienstag vom Grasplatz an der Carlsstraße mitgenommen worden, beliebe man in S. No. 99 abzugeben.

Es hat sich gestern ein kleiner Hund (Pinscher Art) von lichtbrauner Farbe mit schwarzem Streif über den Rücken, verlaufen. Sollte Jemand Kenntniß von dessen Aufenthalt haben, so bittet man um gefällige Anzeige bei der Redaction dieses Blattes.

Es ist Jemand ein Jagdhund zugelaufen. Derselbe kann von dem rechtmäßigen Eigenthümer gegen Ersatz zweimaliger Einrückungsgebühr und Entrichtung des Futtergelds abgeholt werden. Sollte derselbe jedoch in Zeit von 8 Tagen nicht abgeholt werden, so wird er von dem gegenwärtigen Besitzer verkauft.

Ein Kassaschein von der Zirkelschmidskasse, ausgestellt auf Susanna Klara Kießlin, wurde verloren. Wer solchen in Händen hat, melde sich in Zeit von 8 Tagen, da nach Verfluß dieser Zeit derselbe für ungültig erklärt wird.

## Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) In L. Nr. 1566. der Ludwigsstrasse werden Damen- so wie auch Herrenstrohhüte gewaschen und schwarz gefärbt; und verspricht Unterzeichnete billige, schnelle und gute Bedienung, indem sie um geneigten Zuspruch bittet.

Rosa Büttner.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Anzeige.) Die Hauskinderlehre beginnt bei dem Unterzeichneten am 8. Juni Vormittags 11 Uhr.

Dr. Böckh.

(Hauskinderlehren.) Mittwoch d. 8. Juni von 11—12 beginnen die Hauskinderlehren bei

Pf. Dietelmair.

(Anzeige.) Mittwochs den 8. Juni beginnen die Hauskinderlehren bei

Pfarrer Wichahelles,
bei St. Sebald.

(Anzeige.) Mittwoch den 8. Juni beginnt die Hauskinderlehre

Drechsler, Stadtpfarrer.

(Gesuch.) Ein hiesiger junger Bürgersmann wünscht Beschäftigung zu erhalten und würde sich jeder ihm angemessenen Arbeit unterziehen; auch dessen Frau bietet ihre Dienste im Waschen und in andern weiblichen Arbeiten an. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Empfehlung.) Eine junge Frau, in der Oberwöhrdstrasse L. No. 179 im zweiten Stock wohnhaft, empfiehlt sich als Bögelwäscherin, so wie auch zum Bögeln in den Häusern, verspricht alle Aufträge sehr billig auf das Beste zu verrichten und bittet um gütigen Zuspruch.

(Gesuch.) Ein Frauenzimmer wünscht durch Strümpfestricken Beschäftigung zu erhalten und wird durch solides Stricken sich zu mehrern Aufträgen empfehlen.

(Gesuch.) Es wünscht eine ledige Frauensperson, die ihr eignes Bett hat, bei einer stillen Familie auf's Zimmer zu kommen, entweder sogleich oder bis zum 10. d. M. Auskunft in S. No. 735. der Pauierstrasse.

(Trauerfall.) Ich und meine 3 unmündigen Kinder weinen an dem Sarge eines braven und fleißigen Gatten und Vaters, des Schuhmachermeisters Johann Michael Dammer. Er starb nach einem 7wöchentlichen Krankenlager am 30. Mai im 37. Jahre seines thätigen Lebens an der Abzehrung. Die Anzeige von diesem für uns so schmerzlichen Verlust widmen seinen und unsern verehrten Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille gütige Theilnahme

Nürnberg, am 1. Juni 1825.

die Wittwe Agnes Dammer,
geborne Körper,
mit ihren 3 unversorgten Kindern.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag den 5. Juni ist, wie gewöhnlich, gutbesetzte Tanzmusik in der rothen Glocke zu Wöhrd anzutreffen.

Brand.

(Gesuch.) In Gostenhof, Leonhardsstrasse No. 43. im ersten Stock, wünscht Jemand das Intelligenzblatt mitzulesen.

(Reisegelegenheiten.) Der Lohnkutscher Mausner im Kleeweißhof fährt Sonntag den 5. Juni nach Würzburg und sucht noch eine oder zwei Personen dahin mitzunehmen.

Es ist Jemand gesonnen künftigen Monat nach Wiesbaden zu reisen und wünscht noch eine Person mitzunehmen. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

(Berichtigung.) In meiner Anzeige den Konfirmanden-Unterricht betreffend heißt es, daß arme Kinder, welche ihn besuchen wollen, bis Ende April dieses Jahrs das eilfte zurückgelegt haben müssen. Dieß ist aber falsch — es ist das Ende des Monats März festgesetzt.

M. Seidel.

## Angekommene Fremde

vom 31. Mai bis 2. Juni 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Nagler, Regierungs-Rath, v. Ansbach, Hr. Weller, v. Augsburg, Hr. Müller v. Würzburg, Kaufleute, Hr. Boscawitz, Buchhalter, v. Stuttgart.

Im rothen Roß. Hr. v. Lövenich, v. Erlangen, Hr. Kreuznach, v. Gera, Hr. Winter, v. Würzburg, Kaufleute, Hr. Baron v. Böhner, Kammerherr, v. Regensburg, Hr. Nismeyer, Particulier, v. Amberg.

Im wilden Mann. Hr. Jünger, Commissair, v. Augsburg, Hr. Reschat, Prediger, v. Berlin, Hr. Klunge, Apotheker, v. Zofingen, Hr. Rosenheim, Stadtschreiber, v. Pappenheim, Hr. Dr. Ziegler, v. Winterthur, Dem. Vazanini, v. Wallerstein, Hr. Brix, v. Konstanz, Hr. Oberhauser, v. Straubing, Kaufleute.

In der blauen Glocke. Hr. Rau, v. Küps, Hr. Nachtrapp, v. Roth, Kaufleute, Mad. Beylin, v. Ansbach, Hr. v. Velaseo, Beizollbeamter, v. Lengfurth, Hr. Hoppersberger, Lieutenant, v. Amberg, Hr. de Castelle, Proprietaire, v. Freyburg.

Zum Strauß. Hr. Römeder, Kfm. v. Ansbach, Hr. Körbitz, Lieutenant, Frhr. v. Bünau, Junker, v. Ingolstadt.

In den 2 blauen Schlüsseln. Hr. Kappere und Hr. Donnil, Kaufleute v. Mayland.

Im goldenen Engel. Hr. Wenige, Kfm., v. Friedrichsrode.

Im Wallfisch. Hr. Hofmann, Kr. Gr. Rath, v. Würzburg.

No. 1825. 65.

Montag den 6ten Juni.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

## Bekanntmachung.

(Die im Monat Mai untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg als Polizei-Behörde

sind im verflossenen Monat Mai in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) sechs Individuen wegen bestimmungslosen Herumziehens;
2) sechs und achtzig wegen Ueberschreitung der Polizeistunde;
3) zehn wegen Bettelns;
4) eines wegen Verfehlung gegen die Dienstboten-Ordnung;
5) funfzehn wegen Ueberschreitung der zum Einpacken der Meßwaaren bestimmten Zeit;
6) drei wegen Ueberschreitung des gegen Untergebene zustehenden Züchtigungs-Rechts;
7) eines wegen Entwendung;
8) acht wegen Uebertretung der Haus-Ordnung in einer öffentlichen Anstalt;
9) zehn wegen schwerer Schimpfhändel und Excesse;
10) vier wegen Verfehlung gegen die Mühlen-Ordnung;
11) drei wegen Hausirens;
12) fünf wegen eigenmächtiger Verkürzung der Arbeitszeit;
13) dreizehn wegen gar nicht oder nicht zureichend verwahrt ausgestellter Blumentöpfe;
14) eines wegen Betrugs;

15) zwei Individuen wegen Verfehlung gegen die Bau-Ordnung;
16) zwei wegen Verfehlung gegen die Viehmarkts-Ordnung;
17) vier wegen Dienstvernachlässigung;
18) sechs wegen Schulversäumnissen;
19) zwei wegen Pfuscherei;
20) eines wegen betrüglichen Armosen-Forderns;
21) zwei wegen unberechtigten Handels;
22) eines wegen heimlicher Beherbergung;
23) zwei wegen Verfehlung gegen die Schrannen-Ordnung;
24) fünf wegen Beleidigung der Polizei-Patrouille;
25) eines wegen liederlichen Lebenswandels;
26) eines wegen Anmaßung meisterlicher Rechte;
27) zwei wegen ungebührlichen Benehmens;
28) drei wegen Entweichung aus öffentlichen Anstalten;
29) eines wegen unrichtiger Angabe bei Amt;
30) zwei wegen Beherbergung von Fremden ohne Aufenthalts-Karte;
31) eines wegen Tabakrauchens im Stalle;
32) zwei wegen geringer körperlicher Mißhandlung;
33) drei wegen grober Fahrlässigkeit mit Licht;
34) eines wegen Hinderung der Polizeiwache in Ausübung ihres Dienstes;
35) zwei wegen Beschimpfungen an öffentlichen Orten;
36) eines wegen Ueberschreitung der Polizei-Taxe;
37) zwei wegen öffentlich ausgestoßener ehrenrühriger und unanständiger Ausdrücke;
38) eines wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
39) eines wegen Defraudation städtischer Gefälle;
40) eines wegen Mangels an Legitimation;
41) zwei wegen nächtlichen Herumziehens;
42) eines wegen Entweichung aus der Lehre;
43) eines wegen Vernachlässigung der Bestimmungen über die Hunde;
44) eines wegen Wasserausgießens zum Fenster;
45) eines wegen betrüglichen Verkaufs grünen Holzes statt dürren;
46) eines wegen vorsätzlicher Beschädigung fremden Eigenthums;
47) eines wegen schnellen Fahrens.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat Mai 226 Individuen polizeilich bestraft worden.

Nürnberg, den 4. Juni 1825.

Binder,

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Prüfung der höhern Töchterschule betreffend.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg.

Bei der, am 29. und 30. Juni statt findenden Prüfung der höhern Töchter-

schule muß der Jugend, welche nicht zu dieser Schule gehört, der Andrang untersagt werden, weil er im vorigen Jahre Störung erregte.

Dagegen aber ladet man nicht nur die Aeltern der Schülerinnen vorgenannter Anstalt, sondern auch alle Gebildete zu dem Besuch der Prüfung ein, und ersucht sie, sich Einlaß-Billets von einem der Inspectoren,

Herrn Pfarrer Michaelles,
Herrn Magistrats-Rath Dr. Campe,

holen zu lassen, weil aus vielen Rücksichten hier nur der Eintritt gegen Vorzeigung eines Billets gestattet werden kann.

Nürnberg, den 4. Juni 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Aufnahme der Knaben in die höhere Bürgerschule betr.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Aufnahms-Prüfung derjenigen Knaben, welche in die höhere Bürgerschule treten wollen, Sonnabend d. 11. Juni Nachmittags 2 Uhr im Locale vorgenannter Anstalt statt findet und sich daher die Knaben dort einzufinden haben.

Nürnberg, den 4. Juni 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Aufnahme der Töchter in die höhere Töchterschule betr.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Aufnahms-Prüfung derjenigen Töchter, welche in die höhere Töcherschule treten wollen, Sonnabend den 18. Juni Nachmittags 2 Uhr statt findet, und sich daher die Töchter im Locale vorgenannter Anstalt einzufinden haben. Uebrigens ist diese Vorprüfung nicht öffentlich, sondern nur für die Inspectoren und Lehrer.

Nürnberg, den 4. Juni 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Aufnahme der Handwerkslehrlinge in die Sonntags-Schulen betr.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg werden die vom Monat November 1824 bis Ende Mai laufenden Jahres bei hiesigen Professionisten eingeschriebenen Lehrlinge hiemit aufgefordert,

Sonntag den 12. d. M. Nachmittags um 1 Uhr

im Schulhause am Schrannenplatze, vormals Stäffelein's-Schule genannt, zur Aufnahms-Prüfung für die Sonntags-Schulen unfehlbar sich einzufinden.

Nürnberg, den 4. Juni 1825.

Binder.

Käffner.

## Bekanntmachung.

(Die Anstellung eines neuen praktischen Arztes betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß von der königlichen Regierung des Rezat-Kreises, Kammer des Innern, dem Doctor der Medizin und Chirurgie, Ritter des kaiserlich russischen St. Wladimir-Ordens 4ter Classe

Herrn Daniel Eberhard von Benkendorf aus Neuslingen, königlichen Landgerichts Greding gebürtig,

die nachgesuchte Erlaubniß zur freien Praxis der Heilkunde dahier ertheilt, demnach derselbe heute als praktischer Arzt verpflichtet worden und in Folge dessen nun befugt ist, alle Zweige der Heilkunde auszuüben.

Nürnberg, den 2. Juni 1825.

Binder.

Käffner.

## Bekanntmachung.

(Die Anzeigen von Mieth-Veränderungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird die wegen Anzeige der Miethe-Veränderungen am 28. December 1822 erlassene Verordnung dahin in Erinnerung gebracht:

Wer eine Veränderung seiner Miethe machen will, muß im magistratischen Geschäftszimmer No. 6 ein Mieths-Attest verlangen, solches vom Hausbesitzer als Vermiether ausfüllen und unterzeichnen lassen, und es alsdann sowohl dem Herrn Districts-Vorsteher, in dessen Bezirk er zu ziehen willens ist, als auch demjenigen, dessen Bezirk er verläßt, zur Vormerkung vorzeigen, und mit deren Unterschriften versehen, dem Hausbesitzer einhändigen, welcher solches so lange aufbewahrt, bis ein Theil dem andern die Miethe aufgekündigt hat.

In diesem Falle gibt alsdann der Hausbesitzer nach geschehener Bezahlung des schuldigen Miethzinses das Attest dem Miethsmann zurück.

Sobald dieser eine andere Miethe bezieht, oder ein Haus erkauft, ist er verbunden, sein altes Mieths-Attest im magistratischen Geschäftszimmer No. 6 abzugeben, wogegen er unentgeldlich ein neues erhält, womit wieder auf oben bemerkte Art verfahren wird.

Kein Hausbesitzer darf, bei Strafe von zwei Thalern, einen Miethsmann in seine Behausung aufnehmen, wenn dieser nicht zuvor mit dem gehörig unterzeichneten Mieths-Atteste versehen ist.

Jeder Fremde, der eine Aufenthaltskarte erhalten hat, ist schuldig, solche bei gleicher Strafe dem betreffenden Herrn Districts-Vorsteher unverweilt vorzuzeigen.

Nürnberg, den 1. Juni 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Verpachtung der Gruben bei dem Unschlitt-Kaufs-Geschäft dahier betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird, nach Verfluß der bisherigen Pachtzeit, zur Wieder-Verpachtung der Unschlitt-Gruben vom 1. d. M. an, Termin auf

Samstag den 11. Juni d. J. Vormittags

anberaumt, und haben sich Pachtliebhaber an solchem Tag im Locale des Unschlitt-Kauf-Geschäfts dahier einzufinden.

Nürnberg, am 2. Juni 1825.

Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des größern Kellers im Landauerischen Stiftungs-Hause betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird der größere Keller im Landauerischen Stiftungshause, ohnfern des Kaufer-Schlag-Thurms, welcher auch als Weinkeller gebraucht werden kann,

Montag den 13. Juni, Vormittags 11 Uhr,

im Locale der Magistrats-Commission für die Cultus- und Unterrichts-Stiftungen auf dem Rathhause, an die Meistbietenden verpachtet.

Nürnberg, den 3. Juni 1825.

Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, nämlich zu Hemhofen am 9. April eine silberne Sackuhr mit schildkrotenem Uebergehäuse mit eingeschlagenen silbernen Stiften, einem Zifferblatt mit arabischen Zahlen und einem Monatszeiger. An der Uhr befand sich eine einen halben Zoll breite silberne Kette mit breiten Gliedern, an welchem ein silberner Schlüssel und dergl. Petschaft hiengen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 4. Juni 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird bekannt gemacht, daß einige weibliche Kleidungsstücke im Geschäftszimmer No. 6 am 14. Juli l. J. Vormittags 11 Uhr an den Meistbietenden verkauft werden.

Nürnberg, den 31. Mai 1825.

Merz.

(No. 2793.) Eder.

## Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird ein Tagwerk Wiesen des Lorenz Krauß zu Bach, die Bächleins- oder Michelbachswiese genannt, in Bacher Flur, gewürdigt auf 450 fl.,

Montags den 27. Juni l. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr

am Ort und Stelle zu Bach subhastirt und haben sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber daselbst einzufinden, den Zuschlag aber vorbehältlich der Genehmigung der Kreditorschaft zu gewärtigen.

Nürnberg, den 26. Mai 1825.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

## Bekanntmachung.

Die Weißhändler Stephan und Elisabetha Carolina Körberischen Eheleute zu Steinbühl haben in ihrem am 2. Febr. laufenden Jahrs gerichtlich errichteten Ehrverträge die allgemeine Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was nach Vorschrift des §. 422. Theil II. Tit. I. des allgemeinen preussischen Landrechts, dem Publikum hiemit zur Kenntniß gebracht wird.

Nürnberg, den 21. Mai 1825.

Königlich Baier. Landgericht.

Kohlhagen.

## Bekanntmachung.

In der Debitsache des pensionirten Herrn Hauptmanns Otten dahier hat derselbe in Uebereinstimmung mit der Entschließung d. d. 2. und publ. 5. dieses Monats unter Verzichtleistung auf das Rechtsmittel der Berufung hiegegen den Antrag gestellt, das förmliche Konkurs-Verfahren einzuleiten.

Demgemäß werden folgende Edictstage festgesetzt:

1) zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen auf den 8. Juli d. J.;
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 8. August d. J.;
3) zur Vorbringung der Gegen- und Schluß-Einreden auf den 5. Sept. d. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, und werden zum Erscheinen an diesen Edictstagen sämmtliche Gläubiger des Herrn Hauptmanns Otten unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1. Edictstage, den Ausschluß der Forderungen von der gegenwärtigen und künftigen Massa, welche letztere sich aus den Pensions-Terz Abzügen in so weit bilden wird, als und bis sie den — in diesem Verfahren liquidwerdenden — Schuldenbetrag erreichen; das Ausbleiben von den übrigen Edicts-Terminen aber den Ausschluß mit den treffenden rechtlichen Handlungen zur Folge hat.

Nürnberg, den 31. Mai 1825.

Die Königliche Stadt-Kommandantschaft.
Nesselrode Hugenpoet, Oberst.

Vojer, funct. Actuar.

## Bekanntmachung.

Unterzeichnete Rentenverwaltung verkauft

Dienstag den 7. Juni h. J. Nachmittags 2 Uhr

circa 28 Schäffel Korn,
" 28 " Haber,
" 12/8 " Dinkel

vom Erndtejahr 1824 und ladet hiezu zahlungsfähige Kaufsliebhaber ein.

Mkt. Heroldsberg, den 1. Juni 1825.

Freiherrlich von Geuderische Rentenverwaltung.
Brürner.

## Verkäufliche Sachen.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtet das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist. Sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert 3 Tage, und er logirt im weißen Engel S. Nr. 826. im Engelsgäßchen.

Am nächsten Freitag den 10. Dieses werden zu Hammer, bei Lauf am Holz, Nachmittags 4 Uhr, 17 bis 18 Fuder Zimmerbauholzspähne an die Meistbietenden verkauft. Kaufsliebhaber haben sich bei dem Fabrikverwalter daselbst zu melden und die Kaufsbedingnisse zu vernehmen.

## Bücher-Auction.

Vom 13. bis 28. Juni wird in dem Hause L. Nr. 303. der Adlerstrasse eine Sammlung gebundener Bücher aus verschiedenen Wissenschaften, auch einige Zeichnungen und Kupferstiche, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das reichhaltige Verzeichniß davon, von 3535 Bänden, ist bei dem Unterzeichneten gratis zu bekommen.

Nürnberg, den 6. Juni 1825.

J. L. Schmidtner,
Auctionator.

Sechs Stück eichene Fensterrahmen mit aufgehenden Pfosten, 5 1/2 Schuh hoch, Schuh breit, sind zu verkaufen.

Eine viersitzige Chaise, in noch gutem brauchbaren Zustande, stehet täglich in L. Nr. 995. zu verkaufen.

Dienstag den 7ten Juni Vormittags um 10 Uhr werden auf dem Judenbühl 2 hellbraune Wagenpferde, eines 4 das andere 5 Jahre alt, an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Da ich mein Logis in den 3 Königen verlassen habe, so ist nun die Stiefelwichse aus Klauenfett im Stöpfelgäßchen S. Nr. 694. zu haben.

Fuchs.

Die Utzschneidersche Tuchmanufaktur zu München hat mein Commissions-Lager abermals mit einer neuen ansehnlichen Partie sehr schöner in Qualität und Farbe ganz vorzüglicher Tücher versehen und indem ich daher Veranlassung nehme hievon das verehrliche Publikum in Kenntniß zu setzen, glaube ich um so mehr mich eines recht zahlreichen Zuspruchs erfreuen zu dürfen, wenn ich die Versicherung hinzufüge, daß, ohngeachtet der seit einiger Zeit höher gegangenen Preise der Wolle, dennoch sowohl die schon länger bei mir lagernden, als auch die auf's Neue erhaltenen Tücher zu den alten äusserst billigen Preisen abgegeben werden.

E. Schmidmer,
S. Nr. 1.

Ein Deckbett mit Federnstaub, ein Kinderstühlchen, sechs Sessel und ein Dienstbotenbett sind zu verkaufen.

In hiesiger Stadt ist ein sehr fruchtbarer Garten, welcher 3 Morgen Feld in sich hält, und sehr viele Bequemlichkeiten hat, zu verkaufen. Man wende sich deshalb in S. Nr. 932. der Judengasse.

Am 13. dieses Monats früh um 9 Uhr werden in Heroldsberg, bei der Hundsmühle zum rothen Loh genannt, nahe an der Strasse, 190 Mäß Stöck, 12500 Wellen, 5300 Reisigbüschel, auch einige Mäß Scheitholz verkauft und hiemit Kaufsliebhaber dazu eingeladen.

Georg Sperber.

Es werden zwei sehr gute Finken nebst einer Kornlerche, welche sehr laut singt und den Finken schlägt, in L. Nr. 889. weggegeben.

Es ist ein sehr schöner Leiden Christi-Stock mit 50 bis 60 Blumen zu verkaufen.

Mittwoch den 8. Juni Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause L. Nr. 1027. im Entenhof Herrenkleider, weisses Zeug, etwas Silber, Schreinwerk und ein Plättleinschlagers-Werkzeug gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

In S. Nr. 381. der Albrecht Dürrerstrasse werden ganz neue Betten weggegeben.

Sehr gut gehaltener alter Ofner und Carlowitzer rother Wein ist zu verkaufen.

Sechs Sessel und ein Canapee von Kirschbaumholz mit Sprungfedern, und schwarzem Moiré bezogen, sind zu verkaufen.

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

In der Brunnengasse L. Nr. 592. wird ein gutgehaltener und schön gebleichter Todtenkopf zu kaufen gesucht.

Ein Kinderbettstättchen wird zu kaufen gesucht.

Die Bibel von Grynäus, 2te verb. Aufl., herausgekommen zu Basel in 5 oder 7 Bänden, wird zu kaufen gesucht.

Es wird ein versperrter Aktenschrank zu kaufen gesucht.

Ein noch gutbeschaffener Kinderkorbwagen (Wagner-Arbeit) wird zu kaufen gesucht.

Es wird ein Haus täglich zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft in L. Nr. 1255 a.

Ein großer eisener Mörser wird in S. Nr. 396. der Albrecht Dürrerstrasse zu kaufen gesucht.

Ein Metzchen Nürnberger Lämmleins-Ducaten wird billig zu kaufen gesucht.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Zwei große trockne Theile eines Stadels sind täglich in S. Nr. 1425. am Lauferthor zu vermiethen.

Am Ziel Lorenzi ist eine freundliche Wohnung an eine solide Person zu vermiethen.

Am Hauptmarkt, beim schönen Brunnen, ist ein Laden nebst Gewölb, und daselbst auch eine Wohnung am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In der breiten Gasse, nahe am weissen Thurm, ist ein Logis mit Bett, Möbeln und Aufwartung an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht ein Logis, welches sogleich bezogen werden kann, bestehend aus einer Stube, einer oder zwei Kammern, Küche und Holzlage, zu miethen.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zu einer schönen Profession wird ein Lehrling anzunehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine gutgeübte Köchin, welche auch zu häuslichen Arbeiten sich gebrauchen läßt, sucht täglich bei einer angesehenen Herrschaft unterzukommen. Das Nähere in Nr. 68. der neuen Kräme.

Ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren wird zur Wartung eines Kindes täglich anzunehmen gesucht. Die nähern Bedingnisse werden in dem 2ten Stock des Hauses L. Nr. 929. der Sterngasse mitgetheilt.

Ein junger Mensch, welcher die Jägerei gut erlernt hat, und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht baldmöglichst hier oder auswärts Unterkunft zu finden.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein Bauerngut im Landgericht Herzogenaurach, das erst am 3. Mai d. J. um 5519 fl. tarirt wurde und worüber man die gerichtlichen Atteste einsehen kann, werden 1800 fl. zu entnehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

In Wöhrd Nr. 11. sind Jemand 2 Gänse zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solche gegen die Einrückungsgebühr abholen.

Es sind zwei zusammengebundene Schlüssel verloren worden. Man bittet um die Zurückgabe derselben gegen ein Trankgeld.

Es hat Jemand vergangenen Donnerstag den 2. Juni einen goldenen Ohrenring mit guten Perlen besetzt und in der Mitte mit einem Röschen bemalt, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein dem Werthe angemessenes Trankgeld zurück zu bringen.

Es ist vergangenen Sonnabend Nachmittags eine Rolle mit 54 fl. an Cronenthalern vom Lindwurm in der Königsstrasse bis zum rothen Hahn in derselben Strasse verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein gutes Trankgeld im Lindwurm abzugeben.

## Vermischte Nachrichten.

(Hauskinderlehren.) Mittwoch d. 8. Juni von 11 — 12 beginnen die Hauskinderlehren bei

Pf. Dietelmair.

(Anzeige.) Mittwoch den 8ten Juni um 11 Uhr beginnen die Hauskinderlehren bei

E. Löfch.

(Anzeige.) Mit der ergebenen Anzeige, daß ich das Geschäft meines seel. Gatten unverändert fortsetze, verbinde ich die Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen darin zu beehren, die ich stets mit gewohnter Sorgfalt und Billigkeit ausführen werde.

Nürnberg, am 4. Juni 1825.

Joh. Georg Carl Heerdegens,
Pergamenters, seel. Wittwe.

(Dank.) Den sämmtlichen verehrl. Herren des hiesigen Landwehr-Regiments, so wie allen den schätzbaren Freunden, welche gestern die Leiche meines seel. Gatten so zahlreich zu begleiten die Güte hatten, bringe ich hiemit den gerührtesten Dank. Möge Sie der Höchste vor jedem schmerzlichen Ereigniß liebevoll schützen, die Gesundheit Ihrer und der lieben Ihrigen bis in das höchste Greisenalter bewahren, und mir Ihre schätzbare Gewogenheit erhalten.

Nürnberg, am 3. Juni 1825.

Die Wittwe Agnes Dammer.

(Bekanntmachung.) In L. Nr. 1366. der Ludwigsstrasse werden Damen- so wie auch Herrenstrohhüte gewaschen und schwarz gefärbt. Eine billige, schnelle und gute Bedienung verspricht Unterzeichnete, welche um einen geneigten Zuspruch bittet.

Rosa Büttner.

(Gesuche.) Ein Handwerksmann sucht wegen Mangel an Arbeit die Woche noch einige Tage Beschäftigung zu erhalten.

Man sucht Jemand, der mit Farbreiben und Anstreichen der Chaisen gut umzugehen weiß.

(Konzert.) Dienstag den 7. Juni ist Konzert im Sommer-Locale der Harmonie. Anfang Punkt 7 Uhr.

Der Vorstand.

## Anzeige.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung zeigt der Unterzeichnete hieselbst zum Erstenmale die Kunst des Glas-Blasens, Spinnens und Formirens, wobei er zugleich eine Kunst-Ausstellung von verfertigten Kunstsachen und Figuren aufgestellt hat, die auch gleich zu den billigsten Preisen bei ihm zu haben sind.

Diese Arbeiten des Glas-Blasens, Spinnens und Formirens, welche ein Arbeiter, in Gegenwart der Zuschauer, bei Maschinen-Feuer vornimmt, werden einem Jeden und überhaupt demjenigen, der eine Glashütte zu sehen keine Gelegenheit gehabt hat, eine lehrreiche und nützliche Unterhaltung gewähren. Es giebt diese Kunst eine sehr angenehme und instruktive Unterhaltung, und ist fähig, sowohl nachdenkende, als Belustigung suchende Zuschauer stundenlang zu fesseln. Der forschende und nachdenkende Mensch, welcher gern einmal einen Mann in seiner Werkstätte belauscht, der, mit der Natur der Kunst vertraut, arbeitet und in neuen Entdeckungen selbst eine wahre Freude findet, wird sich hier am rechten Orte befinden. 1) Ganz neue modische Kappen von gesponnenem Glas. 2) Leibbänder für Damen dito. 3) Spinn-Räder, Spindeln. 4) Strick- und Fruchtkörbe. 5) Tabackspfeifen und Cigarren, so, daß man daraus rauchen kann. 6) Kardesianische Teufel, die im Wasser tanzen. 7) Hirsche, Hunde und mehrere andere Thiere. 8) Störche, Schwäne, Gänse, Enten, Tauben und andere Vögel. 9) Wein-Bouteillen, Gläser, Krüge und dergleichen. 10) Blumenkräge mit Blumen. 11) Gewächse, als: Erdbeeren, Eicheln u. dgl. m. 12) Nadelbüchsen u. dgl. m. 13) Das Glas wird sehr fein geblasen, viermal feiner als ein Mohnblatt. 14) Wird das Glas in der größten Geschwindigkeit so fein gesponnen, wie das feinste Haar, so daß man es, wie Seide, zusammenwinden, drehen, flechten und jedes beliebige Band daraus verfertigen kann. Von obigen Stücken werde ich im Beisein der Zuschauer aus freier Hand einige verfertigen. Alles dieses ist von Morgens 10 bis Abends 8 Uhr zu sehen. Ich empfehle mich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum in der Hoffnung eines günstigen Zuspruches, und bin überzeugt, daß sowohl Kinder, als Erwachsene meine Werkstätte, welche stets mit unermüdetem Eifer betrieben wird, nicht unbefriedigt verlassen werden. Der Schauplatz ist im goldnen

Adler. Eintrittspreis: Standesperſonen zahlen nach Belieben; erwachſene Perſonen 12 Kreuzer; Kinder zahlen die Hälfte.

Adam Greiner.

## Angekommene Fremde

vom 2. bis 4. Juni 1825

Im rothen Roß. Se. Excell. Frhr. v. Seckendorf, Oberhofmarſchall, Hr. Baron v. Wimpfen und Hr. Löble, Particuliers, v. Stuttgart, Mad. Schuſter, v. Neuſtadt aſA., Hr. Baſſavant, Kfm. v. Frankfurt aſM.

Im baierſchen Hof. Se. Excell. Hr. v. Tſchetiſchef, k. ruſſ. Staats-Rath, v. Petersburg, Hr. Kluge, Dr. phil., v. Meiſſen, Hr. Moſes, Privatgelehrter, v. Oelsnitz, Hr. Stählin, Pfarrer, v. Baſel, Hr. Riſt, v. Stuttgart, Hr. Oberndorffer, v. Ansbach, und Hr. Riedl, v. Augsburg, Kaufleute, Hr. Mayer, Regierungs-Rath, v. Ansbach, Hr. v. Herder, Forſtmeiſter, v. Dinkelsbühl, Hr. v. Herder, Regierungs-Rath, v. Baireuth.

Im wilden Mann. Hr. Wolfs, Profeſſor, v. Bamberg.

In der blauen Glocke. Hr. Ahrenfeld, Kfm. v. Brühl, Hr. Stein, Muſikdirector, v. Erlangen, Hr. Heil, Actuar, v. Hollfeld, Hr. Häule, Hoffactor, v. Braunsbach.

Zum Strauß. Hr. Meyer, Actuar, v. Hof, Hr. Hauf, und Hrn. Gebrüder Oſchatz, v. Schönhaide, und Hr. Hallein, v. Würzburg, Kaufleute, Hr. Trier, App.-Ger.-Rath, und Hr. Leuniſch, Theolog, v. Ansbach, Hr. Beumelburg, Forſtgehülfe, v. Baireuth, Hr. Dirr, Fabrikant, v. Bamberg.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Bürger, v. Ansbach, Hr. Scheidemann, v. Königsberg, Kaufleute.

Im goldenen Adler. Hr. Greiner, und Hr. Heiderich, Künſtler, v. Sonneberg.

Im weiſſen Roß am Heumarkt. Hr. Gruß, Handlungs-Commis, v. Schaab, Hr. Fiſcher, Kfm. v. Erlangen, Hr. Söhnlein, Candidat, v. Firnrieth.

Im goldenen Engel. Hr. Raude, Kfm. v. Brotterode.

Im Wallfiſch. Hr. Stetter, Fabrikant, v. Memmingen.

# Wöchentliches Verzeichniß

## der Getrauten, Gebornen, und Geſtorbenen in hieſiger Stadt.

### Getraute.

Den 29. Mai 1825. Johann Gabriel Lindſtatt, Wechſelſenſal, mit Dorothea Katharina Roſina Söltel, von hier.

— — — — Georg Konrad Wagner, Bierwirth, mit Barbara Eieringin, aus Edlaswind.

— 3 Juni — Johann Köppeldörfer, Taglöhner, mit Margaretha Ziegler, von Krottenhof.

Getraut 3 Paare.

### Geborene.

Den 30. April 1825. Johann Chriſtian, Sohn des Apothekers Hertel.

Den 16 Mai 1825. Anna Sibilla Katharina, Tochter des Kaufmanns Scharrer.

— 18 — — Juliana Maria Johanna, Tochter des Rothgerbermeisters Walter.

— 19 — — Georg Paul, Sohn des Großpfragners Vogel.

— — — — Maria Barbara Carolina, Tochter des Magistrats-Accessiens Heppner.

— 22 — — Catharina Barbara Bürger.

— — — — Katharina Margaretha, Tochter des Schneidermeisters Bock.

— — — — Friedrich Wilhelm, Sohn des Schullehrers Schultheiß.

— 23 — — Anna Catharina Johanna, Tochter des Kammmachermeisters Göbel.

— — — — Maria Barbara Böcklein.

— — — — Anna Maria Antonia, Tochter des Schuhmachermeisters Lonizer.

— — — — Johann Jakob, Sohn des Kaufmanns Billhofer.

— — — — Johann Christoph Sigmund Joachim, Sohn des Rothgießers und Verlegers Doublon.

— 24 — — Maria Justina Margaretha Stübel.

— 29 — — Dietrich Martin Christoph, Sohn des Galanteriehändlers Lederer.

— 30 — — Johann Andreas, Sohn des Drechslermeisters Götz.

Geboren 16.

## Gestorbene.

— 22. Mai 1825. Friedrich Müller, Sohn des Papiermachergesellens Müller, alt 2 Monate, Gichtern.

— 23 — — Katharina Michel, Ehefrau des Ahlenschmidmeisters Michel, alt 49 Jahre, Abzehrung.

— 24 — — Margaretha Katharina Odörfer, Wittwe des Taglöhners Odörfer, alt 75 Jahre, Altersschwäche.

— — — — Johann Dann, Sohn des Ahlenschmidmeisters Dann, alt 2 Jahre, 3 Monate, Scharlachfieber.

— 25 — — Helena Barbara Reusch, Tochter des Bierwirths und Gastkochs Reusch, alt 9 Monate, Brand, posthuma.

— — — — Margaretha Friedrich, Ehefrau des pensionirten Examinators Friedrich, alt 87 Jahre Altersschwäche.

— — — — Johann Paulus Goppelt, Rosolisfabrikant, alt 44 Jahre, Lungensucht.

— 26 — — Johann Georg Schröck, Sohn des Drahtziehers Schröck, alt 5 Jahre, 3 Monate, Scharlachfieber.

Den 26 Mai 1825. Elisabetha Henrika Ruoff, Wittwe des Kaufmanns Ruoff, alt 54 Jahre, Abzehrung und Brand.

— — — — Johann Michael Riesbeck, Schneidermeister, alt 67 Jahre, Brand.

— — — — Elisabetha Margaretha Beringer, alt 11 Wochen, Brand.

— — — — Johann Georg Wilhelm Rittner, Sohn des Kaufmanns Rittner, alt 1 Monat, 14 Tage, Brand.

— — — — Johann Conrad Stör, vormaliger Gastwirth, alt 66 Jahre, Entkräftung.

— — — — Johann Arnold, Sohn des Wirths und Garkochs Arnold, alt 20 Jahre, 1 Monat, Brand.

— 27 — — Christoph Franz Beck, ehemaliger Werth, alt 49 Jahre, Lungensucht.

— — — — Margaretha Barbara Ernst, Ehefrau des Zirkelschmidmeisters und Theaterdieners Ernst, alt 54 Jahre, Brand.

— — — — Klara Sabina Weh, Tochter des Trompeters bei dem K. B. 6. Chevauxlegers Regimente, Weh, alt 5 Monate, Zehrfieber.

— 28 — — Susanna Helena Hüttinger, Wittwe des Schuhmachers Hüttinger, alt 69 Jahre, 6 Monate, Brand.

— — — — Wilhelm Bernhard Weidmann, Schreinergeselle, alt 52 Jahre, Lungensucht.

— — — — Johann Georg Christian Baumgärtner, Schuhmachermeister, alt 48 Jahre, Gelbsucht.

— 29 — — Johann Georg Christian Vetters, Sohn des Kaminfegermeisters Vetters, alt 3 Jahre, 6 Monate, Brand.

— — — — Barbara Hörntlein, Wittwe des Schuhmachermeisters Hörntlein, alt 70 Jahre, Altersschwäche.

— 30 — — Johann Georg Carl Heerdegen, Pergamenter, alt 27 Jahre, Lungenschwindsucht.

— — — — Christina Kunigunda Wiemer, Tochter des Tabackfabrikanten Wiemer, alt 2 Jahre, 3 Monate, Zahnfieber.

— 31 — — Charlotte Louise Friderica Kölbel, Tochter des Knackwurstmachers Kölbel, alt 1 Jahr, 6 Monate und 27 Tage, Zehrfieber.

Den 1. Juni 1825. Johann Andreas Nagel, Rothschmidmeister, alt 52 Jahre, Lungensucht.

— — — — Richard Victor Merz, Accessist am königl. Kreis- und Stadtgericht, alt 23 Jahre, Lungenschwindsucht.

Gestorben 27.

No. 1825. 66.

Mittwoch den 8ten Juni.

Allgemeines

# Intelligenz-Blatt

der

# Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

## Bekanntmachung.

(Die Ablieferung des dießjährigen Bürgerrechtholzes aus dem Forstbezirke Laurenzi betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Repartition der Brennholzbezüge für die hiesigen Forstberechtigten durch das königliche Forstamt Laurenzi hergestellt ist und das Brennholz für dieses Jahr zur Ablieferung bereit steht.

Das Fuhrlohn für die Zuführung in die hiesige Stadt bis vor die Wohnungen der Empfänger ist durch die – mit den konkurrirenden Anspannsbesitzern getroffene Uebereinkunft für 1 Klafter Scheitholz oder 100 Wellen oder 2 Klafter Stöcke auf

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 2 fl. | 17 kr. | aus dem | Revier | Fischbach; |
| 1 „ | 48 „ | „ | „ | „ | Altenfurth; |
| 1 „ | 42 „ | „ | „ | „ | Forsthof; |
| 1 „ | 36 „ | „ | „ | „ | Lichtenhof; |
| 1 „ | 45 „ | „ | „ | „ | Lauf am Holz; |
| 1 „ | 30 „ | „ | „ | „ | Zerzabelshof, |

einschlüssig des Trankgeldes, Pflasterzolls und 6 kr. Anweisgebühren, festgesetzt worden.

Die Vertheilung und Abgabe des Holzes geschieht in nachstehender Art:

I. Revier Lichtenhof.

Die Realberechtigten Lit. L. No. 1 bis 186 incl. die Personalberechtigten Lit. S.

II. Revier Altenfurth.

Die Realberechtigten Lit. L. No. 187 bis 333. Die Personalberechtigten Lit. T. bis Z., dann die zu Gostenhof und auf der Schütt.

III. Revier Lauf am Holz.

Die Realberechtigten Lit. L. No. 334 bis 523.

IV. Revier Herzabelshof.

Die Realberechtigten Lit. L. No. 524 bis 558.
Die Personalberechtigten Lit. I. bis R. incl.

V. Revier Fischbach.

Die Realberechtigten Lit. L. No. 559 bis 764.
Die Personalberechtigten Lit. A. bis H. incl.

VI. Revier Forsthof.

Die Realberechtigten Lit. L. No. 765 bis 1078. incl.
und die Realberechtigten zu Gostenhof und der Insel Schütt.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß

1) die oben gedachte Aufsichtsgebühr à 6 kr. für jede Fuhr zwar schon bei den bestimmten Fuhrlöhnern mit eingerechnet, und daher von den gewöhnlichen Fuhrleuten selbst den Aufsehern sogleich bei Uebernahme des Holzes im Walde zu bezahlen ist, daß aber diese Gebühr diejenigen besonders zu entrichten haben, die ihr Holz entweder selbst fahren oder durch andere von ihnen gedungene Leute fahren lassen;
2) daß zwar Jedermann berechtigt ist, Fuhren für Andere zu übernehmen, daß aber derjenige, welcher dem Revierförster oder Aufseher nicht persönlich bekannt ist, sich bei diesem entweder durch die Waldholzbüchlein, oder durch andere Zeichen der Eingeforsteten oder Districtsvorsteher auszuweisen hat, wie es denn in jedem Fall für dergleichen Fahrlustige sicherer ist, ehe sie fahren wollen, sich vorerst bei den angezeigten Personen zu erkundigen, ob und wo noch Holz zum Fahren vorhanden sey;
3) daß jeder, der sein Holz selbst fahren – oder von Andern besorgen lassen will, und das Pfandgeld nebst dem Hauerlohn bezahlt hat, sich dieserwegen sogleich an den treffenden Revierförster wenden muß, der solches durch die aufgestellten Aufseher täglich von 5 Uhr früh, bis Abends 5 Uhr anweisen lassen wird;
4) wer aber diese Absicht dem Revierförster nicht unverzüglich erklärt, sich gefallen lassen muß, wenn ihm sein Holz, sobald es bei dem Wegfahren an seine Nummer kommt, durch Lohnfuhrleute, die sich hiezu melden, gefahren werden wird.
5) Sollten einige Forstberechtigte die Stöcke nicht in dem nämlichen Reviere erhalten können, wohin sie mit dem Holz geschrieben sind, so müssen diese das Fuhrlohn bezahlen, das für das Revier festgesetzt ist, aus dem sie wirklich die Stöcke erhalten;
6) haben diejenigen Personalberechtigten, welche seit dem vorigen Jahre

ihre Miethewohnungen verändert haben, dem Revierförster ihre gegenwärtigen Wohnungen anzuzeigen, damit die Lohnfuhrleute solche auffinden können.

Ferner dürfen

7) bei der Holzabfuhr nur zweispännige Wägen gebraucht und nicht mehr als die gewöhnliche Ladung, welche in 1 Mäas Holz oder 100 Stück Wellen oder 2 Mäas Stöcke besteht, auf einmal aufgeladen werden; derjenige aber, welcher dagegen handeln würde, wird in die vorgeschriebene Strafe genommen werden, auch darf Morgens vor Sonnenaufgang und Abends nach Sonnenuntergang kein Fuhrmann in den Wald fahren; endlich

8) muß zur baldigen Räumung des Waldes die Holzabfuhr ununterbrochen fortgesetzt werden; die Säumigen aber haben zu gewärtigen, daß die Beifuhr andern Fuhrleuten übertragen wird.

Nürnberg, den 4. Juni 1825.

Binder.

Huzler.

## Bekanntmachung.

(Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß mittelst der am 3. d. M. eingelangten hohen Kreis-Regierungs-Verfügung die Taxen

a) des Ochsenfleisches incl. des den hiesigen Metzgern zugebilligten Mehrbezugs von 2 pf. pr. Pfund auf . . . 7 kr. 2 pf.
b) des Kalbfleisches auf . . . . . 5 kr. —
c) des Schweinfleisches auf . . . . . 8 kr. —

festgesetzt wurden, und der Magistrat das bisher ausser Taxe gelassene Schöpsenfleisch auf

6 kr. 2 pf.

taxirt hat.

Nürnberg, den 7. Juni 1825.

Binder.

Martin.

## Bekanntmachung.

(Aufnahme der Knaben in die höhere Bürgerschule betr.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Aufnahms-Prüfung derjenigen Knaben, welche in die höhere Bürgerschule treten wollen, Sonnabend d. 11. Juni Nachmittags 2 Uhr im Locale vorgenannter Anstalt statt findet und sich daher die Knaben dort einzufinden haben.

Nürnberg, den 4. Juni 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des Stadtmauerthurms schwarzes Y betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird der Stadtmauerthurm schwarzes Y am Einfluß der Pegnitz gelegen, an den Meistbietenden öffentlich verpachtet.

Hiezu ist auf

Dienstag den 14. Juni Vormittags 11 Uhr

Termin anberaumt worden, und werden zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen, in dem Locale der Stadt-Kämmerei sich einzufinden, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Nürnberg, am 6. Juni 1825.

Scharrer.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Aufnahme der Kinder in die Volksschulen der Lorenzer Seite betr.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg werden diejenigen Aeltern, dann Pflegeältern und Vormünder auf der Lorenzer Seite, die ihre Kinder, Pfleglinge und Mündel in die dortigen Volksschulen aufgenommen wissen wollen, hiemit aufgefordert, sich mit denselben bei dem geistlichen Bezirks-Schul-Inspektor Lorenzer Districts, Herrn Pfarrer Osterhausen, in L. No. 54 im Pfarrersgäßchen binnen 14 Tagen einzufinden, und haben sie von demselben die Aufnahme und Einweisung der Kinder in die betreffenden Klassen zu gewärtigen. Die Meldung kann in den Wochentagen Vormittags von 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1 bis 3 Uhr geschehen.

Nürnberg, den 9. Juni 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird ein Tagwerk Wiesen des Lorenz Krauß zu Bach, die Bächleins- oder Michelbachswiese genannt, in Bacher Flur, gewürdigt auf 450 fl.,

Montags den 27. Juni l. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr

an Ort und Stelle zu Bach subhastirt und haben sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber daselbst einzufinden, den Zuschlag aber vorbehältlich der Genehmigung der Kreditorschaft zu gewärtigen.

Nürnberg, den 26. Mai 1825.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

## Bekanntmachung.

Die Weißhändler Stephan und Elisabetha Carolina Körberischen Eheleute zu

Steinbühl haben in ihrem am 2. Febr. laufenden Jahrs gerichtlich errichteten Ehevertrage die allgemeine Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was nach Vorschrift des §. 422. Theil II. Tit. I. des allgemeinen preussischen Landrechts, dem Publikum anmit zur Kenntniß gebracht wird.

Nürnberg, den 21. Mai 1825.

Königlich Baier. Landgericht.
Kohlhagen.

## Literatur.

Bei uns ist so eben erschienen:

Daß Prediger des Evangeliums die Bedürfnisse ihrer Gemeinden nicht besser befriedigen können, als wenn sie diese zu Christo führen. Predigt bei der Synode zu Nürnberg am dritten Junius 1825 gehalten von Dr. Christian Friedrich Boeckh, drittem Pfarrer bei St. Jakob, gr. 8. broch. 6 kr.

Riegel und Wießner.

## Verkäufliche Sachen.

### Bücher-Auction.

Vom 13. bis 28. Juni wird in dem Hause L. Nr. 303. der Adlerstrasse eine Sammlung gebundener Bücher aus verschiedenen Wissenschaften, auch einige Zeichnungen und Kupferstiche, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das reichhaltige Verzeichniß davon, von 3535 Bänden, ist bei dem Unterzeichneten gratis zu bekommen.

Nürnberg, den 6. Juni 1825.

J. L. Schmidtner,
Auctionator.

In der Pauierstrasse S. No. 707. ist ein gutes Pianoforte zu verkaufen oder zu vermiethen.

Ein doppelter ganz neuer Behälter, ein Schreibtisch und ein einfaches Dienstbotenbett sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein tafelförmiges Pianoforte, Wiener Façon, mit einem Heerpaukenzug, ist billig zu verkaufen.

Es sind alle Sorten Kegelkugeln von Lignum sanctum und Buchsholz, so wie auch die Kegel von Buchenholz, alles rein und schön, zu sehr billigen Preisen zu haben bei

Johann Conrad Linck,
Drechsler, am Milchmarkt S. No. 417.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine alte aber noch brauchbare Hobelbank wird in S. No. 329. auf der Füll zu kaufen gesucht.

Ein großes und ein kleines Privathaus, dann ein großer und ein kleiner

Garten vor dem Thor oder in der Stadt, auch ein Gasthaus 1r Classe und ein kleineres dergleichen, werden zu kaufen gesucht. Man bittet, die vollständige Information schriftlich in S. Nr. 55. beim Schleifersteeg abzugeben.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen

Es ist täglich ein Zimmer mit Bett und Möbeln zu vermiethen.

Am nächst bevorstehenden Ziel Laurenzi ist eine auf der Lorenzer Seite liegende mit vier heitzbaren Zimmern, Kammern, Küche und andern Bequemlichkeiten versehene freundliche Wohnung an eine stille Familie zu vermiethen.

In S. No. 17 auf dem Markte sind im 2ten und 3ten Stock 2 Zimmer, 2 Kammern und 1 Küche nebst Holzlage an eine stille Person oder Familie am nächsten Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In der Carolinenstrasse L. Nr. 350. sind an ledige Herren 2 Wohnungen mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen und können daher sogleich bezogen werden.

In S. Nr. 367. der Albrecht Dürrerstrasse ist zur ebenen Erde ein Zimmer nebst Küche und Holzlage an eine nicht zahlreiche Familie oder einen ledigen Herrn am kommenden Ziel Lorenzi zu vermiethen.

In der breiten Gasse L. Nr. 402. im ersten Stock ist ein Logis mit Möbeln täglich zu vermiethen. Es enthält eine Stube, 2 Kammern und eine Küche, auch kann auf Verlangen die Bedienung dabei gegeben werden.

In S. Nr. 67. ist der erste Stock, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern und allen übrigen häuslichen Bequemlichkeiten, am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

In einer der schönsten Gegenden der Stadt sind zwei möblirte Wohnungen nebst Betten täglich zu vermiethen, und kann auch die Aufwartung dabei gegeben werden.

In einer der schönsten Strassen ist ein möblirtes Zimmer mit Bett und eigenem Eingang an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen, der auch die Aufwartung dabei haben kann.

Am nächsten Ziel Lorenzi ist eine Wohnung, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern, eben so vielen Kammern, Küche und Holzlage, auf der Lorenzer Seite zu vermiethen.

In der Carlsstrasse ist ein geräumiges Lokale, bestehend aus 4 heitzbaren Zimmern, 2 Küchen, 2 Kammern und mehreren anderen Bequemlichkeiten, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Man sucht eine Bierwirthschaft oder eine Garküche am Ziel Laurenzi oder Allerheiligen in Pacht zu nehmen oder zu kaufen.

In der Dielinggasse oder in deren Nähe sucht man ein kleines aber trocknes Gewölb zu miethen. Nähere Auskunft in S. Nr. 594. daselbst.

Es sucht eine stille Familie ein Logis, bestehend aus einer Stube, 2 Kam-

mern, Küche, Holzlage und Keller nebst eignem Eingang, in einer gangbaren Strasse zu miethen.

Man sucht ein Haus mittlerer Größe oder ein Logis von zwei bis drei Zimmern, einer Küche und Holzlage zu miethen. Nachricht ist deshalb zu haben in No. 48. der neuen Kräme.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch von 15 Jahren wünscht als Auslaufer oder in einem Gasthause unterzukommen.

Ein junger Mensch sucht in den Morgenstunden durch Kleiderausputzen und Stiefelwichsen Beschäftigung zu erhalten und kann auch Nachmittags einige Gänge besorgen.

Eine brave Magd, die etwas nähen kann, wird so bald als möglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein rechtschaffner junger Mensch von 25 Jahren, welcher vom Militär frei ist und mit Pferden gut umzugehen weiß, wünscht bei einer Herrschaft als Reitknecht, Bedienter oder Auslaufer unterzukommen. Das Nähere ist in Nr. 37. vor dem Frauenthor bei den Holzstößen zu erfahren.

Man sucht eine treue und fleißige Person, welche im Kochen und in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, sogleich in Dienste zu nehmen. Nähere Auskunft wird in L. Nr. 195. im 3. Stock in der Adlersstrasse ertheilt.

Ein gesunder starker junger Mensch von 15 — 16 Jahren kann Beschäftigung finden in der Burgstrasse S. Nr. 496.

Es wird eine brave Kindermagd, welche in der Pflege der Kinder und auch im Nähen und Stricken erfahren ist, in ein solides Haus in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein verheiratheter Mann, der die Büttnerprofession erlernte und auch schon mehrere Jahre in Handlungshäusern diente, wünscht bald wieder unterzukommen.

In einer auswärtigen Spezereihandlung wird eine Ladenjungfer, die aber schon in einer Detail-Handlung gedient hat, und sich über ihr gutes Verhalten mit genügenden Atteſten ausweisen kann, in Dienste zu nehmen gesucht.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Nahe am Trödelmarkt ist ein kleiner silberner Kaffeelöffel verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solchen in L. Nr. 63. an der Karlsbrücke gegen 24 kr. Trankgeld abzugeben.

## Vermischte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung.) Da ich meine Wohnung in der Laufergasse S. No. 1015. verlassen und meine neue in L. No. 1329. der Lottergasse bezogen habe, so danke ich meiner alten Nachbarschaft für die vielen Beweise Ihres Wohlwollens und empfehle mich der neuen zur gütigen Aufnahme.

Reinhold Kurz, Drechslermeister.

(Traueranzeige.) Da mir den 6. Juni mein innigst geliebter Gatte, Johann Kolb, Paraplüe-Fabrikant, schnell durch den Tod entrissen wurde, so mache ich meinen hiesigen und auswärtigen Freunden und Gönnern davon die ergebenste Anzeige, und bitte Sie, mich ferner mit Ihrem gütigen Wohlwollen zu beehren, indem ich fernerhin mein Geschäft eigenhändig mit meinem Sohn betreibe. Zugleich verspreche ich die reellste Bedienung und die möglichst billigsten Fabrikpreise.

Anna Rosina Kolb, verwittwete Paraplüe-Fabrikantin, nebst ihrem Sohn, wohnhaft im Hause S. No. 822. in der Königsstrasse, neben dem Plobenhof am Hauptmarkt.

(Gesuch.) Es wird Jemand gesucht, der mit dem Anstreichen und Farbreiben umgehen kann. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Zuspringerin wird zum Wassertragen gesucht.

(Anerbieten.) Ein Ersatzmann bietet seine Dienste an. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Reisegelegenheit.) Man wünscht in Gesellschaft nach Gotha zu reisen.

(Trauerfall.) Schnell und ohne unser aller Vermuthen hat der gütige Gott, seinen weisen Absichten gemäß, unsern geliebten Vater, Schwiegervater und Großvater, Johann Albrecht Dörnhöffer, Conditor, Montags den 6. Juni, im 60sten Jahre seines Lebens, zu sich gerufen. Er starb an einem Schlagflusse. Trostlos stehe ich mit meinen sieben Kindern an seiner Hülle, und beweine den Verlust, den wir an ihm erlitten. Auch Sie, geliebte Einwohner Nürnbergs, bitten wir um Ihre stille Theilnahme.

Den Herren Landwehr-Cavalleristen, wie auch allen den edlen Freunden, welche meinen seeligen Mann zu seiner Grabesruhe begleiteten, statte ich hiemit meinen innigsten verbindlichsten Dank ab, und bitte Gott herzlich, daß er Sie alle vor dergleichen traurigen Schicksalen bewahren möge.

Zugleich verbinde ich noch damit die Anzeige, daß ich das Geschäft meines seeligen Mannes mit meinem ältesten Sohne fortführe, und wir uns bemühen werden, Sie mit allen in unser Fache einschlagenden Artikeln auf das Beste zu bedienen.

Elisabetha Dörnhöffer, Wittwe.

(Anfrage.) Wer verfertiget hier Drehorgeln?

## Angekommene Fremde
### vom 9. bis 11. Juni 1825

Im baierschen Hof. Hr. Panzer, Regierungsrath, v. Ansbach, Hr. v. Germersheim, Postsecretär, v. Augsburg, Hr. Morgenstern, v. Magdeburg, Hr. Pfröpfer, v. Graitz, Hr. Halbach, v. Remscheid, Hr. Hiller und Hr. Bauer, v. Dillingen, Hr. Graff, v. Warschau, und Hr. Ritter, v. Ellwangen, Kaufleute, Hr. Schmidt, Apotheker, v. Wemdingen, Hr. Graff, Bergrath, von Warschau, Fr. v. Speicher, Oberstlieutenants-Gattin, v. Bamberg.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Im rothen Roß. Hr. Graf Patthiany, k. k. österr. Oberst, Hr. v. Felbenbowen, v. Wien, Hr. v. Lang, Geh.-Rath, v. Ansbach, Hr. Kraße, v. Bamberg, Hr. Eicheli, v. Stuttgart, und Hr. Felbinder, v. Wien, Kaufleute, Hr. Baron v. Böhnen, Kammerherr, v. Regensburg, Hr. Graf Dulsky, aus Rußland, Frau Gräfin Moskoirg und Hr. Potrozky, v. Warschau, Hr. Nahr, Advokat, v. Neumarkt.

In der blauen Glocke. Hr. Stingel, Rechnungs-Kommissär, v. Augsburg, Hr. Stepf, Handlungsreisender, v. Schweinfurt.

Zum Strauß. Hr. Stieber, Kfm. v. Roth.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Walz, Pfarrer, v. Oschitz, Hr. Fesca, Handlungsgehilfe, v. Küstrin.

Im weissen Löwen. Hr. Zumpf, Professor, v. Augsburg.

# Wöchentliches Verzeichniß

## der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt.

### Getraute.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Den | 5. | Juni | 1825. | Johann Baptist Schmidt, Kaufmann, mit Margaretha Sophia Kretschmann, von hier. |
| — | 7 | — | — | Lorenz Schmidner, Bleistiftarbeiter, mit Catharina Justina Zahn, von hier. |
| — | 8 | — | — | Johann Friedrich Dörmüller, Rothschmidsgeselle, mit Margaretha Johanna Salome Voit, von hier. |

Getraut 3 Paare.

### Geborene.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Den | 15. | Mai | 1825. | Carl, Sohn des Kunst- und Buchhändlers Weinhart. |
| — | 17 | — | — | Maria Elisabetha Rosika Carolina Emilie Luise, Tochter des Kaufmanns und Handels-Gerichts-Assessors Merkel. |
| — | 24 | — | — | Maria Amalia, Tochter des Großpfragners Auernheimer. |
| — | 27 | — | — | Johann Georg Heinrich, Sohn des Doctors der Philosophie und Landarzts Ruprecht. |
| — | 28 | — | — | Katharina Barbara Margaretha, Tochter des Bäckermeisters Prächtel. |
| — | — | — | — | Anna Barbara, Tochter des Kammmachermeisters und Distriktsvorstehers Walter. |
| — | — | — | — | Wolfgang Christoph, Sohn des Schweinmetzgermeisters Klaußner. |
| — | — | — | — | Anna Dorothea, Tochter des K. B. Militärspitalverwaltungs-Actuars Günther. |
| — | — | — | — | Anna Maria, Tochter des Gold- und Silberarbeiters Schmidt. |
| — | 29 | — | — | Maria Regina Margaretha, Tochter des herrschaftlichen Kutschers Stützer. |
| — | 30 | — | — | David, Sohn des Zirkelschmidmeisters Ulherr. |
| — | — | — | — | Christoph Emil, Sohn des königl. Kreis- und Stadtgerichts-Kanzellisten Hoh. |

Den 31 Mai 1825. Anna Martha, Tochter des Schneidermeisters Fiedler.
— — — — Johann Ferdinand, Sohn des K. B. Feldwaibels Reithmeyer.
— 1. Juni — Johann Peter Schmidt.

Geboren 15.

## Gestorbene.

Den 22. Mai 1825. Johann Michael Dammer, Schuhmachermeister, alt 56 Jahre, Abzehrung.
— 31 — — Klara Barbara Baumgärtner, Wittwe des Schuhmachermeisters Baumgärtner, alt 65 Jahre, Gicht.
— 1 Juni — Anna Magdalena Marr, Ehegattin des pensionirten Rentkammer-Assessors und Zinngießers Marr, alt 76 Jahre, Entkräftung.
— — — — Maria Margaretha Kellermann, Tochter des Paternostermachermeisters Kellermann, alt 9 Monate, Darmbrand.
— — — — Friedrich Christoph Lämmermann, Sohn des Mehlwägers Lämmermann, alt 5 Jahre, 1 Monat, 14 Tage, Scharlachfieber.
— 2 — — Margaretha Johanna Albert, alt 3 Monate, 21 Tage, Brand.
— — — — Johann Leonhard Stengel, Sohn des Fabrikarbeiters Stengel, alt 7 Jahre, 11 Tage, Abzehrung.
— 4 — — Maria Hermann, Dienstmagd, alt 29 Jahre, Lungensucht.
— — — — Paul Wolfgang Schmidt, Sohn des Brillenmachers Schmidt, alt 7 Monate, 21 Tage, Krämpfe.
— 5 — — Barbara Johanna Sichelstiel, Tochter des Tüchergesellen Sichelstiel, alt 6 Monate, Stickfluß.
— — — — Christoph Scharrer, Sohn des Seilermeisters Scharrer, alt 11 Monate, Lungenlähmung.
— — — — Johann Heinrich Jacob Milius, Sohn des Schneidermeisters Milius, alt 6 Monate, Stickfluß.
— — — — Anna Schreiber, Pfründnerin im Elisabethen-Hospital, alt 78. Jahre, Altersschwäche.
— 6 — — Katharina Johanna Mezger, Ehefrau des Schneidermeisters Mezger, alt 47 Jahre, Lungenlähmung.
— — — — Johann Wolfgang Frank, Sohn des Hafner-Gesellens Frank, alt 3 Monate, 8 Tage, Brand.
— — — — Johann Christoph Höfler, Conditor, alt 68 Jahre, Entkräftung.
— — — — Johann Kolb, Regenschirm-Fabrikant, alt 66 Jahre, Schleimschlag.
— — — — Jacob Pischl, Königl. Baierischer pensionirter Hauptmann, alt 65 Jahre, 7 Monate, Stickfluß.

Gestorben 18.

No. 1825. 69.

Mittwoch den 15ten Juni.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dieluggasse S. No. 564 a.

## Bekanntmachung.

(Aufnahme der Kinder in die Volksschulen der Lorenzer Seite betr.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg werden diejenigen Aeltern, dann Pflegeältern und Vormünder auf der Lorenzer Seite, die ihre Kinder, Pfleglinge und Mündel in die dortigen Volksschulen aufgenommen wissen wollen, hiemit aufgefordert, sich mit denselben bei dem geistlichen Bezirks-Schul-Inspektor Lorenzer Districts, Herrn Pfarrer Osterhausen, in L. No. 54 im Pfarrersgäßchen binnen 14 Tagen einzufinden, und haben sie von demselben die Aufnahme und Einweisung der Kinder in die betreffenden Klassen zu gewärtigen. Die Meldung kann in den Wochentagen Vormittags von 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1 bis 3 Uhr geschehen.

Nürnberg, den 9. Juni 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Hereinlieferung des diesjährigen Bürgerrechtholzes aus dem St. Sebalder Walde betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg.

Die Hereinlieferung des diesjährigen Bürgerrechtholzes aus dem St. Sebaldi-Forst wird auch in diesem Jahr den Mindestnehmenden überlassen.

Zur Abschließung des Akkordes hierüber ist Termin auf

Donnerstag den 16. d. Mts. Vormittags 11 Uhr

anberaumt, und werden die Anspannsbesitzer hiezu in das magistratische Geschäftszimmer No. 3 vorgeladen.

Nürnberg, den 7. Juni 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Geldauswerfen bei Taufen und Trauungen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wurde in Erfahrung gebracht, daß neuerlich bei Tauf- und Trauhandlungen sich manche Personen, vorzüglich aber Knaben, in der Nähe der Kirchen und Häuser herbeidrängen, und von Brautsleuten und Taufpathen mit Ungestümm Gaben zu erbetteln suchen. Es wird daher das bereits bestehende Verbot dieses groben Unfugs mit der Bedeutung erneuert, daß die Polizeimannschaft strenge angewiesen worden ist, solche Bettler auf der Stelle zu verhaften, und zugleich wiederholt erinnert, daß das Geldauswerfen bei Taufen und Trauungen mit 1 bis 2 Thaler Strafe geahndet wird.

Nürnberg, den 10. Juni 1825.

Binder.

Küffner.

Präklusiv-Erkenntniß.

Das Königlich Baierische Kreis- und Stadtgericht Nürnberg erkennt auf das, am 12. März d. J. erlassene General-Liquidations-Edict in der Verlassenschafts-Sache der Maria Elisabetha Ernst, nachgelassenen 76jährigen Tochter der Johann Christoph und Anna Barbara Ernstischen Aufwärters-Eheleute dahier, hiemit zu Recht:

daß alle diejenigen, welche sich mit Ansprüchen oder Forderungen an den Vermögens-Nachlaß der bezeichneten Ernst nicht gemeldet haben, nun nicht mehr gehört werden, sondern damit für immer ausgeschlossen, und die Massa-Gelder unter die bekannten Erben vertheilt werden sollen.

Nürnberg, den 8. Juni 1825.

V. R. W.

Merz.

(Nr. 173.) Eder.

Bekanntmachung.

Der auf Donnerstag den 16. Juni l. J. zu Kleinreuth anberaumte Vieh- und Wagen-Verkauf findet nicht Statt.

Nürnberg, den 13. Juni 1825.

Königlich Baier. Landgericht.

Kohlhagen.

## Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache des am 8. d. M. dahier verstorbenen pensionirten Herrn Hauptmanns Jakob Pischl, von Amberg gebürtig, werden alle diejenigen, welche an der Massa Forderungen oder andere Ansprüche, aus welch immer einem Rechtstitel zu machen gedenken, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen anzumelden, und um so gewisser geltend zu machen, als späterhin ohne Rücksichtnahme auf dieselben weiter in der Sache verfahren werden wird.

Nürnberg, den 13. Juni 1825.

Königl. Baier. Stadt-Kommandantschaft als Militär-Gericht I. Instanz in Civilrechts-Sachen.

Nesselrode Hugenpoet, Oberst.

Schmidt, Actuar.

## Bekanntmachung.

Bei dem königl. Rentamte Cadolzburg werden am

Mittwoch den 22. Juni Vormittags 10 Uhr

folgende Getraid-Quantitäten mit Vorbehalt höchster Genehmigung meistbietend verkauft, als:

1) aus dem Jahrgang 1823 von dem Speicher zu Cadolzburg
200 Schäffel Korn;
2) aus dem Jahr 1824 von dem Speicher zu Langenzenn
11 Schäffel Waizen,
200 " Korn,
50 " Haber.

Cadolzburg, am 11. Juni 1825.

Königliches Rentamt.

## Bekanntmachung.

Nach einem von dem königl. Hall-Ober-Amt dahier unter'm 10. d. M. uns mitgetheilten Rescript der königl. General-Zoll-Administration München vom 13. des vorigen Monats kann es nicht gestattet werden, daß die Transito-Güter, welche nach Böhmen und zum Austritt über Waldmünchen, Eslarn und Eschelkamin bestimmt sind, bei den dortigen Hall-Aemtern einige Tage lagern dürfen, indem, in Gemäsheit des §. 47. des Zollgesetzes, Abladungen, Zuladungen und Umladungen nur bei den Hallen geschehen können und nach allerhöchstem Rescript des königl. Staats-Ministeriums der Finanzen vom 26. v. M. ausländische Güter und Waaren bei den Gränz-Zoll-Aemtern anders nicht gelagert werden dürfen; als wenn sie zuvor zum Ein- und Ausgang verzollt sind.

Welches dem Handels-Stand zur Nachachtung bekannt gemacht wird.

Nürnberg, am 11. Juni 1825.

Die verordneten Vorsteher des Handelsstandes.

## Literatur.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

„Daß Prediger des Evangeliums die Bedürfnisse ihrer Gemeinden nicht bes„ser befriedigen können, als wenn sie diese zu Christo führen."

Predigt bei der Synode zu Nürnberg am 3. Junius 1825 gehalten von Dr. C. F. Böckh, drittem Pfarrer bei St. Jakob, gr. 8. geh. 6 kr.

Riegel und Wießner.

## Verkäufliche Sachen.

Es sind alle Sorten Kegelkugeln von Lignum sanctum und Buchsholz, so wie auch die Kegel von Buchenholz, alles rein und schön, zu sehr billigen Preisen zu haben bei

Johann Conrad Linck,
Drechsler, am Milchmarkt S. No. 417.

Eine Steindruckpresse nebst aller Zugehör, und ein Kinderkorbwagen sind billig zu verkaufen.

Ein doppelter Kleiderschrank, ein Bücherschrank und eine Tischlampe sind zu verkaufen.

Ein 3 1/2 Fuß breiter und eben so langer Tisch von weichem Holz, mit Oelfarbe angestrichen und einer eingelegten Marmorplatte, ein eisernes Oefchen in einen Kramladen tauglich, ein Aushängkasten an einen Kramladen, und eine alte aber noch sehr gute Zündmaschine werden um billigen Preis weggegeben.

Eine Brechbank, ein Kübel und Schaufeln, für einen Bäcker tauglich, nebst 1 Leiter und 1 Schubkarren, werden wegen Mangel des Platzes in S. Nr. 720. der Pancrstrasse verkauft.

Hebräisch-deutsches Handwörterbuch von Dr. W. Gesenius 1. und 2. Theil. Leipzig 1810 und 1812, sauber gebunden und wenig gebraucht, ist zu verkaufen.

Ein Sofa und sechs Sessel von Kirschbaumholz, mit Stahlfedern versehen und schwarzem Moiré bezogen, werden wegen Mangel des Platzes weggegeben.

Es ist ein Sattel sammt Reitzeug, noch wenig gebraucht, um billigen Preis zu verkaufen.

Sechs Sessel und ein Canapee mit Moiré bezogen sind in L. Nr. 1353 bei der Marbrücke zu verkaufen.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es werden mehrere alte Nürnbergische Gesangbücher von 1778. zu kaufen gesucht.

Es werden 2 eiserne Thüren zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft in L. Nr. 150.

Man sucht einen Kleiderbehälter, zum Legen und Hängen der Kleider eingerichtet, für Dienstboten tauglich, zu kaufen.

Ein mit Leder gepolsterter Kinderstuhl wird zu kaufen gesucht.

Ein junges Hündchen von kleiner Race wird zu kaufen gesucht.

Ein Billard mittlerer Größe, wo möglich mit Queues und Bällen, wird zu kaufen gesucht. Nähere Nachricht ertheilt Strobel, Gürtler, L. Nr. 145. in der Kaiserstrasse.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Es ist täglich ein Zimmer mit Bett und Möbeln zu vermiethen.

In der Rathhausstrasse ist eine sehr bequeme und angenehme zweigädige Bewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, einer sehr großen hellen – und mehreren kleinen Kammern, einer Stubenkammer mit Verschlag, 2 Küchen, Boden, Holzlage, Antheil am laufenden Wasser in Hause u. a. m. täglich oder bis Ziel Lorenzi zu vermiethen.

In der Karolinenstrasse ist eine ganze Etage mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 603. am Heumarkt; wo ebenfalls ein Quartier für einen ledigen Herrn mit oder ohne Möbeln zu vermiethen ist.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, einem Verschlag, einer hellen Küche und 2 Kammern, nebst andern Bequemlichkeiten und dem Wasser im Hause, ist am Ziel Lorenzi oder Allerheiligen zu vermiethen.

Am kommenden Ziel ist eine Wohnung an eine stille Familie zu vermiethen.

In der Nähe des weissen Thurms auf der Sonnerseite ist ein Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen, welcher auch die Aufwartung dabei haben kann.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Auf dem Markt oder in dessen nächster Umgebung wird eine freundliche Bewohnung in Miethe zu nehmen gesucht.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein junger Mann, der gut mit Pferden umzugehen weiß, wünscht als Kutscher, Auslaufer oder in einem andern Geschäft unterzukommen. Ueber seine Treue kann Caution geleistet werden. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht einen ordentlichen jungen Menschen zu einer Arbeit, die im Zimmer betrieben wird, anzunehmen. Derselbe kann dadurch das ganze Jahr Beschäftigung finden.

Eine auswärtige unverheirathete Frauensperson von gesetzten Jahren, eingezogenen Sitten und sehr honnetter Herkunft, welche für ihre bisherige Brauchbarkeit und Aufführung empfehlende Zeugnisse vor sich hat, und nicht so sehr auf reichliche Belohnung als auf anständige Behandlung sieht, wünscht als Haushälterin oder Ladenjungfer unterzukommen. Das Nähere ist in Gostenhof No. 27 unfern des Spittlerthors und No. 74 in dem bisher von Kressischen Gartenhause zu erfragen. Nachträglich wird bemerkt, daß diese Person in den ersten 8 bis 14 Tagen eintreten kann.

Ein junges, reinliches, gesittetes Mädchen von 15 Jahren sucht bei einer Putzmacherin, oder sonst in einem soliden Hause unterzukommen. Es kann gute Schul-Atteste aufweisen, mit feiner Wäsche gut umgehen, waschen, bügeln, fälbeln, nähen und stricken, und ist auch in den andern häuslichen Arbeiten nicht unerfahren.

Eine Wittwe in den besten Jahren, welche in allen weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist, wünscht in einem guten Hause als Kinderfrau unterzukommen.

Eine Kindsmagd, welche mit neugebornen Kindern umzugehen weiß, sucht am Ziel Lorenzi einen Dienst. Näheres in L. No. 541 der breiten Gasse.

Zu einem künstlichen Geschäft wird ein junger Mensch von honnetten Aeltern, der Fähigkeiten besitzt, gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind stündlich zu verleihen: 1000 fl., 3000 fl. und 4800 fl. zu 4 Prozent. Das Nähere in S. No. 55. beim Schleifersteeg.

Auf ein Bräuhaus in einer der ansehnlichsten Provinzialstädte, in dem Oberdonaukreise, werden gegen erste gerichtliche Hypothek des doppelten Werths 8000 fl. zu 5 pCt. Zinsen gesucht, und letztere nach Verlangen in 1/2- oder 1/4 jährigen Raten frei eingesendet. Im Intelligenz-Comtoir wird nähere Auskunft ertheilt.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vorige Woche hat Jemand irgendwo ein Einschreibbüchlein mit einem Briefe liegen lassen, um dessen Zurückgabe in L. Nr. 1575. gegen eine Erkenntlichkeit gebeten wird.

Vergangenen Montag ist von der Frauenkirche bis in die neue Gasse ein seidnes blaues Halstuch verloren worden. Der redliche Finder erhält bei der Zurückbringung in den Thurm schwarzes F. S. Nr. 1260 c. ein Trankgeld.

Es ist eine Hacke gefunden worden. Wem solche zugehört, beliebe sich in L. Nr. 1137. bei St. Jacob zu melden.

Es ist Jemand ein großer Hund von röthlichter Farbe, mit weisser Brust und dergleichen Füßen, zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sich im Intelligenz-Comtoir melden.

Vergangenen Sonntag wurde in Gostenhof eine goldne Vorsteknadel gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solche gegen die Einrückungsgebühr in Nr. 44. in Schweinau abholen.

Es ist Jemand ein Pudelhund, männlichen Geschlechts und brauner Farbe, zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen die Erstattung der Einrückungsgebühr und des Futtergeldes in Empfang nehmen.

In der Gegend des Rathhauses ist ein Kanarienvogel zum Fenster hinausgeflogen. Wer davon Nachricht zu geben weiß, hat ein raisonables Trankgeld zu erwarten, auch den Ersatz des Geldes, wenn er gekauft wurde.

Eine amtliche Schrift ist vom Rathhause, über den Markt, bei der Findel vorbei, über den Lorenzer Kirchhof und bei der Halle hinauf verloren worden.

Wer solche gefunden hat, beliebe sie gegen ein Trankgeld in L. No. 875 bei der Halle zu bringen.

Es ist Jemand ein Hund zugelaufen und das Nähere in Nr. 35. auf den sogenannten Ställen vor dem Frauenthor zu erfahren.

Es hat Jemand vergangenen Sonntag vom Marstall, über die Schütt bis auf den Lauferplatz ein Halstuch von verschiedenen Farben und mit Franzen, verloren. Wer solches gefunden hat, beliebe es gegen eine Belohnung in S. Nr. 1365. der äussern Lauffergasse zu bringen.

## Vermischte Nachrichten.

(Gesuche.) Bis zum 21. oder 22. d. M. wünscht man eine gute Gelegenheit, um nach Regensburg oder Straubing zu reisen. Das Nähere in L. No. 202 am Josephsplatz.

Man sucht für einen jungen Mann ein anständiges Logis, nebst Frühstück und Abendkost. Das Nähere im Comtoir dieses Blattes.

(Bekanntmachung.) Sonntags den 19. Juni d. J. wird im Zollhause in Langenloh, auf der Röttenbacher Strasse, im Walde, die Kirchweih gefeiert, wobei der Unterzeichnete ein Recréations-Schießen auf der Scheibe und aus Büchsen veranstalten wird, zu welchem Ende er einen grossen Hammel mit einem Geld-Behäng der Schützen-Compagnie zum Besten giebt, an Werth 6 fl. 30 kr. Die übrigen Gewinnste regalisiren sich nach der Einlage der Herren Schützen, und 6 Schüsse kosten einen Gulden; wozu eine verehrliche Schützengesellschaft hiedurch höflichst eingeladen wird.

Er verspricht sich einen zahlreichen Zuspruch, da er an Speißen und Getränken, so wie an Musik und prompter Bedienung nichts ermangeln lassen wird.

Stephan Meyer,
Wirth daselbst.

(Offener Theater-Logen-Platz.) Der 5te Sitz in der 17ten Rangloge dahier ist zu vergeben, und zwar um etwas billiger als die 3 ersten schon besetzten Plätze dieser Loge. Man bittet um schriftliche Meldung in L. No. 320 der Adlerstraße, da auf mündliche keine Rücksicht genommen werden kann.

(Anzeige.) Daß künftigen Sonntag Nachmittags 1 Uhr die Halbjahr-Rechnung der Hollederschen Leichenkasse an dem gewöhnlichen Versammlungsorte abgehalten wird, macht den Interessenten hiemit bekannt

der Vorstand.

(Anfrage.) Wer verfertigt hier Drehorgeln?

(Musik.) Künftigen Sonntag den 19. Juni ist im Irrgarten gutbesetzte Harmoniemusik anzutreffen, und empfehlen sich zu geneigtem Zuspruch bestens

die sämmtlichen Musiker.

## Angekommene Fremde

Vom 11. bis 14. Juni 1825.

Im rothen Roß. Fr. Gräfin Schleden, Gemahlin des k. preuss. Gesandten am k. Niederländisch. Hof, Hr. Baron v. Schleden, Student, v. Berlin, Hr.

Ausgaben für Bauten, Grundstücke und Einrichtungen.

Kapitel 10. Titel 1. Für Bauten, Grundstücke und Einrichtungen. 1 000 000 Mark.

Kapitel 10. Titel 2. Für Bauten, Grundstücke und Einrichtungen. 1 000 000 Mark.

Kapitel 10. Titel 3. Für Bauten, Grundstücke und Einrichtungen. 1 000 000 Mark.

Kapitel 10. Titel

No. 1825. 71.

Montag den 20sten Juni.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

## Bekanntmachung.

(Die Vertheilung und Ablieferung der diesjährigen Bürgerrechtshölzer aus dem Forstbezirke Sebaldi betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß nach der vom k. Forstamte Sebaldi am 3. d. M. demselben mitgetheilten Nachricht und in Gemäßheit des heute mit den Anspannbesitzern abgeschlossenen Lieferungsakkords die Zufuhr des Bürgerrechtsholzes aus dem Sebaldi-Forst in nachstehender Art geschehen wird und sogleich beginnen kann, und zwar

für 1 Klafter Scheitholz oder 2 Klafter Stöcke oder 100 Wellen

| Revier. | Fuhrlohn. | Realberechtigte. | Personalberechtigte. |
|---|---|---|---|
| Neunhof. | 2 fl. | No. 1. bis 171. | A. bis D. |
| Erlensteegen. | 1 fl. 45 kr. | „ 172. „ 551. | S. „ Z. |
| Kraftshof. | 1 fl. 45 kr. | „ 552. „ 1062. | E. „ R. |
| Beringersdorf. | 2 fl. 24 kr. | „ 1063. „ 1710. | der Vorstadt Wöhrd. |

Uebrigens wird noch bemerkt:

1) daß ausser dem akkordirten Fuhrlohn weder für Trinkgeld noch Pflasterzoll, noch unter einem andern Namen etwas bezahlt werden darf, daß aber diejenigen, welche ihr Holz selbst fahren lassen und aus den Revieren Beringersdorf und Erlensteegen beziehen, ausser der bisher gewöhnlichen Aufsichts- und Anweisgebühr von 6 kr. für dieses Jahr auch

noch 5 kr. dafür zu bezahlen haben, daß das Holz aus denjenigen Waldgegenden, welche mit jungem Anflug bewachsen sind, an besser befahrbare Orte gebracht werden mußte;

2) daß zwar Jedermann berechtigt ist, Fuhren für Andere zu übernehmen, daß aber derjenige, welcher dem Revierförster oder Aufseher nicht persönlich bekannt ist, sich bei diesem entweder durch die Waldholzbüchlein, oder durch andere Zeichen der Eingeforsteten oder Distriktsvorsteher auszuweisen hat, wie es denn in jedem Fall für dergleichen Fahrlustige sicherer ist, ehe sie fahren wollen, sich vorerst bei den angezeigten Personen zu erkundigen, ob und wo noch Holz zum Fahren vorhanden sey;

3) daß jeder, der sein Holz selbst fahren – oder von Andern besorgen lassen will, und das Pfandgeld nebst dem Hauerlohn bezahlt hat, sich dieserwegen sogleich an den treffenden Revierförster wenden muß, der solches durch die aufgestellten Aufseher täglich von 5 Uhr früh bis Abends 5 Uhr anweisen lassen wird;

4) wer aber diese Absicht dem Revierförster nicht unverzüglich erklärt, sich gefallen lassen muß, wenn ihm sein Holz, sobald es bei dem Wegfahren an seine Nummer kommt, durch Lohnfuhrleute, die sich hiezu melden, gefahren werden wird.

5) Sollten einige Forstberechtigte die Stöcke nicht in dem nämlichen Reviere erhalten können, wohin sie mit dem Holz geschrieben sind, so müssen diese das Fuhrlohn bezahlen, das für das Revier festgesetzt ist, aus dem sie wirklich die Stöcke erhalten;

6) haben diejenigen Personalberechtigten, welche seit dem vorigen Jahre ihre Miethewohnungen verändert haben, dem Revierförster ihre gegenwärtigen Wohnungen anzuzeigen, damit die Lohnfuhrleute solche auffinden können.

Ferner dürfen

7) bei der Holzabfuhr nur zweispännige Wägen gebraucht und nicht mehr als die gewöhnliche Ladung, welche in 1 Mäs Holz oder 100 Stück Wellen oder 2 Mäs Stöcke besteht, auf einmal aufgeladen werden; derjenige aber, welcher dagegen handeln würde, wird in die vorgeschriebene Strafe genommen werden; auch darf Morgens vor Sonnenaufgang und Abends nach Sonnenuntergang kein Fuhrmann in den Wald fahren.

Endlich muß

8) zur baldigen Räumung des Waldes die Holzabfuhr ununterbrochen fortgesetzt werden; die Säumigen aber haben zu gewärtigen, daß die Beifuhr andern Fuhrleuten übertragen wird.

Käruberg, den 16. Juni 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Betrüglichen Verkauf von Sämereien betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß Personen von hier und aus hiesiger Gegend mit betrüglichem Verkaufe falscher Sämereien sich beschäftigen, dabei falsche Namen und Wohnorte angeben und besonders mit solchen Sämereien, die einander ähnlich sind, das Publikum in Schaden bringen. Jedermann wird daher gewarnt, von unbekannten Personen Saamen zu kaufen.

Nürnberg, den 16. Juni 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden auf den Antrag der Vormundschaft des Johann Adam Gopprlt, Behufs der Ausmittlung des Verlassenschafts-Bestandes des am 28. Mai verstorbenen Johann Paul Goppelt, Rosolimachers dahier, und Antritts der sich etwa ergebenden Erbschaft, alle diejenigen, welche an der Nachlassenschaft irgend einige Forderungen zu machen vermeinen, hiedurch aufgefordert:

jene Ansprüche, binnen eines endlichen Termins von zwei Monaten und längstens bis zum 18. August, bei dieser königlichen Gerichtsstelle, entweder in Person, oder durch hinlänglich zu unterrichtende Bevollmächtigte, anzumelden und zu belegen, widrigenfalls und späterhin Niemand weiter gehört, sondern von jedem Antheil der Verlassenschafts-Masse ausgeschlossen werden soll.

Wornach sich zu achten ist.

Nürnberg, den 11. Juni 1825.

Merz.

(No. 7526.) Bruner.

## Subhastations-Edikt.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf den Antrag der Goppeltschen Vormundschaft das zur Verlassenschaft des jüngst verstorbenen Joh. Paul Goppelt, Rosolimachers, gehörige Haus in der Albrecht Dürerstrasse Lit. S. No. 575 zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Es ist solches ein freies Eigenthum, in der Brandassekuration für 1050 fl. eingetragen, 3 Stockwerk hoch, das untere massiv, die übrigen von Fachwerk aufgebaut, und enthält: 4 Stuben, 5 Kammern, 3 Küchen, 3 aufeinandergesetzte Böden nebst Kammer, einen Stall für 3 Pferde, ein Waschbadlein mit einem eingemauerten kupfernen Kessel, dann ein Gewölbe.

Der Versteigerungs-Termin ist auf den

11. Juli um 11 Uhr Vormittags

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird anmit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß zur Versteigerung des zur Bürstenfabrikant Johann Dieziſchen Concurs-Massa gehörigen Mobiliars in dem Hause L. No. 335 Termin auf

Donnerstag den 7. Juli d. J. Morgens 9 Uhr

beginnend, anberaumt seye, in welchem sofort sämmtliche Effecten an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen werden sollen.

Kaufslustige wollen sich in diesem Termine sonach um die bestimmte Zeit einfinden.

Nürnberg, den 15. Juni 1825.

Hörl.

(No. 7568.) Brenner.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf den Antrag der Gläubiger das unbewegliche Vermögen des in Conkurs verfallenen Bürstenfabrikant Johann Diez dahier, bestehend in dem in der Carolinenstrasse gelegenen, mit Lit. L. No. 335 bezeichneten Vorder- und Hinterhaus, nachdem das im 2ten Termin gelegte Meistgebot zu 2622 fl. die creditoriſche Bestätigung nicht erhielt, nun anderweit zum drittenmale zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Es haften darauf die ordentlichen und ausserordentlichen Steuern, und die allgemeinen bürgerlichen Lasten.

Zur Versteigerung ist Tagsfahrt auf

Montag den 18. Juli

vor dem Abgeordneten des Gerichts, Kreis-Gerichts-Rath Freiherrn v. Müller anberaumt, bei welcher diejenigen, welche den zu versteigernden Gegenstand zu kaufen gesinnet und sich über ihre Besitzes- und Zahlensfähigkeit auszuweisen vermögend sind, auf dem hiesigen Rathhause in dem stadtgerichtlichen Lokale, Kommissionszimmer No. 16, von 11—12 Uhr Vormittags ihre Angebote zum Protokolle zu erklären, und nach erfolgten Erinnerungen der Interessenten, das Weitere zu gewärtigen haben.

Bis dahin können Kaufslustige, wenn sie den verkäuflichen Gegenstand näher besehen wollen, sich an den Gerichtsboten Merz wenden, von der gerichtlich aufgenommenen Schätzung aber sich in der Registratur des Gerichts unterrichten, und werden die betheiligten Conkurs-Gläubiger aufgefordert, in diesem dritten Subhastations-Termin sich unfehlbar zur Abgabe ihrer Erklärung wegen des Zuschlags einzufinden.

Nürnberg, den 15. Juni 1825.

Hörl.

Brenner.

(No. 7568.)

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird das zur Schuhmachermeister Georg Christian und Catharina Barbara Baumgärtnerschen Nachlaßmasse gehörige, in der Hirschelgasse dahier gelegene, frei, lauter und eigene mit Lit. S. No. 1352 bezeichnete Wohnhaus, bestehend

zur ebenen Erde aus einem Tennen, einer Küche, Stuben, Speisekammer und anderen Kammer, dann im obern Stock 1 Stube, 1 Kammer und Küche, dann zwei aufeinander stehenden Böden mit einer Bodenkammer versehen, welches Haus um 400 fl. geschätzt und für 700 fl. in der Brandassekuranz einverleibt ist, und worauf die gewöhnliche Steuer und bürgerlichen Lasten haften, zu öffentlichem Verkauf gebracht.

Zu diesem Ende ist nun Termin auf

Dienstag den 9. Juli d. J. Morgens von 11—12 Uhr

im Commissions-Zimmer No. 16 angesetzt, als wozu Kaufsliebhaber, welche sich über ihre Besitzes- und Zahlungsfähigkeit ausweisen können, hiemit vorgeladen werden, um ihre Angebote zu Protokoll gelangen zu lassen.

Der Zuschlag wird von der Genehmigung der Erbs-Interessenten oder deren Bevollmächtigten abhängig gemacht.

Dies zur öffentlichen Kunde und Nachachtung.

Nürnberg, den 15. Juni 1825.

Hörl.

(Nr. 7512.) Wagner.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Städtgericht Nürnberg wird auf Antrag der Goldschlager Johann Kilian und Anna Margaretha Geigerschen Eheleute, der Universal-Concurs hiemit eröffnet, und es werden sonach die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Foderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 21. Juli 1825.

In diesem Termine soll zugleich ein Sühne versucht werden;

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Foderungen auf den 22. August 1825.;

3) zu den Schlußverhandlungen, und zwar für die Replik und Duplik den 22. Sept. 1825.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr in dem Kommissionszimmer No. 15. anberaumt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldner unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage das Ausschliessen von der gegenwärtigen Concursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen das Ausschließen mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche etwas von dem Gemeinschuldner in Han-

den haben, bei Vermeidung des nachmaligen Ersatzes aufgefodert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte der Gerichtshand zu übergeben.

Nürnberg, den 11. Juni 1825.

Hörl.

(No. 7324.) Wagner.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird ein Tagwerk Wiesen des Lorenz Krauß zu Bach, die Bächleins- oder Michelbachswiese genannt, in Bacher Flur, gewürdigt auf 450 fl.,

Montags den 27. Juni l. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr

an Ort und Stelle zu Bach subhastirt und haben sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber daselbst einzufinden, den Zuschlag aber vorbehältlich der Genehmigung der Kreditorschaft zu gewärtigen.

Nürnberg, den 26. Mai 1825.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen nachfolgende Immobilien des Bauern Leonhard Ebersberger zu Rothenberg, als:

a) 5 Morgen Feld in zwei Stücken, wovon 1 Morgen im kalten Loch und 4 Morgen in den 4 Weihern gelegen sind, tarirt auf 350 fl.;
b) 1 1/2 Morgen Feld in den vier Weihern, tarirt auf 150 fl.;
c) 1 1/4 Morgen Feld, der Hohensteinacker genannt, tarirt auf 125 fl.;
d) 1 1/2 Morgen Acker am Steinbüzzig, tarirt auf 105 fl.;

sämmtlich in Bacher Flur gelegen, an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu ist Termin auf

Montag den 27. Juni l. J. Vormittag von 9 — 12 Uhr

an Ort und Stelle im Ringelschen Wirthshause zu Bach anberaumt, wo sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einzufinden und den Zuschlag vorbehältlich der Genehmigung des Realgläubigers zu gewärtigen haben.

Nürnberg, am 21. Mai 1825.

Königlich Baier. Landgericht.

Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Gläubigerschaft wird zum öffentlichen Verkauf der zur Concursmasse des Bauern Friedrich Floth zu Dombach gehörigen Immobilien, als:

1) ein Gut No. 9 zu Dombach, bestehend aus einem Wohnhause, einem Städelein sammt Schüpfe und Schweinstall, einem Schöpfbrunnen, ei-

lem Backofen, zwe kleinen Baumgärten, vier Morgen Feld, und dem Gemeinde-Recht;

2) 1 1/2 Morgen von Fürerſches Lehenfeld im Weinberg;

3) 4 Morgen vormals altenbergiſcher mannlehnbarer Acker am Zirndorfer Fußweg;

4) 2 Tagwerk Wieſen No. 2 und 3 von den dismembrirten 6 Tagwerk Günther'ſchen Wieſen;

5) das Gut No. 20 und 21, beſtehend aus einem Wohnhaus und Kellerhaus, einem Stadel, gemeinſchaftlichem Brunnen und Backofen, 8 1/2 Morgen Feld, 2 Tagwerk Wieſen, 1/2 Tagwerk Holzgarten, 3 Wieſen mit dazu gehörigem Wieslein und dem Gemeinde-Recht;

6) 1/2 Morgen Feld, das Buckäckerlein zu Dombach;

7) der Theil No. 1 von den vertheilten Dombacher Hutwaaſen, die Heerdochſen-Wieſe genannt,

anderweiter Termin auf

Montag den 8. Auguſt l. J. Vormittags von 9—12 Uhr

in dem Kleinleinſchen Wirthshauſe zu Dombach anberaumt, wo ſich beſitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einzufinden und den Zuſchlag unter Vorbehalt der Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 6. Mai 1825.

Königl. Landgericht.
Kohlhagen.

## Bekanntmachung.

Dienſtag den 28. d. M. Vormittags 9 Uhr wird der vom 1. Juli dieſes bis Ende Juni künftigen Jahrs erzeugt werdende Pferdedünger an den Meiſtbietenden öffentlich verſteigert, und werden Steigerungsluſtige eingeladen, ſich am benannten Tage in der Teutſchhauskaſerne dahier einzufinden.

Nürnberg, den 13. Juni 1825.

Die Oeconomie-Commiſſion des königl. baier. 6ten Chevaux-legers-Regiments.
(Herzog v. Leuchtenberg.)
v. Hecht, Rittmeiſter.
Rummel, Regim.-Qtmſtr.

## Verkäufliche Sachen.

Ganz ächte Braunſchweiger Würſte, Mannheimer Waſſer, ächten Carmeliter Geiſt, Platteiſe nebſt verſchiedenen Sorten delikaten Suppennudeln empfiehlt zur gefälligen Abnahme

J. W. H. Drexel,
am Obſtmarkt.

Am 20. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr wird das zur Nachlaßmaſſe der ver-

storbenen Kaufmanns-Wittwe Frau Eva Schweyer gehörige Haus Lit. S. Nr. 954 am Dötschmannsplatz an den Meistbietenden verkauft. Es besteht in einem Vorderhause und einem Hinterhause, und enthält 4 heitzbare Zimmer, 1 heitzbaren Saal, 1 Alkove, 9 Kammern, 1 Speisekammer, 2 Küchen, 1 Stallung auf 3 Pferde, 2 Keller, wovon der eine besonders zum Weinlager sich eignet, 2 Gewölben, einem Waschbadlein, 1 Pumpe nebst Trog, 4 Böden und mehreren Bequemlichkeiten.

Kaufsliebhaber belieben sich zur bestimmten Zeit in dem zu verkaufenden Hause einzufinden, die Kaufsbedingnisse zu vernehmen, und ihre Gebote zu Protokoll zu geben. Bei einem annehmbaren Gebote erfolgt der Zuschlag sogleich, und wird kein weiterer Versteigerungstermin anberaumt.

Nürnberg, am 6. Juni 1825.

Dr. Preu,
k. Rechtsanwalt.

## Auctions-Anzeige von Gemälden.

Am 29. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause. L. Nr. 503. circa 50 Stück Gemälde auf Holz, Kupfer und Leinwand und einige Kupferstiche unter Glas und Rahm gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Nürnberg, den 20. Juni 1825.

J. L. Schmidmer,
Auctionator, L. Nr. 503.

Einige Dutzend starke, gespitzte und geschälte Baumpfähle werden im Garten des Herrn Doctor Ruprecht, zwischen dem Spittler- und Hallerthor, verkauft.

Ganz vortreffliche kleine Feuerstähle verkauft

Schmidmeister Binder
in Gostenhof.

Ein neuerbautes Haus in hiesiger Stadt, enthaltend 8 heitzbare Zimmer, 4 Kammern, Küche, Keller und andere Bequemlichkeiten nebst einem Nebengebäude, welches zu einer Stallung eingerichtet werden kann, dann Pumpbrunnen und einem beinahe einen Morgen großen Garten, ist aus freier Hand zu verkaufen, oder auch gegen ein anderes unter annehmbaren Bedingungen zu vertauschen. Nähere Nachricht ertheilt man in der Waitzenstrasse L. Nr. 1508 b.

Es ist ein schöner Garten zu verkaufen.

Ein ganz neues Orchester und 3 ebenfalls ganz neue Wirthschaftstafeln sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine sehr gute Penduluhr ist billig zu verkaufen.

Ein Sopha und 6 Sessel sind zu verkaufen.

Es wird ein Korbwagen mit einem Gestell, Wagnerarbeit, in L. Nr. 231. der hintern Ledergasse verkauft.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein gutes Bett baldmöglichst in der Brunnengasse L. No. 478 zu kaufen gesucht.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Man sucht zwei gesunde schönstämmige Granatblüthenbäume billig und bald zu kaufen. Näheres im Garten No. 139. vor dem Lauferthor.

Man sucht einen Kinderkorbwagen, dessen Gestell Wagnerarbeit ist, zu kaufen.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Nähe des Josephsplatzes und auf der Sonnerseite ist ein Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen, welchem auch die Aufwartung dabei gegeben werden kann.

In der Karolinenstrasse ist am Ziel Laurenzi ein sehr angenehmes Logis an eine stille Familie zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In der Karolinenstrasse L. No. 350 sind zwei Logis mit oder ohne Möbeln an ledige Herren zu vermiethen.

### Bekanntmachung.

Daß den 23. Juni Nachmittags 2 Uhr in dem Emmerlingschen Wirthshause zu Steinbühl 6 Tagwerk Wiesen mit dem Gras gegen baare Bezahlung gepachtet werden können, wird hiemit bekannt gemacht.

Es ist nahe am Lauferplatz ein großer Boden nebst einem großen Theil eines Stadels täglich zu vermiethen.

Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Es sind täglich zwei schöne Zimmer nebst Altkov mit oder ohne Möbeln zu vermiethen, und kann nach Belieben die Kost und Aufwartung dabei gegeben werden. Näheres in S. Nr. 94. auf dem Weinmarkt im sogenannten Essigbrätlein.

In der Rathhausgasse S. Nr. 885. ist täglich ein Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Zur Glasschneidekunst wird ein junger wohlerzogener Mensch als Lehrling anzunehmen gesucht. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, auf dessen Treue man sich verlassen kann, wünscht als Zuspringerin täglich unterzukommen.

Eine honnette Person von gesetztem Alter wünscht als Kindbettkellnerin unterzukommen.

Ein junges Mädchen, welches treu und fleißig, so wie im Nähen und Stricken nicht unerfahren ist, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen, welches in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, auch gut rechnen und schreiben kann, sucht am künftigen Ziel bei einer Herrschaft oder in einem Laden als Jungfer unterzukommen.

Eine Kindermagd, welche schon mehrere Jahre bei soliden Herrschaften diente, und ein neugebornes Kind gut zu pflegen versteht, wünscht baldmöglichst oder kommendes Ziel Laurenzi unterzukommen.

Eine brave Dienstmagd, welche in der Küche wohl erfahren ist, und alle häus-

lichen Arbeiten verrichtet, auch gute Atteste hat, wünscht am Ziel Laurenzi einen ihr anständigen Platz zu erhalten.

Eine Mannsperson von 26 Jahren, welche sich mit untadelhaften Zeugnissen ausweisen kann, wünscht als Auslaufer unterzukommen oder andere Beschäftigung zu erhalten.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind einige tausend Gulden hier oder in nahegelegene Landgerichte zu verleihen.

Am nächsten Ziel Lorenzi sind 800 Gulden in das hiesige Landgericht zu verleihen.

Gegen doppelte Versicherung werden 30 fl. zu entlehnen gesucht.

75, 400, 600, 1200, 1500, 1900, 2100 und 3000 Gulden werden gegen hinlängliche Hypothekbestellung aufzunehmen gesucht.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es hat sich ein kleiner gelber Spitzhund vergangenen Sonntag Nachts oder Montags früh verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird gebeten in S. Nr. 1540 es gefälligst anzuzeigen.

Man vermißt seit 8 Tagen einen ganz weissen Kater. Wer solchen in L. Nr. 186. zurückbringt, erhält ein gutes Trankgeld.

Es hat Jemand am Sonntag den 19. Juni Abends vom Lauferthor bis in die Schustergasse einen schwarzsammetnen Ridikül mit 1 fl. 30 kr. Geld verlohren. Man bittet den redlichen Finder, solchen gegen ein dem Werth angemessenes Trankgeld in S. Nr. 81. der Schustergasse zurück zu geben.

Den 17. Juni ist Jemand ein großer sogenannter Metzgerhund zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn in Wöhrd Nr. 126. an dem Wasserthor abholen.

Vergangenen Mittwoch ist auf der Schütt ein neues Mannshemd, mit T. bezeichnet, abhanden gekommen. Sollte es Jemand in Verwahrung genommen haben, so bittet man, dasselbe in S. Nr. 1235 der neuen Gasse am Spitalplatz zurückzu bringen.

Im Hahnenbergszwinger hat Jemand vergangenen Freitag ein Sommerschirmchen auf einem Tisch liegen lassen, welches in Verwahrung genommen wurde. Der rechtmäßige Eigenthümer beliebe solches in S. Nr. 1232. abholen zu lassen.

Es ist ein französischer Hausthürschlüssel gefunden worden und kann gegen die Einrückungsgebühr im Intelligenz-Comtoir abgeholt werden.

Vergangenen Montag wurde vom Frauenthor bis nach Altenfurth ein Ridikül von Bindfaden, in welchem sich ein weisses Sacktuch und ein Strickzeug befanden, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein Trankgeld in S. Nr. 214. der Weißgerbergasse zurück zu bringen.

Vergangenen Sonntag wurde von Wöhrd herein eine porzellainene Pfeife verloren. Dieselbe ist von sogenannter Ypsilandi Façon, mit einem Quodlibet bemalt, und einem Weichselrohr versehen. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen ein Douçeur in's Möbelmagazin zu bringen.

Es ist Jemand ein Hund zugelaufen. Näheres erfährt man bei Pickel auf den sogenannten Ställen vor dem Frauenthor.

Ein hinteres Pfeifenbeschläg von Silber, nebst dem Rohr, ist gefunden worden.

Den 20. d. M. hat eine Frau auf dem Markt ein Packet Noten verloren. Man bittet um die Zurückgabe in S. No. 1085. der Rothschmidsgasse gegen ein Trankgeld.

## Vermischte Nachrichten.

(Reisegelegenheit.) Im Laufe dieser Woche reist Jemand mit eigenem Wagen über Coburg, Hildburghausen, Eisenach, Göttingen, Hannover ꝛc. nach Bremen und sucht hiezu eine anständige Reisegesellschaft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Reisegelegenheit.) Ein lediges Frauenzimmer vom Stande wünscht in Gesellschaft auf gemeinschaftliche Kosten nach Karlsruhe zu reisen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Lehrunterricht.) Unterzeichneter erlaubt sich, unter besonderer Erlaubniß der hochlöblichen Schul-Commission, dem verehrungswürdigen Publico in Nürnberg sich als Lehrer in der französischen, italienischen, lateinischen, griechischen, hebräischen und deutschen Sprache, so wie auch in der Geschichte, Geographie und Mathematik zu empfehlen. Mit Vergnügen würde ich einer Gesellschaft von Herren Vorlesungen halten über Göthe's Faust, und einem Verein von Damen über Göthe's Torquato Tasso. Zu sprechen bin ich des Morgens von 10 — 12 und Nachmittags von 2 — 4 Uhr in L. Nr. 1931 der obern Kreuzgasse bei Herrn Lorenz.

Riemann.

(Wohnungsveränderung.) Meiner lieben Nachbarschaft, die ich nun verlassen habe, sage ich den innigsten Dank für die sehr vielen Beweise Ihrer Freundschaft und Liebe, welche ich in einem Zeitraum von 20 Jahren von Ihnen erhielt. Gott erhalte Sie noch ferner und nehme Sie in seine Obhut. — Der neuen verehrten Nachbarschaft empfehle ich mich nebst den Meinigen zur gefälligen Aufnahme, und bitte zugleich dieselbe, so wie das verehrliche Publicum um gütige Aufträge in meinem Geschäft, unter Versicherung der möglichst billigen Preise.

Hetzner, Büttnermeister und Rosolifabrikant, wohnhaft in L. No. 271 am Josephsplatz.

(Schnellläufer.) Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird der durch mehrere Blätter bekannte Schnellläufer Samuel Hartwich aus Offenbach, am Donnerstag den

25 Juni Abends Punkt 6 Uhr vom Spittlerthor nach Fürth, zweimal hin und zurück, in 96 Minuten seinen Lauf vollenden. Er bittet das hochverehrliche Publikum ihn in seinem Lauf nicht zu hindern. Da bei dieser Gelegenheit kein Entrée genommen werden kann, so werden auf diesem Wege Büchsen ausgestellt seyn, wo ein verehrungswürdiges Publikum durch freiwillige Gaben denselben unterstützen wird.

## Angekommene Fremde

vom 18. bis 21. Juni 1825.

Im rothen Roß. Hr. Strobel, Particulier, v. München, Mad. Lembke, Geheimraths Gattin, v. Dresden, Hr. Hündrichs, v. Elberfeld, Hr. v. Häußer, v. Augsburg, Hr. Müller, v. Paris, Hr. Villevoge und Hr. Mack, v. Frankfurt und Hr. Kraus, v. Würzburg, Kaufleute, Hr. Heß, Commis, von Frankfurt.

Im baierschen Hof. Hr. Ritter v. Schallern, Hr. Baron v. Brand, und Hr. Hartmann, Oberlieutenants, v. München, Hr. Merkel, v. Amberg, und Hr. Reineck, v. Würzburg, Lieutenants, Hr. v. Dobeneck, Regierungs-Konzipist, Hr. Höpfel, Rechnungs-Kommissär, v. Baireuth, Hr. Güth, Kr.-Forst-Inspector, v. Ansbach, Hr. Graf v. Platen, Major, v. Amberg, Hr. Beckh, Rittmeister a la suite, und Hr. v. Firtung, Oberlieutenant, v. Ansbach, Hr. Ory, Banquier, v. Antwerpen, Hr. Gebhard, v. Thurnau, Hr. Planner, v. Koburg, Hr. Lösch, v. Lüttringhausen, Hr. Heymann-Behr, v. Hamburg, und Hr. Träger, v. Schweinfurt, Kaufleute, Mad. Bischof, Kaufmanns Gattin, Hr. Weller, Handlungs-Commis, v. Augsburg, Frau v. Herrfeld, v. Regensburg, Fräulein Becker, und Hr. Becker, Post-Secretär, v. Karlsruhe, Hr. Keim, Kreis-Baurath, v. Ansbach.

Im wilden Mann. Hr. Curtovich, Student, v. Triest, Hr. Veith, Kfm. v. Augsburg, Hr. Steger, Lieutenant, v. Lindau, Hr. v. Barthels, Landwehrmajor, v. Mittenwalde, Hr. Bierdümpfel, Kanzleirath, v. Pappenheim.

In der blauen Glocke. Hr. Roland, Schauspieler, v. Augsburg, Hr. Lips, Theatermeister, v. Eppingen, Hr. Oheur, Conditor, v. Brüssel, Hr. Hartwich, Schnellläufer, v. Offenbach, Hr. Fuchs, Mauthcontrolleur, v. Baireuth, Hr. Schneider, Kantor, v. Mkt. Steft, Hr. Ohmann, Privatier, v. Augsburg, Hr. Popp, Lieutenant, v. München, Hr. Oertel, Rittergutsbesitzer, v. Allendorf, Hr. Schmidt, v. Baireuth, und Hr. Sommer, v. Pappenheim, Kaufleute.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Meuter und Hr. Balmie, Gastgeber, v. Halle, Hr. Hemleben und Hr. Schwarz, Kaufleute, v. Hof.

Zum Strauß. Hr. v. Haas, Pfarrvikar, v. Lauf, Hr. Baron v. Crailsheim, Forstpractikant, v. Ansbach, Hr. Völkel, v. Pegnitz, Hr. Bitthum, v. Ansbach, Commis, Hr. Eckert, v. Ezelwang. Hr. Holste, v. Eschenfelden, Pfarrer, Hr. Bachofen, v. Prag, und Hr. Diez, v. Kronach, Kaufleute.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Zollfrank, Fabrikant, v. Pressath.

In der goldenen Eichel. Hr. Mayer, Fabrikant, v. Lindenberg.

Im Wallfisch. Hr. Brentano, Schauspieler, v. Regensburg.

No. 1825. 73.

Freitag den 24sten Juni.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielluggasse S. No. 364 a.

## Verordnung.

(Die Zurückhaltung der gegenwärtig kranken Kinder vom Schulbesuche betr.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg wurde in Erfahrung gebracht, daß bei den gegenwärtigen Scharlach-Masern- oder Flecken- und Frieſel-Krankheiten Kinder, welche solche überstanden haben, viel zu früh wieder in ihren Schulen erschienen sind, als daß nicht zu befürchten wäre, es möchte durch sie der Ansteckungsstoff noch auf die anderen gesunden Kinder übergetragen werden können.

Um diese Gefahr zu beseitigen, hat daher die kön. Lokal-Schul-Commission beschlossen:

daß jedes von den obengenannten Krankheiten befallen gewesenes Kind nicht eher als nach 4 Wochen vom Tage seines Erkrankens an gerechnet, wieder zum Besuch der Schule beigelassen werden dürfe, und, wenn es dennoch sich einschleichen oder eindrängen würde, von dem Schullehrer sofort wegzuweisen sey.

Eltern, Vormünder und Pflegeältern werden für die genaue Befolgung dieser Verordnung bei 1 — 5 Thaler Strafe oder verhältnißmäßigem Arrest hiemit ausdrücklich verantwortlich gemacht; die Lehrer werden hierüber mit pflichtmäßiger Strenge wachen, und der Magistrat ist um Mitwirkung zur Aufrechthaltung dieser Verordnung ersucht worden.

Nürnberg, den 22. Juni 1825.

Binder.

Käffner.

## Bekanntmachung.

(Zehenten-Verpachtung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg werden nachbenannte, der hiesigen Landalmosen-Stiftung zustehende Zehenten verpachtet, und zwar:

I. die Zehenten zu

Gostenhof,
Großreuth, und
Kleinreuth, dann
Weickershof

Montag den 11. Juli 1825 Nachmittags 2 Uhr;

II. die Zehenten zu

Gebersdorf,
Lai, und
Höfen

Dienstag den 12. Juli 1825 Nachmittags 2 Uhr;

III. die Zehenten zu

Geismannshof,
Muggenhof, und
Schniegling

Mittwoch den 13. Juli 1825 Nachmittags 2 Uhr.

Zahlungsfähige Pachtliebhaber werden hiedurch eingeladen, sich in den angezeigten Terminen im Lokale der Magistrats-Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen dahier einzufinden.

Nürnberg, den 16. Juni 1825.

Scharrer.

## Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet worden sind, als:

I. zu Nürnberg am 15. d. M. ein Mantel von grobem grauem Tuch mit einem ziemlich langen Kragen;

II. zu Burgfarrnbach am 13. ej. 30 Ellen feine Leinwand und 30 Ellen dergl. mittelfeine.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 21. Juni 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein gefundenes Hundshalsband und ein wahr-

scheinlich gestohlenes Sacktuch im polizeilichen Geschäftszimmer No. 7. niedergelegt wurden, und sich daher die rechtmäßigen Eigenthümer daselbst zu melden haben.

Nürnberg, den 21. Juni 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Quartals-Präbenden für das II. Quartal 1824/25 betr.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg werden diejenigen Personen, welchen Quartals-Präbenden aus der Wohlthätigkeitskassa ausgesetzt sind, aufgefordert, sich Freitag den 1. Juli l. J. im Allmosen-Bureau auf dem Rathhause einzufinden, wo sie der Auszahlung gewärtig seyn können.

Nürnberg, den 23. Juni 1825.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

Der auf Montag den 27. l. M. zum Verkaufe der Immobilien des Bauern Leonhard Eberberger von Rothenberg zu Bach anberaumte Termin findet nicht Statt.

Dies zur Nachricht für das Publikum.

Nürnberg, den 28. Juni 1825.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Die zur Konkursmasse des Johann Kirchmeyer zu Oberferrieden gehörigen Realitäten, nämlich:

1) 1 Wohnhaus;
2) 1/2 Morgen Hopfengarten auf der Tannenricht,

werden

Montag den 11. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr

anderweit dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und haben sich Kaufslustige an diesem Tage in den diesseitigen Geschäftszimmern einzufinden.

Altdorf, den 13. Juni 1825.

Königliches Landgericht.

Käppel.

Haas coll.

Bekanntmachung.

(Post-Kurier nach Würzburg und Frankfurt betreffend.)

Die königlich bayerische General-Post-Administration hat im Einverständniß mit

[illegible] [illegible] [illegible] [

## Auctions-Anzeige von Gemälden.

Am 29. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause L. Nr. 303. circa 50 Stück Gemälde auf Holz, Kupfer und Leinwand und einige Kupferstiche unter Glas und Rahm gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Nürnberg, den 20. Juni 1825.

J. K. Schmidmer,
Auctionator, L. Nr. 303.

In L. Nr. 976. der Karthäusergasse werden ein Paar zwar schon benützte, aber noch brauchbare Pferdgeschirre (Kummete) billig verkauft.

Es ist eine noch wenig gebrauchte und sehr reinlich gehaltene Badwanne zu verkaufen.

Sechs Stück junge Legghühner und ein sehr schöner junger Hahn werden verkauft in L. Nr. 1157. beim deutschen Haus.

Es ist ein ganz neu eingefülltes Bett zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 945. an der hintern Halle ist guter Portorico in rothem Papier das baierische 1/4 Pfund um 15 kr. und eine Sorte feiner wohlriechender Drouca-Schnupftaback das Loth um 5 kr. zu haben.

In S. Nr. 1585. auf dem Laufferplatz ist eine Blechscheere zu verkaufen.

Es sind zwei Gasthäuser 1r. Classe in Erlangen zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Scheibenbüchse (halbes Standrohr) wird, wenn sich in Kurzem ein Liebhaber finden sollte, für fünf Gulden weggegeben.

Ein gutes noch wenig gebrauchtes Bett ist zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein gutausgebautes Wirthshaus, wo wöchentlich 10 bis 12 Eimer Bier ausgeschenkt werden, dann noch ein größeres dergleichen mit einer Kegelbahn nebst einem hübschen Garten, sind in Commission in S. Nr. 932. der Judengasse zu verkaufen.

In dem Hause S. Nr. 1365. in der äussern Laufergasse wird ein großer Leiden Christi Stock wegen Mangel eines dazu geeigneten Platzes täglich verkauft.

Der beliebte Schweizer Kräuter-Thee, eben so auch das Gesundheits-Korn in Körnern, zu Suppen, sind zu haben in L. No. 202.

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein schönes Pudel- oder auch Mopshündchen, männlichen Geschlechtes, wird zu kaufen gesucht in L. Nr. 52. im Pfarrgäßchen.

Eine Plättmaschine wird zu kaufen gesucht.

In S. Nr. 902. wird eine Bratröhre zu kaufen gesucht.

Es wird ein Garten nebst Gartenhaus mit 7 bis 8 heizbaren Zimmern, und den hiezu erforderlichen andern Bequemlichkeiten, in einer Vorstadt oder in der Nähe der Stadt zu kaufen gesucht.

Verkäufer wollen gefälligst am Hauptmarkt in S. No. 16. die Anzeige machen.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 268. ist ein möblirtes Zimmer nebst Alkov täglich zu vermiethen.

Es ist nahe am Lauferplatz ein großer Boden nebst einem großen Theil eines Stadels täglich zu vermiethen.

Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Es sind täglich zwei schöne Zimmer nebst Alkov mit oder ohne Möbeln zu vermiethen, und kann nach Belieben die Kost und Aufwartung dabei gegeben werden. Näheres in S. Nr. 94. auf dem Weinmarkt im sogenannten Essigbrätlein.

In S. Nr. 901. ist im ersten Stock eine sehr moderne Wohnung täglich oder am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

In L. Nr. 145. der Kaiserstrasse ist der Eckladen am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Am Ziel Lorenzi ist eine Wohnung im Hause L. Nr. 934. zu vermiethen.

In S. Nr. 1178. der neuen Gasse ist im ersten Stock eine Stube und Kammer auf's Ziel Lorenzi an eine solide Person zu vermiethen.

In der Lottergasse ist das ganze Haus L. Nr. 1225. mit einem großen Hof und Brunnen, getheilt oder im Ganzen zu vermiethen. Es enthält eine große Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern, 3 Kammern, einem Boden, Keller und Gewölbe, mehrere kleine Wohnungen, dann einen Garten und Stallung für 5 Pferde.

Nahe am Markt ist ein Logis von 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Holzlage täglich oder am nächsten Ziel zu vermiethen; und ebendaselbst auch ein schön möblirtes Zimmer und eine daran stoßende Kammer an einen ledigen Herrn, wobei auch die Aufwartung gegeben werden kann.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In S. Nr. 694. wird ein Clavier in Miethe zu nehmen gesucht.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zur Glasschneidekunst wird ein junger wohlerzogener Mensch als Lehrling anzunehmen gesucht. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Eine Kindsmagd von 30 bis 36 Jahren, welche ein 3/4 jähriges Kind Tag und Nacht warten muß, wird am Ziel Lorenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein auswärtiger junger Mensch von guter Herkunft wünscht die Handlung zu erlernen. Nähere Auskunft in L. Nr. 1217.

Am künftigen Ziel sucht man eine Person von gesetzten Jahren zur Führung einer kleinen Haushaltung anzunehmen.

Ein junges Frauenzimmer sucht baldmöglichst als Säugamme unterzukommen.

Ein verheiratheter Mann, der mit Pferden gut umzugehen weiß, sucht als Auslaufer oder auch in einer Fabrik unterzukommen.

Man sucht am nächsten Ziel Lorenzi eine Kindsmagd von mittleren Jahren,

welche bei richtiger Behandlung der Kinder auch ordentlich und reinlich ist, in Dienste zu nehmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es wünscht Jemand als Säugamme unterzukommen. Näheres erfährt man in Hersbruck im Armenhause.

In der Nähe von Regensburg wird ein Gemüsgärtner unter vortheilhaften Bedingungen anzunehmen gesucht, er muß aber noch jung und unverheirathet seyn. Kann derselbe sich über sein Wohlverhalten ausweisen, so ist die Stelle schon am 1. Juli anzutreten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind 250 Gulden auf ein hiesiges Haus oder in das hiesige Landgericht täglich oder am Ziel Lorenzi zu verleihen.

Es werden auf ein Hinter- und Vorderhaus am Ziel Lorenzi 900 fl. gegen erste Hypothek aufzunehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Am nächsten Ziel Lorenzi sind 800 fl. in das hiesige Landgericht oder auf hiesige Hypothek zu verleihen.

Es werden sogleich 50 fl. aufzunehmen gesucht.

Es werden 3000 Gulden zur ersten Hypothek auf ein Nahrungshaus zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein weisser Kinderstrohhut ist verloren worden. Man bittet, ihn in die breiten Gasse L. Nr. 462. zurück zu bringen.

Ein junger gelblichter geschorner Spitzhund weiblichen Geschlechts hat sich vor acht Tagen verlaufen. Wer ihn in Verwahrung hat, wird gebeten, in S. No. 339 der Lammsgasse es gefälligst anzuzeigen.

Vergangenen Sonntag ist Jemand ein schwarzes Hündchen mit einem messingnen Halsbande zugelaufen. Der rechtmässige Eigenthümer kann solches gegen Erstattung der Einrückungsgebühr und des Futtergeldes abholen.

Vergangenen Sonntag Abends ist vom Spittlerthor bis in die Oberwöhrdstrasse eine porzellainene mit Silber beschlagene Tabakpfeife verloren worden. Man bittet den Finder, solche in die Oberwöhrdstrasse L. Nr. 173. gefälligst zurück zu bringen.

Es hat Jemand vor einiger Zeit irgendwo einen alten grünseidenen Regenschirm stehen lassen. Wer ihn in Händen hat, wird gebeten, es im Intelligenz-Comtoir anzuzeigen.

## Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) In No. 45 bei der Johanniskaserne kann sowohl im kalten als auch im warmen Wasser gebadet werden.

(Bitte.) Dasjenige Frauenzimmer, welches vor acht Tagen einen Arbeitsbeutel gefunden hat, worin sich ein weisses Sacktuch nebst einem großen Schlüssel

befand, und die Güte hatte, sich nach der Wohnung der Eigenthümerin desselben zu erkundigen, aber solche nicht erfragen konnte, wird hiedurch höflichst gebeten, den Arbeitsbeutel gefälligst zu Madem. Caldaro im Plobenhof zu bringen, wo die Eigenthümerin wohnt.

Bekanntmachung.

Den resp. Mitgliedern der Hellederischen Leichenkasse werden die am vergangenen Sonntage bei der Halbjahrsrechnung sich ergebenen Resultate hiedurch bekannt gemacht: die Einnahme betrug 2212 fl. 58 1/2 kr.; die Ausgabe 2640 fl. 42 kr. Mithin war die Ausgabe 427 fl. 43 1/2 kr. mehr als die Einnahme. Die Zahl der Mitglieder ist 4413. Das Cassa-Vermögen besteht gegenwärtig in 9741 fl. 20 1/2 kr. — Bei der Rechnung wurde beschlossen, daß Paulus Dörrbaum, Schellenmachermeister, der Wittwe des verstorbenen Einsammlers Andreas Nagel beigegeben werden solle. Diejenigen Personen, welche diesem Institute beizutreten gedenken, belieben sich an die Executoren oder an die dermaligen Einsammler, namentlich Kammmachermeister Vogel, Schuhmachermeister Prechtel, Feilenhauermeister Leibinger, Wittwe Nagel und Schellenmachermeister Dörrbaum zu wenden. Uebrigens steht jedem Mitglied die Einsicht der Rechnung frei.

Den 20. Juni 1825.

Der Vorstand.

(Bekanntmachung.) Künftigen Sonntag und Montag den 26. und 27. Juni wird auf dem Schießplatz zu St. Johannis nach dem laufenden Hirsch geschossen, welches sämmtlichen Mitgliedern und Liebhabern dieses Schießens hiemit bekannt machen

die Schützenmeister.

(Tanzmusiken.) Zur Feier der Johannis Kirchweih ist Sonntag und Montag gutbesetzte Tanzmusik auf dem Schießhaus anzutreffen, und bittet um zahlreichen Besuch

Regina Büttner.

Zur Feier der Johannis Kirchweih ist gutbesetzte Tanzmusik im Gasthause zum heil. Kreuz anzutreffen.

(Wohnungsveränderung.) Wir haben unser Haus in der Burgstrasse verlassen und die zu dem Stadtpfarramt gehörige Wohnung am Spitalplatz bezogen. Mit dieser Anzeige verbinden wir herzlichen Dank gegen unsre bisherige Nachbarschaft und empfehlen uns der neuen aufs angelegentlichste zur freundschaftlichen Aufnahme.

Den 21. Junius, 1825.

Stadtpfarrer Wilder
und dessen Gattinn.

(Gesuche.) Es wünscht Jemand Beschäftigung im Abschreiben zu erhalten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Es sucht Jemand irgend eine Arbeit zu erhalten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Kinder armer Aeltern können auf 8 bis 14 Tage eine ihren Kräften angemessene Beschäftigung finden.

Ein Ersatzmann wird gesucht. Das Nähere in S. Nr. 55. beim Schleifersteeg.

(Anzeige.) Einem hochzuverehrenden Kauf- und Handelsstand mache ich hiemit ergebenst bekannt, daß die Niederlage der Messing-Gewichte von heute an bei mir anzutreffen ist.

Nürnberg, den 24. Juni 1825.

Wolfgang Singer, Rothgießermeister,
wohnhaft in der Sterngasse
L. Nr. 887.

---

## Angekommene Fremde

vom 21. bis 23. Juni 1825.

Im baierschen Hof. Se. Excel. Hr. v. Vincenti, General-Lieutenant, v. Mannheim, Hr. v. Vincenti, Oberst, v. Neuburg, Hr. v. Vincenti, Major, v. Hagenau, Hr. v. Vincenti, Landrichter, v. Straubing, Hr. v. Blumenstein, k. preuß. General-Major, v. Berlin, Hr. Albers, Particulier, v. Lausanne, Hr. Möller, Landschaftsmaler, v. Kopenhagen, Hr. Micheli und Hr. Herwegen, v. Augsburg, Hr. Müller, v. München, Hr. Lösch, v. Lüttringhausen, Hr. Frey, v. Eisenach, Kaufleute, Hr. Ernst, Polizei-Kommissär, v. Amberg.

Im rothen Roß. Hr. Kopelt, k. k. Legations Rath, v. Frankfurt, Fräul. v. Schweiger, v. Wien, Hr. Dr. v. Vincenti, Hr. Stauber, Kassier, v. Amberg, Hr. Burkhardt, v. Hamburg, Hr. Stahl, v. Frankfurt, Hr. Haller, v. Augsburg, Hr. Buders, v. Lahr, Hr. Rothpfeil, v. Neustadt, Kaufleute, Hr. v. Lepel, Oberst, Hr. v. Lepel, Oberstlieutenant, v. Berlin, Hr. v. Quatilenqua, Particulier, v. Rom, Mad. Schuster, v. Neustadt, Hr. Dr. Kapp, Professor, v. Erlangen.

Im wilden Mann. Mad. Schlifesken, v. Halle, Hr. Springer, v. Ansbach.

In der blauen Glocke. Hr. Geyer, Sänger, v. Würzburg, Hr. Boscawitz, Buchhalter, v. Stuttgart, Hr. Vogel und Hr. Gräbner, Fabrikanten, v. Lichtenstein, Hr. Betz, v. Hof, Hr. Vassoli, v. Posen, Hr. Wassoli, v. Bromberg, Kaufleute, Hr. Stern, Weinhändler, v. Sommerhausen, Frau v. Zehren, v. Bamberg.

Zum Strauß. Dem. Bochholz, v. Baireuth, Hr. Meyer, v. Würzburg,

## Gestorbene.

Den 7. Juni Michael Engelhard, Soldat im 13ten Linien Infanterie-Regimente, alt 24 Jahre, Lungensucht.
— 9 — Johann Albrecht Dörnhöfer, Conditor, alt 59 Jahre, Schleimschlag.
— 15 — Friedrich Eugen Adolph Bezzelt, Sohn des Posamentirers Bezzelt, alt 1 Jahr, 9 Monate, Krämpfe.
— 16 — Conrad Christoph Ott, Rothschmiddrechslermeister, alt 26 Jahre, 6 Monate, Lungenschwindsucht.
— — — Maria Hedwig Freifrau von Welser, Wittwe des Baudirektors und Senators Freiherrn von Welser, alt 78 Jahre, 10 Monate, Altersschwäche.
— 17 — Johann Friedrich Forster, Sohn des Lehrers in der Oberklasse der Lorenzer Mädchenschule Forster, alt 1/2 Stunde, Schwäche.
— — — Katharina Margaretha Böck, Tochter des Schneidermeisters Böck, alt 4 Wochen, Convulsionen.
— — — Maria Regina Pingret, Wittwe des kön. französischen Majors Pingret, alt 50 Jahre, Lungenlähmung.
— — — Johann Albert Hertling, Zwillingssohn des Kaufmanns Hertling, alt 2 Jahre, 6 Monate, 6 Tage, Scharlachfriesel.
— 18 — Anna Rosina Michel, alt 2 Jahre, Abzehrung.
— — — Georg Caspar Löhe, vormaliger Freiherrlich von Hallerischer Amtmann, alt 59 Jahre, 5 Monate, 12 Tage, Wassersucht.
— — — Victoria Sophia Speier, Wittwe des Vormundamtschreibers Speier in Windsheim, alt 71 Jahre, Brustwassersucht.
— — — Georg Friedrich Walter, Sohn des Kammmachermeisters und Distriktsvorstehers dahier, Walter, alt 1 Jahr, 3 Monate, Abzehrung.
— — — Johann Jacob Schmidt, Sohn des Brillenmachers Schmidt, alt 3 Jahre, 9 Monate, Scharlachfieber.
— — — Johann Georg Wagner, Tabakfabrikant, alt 27 Jahre, Wassersucht.
— — — Johann Ignatz Kisser, Goldschlagergeselle von Augsburg, alt 37 Jahre, Brand.
— 19 — Margaretha Elisabetha Brunko, Tochter des Rauhposirers Brunko, alt 1 Jahr, 3 Monate, Stickfluß.
— — — Eva Katharina Kunigunda Schwarz, Färberstochter, alt 1 Jahr, 17 Tage, Stickfluß.
— — — Johann Wilhelm Gaupp, Sohn des Barbiers Gaupp, alt 1 Jahr, Stickfluß.
— 21 — Johann Christoph Baum, Kürschner, alt 76 Jahre, Altersschwäche.

Gestorben 20.

---

(Berichtigung.) In Nr. 71. unter den Gestorbenen ist statt: Magdalena Johanna Veller, — M. J. Keller ꝛc. zu lesen.

No. 1825. 74.

Montag den 27sten Juni.

# Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Baiern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

## Bekanntmachung.

(Die Zurückhaltung der gegenwärtig kranken Kinder vom Schulbesuche betr.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg wurde in Erfahrung gebracht, daß bei den gegenwärtigen Scharlach-Masern- oder Flecken- und Friesel-Krankheiten Kinder, welche solche überstanden haben, viel zu früh wieder in ihren Schulen erschienen sind, als daß nicht zu befürchten wäre, es möchte durch sie der Ansteckungsstoff noch auf die anderen gesunden Kinder übergetragen werden können.

Um diese Gefahr zu beseitigen, hat daher die kön. Lokal-Schul-Commission beschlossen:

> daß jedes von den obengenannten Krankheiten befallen gewesenes Kind nicht eher als nach 4 Wochen vom Tage seines Erkrankens an gerechnet, wieder zum Besuch der Schule beigelassen werden dürfe, und, wenn es dennoch sich einschleichen oder eindrängen würde, von dem Schullehrer sofort wegzuweisen sey.

Eltern, Vormünder und Pflegeältern werden für die genaue Befolgung dieser Verordnung bei 1 — 5 Thaler Strafe oder verhältnißmäßigem Arrest hiemit ausdrücklich verantwortlich gemacht; die Lehrer werden hierüber mit pflichtmäßiger Strenge wachen, und der Magistrat ist um Mitwirkung zur Aufrechthaltung dieser Verordnung ersucht worden.

Nürnberg, den 22. Juni 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Aufnahme der Kinder in die Zahlschulen des Lorenzer Districts betr.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg wird den Aeltern und Erziehern jener Kinder, welche in die Zahlschulen des Lorenzer Districts aufgenommen werden sollen, hiemit eröffnet, daß sie am kommenden Montag den 4. Juli Vormittags 8 Uhr in ihre Klassen eingeführet werden, und zwar

in die Lorenzer Schulen nach den Hausnummern 1—149. 184—198. 299—596. 482—975. 977. 979. 999 b. c.;

in die Jakober Schulen nach den Hausnummern 150—183. 199—298. 397—481. 976. 978. 980—1578.

Nürnberg, den 28. Juni 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Die Prüfung der Gesang-Schule und den Schlußakt sämmtlicher Schul-Prüfungen betr.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß eingetretener Hindernisse wegen die Prüfung der Gesang-Schule erst Freitags den 1. Juli Vormittags 8 Uhr und der Schlußakt sämmtlicher Schulprüfungen an demselben Tage Nachmittags 2 Uhr, Beides im großen Rathhaus-Saale gehalten werden wird.

Nürnberg, den 23. Juni 1825.

Binder.

Küffner.

## Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß gestern ein weißzwilchenes Unterbett ohne Ueberzug und Bezeichnung dahier entwendet wurde.

Vor dem Ankauf dieses Gegenstandes wird gewarnt.

Nürnberg, den 24. Juni 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Baierischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Geldbeutel und ein Ridikül gefunden und im Polizeibureau No. 8 deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 24. Juni 1825.

Binder.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Die Röhrenmeisters-Wittwe Anna Veronica Graßer dahier ist am 13. Januar d. J. ab intestato gestorben.

Nach ihrem Tode sind zwar mehrere Erbschafts-Prätendenten aufgetreten, allein es ist mit Sicherheit nicht zu entnehmen, wer der nächste rechtmäßige Intestat-Erbe sey.

Demnach ergehet hiemit die gerichtliche Aufforderung an alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß zu haben glauben, sich innerhalb

Sechzig Tagen,

und längstens in dem auf

Montag den 23. Aug. d. J.

festgesetzten Termin zur Documentirung ihrer Ansprüche resp. pfarramtlichen Nachweisung ihres Verwandtschafts-Grades vor diesseitigem Gericht im Kommissions-Zimmer No. 16. Vormittags 9 Uhr einzufinden, widrigenfalls sie fernerhin nicht mehr rechtlich gehört werden würden.

Gläubiger der Massa haben bei Nachtheil des Ausschlusses binnen gleicher Frist zu liquidiren. Massaschuldner haben bei Vermeidung doppelter Zahlung ihre Schulden zur Masse zu entrichten.

Nürnberg, den 15. Juni 1825.

Hörl.

(Nr. 7470.) Wagner.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit das in der Wöhrder Strasse gelegene und mit S. No. 1533 bezeichnete Vorderhaus und das auf dem Spitzenberg befindliche und mit No. 1577 bezeichnete Hinterhaus auf Antrag der Interessenten an den Meistbietenden verkauft und hiezu auf den

11. Juli d. J. Vormittags 10—12 Uhr

im Kommissionszimmer No. 6 Termin anberaumt, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber zu erscheinen eingeladen werden.

Die Kaufsbedingungen werden unmittelbar vor der Eröffnung der Steigerung bekannt gemacht, und das fragliche Haus wird auf Verlangen von dem Specereihändler Konrad Scheuerpflug in der Königsstrasse L. No. 112, vorgezeigt werden.

Nürnberg, den 18. Juni 1825.

Hörl.

Mehmel.

(No. 7577.)

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß der am 28. curr. dahier ohne

Errichtung eines Testaments verstorbenen Schuhmachers-Wittwe Susanna Helena Hüttinger irgend einen Anspruch zu machen haben, vorgeladen, solchen binnen

60 Tagen,

und zwar längstens bis zum

1. September 1825

bei dem hiesigen königlichen Kreis- und Stadtgerichte geltend zu machen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen und der Nachlaß nach Abzug der allenfallsigen Passiven an die sich meldenden nächsten Verwandten ausgehändigt werden wird.

Inzwischen wird auf Antrag der bereits bekannten Interessenten der Verkauf der Hüttingerschen hinterlassenen Mobilien, bestehend in Silber, Weißzeug, Kleidungsstücken, Kupfer, Zinn, Messing, Gläsern, Porcellain, Betten, Schreinwerk und anderen Hausgeräthschaften, geschehen.

Man hat zur Vornahme der Versteigerung Termin auf

Montag den 11. Juli 1825 Morgens 9 Uhr

anberaumt, und ladet die Kaufsliebhaber ein, sich hiezu im Hause S. No. 839 in der Spitalgasse einzufinden.

Nürnberg, den 18. Juni 1825.

Hörl.

(No. 7546.)

Eder.

## Bekanntmachung.

Vom Königlich Baierischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf Antrag der Goldschlager Johann Kilian und Anna Margaretha Geigerschen Eheleute, der Universal-Concurs hiemit eröffnet, und es werden sonach die gesetzlichen Ediktstege, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 21. Juli 1825.

In diesem Termine soll zugleich die Sühne versucht werden;

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 22. August 1825.;

3) zu den Schlußverhandlungen und zwar für die Replik und Duplik den 22. Sept. 1825.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr in dem Kommissionszimmer No. 15. anberaumt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldner unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage das Ausschliessen von der gegenwärtigen Concursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen das Ausschließen mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche etwas von dem Gemeinschuldner in Han-

ben haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte der Gerichtshand zu übergeben.

Nürnberg, den 11. Juni 1825.

Hörl.

(No. 7324.) Wagner.

## Edictal-Citation.

Auf Antrag der Relikten hat das unterfertigte Landgericht, wegen Vermögens-Ueberschuldung, den Universal-Conkurs über den Nachlaß des verstorbenen Buchhalters Johann Peter Dennler in Zirndorf erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderung und deren gehörigen Nachweisung auf den 12. Juli;

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 11. August;

und

3) zum Schlußverfahren auf den 10. September,

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Verstorbenen unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Concursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber den Ausschluß mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Verlebten in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes, aufgefordert, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, bei Gericht zu übergeben.

Nürnberg, den 5. Juni 1825.

Königl. Landgericht.

Kohlhagen.

## Bekanntmachung.

Am 16. Mai verstarb der Soldat des unterzeichneten Regiments, Namens Johann Bauer, von Unterwolkersdorf, königl. Landgerichts Schwabach, mit Hinterlassung eines Testaments.

Alle, welche aus was immer für einem Rechtstitel eine Forderung an denselben zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, dieselbe binnen 30 Tagen vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an gerechnet, unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses, hierorts anzubringen.

Nürnberg, den 28. Juni 1825.

Das K. B. 5te Linien-Infanterie-Regiments-Commando.

Geldern, Oberst.

Endler, Acct.

## Bekanntmachung.

Auf Freitag, den 15. k. Mts. Juli, Vormittags 10 Uhr, ist bei dem unterzeichneten Rentamt ein Strichtermin festgesetzt, um, nach dem Antrag der königl. Strassenbau-Inspection zu Nürnberg die Beifuhr der zur Unterhaltung der Regensburger Strasse erforderlichen Materialien an den Wenigstnehmenden zu überlassen, und zwar:

1) die Beifuhr der Kiese für die 24ste Strassenstunde, aus der Kiesgrube Schusserplatz, in den beiden Etatsjahren 1825/26 und 1826/27;
2) die Beifuhr von 415 Haufen Steinen aus dem Haucheimer Bruch für die 21ste Stunde, zweiten bis achten Achtels, und für die 22ste Stunde ersten und zweiten Achtels.

Wer zur Uebernahme dieser Materialien-Beifuhr geeignet und geneigt ist, hat sich in dem bemeldeten, am 15. Juli anstehenden Bietungstermin, dahier einzufinden, um die nähern Bedingnisse zu vernehmen.

Altdorf, am 22. Juni 1825.

Königl. Rentamt.

## Bekanntmachung.

Ein und vierzig Schäffel Korn vom Engelthaler Kasten werden

Mittwochs, den 13. k. Mts. Juli, Vormittags 10 Uhr,

meistbietend dahier verkauft, wozu Kaufsliebhaber einladet

Altdorf, den 24. Juni 1825.

das Königl. Rentamt.

## Verkäufliche Sachen.

### Bücher-Auctions-Anzeige.

Vom 4. bis zum 14. Juli d. J. wird in der Adlerstrasse L. Nr. 303. eine Sammlung gebundener Bücher aus verschiedenen Wissenschaften, worunter sich mehrere ganz vorzügliche Werke befinden, öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert.

Nürnberg, den 27. Juni 1825.

J. K. Schmidmer,
Auctionator.

Ein Haus mittlerer Größe stehet zu verkaufen. Wohin man sich deshalb zu wenden hat, benachrichtiget das Intelligenz-Comtoir.

Es ist eine Tabackschneidbank zu verkaufen und das Nähere in der Schildgasse S. Nr. 682. zu erfahren.

In S. Nr. 1661. ist ein schöner schwarzer Pudelhund zu verkaufen.

### Waarenempfehlung.

Das wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften so berühmte Rosenberg'sche wohlriechende Damenwasser, welches auch, einem Bade zugemischt, die heilsamste Wirkung zur Stärkung und Belebung der Nerven bereitet, zu dem billigen Preis von 2 fl. 24 kr. das Kistchen und 26 kr. die Flasche; so wie auch wohlriechenden

Oronoco Schnupftaback, und ächten Carada Nr. 3. von Gebrüder Bernasconi in Chiaso, empfiehlt zur geneigten Abnahme die Specereihandlung von

Moritz Schmidt, S. Nr. 603.
am Heumarkt.

Musicalische Instrumente.

Ausser meinen bisherigen schon wohlbekannten ächten Wiener und inländischen Flügeln und Fortepianos, besitze ich nun auch in meiner Niederlage Tafel-Fortepianos, welche einen vollkommenen Flügelton haben.

Die Würdigung der seltenen Vorzüge dieser Instrumente überlasse ich dem Urtheile der Kenner.

Ich empfehle daher solche auch allen verehrlichen Musikliebhabern zur gefälligen Abnahme zu den möglichst billigsten Preisen.

Ferner bemerke ich noch, daß auch fortwährend gute Guitarren und Violinen ꝛc. zu haben sind.

Fuchs, auf dem Spitzenberg
S. Nr. 1585.

Aechter französischer Cognac, und Arac de Batavia in halben und ganzen Bouteillen, französischen Senft, feine Bremer Cigarren mit und ohne Posen, feine holländer und alle andere Sorten Rauchtabacke, so wie alle Sorten Schnupftabacke als Macuba, Pariser ꝛc. zu sehr billigen Preisen verkauft

Johann Heinrich Grosch,
Königstraße L. Nr. 100.

Mobilien-Versteigerung.

Diese wird in der, mit No. 9 bezeichneten, in der nürnbergischen Vorstadt St. Johannis gelegenen bis nun Major von Furtenbachischen Gartenbewohnung den 4. Juli und die nächst darauf folgenden Täge, zur gewöhnlichen Vor- und Nachmittagszeit, abgehalten.

Die Verkaufs-Objecte bestehen aus Silber-, Zinn-, Kupfer- und Messing-Geräthe, Eisen- und Blechwaare, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Mannskleidern, neun vollständigen Betten, Holzmöblement, Porcellain, Gläsern, Kupferstichen, einer Anzahl Gewehren von den besten Meistern, Jagdzeug und mehreren nützlichen Hausgeräthschaften. Baare und alsbald erfolgen müssende Bezahlung der plus licitando erstandenen Gegenstände wird hiebei zur Bedingniß gemacht.

Am 20. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr wird das zur Nachlaßmasse der verstorbenen Kaufmanns-Wittwe Frau Eva Schweyer gehörige Haus Lit. S. Nr. 954 am Dötschmannsplatz an den Meistbietenden verkauft. Es besteht in einem Vorderhause und einem Hinterhause, und enthält 4 heitzbare Zimmer, 1 heitzbaren Saal, 1 Alkove, 9 Kammern, 1 Speisekammer, 2 Küchen, 1 Stallung auf 3 Pferde, 2 Keller, wovon der eine besonders zum Weinlager sich eignet, 2 Gewölben, einem Waschbadlein, 1 Pumpe nebst Trog, 4 Böden und mehreren Bequemlichkeiten.

Kaufsliebhaber belieben sich zur bestimmten Zeit in dem zu verkaufenden Hause einzufinden, die Kaufsbedingnisse zu vernehmen, und ihre Gebote zu Protokoll zu

geben. Bei einem annehmbaren Gebote erfolgt der Zuschlag sogleich, und wird kein weiterer Versteigerungstermin anberaumt.

Nürnberg, am 6. Juni 1825.

Dr. Preu,
k. Rechtsanwalt.

In der breiten Gasse L. Nr. 403. wird ganz frischer Federrupf und Flaum zu billigen Preisen verkauft.

Ein Secretär (Schreibtisch) 2 Kommoden und ein runder Tisch nebst Sesseln von Nußbaum, dann ein Behälter, 2 Kommoden und ein runder Tisch von Eichen, ferner Sesselstühle von weichem Holz, sind nebst mehrerem andern Schreinzeug billig in S. Nr. 1447. der Münzgasse zu verkaufen.

In der Adlergasse L. Nr. 193 ist ein Rest englischer Feilen und Raspeln, um damit aufzuhauen, zu ganz billigen Preisen zu verkaufen.

Zwei Kommoden, 6 Sessel, ein Sofa und eine Bettstätte von Kirschbaumholz sind um billigen Preis zu verkaufen.

Folgende gutgehaltene Bücher sind auf dem Trödelmarkt in S. Nr. 53. um beigesetzte Preise zu haben:

Plinii Historia Naturalis ex. rec. et cum not. Harduini in usum Delphini. Paris. 1741. 15 fl. 2 B. Wolfii Lectiones Memorabiles. Lauing. 1600. 2 fl. 15 kr. 2 B. Onosandri Strageticus. Gr. cum ver. Gall. ex rec. et c. not. Schwebelii c. figg. Norimb. 1762. 2 fl. 45 kr. Erasmi Rot. Adagia Bos. 1546. 1 fl. 30 kr. Montfauconii Antiquitates Graecae et Romanae. Nor. 1757. mit 150 Kupfertafeln. 5 fl. 30 kr. Prof. Stoy Bilder-Academie für die Jugend in 54 Kupfertafeln von Chodowiecki, Schellenberg, und 2 Bänden Erklärung. Nürnbg. 1784. 14 fl. Auch ist die franz. Uebersezzung in 3 Bänden zu haben. Köleri Descriptio Orbis Antiqui in 44 tabb. Nor. 1 fl. Morhofii Polyhistor. Lubec. 1747. 3 fl. Sallustius ex rec. et c. n. Cortii. Lips. 1724. 3 fl. 20 kr. Vegetius de re militari c. n. var. vers. Gall. et figg. cura Schwebelii. Nor. 1767. 2 fl. 30 kr. Frisch teutsch-lateinisches Wörterbuch. Berl. 1741. 3 fl. Virgilii Opera, quae Heyne illustravit. Lips. 1767. 4 Bände 7 fl. Hambergers Nachrichten von den vornehmsten Schrift-Stellern. Lemgo. 1756. 4 Bände. 4 fl.

Auch sind daselbst gute und schöne Predigtbücher zu haben.

Ein ganz neues Engelhardsches Clarinett mit Elfenbein garnirt und dem A. Theil versehen, ist in der neuen Gasse im Sonnengäßchen S. Nr. 1206. um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Es sind zwei Fensterstöcke mit Scheiben und eine Thüre mit einem guten Schloß und Bändern zu verkaufen.

Ein Sofa und sechs Sessel von Kirschbaumholz mit Wollen-Moiré bezogen und Stahlfedern versehen, auch zwei sehr schöne vollständige Federbetten sind zu verkaufen.

(Mit 1½ Bogen Beilage.)

## Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht ein gutausgebautes zum Betrieb eines Fabrikgeschäfts sich eignendes Haus zu kaufen.

Zwei Weinfässer, jedes zu circa 10 bis 12 Eimer, sucht man zu kaufen.

Es wird ein noch gut beschaffener Kinderkorbwagen, dessen Gestell Wagnerarbeit ist, billig zu kaufen gesucht.

## Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Es sind täglich zwei schöne Zimmer nebst Alkov mit oder ohne Möbeln zu vermiethen, und kann nach Belieben die Kost und Aufwartung dabei gegeben werden. Näheres in S. Nr. 94. auf dem Weinmarkt im sogenannten Essigbrätlein.

In Gostenhof, nahe am Spittlerthor, ist an einen soliden Herrn ein Zimmer mit Bett und Möbeln nebst einem Schlafgemach täglich zu vermiethen.

Nahe am Markt sind zwei möblirte Zimmer nebst Alkov, mit oder ohne Bett, an einen oder zwei ledige Herren täglich oder am künftigen Monat zu vermiethen.

In der Nähe des Josephsplatzes, auf der Mittagseite, ist ein hübsches Logis mit Bett, Möbeln und der Aufwartung an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Es ist nahe am Kauferplatz ein großer Boden nebst einem großen Theil eines Stadels täglich zu vermiethen.

Nähere Auskunft in dem Intelligenz-Comtoir.

Am Ziel Lorenzi ist ein Logis an einen ledigen Herrn oder eine stille Familie zu vermiethen.

## Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille nicht zahlreiche Familie sucht am Ziel Lorenzi unweit des Hauptmarkts ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, 2 bis 3 Kammern, und wo möglich einem Platz zur ebenen Erde, um einige Kisten darin aufzubewahren, zu miethen, oder auch ein Haus mittlerer Größe zu kaufen. Näheres im Spitalhof S. Nr. 846.

## Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wird am künftigen Ziel Lorenzi ein gesittetes braves Mädchen von gesetztem Alter in Dienste zu nehmen gesucht, welches schon bei Kindern gedient hat, auch vorzüglich schön waschen und bügeln kann.

Es sucht eine Person von gesetztem Alter, welche schon längere Zeit mit Behandlung kleiner Kinder sich beschäftigte, und daher dieselben von der Geburt an gut zu behandeln weiß, auch darüber die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wieder in gleicher Eigenschaft in Dienste zu treten.

Eine Köchin, die auch in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht bei einer soliden Herrschaft unterzukommen.

Ein gebildetes im Rechnen und Schreiben wohlerfahrnes Frauenzimmer, sehr

ordentlich und brav und in ein offenes Geschäft tauglich, sucht so bald als möglichst eine ihr angemessene Stelle. Das Nähere auf frankirte Briefe bei

Joh. Paul Friedrich Hoffmann,
in Erlangen.

Am künftigen Ziel sucht eine kleine Familie ein ordentliches braves Mädchen, welches auch spinnen kann, in Dienste zu nehmen. Nachricht wird in L. Nr. 516. ertheilt.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen, spinnen, stricken und nähen kann, sucht bei einer Herrschaft unterzukommen. Das Nähere ist auf dem Hauptmarkt in dem Seifensiedersladen Nr. 63. zu erfahren.

## Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein Bräuhaus in einer der ansehnlichsten Provinzialstädte, in dem Oberdonaukreise, werden gegen erste gerichtliche Hypothek des doppelten Werths 8000 fl. zu 5 pCt. Zinsen gesucht, und letztere nach Verlangen in 1/2- oder 1/4jährigen Raten frei eingesendet. Im Intelligenz-Comtoir wird nähere Auskunft ertheilt.

Es werden auf doppelte Versicherung 36 fl. zu entnehmen gesucht.

## Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Sonntag den 26. Juni wurde beim Schießhaus ein Braselet von Haaren mit einer gelben Schließe verloren. Der redliche Finder erhält bei der Zurückgabe in L. Nr. 280. beim weissen Thurm ein gutes Trankgeld.

Vergangenen Sonntag ist im Schießhaus bei St. Johannis, im untern Stübchen, ein grünseidener Regenschirm, an dessen Stiel auf einem Plättchen der Name des Eigenthümers eingegraben ist, in dem Schirm selbst aber der Name des Eigenthümers und die Nr. seiner Wohnung geschrieben steht, wahrscheinlich aus Versehen mitgenommen worden. Wer denselben in obbenanntes Gasthaus zurück bringt, erhält einen Kronenthaler Belohnung.

Ein Canarienvogel männlichen Geschlechts ist aus dem Hause S. Nr. 840. in der Spitalgasse entflogen. Sollte derselbe Jemand zugeflogen seyn, so wird gebeten, ihn in besagtes Haus gefälligst zurück zu bringen.

Vergangene Woche hat Jemand auf dem Hauptmarkt einen grünen Regenschirm stehen lassen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn im Schlenkschen Garten vor dem Wöhrderthor abholen.

Es wurde ein Braselet gefunden. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Vergangenen Sonntag ist vom Nackenitzgarten zum Vestner Thor herein bis zum Laufer-Schlagthurm ein Leibband mit einer Schnalle verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten es in S. No. 1042 beim Laufer-Schlagthurm gegen ein Trankgeld abzugeben.

Auf dem Wege vom Spittlerthor bis zum neuen Thor ist vergangenen Sonntag Morgens ein grünes Merinohalstuch verloren worden. Der redliche Finder

wird gebeten, es gegen ein ansehnliches Geschenk in's Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Montag wurde ein gelblederner Handschuh, an die rechte Hand gehörig, vom St. Johannis-Kirchhof bis zum neuen Thor verloren. Der redliche Finder wird ergebenst ersucht, selbigen gegen ein Trankgeld in L. Nr. 225. der hintern Ledergasse abzugeben.

Vergangenen Sonntag früh wurde ein Brasselet von Bronze verloren, welches eine Schließe mit zwei geschlossenen Händen hat. Da es für Niemand von Werth ist, so wird der Finder gebeten, dasselbe gegen ein Trankgeld in die hintere Ledergasse L. No. 233 im ersten Stock zurück zu bringen.

Am vergangenen Sonnabend ist eine Ulmer mit Silber beschlagene Tabakpfeife vom Alfasgarten bis in die Albrecht Dürerstrasse verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein gutes Trankgeld in S. No. 1376 zurück zu geben.

Am letzten Sonnabend Nachts wurde vom Mayerschen Garten auf der Lauffer Strasse bis in die Stadt herein ein gelblederner linker Handschuh verloren. Der Finder wolle denselben gefälligst in S. No. 940 abgeben.

Am vergangenen Sonntag ist auf dem Kirchhof zu St. Johannis ein schwarzes Brasselet von Roßhaaren mit vergoldetem Schließchen verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, es im Laden L. No. 3 an der Fleischbrücke gegen eine Erkenntlichkeit zurück zu bringen.

Verflossenen Sonntag hat ein Kind eine von Papier geflochtene Tasche vom Hofmannsgarten bis zu St Johannis verloren. Da dieselbe ein Mann aufgehoben hat, so wird er gebeten, solche in S. No. 1577 auf dem Spitzenberg zu bringen.

Vergangenen Sonntag den 26. Juni wurde vom Rohlederersgarten an, über die Kirchweih, dann die Strasse beim heiligen Kreuz vorbei bis zum neuen Thor ein Brasselet von Granaten mit einem Schließchen, welches mit einem rothen und eilf weissen Steinchen besetzt ist, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein Trankgeld in L. No. 167 der Oberwöhrdstrasse zurück zu bringen.

Vergangenen Montag hat sich ein schwarzer Pudelhund mit einem grünen Halsband, einer weissen Brust und andern besondern Kennzeichen verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird gebeten, denselben in No. 34 nach Steinbühl gegen ein Trankgeld zurück zu bringen.

## Vermischte Nachrichten.

(Kirchweih.) Weil am Sonntag den 3. Juli und auch den nächsten Mittwoch die Kirchweih zu St. Peter gefeiert wird, so will ich es meinen hochzuverehrenden Gönnern und werthen Gesellschaft anzeigen, wobei ich um zahlreichen Besuch bitte. An guter und reeller Bedienung werde ich nichts ermangeln lassen.

J. G. Schaller,
zu St. Peter.

(Anzeige.) In 2 obern Ranglogen, so wie in einer Parterreloge sind noch Plätze frei. Das Uebrige im Comtoir dieses Blattes.

(Gesuch.) In L. Nr. 716. der Lorenzergasse sucht Jemand am Ziel Lorenzi eine honnette Weibsperson zu sich auf die Stube zu nehmen.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand Beschäftigung durch Bettenfiedern zu erhalten und weiß damit sehr gut umzugehen. Näheres in L. Nr. 1205. der Maiengasse.

## Angekommene Fremde

vom 25. bis 28. Juni 1825.

Im baierschen Hof. Hr. Keim, Kr. Bau-Rath, v. Ansbach, Dem. Preyß, v. Wien, Hr. v. Baligand, Oberstlieutenant, v. Würzburg, Hr. Bemmler, Lieutenant, v. Baireuth, Hr. Hartlieb, v. Frankfurt, Hr. Staib, v. Biberach, Kaufleute, Se. Excel. Hr. Graf von Einsiedel, Kabinets-Minister und Staats-Sekretär, v. Dresden, Frhr. von Stetten, Geh. Rath, von Karlsruhe, Hr. Timmich, Commerzien-Rath, v. Schleitz, Hr. Baron von Winkler, Hr. Langenfaß, Assessor, v. Ansbach, Mad. Schröder Hofschauspielerin, v. Wien.

Im rothen Roß. Hr. von Hornthal, Oberst-Justitzrath, Hr. Graf von Valenti, Hr. Federlein, Particulier, v. Bamberg, Hr. Baron von Stetten, Rittmeister, v. Forchheim, Hr. Stäuber, Kfm., v. München.

In der blauen Glocke. Mad. Hausding, v. Hoyerswerda, Hr. Bechmann, Pfarrvikar, v. Hilpoltstein, Hr. Sommerer, Subrektor, v. Wunsiedel, Hr. Wilmersdörfer, Kfm., v. Baireuth, Hr. Schubert, Schauspieler, v. Danzig, Frau Seyferheld, Amtmanns Gattin, v. Ansbach, Hr. Dötterlein, Prediger, v. Unterampfrach.

Zum Strauß. Hr. Trothe, Apotheker, v. Schweinfurt, Hr. Halder, Lieutenant, v. München, Hr. Rinecker, Rentbeamter, v. Gersfeld, Hr. Monheim, Particulier, v. Köln, Hr. Dr. Otto, v. München, Hr. Beyer, Rentamts-Oberschreiber, v. Pegnitz, Hr. Lindemann, Mediciner, v. Landau, Hr. Hohbach, Oberlieutenant, v. Kempten, Dem. Karch und Mad. Goyst, Postverwalters Gattin, v. Schweinfurt.

Im goldenen Rabbrunnen. Hr. v. Jaquet, Buchhändler, Hr. Groß, Kfm., v. Bamberg.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Caspart, v. Sulzbach, Hr. Klein, v. Ströbl, Fabrikanten.

Im schwarzen Bären. Hr. Schneider, Weinhändler, v. Gereuth, Fr. Schröpel, Rechnungs-Kommissärs Wittib, v. München.

Im Wallfisch. Hr. Stern. Kfm. v. Mrkt. Erlbach.

Im weissen Ochsen. Hr. Hirschhauer, Kfm., v. Schwäb. Gmünd.

Im goldenen Ochsen. Hr. Bretzfelder, v. Wien, Hr. Schröder, v. Bruckberg, Fabrikanten.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google